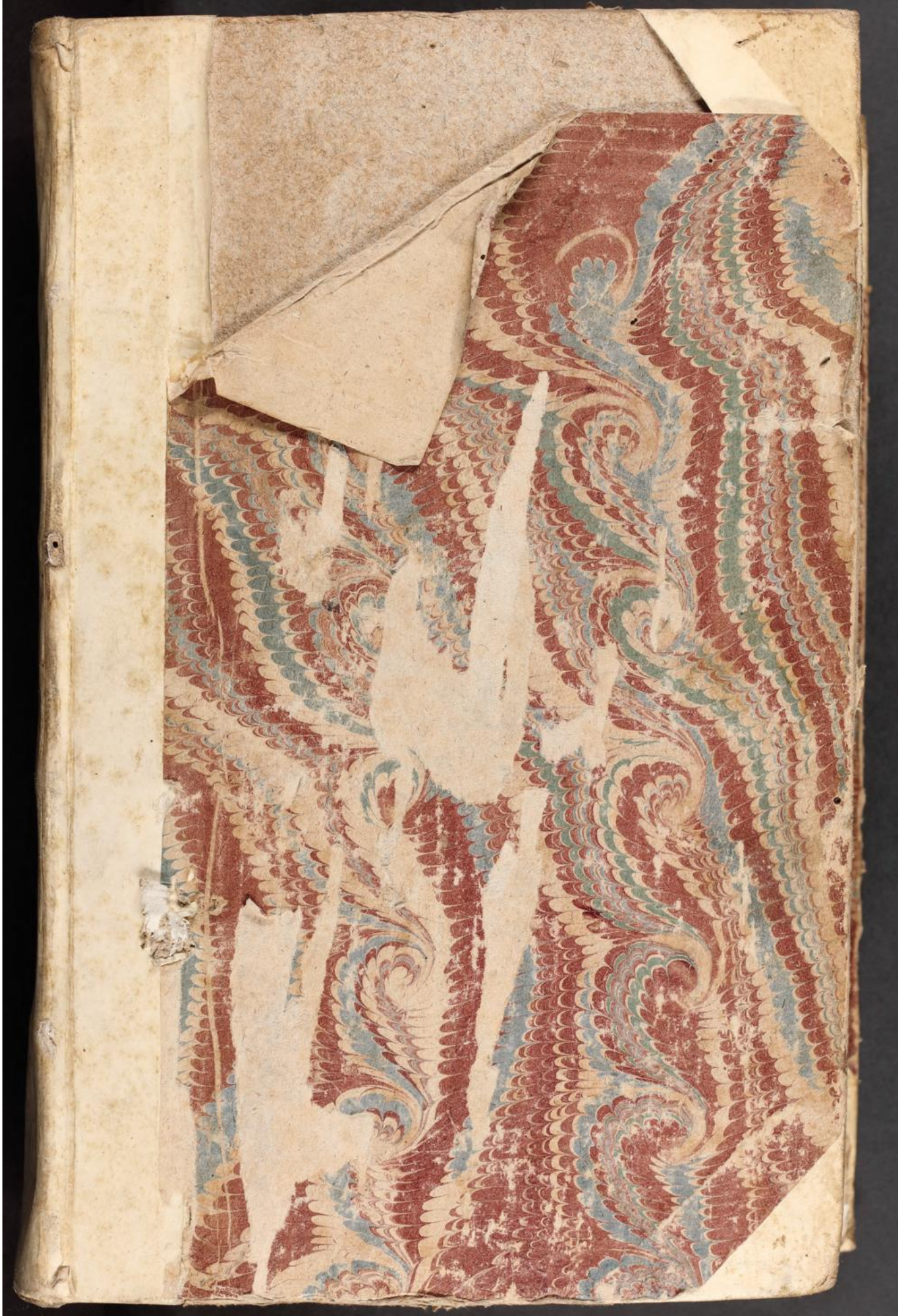


Hs. 1177

Bibl. Reg.
E. 9.

MS
481.

Wolf Dieterich Sutorÿ zu Clingen
an der Donau Landgerichtlicher Process
wider seine Fratres uterinos die von
Bernhausen zu Clingen sein Wegen
Vätterlichen und Mütterlichen Erbguts.



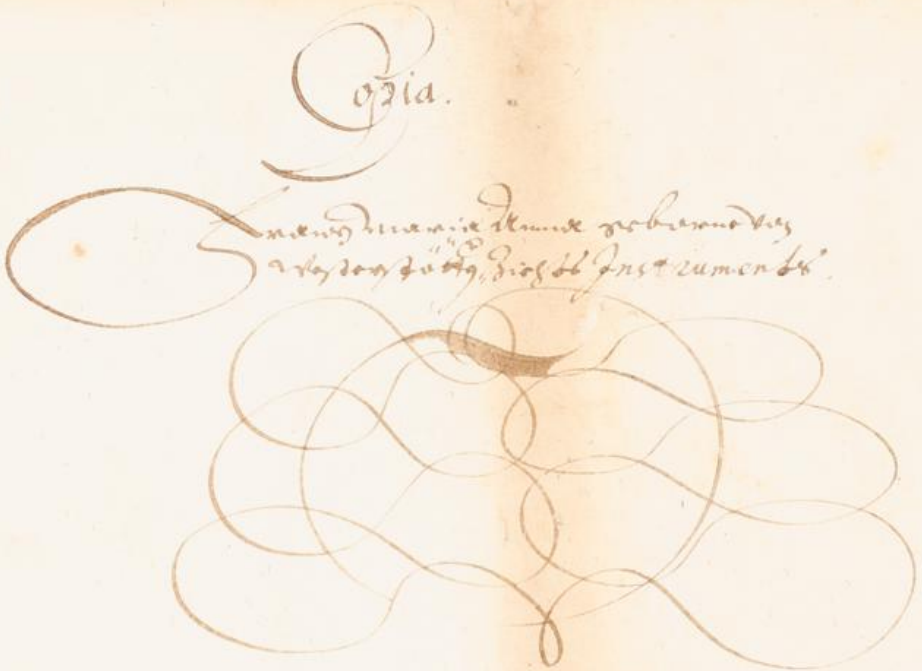
In Gottes Namen Amen Kund

Vormunder namen durch mich den Notarium be-
fragt, ob sie jetzt nach Inhalt Blawbeyrischen
Vertrags, von den Herrn Vormunder geliefert
und ihren verglichenen Verzicht thun wollte, sollten
ihr die dargezehlte dreytausendt guldin zwey-
hundert guldin, wie auch die Leibgedings ver-
sicherung hiemit entschlagen sein, hier übernemen
sie ein bedacht, und trete mit ihren Verzichts
Vögten ab. und Alls sie wiederumb erschinen
liess sie von Westerstetten durch gemelten
Notarium Bambgartner von Iretweg anzeigen
Weil sie vernemen, dass angezogene 3200 fl
ihr zugehörig, auch sambt der Leibgedings ver-
schreibung entschlag, wolt sie mir den Notario
gegenwertig schrifftlichen Verzicht übergeben
haben, mit pit denselben offentlich zuuerlesen
wie alls baldt beschehen, und zu worth also
lautet.

Vor Euch Herrn Notario und Gezeug erscheine
Ich Maria Anna ein geborne von Wester-
stett, weilandt des Edlen und Vösten Jurckher
Ludwigs von Bernhausen zu Klingenstein, selig
gewesne eheliche Hausfrau, und gib Euch
kurtzlich zuuernemen, Alls nach Absterben jetzt
gedachts meines Ehehausswirths und Jungfrauen
selig sich zugetrag, dass zwischen meinen bey ihme
erhaltnen ehelich Sechs Kinder mit Namen Caspar
Burckhartn, Burckharts, Wolff Conradts und
Ludwigs, auch Catharinen und Margreth Helenen
selbe

Nota.

Copia.





In dem Namen der allerheiligsten Göttlicher
Dreyeinigkeit Amen. Bekhenne Jch
Marxa Anna geborne von Westerstetten wit ib
undt thue khundt aller meniglich mit diesen brieue
Jemnach Jch zue herzen undt gemüeth geführt, daß
in diser Jrrdischen undt zergänglich wellt, nichts
gewissers dan der zeitliche todt, undt nichts un-
gewissers, dan die Stundt desselben zue khunfft,
daß Jch derowegen, mit wolbedachten Sinn undt
mueth, zeitiger gueter vorbetrachtung
undt ausser sonderbaren erhöblichen mich darzue
bewegenden Ursachen, bey guetem verstandt,
auch zue den zeiten undt tagen, da Jch daß aller menig-
lichs Jrrung halber, wol thun khunden, undt mögen
nachvolgendt geschäfft, letzten willen undt dispo-
sition inter liberos, wie es nach meinem tödt-
lichen abgang, mit meiner verlassenschafft
gehalten werden solle, auff daß aller kürzest
verzeichnet, volnfüehrt undt gemacht habe.
Restiere, ordne, undt mache jetzo hiemit wissent-
lich, wie daß gemeinen beschriebenen Rechten, undt ge-
brauch nach, vor allen leuthen, Richtern Ge-
richten Geist: undt weltlichen vollkhomnen ewigkeit
undt macht hat, haben soll, khan undt mag.

Und nambliche für daß erste, wann beschicht, daß
mein Seel uberkurz od. lannge zeit, von dem
Jrrdischen leib zue Jhrem Schöpffer undt Erlöser
abgefordert undt Jch also mein leben, mit be-
zahlung der schuldt, deß natürlichen todts
enden undt beschliessen wurde. So thue Jch jetzt
alß dan, undt dann alß jetzt, mein Arme
Seel

Copia Testamenti

Weilundt Frawen Maria
Anna von Westerstetten
seeligen

Copia

Herrn Joanni Sutorij Baun-
gartnerischen Vogts zu
Erbach selig Erfgerichten
Letzten willens.

a.

mit gemeyne[n] [illegible]gründen: [illegible]mal[en] auch [illegible]
[illegible]gangen, das [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Bernhensische Reinger-
stainische Erklärung

Über

Wolff Dieterich Sutors abge-
faßte bezeugungs puncten,

Empfangen den Vlm. den 12 Maij
Anno 1618

Copey schreibens

Von

Carl von Hochenberg, Pfleger
zu Erbach.

Item

Wolff Dietrich Sutorium
Burgers zu Ehnigen

de dato 8 Jan
Ao 1618

Nota in Ca. Futory

Item dem mandat de n oftend, stehet, dz
M h. S verschrieben ihrem 1. marito, Ludw.
S Brennhäuser, so nicht allein 2000. fl. a
dote, sodan auch noch etliche 1000. fl. abzuverb.
leb gsin, vf allen vf die 2000 fl. sie
gebracht, allet ex pacto dotalicio,
sie sie, auf den fall, do dotem, wenn
sie, wie billig, die Morgengab einbringen
soll

Item dem Schlingen steinischen instrumental (de
ao. 1592. den 11/21 April.) stehet, dz
h. M. S Closterfrauen, sowohl aus fürg
2000. fl. dotis, item 200. fl. morgengab i. ihren
schatz, Clainoten, Kleidern, gewand, hausrath
und was sie ihrem leib gehörig, do dann
das 4te theil an dem silbergeschirr, hausr.
rath, bettgewand, vieh, früchten und
allen vorrath. Item verschreibung jährlich
350. fl. leibgedings) sey alles laut ob.
fürgehabter Notariatsschrifft, wie auch alles übrigen
vorigen erzehlten und andern ihren fürge-
brachten sachs, wie auch allen pracht und
kostung, cassa beinantlich sie den theil
sich selbs vorgehalten, auch miteinander lieb und
leid, dürfe trage velgand abgetheilt
einem yeglichen, dz ihr jeder sein auch
ihren theil, ausserhalb das kleinod die kayserin
selben sein recht und gerechtigkeit vorbehalten
sein soll

Item das Futory schreiben stehet, dz
er, wenland uxoris, seinen sehr vielf.
Diebers hinter 2200 fl. vor sich d
Mon. die übrig, neun 2. Fürschreiben
liegend hab. Welche Verschreibung h. d. l.
Rath die ehegen sein sagt wenig soll.

Item Christ a S. Blasi fratern. 200. fl
seiner selbern Leibgedings 1. fl. sagt
seiner selbern — — 200. fl.
seiner 3. geschwisterigen — 300. fl.
Ehrenpfenning — 200. fl.
M. Jörg Mesner. Kind 2 — — 10. fl.
freundlich Caution — — 5. fl.
Br. Magdlen — — 20. fl.
sein ehefrauen dagegen. Inhalt

Hier stehet die Brennhäusische Verzeichnus
Inventirung über M. Ludwigs
hinterlassene

1. M. Fürschreiben (No. 4) sein gemein,
sab die obligiren, vf jährliche 300. fl. Leib-
dings Volgen: dessen getreue ge. sich selb, bei
als Verordnen Notarii Urkunden in ihre
obstehen.

4. Ein erste memoran. beider E. G. stehet,
dz die V Kinder, wie vorst bitten ob.
lieb Eltern gelangt, ihm ein die 12.
Ordnung gebe, die Leibgedings nicht be.
wisst

29

Extract
aus
den Documentis


481
30A

Designation

Was nach absterben herrn Johann Sutorij selig
für parschafft an gelt vorhanden ge-
wesen, undt die von Dornhausen auf
nebenandt hinweg genommen.

Erstlichen Ain ziggin 18. stuckh
jeden zue 2. fl 32 kr. thuet —— 45. fl 36 kr.

Ferner ziggin 67. stuckh, Cronen
gewicht schwer, undt also jede
6 gran zue leicht thun —— 166. fl 49 kr. 48

Ducaten so alhin Goldtgelden
schwer undt jede 3. kr. zue ring
80. stuckh thun —— 196. fl

Ferner ducaten 50. stuckh jede
4. kr. zue ring thun —— 119. fl 40 kr.

Item an ducaten 28. stuckh den
jede 12. kr. zue leicht thun —— 64. fl 24 kr

Goldtgeld 30. stuckh jeder per
1. fl 48 kr. ~~[illegible]~~ —— 54. fl
Item Ain goldtstuckh per —— 20. fl
Item 4. Goldtstuckh jedes zue 18. fl
thun —— 72. fl
Ain stuckh per —— 16. fl
Mehr 9. stuckh jedes per 10. fl
thun —— 90. fl

Latt. 844. fl 29 kr.

Item 652 stuckh ganze Reichs thaler zu 23 kr. sambt 4 kr. münz thun — 1000 fl

Drey Creizerer in zwaiy säckhen jeden 500 fl. thun — 1000 fl.

Item ain Sackh allte zwey und zebenzig Reichs thaler zu 1 fl 30 kr. thun — 435 fl.

Item sackhallte Reichs dreybezner — 112 fl 12 kr

Item Sackhel von allten Reichs dreyer hellt — 28 fl 30 kr

Item im Lidern und andtz Sackhel so nicht gezehlt worden

Summa an Silber münz außerhalb dessen in Lidern und andtz so nicht gezehlt worden : 2575 fl 42 kr

Summarum : 5757 fl 11 kr 48

Designation.

Concept sr.
an
D. Neuhart
de dato $\frac{3}{13}$. 9bris st. 1619.

Weg. Literis
Erbstuhl



Memorial über die puncten
darüber Ich noch berichts not-
türfftig, sambt angehenckht
blosser entwerfung, wie
Ich die Clag ohngefährlich an-
zustellen vorhabens

1. Erstlichen, weil Ich die namen der 6. Adelichen Kinder
vom Bernhausen in dem bewussten instrument auch
im d. Müetterlichen Disposition (die beede defectuos
geschriben) ~~befind~~ different befind: So begehre
Ich ihrer der 6. Adelichen personen (die ihrer Mutter Erben
sind) namen eigentliche Denomination, ~~mitt~~ sambt
bericht, mitt wem die tochtern verheurath und ob
die 6. geschwistrigt alle noch beleben od. welche und
ihnen todts verfahren, ~~an~~ auch wo iegliches diser
~~Zeit~~ Zeit wohnhafftig.

~~2.~~ 2. Wann herr Johann Lutorius und frau Maria
Anna v. Westerstetten todts verschieden?

3. Ob ~~Ich~~ h. Johann Lutorius mitt ihr fr. Anna Maria
Anna eine heurathsabred gehalten od. nicht?

4. Ob er herr Lutorius keinen letsten willen
aufgericht?

7. 6. Was ~~ohngefährlich~~ er herr Lutorius, (ausserhalb
frau Maria Annae v. Westerstetten zubringens)
ohngefährlich für ein vermögen hinderlassen.

5. Ob man fr. Maria Annae vom Westerstetten, ihr
~~Jährlichs~~ Leibgeding d. 350. R. jährlich und
beharrlich erstattet; od. ob sie ihren vorhindern
hörunde etwas nachgesehen, und man ihr wenig
od. vihl nicht gereichet

6. Ob sie ihren vorhinden, im wehrend zweiter eh, od.
hernach, ~~[illegible]~~ vihl angehenckht.

8. Woran solches vermögen sich befunden, und wo
es allenthalben gelegen; sondlich auf wen
od. welche ort seine Zinsbrief lauten.

9. Was es ~~für einen gebrauch~~ die Thonawrieden
und im selbiger nachbarschafft, für einen ge-
brauch im Erbfallen habe: Ob die Ehe-
macht, wann sie schon Kind haben, einander
ab

Muss Ich wissen

mit auch sonsten

ab intestato völliglich erben; od ob dz über
blibene Ehgemacht, des verstorbenen verlassen-
schafft allein nutznießlichen behalt, die eigenschafft
aber den Kindern allsobald verfangen sey;
od ob etwan der überlebend Ehgatt, ein gewisse
eigenthumblichen (als den halben, dritten, vier
od einen Kindts) theil an dem abgeleibten
thronsorten vermögen ererbe.

10. Welche und den sechs vorkindern, d Frau Anna
Mariae Annae verlassenschafft an sich gezogen

11. Ob sie herrn Autory, vermögen zugleich und
mitt angefallen?

12 Wie und auf was weiß solche occupation
~~mitt~~ der mobilien, ligenden guett und
Zinsbriefen, beschehen.

13. Ob die, mitt od ohne wissen und willen
iedes orts oberkeiten, erfolgt.

14. Ob die 6. vorkind, ihren bruder Wolf
Dietrichen hierund etwas anisiert, od
alles seiner hindruckhs verhandelt

15. Wessen sich Wolf Dietrich, auf erfahrung
ihres beginnens, erclärt und bisher ver-
halten.

~~17. Im was termins die sach nochmalen sich~~
~~und bruche~~

16 Wessen sich die 6. geschwistrigte hinwiderumb
vernemmen lassen od ahnerbotten.

17. Was Wolf Dietrich hierüber weiters
fürgenommen, und im welchen termi-
~~nis~~ ~~nis~~ nie die sach noch heuttiges tages
stehe.

Ferner ~~dürfft~~ möcht ich auch, wegen d Zuelagen, d
im Müetterlichen testament anmeldung be-
~~schehet~~ schiehet, gern etwas gegen information lesen

18. Als nämlich, ob die überlaufung mitt blosser,
wöhr, od ader angegebner trug, waahr:

~~Item~~

[illegible]. Und ob ob der alt mag sein
Wolf Dietrichs Herzeit beschehen.
19. Ob und warumb Wolf Dietrich sein Mütt
in ihre Verwahrung mit bestellt und ihnen Ver-
zeichung gethan.
20. [illegible] Wer ihre Wolf Dietrich müsse stürt, sein Ver-
lassen ob die Mütter.
Wie ob mit abbestellung 9 300 fl. selben be-
21 stehen!
Und wohl bedenken, dieser ganz Handel, für-
gebracht, und wer die weisten, denen
nützen sein möcht.

Nun wie [illegible] (wenn ob alle seine primi-
pala [illegible] wie mir [illegible]
[illegible] nicht ein andere an die Hand [illegible]
Wohl, [illegible] Mütterlich [illegible]
[illegible] selben [illegible], wenn [illegible]
die 14000 fl. ein allen [illegible], [illegible]
[illegible] Wolf Dietrichs Legitima über 10000 nicht
antreffen mag) nicht viel Disputieren [illegible]
Und, weil die [illegible] Maria Anna [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
allen [illegible] [illegible] [illegible] (wie ob
die wohl testamentt, am mehr wohl, [illegible]
und clar Vorkommen sollen) disponiert, [illegible]
[illegible] Wohl [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[

Memorial

3

Memorial

.1. [illegible]

.2. [illegible]

.3. [illegible]

.4. [illegible]

.5. [illegible]

.6. [illegible]

7. [illegible]

7. Was sonst Victrix, Carl Hirschel genannt Hannß Hannß Hannß

15. Wessen sich Wolf Dietrich auf Erfahrung ihres beginnens, erklärt und bißher verhalten?

16. Wessen sich die 6. geschwistrigte hinneiderumb vernemmen lassen oder ahnerbotten?

17. Was Wolf Dietrich hierüber weiters fürgenommen, und im welchen terminis die sach noch heütigs tages stehe?

Ferner möcht ich auch wegen der zulagen, der im Müeterlich Testament meldung beschicht, gern etwas gegen Information bekhommen.

18. Als nemlich, ob die überlauffung mit blosser wöhr, und anderer angegebener truz, waahr? Und ob es vor ald nach sein Wolf Dietrichs Hochzeit beschech?

19. Ob und warumb Wolf Dietrich sein Mueter in ihrer kranckheit nicht besucht od umb verzeichung gebetten?

20. Wer Ihne Wolf Dietrich außgesteürt, sein Vatter seelig oder die Mueter?

21. Wie es mit abbezahlung der 300 fl. schulden beschaffen?

Und was sonsten diser ganz sach halber fürgelauffen und mir zuwissen vonn nöthen sein möcht.

Sonsten wär Ich Erfahren es die Herrn Principalen guet bedunckht oder mir der khünfftige bericht

Uff den Ersten Fragpuncten.

Der Sechs Adenlichen Söhnen und Döchtern werden die mit namen ernemet, und wohnen, ist auch ihr thun und lassen wie hernach volgt.

1. Caspar Burckhart von Bernhausen, wohnt der Zeit zu Klingenstein, uffm Schloss, ist der ölst Sohn, und verheyrath.

2. Burckhart von Bernhausen, wohnt zu Klingenstein in einem hauss unverheyrath.

3. Wolff Conradt von Bernhausen Teutschordens uffm hauss Hornegg.

4. Ludwig von Bernhausen Canonicus, bey S. Burckhart zu Würzburg, und der Zeit Pfarrherr zu Haas artium Magister.

5. Catharina von Bernhausen, jetzt einem Herrn von Preising verheyrath, die hat den dritten Mann, und wohnt bey ihrem Bruder Caspar Burckhart zu Klingenstein in Schloss, hat drey Kinder, alles von jeden Mann ein Dochter.

6. Margreth Helena von Bernhausen, die ist auch ungefähr 14. tag nach mein Wolff die trieben Sutorij Frau Mutter abstorben, todts verblieben, und gleichwoll in ledigen Stand, und unehren ein Kindt bekhomen, welches aber auch vorlängsten gestorben.

Vff den 2. Frag Puncten.

Mein Vatter Johann Sartorius seeliger ist den 17. Juny Ao 1617. zu Ehingen in des Wolgeborgen Freiolins Frawlin Eleonora von Paumgarten, Freyhin zu Hohenschwangau und Erbach, behausung allhie zu Ehingen ganz Christlichen todts verschiden, und auch zu Ehingen in der Pfarrkirch begraben.

Mein Frau Mueter Anna Maria aber ist zu Thonawrieden den tag Ao 1616 in meines Vatters seeligen Haus und gewohnlichen Residenz, und ersterer Lehenguet und allen hoch und Nidern obrigkeiten todts verfahren.

Vff den 3. Puncten.

Ist die Antwort, daß mein Wolff die trichen Vater und Mueter seeligen ohne Zweiffel bey selbiger Zeit, so gestallter unrichtigen sachen, ein heyrathsbrieff miteinander uffgericht. Aber die von Bernhausen haben alle Brieffliche documenta, wie auch alle andere mobilia und Vahrnuß, nachdem sterben mein die trichen Frau Mueter eigenthümlicher weiß de facto hinweg genommen, darumb mein gräste und maiste Clay.

Der 4. Puncten.

Besagter mein Vater seeliger hat zu Ehingen bey

guetten

des meines Vatter vnd Muetter seligen lebzeiten
vermeyn angeregtes Testaments mir verschaffen
vnd zuer außsteur geschenckht worden, vnd
weiters nicht volgen lassen wollen, darbey es
verbleibt.

Der 18. Puncte.

Die anzuecht vnd zuelegen, dey im müeterlich
Testament meldung geschicht, ist mey nicht
gestendig, ist auch die sach nicht alhie, wie in
Testament gesetzt beschaffen, sonder nach volgend
gestallt, Daß zwar nit gar ohne, daß ich
die trieb in meiner blüenden Jugendt more juvenum
bißweilen vngehorsamb gewesen, vnd daß gelt
nit wie ich gethan haben sollte, allwegen woll
angelegt, od mich meiner Eltern begeren nach allzeit
verhalten, vnd anuß gestehen, daß ich bißweilen durch
anderfleuth verfüehret worden, vnd zuer schmur-
mureyen gerath, habe aber Gott lob nichts ver-
brochen, noch ein solche schoche that begangen, daß mein
Muetter mich deßhalber entsetzen sollte od Khondte,
Sonder es ist wahr vnd beweißlich, daß mein Vater
veliger wie auch Muetter, bey ihren lebzeiten
vnd vor meiner verheyrathung mir alle meine
delicta juventutis Vatter: vnd Müeterlich
verzeig: nicht zue allen Khindtlich hilden ehren vnd treuen
wiederumb vff: vnd angenomen, ehrlich helffen
verheyrath, vnd zue Ehung in den Burggrecht
gebracht, auch ein Ehrlich heyrathgut ver-
[illegible]

Antwortt
Vff die vberschickhte
fragstuckh

5

Alß gelangt ann E. Hrtl. und Vtl. auch E. Ertl.
Amraldß ganz underdienstliche bitt und recht-
mässigs begehren, Sie wöllen erstens dise
Clag ermelten beeden bekhlagten, durch deß
Landgerichts besigelten brief, im Ihrem Schloß
und respectiue behausung zu Klingenstein,
gebührlich insinuiren lassen, volgendts, nach
reproducirung der Proeessen, erkhennen und
sprechen, Das sie beede bekhlagte und Con-
sortes, ihres Stiefvaters, Herren Johannis Gu-
tory hinderlassnes, und ihrem Stiefbrued
Wolf Dieterich erblich angewachsnes vermög-
was und waran das ist, und sie dauon im
ihre gewalt oder possess gebracht, nichts auß-
genommen, sonderlich aber die briefliche Docu-
menta wider abtrecten, herausser geben,
und im deß Clägers gewehr; ohne allen ab-
gang, antworten, oder dz Ver-
wendte anderwerts erstatten sollen, alles mit auffgehabnen
und auffzuheben müglichen nuzungen, wie
auch mit abtrag aller hierdurch verursachter
Cösten, schäden und Interesse, de futuris prote-
stando; Darbey, beschließlich, Clagender
Amrald seinem principalen, in omnem euen-
tum, jusjurandum in litem, sequestrationem,
arrestationem und alle andere zuträgliche
mittel lauter vorbehalten, und über solches
alles, das Adenlich mildrichterlich Ambt,
pro administratione justitiae & fauorabili aequi-
tatis complemento, nicht allein auffgebeten,
sondern all andere mehrer spriesliche
weiß, wie die de jure, consuetudine, stilo

beschel

beschehen soll, khan oder mag, besten Vleis-
ses im plvriren thut.

Saluo jure addendi,
minuendi, corrigendi,
mutandi & vnni alio

Sumarisch Clagdibell

Anwaldß Herren Wolf Dieterich Sutorij
burgers zu Ehingen, Implorantens.

Contra

Jr. Caspar Burckhart und Burckhardt
vom Bernhausen zu Klingenstein &
Consorten,
Impetierte,

Wenger
4 den 12.
Martij Ao 1620

Ein eigenthättliche Erbß-
anfall: und wegz-
führung betreffend,

Copia Decreti

vom 13. 9bris ao c 1619

Lit. A.

Copia.

Copia.

Edler Hochgelerther, frey kay: Landtrichter,
auch Ehrnvest, Achtbare, vnnd fürnemme beysitz-
ende Richter vnnd vrthelsprecher, diß kay: Landt-
gerichts zu Schwaben, der azal statt Wangen,
insonders ginstig auch Liebe Herren,

Auf nichtig vnnd vnd dem Schein Landtgerichtlich
ehrhafftin, mit felschlich erdichten vnnd verkhörten
narratis, übel außgewürckhte verkhindung, wolff
Dieterichs Sutorij burgers zu Ehingen, vermeß-
nen Impetranten, ainsgegen vnnd wid die wol
Edle Gestrenge Caspar Burckhartten, vnnd Burckh-
artten von Bernhaußen zu Klingenstain Ge-
brieder, übel beklagte, anderthails, erscheint Bern-
haußisch Anwaldt, Crafft gewalts, den Er zu mit
zu gebürlicher Legitimierung seiner persohn über-
gibt, jedoch præmissa sollenni et expressa protesta-
tione, de non consentiendo neque prorogando, nisi quatenus
et inquantum de iure tenetur ac citra omnem
quoque litis contestationem vnnd agt wid die falsis-
sima narrata, diser verkhindung acceptis tamen
vtilibus generalia iuris et facti, vnnd behalt seinen
gl: Inuckhern principalen, alle hilfliche waltthaet
rechtens, dagegen quam vtilissimè bevor protestiert
auch wid falsches alles am zierlichisten vnnd fürträglichsten.

In specie aber anzuzaigen warumben seine gl:
Inuckhern principals dis orts zu comparieren
nicht schuldig, so agt Er erstlich, das in denn
allgemainen kayserlichen rechten, auch des
hailigen reichs ordnung, vßtruckhenlich Cauiert,
das ein jeder vor seinem ordenlichen richter, et
sic coram suo competenti Judice mit recht in allweg
zuerforderen vnnd anzunemmen, auch die überfahren

deßer der gebür nach abzustraffen seyen,
Inmaßen auch darinnen noch weiter geordnet, daß
derjenige, so also darwid handlet, sein Jus vnndt
Action in pœnam dargegen verwürckht vnnd verfallen,
quilibet enim coram suo competenti Judice comuniendus est
Actor vero hoc practicans, Vt reus coram alieno Judice litigare
teneatur, ab actione cadit, et omne ius suum amittit,
uixt. text. §. sit tibi quoqs auth: de Mond: princ: et
signis vero existimans auth: Vt diff: Jud:

Nuhn ist aber vnlaugbar wahr vnnd Notoris, daß be
Clagten Anwaldts gl: Jnnckheren principales, die v
Bernhaußen, der Allgemainen Loblichen, gefreit
Reichs Ritterschafft, vnnd Adels im Landt Schwaben
viertels an der Thonaw Incorporierte Ansehnliche,
Adenliche mitglieder, vnndt demnach in Crafft wolg
dachter Loblicher gefreithen Reichs Ritterschafft, für
vnnd Jre mitglieder, habendt Kay: vnnd königlich
vhralten priuilegien von Allen vnnd Jedt frembd
Gerichten neben anderen dergestalt befreyet, da
sie daselbst nicht fürgehaichen, geladen, beklagt
noch Jchtwas wider sie Jre haab vnnd giether, geri
geurthailt, procediert oder verfahren werden soll, J
kainen weg, Sonder wer zue Jhnnen, vnnd Jhren
vnnd güethern, einige Clag, Spruch, oder forderung hett
oder zuhaben vermainthe, Der oder dieselben soll
das Recht, gegen wolermelter Ritterschafft, vnnd de
Adenlichen mitgliedern, ohne alles mitl, vor der Röm
Kay: Mtt: vnnd dero Kay: Camergericht, im Heil
Reich suechen vnnd nemen, vnnd dahin von Einem
Jeden Richter remittiert vnnd gewisen werden,
Hero dann Ainer beschließlichen falg, daß Anwal
gl: Jnnckhern principales sp dictum priuilegium
von disem Gerichtszwang, cum refusione ex
sarum absoluiert werden sollen.

So khann auch fürs ander, Ermelte verkhündung
dißorts umb souil wenig statt vnnd platz haben,
die weylen der vermessene Cläg vnnd Impetrant,
eben dise Sach, jnnugst vergangnen Jars, bey einer
Loblichen Oberösterreichischen Regierung zu ynsprugg
selbsten Clagsweiß für: vnnd angebracht, darauf
auch von derselben, vf beklagten Anwaldts gl:
Jnnuckhern principaln Dennen von Bernhausen,
wolgegrindt, bestendige vnnd Rechtmessige ver-
antwortung, auch der gegenthaills selbst bechehn,
Jnstendig anruefen vnd bitten, cum plenissima causæ
cognitione, ain Comission auf Herren D. Bihelin
zu Waldtsee, vnnd Erasmum Rocha (: ietzo aber
an dises statt D. Georg Bernhardt Burgn zu
Bibrach :) erkhandt, welche auch vorlangsten dem
Gegenthaill, vnnd seinen adhærenten zu Ehing,
in forma authentica vßgefertiget vnnd insinuiert
worden, Er aber bishero improbè vnnd straff-
würdig hinderhalten, ohngeachtet das wolgedachte
Hochlobliche Regierung, Anwaldts gl: Jnnuckhern
principalen nit allain selbsten schrifftlich zu er-
khennen geben, das es bey solcher erkhandten
commission allerdings vnveränderet verbleiben,
alle, mit angehengster erinnerung, sich derselben
gebürender massen zu bequemen, sond auch
denselben von ergangnen Comissions befelchl vnd
decreten, zu Jrer Nachrichtung, abschrifft zukhommen
Lassen, wie in continenti, mit beyligenden
originalibus, die Anwaldt Vna cum copijs lit:
A. B. C. D. übergibt, vnnd gebeten haben will,
Originalibus cum copijs collatis et apud acta retentis,
Jme die Originalia gleich alßbaldt widerumb zu
restituieren, zu docieren, Wie verant-
wortlich aber nun dem vermessnen Cläg sey,
von diser Rechtmessiglich erkhanten, vnnd alberaith,

So ist demnach beclagten anwalts gerichtlich anruefen vnnd biten, dise vermainthe verkhindnugs nullitet, diser wolgegründten erhäblichen vrsachen willen, Vna cum debita refusione expensarum, vnnd ander abstraffnug, widerung zu cassieren vnnd vfzuhäben, vnnd es bey obangezogner albereith vsgefertigten Comission verpleiben zulassen, vnnd dem azuetwillig Gegenthaill zue Reassumierung vnnd schuldig volziehung derselben mit Ernst anzuhalten.

Das Adenlich gilt richterlich Ampt hierüber pro iuris et iustitiæ administratione anrueffendt, vnnd wellen benebs vilermelts anwaldts gl: Inuckhern principalles Innen hierynnen wider disen vermessnen Impetranten die fernere gebür vorbehalten haben.

Saluis alijs quibus cumqs J.

Exceptiones incompotentiæ
Et præuentionis ⁊

Anwaldes der Wolfdlen Ge-
strengen Caspar Burckhard
vnnd Burckhardts von Bern-
haussen zue klingenstain
Gebrüeder ⁊

Contra

Wolff Dieterich Suto-
um zu Ehingen vermessne
Impetranten ⁊

Mitt 4 beilagen
litt A. B. C. D.

Wolf: Dieterich Suto-
rio gehörig ⁊

Jac 54

Pf Wanzen D
den 1/11 Maij st 1620

Wür hernachbenanten Caspar Burckhardt, vnndt
Burckhardt von Bernhaußen zu klingenstain
Gebrieder, Bekhennen hiemit offentlich, Nach
dem, wid vnß, wolff Dieterich Sutorius Burg
zu Ehingen, ein vermainthe verkhindnug am
kay: Landtgericht in Schwaben der Mahlstatt
wangen, freuentlich außgewürckht, Das wür
derowegen hierynnen zu vnserem vnzweif-
enlichen Anwaldes constituiert, Denn Ehrnnöst
fürnehmen Georg Eyselin, Ehrngedachts kayse:
Landtgh: procurator, daselbst, also vnnd der
gestaldt, Das Er zu angeregter Sachen von vnsert
wegen erscheynnen, fori declinatorias, vnndande
exceptiones übergeben, libellieren, in euentum
litem contestieren, articulieren, respondieren
Alle zuläßliche Juramenta præstieren, gebürende
reconuention übergeben, allerlaj beweißeinbring
Derwegen alle notturfft verhandlen, dieselb
tuiren, wid der Gegentheill beweißnug, auch
sonsten excipieren, vnnd respectiuæ replicieren
duplicieren, triplicieren, sigilla et manus recog-
noscieren od diffitieren, in contumaciam proce-
dieren, dieselbige purgieren, zu bey: vnndt
Endtvrthel beschließen, die zu eröffnen bithen,
Anhören, Annammen, Darwider auch sonst
restitutionem in integrum so von nöthen begehren,
Expensas et damna et Interesse, designieren
zu taxieren biten vnnd dieselbige, auch was
in der haubtsachen taxiert, vnnd erkhendt,
erhaben, Annammen, Darfür Quitieren, von

allen widigen vrteln appellieren, die Appella-
tion prosequieren, einen od mehr afftern anwaldt
substituieren, dieselben reuocieren, auch allen
anders thun vnnd lassen solle, das wir selbst
zuegegen, jederzeit handlen, thun vnnd lassen
kundten od möchten, vnnd da ermelter anwaldt,
eines weiteren gewalts, dann hierinnen
begriffen bedürfftig wehre, od sein würde,
denselben wollen wir ihme am allerkräfftig-
isten vnnd bestendigisten, das vermög drechten
vnnd de stylo Ehrngemelts kayserlich Landt-
gerichts beschehen soll, khan od mag, auch ge-
geben haben, vnnd was also ermelter an-
waldt, vnnd seine substituierte, handlen,
thun vnnd lassen werden, das versprechen wir
steth, vest, vnnd vnuerbrochenlich, auch gedacht
anwaldes, vnnd seine substituierte allerbürd-
der rechten, praesertim satisdationibus de iudic-
sisti, et iudicatum solui, zuenthaben vnnd
allerdings schadloss zuhalten, bey verpfen-
dung vnserer haab vnnd güether, souil jedes
hierzu vonnöthen sein wirdt. Vnnd des
zu wahrem vrkhnudt, So haben wir vns
mit aignen handen vnnd schreiben, vnndt
vnsere angeborne adenliche petschafft
fürgetruckht, Geschehen zue klingenstain,
den j. tag des monatts Maij, im sechzehen
hundert vnnd zwaintzigisten Jahre

L P

L P

Caspar R. v. Bernhausen,

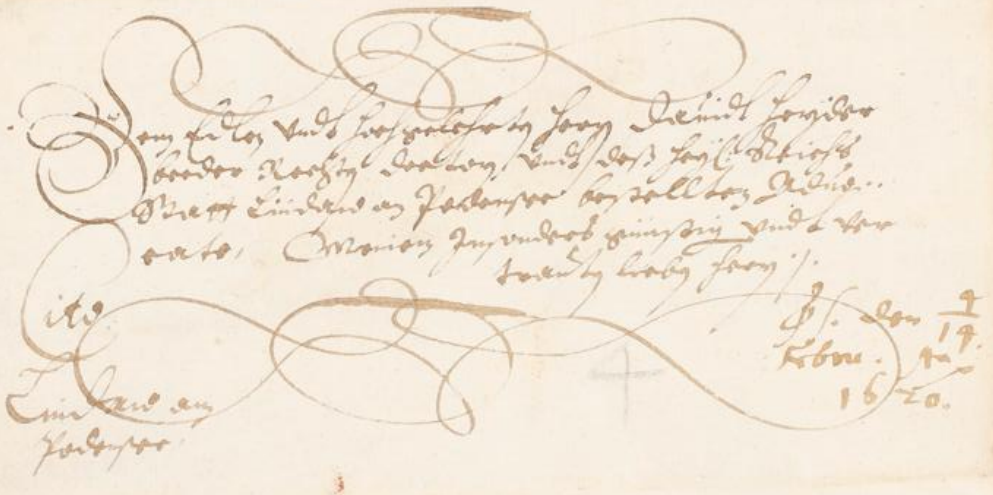
Burckhardt von Be-
hausen zue klingen-

Copia Gewalt

Auf. 3

Georg Eyßelin procurator

zue Wangen



Bericht

Des herrn doctor Daniel Heyder.

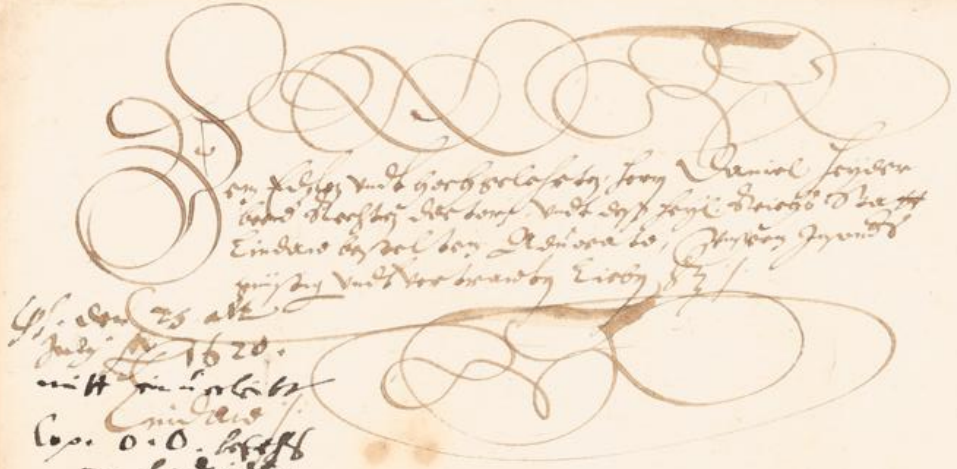
Da viel dem von Bernhausen Exceptiones incompetentiae praeventionis anlangt, wirdt der herr solche per generalia Juris et facti zu widerlegen, sonderlich aber den wort vermessenen Impetranten, uff die von Bernhausen, alß vermessene Spolianten zu retorquiren wissen.

Die Inspruggische Commission belangendt, hat man solche der ursach suspendiert, weil sich die von Bernhausen nach erlangter solcher Commission uff mein Burgermeister Huebers und Sectorij durch den Notarium Sattelen brüderlichs und freundtlichs ansuch und anspruch, ob sie sich nochmahls mit uns in der Güte ohne weitleuffigkeit, Commission, und rechtlich processen vergleichen wollten, oder nit, haben sie sich hierüber gegen erstermelten Notarij Johann Sattelen, gutrundt und cathegorice erklärt, daß sie mir Sectorio ohne erlangtes ordentlichs recht, weder heller noch pfenning erfolgen lassen wollten. Also haben wir beede billich von der Commission weichen und uns deß ordentlichen rechtens gebrauch miessen. Immassen dan wir solches bey einer hochlöbl: Regierung zu Inspruggen clagendt und thenig angebracht, beneben auch an den herrn Landtrichter in Schwaben umb befürderung schleunig processen und befelch gehorsamblich gebeten. Auch hernacher darumben durch herrn doctor Willhelm Fraißlich Regiments Advocaten zu Inspruggen angehalten. Derentweg die vermessene Spolianten mich Sectorium unrechtmessiger und unbilliger weiß bezichtigen daß Jhenier löbl: Regierung gnädig ertheilter Commission zu spot, nachtheil und schimpff den Landtgerechtlich processen für die handt genommen, sondern was wir diß orths

gethan







geben nach, submittiert, dannoch) durch
solche poenitentz und endung (weil
sie ihr vermeinte reconvention, vor
einem löbl. landgericht, eben so wol und
zwar verfänglich, als vor den impetrierten
Commissarijs, ein, und ausführen können)
kein einich praejudicium oder ohnbild
zugefüeget wurdt.

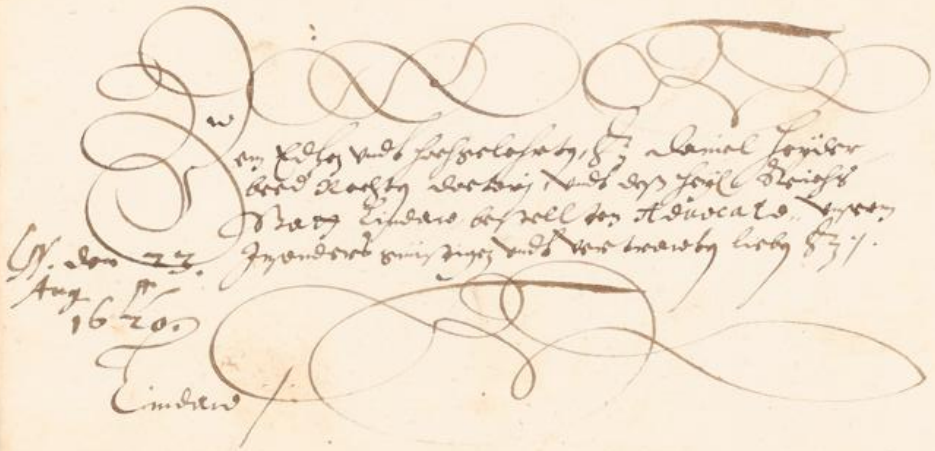
So hatt sich auch ein hochlöbl. O. O.
Regierung ~~dem Impetrantischen Su-~~
torio, ~~die gesuchte~~ seinen ~~erlaubte~~
~~abstaung vom dem regret~~ die ein-
stellung ~~vor extraordinaria und als~~
erlangter Commission (als ~~remedy~~ beneficij ex-
traordinarij & summarij) und der
~~dargegen~~ ergreifung des landgericht-
lichen processes (als eines remedij or-
dinarij) so gar nicht im ohngemeinen
und die einicher strafmässigkeit aufge-
nommen (~~electio enim~~ extraordinario
vel summario remedio, ad ordinarium
processum, omnino permissus est, per
tradita Matth. Coler. de process. exec.
part. 3. cap. 5. n. 30. & seqq. ~~et per~~
~~remedium unius remedij inutilis aut~~
~~certe di el electione~~ per electionem
unius remedij inutilis, vel quod de
de jure non facile sortiri potest effectum: alia
utiliora & faciliora remedia non tol-
luntur. Coler. d. tr. part. 1. cap. 8. n. 41.)

Dz sie vilmehr, auf an-
meld. und erinnerung dessen, ihme ~~Suto-~~
~~rio~~, allbereit den 25. May, nachschein
eines löbl. landgerichts jurisdiction,
(durch ausgefertigten befehl an E.
Hrn. und Vf. Herrn landrichtern) exci-
tiert, und anjetzo ihme Sutorio in-
umbbeigelegte verschlossne promoto-
riales ertheilt, ~~damit~~ damit ihm
auf sein ferner anrufen, dz

recht

quia siquidem regressus ab

schwende
zu dem end



3 Hiemit hatt der Herr Schwager, des Ulrich Kupflins
2 Abschriften, wider zuempfahen, vnnd daran, biß
$\frac{2}{12}$ octob. mit handlung, nit vf kamen kündte,
so kan ich wol, biß $\frac{7}{17}$ Nouembr. dilation er-
halten,

4 Sauil Herrn Kürgen 6 hurlich betrifft, ist der
tag, zur Recognition, eingestelt. So bald h. Sch-
d. Punckt, anhainsch kompt, vnnd ich es bericht
würdt, so will ich dieser, vnnd anderer sach
halten, ain Ritt hinab gen Lindau thun, hiebey
ist der Recep. sambt dem verkündtzedel, wider
zubefünden,

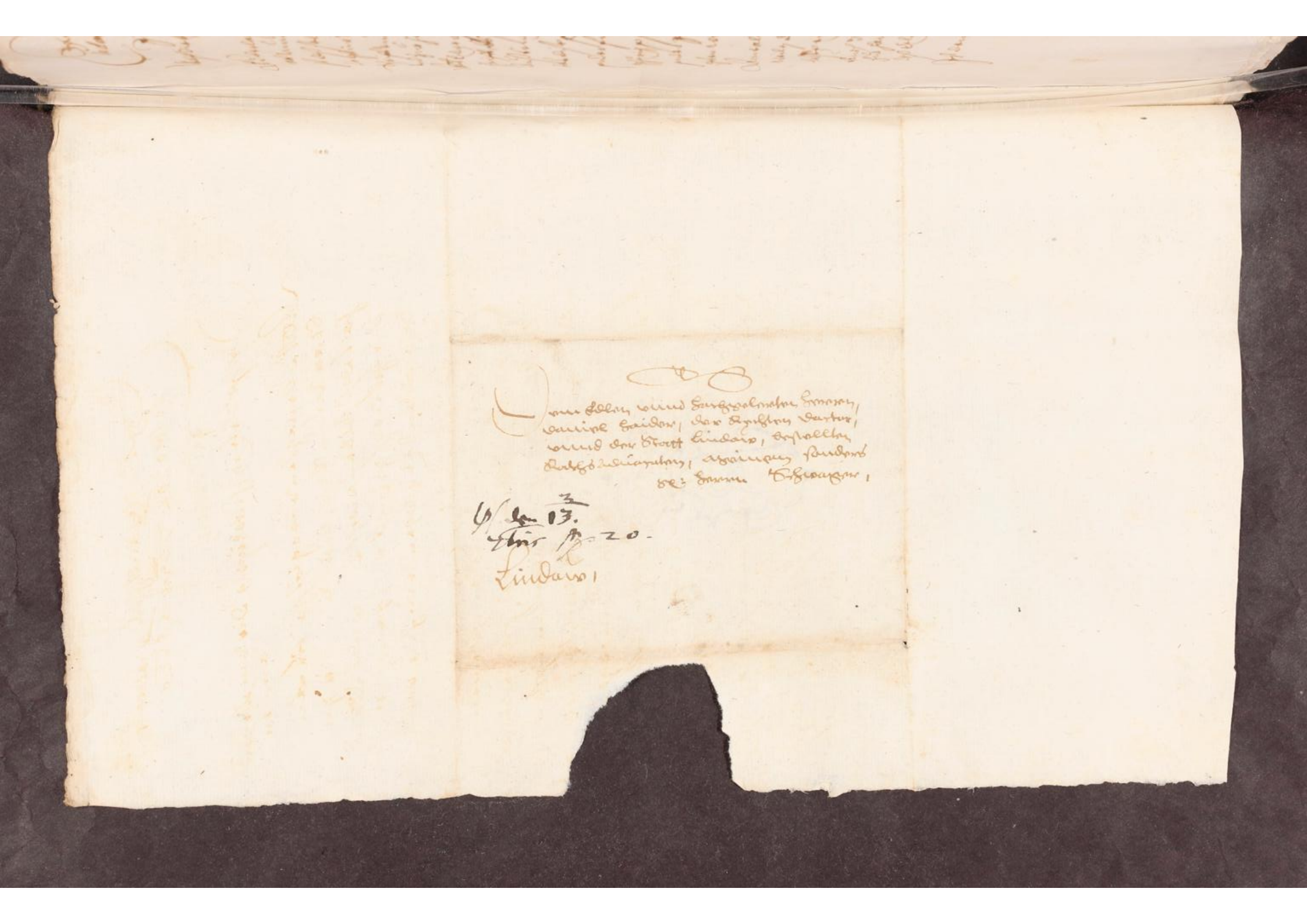
Hiemit hatt der Herr Schwager, allen bericht,
vnnd ich thuo darneben, was ime dienstlich
lieb. Quitt beuolchen, datum wann $\frac{2}{12}$ Sch.
Ao 20

des Hn. Schwagers.

dienstwilliger

Jacob Kürg





Extract Landtgerichts protocolls
de dato 10 7bris Ao 620

In Sachen

Wolff dieterich Sutorijs ꝯ die von Beren-
hausen,

Alldt d beelagten übergibt schrifft an
Statt mündtlich Kreeß, und bitt in-
halt deß selben noch 2 monat dlon.
die gebür vf jüngst empfangne
schrifft und beylagen ein zu bring
und zu handlen,

Alldt Elegers bitt von d eingelegten
schrifft, abschrifft, und weil sich beelagte
außtruckhenlich verlauten lassen,
daß dise sachen nit für Landtgericht
sonder für das Kays. Cammergericht
gehörig, soll jme die dlon nit gestattet
sonder jme vf sein Clag ein bescheidt
geben werden.

Anwaldt der beelagten bitt wie gebeth,
weil der Eleger vf jr d beelagten
letste eingelegte schrifft und beylage
auch 3 monat dlon und termin
zu handlen gehabt, und bitt dan von
deß Elegers Kreeß abschrifft,

Bescheidt.

Ist denen bee. dlon ad proximum. doch dan

Sie alß den hauptsächlich handlen, so wol
auch dem Clegern von dißer einlagt
und protocolls Abschrifft erkennt.

Landtgeht Canzlei [illegible]

Extract protocolls,
zu Sachsen,

Wolff Dieterich Sutorius
gebra,
Die von Bernhausen,

10. 7bris Ao 1620.

Sutorio gehörig. [illegible]

100

Edler Hochgelerter, Herr Kays: Frey
Landtrichter, Auch Ehrnvest, fürsichtig,
weiß, beysitzende Richter und Vrtel
sprechere, diß Kays: Landtgerichts zu
Schwaben, der Mallstatt wangen,
gebietender, auch günstige Liebe Herrn &c.

Ob wol Anwaldt der wol Edlen und
Gestreng Caspar Burckhardts und
Burckhardts von Berenhausen zu
Klingenstain, gebrüeder, Ire Recht-
mesige Exceptiones in Competentiae
et praeventionis, fürsich und Ire
mit interessierte geschwistergiet
uf deß vermessenen Impetranten,
wolf dieterichs Sutelij zu Ehingen
zuvor Außgewürckhte verkündung
vor 4. Monathen, als nemblich
den 11. May jüngst hin iudicialiter
eingebracht, darüber dan gedachter
Impetrant zwe seidt hero zur gegen-
handlung zeüt und weil gnug gelassen,
und darinen nit allain drey

Schrifft: An Stadt Mundtl[illegible]
Recess,

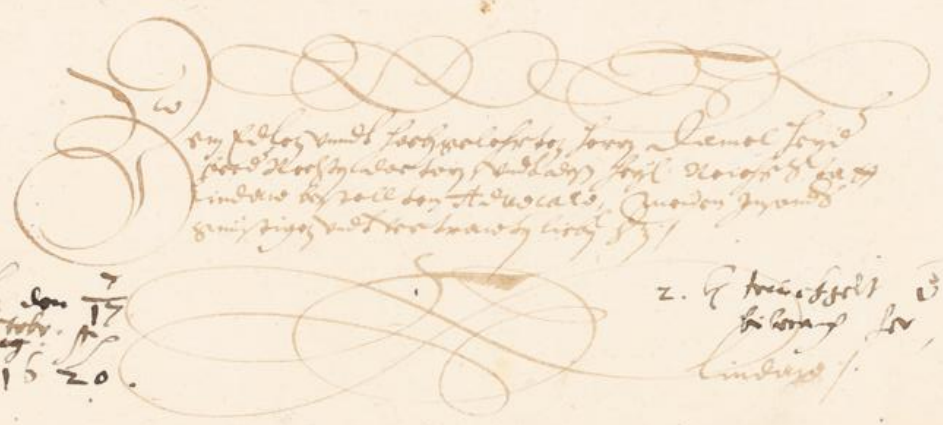
Anwalden,

Der wol Edlen Gestrengen
Caspar Burckhardts und Bur
von Bernhausen, zu Klinge
gebrüedern,

Contra

Wolff Dieterich Sutorius
zu Klingen, vermeste
impetranten,

Prod: 10 7bris Ao 1720.



Edler hochgelehrter, herr Frey Kayserlicher Landtrichter, auch Erndvest Fürsichtig Weiß, beyszende Richter und Urthelsprecher, gebietende und günstige herrn.

Wieder deß vermeßenen Impetracten Wolff dieterichs Sutorij unlangst einkomme replication, die fernere Notturft kürtzlich zu verhandlen, will anwaldt der Wolledlen und gestrengen Caspar Burckharts und Burckarts von bernhausen zu Klingenstein gebrüeder, neben acceptierung alleß dienstlichen, salva etiam protestatione proxime allata alijsque beneficijs competentibus et competituris, generalia juris et facti gesagt, und der gegenpart still schwigendt durch auß nichts eingeraumbt und bestanden haben.

Und anfenglich, so last man die Exadverso aufgesuchter unerhebliche endtschuldigung, wegen bißhero ~~bißhero~~ eingewendten aufzugs dersachen, auf steinem offenbahren unwerth beruhen. Dann wann der gegenpart jemahlen ernst gewesen, hierinnen schleüniger außtrag für handt zu nehmen; welcheß aber bißhero an keinem ort, sondern viel mehr daß Contratrium im werck verspiret worden: alß hete sie zu demselben, durch dz hiebevor selbs eligierte mittel, mit fürhabendem und sowol bey weilundt deß herrn Marggraffen zu Burgaw H. H. hochseeliger gedechtnuß, Regierung impetierten Comißionibus, schon vorlangst khomen und gelangen mögen. Wer aber nun dieselben verächtlich zu Rugge gestelt und in wind geschlagen, auch sich niemahl submittieren und bequemen wöllen; dz sein fürnemlich ermelter dieterich selbsten und steine anhenger und helffer gewesen, welche diese sachen, umb ihrer mehrer einträglichkeit willen, zu diesem landtgerichtlichem proceß, dirigieren und spielen helffen.

Und obwol nicht ohne, dz dieste handlung zwar, aber alle
pro formâ und zue dem endt auf ein ehehofftin gerich
damit die remißion und abforderung, vermög Landtge
ordnung, nit stat habe; so würdt doch Impetrant sein
narrata supplicationis falsißima, in alle Ewigkhait ni
mermehr verificiern könden, darumben Er wolle in acht
nehmen, dz Er, juxta dictam ordinationem, wegen solchen
betrugs, nicht, neben verlustigung der haubtsachen
erstattung alles Uncostens, in noch höchere ernstlich
straff, anderen seines gleichen utililigatorn zum
exempel, einfalle.

Daß aber gegentheil ferner einwendt, alß ob die an
gangne und impetierte comißions beuelch, auf 2. Rech
gelehrten, absque omni, nedum plenißima causae cognitio
emaniert: daß ist der pur lauten ungrundt; Seit
mahl die bey hochgedachter loblicher Oberösterreichi
Regierung utrinque einkomme acta, sonderlich aber
die von Anwaldts gl. Junckern Principalen Jun
vergangnen Jahrs daselbst underschiedliche in j
et facto bestendige Rechtmessige ablehnungs schreiben
verantwortungen, daß contrarium ad nauseam zuerken
geben; wie dann auch hierüber wolgedachte Regier
ehrugedachtem von Bernhausen, laut jüngst produ
Exceptionibus in originali cum copiâ beygelegten schr
Lit. B., solche Comißion selbst insinuirt und notificiert
darinnen expreßè gesetzt, daß es bey solchen comi
allerdings ~~zu~~ verrendert verbleiben solle, darauf
sich auch nachmalen, sampt die andere damahls n
übergebne schrifftliche documenta, hiemit referiert h
will.

So ist ingleichem auch ein unverschambte offen

Vnd schadens absoluiert werden solle,

Actor enim ante omnia idoneam cautionem præstare tenetur, ut ipsum reus, si posteà iniquè in judicium tractus deprehendatur, pro restituendis expensis reconvenire possit, ac si eam præstare noluerit, tunc reus ad respondendum non vrgendus, sed potius cum refussione Expensarum absolvendus est, Termin. in process jud. tit. de satisdat.

Welche jetzt angeregte rechtliche caution bey ermeltem sutorio, alß einen von Jugendt bekhanten Übelhaußenden Vnd Verthonischen Menschen, In allweege hoch von nöthen; hierumben auf dz Übel beklagte dessen Vergwist der gerecht, Vnd billigkheit auch ein benügen beschehen,

So ist Anwaldts ferner gerichtlich Bit Vnd begeren, dem gegentheil, so vil mehr gebührende satisdationem vor allen dingen, von gerichts Vnd rechtsweegen aufzelngen, darüber Ihme gedachter Anwaldts sæpè dicto nomine, stein ferner notürft reconveniendo Vnd inn andere weeg einzubringen vorbehalten:

Vnd dann hierüber auch Administrationem juris et justitiæ bestes fleisses Imfloriert haben wille.

Salvis &c.

Dupplicae cum annexa submissione, et eventuali petitione

Anwalden der Wolledlen Gestrengen Caspar
Burckardts Und Burckarts von Bernhausen
zu Klingenstain gebrüeder.

Contra

Wolff Dieterich sutorium zu Ehingen
Edum: den 12 8bris Anno 1620.

Wolfgango Theodorico Victorio
gehörig.

Taxa 3 Bkl.

Lehr, Hochgelehrter, Herr Doctor, Breslauischer Rath, Ehrnveste, Fürsichtige und Weise, Herren Vollmächtige, Bürgermeister und Rathmänner liebe Herren,

Demnach, Ihr Hochgelehrter Herr Doctor Dietrich Hutorius, Klägers am einem, und J. Caspar Nürnberger und J. Nürnberger Gebrüder, Beklagte am andern Theils, Donnerstags den 16. Septembris nechsthin, eine interlocutoria (des weitläuftigen Verlaufs, daß den Beklagten dilation ad proximam, dergestalt sie alsdann sachfällig stehen, sie wollen auf den Clag vom dieser einlag und protocolls abschrift ex officio publicirt; Verlese Ihnen vom ihrem Procuratore substituirt notare (als der nicht nur in puncto declinatoriae & dilatoriarum, sondern auch ad causam principalem, nämlich ob sie den gelegten Arrest legitimiert) still schweigend angenommen und also in contumaciam dictatum gelassen; Haben demnach heute Freytags, bei Landgericht Vormittags übergangen, Ihm dem, an seiten & parte ihres der Beklagten, die hierfür fürgeschützte exceptiones incompetentiae & praeventionis, sambt eingelegten protestationibus, nochmalen duplicando eingebracht, vorgiest und wiederholt, darüber denuo submittiert, und hiemach expressenlich begehrt worden, ohne Rechtliche erkandtnus (sie doch den ergangen) ehemehr vorhin abzuweisen dahin:

Also, Ob heut hierauf Clagender Procurator solche des Beklagten contumaciam und fürschützen observiren & solemniter annotiren, und Fürglich ein ständig bitten, sie Beklagte dem allen dinge in poenam vor

(12. Octobris, Sultus ein Rechtl, gantz

albereit, [illegible] vor, Fürst, Fürsichtige beiderthail, Vorwesen)

iterum enim Reus, dictum citatus rem: & tamen illud [illegible] vocatus est, non citatus, perinde est, ac si non comparuisset, contumaxque repu-
l. sive oportet. D. sufficit. vers. sive autem. De accus. tut. thim.
dic. pract. Lib. 1. q. 17. cap. 3. ref. 11. n. 2. Palacios Rubios enim quis in qua
[illegible] hinc judici non parere deprehenditur, contumax dici po-
[illegible] contumacia [illegible] quasi. Cuchi. Robuff. in com.
const. Gallic. Gallic. tom. 3. tr. de contum. in praef. n. 19.)

vor allen dingen, in ~~expensas~~ sumptus contumacia
et dilatae litis (siquidem contumaciales ex-
pensae ante omnia refundendae veniunt
properandum. 11. §. & siquidem pars. ff. & si-
dem nihil. ibi, in omnes expensas C. de jud.
auth. qui semel, ibi nisi prius Reo C. quom.
quando cum similibus. uti & damna. d.
sancimus. 13. ibi, nisi prius omnia damna re-
at. ubi & Zasi. n. 7. & 19. atq. Richard. n. 4.
C. de judic. ~~Similiter expen~~ ~~Cic quaq~~
tardati quoq. processus expensae, ad litis exitum
reservari non possunt, sed statim refici
bent Mynsing. Cent. 1. obs. 45 & Gail. 1. obs.
151. n. 15. Atqui contumax facit re-
dari processum & ergo expensae, ~~possunt~~
~~ab ipsa~~ etiam intuitu retardati processus. per
~~per C. de fructib. liti cum similibus~~ ab ipso
peti possunt. ~~Bald. ibid.~~ per l. pen. C. de
fructib. liti. & simil. text. ~~Bald.~~ & Bald.
ibid.) Zuverfallen gleichwol zuemahl
damit d. process durch disen expen-
puncten, nicht geschwöllet werde, den Ver-
rechten für beuestigt anzuenemen, ; und
darbei, ~~dass gebührenden einsehen~~, wegen
verschimpflicher elusion dises lobl. ein vor-
halgerichtgwangs, & gebührenden einsehen
ex officio, nicht zuevergessen.

(Welches alles nun umb soviel billicher
und nottwendiger beschicht : die weil
klagte + im angezogner ihrer verwerflichen
Duplicschrifft (wider die man sich doch
keines wegs principaliter eingelassen, ~~dardurch~~ ~~a~~ deriso modo competentiae pun-
renunciert, sondern ~~allein~~ volgendes, alle
Ze entdeckung mehrer ‡ ahnmasslicher
~~giant~~ giversierung und cavillation,
gemeldet haben will, ~~Zierlich~~ deswegen
zierlich begeugend) ‡ mattwillige contra-
tates, ~~widerum quas vel pueri~~ ~~die~~
(die er im underschidlichen vom ~~und~~ ~~ihr~~
~~lichtlichen concipisten schriften auf~~ bei
entsessnen concipisten, aufgesetzten scripti
begangen haben solle) contra l. si quis in-
tione. 66. De judic. & et

per

Pari ratione, ~~etiam~~

Bald. in d. l. sancimus. 13. n. 7.

~~das~~ der practic des ~~titulus~~ ~~qui~~ tituls. d. si quis jus dic. non obtemp. oder andern

+ über dz auch sich nicht gescheucht, dem Cläger,

‡ Clagend seits,

durch dise allegation, ‡ weniger

‡ d. ex adverso

~~sondern Cläger~~

‡ nicht allein

Nämlich, wann ~~einer, sich gewissens halber dz leicht schwer sich sich seiner sach nicht trawen, und sich vor dem gegentheil~~ einem, bei seiner sach grawen und ~~dergegenwart~~ dz gewissen ~~sich~~ schlottern, an dz mahl auch der Gegentheil alle hand starcke fürwürf ~~und beschwerung antrawen bedrawlich~~ androwen thuet

Dz derselb vil eher ~~gütlich und~~ durch eine generallomission, ~~[illegible]~~ ~~und~~ im der gütte, stille ~~und~~, enge ~~[illegible]~~ ~~intra privatos parietes~~ ~~[illegible]~~ außgemachen: dann die handlung ann ein ordenlich, offentlich land gericht, (da er alles specifice ~~[illegible]~~ ventilirt werden, und er deß gegentheils reconuention gewärtig sein muß) zuziehen pflegt. Atqui verisimilitudo in qualibet materia attendi, & pro lege haberi debet, Euech. juni. cons. 8. n. 42. & seq. vol. 2. cum citatis ibi auctoritatibus. (Verisimilia autem dicuntur, quae juri communi consonant. Ful. Pacian. de probat. lib. 1. cap. 50. lit. g. & vel quae plerunq. atq. ita communiter euenient. Menoch. lib. 6. praesumpt. 49. n. 12.) ~~Econ~~ Econtra, quod verosimile non est, speciem habet falsi. Menoch. ~~cons~~ de arbitr. jud. lib. 2. cas. 88. ideoq. considerabile non est. l. qui habebat. De leg. 3. Ruin. cons. 1. n. 2. in fi. vol. 2. multo minus credi debet. Decian. cons. 8. n. 12. vol. 2. & Euech. d. cons. 8. n. 42. ~~At~~ Adeoque non est asserendum & dicendum, vel sumendus ille intellectus, ex quo sequi possent absurditas, inhumanitas, scandalum vel inconueniens. Euech. in topic. loc. ab absurd. n. 2.

Aber

Zuckelichen und den stritt ~~per nubem et nebulam~~ eher heußt, ~~und~~ durch den ~~[illegible]~~ busch, wie man sagt,

auf freier Rechtsstraß, vor vielen beisigern und einem grossen umbstand,

& et credi

Aber bei dem lasst es Beschlagter Theil
noch nicht verbleiben : Sondern da:
mitt er sein ~~propositum cavillandi~~
handgreiflicher am den tag lege, Lit. Sv
darf er ~~noch~~ allererst, vom dem
Cläger caution und bestandt ~~zu~~
~~dem rechten (per allegata auctorita-~~
~~te Terminus nach ahnweisung deß~~
~~Sächsischen processformierers deß Ter-~~
~~minei) begehren, + Da er~~
~~doch ein Regen Advocat (als er vor~~
~~andern, an disem lobl. landgericht~~
~~vil practiciert)~~ bedürfe ex Ordination. part.
3. cap. 3. ~~billich~~ wissen soll und
~~muss begehren~~ und ~~(ich leichtlich~~
~~lauter vernemen lassen, daß er zuvor~~
~~hauptsächlich~~ im rechten ~~nicht~~ antwort
geben sey, auf difficultierung derselben,
vom dieser instantz, mitt abtrag lossten
und schadens ~~absolviert sein~~ allerdings ~~gar~~ zu ab-
solvieren sey, justa Termin. d. in pro-
cess. jud. tit. de satisdat :
Da doch dergleichen bürgschafft und asse-
curation begehrung ~~de refundendis in casum sumpti-~~
~~bus litis in cumtum succumbentiae~~
~~durch wichtigen gebrauch, allerdings~~
wird abkhommen und ~~aufgehoben nicht~~
~~mehr im Verbrauch ist~~ in prax: ~~welchen~~
~~nicht mehr gar wohl gebräuchlich ist~~, f
~~wie Specul. in tit. de satisdat. 9. 1.~~ Olden-
dorp. class. 1. act. 7. in fi. ~~Barr. Schenck in~~
~~viri conclusi. rubr. de satisdat.~~ quae in
~~jud. praest.~~ Jo. Mynsing. ad §. sed hodie. 2.
n. 2. Inst. de satisdat. ~~Joan. Zanger de~~
~~excepti. part. 2. cap. 20. und andere~~
~~mehr (relati à Trentl. part. 1. disp. 5. thes.~~
~~3. lit. g.~~ & Heringi. tr. de fideiuss. cap.
10. n. 117 ~~bestättigen~~ ein solches be-
stettigen.

Und wol

Studium ludi-
ficandi, noch

refundendis
in casum suc-
cumbentiae ex-
pensis & damnis,
begehren;

mitt weiterer ~~abermahl~~
andeutung
daß er, vor würch-
licher praestierung
solle solch satisda-
tion nicht allein
schüllig, sondern
(in Novell.
112. de litig.
cap. 2. ad
excludendas. &
auth. generaliter.
episc. & cleric.
gefürhte)

die meiste
Hauslegen be-
~~gen in~~ (ad
auth. generaliter)
gezeugen und
auch Specul. in tit.
satisdat. 9. 1. n. 1. in

Anicht geschweigen, daß viel mehr, die
Z. Beklagte, ~~bürgschafft od. trostung~~
~~obligen~~ ~~zu schuldhafft~~, wegen ihrer begangenen ohn-
gefehr gehorsame, obligat und schuldhafft sind,
genugsame assecuration und trostung
zuerstatten, daß sie diese rechtfertigung biß
zu end vertretten, und nicht forthin mehr
allso außflüchtig handlen wöllen, Is
enim, qui semel contumax fuit, postea ite-
rum comparens in judicio, ~~non aliter au-~~
~~ditur, quam si~~ sufficienter cavere debet,
quod velit stare judicio usq. in finem
litis. Zasi. ad d. l. sancimus. 13. n. 7. vers.
tu adde. & ibid. Sübard. n. 4. C. de judic.
: ~~à qua cautione~~ : quae quidem cautio
~~ei~~ ei non remittitur, quamvis immobi-
lia possideat. Schrader. tr. feud. part. 9
cap. 7. n. 66.

per c. 1. de dol. & contu. in 6.

Wann auch die übrige contenta,
solcher duplicschrifft, nichts ~~anders~~ anders,
dann wolerstarte hässige anzüglichkeiten
und ohngegründte Beklagen (die
man per generalia widerspricht und
dem Auctori wider zuhauß schicht)
mitt sich führen; und allsse [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ Auch E. W. Clarlich
sehen, was ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Chegner ihm für ein con-
cept und propositum hierunder für sich
hab. Allß lebt
~~[illegible]~~ Clagend Anwald desto ~~tröstlicher~~
wolgetrostterer Zuversicht, es werde
obigem seinem bitten und begehren nach,
~~den Beklagten~~ ~~bis pro conte~~ die retusio
expensarum ac damnorum contu-
macialium (quae, eo etiam casu,
debentur &c, ubi contumacia processum
non impediuit vel retardauit, ~~[illegible]~~
secundum Speculum in tit. de expens. §. sed
nunquid deficiens. vers. sed quid si. Jason.
in d. l. sancimus. 13. n. 7. & s. nono nota
& ibid. Zasi. n. 23. (de judic.) auf-

Clägerisch seits.
licito remissionis mal modo.

~~[illegible]~~

den Beklagten Jungherrn v. Bernhausen,

Edler hochgelerther Herr Frey, Kayser-
licher Landtrichter, auch Ehrnvest, für-
sichtig Ersamb, weiß, beysitzend Richter
und Vrthlsprecher gebietend auch gnü-
stige liebe Herrn,

Wann dem vermessenen Impetranten
wolff dietrich Hutorio, wie auch
seinen Helffern und Adhærenten, nit
gar lieb, mit verdrießlichem Zanckh
und Hader were, so wurden sie kain
solchen grossen ferber Khessel über-
henckhen, sondern Ir Jnnigst einkhomme
vermeinte, und allein Anwaldts
gl. Jnnekhren Principalen, über biß
hero villfeltig zugefüegte hochbe-
schwerliche molestationes, welche man
für dis mahlen, biß zu seiner Zeit,
an sein gehörig ortt gestellt haben
will, zu noch fernerm verdrueß
vbel erzwungene Accusationē contu-
maciæ mit besserm fuogen und ehren
eingestelt, und die Edle Zeit und

Papier, neben billichmessig verschonung
des h'rn Richters vill besser angelegt
haben,

Dann wie wall sie ein groß Mordt:
Zetter geschrey machen welcher gestalt
beklagter Anwaldt zuschimpflich
eludierung diß loblich Kay: Landtger
contra interlocutionem, in causa princi
pali nicht gehandlet, und dahero seine
gl. Innerhern Principales beed in
contumaciae, et poenam dilatae ~~lit~~ litis
condemniern, eben starrkh anruefft

So thut sich doch besagter gegenth
hiebey eben gar weit irren, dann
Ime nit allein einig begangenen
tumacien, sondern auch fürnemblich
zuvorderst unbillich ~~bezig~~ beziehen
elusion, diß offenen freyen Kayl:
gerichts so gar nit gestendig, daß Im
ehe Zeit und ands zerrinnen, biß
solches mit guettem grunde und b
wirdet verificiern künden, wie ma

.4

dann auch ohne diser Leüth, noch unerforderte aigen sinnige maßgebung des gebürenden Respects dis orts vill mehr waist zuer Innern, dann der Sectorisch Anhang, beedes gegen weil undt des Hrn Margraffen zue ~~Burgar~~ Burgaw Fl. Hl. hochseelig gedechtnus, und dann auch volgendts einer loblichen O. österreichischen Regierung, vß gangenen Commissionibus verächtlich gethan und erzeigt, In dem er dieselben beed seits, hind die thür gesezt, ohngeacht sein eingewändt lamentiern beed orthen eben so groß, alß bei diesem loblichen landtgeht angestelt worden, sondern dis Ist die rechte Principal: und Haupt ursach, das exparte der beklagten Jungkehren von Bernhausen, uf des gegentheils den 11 Augusti Jungsthin einkhommen übel begründte replication weiter dupliciert, dieweil

selbsten gebürlich erbüetten lassen, das
sie mit dem gegentheill, seiner übel
angemassten Praetensionen, zwar nit
vßer schuldigkait sondern allein ad redi-
menda vexam lieber güetlich abkhommen,
dann in beschwerliche rechtliche weit-
läuffigkait, einzelassen willens, dar-
umben sie auch in diem Praeiudicial
puncten, ne tacendo consentire videantur,
ir maul nit zuer deschen machen, od
ime sein unwarhafft fürgeben, still-
schweigendt passiern lassen khönden,
beuorab weil diem und andern einge-
brachten figmentis welche durch einer
loblichen O. österreichischen Regierung
per sub: et obreptione übel vßge-
würckhte rescripta vermeintlich be-
scheint, ohne allen zweiffel, ain lob:
landtght: glauben zugestelte und
demnach in causa principali zu proce-
diern interloquient, aber solch gestalt
utrimq vom gegentheil übel hind
das

das leicht gefürth und betrog worden
dahero es dann nochmals dabei be-
wendet, Quod mendax Praecator carere
debeat impetratis, ac qui per mendacium
impetrat rescriptum ad laesionem alte-
rius contra legitimam concedentis
mentem, is merito comodum eius
amittit C. fin. de rescript. nam adver-
sus huiusmodi rescripta semper locum
habet Exceptio sub: et abreptionis
et propterea omnibus magistratum
concessionibus, in est haec clausula, si
preces veritate intantur, etiam scrip-
non expressa. l. fin: C. de divers
rescript. et Prag sanct. C. ex parte
convent: de rescript: Quin etiam in-
catum, vel sententiam ex falsa causa
narratis, instrumentis vel testimo-
nijs latam, ipso jure nullam esse, habe-
in l. si praetor. § Marcell. ff. de Jud.
si quis. ff. ad L. cor: de fals. Vant.
null: sent. tit. D. null: ex def. Jurisd. n. 12
et 132.

Das aber nun solch Sutorisch angeben, weg-
abgeschlagenen güetlichen vergleichs, und-
lich aber dz man Jme weder heller noch
Pfennig geben wöllen, ob angeregter
massen in grundt und boden er dicht
und nicht wahr, und demnach ein lob-
lich landtgericht zur ungeregter
Interlocutori übel verlaittet und
verfüerth worden,

Das erscheint erstlich uß dem dz er solche
Anzeig, nit allein, noch nie erwiesen,
sondern auch Jüngst angedeüter massen,
wider wertig weiß für: und einge-
bracht, und damit offentlich zuer-
khennen geben, dz er Instar monoculi
Regis caecorum anwenden, umb dappe,
und mit faulen fischen umbgangen,

Zum andern, so schneidt er sich, über
hievor einkhommne schandtliche contra-
diction, In seiner Jüngst einkhommen
accusation schrifft, selbst selbst hefftig
in backen, in dem er wider sich selbsten

erkhennen lassen, da man dann berürten
gegentheil baldt, mit schimpff und spot
abweisen, und Ime zuuerstehen geben
wurde, dz er sich diser schandtlichen
contrarietet, und offenbahren ~~[illegible]~~
Unwahrheit von hertzen schemen solte,
Ime auch desshalben, im andern kain
glauben mehr zuegestelt, werden
khöndte, Jura em̄ valdé oderunt
mendaces, et varias pœnas, contra eas
introduxerunt, de quibus gl. in l. in l.
nemo ex his ff. de reg. Jur. et Jus.
in l. fin: c. de fidei com̄. et dd. nil: fin.
ff. de rei uend: et Salic: in auth: contra.
4 Propriā c. de non ~~[illegible]~~ num: pec:
colligit, quod pœna mēdacis sit, ut
postea etiā uera dicenti āplius non
credatur,

Erscheint Also hierauß sonnenclar-
lich, dz dißeits von Anwaldts gl.
Jnuerkhren Principaln in duplicando
gar

expensis begerth, damit man desto
sicher, weiter im Rechten procediern
könde, welch sonsten, wann gegen-
theils unwarhafft angeben wahr, wie
es aber nit ist, und man heübtsächlich
zehandlen jemahls bedenckhens getrag
od beschwerth, nicht beschehen dürffen,
Cautiones enim et satis dationes initio
litis agitantur, et ante contestationē rei
principalis petuntur l. de die §. si ~~servus~~
servus l. Julian: qui satis d. cog. l. 8. Ju-
dicat: solui, ac inuentæ sunt in hunc
finem, ne susceptū Judiciū quoquomodo
per futurū euentū redidatur irritū,
ex eo quod forte is, qui condemnandus
sit, præstare non possit, quod eū opor-
tet, cū in opia debitoris inanē actionē
faciat. l. si prætor de Judic. l. 1. verb.
secur. facimus: de satisdat n. 2.
Daher auch gegen Anwaldt seine dis orts
impertinenter eingefüerten plaustra
allegationū mit besseren fuogen einstellen
auch

befuegtere Vrsach gehabt hette, dahero Er
fein gemach thun, und wol zue bedencken
das Er nit mehr liengt, dann ~~der~~ den
unbillich beclagten Juncken tribuiren
solle, cum et alias Partes rei semper sint
fauorabiliores, ac summa sit aequitatis, ut
quod quisq; Juris in aliu statuerit,
eodē ipse utatur, Quis enī, ut praetor
ait, aspernabitur idem Jus, sibi dici, quod
alijs dixit, vel dici efficit, damit Jme
sambsten zue seiner baren abfertigung
illud poeta nicht für zue ruckhen quae
culpare soles, ea tu ne feceris ipse, Turpe
ē doctori cū culpa redarguit ipsum.

Sauil aber die an gegentheill begerte
caution betrifft, were ebenmessig wie
beym vorgehenden gantz unuonötten
gewesen, sich solcher gestalt darmit
zuuerweisen, als wann man eben d'
sachen, sogar zuuil gethan, und so
grob in excessu peccirt hette, Es ist
aber gantz unuonnötten sich d's orths
mit

mit dem Gegentheill in ein weitleuf
vergebenlich ~~die~~ disputat einzelassen,
was seinem wolerspurlichen anzeigen
noch de Jure Antiquo solch begerthen
assecuration und Pirgschafft halben un-
nöttig eingefüerth worden, dann man
dis mahl nicht in denen terminis ohn-
geachtet sein gegentheils selbst eigne
allegierte authores, sondlich aber Al-
dendorp bezeugen, quod hodie cautiones
de prosequenda per actorē causa ten-
cissimé retineantur, sondern weilen
satisdation nicht nun allein in Sach-
schen Rechten sondern auch in allen Land-
wolbestelten Gerichten, rast des gan-
teuschlandts unwidsprechlich herkhom-
auch in der hoy: landtgrichts ordnung
3 tit. 3. ußtruckhenlich cauirt, daß die-
jenige, so kain fixam sedem, haußhal-
liche wohnung und güetter in des
landtgerichts district haben, hierzu
verbunden, und man aber noch bis
dis

dise stundt kein gewiße nachrichtung,
wie es mit klagendem ~~dietrich~~ ~~de~~
dietrich Satorio In einem und andern
beschaffen, und waß er für güetter
habe, auch wie lang Er der enden ver-
bleiben möchte, Alß würdet gegen-
theil mit seinem unzeitig Fälmi-
nienn dißen heilsamen verordnung
kein faden abbeißen, und hat man da-
hero nit unbillich solche verbiegung
des Rechtens von Ime begehren sollen,
damit er von disen Rechten staendt, nit
ebenmeßig, wie von beeden ~~ob~~ oban-
gezogenen ußgangenen comissionibus
beschehen, einen leichtfertigen absprung
nehmen thuo, sondern man uf den widig-
fahl seinethalben desto besser ver-
sichert seye, ne Iudicium, prout supra
dictum, per ipsum aliquando reddatur
elusorium dabey man es auch nochmahlen
verbleiben last und Rechterlich Interlo-
cution hierüber gewertig sein will
diß

Gegentheill bei seiner noch unrichtig
beschaffenheit In erafft landtgerichtlich
styli, und verordnung der begehrten
assecuration enthebt sein solte, das
~~der~~ die verlagte Jungkhren, sowoll
Ihres adenlichen Statts und vermögens
als ander mehr Consyderationen und
qualitaten halben, damit Im aller-
wenigisten, nit zue beschwehren, auch
In erafft angezogner landtgerichts
~~ordten~~ ordnung dieselb wid sie kai-
nes weegs erkennt werden solle
od könde, und demnach ~~alche~~ solch
eingewändt wid rechtlich und unge-
schickht begehren, mehr für ein unge-
zeimbte freyheit und straff wirdige
malitiam fürhabens diß Kay: landtgh:
und desselben verordnung, damit zue
eludiern, dann ein rechtmessig ansuech
zue achten,

Dieweilen aber d vermessne Clag und

Impetrant

an Ihme selbsten deüffelische calumnia
welche ex parte Gegentheils und
aller seiner helffer und helffers hel-
ffer, In alle Ewigkeit nicht zue veri-
ficiern, so soll derselb hiemit noch
ds ferner wissen, dz wolgedachte
zuuerkhren, von bemelts seines Vat-
ers des Alten Vogts, als eines
Irer Ober: und Pottmessigkeit ver-
wissenen Manns verlassenschafft, dz
allergeringste nit wünschen, sondern
an sein gehörig orth remittiern, vil-
wenig aber In Iren Adenlichen be-
hausungen, bei andern Iren Gott-
lob mit guetten ruehm Ehren und
Titul acquirierten sachen, damit
selbige von andern tanquam auro Tho-
losano nicht inficiert, und zue grundt
gericht, gedulden wolten, desse Jetzo
zue geschweig, dz eleger In seinem
aignen gewissen convincirt, das er
gleich

unformbliche Petition, neben allen andern
pro specie nit abgeleint worden C. Je-
doch mit Acceptierung des dienstlichen
D. wiedersprechen, und dagegen jüngst
einkhomme duplic an dienstlichen
orten, repetiern,

Damit aber nun zu allem überfluss dis
~~wolb~~ wolloblich Kay: landtgericht
handtgreifflich zuuerspüren, das man
disseits mehr dann gegentheil zur
befürderung d' sachen geneigt alß
sagt nomine quo supra verlagsten
Anwaldt zur würckhlich contesta-
tion desselben das er d' eingebrachten
Verkündung Innmassen die mit Iren
Verkerten umbständen für: und ein-
gebracht, mit nichten gestendig, und
will demnach hiemit lite nega-
tiue contestiert haben, mit bitten
seinen gl. Jungkhern Principales
davon mit Abtrag costens und ~~[illegible]~~

schadens zur Absolviern, thuet Jnen auch
zur gleich ad proximam vel secundam seine
Rechtmessige defensional: auch respe-
ctive reconventional Urtheil zur
Produciern, so wolle auch sonsten alle
und Jede andere rechtliche notturfft
vorbehalten, Jns gemain aber das
Udenlich mitt Richterlich Umbst pro
administranda iustitia bestes fleiss
Jmploriern,

Salvis.

Obleiung und Submission cum
annexa Petitione litis conte-
statione et reservatione
Anwalden
Der wol Edlen gestrengen Caspar
Burckhardts und Burckhardts von
Bernhausen zu Klingenstein gebrüder
Contra
Wolff dietrich Sutorium zu
Ehingen ./.

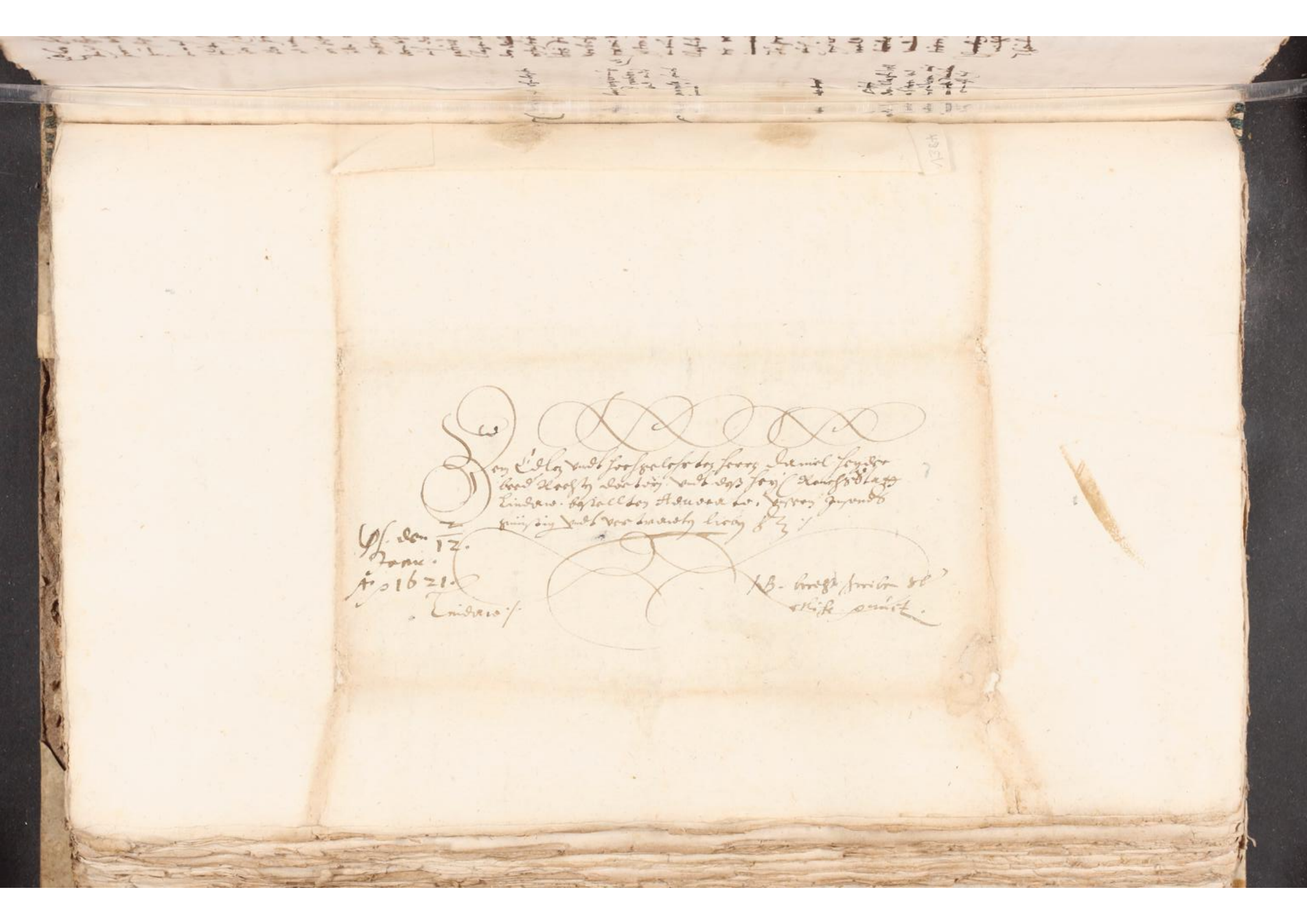
Prd: Eghst den 14 Decemb:
A 1620.

Wolff dietrich Sutorius gehörig ./.

Tag 1 Rskl







Edler hochgelehrter Herr Kays: Freiland richt,
auch Ehrnvesste, Fürsichtige und Weise
Herrn urtheilsprecher, Gebiettender und
günstige liebe Herren,

Demnach Beklagte Jungherrn vom Bern-
hausen, sampt Kriegs Verwandten, im
ihrer, (den 14. Decembris jüngsthin, judici-
aliter producierten, aber zu ~~zu~~ thingen, aller-
erst wenig tag vor nechsten den 11t. Janu-
arij gehaltner juridica, durch eigenen
botten, eingebrachter) Ablainung und sub-
missionsschrifft, ~~letzlich und zu end~~
dermahlen eins und zu end derselben,
auf die wider sie eingeführte Clag, litern ne-
gative contestiert : Alls thuett
Clagender Anwald selbiges ~~(mitt vorbehalt~~
der ~~deßjenigen~~ der schuldigen ~~contum ex~~
refusion expensarum contumacialium &
litis dilatae, wie auch ~~anderer notturfft~~
vorbehältlich anderer notturfft, wider die
praemittierte (ohnpassierliche ohnzüglichkeiten,
postmodum fürzubringen) für bekhandt
annemen, und dargegen ~~seines~~ summarischen
Claglibells, loco affirmativae contestatio-
nis repetieren : Mitt oblation ~~erbietten~~, ~~selbige~~
~~in ein formalis~~ Weil sich Beklagte ~~sich~~
zu producierung defensional ~~auch~~ nal
auch respective reconventional arl, ~~sich~~
erpietig machen, daß er Clägerischer An-
wald gleichfalls ~~so~~ eine ~~formalische~~ ~~articu-~~
~~lirte~~ beweismateri ~~ad acta übergeben~~,
~~und zugleich~~ ~~auch~~ seine Zeugen denomina-
tion, ehist übergeben wöll.

~~Darbey~~ Inmittelst ist ~~mitt~~ mitt stillschweigen
~~nicht zu übergehen~~ daß ~~die~~ Beklagter
~~Theil die nochmalige~~

Inmittelst

[margin:] ... ohnbegeben

[margin:] ~~Chur~~ regierung
Caution,
und ande

[margin:] narrata seines
~~seines~~

[margin:] ~~und arl~~

[margin:] ~~Erhist~~
dem Claglibell
rahöeren und
articulieren, ~~auch~~
~~mitt~~ ~~darnach~~
zuemahl auch

[margin:] die

sentieren können.

Dann hierauf ist die antwort, ~~daß die Beklagte~~ dieweil die Beklagten Junckherren, auf durch obangeregte, ~~vom~~ den 10. Septembris eröffnete Urtheil, ~~[illegible]~~ in puncto, ~~und~~ Declinatoriarum f (wie die f ~~ihre~~ Gegenanwald durch schrifftlichen recess, und darüber pro termino 12. Monat begert) abgeschlagen und ~~die Hauptsachen~~ ad proximam hauptsächlich zu handlen, auferlegt worden: daß derowegen er ~~unser gnädigen Beklagten Schiffrer oder seine~~ Gegenanwald oder seine f. Principales, ~~hette~~ vom solcher Competenz Urtheil, da sie sich darmit ~~be~~ gravieret befunden, gebührend massen appellieren; oder hernach ~~[illegible]~~ neuggst, ~~auf~~ stillschweigende ~~Zulässt lassung & so bestättigung post rem judicatam und stillschweigend approbierung, daß derselben schuldige schuldige Volge leisten sollen~~ den sich der auferlegten schuldigkeit befleissigen sollen.

Dieweil ~~er aber~~ aber sie Beklagte Junckherren ~~aber~~ daß widerspiel ~~[illegible]~~ practiciert und daß einig, so ihnen injungiert f, unterlassen, daß ander aber, so ihnen die Competenz Urtheil ~~auf~~ abgestricht, fürsätzlich continuiert: so sind sie + in manifestam contumaciam ~~[illegible]~~ (~~[illegible]~~ ohnuerneinlich eingelaufen und derowegen die sumptus contumaciales & dilatae litis ohnuerzüglich zu refundieren, schuldig und gehalten:

Zu Beuorab, weil ~~sie~~ ihnen ~~die Beklagten~~ ~~[illegible]~~ ~~hoc omnino facere, & tamen istud non negligere, potuissent~~ ~~[illegible]~~ ~~ist~~ ~~integrum fuit~~: ~~daß ist die sie die Beklagte hetten gar~~ hoc facere & istud non omittere ~~potuissent~~: daß ist,

sie f. Beklagte

hett

f Zu duplicieren

~~[illegible]~~

Beklagte

~~[illegible]~~

auf und lassung dessen, ~~[illegible]~~ rei judicatae parieren und ~~die auferlegte intermittierung~~,

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

+ extra dubium,

~~[illegible]~~ orum, quae in Accusatione Contumaciae ab deducta sunt) ~~[illegible]~~ luâ Judiciali ~~[illegible]~~ xâ)

~~[illegible]~~ i, dum. Rei potuissent ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ und ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ge:

~~[illegible]~~ ~~omnino~~

in termino practico

L Item [illegible] [illegible]

Quod [illegible] lobl. vrsach, quod sententia secundum petitionem intentionemq. victoris exaudienda sit. Cravet. cons. 566. n. 14. ff. & ad libellum ea restringenda sit, quae in libello exp. prehensa sunt. Idem Cravet. cons. 819. n. 16. adeoque ex his causis lata creditur, ex quib. pronunciari debet. Idem Cravet. cons. 435. n. 15. & Hytin. d. const. resp. 14. n. 13.

F Regn. Hytin. consilior. Marpurg. vol. 2. resp. 14. n. 9.

r 45. n. 5. &

Nun hat aber Clagend Ludwig [illegible] [illegible] [illegible] ein [illegible] wider die Beklagte [illegible] ein [illegible] libell [illegible] furbracht, [illegible] sie sich nicht allein [illegible], die streitige Lehenschaft wo do an gelangt, ein landgerichtlichem district, respective angehörig, [illegible] sondern auch die Clag auf [illegible] [illegible] [illegible]

sum ordinarium, [illegible]

[illegible]

[illegible] ordinat. part. 3. cap. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

circuitus atq. ambages euitentur. Sixtin.
d. resp. 14. n. 14.

Ist

Deinde, quando Judex se competentem (id quod
non solum expresse, sed etiam tacite fieri potest
procedendo nimirum ad ulteriora: Sic enim pro-
cedendo, videtur Judex etiam super jurisdictione
saltem tacite pronunciasse. Angel. cons. 217. vers.
quinto probatur. & Felin. in c. suborta. x. de sent.
re jud. & Referens apud Meichsner. decis. Camer. 1. n.
53. cum seq. tom. 2. lib. 2.) pronunciat, & conve-
tus, a tali ~~sententia~~ interlocutoria non appella-
~~tum~~ Exinde in Judicem tacite consentire & de-
clinatoria exceptioni renunciare videtur. Fer.
in form. declin. jurisd. in ~~concl.~~ gl. super verb.
nec esse competentem. n. 5. Ideoq. tenet judicium
processus & sententia desuper secuta. per DD. in l.
D. si quis in ius voc. non ier. Mynsing. decad. 3.
resp. 23. n. 23. & Correferens apud eund. Meichsner.
decis. 1. n. 92. Etiamsi ille Judex alias ipso jure
nullam jurisdictionem haberet, respectu vel li-
gantium vel rei & causae, de qua litigatur
imo etsi ille Judex per errorem aditus esset.
Ludolph. Schrader. tr. feud. part. 10. sect. 1. n.

L Amigo

L
Dessen damnat ganz irrelevant und sicher ob-
scur Glos, vel die Verklagte de rescriptis
per mendacium subr. & obreptitiè impetratis, al-
legat injuriosè allegiren : L Item vel dem
auch ein gleiche meinung, mit den jüngsten satz
Rechtsfällen statt, ob de nullitate sententiæ
ex falsis causis vel narratis lata, [illegible]
disponiren. L Dritten mal klagt allein
dise obige gemeld und [illegible] de limi-
tatorii, cuitiert; L und diese [illegible] wer-
mit dem gemeinen Recht verlegt vermeint
quod quando justit judicatio ordinarij &c.
dein non tollatur aut impedatur, quod
pro exitandâ râ, pro moratoriales à superio-
ore per falsa narrata impetrentur. L Etenim
si actus ob superfluus, qui obseruato actus
superflui, qui omitti poterat, nihil præjudi-
cat, etiamsi vitiosè observetur, vt est text. in
l. j. in pr. C. de rei vxor. act. & not. per gl. sing.
g. servi vbi. glo. tradit. Inst. de libert. Bald.
in l. consentaneum. s. vel. C. quem. & quand.
Jud. : sic etiam actus vel observatio talis
[illegible] actus superflui vitio
observatio, sine nocumento iterum tolli
potest. arg. l. videamus g. sed an Judex. &
an iterer. De in lit. jur. faciunt notata Jason.
in auth. si qua mulier. 3. vel. in pr. C. de SS
Eccles. qui allegat vbg. text. in l. in actionib.
post pr. De in lit. jur. prout hæc omnia
adducit & probat Zasi. cons. 2. n. 28. &
seq. vol. 1. L Deinde, quando Judex
incompetens (nedum competens) rerum
quæ aliqua lis vertitur prorumpiavit se com-
petentem à tali sententiâ interlocutoriâ ap-
pellatum non fuerit : tunc is Judex pro com-
petente haberi debet, ita vt illi ulterius exceptio
incompetentiæ non obstet ; etiamsi ipse jure
nullam jurisdictionem habeat, respectu vel litigan-
tium, vel rei aut causæ, de quâ litigatur ; item
etiamsi Litigantes eum per errorem adie-
rint. Ludolph. Hahnero. tr. Jud. part. 10. sect.
nulla

Item Dessen damnat ganz irrelevant und sicher ob-
scur Glos, vel die Verklagte de rescriptis
per mendacium subr. & obreptitiè impetratis, al-
legat injuriosè allegiren : L Item vel dem
auch ein gleiche meinung, mit den jüngsten satz
Rechtsfällen statt, ob de nullitate sententiæ
ex falsis causis vel narratis lata, [illegible]
disponiren. L Dritten mal klagt allein
dise obige gemeld und [illegible] de limi-
tatorii, cuitiert; L und diese [illegible] wer-
mit dem gemeinen Recht verlegt vermeint
quod quando justit judicatio ordinarij &c.
dein non tollatur aut impedatur, quod
pro exitandâ râ, pro moratoriales à superio-
ore per falsa narrata impetrentur. L Etenim
si actus ob superfluus, qui obseruato actus
superflui, qui omitti poterat, nihil præjudi-
cat, etiamsi vitiosè observetur, vt est text. in
l. j. in pr. C. de rei vxor. act. & not. per gl. sing.
g. servi vbi. glo. tradit. Inst. de libert. Bald.
in l. consentaneum. s. vel. C. quem. & quand.
Jud. : sic etiam actus vel observatio talis
[illegible] actus superflui vitio
observatio, sine nocumento iterum tolli
potest. arg. l. videamus g. sed an Judex. &
an iterer. De in lit. jur. faciunt notata Jason.
in auth. si qua mulier. 3. vel. in pr. C. de SS
Eccles. qui allegat vbg. text. in l. in actionib.
post pr. De in lit. jur. prout hæc omnia
adducit & probat Zasi. cons. 2. n. 28. &
seq. vol. 1. L Deinde, quando Judex
incompetens (nedum competens) rerum
quæ aliqua lis vertitur prorumpiavit se com-
petentem à tali sententiâ interlocutoriâ ap-
pellatum non fuerit : tunc is Judex pro com-
petente haberi debet, ita vt illi ulterius exceptio
incompetentiæ non obstet ; etiamsi ipse jure
nullam jurisdictionem habeat, respectu vel litigan-
tium, vel rei aut causæ, de quâ litigatur ; item
etiamsi Litigantes eum per errorem adie-
rint. Ludolph. Hahnero. tr. Jud. part. 10. sect.
nulla

dacrist vehultur. de limitationes

ex Judiciis, per se stabilita firma & fundata, non idcò infirmetur

Jam quemadmodum

vitiosa huiusmodi

Cläger, bey mentionier: od. erwehnung ~~anregung~~ deß Notarij, bißweilen ihne Notarium allein genennet, bißweilen auch der Zeugen mittgedacht hatt : Welches aber, daß es gar kein contradiction ~~seye~~, sondern ~~an~~ an d. Gegenpart ein pura puta cuvillatio seye, Man sich nicht allein auf die ~~Jurisconsult~~ Interpretes juris ~~eum primis~~ et inter ceteros Everh. de ~~Middelb.~~ Semi. in topic. loc. à contrariis. n. 12. & 13. & Farinac. tr. crim. tom. 2. de testib. quaest. 66. n. 2. & seqq.) sondern auch auf die Logicos kürtzlich ~~gezogen hab~~ referiert od. berufen haben will.

Darnach ziehen Gegentheiler im ihren duplicis auch deß für ein contradictionem, vermeintlich ahn, daß Cläger im seinem wolhochlöbl. O. O. Regierung ~~de dato~~ zu Insprugg, den 11. April. Jn 1620 übergebenem memorial, gesetzt, er. und sein Hr. Zweck hetten nichts liebers gesehen, als daß das ~~der~~ Stritt per Commissionem ~~verglichen~~ werden mögen ; hinwidumb aber im der Replication eingebracht, ~~ob~~ haben die V. Bernhausen, durch Notarium Sättelin ahnsprechen lassen ob sie sich mitt ihme im den güette, ohne weitläuftigkeit, ~~und~~ Commission und rechtlichen proceß vergleichen wöllen.

~~F. & sine~~ F. (& sine strepitu judicij)

Daß aber diese zwei fürgeben gar nicht contrarieren, sondern im ihrem gesunden verstand ~~gar wol~~ f ~~und subalterne~~ gar wol nebeneinander, subalterne und concorditer bestehen können : lasset ~~die~~ Clagend Anwalt abermahlen mennigliche ohnpartheyischen verstands, sondlich aber

E. hrn. vt.

daselbst also lauten die wort, und nicht wie sie contrapart, ~~detorquiert und mutiliert~~ detorquendo & mutilando reassumiert)

[Aber zu der Ablainungsschrifft nunmehr
zu widkheren, und die daselbst aufge-
führte zweite praesumption comissae falsi-
tatis zu besichtigen ; [Befindt daselbige
eben auf aust dem alten vorigen loch der prae-
tendierten contradiction, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und wirdt dem Clager, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ widrumb
beigemessen, daß er sich selbs
hefftig im den backen gehauen ; Im
~~[illegible]~~ Benantlich ~~[illegible]~~ solch
gestalt und darmitt, daß er im seiner Repli-
cationschrifft, absq fronte (dann sonst er hett er
sich ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ die stirnen,
trofen) gesetzt, die Beklagte Jungghern hab
ihm bei einem abgesundten Notario trutzig-
lich zuentbotten, daß sie ihm weder heller noch
pfenning geben wollen. Umgeo aber
im der Accusationschrifft solchem zuwider
eingebracht, daß sie Beklagte ihme Clager
~~[illegible]~~ vor der Zeit, er-
weislich (ita sonant verba Actoris) 32 00
fl. darfür (d. für seins vatterß) ver-
lassenschafft) offeriert : Welliches
nun die Beklagte Jungghern, für so ein
schandtliche contraciet ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
(derentwegen ~~[illegible]~~ auf ein schlecht einfaltig Baurengericht
den Clager ~~[illegible]~~ bald mitt schimpf
und spott abweisen wurde) anziehen
und halten thuen.
Nun wann dann gleich ein ~~[illegible]~~ bauren-
gericht, und nicht dises lobl. landgericht
hierüber judicieren und erkennen sollt.
So lebte gleichwol Clager der Zuversichtlich
wol getrostten Zuhoffnung, es würde daß-
selbige dannoch soviel discretion und ver-
stands haben, daß es sie die vnschedliche
Zeit, zu denen dise abschlägige Antwort
und respective oblation ~~[illegible]~~ erfolgt,
umb etwas merckhen, und in effectu
tritum illud (distingue tempora & con-
ciliabis scripturam) practicieren
würde.
[Aber es
bedarf,

in supplicando

~~schandtlichen~~

~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ (wie die termini artis in adverso lauten)

und nicht die die backen

~~[illegible]~~

bei Leib

Farinac. d. tr. de testib. quaest. 65. n. 54.

~~[illegible] in speciem angebotten und dass in effectu, ihm für [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]~~

~~[illegible] ist der rechte [illegible] und scopus~~

Carbey es Clagend theil nunmehr bewenden, und ~~a~~ menniglichen ohnpartheyischer ~~[illegible]~~ vermuth hierüber decidieren lasst, ob ~~[illegible]~~ dißfalls benigniorem intellectus, evitatio contrarij, und id quod utilius actori, f. Ie amplectieren, Od aber mehr dass gegentheils imaginierter contradiction und passionierten humor, f ~~[illegible]~~ Ie indulgieren seye.

f juxta l. si quis intentione. ~~f billicher~~ 66. De judic. billicher

f, contra prohibitionem legis.

f. ride j.

Wollichem nach, auf den Cautions puncten fortzuschreitten: Allerweil die Beklagte Jungherrn allbereits (wie obvernommen) ~~[illegible]~~ negativa ~~[illegible]~~ contestiert; ~~[illegible]~~ So ist ~~[illegible]~~ die hierüber begerte ~~[illegible]~~ satisdation, dardurch allerdings widerumb gefallen. ‡

f litem

Etenim exceptio satisdationis, tanquam dilatoria, ~~post~~ ante litis contestationem, opponenda & expediendo est. f. l. peremptorias C. sent. rescind. non poss. l. pen. & l. fin. C. de except. l. et exceptionem C. de probat. l. ita demum C. de procur. c. inter monasterium. x. de reg. jur. ~~[illegible]~~ Matth. Coler. ad c. 2. & c. dilecti. n. 19. ~~[illegible]~~ item ad c. pastoralis. n. 5. ~~[illegible]~~ ea enim [illegible] n. 7. x. de exception. ~~[illegible]~~

f: post litem verò contestatam non amplius attendenda. +

1. Hierauf weil die deswegen aufgesuchte rationes (etiam re adhuc integra existente) keiner impression od nachdrücklichkeit wären; Im

dem

‡: und man derowegen, am Beklagten seiten, nicht mehr befugt, selbige ~~[illegible]~~, weiter zuebeharren od Ie disputieren

weder punckten Contumacia & satisdationis, F nottwendige

F oder diffamation

F gleich anfänglich, & dz

F, aber dannoch

; Welches dann auch, der schuldigkeit nach,

[, ob sie schon [illegible] empfindtlich sind,

[Nunsten ist, neben ~~[illegible]~~ obaufgeführten F, ~~Weiter ist ganz [illegible]~~ wunderlich [illegible] zu vernemen, dz Gegenanwalt die Angeig in der accusation ~~[illegible]~~ (es haben Beklagte des alten vogts tutory verlassenschafft im handen) anitzo erst für ein injuria arripiren, vnd dieselbe nicht allein dem Clager, sondern auch allen den jenigen so es gleicher gestalt allso schreiben vnd aussgeben, (sambt ob die nicht, wie Biderleuten gebührt, reden vnd schreiben) retorquiren will : Da doch F ~~[illegible]~~ summarisch Claglibell, auf ~~solche~~ eigenthätliche anfall: hinweggfuhr: vnd detinierung solcher verlassenschafft, dirigiert, F vnd dergleichen retorsion ~~aber~~ bisdaher noch nie gebraucht, ~~[illegible]~~ # ~~[illegible]~~ ~~nach~~, vnd lassen worden ist, dieweil der jenige, so dem Richter sein Clag mitt ~~nottwendigen [illegible]~~ nottwendigen vnd waarhafften vmbständen vnd worten fürträgt vnd pro hornegst probiert, injuriarum nicht kan angezogen ~~oder~~ belangt werden, cum plurib. prosequitur Cöler. de process. exec. part. 1. cap. 8. n. 79. ; Massen dann ~~wie dann gleichfalls~~ auch die recht gegründet, quod Advocato licerat convicia dicere, quantum poscit utilitas causae. l. quisquis. 6. C. de postul. ubi id notat gl. & sequuntur Olrad. cons. 96. n. 4. vers. imo quod plus est. Joan. Petr. Sued. decis. 89 n. 25.

Ob dann wol hinwiderumb im rechten fürsehen, quod crimen alicui in judicio objiciens & postea non probans injuriarum ~~actione~~ teneatur l. item apud Labeonem. 15. §. si quis libello. 29. De iniur.

Gail.

Gail. lib. 2. ~~obs. 99. n. 7. &~~ obs. 101. n. 6. cum seq.

[Ob ist ~~da~~ doch ~~vicissim ohnmeinendlich und wahr~~, injuriarum actio exinde competens, finitâ demum te (non pendente adhuc) intentari possit: siquidem injuria praecedens vel resultans ex aliquo actu, super quo litigatur, non potest vindicari, nisi finitâ lite l. siquidem 10. C. de injur. l. si tibi servitutis. 31. C. de liberal. causs. ~~Fab~~ Henn. Göden cons. 30. n. 15. Wurm. tit. 47. de injur. obs. 17. n. 4. & Refer. apud Ado. Gylm. Symphor. to. 2. vot. 11. n. 5. cum plurib. ubiq. allegatis veritatibus.] Ob dann im gegenstihl de jure [illegible] tum, quod ~~judi~~ convicium in judicio ~~objectum~~ objiciens, injuriarum non teneatur, si istud probet Gail. 2. obs. 99. n. 7. & d. obs. 101. n. 7. circa fin. Hinc pacti vel testi, ~~in judicio~~ cui verum in judicio probrum obiectum est, non licet retorquere injuriam, dicendo quod alter mentiatur. Matth. Coler. part. 1. cap. 8. n. 80. de process. exec. [

[Kan nun actio injuriarum ~~ex~~ ex judiciali injuria resultans, ante finitam litem; nicht efficaciter instituiert oder fortgesetzt werden.] Ob ~~kan~~ mag die retorsio alicuius objecti, pendente adhuc lite nicht ~~statt oder plag finden~~ zulässig beschehen.] Siquidem + retorsio succedat in locum actionis injuriarum; atq. idem tanquam surrogatum, induat omnem naturam qualitates ipsius surrogantis. Harpprecht. in §. hac actio. 12. n. 196. ~~Inst. de injur.~~] ~~Adde~~, Wo

~~Kan nun die injuria objectio criminis ante finitum super eâ re judici ante processus, nicht judicialiter vindiciert, so kan sie auch + nicht extrajudicialiter per viam retorsionis, ~~pro~~ propulsiert vergelten werden, siquidem defensio judicialis & extrajudicialis, quoad hoc punctum (ut ante exortum injuriae locum non habeat) pari passu ambulat, adeo, ut nec retorsio, ne quidem sub conditione~~

Es ist gleich nicht pure, sondern conditionaliter und mitt dem bedingt (wofern der objicient solchen fürwurf nicht rechtlich probieren werde) erfolgen thätte,

sicut

[dise restrictio darbei,

vel agendo vel excipiendo

[& Harpprecht ad §. hac actio. 12. n. 134 Inst. de iniur.

+ in confesso est, quod

+ ~~intentum~~

~~quod~~ ~~+ videlicet vindicatio seu propulsatio,~~

Sicut enim ante illatum à Iudice gra-
uamen, non potest, citra remissionem
injuriæ, ab ipso, sub conditione, Ap-
pellari; sed demum post
illatum grauamen: ita etiam ante
exortum injuriæ, quæ [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

Gleicher gestalt will Clägerischer Un-
wall, ~~auch~~ cuiusvis sano arbitrio,
auch ~~diß zu tractiniren und dasse~~ dises
zu censiren, vnheimbgestellt und ~~vber~~ und
geben haben, daß Beklagte, zu ihrem
vermeinten glimpf (als bereit droben an-
geregt) sich berühmen, wie sie sich in primor-
dio litis, bey E. Hrn. und Vn. dem Herrn Mayß-
landrichter selbs, gebührlich ahnerbietten lassen
daß sie mitt dem gegentheil, seiner vbel ahn-
gemaßten prætensionen, zwar nit außer
schuldigkeit, sondern allein ad redimendam
vexam, lieber gütlich abkommen, dann als
im beschwerliche weitläufigkeit rechtliche ein-
lassen wollen. Dann auß
obangeregter dem Notario Sattelin ertheilter
abschlägiger antwort genugsam abzunemmen
gewesen, daß Beklagte nicht gesinnt, ihme
Clägern etwas ahnnämblichs od ein
billichs, für sein väterliche Verlassenschafft
zu verfolgen (Animus enim præsens ex
præcedentibus actibus declaratur, per doctri-
nam Refer. apud Adri. Gylman. rer. jud. lib.
1. decis. 17. n. 44.) sondern allein ~~ihr aufgehalten~~
~~halten und~~ die landgerichtliche jurisdiction
durch diß offerto, zu evitiren: Welches
auch ferner daher ohnschwer zu berechnen, daß
sie Beklagte Jungern, ~~und dises~~ ~~[illegible]~~ ahn-
biettenß ~~ohngeachtet~~, den Cläger im
ihren

bei und neben solchem privat

Es ist aber kürzlich hierwid zu attendiren, daß nicht wegen des Advocaten (laut Clägerischer Replic in pr.) sondern des jenigen, so den Advocaten informiren sollen und können (aber in remotis locis schwerlich kranck gelegen) abwesenheit, die dritte dilation, wenn Clägers Anwald legert und auch ~~[illegible]~~ erhalten, ~~[illegible]~~ darmitt nun kein contumacia oder ohngehorsamb begangen worden. E Entgeg haben Beklagte der zu Crafften ergangenen leuttheil contra mandatum Judicis, & invito Actore, nicht pariert und noch darbei daß verbottne widerspiel practiciert; welche nun ohnwidersprechliche contumaciam importiert; und F die ~~[illegible]~~ ohndienstliche allegata de jure talionis ~~[illegible]~~ selbst auß dem weg raumbt. Wie dann auch die regul, quod favorabiliores sint partes rei (in decisione nimirum causae vel puncti controversi. Gail. 1. obs. 31. n. 12.) mehr wider dann für die Beklagten Jüngsthen ist, angesehen, daß sie Beklagte in puncto ihrer fürgeschützten Exceptionum declinatoriarum, den Actorum ~~[illegible]~~ vices, und

Clägers

judicialiter, vel partis adversae procuratore consentiente,

E (bevorab, weil er Cläger, sein ihr [illegible] Beklagten exceptiones declinatorias nicht eigentlich vorwis: [illegible] sich darauf in [illegible] gefasst mach [illegible] dowegen

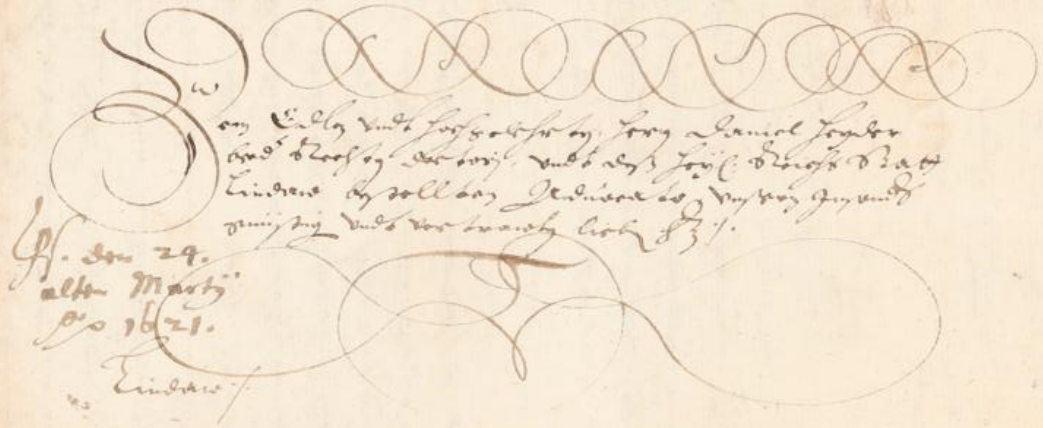
E (siquidem de diverso jure hic agitur)

Cläger, Rei stell vertretten, l. 2. De except. l. cā parte. l. incumbit. De probat. l. exceptio ar. C. eod. Cöler. ~~de proceß exceptio~~ ad d. c. pastoralis. n. 12. x. De exceptio.

Sollhem nach

Affirmativa
Litis Contestatio, sambt
angehenchtem erbietten,
Auch
~~Ferner ohnvergriffliche imploration in p°~~
~~cautionis Contumaciae de Cautionis~~
Weitere imploration, wegen der sum:
ptuum dilatae litis und der
~~gegen~~ caution, ob contuma:
riam mitt fernerer ohnver:
griflicher Absetzung
Inwaldt
Herrn Wolf dieterichs Dutzig zu Ehingen, Cläger
Cg
J. Caspar Burckhart und J. Burckhardt v. Bern:
hausen ~~Vogt~~ zu Ehingen sein Be:
klagte,

Educt. Wangen
D. den 8. Febru.
Ao. 1621.



Ich Wolf Dieterich Lucorius Burger
Zu Ehingen am der Thonaw, Be-
kenn hiemitt offentlich, Demnach
Ich im ~~meiner wider~~ J. Caspar
Burggart und J. Burckhart, sampt
Consorten U. Bernhausen als
Beklagten, am dem Lobl. ~~land~~
Kays. landgericht im Schwaben, d. Maahl-
statt Wangen, ohnerörter Schwelender
rechtsach, hieuor ~~den Ehr~~ Herren
Jacob Kuni: Fiscalen und bestellten
Procuratoren, ~~mitt ein~~ Zu meinem
Anwald, durch schrifftliche voll-
macht legitimiert. Und aber
er Herr Kuni, im handlen dem
Process, todts verschiden. Darüber
sein Nachfolger, der Ehrnuest
Fürnem, Herr Matthias Korroß
~~selbe mein~~ mein die sach im Vertrett-
nung ~~gütlich~~ genommen : Dz
Ich ~~derowegen, alles dz~~ hierauff,
nicht allein alles dz genig, so
er Herr Korroß, im meinem namen,
so schrifft, so mündtlich gehandelt,
hiemitt im bester form ratifi-
ciert, sondern Jemahl auch
ermelts Herrn Kuni ad acta
eingeliferte vollmacht, auf ihne
Herren Korroß, mitt allem
seinem im halt und clausulen,
~~völlig~~ utiliter transportiert, und
ihne eben im solcher form
~~und mittelst~~ maaß und weiß,
wie daselbst befindtlich, Zur
Anwaldschafft bestättiget haben
wöll : Alles im Krafft und
dißbriefs, den Ich Zur urkund
mitt eigne handen und schriben,
und mein gewöhnlich pettschafft
darneben aufgetruckht hab : So
beschehen den 25. Martij Ao 1621.

der Zwischen mir, alles
Clägern, so dann

Kays. landgerichtlichen

, auf dienstlichs
ersuchen,

, hierzwischen

Edler vnd Hochgelehrter herr Keyl: Frey
Landtrichter, auch Ehrnveste Fürsichtige vnd
weise herren vrtheilsprecher, Gebüetender
vnd günstige liebe herren,

Demnach inn sachen herren wolf dietrich
Sutorij, burgers zu Ehnigen, Clägers an einem
wider seine Stief oder halbgeschwistrigte, Jr Ca-
spar Burggarten vnd Jr Burggartl vonn
Bernhaußen zu Elnigenstein, sampt mit kriegs-
verwandten, beklagte andern theiß, Ermelte
beklagte den rechtstandt immerzue, mit neben
Puncten vnd ohnnöttigen dilationibus zuschwöllen,
vnd dardurch inn ohnbefüegter possession occupir-
ter Sutorischer Verlaßenschaft, desto lenger
zuverharren begehren : Alß khan Clagen-
der Anwald nit vmbgehen, mit ohnprajudi-
cierlicher fürbeigehung der an die gegenpart ##
contumaciam, billichmäßig begerter refusion
vnd caution (deren man sich doch hierdurch nit
begeben, sondern, vmb selbiger Richterliche aufferlag,
nochmahlen höchsten vleißes angesucht haben
will), nunmehr die Jüngstlich vertröstete be-
weißmateri, judicialiter zu producieren,

vnd

vnd beneben zugleich auch die vires Väter
hereditet, accessoriè (wie es die recht in re
petitorijs & possessorijs adipiscendae et recuper
hereditatis zulassen, per notata Gailij lib. i. obs
seqq.) vnd soviel ihm der zeit bewust, zu a
culieren: Mit bedinglicher protestatio
er Anwald seinem principalen, nit allein f
re liquidation (eintweder lite adhuc pende
oder hernegst, post decisionem, in puncto exec
einzubringen) per expressum vorbehalten,
sich auch des Juramenti in litem et tax
(so ihm dißfhalls, von rechtswegen gebü
hierdurch gar nicht entschlagen oder beg
haben will: Hierauf E. h
vt. auch E. wt. gantz vnder: vnd dienstl
suochendt, beklagten Anwald, zu klarer, r
ger, ohnverschlagner beantwortung solcher
ticul, (wie sich das, den Reichs rechten vnd
Ordnung nach, gebührt) ernstlich anzuhalt
oder, im fall dwaigerens, dieselb pro confes
anzunehmen; auch hierzwischen ihn klag
den Anwald (der zu dem end sein denomi
tionem testium inn die Cantzley fürderlich
übergeben, erbüetig) nichts desto weniger
probationem eorum, soviel not od nutz, zu admi

1. Vorgänglich deßen, sagt er Clagender Anwald erstens waahr und ohnverneinlich sein, daß fraw Maria vonn Westersteten, deß Clägers und der beklagten gemeine Mutter, ihrem ersten Ehjünckern Ludwigen von Bernhausen, ihr, der Beclagten Vater seeligen, über die 20000 gulden zugebracht.

2. Wahr aber, daß sie, auf gedachts Ir Ludwigs von Bernhausen tödtlichen hintrit, und ihr anderwertige Verehlichung mit deß Clägers Vater, herren Johann Sutorio, gewestem Paumgartischem Vogt zu Erbbach und Thonawrieden seeligen, bei weitem nit so viel wider empfangen, weniger einiche widerlag, auff: weiß ihres Ersten heyratbriefs, hinwegg genomen.

3. Sondern waahr, dz sie fraw Maria Anna vonn Westerstätten, mitelst eines, durch Ehrl. würtenbergische Rhät aufgerichten Vertrags, sich mit viel einem gernigern beschlagen oder weggweisen laßen.

4. Benantlich so hat sie, alß waahr, in Ao 1592 vonn ihrer Khinder, jetziger beklagten Vormundern

Vormundern, allein 3000 fl. heyrathgueth, 30
Morgengaab, sampt ihren kleidern, Cleinot
Keten, geräth, geschmuck, und was zu ihr
leib gehörig; Item den Vierten theil
dem Vorhandenen Silbergeschirr, haußrat
Betgewandt, Vieh, früchten und anderer
nuß, wie zugleich auch eine obligation a
nomen, Crafft dero ihr die Vorkhind, järlich
dies vitæ, 350 fl. Leibgedingßweiß raichen
erstatten sollen.

5. Waahr, daß sie dargegen nit allein all ihre
westen Ehjunckers Klaßenschaft und der
administration, sondern auch all ihr übrige
genthumbliches Gueth, ihren Vorkhündern
diglich, überlaßen und abgetreten.

6. Allso waahr, daß sie ihrem zweiten Ehewi
mehr nit, dann waß nun dem Vorgehenden
4.t articul specificiert, zugebracht und ein
händigt.

7 Ob dann wol ferner waahr, daß erwente
bekhlagte vom Bernhausen, oder dero Vögt,
deß Clägers Vätern, vil allegirtem Sutorio,
versprochen Leibgeding der 350 fl. ein zeit lang
etlich jahr nacheinander, gegen herauß
gebung einer quittung, abgestattet v. bezalt

8. So ist doch nimmermehr erweißlich oder wahr, daß sie hierunder continuiert, oder die schuldigkheit biß ann sein Vogt Sutorij abschied, geleistet.

9. Sondern gantz ohne waahr, daß sie ihme Vogt Sutorio nun 12. oder mehr Jahren, vor seinem Todtfall, einiches leibgeding erlegt oder guet gethon.

10. Allso folglich waahr, daß sie ihme dißfhalls ann solchem Leibgeding, weit über die 4000 fl. im retardat und schuldig verblieben; aut respondeatur in quantum articulus verus credatur.

11. Darbei es gleichwol noch nit verblieben, sonder ist noch weiter erweißlich und waahr, daß ihnen den Beclagten Geschwistrigten von Bernhausen, noch darüber viel guets und tägliche handreichung (mit Cost freyhaltung, Pferdt verehrung, anlehen und dergleichen) wiederfahren.

12. Wie dann ohnwiedersprechlich und wahr, daß er Vogt Sutorius seelig, etlich Jahr vor seinem ableiben, allein dem einem Stiefsohn, herrn Ludwigen von Bernhausen, Canonico bei St. Burggarth zu Würtzburg, auf 2. mal, bei 1200 fürgeliehen: aut respondeatur ex adverso de quotâ sumâ credatur.

13. Item waahr, daß er Vogt Sutorius auch Ir. Bur-
karten von berhausen 200 fl fürgestreckt.

14. Gantz ohne waahr, daß er Vogt Sutorius see: solche
fürgesetzte Posten, vor seinem todt, iemahl wie-
derumb einigelangt oder empfangen hab.

15. Deßen allen ohnangesehen, und obwol ihm
herren Vogt Sutorio seelig, solche hindstellig
leibgeding und schuldposten, wie vorsteht, mit
großem schaden außgelegen: Ist er doch nicht
desto weniger, durch Gottes segen und seiner
gnedigen herrschaft begabung, mittelst gehabten
ersprießlicher diensten, und darbeigebrauchten
fürsichtigen haußhaltung, auf ein feines
mögen und gueten fürschlag komen.

16. Sintemahl Er, wie waahr, einen statlichen,
von ihm selbs erbawten hof zu Thonawrie-
den, im lebzeiten beßeßen und nach todt
der sich gelassen.

17. Waahr, daß solch hof, sampt andern dazu ge-
schlagnen eigenthumblichen gütherrn, auf sein
absterben, vonn der witib, frawe Maria Anna
vonn westersteten, und dero vorkhindern, den
Beclagten von Bernhausen, um 14300 fl gegen Con-
radt Kröbelein, Jawren daselbst, verkhauft

18. Waahr, daß er Vogt Sutorius seelig auch 2200 fl
fra

frawe Clara Anna von Stotzing zu Tischingen
Und Hewdorf, an 2 Underschiedlichen Hauptgüet-
thern, Umbg der Verschreibungen Und Obligatio-
nen, angelegt Und hinderlassen.

19. Waahr, dz er Vogt Jutorig gleichfhalls, an einem
3000 wertigen Zinßbrief, (daran aber 2000 fl. f
bei der Stat Ehingen, Umb Verzinßung, gehabt
Und hinderlassen.

und abgelößt worden) noch 1000 fl.

20. Weiter waahr, dz er Vogt Jutorig eine trefliche
bahrschaft, vor seinem todt zusamen gespart
Und hinderlassen.

21. Waahr, dz sich solche bahrschaft, ann Underschiedlich
guldin Und silberin sorten, laut einer von ihme
Vogt eigenhändig gemachten List oder Verzeich-
nuß, damalen schon, über die 5757 fl. belauffen:
Oder glaubt man auf der gegenseites so viel
nit, so soll man doch, mediante Juramento, respon-
dieren, de quantâ sumâ credatur hic articulus
per notata Gaÿlÿ lib. I. obs. 82. n. 18.

22. Wie nun gleichem ~~fhalle~~ waahr, dz er Vogt Ju-
torius ein starcke Summ, von allerley früch-
ten auf dem Casten, nun dem Stadel Und noch
nun dem Feld, zusamen gebracht Und hinder-
lassen: so etlich 1000 fl. wert gewesen. hic re-
spondeant Rei iterum de quantâ sumâ credant

23 Ebenmäßig waahr, daß er Vogt Sutorig ein an-
sehenlich silbergeschirr, auch anders kleinodien
von armbänd, Ringen, gold geschmeid, Item
Ehrliche kleider, wöhr, harnisch, büchsen, so dan
einen Costlichen haußrhat vom Zerrichen, Bet-
gwand und allerley utensilien, erzeugt und hin-
laßen: so abermahl mit etlich 1000 fl. nit zu
zihlen, denuo respondeatur specifice, in quantum
vel quousq. articulus credatur verus.

24 Nicht wenig waahr, daß er Vogt Sutorig ein
Roßen, Rind, und schmalem vieh im guter
anzahl, Item an schiff, geschirr und andern zu
dem Bauren werckzeug gehörig sachen, vil
werth. besessen und hinderlaßen. Rei hic
militer respondeant, de quotis centenis cre-
dant.

25 Noch weit wahr, daß er Vogt Sutorig den 17
nij Ao 1611, einen codicill od letsten willen
aufgerichtet: darinnen er under schiedl
geschäft zu milten und andern sachen, mit
wißen und belieben gedachter seiner haußfrau-
wen, verordnet. aber keiner Erbeinsagung
darinnen gedacht hat.

26 Wahr, daß er under andern Legaten, auch sei-
nem einigen sohne, wolff dietrich Sutorio
dem Clayer, ob articulierte bei Rotzingen
angelegte 2200 fl. legiert und verschaft.

27 Wahr, das hierauf Er herr Vogt, Johann Sutorij noch den 17 ejusdem Junij, und also vor seiner haußfrawen Maria Anna von Westerstaten, todts verschied.

28. Wahr und zu Thonawried, Erbbach, Ehingen und der enden an dem Thonawstrom, Landtsgebräuchig, wann ein Ehemacht vor dem andern, ohne sonderbahre Erbeinsazung, verstirbt, daß das überbliebne, an deß vorverstorbenen Ehgatens verlaßenschaft, allein den meßbrauch hat, aber daß eigenthumb, ihrer beeden Ehegemächten Khindern zugehörig und ihnen verfangen ist.

29. Wahr, daß nun krafft solchen Landtgebrauchs, auch gedachte frau Maria Anna von Westersteten, inn ihres zweiten Ehewürts, Vogts Sutorij seeligen gantz verlaßenschaft zu Thonawried, sich verbliebe.

30 Waahr, daß ihre vorkhünder die beklagte Junckern sich stätigs bei ihr der Muter, befunden, auch sie gleichsamb in ihren mächten und händ gehabt.

31 Waahr, daß endtlich im Decembr Ao 1618 sie frau Maria Anna vonn Westersteten, ihr zeitlich leben auch geendet.

32. Waahr, daß beklagte Jungckerrs, vor und nach solchem ihrer mueter todt, alles, was sie von Jahrschaft, brieflichen documenten und anderen

fah-

fahrend haab antrefen mögen, nach vnd na
von Thonawrieden wegg, vnd gehn Elnigenstein
führen laßen

33. Waahr, dz dieser fährten gar viel, durch etliche
Bauren von Elnigenstein, Harthausen vnd
einen zue Thonawrieden, Peter Stetter genant
beschehen

34 Waahr, dz ein solches mit der gantzen gemeind
Thonawrieden zuerweisen, auch hie von zue Pu
bach vnd allenthalben inn der Nachbarschaft, ein
gemeine sag ist.

35. Waahr, dz sie Beklagte von Bernhausen, neben
andern sachen, so gar auch vogt Sutory seeligen
kleider, wöhrharnisch, büchsen, Ja so gar sein Secre
rnig vnd petschaft mitgenomen.

36. Wie gleichfalls waahr, dz sie den kaufschilling
darumb sie sein vogts Sutorij see: ~~vnd~~ hof (wie
oben im 17. articul gesetzt) alienirt, bei den
Schencken vonn Bach, inn verbot gelegt

37. Ebenmäßig wahr, dz sie auch die verzinßung
ob articulierter, ihme Clagendem wolf die
teich verschaffter 2200 fl. bei denen von Stetten
gen zue Tischingen arrestiert.

38. Ohngeachtet waahr vnd also ~~lahr~~ bald er
weißliich, dz herr Cläger wied solches al
so wol durch seiner Obrigkeit zue Elnigen
Rhat

Rhatt Gesandte, alß auch durch notarios und zeügen, zu mehrmahlen, aber vergeblich protestiert hat.

39 Wahr, daß sie Beklagte Jungkhern, solche eigen willig hinweggeführte Verlassenschaft, noch heüt zu tag, Ihme klagenden Sutorio, wieder alle recht und billigkeiten, de facto vorenthalten.

Dem allem nach, will klagend anwaldt, sein zu end des Summarisches klag Libelß angehenckte Conclusion, hiehero utiliter wiederholt; und darbei wett in specie, under, und dienstlich gebeten haben,

Weil sie beklagte Jungkhern so gar die klägerischen herren principalen, bei denen von Stozingen legando überwiesne 2200 fl (wie jetzt im 37 fl. articul vernomen) ohnmaßlich verkümbert; und ab ihr der beklagten frau Muter, im solch legat außtrucklich, besag oballegierten codicils, (deßen Copi hiebey sub lit. A übergeben, und, seiner zeit, auch daß original folgen wirdt) verwilliget; auch solche verwilligung hernach nie mehr revociert, ja nit mehr revocieren können. (Siquidem uxor consentiens marito, ut de re suâ testetur, consensu posteà revocare amplius nequit P. Seck libr. 1. de testam. coniug.

coniug. cap. 43. n. 14) ~~Demnach~~ Dannenhero
viel weniger sie beklagte, alß ihre ahnmaßl
erben, solch legat ullo Jure zu widerruffen
zu verhindern befuegt, Heres enim adeò debe
uti Jure, quo defunctus debebat, ut ne ex propr
quidem personâ poßit contraire facto defuncti
exempli gratia si mater alienavit bona paterna
filij, quod certè facere non debuit: si filius ei
dem suæ matri heres eße velit, bona illa sua p
terna p eam vendita revocare non potest, ne
ex propriâ quidem personâ, dicendo, ego hæc bon
non repero, tanquam heres matris, sed tanquam
propria à patre mihi relicta l. cum à matre C. de
rei vindic. l. venditionibus C. de reb. alien. non alien. Ju
Seck ad C. is qui in jus 46. n. 9. & amplia sextò de reg. jur

Eß wollen E. hrl. und vtl. auch E. Wtl. noch ante decisione
caußæ principalis, & sic ante omnia, solchen eig
willigen arrest, für nichtig erkhennen oder
wieder eröffnen, und die von Stoßnigen dah
ersuochen, daß sie die bißhero verfallne und noch
nit bezalte, auch künfftig, under noch wehrend
proceß, gefallende zniß, eintweder klagend
Anwaldts herren principalen, gegen gebüh-
render quittung, abstaten und reichen;
Oder doch zum wenigsten hinder diß lobl. Cam
gericht, biß zu außtrag der sach (si enim
sequestratio licitè fit eorum bonorum heredi
riorum

hereditatiorum, quæ etiam veri heredes, præoccupare [eo fine, ut ceteros coheredes, absentes fortè vel ignorantes, istâ anteversione queant defatigare] festinarunt, ꝑ ea quæ gravissè monet Gail tr. de arrest. cap. 1. n. 22. cum seq. & c. 11. n. 33. : Quanto magis defuncti bona, per illos, qui, nullo colore aut prætextu, eorum heredes esse possunt, apud tertium arrestata, statim à Judice relaxanda, & vel vero heredi relinquenda, vel ad minimum in Judicio, donec controversia de reliquis finem accipiat, deponenda sunt) depositieren und legen thuen : Hierüber das adelich mildeichterlich ambt, omni meliore Juris, moris, stili modo, pro administratione Justitiæ & complemento anruoffend.

Vorbehältlich,

Articulierte Beweißmateri

Mit Underschiedlichen reservationen oblationen Und petitionen,

Anwaldts

Herren wolf dietrich Sutorij zue Ehingl Clägers

Contra

Jr. Caspar Burckhart Und Jr. Burckhardt von Bernhausen zue Klingenstein, sampt Consorten, beklagte

pducend. 7. den 6. Maij Ao. 1621

Sampt einer beilag lit. α

Eine aigenthätliche Erbs anfall: Und wegg-führ[illegible]ig betreffendt,

Edler, vnnd Hochgelerter Herr Kaiserlicher frey: Landrichter,
auch Ernvest, fürsichtig, Ersam, weiß, beisitzende Rich-
ter vnd vrthelsprecher, gebeltender, auch Günstige
liebe herren:

Nach dem inn sachen Anwalden der WolEdlen Ge-
strengen Caspar von Burckadts, vnd Burckadts
von Bernhausen zu Klingenstein, gebrueder, vnd mitin-
teressenten, vnbillich beklagter, contra, Wolff Dietrich
Sutorium, vermeßnen elegeren, seines theils Jüngst
vergangnen Landgricht, etliche vermainete auch mehr-
res theils felschlich erdichte hochanzügige beweiß Ar-
tiecul einkhommen; welche aber erst bey wenig Tag,
zuhanden Anwalds gl. Junckhern Principalen ein-
geantwort; Alls will dermoch besagter Anwaldt
darüber die gebürende notturfft seiner Zeit vorzu-
bringen, hiemit per expreßum vorbehalten haben, vnd
vnd nach dem der vermeßne gegentheil, bemelts
Anwaldts gl Junckhern Principalen, in Jüngster
schrifft, gleich in limine, absq fronte freflich vnd felsch-
lich zu bezüchtiget, als ob sie disen rechtsstand Im-
mer zu mit neben Puncten, vnd vnnötigen
dilatio

dilationibus zuschwöllen, und dardurch in unbefu
possession occupirter Sutorischen verlassenschafft, d
lenger zuverharren begeren, welches aber aller
seits ein purum putum mendacium, und darüber
gen unbillich bezeüchtiger occupation Sutorischer v
ssenschafften, Ihr in dero hievor einkommen, abl
und submissione gegebene Antwort hiehero nochma
repetirt wurdet; zwar sonsten nit gar ohne, da
übelbelagter Anwaldt, auß underschidlichen be
genden considerationen, mit beiligenden defensio
und reconventionaln Artieuln gern lenger zu ru
halten, und da die, durch wolmeinende Interp
on eines fürnehmen vom Adel angesehne gü
composition, Ihren effect erraicht, dem Wolff d
seine laudes noch nicht gar so teüsch gesungen, w
aber derselb in malitia gleichsamb brauirt, und
abscheüchen, das seine (si Diis placet) schöne saube
verhandlungen, Jedermenigklichen notificirt
Will er angeregte defensionale und reconventiona
tieul hiemit iudicialiter producirt und übergeb
ben. Mit Protestiren, reservirens wie darinnen

Schrifft: an Stat Mündlichen
Receß und Fürtragg.

Anwalden der Woledlen Gestren-
g Caspar Burckhardts und Bur-
ckhardts von Bernhausen, zu Klin-
genstain gebrüder ./.

Contra.

Wolff Dietrich Sutorium
zu Ehingen ./.

Prod: Lgt den 7. Juni. Ao. 1621.

Wolff Dietrich Su-
torio gehörig.

Tax

Edler Hochgelehrter, Herr Kay. Frey Landrichter,
auch Ehrnuest, Fürsichtigen, Ersamb weiß, beysitzende
Richter und Urthelsprecher, gebietender, auch gl.
liebe herren,

Anwaldt der woledlen Gestrengen Caspar
Burckarts, und Burckardts von Bernhausen zu
Klingenstein, gebrüeder und dero mit Interessier-
ten adelichen geschwistergit, hette zwar gnug-
samme Ursach, uf die, underm nahmen Wolff die-
terichs sutorij zu Chingen (der doch von diser
sachen, was hinc inde bißhero Judicialiter und
sonsten verhandlet, wie er sich underschiedlichen
orten vernehmen laßen, gar kein wißenschafft,
sondern mit Anwaldts gl. Jungkherrn Prin-
cipalen viel lieber im guetem friedliebendem
wesen, auch rhuo und einigkeit stünde.) den. 8. Fe-
bruarij jüngst einkommen, viel blätterige, ungezeüm-
te, lange, wol ersparliche schrifft, darinnen an
underschidlichen orthen, crambe bis cocta, cum fa-
stidio, auf die ban, und eingebraucht, der no-
turfft nach, abzuefertigen. dieweil man sich aber
an einem raumigen keßel nit kan sauber
machen, also last gedachter Anwaldt, neben ge-
meiner Contradiction alles widerigen, und ac-
cep-

acceptierung des dienstlichen, solches an sein
orth gestellet sein, Und will dagegen sein
hievor eingelegten schrifftliche handlungen, v
darinnen, so wol ratione cautionis, alß sonst
lenthalben beschehen begeren, utiliter repetirt
Ist auch der gegenpart, der mit ungrund
offt bezüchtigten contumacien nit gestendig,
dern sagt, das sein wiederig vilbleterig di
tes, allein vf lauter falsissima præsupposita, so
vor gnugsamb abgeleint, Und keiner ferner
antwort würdig, gerichtet, Und demnach für
sich selbs zu waßer gemacht: nam destruc
antecedenti, destruitur et consequens, et collapsu
ruunt destructis tecta columnis.

Damit aber nun zu mehrer Und beßerer
gewinnung der Edlen zeit, so hierunder ex
verso bißhero vergebenlich zugebracht, die ha
sach, omißis parergis, allein tractiert Und für
den nehmen, Und ein wolboblich Kay: Land
gericht sonnenclärlich Und handtgreifflich zu
Und zu verspüren, das die angemaste Ver
impetranten zu seinen gl. Junckhern Princip
kein rechtmeßige Action, spruch, Und forderung
haben, so will er (salvis tamen omnibus et si
gulis exceptionibus, alijsq Juris beneficijs compe
tibus et competituris) nachfolgende defension

Vnd respectivè reconventional Articul übergeben
haben, mit gerichtlichem Anruoffen Vnd biten,
gedachte muotwillige Impetranten darüber, zue
Rechtmeßiger, völliger Vnd claren Antwort, ohne
alle verbotne Anhäng, Vermög der Rechten, Reichs:
Vnd Kay: Landtgerichts ordnung, mediante Jura-
mento, anzuehalten, Vnd Ihn, in eventum zue der
verneinten beweißung, darzue er sich dann
hiemit, remoto tamen superfluo, offeriert haben will,
zue admittiern, mit angehenckter erclärung, das
er hierinnen nichts animo Iniuriandi gesetzt,
noch dise mit gewalt abgetrungne reconventi-
ons-Clag, zue einiges Menschen offension, sondern
allein, Juris sui et veritatis defendendæ causa ein-
gebracht, hierüber auch bester formb protestie-
rendt. Vnd solcher protestation, auch anderer
verordneter Rechts begnädigungen, fürnem-
lich aber nis künfftig, mehrere additional: de-
claratorial: Vnd replicatorial Articul vorzue-
bringen, vorbehältlich. :

1 Setzt Vnd sagt hierauf Erstlich wahr sein, das
weylundt Frau Maria Anna geborne von
westerstetten, der beclagten Junckhern gewes-
ne leibliche Frau Mueter See:, bey Ihrer mit
Johann Sutorio, eines Armen noch lebenden

Dorfpristers

Mascard. 177. n. 60. & Petr. ad c. non 22. n. & reg. jur. Myas. resp. 20. cum seq.

dorffspriesters Unehlichem Sohne, Und hernacher
Paungartnerischen Vogt zue Erbbach, in A. 1591
genommen aigenwilligen Übelbedachten Ver-
rathung, Vermög hierüber durch gnedige Inter-
weylundt Herzog Ludwigen zue würtemb[illegible]
F. G. hochlöblicher gedächtnus aufgerichten
trags, theilß vor Ihrer Abtrettung des Adeli-
guets Klingenstein, an barem gelt, wie auch
Cleinodien, Silbergeschier, Roß, Vieh, früchten
an anderm mehr, 12155 fl. theilß aber hi-
nacher für ihr jährlich leibgeding, biß auf 16
alß jerlich 350 fl. thut 9450 fl. Und also im
lem, so sie Ihren Adelichen Ehrenkindern
zogen, zue Ihrer Abfertigung hinweg: Und
Sutorio zugebracht 21605 fl.

(2. Wahr, das gedachter Johann Sutorius, solches alles
im sein administration, aigens willens, ange-
men, Und damit nach belieben, Verhandlet.

(3. Ganz ohne, das bemelte Frau von Westerst[illegible]
von solchen Ihren Her, Und eingebrachten gu[illegible]
gedachtem Ihrem Mann dem Sutorio, neq[illegible]
expreßa, neque æquipollentia, pro dote, od[illegible]
etwas bestimbt, noch auch Einicher heurath[illegible]
oder andere pacta zwischen Ihnen auf-
gerichtet worden.

4 Dahero wahr, das sie damit, tanquam bonis propriis, zu handlen, und zu disponirn, imò auch dieselben, noch bey deß Mans lebzeiten, constante matrimonio, zu vindicieren macht gehabt.

5 Wahr, das gedachter Sutorig bemelter Frawen von Westerstetten fürnembste ansehenliche Cleinoter, auch andere mobilia und fharnuß, weiln er nach dem Klingensteinischen abzug kein anwesen gehabt, sondern sich zu Ehingen, in einer bestandt behaußung etlich Jahr aufhalten müßen, Inn wehrendem Ehestandt zu gelt gemacht, und darvon, wie auch dem obspecificierten ihrem eingebrachten guethe, und Jehrlichem leibgeding, nit allein bey der Adelischen Stozingischen Vormundtschafft zu Dischingen 2200 fl. sondern auch bey der Stat Ehingen 3000 fl. zu underschiedlichen Zeiten, umb Jehrliche pension angelegt.

6. Wahr, daß er noch ferner vom solchem Ehrngedachter Frawen von Westerstetten See: hergebrachten, auch auß Cleinoter, und anderer wohlgültiger fharnuß, erlöstem gelt, ein besondern leibfälligen hoff zu donawrieden, erkaufft, und alßbalden von newen erbawt, welcher auch von weylundt den Herren von Paumgarten See: gedachter Frawen

von

von westerstätten, und ihrem Mann, mit einan
coniunctim verlichen, und erst angedeüten n
erbawung, und aufgewendten großen kostens
ben, khauffrecht darauf bewilliget worden,

7. Wahr, das bemelte Frau von westerstetten, m
Ihrem Mann, im wehrenden Ehestandt, einen
Sohne, wolff dieterich genandt, erzeügt./.

8. Wahr das gedachter wolff dieterich, von Jug
uf, sich eines gottlosen ergerlichen lebens und
wandels beflißen, und sich nit allein gantz u
rathen, verschwendig und unnütz erzeigt, s
dern auch bei Christen und Juden, solche ü
meßige schulden gemacht, daß Ihn sein v
deßhalben an einer Eisenkettin, über Jahr
Tag gefencklich halten, auch endlich gar u
dzallen schmiden laßen bedacht gewesen

9. Wahr, alß sein Vater, den 11 Juny Ao 16 17 zu
Ehingen des zeitlichen Todts verschidet, das
dachter wolff dieterich gleich alßbaldt, hin
ruck der Frawen von westerstetten, alß s
leiblichen schwester Fr: Mueter, vermeßenl
zu gefahren, und alles das Jenig, so sein Va
an barschafft, gelt, zinß: und andern br
auch gelt und geltswerth, alda zu Ehing
gehabt, propriâ auctoritate angefallen, und

seinen handen gezogen, auch die, bey obberuerter
Notzingischen Vormundschafft zu Dischingen umb
zinß angelegte 2200. fl. vermeintlich Arrestiren
laßen; auch, durch falsche Anzeigungen, einen Jahr-
zinß hievor ungebührlich zur handt gebracht, und
solcher gestalt, gedachter seiner Frau Muoter, das
Ihrige, mit gewalt zuentziehen und Ihme zuzu-
aignen, frefenlich angemast.

10 Wahr, dz er noch ferner in dise unverschambte weiß
gerathen, und gleich des andern tags, nach seines Vat-
ters todt, alß gedachte Frau von Westerstetten, sich noch
zu Ehingen bey der begrebnuß befunden, in
obberuerte Ihr von dem Ihrigen erbaurte behaußung
zu Thonawrieden, mit gewalt eingefallen,
die verschloßene schreibstuben, kästen, druchen und
anders, im bey sein eines im hauß und deßel-
ben gelegenheit wohlerfharnen Schreiners und
Burgers von Ehingen, eröffnet, und, wie leichtlich
zuvermuothen, nit das geringste, sondern das für-
nembst und beste expilirt, und bey nechlicher weyl
nach Ehingen führen laßen, und Ihme selbsten pro-
pria authoritate zugeaignet.

11 Wahr, alß sich gedachte Frau von Westerstetten baldt
hierauf wider nach Thonawrieden zu Ihrem
haußwesen verfüegt, das hernach sein wolff
diet-

dietrichs Schwecher, Melchior Huober Bu
germeister zu Ehingen, zwo schwere wolan
gefillte Raißdruchen, so in des verstorbnen su
tory obern Schreibstuben, und daselbsten hinder
einem defer under dem dach, verborgen ge
standen, gehn Ehingen inn sein behaußung ein
führen laßen.

12 Wahr, das gedachter Melchior huber widerum
ben baldt hernacher seine Roß und fuor, neben
dem dietrichen, und einem sporer, gehn donau
rieden geschickt, und noch ferner zwo andere
große auch wol beladne und eingefillte Raiß
druchen, welche in obberüerter der Frawen
See: behaußung, in einer Kammer, so man die
newe Cammer genandt, gestanden, und die Frawen
See: die schlüßel darzue, und daran etlich man
auf den wagen zuheben gehabt, auch die stie
biß ~~diß~~ bemelte beede druchen hinunder gebrach
damit gebrochen, auch inn sein behaußung zu
Ehingen einführen laßen, und dieselben fol
gendts, auß mangel der schlüßel, aufgebrochen
und eröffnet habe.

13. Ferner wahr, das noch über diß, Er Melchior
huober, sampt etlichen seinen an sich gehenckten
adhærenten, sich selbsten, nach gedachtem don
rieden

Donawrieden, in bemelter Frawen von Westerstetten
behaußung verfüegt, vnd derselben nit allein in
einem frembden territorio, wegen anstellung jrer da-
malß künfftigen haushaltung, vngebührende maß
vnd ordnung fürzuschreiben, sondern auch, durch
zwang vnd beschwerliche comminationes, noch andere
mehr barschafft vnd fahrende haabe, jr für sich selbsten
mit gewalt abzuenehmen frefenlich angemast.

14 Wahr, alß gedachte Frau von Westerstätten hierüber
jnn der Eil ein aignen Pottten zum herrn Pflegern
nach Erbbach abfertigen, vnd denselben vmb Ober-
keitliche schutz vnd schirm nottrungenlich anrüef-
fen laßen, das gedachter huober vnd sein anhang,
hierüber vnverrichter dinigen widerumb ab: vnd hin-
weggezogen./.

15. Wahr, daß sie auch hierauff bey Conradt Streblin
zue Bach, den, auß obangeregten, jme, vß fürstlichen
Marggräffischem Consenß, verkaufften leibfölligen
hoff zue Donawrieden, versprochenen kauffschülling,
4400 (belauffendt, propria auctoritate in arrest
gelegt./.

16. Vnd Obwoln wahr, dz sich mehrgedachter wolff dieter-
rich hierauf gegen mehrgenanter seiner Frau Mu-
ter, nit allein selbst mündtlich erklärt, dz er der-
selben daß allerwenigiste zuendtziehen nit begehre,

sondern

sondern sie bey allen Iren haab vnd güettern, so-
derlich aber den hoff zu Schneckenhoffen, vnd
deßen samentlichen nutzbarkheiten, wie Ihr
sein vatter im Todtbeth versprochen, rüewig-
lich verbleiben laßen wolle, auch Amraldts
Junckhern Principalen von Bernhausen c. den
octobris Ao. 1617 zugeschriben, das er von dem
Jenigen, waß sein Schwecher, vnd andere, wider
die Frawen von Westerstetten, alß sein Frau
Muoter, ob Articulierter maßen, vngebührlich
fürgenommen, kein Einige wißenschafft gehabt,
biß es Ihme sie die Fr. Muoter selbsten gesagt,
vnd gebetten, weiln er, wie seine formalia ge-
lautet, In höchster warheit nichts darzu
könne, Ime nichts für übel zuehaben.

17 Jedoch wahr, dz er vnbetrachtet dises eingewandt
eignen mundt, vnd schrifftlichen versprechens, ge-
tens, vnd erbietens, baldt hernach selbs, nach
Donawrieden kommen, vnd mehr bemelter
ner Natürlichen leiblichen F. Muoter, in der
behaußung zu Donawrieden, mit bloßer
wöhr mörderisch fürgewart vnd angefallen,
vnd einen solchen grimmigen straich, wie der
Augenschein an einer thür, dardurch sie sich
mit fürwerffung derselben, durch Göttlichen
beystandt salvirt, noch heütigs tags zuerkennen
gibt, gefürt, das, wofern sie Ihme nit so schnell
durch bemelte Thür endtweichen, Er ihr den kopf
gäntzlich Inspalten, vnd selbsten ermordt h

18. Wahr, alß Ihme solcher straich, seinem mehr dann vn
christlichen Mörderischen fürhaben nach, nit abgangen,
daß er hierauff gedachte sein Fr: Muoter, nit allein
mit vilfaltigen grausamen hochen schmachworten,
angegriffen, sondern auch allerhand bahrschafften
vnd Pharnuß, von Ihr trutziglich erfordert.

19. Wahr, alß Ihme von Mehrgedachter Frawen von We-
sterstetten, nichts gefolgt werden wöllen, daß er
folgendts hierüber soviel practiciert, das obberüer-
ter hoff zu schneckenhoffen (welch doch etlich Jahr
zuvor ebenmäßig von der Frawen eingebrachten
gelt erkaufft worden) neben der nutzbarkeit
auffm feldt, gegen einem Bawren von Öpfingen,
sampt dem handtlohn pro 1600 fl. versilbert, vnd dz
gelt Ihme wolff dieterich zugestellt, auch solcher
gestalt, seeligt gedachte Frau von Westerstetten
(ohngeachtet sie deßelben Jahrs diß Acker, welche
Ihr Mann ihr denselben obgesetzter maßen ihr
lebenlang nutznießlichen gebrauchen zulaßen
versprochen, auf ihren Eignen Costen besäen, vnd wie
es sich im allem gebürth, bawen, auch sonders
große mühe, alß ein witib, deßelben Jahrs, da-
rauf stehende früchten, nach allgemeinem Landts
gebrauch, einzuschneiden befürgt gewesen) ohne
ainige recompens vnd abtrag vnbillich verstoßen wor-
den.

20 Wahr, das mehrgedachte Frau von Westersteten, auf
solche, sein wolff dieterichs vnd der seinigen, erfol-
gen-

zende, Underschiedliche gewalthätige An, Und Überfäl
auch würckliche spolierung der bösten sachen, auß
Unumbgengklicher hocher notürft verursacht, dz hafg
zue donawrieden, mit gnedigem Consens hochstel
gedachts herren Marggraffen zue Burggaw Ex
obbarticulierter maßen zuverkauffen, Und dar
etliche Scharnuß, allein auf etlich 100 guldin werth
wegen beßerer sicherung, ~~wegen~~ nach Klingenst
zue transferiren

21 Wahr, das sie baldt hierauf, wegen obberüerter Und
schiedlicher zuestendt, eingenommen großen schre
kens, auch vielfaltiger hocher betrübnuß Und her-
tzen laidt, In beschwerliche Kranckheit gefallen, auf
Endtlich ihr zeitlich leben darüber geendet.

22 Wahr, das sie vor Ihrem zeitlichen absterben, ein ordent
disposition gemacht, Und aufgerichtet, darinnen sie au
beimelten Iren in mehr weg Ungehorsamen Sohn
wolff dietrich (ohngeachtet sie denselben wegen
berüerter seiner beschwerlichen hochen abscheulich
verbrechungen, alß ein durch auß gantz Und ga
Ungerathen kindt, vermög Kundtbahrer Rechten,
lich zue exhaeredirn befüegt gewesen) in legitim
portione, So sie auf 2000 fl, ohngeachtet sich dieselb
ex justâ computatione so weit nit erstreckt, estim
zue Erben, institutionis titulo, sub paena legali ein
gesetzt. aber inn Übriger noch ringer verlaßenschaf
Ihre Sechs Adenliche Ehren kinder, so sie mit wei
lund J. Ludwigen von Bernhausen, Ihrem Ju
Ehern Ehegemahl See: ehelichen erzielt (Jetzo
willig beklagen, aber wohl befüegte nach der

über Verordnung Underschiedlicher Stiffungen Und
Legaten, zu Erben eingesetzt, wie solches alles beiligen-
der glaubwürdiger Extract angeregter disposition,
A tit: A, mit mehrerem zuerkhennen gibt ./.

23. Wahr, alß mehrgedachter wolff dieterich, zu mehr-
genanter Frawen von Westersteten, alß seiner Mue-
ter see: kurtz vor Ihrem ende komen, v. solch Ihrer ge-
machten disposition wol erinnert worden, dz er
mit derselben durchauß gantz wol content, vergnügt,
Und zu frieden gewesen,

24. Wahr, dz sie hierauf auch, solche Müeterliche disposition,
mit Ihrem Todt, Unwiderrüefflich confirmirt Und be-
kräfftiget ./.

25. Wahr, dz sich nach Ehrngedachter Fr: von Westerstäcks
zeitlichen absterben, derselben Verlaßenschafft, an
ligendem Und Fahrendem, auch gewißen Und Un-
gewißen schulden, ohngeachtet sie hiob articulier-
ter maßen, von Klingenstein, über 21600 fl, bey
Ihrer abfertigung, Und geraichtem Jehrlichem leib-
geding, hinweggebracht, höcher nit, dann allein Un-
gefahrlich beim halben theil gefunden ./.

26. Daraußen dann sonnenclarlich erscheint wahr
sein, dz Viel ermelter wolff dieterich, Und seine
Anhenger, nit allein bey obarticulierter, wider alle
recht, billigkeit, Und Vernunfft, fürgenommer
invasion Und einziehung deren zu Ehingen ge-
legnes

gelegnen Paarschafft, auch Gült, Zinß, Und an-
deren brieffen, sondern auch seinem gleich der-
rauf in abwesenheit der Frawen von Wester-
stetten, erfolgten gewalthetigen Innfall zu
Donawrieden, auch reßerierung, der Schloß,
Kästen, Und druchen, Und nächtlicher, wie auch
hie oben bey den 11 Und 12 Artickeln, Ange-
zogner Endtführung (an gelt, Silbergeschir,
Clinodien, Und anderer Fahrnuß, etlich 1000
(wert expilirt, Und damit ein Überauß hab-
streffliche spolium committirt, welches sie auch biß
auf gegenwertige Zeith Anwaldts gl. Junckher
Principaln alß rechtmeßigelich Instituirten
Erben de facto vorendthalten /.

27. Wahr, alß obberürte Frau, von Westersteten, lei-
sten willens Verordnung, In erafft derselben
begreifflichen Innhalts Und fürsehung, vom
herren Pfleger zu Erbbach, alß damals fü-
gesetzter Obrigkeit der gewesnen Fr. Mar-
gräffischen Burgawischen herrschafft, Und dar-
gehörigen Flecken Donawrieden, beiwesend
wolff dietrichen abgeordneten Notary, legiti-
publicirt; dz er, über obangezogne seine gew-
thetige expilationes, spolia, heimliche Und ander-
endtführungen, den, Uß mehrbemeltem hofgu-
zu Donawrieden, bey auch obgedachtem Co-
radt Strebelin, versprochnen Kaufschilling, w-
rumb de novo, so wol auch die bey der Ste-
gischen Vormundtschafft Umb Zinß angelegt 22
Un-

Unbillicher weiß in Arrest legen laßen.

28 Wahr, obwol mehrgedachter wolff dieterich, und sein verführischer Anhang, hierüber bey des Herren Marggraffen zu Burgau F. Gn. so wol auch hernach einer loblichen Regierung zu Ynspruggs, underschiedliche Comißiones außgewürckt, daß sie doch, auß überzeugtem bösem gewißen, und besonderer gefahr, dz sein wolff dieterich obangezogne, in mehr weeg begangne hofstraffwürdige Exceß, auch gegen seiner Kr. Muoter verübte leichtfertigkeit, abscheuliche mißhandlungen, und darauf ferner erfolgte widerrechtliche Invasiones, expilationes und spolia, zu seiner wohl verdienten abstraffung, genohmen, und hergegen viam Juris an disem loblichen Kayserlichen Landgericht eligirt, und solcher gestalt, die billich meßige execution, offt gedachter Krawen von Westerstetten, hinderlaßnen disposition, bißhero zu verhinderen, mutwilliger weiß understanden./

im tag gereht, einleichtfertig Krung

29. Ohngeachtet wahr, daß sich viel bemelter wolff dieterich, in zwayen underschiedlichen, an Anwaldts gl. Junckhern Principaln Burckhardten von Bershausen abgangen schreiben rundt erklärt, dz sein intention je und allwegen gewesen, sich gegen denselbigen, nun aller güetin einzuestellen, und gar nit mit recht fürzunehmen./

30 Endtlichen wahr, dz von Oberzehlten underschiedlichen Artickeln, nit allein zu Ehingen, sondern auch

Inn-

Innsondheit zue Donawrieden, Erbbach, Und an-
dern benachbarten orten, ein gemeine ruff
Und sag seye./

Dieweiln dann nun solches alles in grund-
licher Unverneinlicher warheit obdeducirt
maßen bewandt Und beschaffen, Und dise sein
wolffs dieterichs, Und seiner adhærenten hie ob-
articulierte selbst eigne hochstreffliche Ver-
handlungen notori Und kundtbahr./

So ist demnach Vilbenants Anwaldts seiner
Junckhern Principaln, deren von Bernhausen,
alß Unbillich vorbeclagten, Und rechtmeßigen
nachklegern, gerichtlich anrüffen, Und biten, auf
die vermeinte verkhündigung Und darein
prætendirte convention, durch Ritterlichen spruch
zue declariern, Und zuerkhennen, wie hie oben
circa negativam litis contestationem, gebeten
worden, Und dann in præsenti reconventio-
ne, dz mehr wolgedachtem wolff dieterichen
Und seinen helffern, keinesweges gebürth, der
Frawen von Westerstetten Aigenthumblich hab
Und guet Und verlaßenschafft, geklagter ma-
ßen, zue Ehingen, Donawrieden, Und andern
orthen, zue invadirn, arrestirn, Und anzue-
fallen, sondern mit solchen Unbillicher weis
aller orthen, temerario ausu, fürgenommen
invasionibus, expilationibus, spoliis, Und Arrest
wid alle recht, Und billicheit verhandlet, In-
maß

Jnnaßen auch solches alles, tanquam res mali Exempli, iniquitatis plenißima, et peccati nutritiva, an sich selbsten omni Jure divino et humano verbotten, sondlich aber des Hey: Reichs heilsamen constitutionibus, è diametro zue wid, Dahero auch alles dz Jenig, wz er solcher gestalt, cum spoliatus ante omnia sit restituendus, an gelt, brieffen, und allem anderm, dz namen habe, mit völligem Abtrag alles erlitnen costen und schadens, auch fructibus perceptis & percipiendis, clagenden Anwaldts gl. Junckhern Principaln, denen von Bernhausen, völliglich und würcklich ein zue antworten, und herauß zuegeben, schuldig und verbunden, und, inn ansehung, Quod nihil magis debeatis hominibus, quam ut supremae voluntatis, postquam jam aliud velle non poßunt, liber sit stylus, et licitum, quod iterum non redit, arbitrium, Sie bey vilgedachter Ihrer Rex: Mueter Maria Anna gebornen von Westersteten, hinderlaßner Müeterlicher disposition und verordnung, von Rechts und billichkeit wegen, zue manuteniren, und darauf ermelten wolfs dietrichen, wegen seiner vermeßenlichen widersetzung, der verordneten legitimae gar und gäntzlich zue privirn, dieselb auch vilgedachter Frawen von Westersteten Seegehorsamen Adelichen Kindern und Erben, zue adjudiciren, und sie folgendts vigore allegatae dispositionis, in ihr völlige verlaßenschafft, immediate zue imitirn,

rie et immer völle, Jue nden bekom: en,

Wie er dann hiemit, eben mäßig weiß, seines
gl. Junckhern Principalen, alle und jede ferner
dienstliche mittel Rechtens, sondlich wid die au-
gestoßne hochehrenverletzliche und atrocissimas
Iniurias, zu defendirung ihres ohne Rhumb wol
hergebrachten Adenlichen Ehrenstandts, ander
notürfft, per expressum vorbehalten, auch darüber
od. ~~auch~~ waß sonsten, nach beschaffenheit diser sachen
von rechts und gewohnheit wegen, auch ex nec-
tili officio Judicis, tam conjunctim, quam divisim
gebetten, und erkhandt werden soll, kan, oder
mag, dz Adenlich Mitrichterlich Ambt, pro favo-
rabili supplemento und alle rechtliche hülffs de-
cum instantiâ implorirent ./.

Salvis quibscunque

Articuli defensionales, ac respectivè reconventionales, cum annexâ petitione ac reservatione./.

Anwalden der wolEdlen, Gestrengen, Caspar Burckardts, und Burckardts von Bernhausen zu Klingenstein e. gebrüeder, Vorbeclagten, und nachclegern./.

Contra

Wolff dietrich Sutorium zu Ehnigen Vorclegers und nachbeclagten.

Sambt einer beilag
Lit. A.

Lax. 1 fl 18 kr.

Pd. Ktz. den 7. Junij A. 1621.

[illegible] 12/2 [illegible] A. 21. [illegible] 6 [illegible]

Extract meines schreibens
Am B. Hurl und Wolf D.
Sutorium.

Erstlich, möcht ich wol wüßen, wie es mit der wol meinenden Interposition eines fürnemen von Adel davon im dem schrifft, an stat mündtliches recess, meldung beschicht beschaffen; ob etwz oder nichts daran?

Darnach die defensional art betreffendt, nimbt mich, bei einigang derselben, wunder daß ihr herr wolff dieterich, von dem rechtlich procedirn kein wischenschafft haben solt: da ich doch biß her von allen einkommen sachen, jedtzeit copias überschickt.

Und ist mir, vor daß, berichts vonnöthen, vor daß 2. 3. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 19. 23. 29. defensional art: welcher föllig und bestendig geschehen muß.

Bei dem 5. defensional ab, begeh ich allein zu wißen welches Jahrs der Sutorius ter: zu diensten kommen; und quo anno, die darein angemelte Dichnigische und Ehnigische verschreibung aufgerichtet worden.

Item, wegen deß 6. defensionals, möcht ich gern deß darein vermelten bestandtbriefs copias haben; oder doch wißen, in welchem Jahr ungefährlich der leibfällig hoff erkaufft worden.

Bei dem 15. defensional, wölle man mich informiren, ob der leibfällig hof, in dem 4 theil Erbachischer Gerichtbarkeit, oder in den 2 theilen der Jurisdiction, so dem Bräuerlin noch gehörig, gelegen sey, wofern ab hierunder den Herrn selbs bericht ermangelt: will ich solches

Rott u. Schülzburg.

Negat.

27. — f.

den Rhbg

Sie haben der ~~Copias~~ brief,

Ist — der Rhein. Ist. Action,

18. quitia n̄ pa, nihil nisi suum petiuit,

19. 1325. [illegible] ist ex paternis [illegible]. Das promissum [illegible] ist nicht wahr; wie auch die bestimmung ex hereditate beschehen. Und hatt sie das erst jahr geschnitten, 2° ego.

20. Verkauf mitt consensu pum; sed sine adhibere filij reliqua acceptantur.

23. Die fr. hatt gesagt, Ich hab dein nicht vergessen; [illegible] nihil. [illegible] n̄ [illegible].

27. pum. sed ipsi das [illegible] arrestarunt.

NB. Jut. er will mir ein specification aller stuckhen vermögens schicken [illegible] hoch, [illegible], [illegible], frucht.

NB. Der Notarien Bartels und Sattelius instrumenta will er mir auch schicken.

Extract meines Sr.
[illegible] Herrn Sutorium [illegible]
de dato 2/12 July Ao 1621.

Edler Hochgelerter, Herr Kay, frey Landtrichter,
auch Ehrnuest, Fürsichtig, Ersamb Weiß, bey-
sizende Richter vnnd Vrthelsprecher, gebiettend,
auch gn: liebe herren,

Nach dem Anwaldt Wolff Dietrichs Sutorij
zue Ehingen, vnbillichen Clägers, gtra übel be-
clagten Anwalden der wol Edlen Gestreng-
en Caspar Burckhardts vnnd Burckhardts vom
Bernhaußen zue Klingenstein, gebrüed, vnnd
dero mit Interessirte adenliche geschwistergit,
etlich vermainte vnwarhaffte, auch an vilen ort
schmehehaffte Articulierte beweiß Articul, zue
beclagten Anwaldts gn: Junckhern Principaln
sondbahren verkleinerung, hohn vnnd spott übergeb-
en, darinnen bemelter Cleger vngescheüchter ding,
auch wider sein selbs aigen bösser wissen vnd
gewissen, selten ein wahrheit eingefüerdt
Hierauff nun so erscheind mit vnfuog vorbe-

Extract
[illegible]
2/12 July [illegible]

clagter Anwaldt, Vnnd Protestiert Anfeng
In namen gedachter seiner g: Junckhern
cipaln, gegen Vnnd wider das frefflen u
willigen Vorclegers Vnnd nachbeclagten, i
gedachter seiner beweißmateri einuerleibt
culn Vnnd puncten, welche der mehrern gr
theils, als ein atrox famos libell, vß lautt
licher Vnwahrheit Vnnd erdichtem offen
Vngrundt, hin Vnnd wid zuegefüegten i
iniurien Vnnd schmehehafften Anzügen her
zum zierlichsten Vnnd bößter formb Rech
behellt auch Ihme per expressum dhalben be
solche hochehrenrüerige zuegefüegte iniurien
ungen, gegen gedachtem Vorcleger Vnnd sein
hærenten, zue gelegner Zeit, Vnnd wie sich
Rechten, Vnnd des heÿ: Reichs constitution
gebürtt, zue Anden Vnnd vßzufüehren, d
inn denen fällen, quando quis in Judicio
affectus est, die vindication illiq iniuriæ

ad finem litis zu differiren ist, text. nil si tibi C. de lib. ca. l. siquidem C. de iniur. Vnnd mit solcher inn allweg notwendiger, Vnnd Im Rechten zue gelassner protestation, Vnnd reseruation, welche Bernhaußischer Anwaldt souil destomer zue beharren Vrsach, weil der Vnuerschambte gegentheil bißhero in libidine iniuriandi Immer fortt gefahren, auch mit annehmung des Dienstlichen, Vnnd widersprechung des widerigen, sagt Anwaldt animo excipiendi, gegen vil gedachts freflen Vorlegers vermeinte beweiß Articul, das Im Rechten wol Vnnd heilsamblich fürsehen, quod articuli ex substantia et visceribus libelli de sumi ac formari debeant, Minsing. cent. 3. obs. 88. specul. tit. de posit. §. 5. n. 11. ita vt libello ac propositæ actioni conformes sint, sichard. in auth. principaliter §. quod obseruari n. 12. C de iure. propter calum. dand. nec etiam Judex eiusmodi articulos, qui ex libello non descendunt,

recipere et admittere debet, Imo etiam ex officio, reg[illegible]
non petente, neque citato, eosdem reijcere potest, [illegible]
obs. 81. n. 4 et 5. et 17 Minsing. cent. 5. obs. 88. [illegible]

Nach dem aber nun vil besagts muettwilligen
Vorclegers Articuli allso beschaffen zu sein sich be-
funden, das bei nahe d mehrtheil derselbigen nicht
vß dem Innhalt, seiner einkommner vermeinten
verkhündungs Clag, als Irem rechten Ursprung
vnnd wie sich gebürtt, genommen vnnd gefüert, sonn
vßerhalb desselbigen mit aller handt eingeflichten
schmachhafften einstrewungen, als frembdt vnd
impertinentes hierzu gezogen, dahero sie auch, vermeint
obangezogner Rechten zuuerwerffen, zu dem
auch solche nicht allein iniuriosi famosi schmehlich
vnnd ehrnrüerig, wider Anwaldts gl. Junckhern
Principales mit vngrundt vnnd d vnwarheit
eingefüehrdt, sonndn auch, multiplices, varij, obs[illegible]
capitosi, informes, illatiui, negatiui, irrelevantes

facti alieni Vnnd frembdter geschicht, alles zu sein
frefflen clegers Intent Vnnd Vorhaben, Vndienst-
lich gegründet, Vnnd dann solche beweiß Artiul prin-
cipaliter propter probationes futuras testibus vel instru-
mentis faciendas adhibirt, Ja auch so weitt Vnnd ferr
gesezt, kommen, Vnnd etliche herbei gezogen, das sie
Vff sein Muottwilligen clegers selbst eigen weitt ge-
suecht conscients Vnnd gewissen, darauff man Ihme
aber kein blinden oder einaigigen hoßennestel, wegen
seiner bewußten Landtkündigen Vnnd Vilfaltig Ver-
uebten großen Leichtfertigkeit zuuertrawen, Vr-
sach, fundirt, wie er dann Vil mer weiter fordert
Vnnd begert, dann er inn Ewigkeit nimmermehr wür-
det darthuen od verificiren könden, oder Ihme auch,
Vermög Anwaldts gl: Junckhern Principaln seelig
abgeleibten Fr: Muetter, weilandt der frawen
Vonn Westerstetten hinderlaßnen Rechtmeßigen
disposition gebürtt, Item die vermeinte beweiß
Artiul mit generalitet Allß beschaffen, Vnnd

dermassen Ungewiß, Unlautter, impertinent,
Confuß, Und wider die allgemeine Recht ge-
geschmidet, Und eingefüert worden, dz Anwa-
gl: Junckhern Principales kein responsion geben
mögen, auch solches von Rechts wegen zu
nicht schuldig, bis Und so lang d vermeint
willig, Treffelhaffte Vorleger, angezogen
weiß Articul declarire, erleüttere, absönd
Und wie sich gebürt, nach Innhalt d Rechten
Und stelle,

So ist demnach hierauff an E: hrx: Und gsten
walden an statt mergedachter seiner gl: Junck
Principaln Rechtliches anrüeffen Und begehren
wollen des Unbillichen vermessnen Vorläg
Vermeinte beweiß Articul, auch was dz selb
Durchaus anhengig, als wid Recht Ungeschi
Und Untaugenlich, eingefüehrt, ex officio
Und verwerffen, oder aber zum wenigsten
(: desse man sich doch erzehlter Ursachen ha

gar nicht versihet, erkennen vnnd pronunciren, das
Vorclagender gegentheil, solche beweiß Articul, zu-
uor, vnnd ehe die vnrechtmeßig beclagte darauff
zue antwortten angehalten, od aber Ihme fernere
Proceß vnnd handlung gestattet, declarieren, er-
clären, erleiteren distinguiren, diuidiren, od gar
abzuethon, schuldig vnnd verbunden sein solle, vnd
das alles mit abtrag Costen vnnd schaden, gegen-
würtiger vnnd künfftiger, darzue d vermeint
muetwillig Vorcläger, Ehrngedachte vnrecht-
meßig beclagte, wid sein eingewandt schrifft-
lich erclären, erbieten, gleich muetwillig nötig
vnnd füehren thuet,

Waß aber sonnsten, die, mit berüerter vermeint-
er beweißmateri, Producierte Sardeckhen, weg
eines angebnen Codicills, vnnd darinnen die
bei der Stolzingischen Vormundtschafft angelegte
vnnd dem Clegern vermeintlich vßgemachte fl 2200:
welche gedachter Cleger anfengelich selbs muet-

willig arrestieren lassen, betrifft, Ist solche bl
Copei absqz originalis productione nullius hili et
Vnnd derselben Vermög kundtbahrer Rechten
glauben zuezustellen, So ist man auch des dar
angebnen Consens nit gestendig, Vnnd da schon
Fraw Seelig hierzu übel persuadiert word
mechte, So ist hingegen Vnuernainlich wahr,
solche prætendirte Verwilligung gar nicht
sondern mit der condition ervolgt, das sein clä
Vatter der Alte Vogt Sutorius selbsten, (: wie
auch clagender Wolff Dietrich Jederzeit 20
bestannden :) sich gegen der Frawen seeligen Im
beth expresse mündtlich erklärt Vnnd erbotten
er ihr das aller geringste zuentziehen nit be
sondern sie bei allen Ihren haab Vnnd güetern
lich aber dem hoff zue Schneckhenhoffen, Vnnd
sambtlichen nutzbarkheiten, in proprietate et
gar Vnnd gentzlich verbleiben solle, welches

der Frawen S: vonn dem angemaßten Clägern, gar
nit gehalten, sondern vonn Ihme souil practicirt
worden, das neben andern vermög einkommner
reconuentionaln Articuln, gegen der Frawen seeligen
verübten hochstraffwürdigen turbationibus vnnd
beschwernußen, berüerter hoff zue Schneckhenhofen
(: welcher doch etlich Jahr zuuor, vonn Wolgedacht-
er Frawen seeligen eingebrachten selbst eignen gelt
erkaufft worden :) neben d nutzbarkeit vffm feldt,
gegen einem Bauren von Öpffingen, sambt dem handt-
lohn, pro fl 1600: versilbert, solch gelt dem Wolff
Dietrich zuegestelt, vnnd solcher gestalt seelig ge-
dachte Frawe vonn Westersteten, (: ohngeacht sie des-
selben Jahrs die Äckher vff obberüertes Jres mans
des alten Sutorij allegirt versprechen, vff Ihren
aignen Costen besämen, vnnd erforderter gebür vnd
notturfft nach, bawen, auch als ein alte Witib,
gar grosse müehe damit anwenden lassen, vnnd

dahero die darauff stehende früchten nach Allgem
ein Landtsgebrauch einzuschneiden befüegt ge
ohne einige schuldige recompens Vnnd abtrag dau
vnbillich verstossen worden. Dahero dann ob
rüert vermeint Prætendirt legat, bey Stoy
ischer Vormundtschafft, nicht allein disser Vrsa
willen, weiln gedachter Frawen das Jhenig, so
Jhr im Todtbeth versprochen worden, nicht gehalt
cum frangenti fidem, fides frangatur eidem, solcher g
stalt von sich selbsten null: nichtig, Vnnd Crafft
Jnmassen sie solches dem Dieterich Vnnd seinen adhar
solcher gestalt selbsten Vnder Augen angezaigt Vnn
widsprochen, sondern auch wolgedachte Frau Mu
Jhne, propter superuenientem eius summam ingratitu
cum insigni petulantia et malitia coniunctam, wol g
Vnnd gar zuenterben, von Rechtswegen befüe
gewessen, Dannenhero aber übelbeclagten a
g Junckhern Principales, Vmb souil mer befü

gewessen, solch haubtguett vnnd verzinßung bei denen
von Stotzingen Jnn Arrest legen zuelassen, weiln
über das, der angemaste muottwillige vorleger
dieselben obberüerter massen anfengklich selbe arrest-
iert, vnnd durch falsche anzaigungen einen gantzen
Jahrzinß haimblicher weiß ohne der Frawen S: vor-
wissen, vngebürlich zuhanden gebracht, sondern auch
Jhnen hierzu nach ferner überflißige vrsach geben,
das er denn vß Jhrem von dero eignen gelt erkaufften
besondern, vnnd alls baldt vonn newem erbawten,
hernach aber vß Frx: Marggräuischen Burgawischen
Consenß, gegen Conradt Strebelin vonn Bach, neben
vnderschidlicher nit geringer fahrnuß an Vich, Roß, Bet-
gwandt vnnd anderm mer ß vmb fl 4400: ver-
kaufften leibfelligen hoff zue Thonawrieden (welch
vonn weilundt denn herren von Paumgartten seelig,
wolgedachter Frawen vonn Westerstetten vnd ihrem
Mann vermög bestandt brieffs miteinand, coniunct-

im Verlichen, Vnnd obangedeüter newen erbaw
Vnnd deßhalben vffgewendten beschwerlichen
costens halben, Kauffrecht darauff bewillig
worden, J erlößten kauffschilling propria aut
te arrestirt, Vnnd dann seidthero souil Practic
das von angeregtem Kauffschilling bei dem h
Pflegern zue Ehingen fl 1700: bis zue vßtrag
sachen deponirt worden —:

Dann aber nun merberüerte bey denen von St
ingen vom muetwilligen Cläger anfengelich
causirte Vnnd würckhlich angelegte arrest
Je so starckh Jnn die augen sticht, alls Jst übe
clagten anwaldts gl: Junckherr Principalen
theils nit entgegen, das nicht nun die hie
vordisem auch künfftige gefallende Jährliche
zinßungen, neben dem Jhenigen, welchen d muet
willige Cleger obberüerter massen durch falsch
anzeigungen albereith vngebürlich zue seinen

handen gebracht, sondern auch die, bei obberüertem
Herrn Pflegern albereith depositierte fl 1700:
Dergleichen auch die bei d Statt Ehingen Vermög
Zinß brieffs, ligende fl 3000: Vonn einem Ehrn-
loblichen Landtgericht abgefordert, Vnnd in hoc loco
Judicij ordinario, ob continentiam causæ, biß zue ord-
enlichem Außtrag d sachen, coniunctim Vnnd bey-
samen hindlegt werden,

Wie dann übel beclagter Anwaldt über solches
alles tam diuisim quam coniunctim, das adenlich
mitt richterlich Ambt, pro iure et Justitia admi-
nistranda, eiusdemq; fauorabili supplemento, zum
gebürlichsten Vnd fürtreglichsten mit allem ernst
Vnnd fleiß angerueffen haben will./.

Vorbehaltlich

184

Exceptiones contra prætensos arti-
culos probatorios inconuenientes,
impertinentes, ac minimè admittendos

Anwalden der Wolfdlen Gestrengen Caspar
Burckhardts, vnnd Burckhardts vonn Bern-
hausen zue Klingenstein, Gebrüeder,

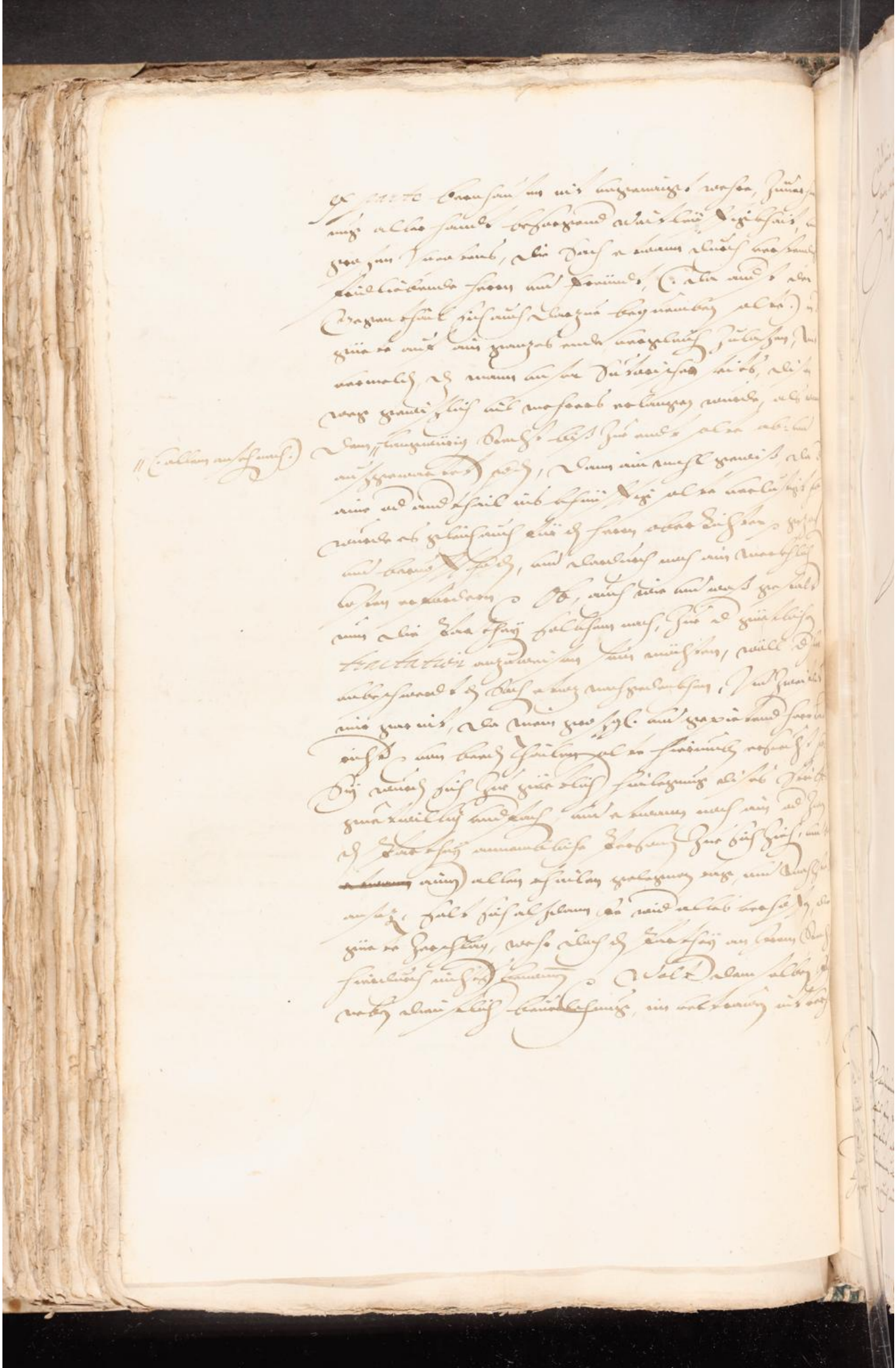
Contra

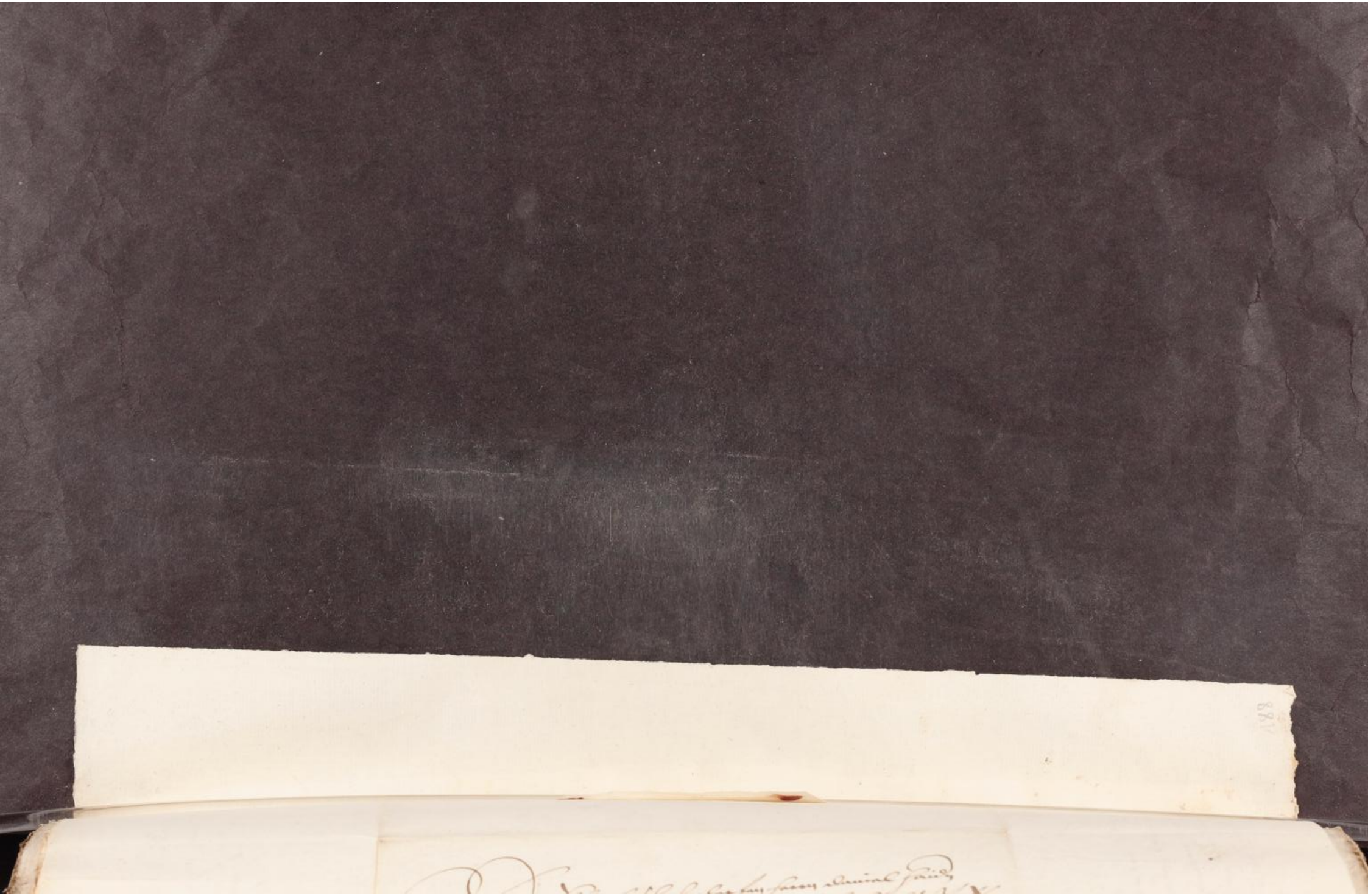
Wolff Dieterich Sutorium zue Ehingen.

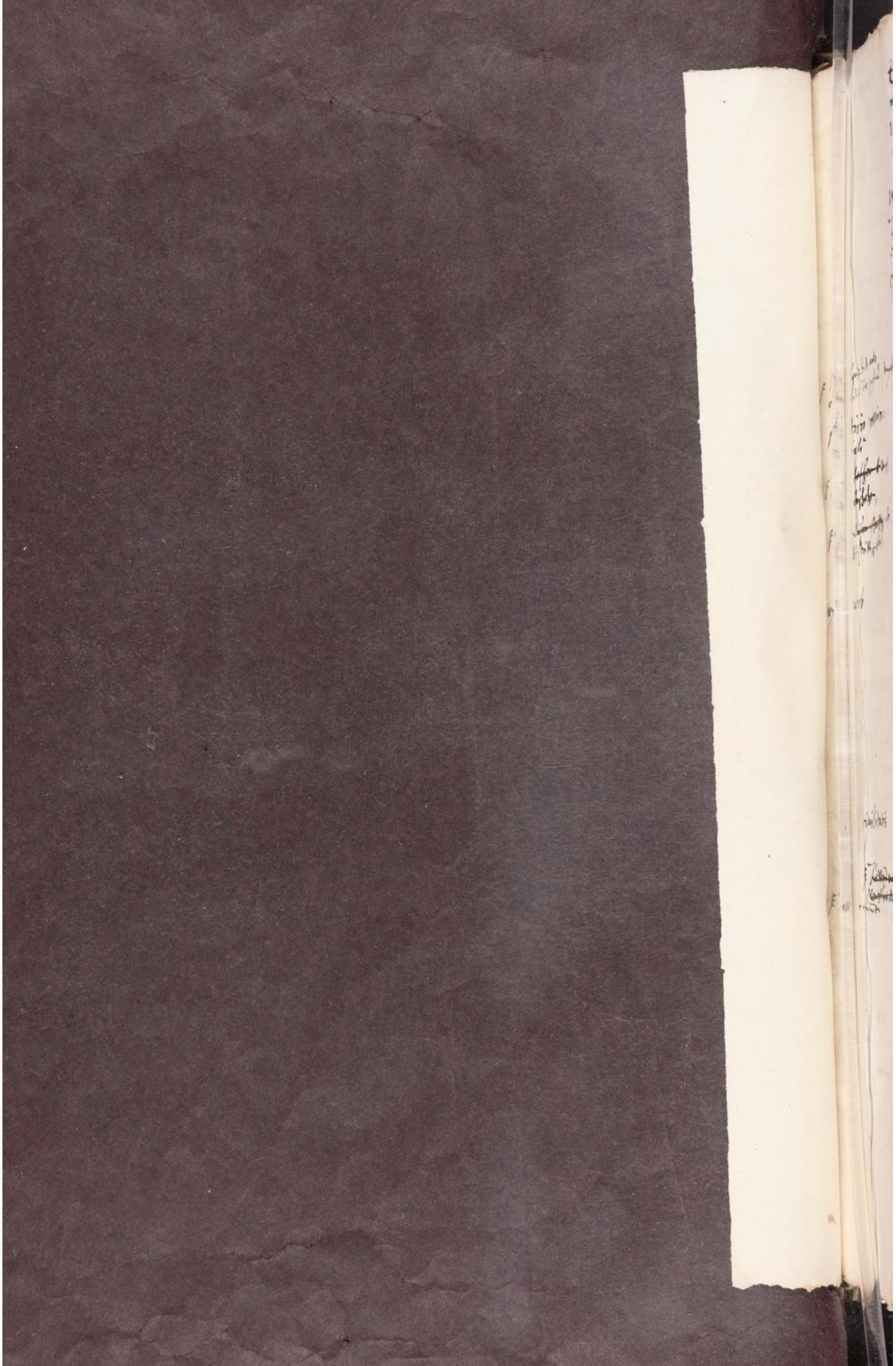
Prodß: Lgst, den 5t Augusti
Ao 1621

Wolfg: Dieterich Sutorio gehörig.

Tur 39 kl







Edler, hochgelehrter herr Kays: Freiland-
richter, auch thunnesste, fürsichtige und
Weise herren urtheilsprecher, Gebiettend
und günstige liebe herren,

Wiewol Clagenden Victory Anwald der
Zuversichtlichen hofnung gelebt, es wurde
~~Bernhausi~~ der Beklagten Jungern vom
Bernhausen sachwalter rechtlich angehalten,
od ie, durch sein Anwalds mehrfeltige
erinnerungen, erweicht worden sein,
hinfürr F die der ~~allenthalben~~ gebührenden und
an disem loll. ~~landgericht~~ vor disem
pfleglichen gerichtsjucht, besser F im acht
Zuenemen und den ~~process~~ mitt
wenigern uffzüglichkeit, dann bisdato
erfolgt, zuerstardieren :
So befindt er doch auss denen jungschin
den 5. Augusti F producierten Exceptionibus
contra ~~praetensos~~ probatorios Articulos
sambt deme darbey gehaltnem mündt-
lichen recess (deren Copi parti agenti
hernegst den 24 eiusdem Copeilich zu-
kommen) soviel, dz Beklagter theil
im beeden stuckhen, nur ie länger ie
mehr (quasi laxatâ licentiae fibulâ
& rupto ~~planè~~ penitus F obice) zu
exorbitieren, und doch darneben die sach
dahin ~~a~~ verkherlich zu ~~detorquieren~~ ~~drechslen~~ F begert,
sambt ob Clagender Anwald ~~im~~ dz
wasser disfalls betrüeben, und so wol
verecundiae fines als processus cancellos,
ohngimblich uberschreitten thue :
Im dem er Beklagter sachführer ~~die~~
~~Clägerische~~ sein Clägerischen Anwalds hie-
vor einkhomne articulierte beweismateri,
~~mitt aller~~ für ein ~~atrocem~~ famosi libelli und
~~et~~ und atroces injurias, ~~Caninâ facun-~~
~~diâ und~~ mitt allerhand ~~ausgesuchten~~
hässigen

quisquis. 6. 9. ante
nnia. 1. C. de postul. sunt

judicio provin:
ciali

dann ~~bescher~~ ungt:
her beschehen,

auf ~~diser strittig~~ der
haubtstrittigkeit,

adverso

F civilitatis

F ~~zu verdrehlen~~
~~verkleiden~~
zu vermuthen

Ja es ist herr Begmer so weit dardurch disponiert und besserer information fähig gemacht worden, daß er sich ~~[illegible]~~ retorsion ~~mehr wie Jüner~~ ahnmassen, sondern die existenz und vindication eingebildeter injurien, auf die austräglichkeit deß processes verschieben thuett: Verbey es auch nunmehr billich verbleibt.

Was aber die inn dem recess begerte bekhandtanneuung der ~~dese~~ gegentheiligen defensional, und reconventionalarl. concerniert: ~~Nimmet~~ Befrembdet Clagenden Anwalt nicht wenig ~~wunder~~, weil Beklagter sachwalter ~~3. dilationes gebraucht~~, ~~bißher~~ auf den 6. May producierte arlierte beweismateri, erst den 5. Augusti jüngsthin gehandelt, ~~und~~ also 3. dilationes gebraucht, und doch ~~nur~~ alsdann nichts anders, dann ~~blosse lehre schein~~ generales und lehre schein exceptiones (die er ein einer baahr stund aufsagen und fertigen khönnen) eingebracht: wie er so khünnmütig, ~~wider~~ contra jus talionis, handlen und ~~am~~ einem lobl. landgericht, ~~wie~~ ~~desselben stilo khündtlichen entgegen~~ [~~als~~ desselben ordnung (part. 3. c. 4.) und khündtlichem stilo (krafft dessen, die 4. dilation, ~~wo~~ ~~an~~ Jüer gegenhandlung vergunt würdt) ~~entgegen~~ Jüe wider,] ~~kam~~ so innständig ~~be~~ Jüemüeten dörfen, berührte defensional und reconventional, pro confessatis anzuenemen; ~~[illegible]~~ Clagender ~~Beklagten~~ Anwalt ~~noch nie~~ vonn einem lobl. landgericht, noch nie ~~auferlegt~~ befehlicht worden, auf solche defensional Jüe respondieren, weniger ~~Clagender Anwalt~~ er sich noch der Zeit geweigert dessen, Am allerwenigsten aber Beklagter sachführer bescheinen khan, daß Clagerischer Anwald ~~einige~~

Kein

annoch anietzo
[illegible]

ehr berührte

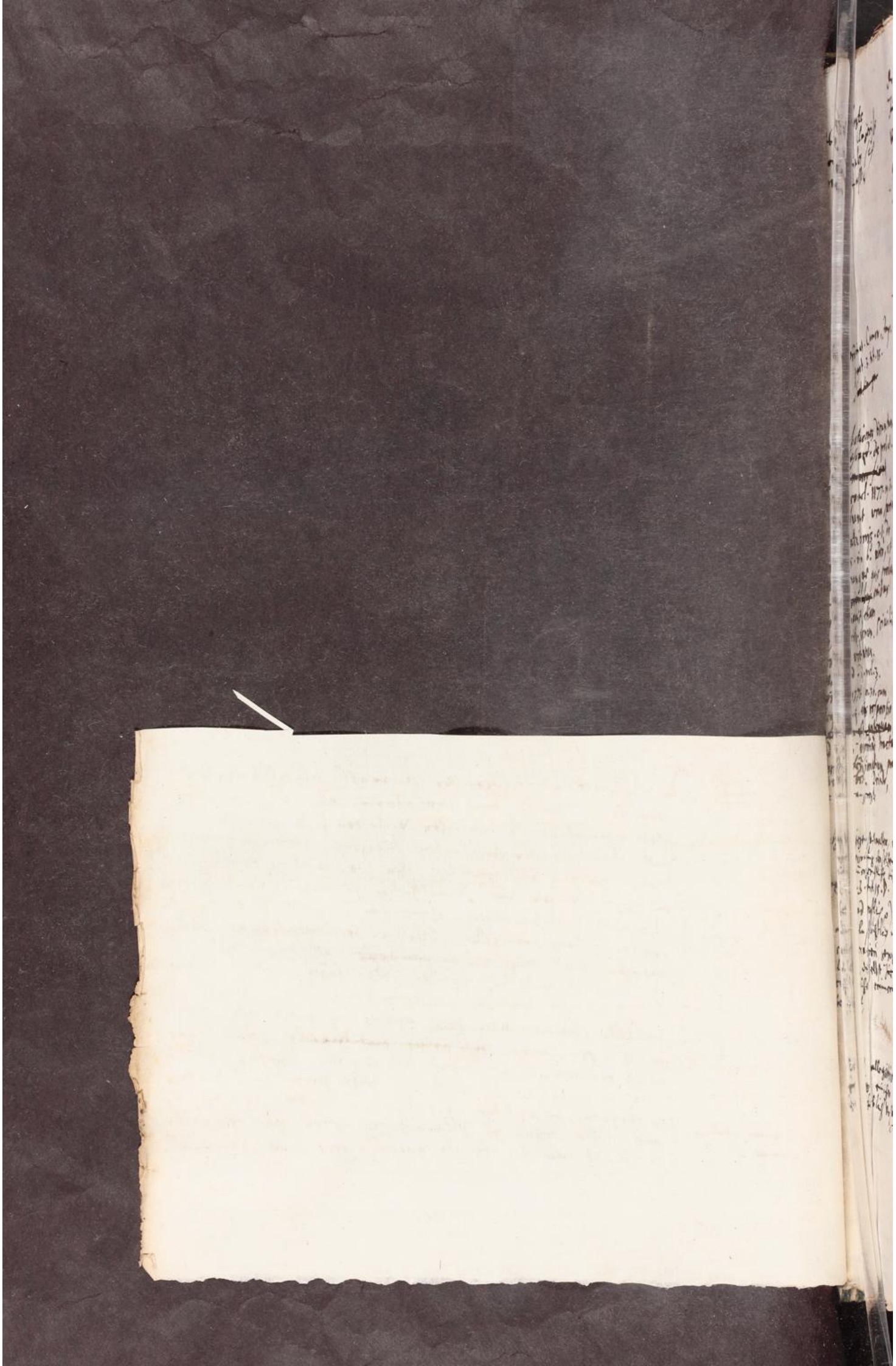
nachgehalter Zweiter dilation,
in Contumaciam,

[illegible], weil

Ja es will sich Clagender Anwahl ohnfehlbahrlich
getrösten, weil seine probatorial auf ein spolium
oder expilation vätterlicher verlassenschafft gerichtet,
und ~~dass Ihr~~ der Beschlagten Jungfern reconventionales
Juem theils (als nämlich der 10. 11. 12. 13. und 14.)
sein Anwalt principaln, ~~ein~~ gegen spolium ~~und~~ oder sonderlich gewaltthätige so angreif, und hinweg-
führungen solcher bereditet, ~~ihme~~ ~~Cla~~ imputieren ꝛc. ; ꝛc. Es
werden, Juem wenigsten, solche 5. reconventional ver-
wesen, ~~und neg. ad respondend~~ allerdings, und
theils wegs gestattet werden, daß Cläger darauf antworten
und Beschlagter theil selbige beweisen thue quia
~~spoliatus agens non pot~~ agens ex spoliatione, non
potest reconveniri, ~~nisi prius restituatur~~. per l. si quis
ad se fundum l. C. ad l. Jul. de vi. nec tenetur in ali-
quo respondere adversario nisi prius restituatur.
c. frequens. de restitut. spol. lib. 6. & c. cum dilectus ꝛc. de
~~ord~~ ordin. cogn. n. Marant. in specul. part. 4. dist.
6. n. 41. cum seq. & Molignat. de reconvent. quaest. 66.

ꝛc. und

ꝛc. & c. ~~super spoliatione~~ fin.



die defensionales und reconventionales, ~~[illegible]~~ zu vorderst zu excipieren ~~[illegible]~~ : Da doch ~~[illegible]~~ mehr dann wolbekhandlen rechtens quod actor prius suam actionem, quam Reus suas defensiones & exceptiones probare (~~[illegible]~~ Joseph. Mascard. de probat. vol. 1. concl. 37. late.) atq. ideo etiam prius responsiones à Reo ad ~~[illegible]~~ positiones, quam Reus actoris responsiones ad defensionales, extorquere debeat. ~~[illegible]~~ ~~Schwanemann de process. Camer. lib. 1. cap. 43.~~ Schwartzenthal. de process. judic. lib. 2. cap. 2. n. 1. Positiones enim loco probationum succedunt. Gail. 1. observ. 79. n. 5. ~~& ad eum effectum, ut per confessionem Rei, Actor ab onere probandi releuetur; nec Actor prius sa[illegible] potest, quae puncta ipsi probanda incumbant, priusquam Reus ad articulos suos responderit. Gail. d. obs. 79. n. 2. & 3.~~ ~~Praeterea~~ in judicijs ~~[illegible]~~ aequalitas ~~observanda~~ seruanda inter actorem & Reum, ~~[illegible]~~ ~~cum primis quoad dilationes~~, nec judicium claudicare debet. Gail. 1. obs. 91. n. 13. in fi. & n. 14. Et in ~~[illegible]~~ medio litis, Reo non plus fauetur, quam actori. Idem Gail. 1. ~~[illegible]~~ obs. 31. n. 12.

Aber nunmehr ~~[illegible]~~ Exceptiones contra probatorialibus oppositas, selbs, ~~[illegible]~~ Rebeschaffen: ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ quod aduersus articulos non temere, sed grauibus ex caussis, cum distincta specificatione & caussarum allegatione, excipiendum sit. Schwanemann. process. Cam. lib. 1. d. cap. 43. n. 7. : ~~[illegible]~~ : Alleine aber schnurstracks entgegen, er gegenschaffen ohne alle nott allein zu ahngewohnten ~~[illegible]~~ Verhinderung, und abmattung des klagers, wider die Articul excipiert; darzu ~~[illegible]~~ ganz nicht specificiert, welcher oder welche ~~[illegible]~~ auch wie und was gestallt er sie mangelhafft oder gebrechlich seyen;

Sondern

Ad Beklagte wider die klagerische probatoriales sich angemasst,

Ordinat. Camer. Imp. part. 3. tit. 15. ~~[illegible]~~

probationes dicuntur. [illegible] Mascard. de probat. ~~[illegible]~~ [illegible] l. 3. concl. 1177. n. 3. [illegible] sunt una species probationis. c. 1. de [illegible] in 6. adeo, ut [illegible] quis probati[illegible] ~~[illegible]~~ omnibus [illegible] etiam [illegible] ciuilib. [illegible] videatur. [illegible] d. vol. 3. [illegible] 1376. n. 36. cum [illegible] responsio cum [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] omnino tractatio defensionalium praec[illegible] debet. Deinde, [illegible]

[illegible] gegenschaffen, bey [illegible] derselben [illegible] Cammergerichtliche dispositi[illegible] pt. 3. tit. 15. [illegible] und erstlich [illegible] [illegible] Consideration gezogen, [illegible] daselbst [illegible] [illegible] erinnerung [illegible]

und allegation bisher ~~[illegible]~~ einiger erheblich [illegible]

[illegible]) ~~in~~ ~~exceptionem libelli sum.~~
~~exceptionem~~ : ad Libellum [illegible]
summarios Clag-libells, und d[er] artic[ulos]
[illegible]matori all[e]s [illegible]
~~ea probatoriales~~ diese ~~fac[ta] substantialia~~ und
f nüss ~~item~~ [illegible] circumstantias, [illegible]
[illegible] und die probatoriales allezeit am[m]
gründ[en] pertinenter [illegible], quia satis est,
p de jure positiones fieri super contentis in libello, vel
ad ea pertinentibus, vel pertinere valentibus
ex parte Actoris, ad fundandam eius intent.
trem. Mascard. d. concl. 1377. n. 26.
Et pertinentes articuli dicuntur, si quoquo
modo, directè vel indirectè, vel ~~etiam~~ vel
etiam præsumptivè, ~~imò non aliter quam vel~~
Mascard. d. concl. vel cum aliis junctis, ad causam faciunt. Brunn
1377. n. 15. Gräuen lib. 1. concl. 81. n. 15. 16. 17. 18. 19. &
25. ubi plura videre licet.
d Beklagten :st Clägerischen Begeren allerdings p ~~dicta~~,
~~vel eorum similia~~ erfolgt, werden jn
dem dem Beklagten selbst ~~oder~~ einer seiner re-
ceptivorum gestatten werden, ob die
injurien, so vnd den andern zuerkhent, ein-
gestellt, allerdings post finitam litem, ~~oder~~
~~andern~~ theuer, und [illegible]
f nothdürfftiger ~~Anzeig~~, ~~oder~~ ein mehrs dem
gnugsame sein Beweis gelassen, ~~oder~~ [illegible], im widrig
fall, ~~wolle~~ ~~mögen~~ gestalten werden müss. Ob Recht, oder, einen jeden
dieser Clagen fürnem[en] (so jeden jedweder
sie oder nicht) erkennen Recht gebiet
und recht sey, oder [illegible] erwarten lasse: ff
g ehe-nöthig ermelt Beklagter [illegible] selbst oder, und statt ob ein Gnad obtinuat.
82. n. 11. lib. 1. Tenor dann ein mahl gelesen,
quod responsiones vel exceptio, (positionem
oder multiplicem, generalem, negativam, obscu-
ram dubiam, impossibilem, captiosam) im
Camerâ Imperiali (quam præsis Ordinem
ubig in hac materiâ cognitus) non ad-
mittan.

Quod tanquam absurdum,
nullo modo tenendum,
per notat. Eyphard. in
lex. ab absurd. n. 2.

cet. l. 1. C. de error. Advocat. sed à cliente praesen
intra triduum. l. ult. C. eod. ab absente, etiam p
triduum, usq. ad conclusionem caussae, revocari
test: cum primis si error doceatur. disert. text
c. ult. de confess. l. error facti. 7. C. de jur. & fact.
siquidem non fatetur, qui errat. l. 2. de confess.
Quin ipsius Partis confessio quandocunq. ante
tentiam, potest, docto errore, revocari per con
tem & revocata non nocet confitenti. latè Felin
oper. crim. to. 3. quaest. 81. n. 315. ⊙

Und

Studio promovendi processus, einstellen, ist [illegible]
~~[illegible]~~ lobl. landgerichts ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ [illegible]
~~[illegible]~~ seinen hofbegalten verstand ~~[illegible]~~ [illegible]
~~[illegible]~~ selbsten, ~~[illegible]~~ [illegible]
auf welchem theil der Kessel ranniger als
~~[illegible]~~ sauberer, od. wer und den caus
patronis, und zufassen geschickter als ohne
schickter seie.

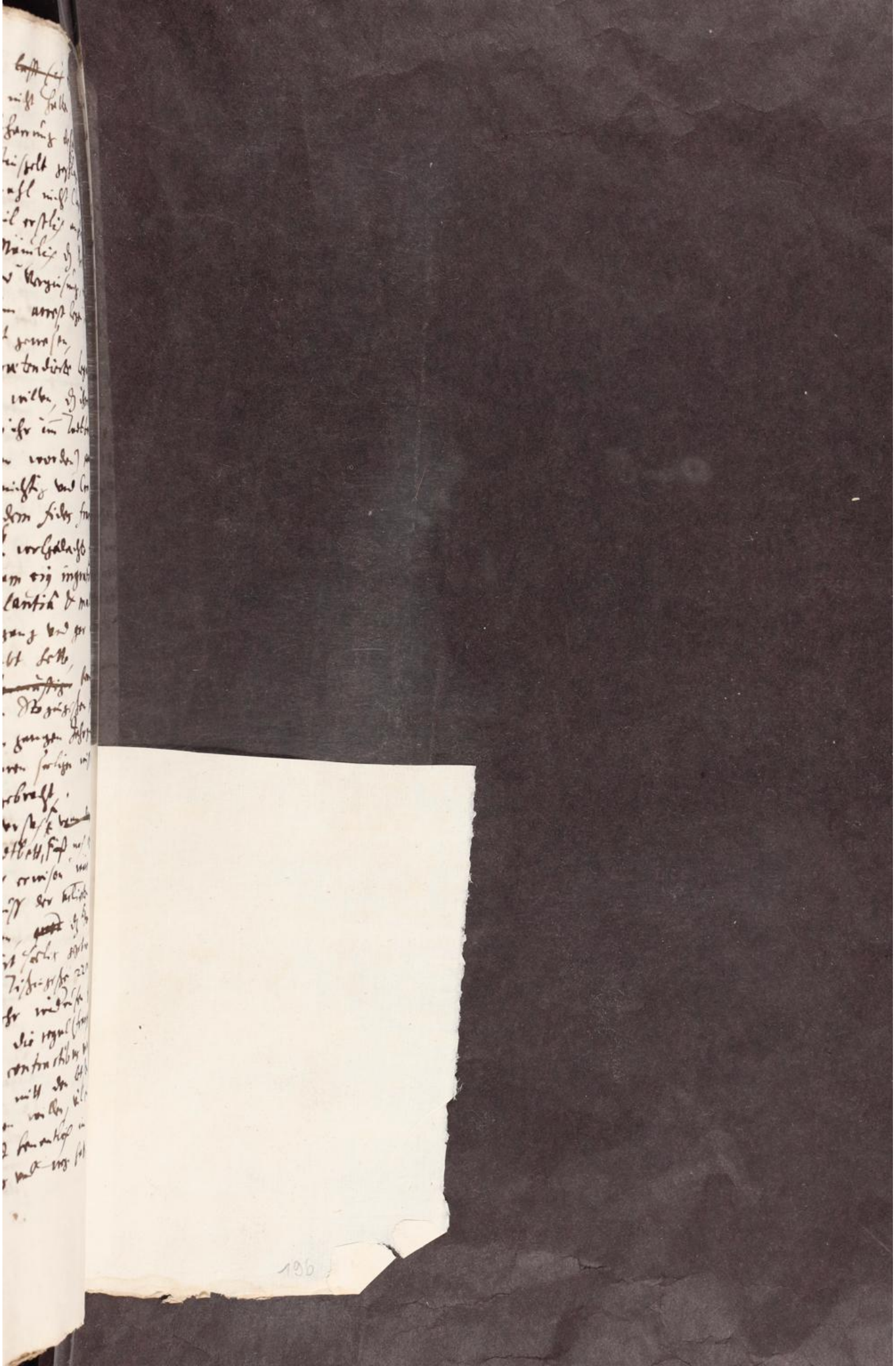
Sonsten ~~[illegible]~~ thuet man, Clägerischer seits, bes
fernes acceptieren, daß Beklagte Junggherrn
ihres Stiefvatters Johann Sutory seelig + codicill
eine scartecken nennen, und daß vom ihm
fr. Mutter seelig darinn ~~[illegible]~~ angegeben
consensus, nicht geständig sein ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ in omni
~~[illegible]~~ dahin verkünstlen wöllen, ~~[illegible]~~
er auß übler persuasion und gar nicht [illegible]
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ wöllen:
beedes ihnen Beklagten Junggherrn noch
zu schwer fallen, und zu ~~[illegible]~~ empfindlich
aber später rew gereichen ~~würdt~~: [illegible]
daß original ad acta kommen und sich ~~[illegible]~~
künfftig entdecken ~~[illegible]~~ würdt, daß ihr fraw
seelig solch codicill, nach ~~[illegible]~~ ihres Ehewürts todtsfall, mitt werten [illegible]

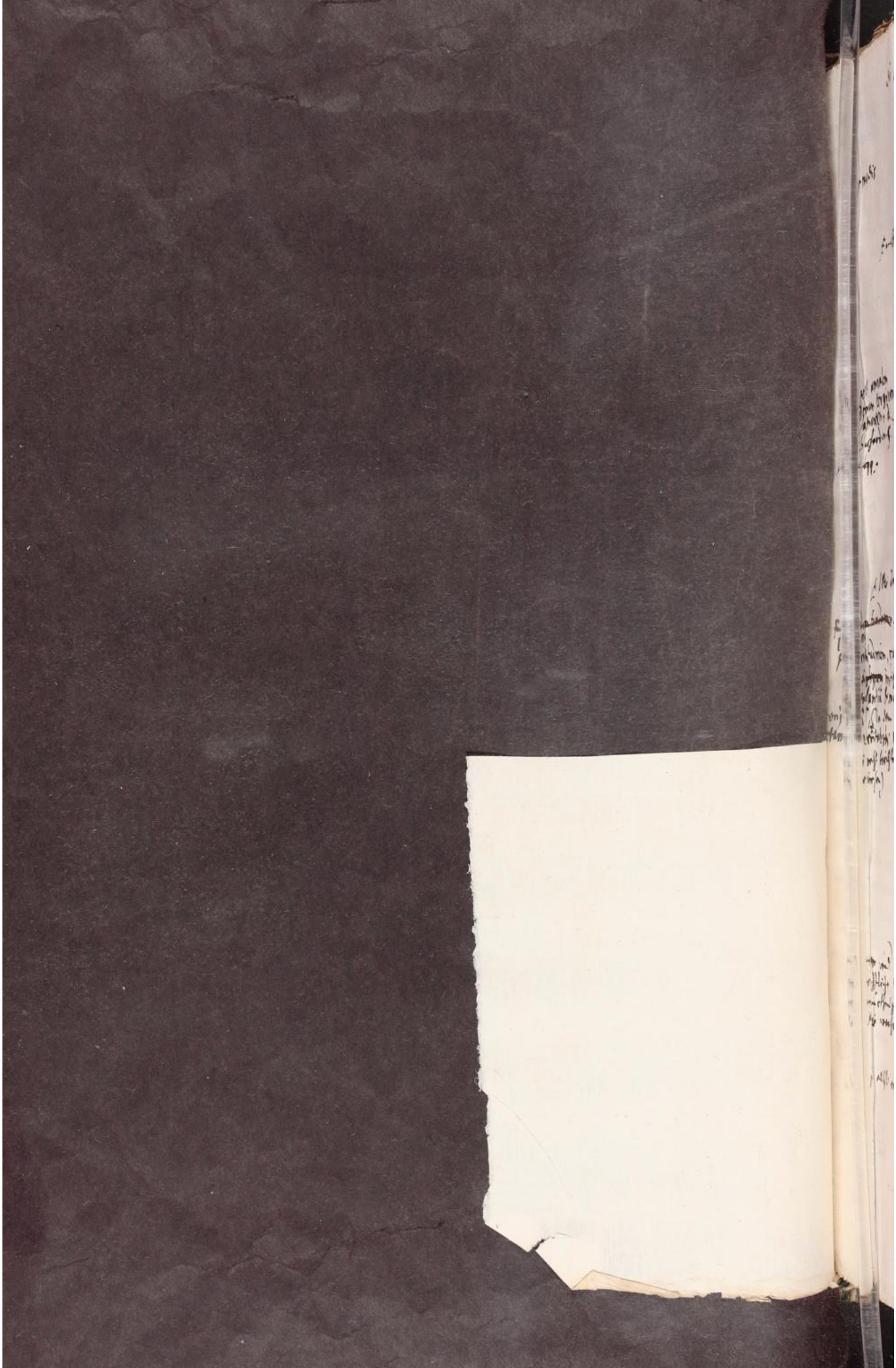
[illegible]

F und allein obausgetauschte
[illegible] recommendiren
[illegible] gebetten
~~[illegible]~~
~~Dijudiciren~~ und
haben, [illegible] auf
[illegible] halber verhafen
will, [illegible]
~~[illegible]~~
lassen will,

+ apud acta auf-
gerichtes

HB.





die legata für nichtig (~~[illegible]~~ vel pro non scriptis, vel pro ademptis, vel pro caducis, ~~aut~~ vel in causâ caduci existentibus) gehalten werden; und welchen aber die undlassne erfüllung des angegebenen versprechens nicht ~~[illegible]~~ sondern vil E mehr ~~[illegible]~~ im gegenspiel ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ quod voluntatem defuncti impleri cessans, non propterea, ut indignus, ab hereditate removeatur. l. non oportet. s. C. de iis quib. ut indign. sed per Iudicem ad impletionem cogendus ~~sit~~. gl. in l. fuisset. ad d. l. non oport.; ~~[illegible]~~ praelegato ~~suo modo~~ excludendus sit, juxta auth. hoc amplius C. de fideicom. Dannenhero Beklagte ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ gang keinen fueg od. schein gehabt, dieser ersten vorsich halb, dz Stoßgeist Inseelt im arrest zu nemen od. zu behalten.

Wie dann ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ die zweite vorsich hierzu dienen od. erspriesslich seinsehen, weil die frawe v. Westerstetten zwar, ob ~~ingratitudinem~~ ~~praetensam~~ den Clayer, ob praetensam F, vom ihrer verlassenschafft exheredieren; aber dz genug, so er ex patris legato allbereit empfangen, gar nicht wider benemen können:

Bevorab, weil er Clayer sche, post mortem patris, vivâ adhuc matre, schon in possessionem legitimam percipiendi pensiones kommen, und allbereit eines gangen Jahrgeuses haubhafftig worden ist:

Welches aber nicht durch falsche angeig und heimblich weis, ohn d. frawen wissen, ohngebührlich (wie die 3te vorsich injuriose fingiert) zuewegen gebracht ~~[illegible]~~ worden; sondern im krafft vätterlichen testaments, mitt bewilligung d. frawe mitt, zugegangen ist: wie solches mitt lebendiger kundschafft stattlich zuerweisen, da es dem Clayer vonn nötten, und nicht vel mehr den Beklagten obgelegen wär, dise ihre ~~objection~~ schmähliche im-

putation

r modis

F, et post annalem demum tergiversationem, à E ubi Richard. n. 5. & seqq.

~~[illegible]~~ summam ingratitudinem, cum ~~[illegible]~~ insigni petulantiâ & malitiâ, (da dem allso in veritate sei und sie recht berichtet gewesen)

r ~~[illegible]~~ wider alle rechtliche vermuethung zu die wahrheit selbs,

r allso erfolget

Edler Vester vnnd Hochgelherter Herr
Kay: Frey Landtrichter, auch Ernueste
Fürsichtige, Ersamb, vnd Weyse Beysitzende
Richter vnd Vrthelsprechere, Gebiettender
vnd Günstige liebe herren. etc.

Sus Bildet Ihme zwar Clagender Sutorig
(vnd sein Anhang.) vermög seyner den 7
Septembris Jungsthin Producierten ver-
maiten Ableinung Exception, vnd Respective
Replic: auch oblation schrifft, annexa denominatione
Testium selbsten Ein, Als wan Er mit An-
geregter weitschwaiffen, vilbletterigen, vnd
wegen allerhandt gleichsamb per crines
attrahierten Einklenckhen, wol erspartlichen
schrifft das Feldt Erhalten, vnd die ex parte
deren beclagten von Bernhausen Anwaldts
gl: Junckheren Principalen Einkhomme
Exceptiones, contra praetensos Articulos probatorios

200

aller dings gestürtzt und enerviert habe
Wann man aber uff den Grundt der sa
recht sehen, und den gantzen Contextum dieser
Sutorischen schrifft mehrers und anders m
zu Befinden, als manis quadam priorum
titio, & Crambe bis locta, vil ungezimmende
mationes hässige Anzüglichkeiten, und Cale
neben aller handt ohn zeittig Beginn
Einstreuen, durch welche Caa principal
Befürdert, sondern zu gegen sach Wal
mehrer Ein~~[illegible]~~trüglichkeit protrahiert, zu d
Eintzig und allein in allem das Ansehen
samb Gegentheill dem herren Richter
sententiando modum prescribiere, ex non Ent
Entia machen, und contra omnem raonem
Schlosser in den Lufft und Windt
wolle.

Dan Erstens (mit Re Assumierung der

stylum gehandlet worden seye. Seitemahlen
einem jedem Beclagten und Reconnenienten
frey und beuor stehet, seyner Defension, und
Reconnention obacht zuhaben, und von einer
Juridica, zur Anderen vff gebürende Handlung
zu setz, auch in verbleibung, derselben darumb
Rechtliche decision und Erkantnuß zu begeren
und solches umb so vil mehr, das gegentheill
solches bißhero selbsten also practiciert und
Ihme demnach Illud Catonis für zuruckhen
Quae culpare soles ea, tu ne feceris ipse turpe est
Doctori cum culpa redarguit ipsum, sonder auch
nach verflossener zweiter dilation, weder
Exceptiones contra defensionales & Reconuentionales
Articulos (In massen vff die Gegentheilische
Pmainte probationales, an seits der Beclagten
zunckheren von Bernhaußen mit bestendig
Grundt beschehen, auch über diß anerbietig

ist, eintweders vff Erfolgende Declaration
niction, Diuision, vnd Erläutterung der selb
oder aber Rechtliche Erkhantnus, die zu
Erfordertes Responsiones zuegeben, Eingewe
noch biß anhero einichen lust vnd willen
habt, selbige zue Promotion der Heupts
strittigkhait in gebürende Consideration
ziehen, sondern vil mehr, dardurch so
verstehen geben, das Er dem Beclagten
Defension abzuestrickhen, anmaßlich vnd
welches doch in praxi nicht üblich nach gemai
Stylo Judiciorum gemeß ist, vnd da es
Sutorio, vnd seynem Adhaerentem, nach
ein groste vngleichait verursachen wurde
Cum Judicium claudicare non debeat, ac
absurdum Videatur, si Actore impugnante
defensionis copia denegetur. Quod eñ quis
persona aequum Judicauit, idipsum quoq

aequum iudicare debet, Quod Edictum summam habet aequitatem, Quis namq; inquit Vulpianus aspernabitur, idem Jus sibi dici, quod ipse alijs dixit vel dici efficit. L: ii. ff quod quisq; Jur in alter Deinde, quod Actori licet, id non debet non licere et Reo, & vice versâ L: non debet ff: de reg: Jur certio nec publicè prodest singulis legum adminicula denegari l. Vnic. C: de sententia praefect: praetor

Dem nach Thuet Anwaldt verhoffen, es solle Clegere schuldig sein, dar zu auch sub poena Confessatorum angehalten werden, vff alle vnd Jede Defensionales & Reconventionales Clare vnd Richtige Antwort per Consueta verba, Credit vel non Credit zugeben, zum fall nun gegentheil sich Gebürender Responsion ferner verwideren solte, will Anwaldt in beeden Puncten ad inter loquendum

submittiert, und da Ze ein Löblich Landt
nicht Befinden kan, Dass die Beclag
ohngeachtet Ihrer fürkhommen Excepti
vff die beweiß Articul zu Antwurt
verbunden, sich zu aller unuer weißlich
gebür Annerbotten haben, Consequenter
dise Con: & Reconuention Angesehen, da
Reconuention gleich nach beschehener Li
Contestation introduciert, und vermittels
Eingebrachter Articulorum defensionalium
Reconuentionalium recht hendig gemacht
Simultaneo processu zu tractiern, und
zuefüerten seyen, Cum styli & Recepti
quod Reconuentio, etiam post litis contestaon
aut altera Audientia Introducta, simul
cum caa Conuentionis progredi serig ante

Conclusionem proposita, separato processu peragi debeat, ordinat Carner: part: 3. tit: 30 Myns cent: 1 observatione 10.

So thuet sich auch, drittens, gegentheill bey dem §. Ja Es will sich Clagender Anwaldt Felschlich Bereden, und gleichsamb pro Oraculo Delphico halten. Quod agens ex spoliatione non possit Reconveniri, cum tn Gnunior Juris Consultorum sit opinio, In causa possessorij Reconventionem locum habere. Bocer. disp: 19 thesi 65 per generalem textum in C. cum dilectus tex: ll de arbitr:

Vnnd wiewolen Berürte Rechte Lehr und meynung ein limitation und Abfahl leidet, quando in possessorio, spolij quaestio ventilatur quae celeritatem & summarium Judicium exposcit per cap: ult: &c. de ordin: cognit. Et quando Re-

conuentionis cau̅ n̄ aeque est privilegiata dict.

So ligt jedoch hingegen am Tag, das be[illegible]
Litigierende partheyen, Ihrer utrings habe[illegible]
pretension und fordung halben ordinari[illegible]
Juris processum, an die hand genom̄en, [illegible]
die sach Ihrer importantz, und Erhöblichk[illegible]
noch also beschaffen, welche nit Celeriter [illegible]
Summariter, sondern praevia sufficientissima[illegible]
cognitione, soll und muess erörtert wer[illegible]
Ja so gar, neq; celeritatem, neq; Summariu[illegible]
cium, leidet, Inmassen den Reconuenie[illegible]
wo nicht uil Ein mehrers, doch auf[illegible]
istes eben so uil, als Reconuento, an [illegible]
ung diser strittigkaiten gelegen, Et ta[illegible]
privilegiatus, non uti possit privilegio [illegible]
pariter privilegiatum.

Als Ist schliesslicher volgerey, das die

Angestellte Reconvention, Bestandt habe
vnd die vßmusterung deren fünff Re-
conventionalium (alß nemlich der 10. 11. 12. 13
vnd 14.) keines weegs zuegestatten,
sondern gegenwertige Con: & Reconvention
simultaneo processu zue tractieren vnd vß-
zuefüeren seye.

Vnnd Thrag, fürs vierte, Bey dem §. vnd
wie khan p. Anwaldts Pl: Zunckheren Princi-
pals, weder scheuchen, nach bedenckhens, wo
fern sie per Interlocutoriam vff Clagenden
Sutori vermainte Beweiß Articul zue
Respondieren angehalten, selbige gebürender
massen, vnd so vil deren Abfassung vßwei-
set, zue beantwortten, nicht zweifflende, es
werde Adversa pars gleichförniger mainung
sein, vnd auff Einkhomme Defensionales

& Reconuentionales, seyne Antwortten als
Befürderen, das man beeder seits ad pro
probationis schreitten möge.

Was dann den §. Aber nun Mehr an
regte Exceptiones, und Andere negst folge
usq ad §. und wan solche Responsiones nicht
anbelangt, Ist fürß fünffte frembdt zu
vernehmen, das gegen sach Walther Zu
selbsten Chrauwen last, und Exprobando
geben darff, samb habe man die Cammer
richtliche Disposition, bey Comiss. und Ab
ung Exceptionum probatorialibus opposit
An seits deren Beclagten Junckheren
Bernhausen, ohn alle noth und Allegation
Einicher Erhöblicher ursachen, schlechtlich
Sideration gezogen. Krafft deren Ernst
Erinnerung aduersus articulos, non temer

gravibus ex causis, cum distincta specificatione &
causarum Allegatione, excipiendum sit, Welches
alles ex adverso sehr speciose herfürgestrickhen,
aber ad praesentem causam & casum übel appli-
ciert würdt, dan welcher ohn Passionierten
gemüets und gesunden verstandts, kan bey
Ihme selbst befindt, das der Jenige, so durch
Gerichtlich producierte Beweiß Articul, gleich-
samb durch gehendt, an seynen Ehren, guetten
Namen, und Leumuth, angegriffen, Pletzt,
und verschrayt, nicht Erhöbliche hochwichtige
und Unumgenckliche ursachen habe, wider
solche Famoßschrifft, und Erdichte Articu-
los, ins gemain, angesehen, das sie alle und
Jede uff Einen Zweckh collimiern Eyferig zue
Excipieren, Ist nicht fama hominis omnium
Rerum pretiosissima & inaestimabilis. Nunquid

Causa Vitæ & honestatis à pari procedunt? Adeo
multi etiam mortem, turpitudini recte Antepone
censeant.

Nunmehr die gesambte Sutorische bey
Articul heübtsachlich dahin, die von Bern
haussen, so nicht allein eines gewalthätigen
Spolij, sondern auch in Consequentiam Crimin
Expilatæ hæreditatis zu Insimuliern, dardurch
sie den Ihren wolhergebrachten Adenlichen
Eheren gantz unbillich weiß zu verklamen
des Sutoris faule, nichtige, verspilte und
verderbte sachen, mit falschem schatten der
unwahrheit, zu bemäntlen, und dem Ehr
rechten Richter, wie der sie zuuerhetzen, den
enhero Anwaldts Hl: Junckhern, Jun
pales, zu Salvir: und Rechtung Ihrer Adenlichen
wolhergebrachten Eheren und guetten Nam

vnumbgehenckhlichen versacht sich der Eingewendt
Exceptionum zuebehuoffen vnd zubedienen

Welches dann nicht nur überhaubt, vnd oben
hin, sub Nube & nebula (wie gegentheill more
calumniandi solito inferiert.) Beschehen sonderen
man hott ex parte der beclagten Zunckheren
von Bernhaußen (bey den Zeuig probatoria-
libus, wo vnnöthen gewesen, vß fürhrliche
vnderschidliche, vnd begrindte Anzeigungen
gethan, warumben selbige nit hafften, oder
in Einiche Consideration gezogen werden, kündt
gestalldtsam bey dem 25. 26. 27. vnd ande-
ren vermainten Articulis, so speciem aliquam
verisimilitudinis mit gebracht die verfaßte
Exceptiones specificè zuerkhennen geben. Es
ligt ~~der~~ aber nunmehr an deme, das
Ein Lobl: Landtgericht Interloquendo Erkenne

ob die Probational Articul der gestaldt
vnd mit diser Erhöblichkeit, abgefasst, das
man darauff Antwort zuegeben schuldig
darbey es tam in p.o probationalium quam in
tensionalium, & Respectiuè Reconuentionalium, li
digelichen bewendet.

So hat man fürs Sechste die Producierte Sut
rische Copiam Eines vermainten vffgerichten
Codicilli anderst nicht titulieren könden, als
an Zero selbsten Wirdig gewessen, dan man
für glauben der gleichen blossen Copijs zu
zuestellen, hat sich der gegensachwalter
den kundtbaren Rechten zuebescheiden, Sol
Nun künfftiger Zeitten, daß Original der
dessen Vidimirte Glaubwirdige Copien ad
Acta kommen, würdt man ex parte Rec
in dem selben der Gebür nach Ersehen

vnnd vielleicht also Beschaffen zuestein befindt
das es seyne Einreden vnnd Exceptiones
wol leiden mag. Nam Exceptiones etiam
contra publica Instrumenta, ex Varijs causis &
Circumstantijs opponi possunt; Vel quia frā,
Solennitas, & Substantialia, requisita sunt omissa;
Vel testes non Adhibiti; uel Subscriptiones non subā,
uel Persona conficientis suspecta; uel quia instrumētū
simulatum; captatorium, aut falsis persuasionibus ex-
tortum; uel quia non signatum, aut non solido modo;
Vel quid contra uoluntatem alterius partis sit asserip-
tum Instrumento: pro ut haec omnia passim à Docto-
ribus fusè tractantur. Also in Crafft solcher
Einreden, der Crafft Anderer mehr Er-
eügenden Vitien, der Berümbte Codicillus,
aller dings Eneruiert, vernichtiget, vnd
vnubgestossen werden kan.

Deductione cau Befinden, und Euentu litis zuer-
kennen geben, wie des gegentheils nichtige
Faule, und mit gantz verrübner stürnen
zue samen Geflichtete vermainte positionales
Beschaffen, hingegen was die Beclagte von
Bernhaussen, für Erhöbliche unumgehenckh-
liche Motiuen gehabt, Angeregten positionalibus,
Ihre wol fundirte Defensionales & Reconuen-
tionales zue Opponieren, dardurch dessen straffen-
liche vermessenheitt, an Tages liecht zue
stellen, dar bey es nun mehr wie billich
beprendet.

Von dem §. Immittelst khan dem stich
oder standt usque ad §. diß wer den Rechten
Exclusiue, Thuet sich gegen sach für er vergeb-
enlichen abmattenden, über die Articulierte
22000 fl. sb Clagendem Sutorio Ihmanitlich

muß, dahin gewissen werden. Melius ee incumbere
rei, quam personae. Quoties en periculum est in mora
licite a Regulis Juris communis Receditur ut Immi-
nenti periculo celeri Reformatione obuietur text.
in L. de pupillo §. si quis Riuos uers. praeterea
ff. de non oper. nunciat. & in l. 1 ff. de damn. Infect.
Wofern man in Richtig terminis Vltimarum uo-
luntatum uersierte (: wie diß ortes quâ ex Aduerso
facilitate asserirt, eadem Inficiatione destruirt
würdet:) hette man sich ohne des gegentheils
unerforderte Erinnerung auß Rechtlichen
Dispositionen nach etwas weiters, und An-
muetlicher zu beschaiden, Vltimas uoluntates
(Nisi honestati repugnent:) ad Vnguem seruandas
ee c. cum Matthae. §. caeterarum. de celebr. missar.
ext. 13. q. 3. c. Vltima Voluntas, Ja so gar, ut extre-
ma tuendarum uoluntatum, praesidia proponerentur,
permissam ee omnibus hominibus accusationem si quid

Videant Aduersus ultimarum uoluntatum ordinationem
fieri :l: nulli in fin: C. de Epis. & Cler: Et ne pium ac
defunctorum propositum improba fraudatorum
calliditate cœlaretur, quicquid pro huiusmodi causa
testatore relictum fuerit, uniuersi, qui id quocunque
modo cognouerit, uel in uiri clarissimi Rectoris Pro-
uinciæ, uel in Vrbis Episcopi notitiam deferendi libe-
habeant facultatem, Cum maior uix possit esse crude-
litas, quam extremam uoluntatem Interuertere.

Was bedarff es aber vil der worten, Ist doch
noch der heubtstritt ultimæ uoluntatis debito mo-
do erectæ nicht Erwiesen, weniger der Chriestus
Maternus, qui Intuitu proprietatis, & usus fructus
bonorum ad ipsammet Matrem spectantium impri-
necessarius fuit, genuegsamblich Eingebracht an
Allerwenigisten die Beclagte von Bernhaus
Bekantlich das Sutorius in possessionem legitimam
percipiendi pensiones vom besagtem Capitel

kommen, oder den selben per licita media haab
hafftig worden seye. Es würdt sich gegensach-
Fürrer bey disem passu, sicut mus in piee an-
fenckhlich fürgebendte das klagenden Sutorio
vermög eines apud Acta vfgerichten Codicilli,
das prætendierte Legat deren 2200 fl
gebürre, wie der §. Sonsten thuet man
klegerischer seiten clärlich vßweiset, baldt aber
hernach, bey dem §. wie dan eben so wenig
circa medium, Ihme selbsten tam in facto quam
verbis, zu wider Rotunde ymeldet, das Ihme
Sutorio von offt Berürtem vermainten lega-
to der verfallne zärliche Interee, in krafft
vätterlichen Testaments, mit Bewilligung
der Cf: Maiestet erfolget seye, ob nun eben
dem Berhümbten Codicillo auch ein
Testament verhanden, so von dem Alten vogten

Sutorio Auffgericht, ~~der~~ darvon tragt man
an seitens der Beclagten von Bernhausen
nimiche Wissenschafft, Es will sich aber, so
unschwer herfürthun, das weder Einß noch
Ander den stickh halten, od mit Bestandt Rech-
tens fürgewiesen werden khöme, dann
enhero Clagender Sutorig, zue Underbrechung
dergleichen Contrarieteten, und Absurditeten bey
Abfassung der Lesteren weitschwaiffenden
schrifften, sich Erinnert haben sollte, Quod boni
viri In Judicium illud non adducunt quod vel probare
nequeunt, vel nullam verisimilitudinis speciem pro-
sefert.

Und Zwar merckhet Clagender Sutorig, bey
dem beschluß, seyner schrifft, selbsten wolle er
nicht allein mit disem seynem praetendiarem
Legato, so Er Jetzt in Crafft Einer Codicill

Baldt vermög Eines Vätterlichen Testamen-
ti, alß Ein unbestendiger Wetterhann, Con-
trarietatibus se se implicando zue beheübtenn
gedenckht, nit fort zue khommen getrawe,
sondern auch die übrige seyne unbefüegte
praetensiones und forderungen, uff ein Bau-
fellig: Wurmstickhiges fundament gesetzt
habe, In sonderbahrer betrachtung, daß
Er pro sua Instruenda actione und zue voln-
führung seynes angefangenen nichtig
Processß, von der beclagten Partheyerst
Editionem Instrumentorum, vel quarum libet litte-
rarum, scripturarum, & documentorum zue ex-
toquieren anmaßlichen understehet, welche
Eintweders nie in rerum natura gewessen,
oder denen von Bernhaußen, under Ihre
Aug niemalß sichtbarlich kommen, noch deren
quatenus & in quantum, selbige die Autorische

Concernirt, sich zu Beladen gehabt, auch da sie
schon mit etlichen Documentis gefasset, stellen
doch cum non sint Instrumenta communia, und sie
selbsten zu Edieren, und also proprio gladio zu
Jugulieren nicht schuldig wehren, nam neq; Juris
neq; aequitatis rao permittit, ut alterum Instru-
mentorum potestas alteri fieri debeat, per l. qui
excusare (de oberd: l: fin. eod: tit: & passim &c:

Damit nun fernere weitleüfftigkeiten
vermitten, und die hauptstrittigkeit, omnibus
parergis, noch möglichkeit befürdert werde
Als weil Beclagtischer Anwaldt, ob Einsicht
des gegentheils, Einkhomme beweiß articul
deren ex parte Reorum fürgewendter Excep-
tionen, ungeachtet, zu Respondieren schuldig
zuemahlen ob nicht Clagend Sutorius wegen
von Bernhaußen, Viducialiter producierte defe-
nullis penitus exceptionales, & Reconventionales Articulos, gebürt

Antwort zu geben, gleichförmig an zu-
halten, und also dise Causa con: & Reconuentio-
nis (Quae pars iuris eē censentur, & si Actor Reo
respondere non uelit, nec ipse Reus Reconueniens Actori
respondere tenetur, & Iudex denegabit. Mi Audien-
tiam in causa sua c: final: §: poena ext: de Iurar:
calumni: & L: neque scriptura c: de compens: damnad
prax: ciuil: cap: de petitione per Reconuentionem nume-
ro circa fine. ⊃ simultaneo processu zu Ventilirn
und auß zu führen seye, zu Rechtlicher Er-
kantnuß gesetzt, Im übrigen Ihme wider
die noch uil zu Frühe Beschehene Denomina-
tionem testium, und angebene Vetterlinß
kundtschafft, alle nothwendige Exceptiones und
Einreden, per expressum vorbehalten.

Was Auch sonsten weiter nach gestaldt
diser wichtig sach, tam Iuris quam facti, den

Beclagten zue guetten, vnnd vortheill
von Rechte vnd Billichkeit wegen, oder
auch ex officio könte, solte, vnd möchte er
kennt, verfüegt, indulgirt, vnd zuge-
lassen werden, das alles vnd jedes
Beclagtischer Anwaldt conuinctim, diuisim
& subalterne semota omni contrarietate in bes-
bestendigister formb Rechtens, zuerkennen
vß zuesprechen, zuverfüegen, zu indulgiren
vnd zuzulassen gebetten habe.

Hierüber das Adellich Miltrichterlich amt
pro administratione Justitiae, & fauorabili
supplemento aequitatis bestes fleisses anlan-
ffende.

Vorbehöltlich

Confutation und Submission ~~geschrifft~~
Annexis reservationibus & petitio-
nibus.

Anwalden, der WolEdlen, Gestengen
Caspar Burckhardts, und Burckhardts
von Bernhaußen, zu Klingenstein
Gebrüeder.

Contra.

Wolff Dietrich Sutorium zu Ehing

lit: A. Tax jfl. 24 kr.

Der Vesster, Hochgelherter, Herr Frey Kays:
Landtrichter, auch Ernueste, Fürsichtige, und
weise, Beysitzende, Richter und Urthelsprecher,
gebiettender, auch günstige liebe herren.

In sachen Anwalden der wol Edlen
Gestengen Caspar Burckhardts, und
Burckhardts von Bernhaussen, zu Klingstein,
gebrüder, gtro wolff Dietrich Sutorium
zu Ehingen, übergibt Bernhaussischer An-
waldt, zuuorderst, beyligende Confutation
und Submission schrifft L: A. mit bitten, wie
darinnen, und kan beneben Einem loblichen
Landtgericht, zu Nahmen seyner gl: Zunckhern
Principalen, ferner anzuezaig nicht un-
ghen, das sich obgedachter Sutorig neben
Adiunction Einer gaistlich Persohn, unlengsten

Gefüerten Landtgerichtlichen Processß, deßelb
lang würige Continuation, und Inhalts Ein-
kohmmer schrifften, einiche rechte Wiseschafft
nicht gehabt, sonderen die ienige (darunder
Er, neben dem Advocaten, drey in specie, zu
Ehingen wohnhafft bemant.) so bißhero
disem stritt, seyner unwisendt so starckh und
ungebürlich Urgirt und rhat, und that dar-
zu gethan seltzam tituliert, und Ihres Na-
mens vergessen, mit fernerer andeütung
weil sich die selben biß dato gegen Ihme
mit abnehmung namhafter geltsummen
auch etlich Fässer, mit wein gantz unner-
setlich erzeigt, welches Ihme aber künfftig
ferner zu Praestieren unmöglich, daß sich
derowegen mit Anwaldts gl Junckheren

Weiß abwendig machen lassen.

Dieweilen aber Wolbemelten Junckheren von Bernhausen, zum höchsten beschwerlich und bedencklich, mit einem solchen Wan-
ckhelmüettig Mann, qui instar arundinis à uento circumagitur in lite zu versiern und sich nach seinem leichtfertig unbestendig Be-
ginnen zu accomodieren, beuorab, weil Er nicht nun die bey der Statt Ehing umb Zinß angelegte 3000 fl (daran aber mehr nicht dann 1000 fl. gestendig sein will) bißhero genossen, und das Järliche Interce Eingenommen, ohngeachtet Ihme daran In Anwaldts gl: Junckheren Principalen E: Muetter see: hinderlassener Rechtmessigen Testament mehr nicht dan allein 1000 fl damit Er sich beschlag lassen müeß

Sub pœna legati vermacht, welches er ab
nicht gethan, sondern darüber disen
öttigen, und also damit der selben wi
umb unfehig gemacht, dahero Ime da
auch pendente lite, davon weder haus
noch Zins gebürt, sondern auch dari
In dise unverschembte vermessenhait
gehatten, das Er erst neulich Zeith nach
seinem Abschied, von denen von Bernh
Erstlich bey hannsen Bueckhers wittib
Donauwrieden an Einer ordenlicher
verbriffen, und von Gewaldts
palen Zunckheren Pstorbenen F: Mi
seel: hergelihenen. 60. fl. Capital und
stendig vier Jahr Zinß allein 31 fl.
nach lassung der Restirender. 42 fl.
dan bey Peter Mayeren Wangner

selbsten, von 150 fl. Capital, zwen Jahr Zinß,
ohngeachtet solche beede, so wol andere mehr
alda zu Donawrieden, umb Zinß angelegte
schuldt posten, vom dem Jüngst gewesenen
Fl. Marggreffischen Burgawischen Pflegern
zu Erbach, biß zu Austrag der sachen ex
officio in Arrest gelegt worden, under dem
falschen praetextu, und schein, zu seinen handen
dolose Expracticiert erhebt, und eingezogen,
als ob Er mit mehr gedachten Junckheren
von Bernhausen seiner strittigen praetension
Entlich abkhommen, und verglichen, und Ihme
solche arglistigelich erforderte, und eingezogne
Beede schulden neben anderen mehr cedirt
und übergeben worden, mit welchen Er
aber ein Manifestissimum dolum falsch und

vnnd Betrug Committirt, vnd wider den
angelegten Arrest mit Anwaldts günst
Zunckheren Principalen, vnleidenlichen pra
dicio strafftwürdig verhandlet, vnd zu
sorgen, daß Er dergleichen, vn verantwor
liche stuckh mehr Attentirn, vnd an sein
bösen Intent, vnd Fürhaben, nichts erwin
laßen werde, Nam qui semel malus, semper
præsumitur malus, præsertim in eodem genere delicti
ac qui fines verecundiæ semel est transgressus
oportet esse gravitèr impudentem, wie solches
die Tägliche Erfahrung mit bringt, da
bey aber Entlichen anderst nichts zu
warten, dan wan Er nun mehr, als
Rechter, alle prodigus alles schand: vnd
bißlich verdistillierdt, vffgescheittet vnd

durchtriben, wie Er dann nun mehr ~~[illegible]~~
fast gentzlich an der Anwand, und Im Hüfft
ab ist, das er sich der Enden unsichtbar
machen, und Ein weitten abgehen möchte,
dar durch den Entlich diß Loblich Landtge-
richt auch eludirt, und die Executio inanis
sein wurde

Solchem nun zu praecauiren, so Ist mehr
gedachten Anwaldts, Im Namen seiner
Sr Junckheren Principalen nachmalen geri-
chtlich Anruffen und Pitten, Inmassen
hie beuor bey deren den 5 Augusti Jungst-
abgeloffenen Jahrs, Einkhommen Exceptio-
nibus auch Beschehen, Erstlich den bey obbe-
rürter Stoßingischen vormundtschafft
zu Disching, bißhero Järlich albereith

stlichen befelch schuldiger herausgebung
hinder diß Loblich Landtgericht biß zu Fuß-
trag der sachen, umb so vil mehr zu De-
positieren, und hinderlegen.

Die weilen mehr gedachte übel beclagte
Junckheren von Bernhausen nit allein ob be-
riertter bey dem herren Pfleger zu Ehin-
gen, hinderlegter 1700 fl. sondern auch andere
Ihrer Rechtmessiglich angefallenen Müetter-
lichen Erb- und ~~Ver~~lassenschafft bißhero unge-
bürlich Eintrathen müessen, und das wenigste
davon nit genossen haben. Damit also diß
orts zwischen beeden Litigirenden Parthey
billichmessige gleichheit und gleichmessige billig-
keit, und aequitet, quae In Judicijs potissimum spe-
ctanda, gehalten werde, mit aller orthen
angehengkhten Ernstlich Inhibition verwar-

nung, und gebott, bey einer gewissen Pe
pro more huius inclyti tribunalis, das Ihme Sa
torio künfftig, bey disem und andern, ge
posten an haubtguett, und Zinß, kain ein
heller weitter gefolgt, sondern, berürt
zärliche verzinsung, debito tempore, in hoc
Judicij, eingeantwortet, und da selbsten
pendente, coniunctim asserviert und verwahr
werdt. Und die weil diß Rechtmäs
begehren, principalissime, bey dises Löblich
Landtgerichts Richterlicher decision bee
cum adversus tales iniquos possessores bona
taria, licite arrestari & commodum spec
possessionis implorato Judicis officio impedi
Gail d: arrest: cap. in in fin: dan auch sonst
periculum in mora, alß weil teil bemelter
hierüber, noch diß bevorstehenden Land
Richterlichen willfährig beschaidte, er

vnd deßhalben zue mahl officium dominorum
Judicum, debita cum Instantia, hochdrungenlichen
fleißes, Imploriert vnd angeruffen haben.

Saluis

Schrifft. Den Statt Wundtlichen
Fürtrags, cum annexa petitione

Anwalden der Wol Edlen Gestreng,
Caspar Burckhardts und Burckhardts
von Bernhaussen, zu Klingstein gebrieder
Contra.
Wolff Dietrich Sutorium zu Ehing.
Mit der bey lag L: K.

Cur 39 kr

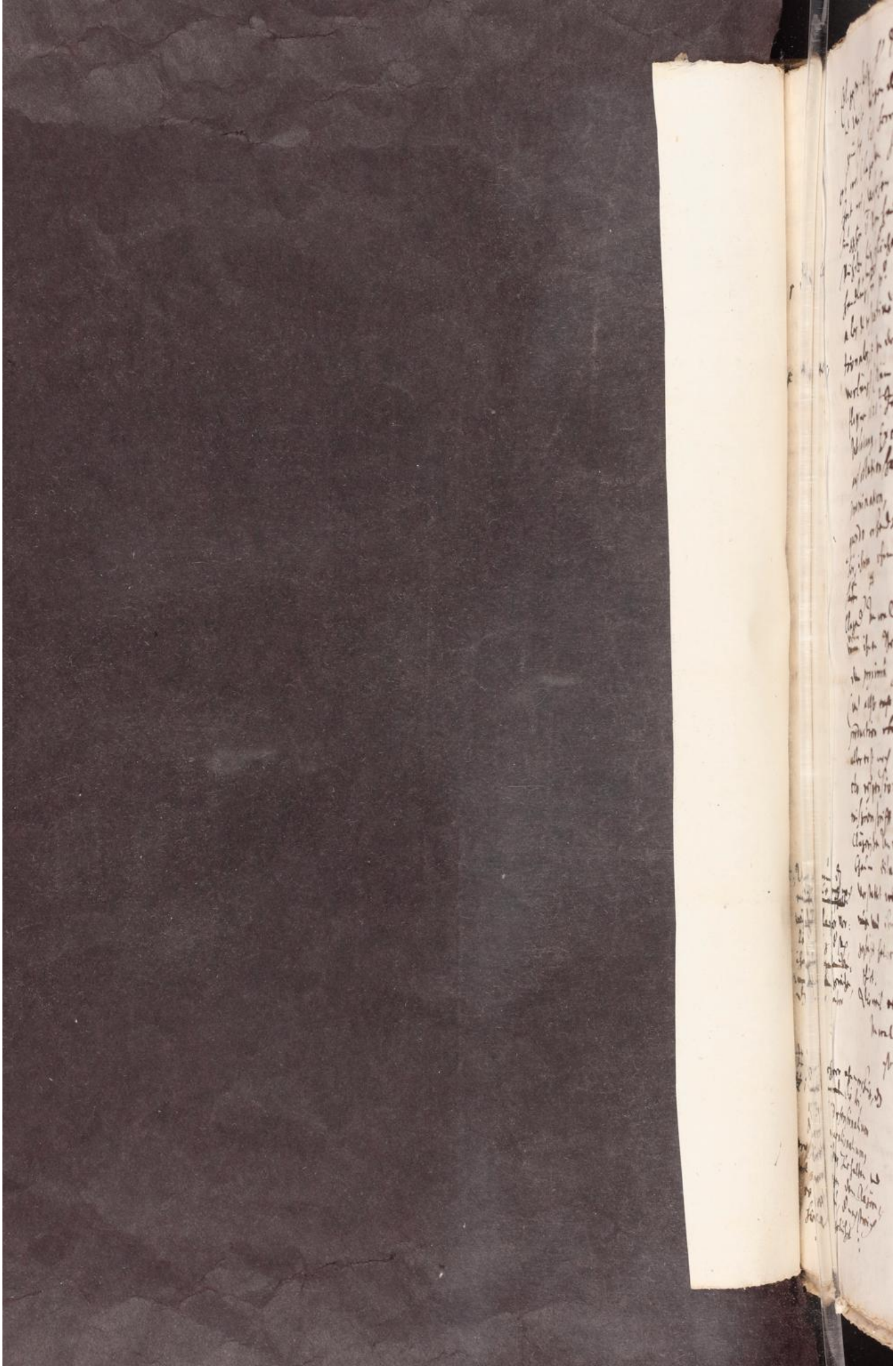


222a

fortsetzung des ordentlichen processes, endlich
angehalten F, cum imploratione instantissimâ
ab officij judicialis, prout juris & stilo

verbehaltlich aller
ferneren notturfft.

F, Da diesen seinen fürtrag,
als ein offentliche lautere,
schmechlichen (darwider
Unwald seinen principali
alle gebührende notturfft
verbehält) allerdings
ab actis Lecker.
werden



Edl. gestr. Veste, f. Hr. Land, Rath, Ehren Fes-
te Vnser, insonders lieber Getrewer, Wir bitten Euch
gnädigst gantz gleich sonnen
ob wol Clagender Hutorij Jnnvalid sich billig:
hett nach, Verlesung, ob solte den Beklagten
Jungherrn v Rosenhausen, wegen der bisher Ver-
flossten fürsorglichen protestation, ihre weitere
handlung, in pto respon sivum ad probatori-
um aber & respective dilatorium alias temerarium,
trivialis, ist beschehen, auf sein Clagerisch Jnvalid
vorlängst, (Nämlich den 7. Septembris des ab-
flossenen 1621. Jahrs) die eingerichte Klag sa-
tisfaction, Exception und respective Replic,
auch ablation schrifft, mit angehencktem dringen
Denomination, ihres selben puncten interlo-
quendo ergangen, Dem nach auf d. beigelegten
ihr, ihren ohnvorgreiflichen fürgang
Sachen
: Dr befindet dise berichte
Clag Jnvalid, ein weitleuffig spil, ob man
ihnen Beklagten z. v Rosenhausen, auf
den proximâ juridicâ den 13. Januarij negsthin,
(und also nach 3 viertel Jahrgericht nach ab
production ihres ihnen gegebenen Clagerischen Schrifft)
allererst auf, in die [illegible] einen nochmahligen pun-
cto respon sivum, seine confutation und sub.
nisionschrifft angenommen; Jnmassen ihnen
Clägerischen Jnvalid, die einbringung d. gegenschrifft
Ihnen dilatorie bis auf disse jetzige landgerichts
verstattet worden, [illegible]
nicht und ihme Clagenden Jnvalid, sonder ungezweif-
lichst bekandt, nicht wenig beschwerlich offtes falls
fürfelt.
Dieweil es aber in beschehen und Clagender
Jnvalid vermeint, es, bei altem brauch
gebrauch unverneuerlichen schrifft C
als gerichtshalbiger Dingzeugen
allein, wenig sein selbsts und allein
Jnvalid
sonnst

Ehren ein Es
ein, [illegible]
gend Beklagten Ver:
dingen es Es
ihnen Clagenden Jn-
valid, sonder
ihr andern aber

t. Jhm andern absonderlichs, es
; Dieweil die bei
in pto dilatorium
& temerarium,
re Actoribus Vorhalten und
auch abermahlen ihnen Clägern,
re respective, Dingzeugen
sonnst Jnvalid gebührt.

229

Wenn sie weil ~~und sintemal~~, Item 4.te, die Beklagter Schuldner nun mehr selbst sich dahin ergibt, daß er ~~tam~~ in p.o. tam probatorialium quam defensionalium, ein löbl. Landgericht, über derselben admission und beantwortung, erkennen lassen, und sich darauf dermalen einsichtig ~~seine responsionen auflassen~~ will:

f interloquendo,

ad respondendum bequemen will:

Er lasst es Clagend Unwalt ebenmässig darbei, und will ~~will~~ selbst interlocutori mitt verlangen erwarten.

Beneben aber auch, pro quinto, nochmalen gar inständig bitten, wie er hieuor, wegen auferlegend edition der ihme Clagern theils proprie gehöriger vätterlich, theils communium instrumentorum, mehrmahls gebetten hatt;

Darinn nun sie ~~J.~~ Beklagte J. Un Bern. Hausen, gar nicht befreien und entschuldigen, daß sie von seinen paternis und communib. instrumentis wissen wollen: Sintemal sie, vermög der rechten, ein solches, mitt ihrem leiblichen eyd behaupten, und aber, im gegensatz, gedulden müssen, daß wird sie in litem geschworen werde, per ea, quae nob. praeit. plot. tr. de in lit. jur. §. 35.

f ab actore

Nam vel ~~Cum etiam~~ verus ~~nedum putativus~~ heres, ~~nedum occupa~~: nedum praeoccupator, vires hereditatis & sic etiam instrumenta in ea reperta, si deficiat eorum inventarium, mediante jura: ato, patefacere tenetur. l. sci: §. licentia. C. de jure delib. v. de process. execut. t. 2. cap. 3. n. 306.)

Beschliesslichen bittet Clagend Unwalt noch weiter und höchst tonungenlich, in p.o. anerbottenen beweisstumbs und deshalben allbereit eingeleitet zeigen, mitt ~~verhörung~~ examinationen derselben (doch der responsionen ohnbegeben) schleunig fürgehen und dardurch Clagenden theil, a periculo verfallend Gunstschaffung bei disen wunderlichen läufen, grossen Liberienen.

f. hanc. und ff. f. t. vel. wollen, im anschaug gegen theiliger offenbahrer tergiversation, und dem practico stilo gemäss)

Memorial

[illegible] mit [illegible] Mayt. Herrn [illegible] Churfürsten [illegible] Pfaltzgraven bey Rhein [illegible] Instruction [illegible] Information [illegible] Herrn.

1.

Anfenglich [illegible] Mayt. [illegible] Marien Anna Churfürstin [illegible] Pfaltzgraven bey Rhein [illegible] Hertzogen [illegible] Beylager [illegible] Anno 1610. [illegible] Churfürstlich [illegible] Hochzeitlich [illegible] Solennitet [illegible] Beylager [illegible] gehalten [illegible]

2. [illegible] Klagschrifft [illegible] Anno 1595. [illegible] Herrn [illegible] Hertzog Ludwig [illegible] Pfaltzgraven [illegible] Anno 1596. [illegible] Beylager [illegible] Hertzog Johann [illegible] Pfaltzgraven [illegible] Hertzogen [illegible] Hertzog [illegible] Hertzogen [illegible]

3. Mayt. [illegible] Hertzog [illegible] Pfaltzgraven [illegible] Herrn [illegible] Hertzog [illegible] Pfaltzgraven [illegible] Hertzogen [illegible] Pfaltzgraven [illegible] Hertzogen [illegible] Pfaltzgraven [illegible] Hertzogen

7 Der Notariorum verrichtungen betreffendt, wan
solche der Zeit in frembden landen, haben wir dieselben
nicht zuer handt bringen mögen. Wöllen aber nicht
undlassen, zue ihrer ankunfft, solches von ihnen
abzufordern, undt den hertzog alles dan unein stellig zu
überschicken.

8. undt 9. Meines vatten seelig verlassenschafft an vehrmuth
undt hausrath, haben so woll man frau vmeter
alles auch nach ihren absterben die Gernhäuser mein
Kieffbrued alles wird verbott undt angelegt
Arrest, nach undt nach von Thonawried hinweg
undt nacher Schlingensteyn führen lassen. undt
zwar durch etliche Pawen von Schlingensteyn undt
Harthausen, wie auch einen von Thonawried namens
Peter Stetten, welches alles mit einer gantzen
Commun zue ermelten Thonawried, wie auch Erbach
undt andern benachbarten zuerweisen.

10. Meine Kieffbrued haben mir die 2200 fl bey
denen von Rozing zue dishing, wie zugleich auch
die 4300 fl so sie auß meines vatten seelig
zue Thonawried undt andern eigenthümblich stuckh
Güeten an Aethen undt wissen erlöst, bey den Schenckh
von Bach alles arrestiert. Darumb hatt [illegible]
von

Memorialß be-
antwortung

Memorial
was mir in ca. Sutorij C
Bernhausen, weiter zuewiß
vnd zu haben, vonnöthen.

1. Erstlich muß gründtlich erfahren werden, wann doch frawe Maria Anna C Westerstetten todts verschiden. Dann ob man mir wol vor disem geschriben, daß sie den 15. Aug. Ao 1618. gestorben : So khan es doch nicht sein, weil ihr testament (laut vberschickter Copien) erst den 20. Aug. ~~Ao 1618 auf~~ berührts Jahrs aufgericht worden.

2. Darnach wäre gutt, daß der Blawbeurische vertrag (so mitt der frawen C Westerstetten, den 22. Novembr. Ao 1591. aufgerichtet, vnd C Hertzog Ludwigen zu Würtenberg de dato 24. Februar. Ao 1592 bekräfftigt worden ist) khönte Copeilich zuewegen gebracht werden, ~~Oder sonst erkhundigt werden, was ihr der frau vom Westerstetten eigenes vermögen gewesen, so sie, laut verzücht instruments, ihren verhindern, gegen bedingten auflösung, abgetretten.~~

3. Ferner, ißt mir vor disem ein Bernhausische Klingensteinische Erclärung vber Wolf Dieterich Sutors abgefaßte begerungspuncten, (so den 20 Maij Ao 1618. datiert) Copeilich zugeordnet; vber die begehrungspuncten nicht mittgeschickht worden : Deren ich aber ~~ebenmäßig~~ ebenspahls notturfftig, vnd dowegen ~~ge~~ chist gewärtig bin.

4. Ich muß nochmal ein richtige verzeichnuß haben, was herr vogt Johann Sutorius seelig, für legende güetter verlassen; ~~Dann~~ Item wann vnd vonn wem er die ann sich gebracht. Dann ich finde im ehbemelter Bernhausischer Erclärung souil, daß ein hof, zu Schneckhenhouen genant in Ao 1618. verkhaufft vnd ihm herrn Wolf Dieterich der Kaufschilling zugestellt worden.

So beschihet auch daselbst

Memorial
autor

[illegible] 1400. R.

daselbst meldung vom einem leibfälligen hof, d
2500. fl. gulden wert sein soll : Welcher hof
ob er soviel od mehr wert; Item ob noch etwas
darüber anmeligenden güettern verhanden, und in
wessen gewalt es iezigen Zeit seie, Ich mundt:
schrifftlichen berichts bedarf: weil ~~abermahl~~
~~5. Weil auch~~ im mehrangezogener Bernhausischer Er-
clärung ~~stehet, daß herrn vogts Sutorij~~, vom eigen
thumblichen güettern zu Thonawrieden mel-
meldung beschiehet.

5. Dieweil Ich auch auß vorigen ~~bei~~ berichten verspüre,
daß herr vogt Sutorij, ~~&~~ zu Ehingen und bey Stozing
angelegtes Zinsgelt gehabt : So möchte Ich
wol darbei informiert sein, wo dieselbige Zins-
brief zu befinden, und was für weitere Zins-
gelter ~~brief~~ zu seiner verlassenschafft gehörig, od
erfahren werden möchten.

6. Gleicher gestalt, wär sich auch auf einen specificirten
ohnvergriflichen überschlag zu besinnen und zu
resolvieren, was ~~ohngefährlich~~, ~~bei abstrahen~~ herr
vogts Sutorij, für silbergeschirr, ~~von~~ früchten,
Roß und vieh verlassen: und was es wol wert
möchte gewesen sein.

ohngefährlich

7. Nach dem auch im den vorigen auf die überschickte
fragstückh gegebenen Antworten, bei dem 8-10. und
12. Puncten, vom Notarien und Zeugen meldung
beschiehet : So will die notturfft erfordern, daß
mir die vom ihnen Notarien ausgerichte Instrumenta od
doch die requisitionzettel, ~~[illegible]~~ abschrifftlich
zugeschickt werden.

8. Ebenmässig ~~muest~~ dürffte man mir etwas umbstäntlich,
ergehlen, wann, wie offt, und was gestalt,
ohngefährlich, vom Sutorisch verlassenschafft, gen
Ehlingenstein geführt worden.

da es sein
chen,

9. Endlich aber ~~muest ich~~ müessen mir etliche
Personen benambset werden, mitt den
man die fürgangene hinwegfürhrungen+, in
gewer

+ vom Thonaw-
riden gen
Ehlingenstein,

genere od Specie Zuebeweisen getrawet.

10. Dem fall auch die G. Bernhausen, Herren Lutorio etwas arrestiert: soll dieselbig ~~mir~~ auch angemeldet, und alsdann ~~von mir bei~~ ~~an~~ dem landgericht fleiss angewandt werden, dieselbiges, noch vor außgang des processes, ~~relaxiert werden möchte~~ ledig zumachen, da auf dz man nicht mitt gespänder hand rechten müeß.

11. Ueber dz, möcht Ich auch des Notarij Zettelins verrichtung, weil sie vom beeden theilen gestritten wirdt, gern schrifftlich haben: so es anst Ihm ohngelegenheit od grossen losten erfordt.

12. So dann, weil man mir hievor angedeutet, dz d Notarij, so d fr. G. Westerstetten testament gemacht, deren G. Bernhausen Advocat od Rath gewesen, auch noch seie, : So bitt Ich, mir ~~desselb~~ denselben, zur bessern nachricht, namhafftig zumachen.

13. Entlichen möcht Ich auch wol, wofern man Ihm verständigt sein, wann Herr vogt Lutorij seelig, ein Baumgartische dienst ehemen.

Memorial
in c.a
Sutory Cg.r Bronhausen

Tilta Zettel des Parengellts

Stuckh		fl	kr	hl
18	Ziggin zue 2 fl 32 kr thun	45	36	
67	Ziggin so Cronen gewicht schwer undt also jede 6 d. zue leicht thun	166	49	48
80	Ducaten so allen Goldtsolden schwer undt jede 3 kr. zue Ring thun	196		
50	Ducaten deren jede 4 kr. zue Ring thun	119	40	
28	Ducaten deren jede 12 kr. zu leicht thun	64	24	
30	Goldtsolden zue 1 fl 48 kr. ~~[illegible]~~	54		

Sa: 646 fl 29 kr 48

Stuckh				
1	thuet	20		
4	Jedes zue 18 fl thun	72		
1	thuet	16		
9	Jedes zu 10 fl thun	90		
3	Jedes zue 9 fl ~~[illegible]~~	27		

Stück		fl	kr	H.
2	Jedes zu 6 fl ~~kr~~	12		
78	Jedes 5 fl ~~kr~~	435		
9	Jedes zu 4 fl 30 kr ~~kr~~ . . .	40	30	
300	Creuz duraten jede zu 2 fl 24 kr thun	720		
441	wollgewichtige duraten jede zu 2 fl 30 kr ~~kr~~ . . .	1102	30	

Sa

: 2535 fl

Sa

Darunter alles Goldts

: 3181 fl 29 kr

Stück		fl	kr	8
652.	Ganze Reichsthaler zu 23 kr ambt 4 bayrnung thun . . .	1000		
	Zwey Säckh drey kreizerer hellt jedes 500 fl ~~[illegible]~~ . . .	1000.		
	Ein Säckh allte zway undt Siberzig Reichsthaler zu 1 fl 30 kr ~~[illegible]~~ . .	435.		
	Ein Säckh allte Reichs dreybaziner ~~[illegible]~~	112.	12.	
	Ein Säckhle Alte Reichs dreyer hellt	20.	30.	
	Ihn lidz undt andz Säckhel so nit gezehlt worden			
	a der Silbernung : 2575 fl 42 kr			
	Sarum an Goldt undt Silbernung : 5757 fl 11 kr 4 ₰			

Dorten zettel

was man [illegible] vatter [illegible]
an Paren [illegible] hindlassen und
vz meiner Frau [illegible] und [illegible]
[illegible] vorenthalten und [illegible]
[illegible] hinweg [illegible]

Verzeichnüs meiner
Verdienst vnd außlagen, so
19. Herrn Adolf Dietrich Fuchsio

Erstlich hatt mir Herr D. Reinhart, die Disp.
Lect. im eingang Nouembris, sein Herrn Fuchs:
ij Disputationes, wie, vnd wann mich Adelgt
Ladenschen, erbotten: Darauf ich mich die
selbe angenommen vnd verdingt: Hoff es soll
mir biß pro anno passirt werden als
mein Herr auß dem Procuratori Jüm Hasst.
holt, vberschafft, Nämlich 1. silbergrüß, thate — 1. R. 52. ß.

Den 3/13. Nouembris, Herrn D. Reinhart, vnd
weiteren bericht Jngeschrieben, taxa — — — — R. 10. ß.
Bottenlohn hiß gem Ehm holt — — — R. — 4. ß.
Den 19/29. ein schreiben vom Herrn B. Lüchen
über Memmingen empfang, bottenlohn thut — R. — 3. ß.
Den 31. alten Decembris Herrn B. Lüchen bericht.
wortet; darbei 21. informationes mit:
überschickt, vnd mein bedencken, wegen abs:
stellung Clag, beigefügt, taxa — — — — 1. R. 95. ß.

1620.
Den 19/29. Februar. ein Summarisch Clagschrifft ver:
faßt, vnd nacher Ehingen verschickt, taxa — — 1 R. 30. ß.
Bottenlohn darüber hiß gen Ehm gelt — — R. 5 ß.
Den 2/12. Martij Jo Wangen D. Clagschrifft proci:
rieren lassen, vnd ab einem Notario, d
darauf gezogen, alle notürfft abschreiben,
dem Jo Verehrt — — — — — — R 12 ß.
Den 10/20 Martij einen gewalt für Procuratorem
Ehmi, p Ehingen verschickt, d thut — — R. 30 ß.
bottenlohn p Ehm gelt — — R. 4 ß.
den 4. April. für Jetzo Brief. Biberach, kostet — R. 4. ß.
Den 30. alten April. dem Ehmi, der gewalt
nach Wangen gesandt, vnd ihm, auß befelch,
pro anno Verehrt 1. silbergrüß Ehr, thutt — 1 R. 52 ß.
trinckgelt selbst darauf Jübega — — — R. 3 ß.
Den 22. alten May Herr B. Lüchen, die Vom:
länische exceptiones verdeutscht, vnd darbei verbrich
thut 9 bottenlohn — — — — — — R — 6. ß.

Latus — 7. R. ß.
46
50

240

Ao 1620 Den 1/11. Aug. ein replicationschrifft wid Bernhausen am landgericht übergeben, thutt — — 1. R. 45

Den 4/14 + Septembr. herrn B. Hüebern geschrieben und Copi der landgerichtlichen sachen, die darüber einkommen, geschickt, taxa — — R. 15

bottenlohn bis gen Biberach bezahlt — R. 3

Notario wohern, wegen seiner verrichtung und nachfrag am landgericht, den 10. neuen Sept. beschehen, verehrt — — R. 12

Den 19/9 Octobr. herrn B. Hüebern gebricht überschrieben, sez darfür — — — R. 20

bottenlohn gen Biberach — — R. 3

Den 7/17. Novembr. eine Accusationem contumaciae zu Wangen produciert, taxa 2. R. 30

Ao 1621. Den 27. alten Januarij eine litiscontestationschrifft (vom 17 h) p Wangen geschickt, taxa — — 8 R. 30

bottenlohn bezahlt — — 3.

Ich hab auch dise ~~Zeit ob sonst noch~~ gange Zeit über sonst noch etlich mahl p Wangen und Thingen geschrieben, auch vom damen brief empfangen, und bottenlohn ausgeben: so ich nicht allzeit aufschreiben können: sezt über haupt darfür — 1. R. —

Latus ~~R~~. 15 R. 5 h.

Suma 22. R. 55 h.

Daran hab ich ~~empfangen~~ den 5/15. Febru. Ao 1620. empfang 4. goldg, thaten daniel — — 9. R.

Item den im Septembri Ao 1620 + einen Reichsthaler thatt — — — 2 R. 8 h.

Resstiert mir allso noch heraus 12. R. 45 h.

+ Item 1. befehlschrift vom O.O. Regierung mitgeschickt, und Notario wohl, wegen [illegible] sollicitirung, mehr 24 h.

Conto
für seinen Wolf Dietrich
Sutorium zu Effingen

t. separanda à matrimonio inst.
[illegible] probare nec sufficientes
[illegible]

De cautionis formula, si quis hero-
ditatem presumptivam mortui adire
vult, vide Richard. qs. Germ. 56.
§. vlt.
N. es mag noch allst bleich.

Cuiacr. ad c. Rainutius in pr. n. 22
de test. Bart. censet per reconciliationem
revocatam esse heredem: quem Aret. &
Curti. junior reprobat (per rationem à Trentl.
posita) quoque et sequitur Guard. quod praeterea
latè probat, aliud esse, quando ante exhere-
dationem rediisset filius in amicitiam patris:
tunc etenim non potuit seq. exheredo, quia
jam tacitè pater remiserat ingratitudinis
culpam. Idem dicit Lancel. & Purp. Sed
dicente Curtio.

NB. vide
Cuiach. Jur.
qs. 1. vol. 2.
q. 9. 10. . ubi
stat. Jurto
spoliati de taxa

Poenal Clausul Herzog fol. 295. &
fol. 127. n. 31.

Libris legitima sub institutionis titulo relinquenda, ut ibi. si tamen dr. relinquo 100. pro legitima, videlicet institutio est. Herzog. t. 8. n. 1. lit. C. §. aliud.

Berathung und aufsteurung der Kind wirdt im Gebrauch nicht auf das Verfangen zu Ut specificè restringiert: sondern generaliter gesetzt.

Trentl. th. 16. disp. 13. p. 1. hereditatis quotam esse asserens, juxta duar. & Coras.

Legitima est bonorum, quota, & non debetur liberis, nisi omni aere alieno prius deducto. Gail. 2. obs. 120. n. 3. & 119. n. 11.

Filio vivo nepotes institui necesse non est. Herzog. d. t. 8. n. 6. in pr. sed tamen filio justè exheredato, nepotes testamentale impugnare & nullitatis arguere possunt, ut censet, cum glossam, Bartolus, cum opinio communior, teste Grasso. §. testo. q. 36. n. 15. & Herzog. d. t. 8. n. 7.

& eius sequaces,

1.

Unde Hambs. Herzog. t. 8. n. 9. ait, Es sollen zuvorderst alle redliche schulden des verstorbnen und der leichtesten (so allen schulden auf dem heuratgutt vorgehet) bezahlt, und allererst vom überschuss die Legitima gerechnet werden. Gail. d. n. 11. und ~~da vom Zeit~~ ist solche abrechnung von dess absterbens Zeit (ohnangesehen der verstorbne, ~~zur Zeit~~ da er testiert und noch im leben) reicher oder ärmer gewesen. Herzog. n. 10. legata a. etiam ad pias causas non minuunt legitimam, ~~Herzog~~ sed ~~illa~~ ista illa procedit, ga libi in legitima creditores censentur, respectu pris & lucrativa cum habentium. Herz. ibid. n. 17.

Dotes & donoes pp nuptias oi jure conferendae, si a pre pfectae sint. T. p. 2. disp. 17. th 5. lit. a. C.

Notata Jo. d. Su-
torischen Sa.

Auß dem Cameralmandat de non offendendo, erscheinet
daß die V. Westerstetten, ihrem 1. Eheguncht über die
20000 fl. Zugebracht.

Pro dote dandâ seu consignandâ marito debentur ali-
menta seu interesse, secundum quod not. D. solut. matr.
l. insulam. §. usuras & C. de jure dot. l. fin. & in c. salu-
briter de usur. Bened. Capr. gl. 105. n. 3.

Uxor, quam dotem attulisse absq. expressâ ~~[illegible]~~
constitutione primo & secundo marito, videatur vide
Gail. 2. ob. 82. & Grünen. gl. 82. n. 3. in fi.
& gl. d. l. [illegible] & Menoch. l. 1. 3. Cons. 6. n. 25.
[illegible] cum seqq.

Extract landtgerichts Protocols
de dato den 5. Augusti Ao 625

In Sachen

Wolf dietrich Sutorij gen Bernhausen,
Kl: bit 3 dlon:

Der übergibt Exceptiones, vnnd hofft weill
Kl: vff heut vnnsere übergebne reconventio-
nal artl. nit handlet, das solche in Contum-
atiam pro Confessatis angenommen werden,

Di: bit so wall von diser Einlag, als auch
gehaltnem Recess Abschrl. vnnd ad proxi-
mam die gebür darwid habe einzubringen,
dlon.

Anwaldt d. bes: g: lasst, von diser einge-
legten Exception Schrifft, Abschrifft zue,
d. Reconventional articul halber bit er,
wie gebeten, vnnd bit vmb bscheid, auch
abschl. Protocols p.

Ist dem Leger Abschl. vnnd dlon
Erkenndt.

Landtgerichts Canzlei wangen,

Extract landtgeri[illegible]
Protocoll
zu Sachen

Wolf dietrich [illegible]

Conto

Bernhausen

Wolf dietrich [illegible]
[illegible]

Extract Landtgerichts Protocolls
de dato den 13 Januarij Ao 622

In Sachen

Wolff Dietrich Eg Bernhausen,
Sutorij.

Anwaldt der Ber: vorgibt Confutation
vnnd submission Schrifft, sambt einem
Schrifft anstat mündtlichen fürtrags
vnnd bit Inhalts solche Schrifft
anstat mündtlichen fürtrags zuer-
kennen,

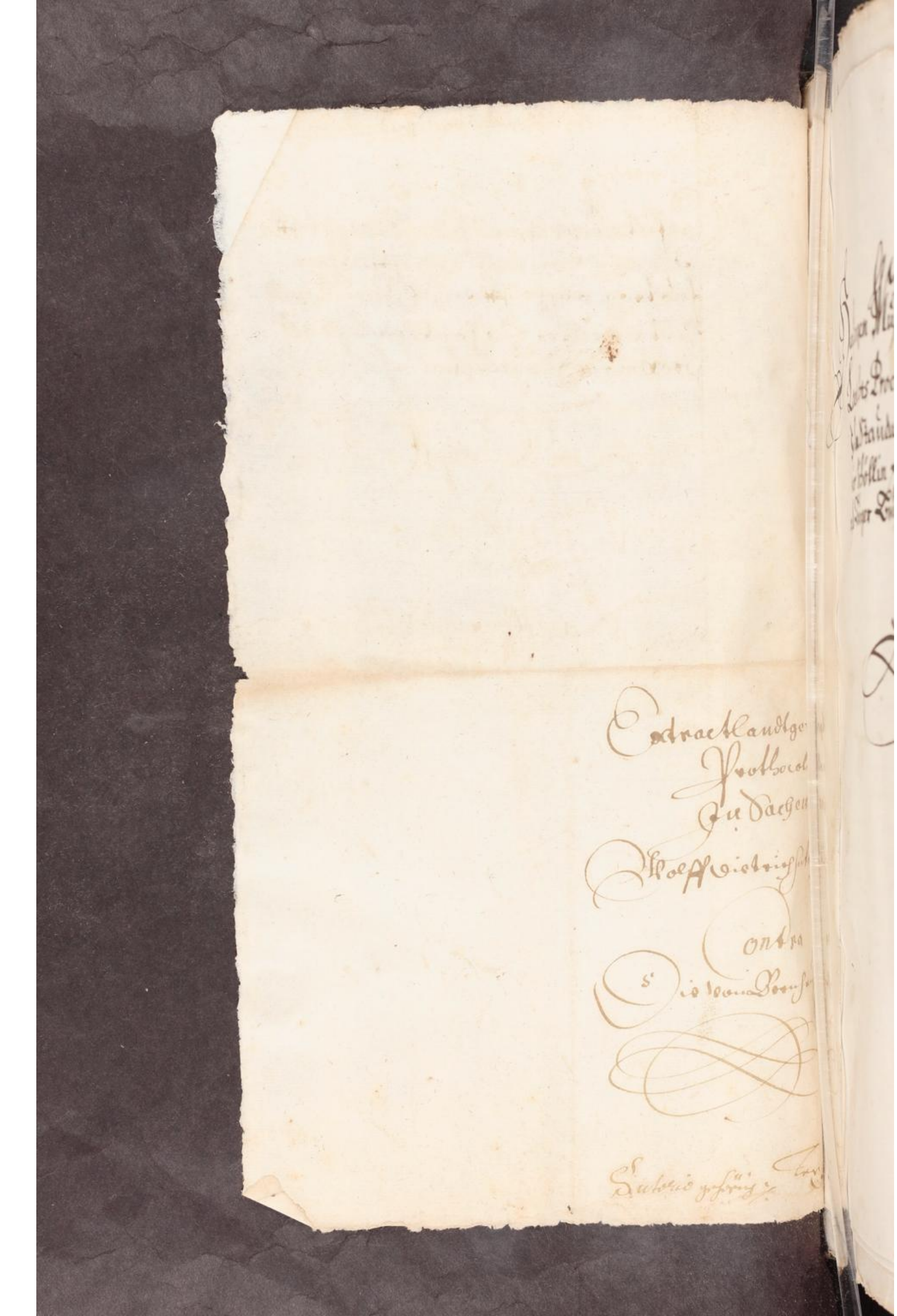
Ad: Anwaldt bit so wohl, von disem
mündtlich, als auch Schrifftlich
gethonem für: vnnd einbringen,
vmb abschl: vnnd die gebür zuuer-
handlen, Alon bis ad proximam
Interim mit der begerten erkandt-
nuß Inzuehalten /.

Anwaldt der Verlagt bit auf dise
Confutation vnnd submission Schrifft;
weilen Inen der nachstreich gebürt,

Confutation vnnd submission schrifft,
alß auch von dem schrifftlichen
fürtrag abschrifften, erkennt, vnd
zeit darüber zu handlen biß ad
proximam zugelassen ./.

L. Dobschl

Landtgerichts Lauzlei
Wangen



Hanß Georgen Müßbachs zu Lindau
Landgerichts Proceß contra Ulrich
Schöllin im Standach wegen einer Schuld
darfür Schöllin für sein Schweher
Hanß Jürger Jürg worden.:

Edel, Vöst, auch Ehrnuest, Fürsichtig, Ersam vnd
weiß, Herrn Burgermeister vnnd Räthe gebietend
günstig Herren vnnd Obern,

Nach dem Ich entbenanter Supplicant, vor diser
Zeit, einen schuldtbrieff, so an Haubtgueth, vber
das darvor daran bezalte, nach an Capital 200 fl
vermag, von Joseph Krenckhel, Burgern alhie:
(welchen schuldtbrief, Jetz gemelter Krenckhel
zuuor auch von Peter Loyen, auch Burgern vnd
Kuffern alhie, anertauscht gehabt:) Keüfflichen:
vnnd vbergabsweyß eingethan, welcher Jetzt
erwente Schuldtbrieff auff Hansen Burgern
zum Schawlings, /: welcher orth in die Graff:
vnnd Herrschafft Egglofs gehörig ist: / lauten thut;
So habe Ich Newlicher tagen, von besagtem
Krenckhel vnnd Loyen, mit sonnderm ver-
wundern vernommen, das obbesagtem Hansen
Burgern, ain gemainer Gleubiger: oder
Schuldtgerichtstag, bey ohngeuahrlich zweyen
oder dreyen wochen, alldorten zu berürtem
Egglofs, gehalten worden: vnnd aber damaln
vmb solche deß gemelten Burgers proclama-
tion: welche alhie auch solle geschehen vnnd er-
uolgt sein, Ich die wenigste wissenschafft
hieruon nicht gehabt, vnnd dasselbig auß diser
wahrhafften vrsachen: vnnd auff den erfor-
derten fahl beweyßlichen dasselbiger Zeit Ich
nicht alhie: sonndern zue Schaffhausen: in
Herrn Hanß Ludwigen Kreidenmanns dienst
gewesen,

250

Ich mit meinem habenden Rechten, Vnnd
billichmessiger forderung, ein kommen möge,
So langt an E. E. Fr: E. Wt. mein Supli-
canten, Vnnderdienstgehorsamme Pitt,
dieselben gerüewen mir, alß dero zuge-
wanthen Burger, mit deroselben promo-
torial schreiben, an Herrn Jacob Christoph
Schöllinger, Gericht: Vnnd Regenschreiber,
auch bestelter Stabhalter deß Gerichts
Egglofs, Vnnd zugleich an Amman Vnnd Richte
daselbsten, zu dem ende gß zuertheilen,
dardurch Ich der tröstlichen hoffnung gelebe,
ich werde in disem Rechtmessigen Vnnd
billichen ansuchen, würcklichen gewehret
sein, Vnnd Er: Er: Fr: Er: Wt: promotion
großgl. genossen zehaben, mich allerorthen
berühmen mögen, Solche erthailte gl.
Vmb E. E. F. E. Wt. Vnnderdienstgehor-
samblichen, so willig als Pflicht schuldig
zuuerdienen, will ich iederzeit Vngespart
fleyß getrew erfunden werden. Den-
selben E. E. Fr. Er. Wt. mich zu Verpleiblich
Gl: wol befehlendt /.

Er: Er: Fr: Er: Wt:

Vnderdienstgehorsamer Vnnd
Pflichtschuldigwilliger /.

Hanß Jerg Mueß-
bach Burger allhie zue
Lindaw.

251

An

Einen Ersamen
weysen Rath
Reichs Statt Lin

Underdienstliche Sup
Unterthaltung pro
Freibens.

Von

Hanß Georg Mu
Burgern daselb

C

pck 25
.162

Unsere nachbarlich ~~willig~~ dienst und
gnuß zuvor, 1 Ersame liebe Wolgute
freunde,

Warumben wir vom unserm Burg
Hanß Georg Nußbach umb gegen-
wertige Intercession ersucht worden,
das bringt beigeschlossne seine, uns an
heute uberreichte Supplication, Inn mehr-
erm mit sich,

Wann wir dann sein Nußbachen
~~begeren~~ sicher, ~~nit für unzimblich~~ erachten
Als gelangt an euch unser wundt
nachbarlich ersuch, die wellen Inn
~~ehebenanten Nußbach~~, mit seiner,
zu Hansen Burgers Tuchs habend
Forderung gutwillig admittiren
und ~~Inn~~ fürderlich rechtens erhalten
sein, wie uns dann nit zweifelt
~~in~~ für sich selbsten hierzu nit ohn-
geneigt sein ~~werden~~ werden, damit
er diser unser fürbitt, würcklich
genuß empfinden und sich dessen
beruhmen möge.

...ren dem rechten
...d allen orten üblichen
...ervant gemäß sein

...ben und n ~~seinen~~
Creditoren

...sogestalten sach
~~werden inn ansehung~~
~~wilcheß sein Nußbach~~
~~...en dem rechten gemäß~~
~~allen orten üblich~~
~~...ruony gemäß~~

252

Edler hochgelerter Insonders günstiger Herr Schwager,
Demselben seyen mein beflissne willigste dienst
bereit ahnvor.

Demnach mein Ambts Vndergebner Hans Burger
zum Schawlinges, wegen schulden lasts, sein
Hauswesen auf, vnd haab vnd guott der
Oberkhait übergeben müessen, Ist den 20ten
Octobris, des abgeloffne 6 20te Jahr solch
vermügen, vnd hernach den 20ten Novembris (
wie derselbe auf hiebeygelegtem extract
prothocolli gl. zu sehen,) die schulden be-
schryben vnd verzaichnet worden.

Wan aber ein Ehrsamb Gericht alhie, vor-
sachen die schuldvorderungen, das verhand-
ne vermügen ohngefahr auf 500 oder 400 fl
excedieren vnd übertreffen, in diser sachen
ohn beratschlaget zu vrthailen ein bedencken
Also haben selbige, dem Herrn Schwager,
diß werckh vmb sein rethliches guottachten
zuo überschickhen mich gebetten,

Derowegen langt vnd ist ahn derselben mein
dienst. frl. ersuochen, der geruhe diß also
ahnzenemmen, vnd ehist müglich sein guttbedunckhen

...ilen die nach
...e sonsten verweylt)

254

Dem Edlen Hochgelerten Herrn Daniel
Haÿdern der Rechten Dr. vnd des
Haÿ: Reichs Statt Lindaw Syn-
dico Meinem Insonders günstigen
Herrn Schwagern.

P. den
5/15 Mai
Ao 1621.

Lindaw.

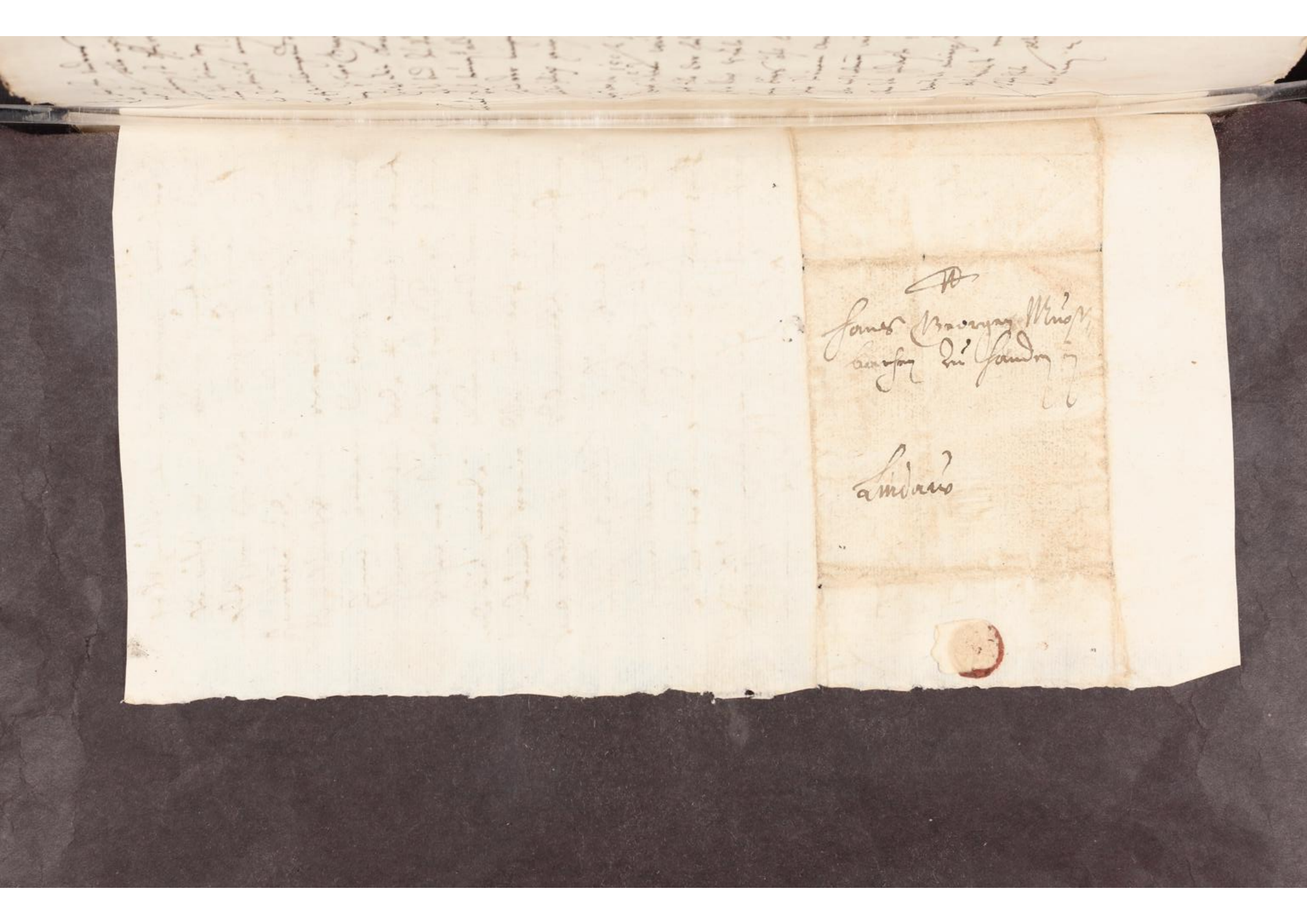
Ehrnhaffter, sonders geliebter Mugsbach,
negst erbietung meiner diensten, thue ich
ihme hiemit zuweisen, daß bis negstkhom-
menden Mittwoch den $\frac{4}{14}$ ß, diß, abermah-
len in hansen Burgers zum Schaulingh
anstrettenen haab und güetter, (weil
Ewert wegen * daß letstere mahl
nicht procediert worden) ein rechts
tag gehalten werden, deme ihr dan
in eigner Persohn, alß einen beuol-
mechtigten Anwaldt, so alles das
jenige, was ihme zulaissen auffer-
legt möchte werden, ewert wegen
Praestieren khünde, werdert wissen
abzuwarten, ihr erscheinen nuhr oder
nicht, solle nicht deste weniger
procediert werden, wie recht ist,
darnach wist euch zuhalten. Gott
mit uns. Datum Eglofft den 9 ß
Julij A° 6 a i

A

B d

Paul Kern

256



Edler, hochgelerter Insonders günstiger Herr
schwager, demselben solle ich, auf sein mir zu-
gethones schreyben, negst offerierung meiner be-
flissenen willigisten diensten, widerandtwort-
lich zu begerten bericht nicht verhalten.

Den ersten puncten belangendt, ist ihr und al-
weg bey alhiesiger Grafschafft ald dero
Gerichtstab, daß die Oberkhait umb alle
ihre vorderung und zuspruch, es seyen zins,
umbgelt, zöll, steuren ald wie sie ansten nahmen
haben khünden oder mögen, die prelation
haben thue, yeblich gewesen.

Was aber die 150 fl haimbsteur, so hansen
burgers hausfrau widerspricht, berühren
thuett, solle der Herr Schwager wissen,
daß er Ulrich Schele, ihr ernandten
hansen burgers als cedenten, eheliche
tochter zu einem weib hatt, welche er
aber nicht nehmen wöllen, man verspricht
ihme dan obgedachte 150 fl heuratguett,
weilen dan anizo die sachen also beschaffen,
also vermaint ernandtes burgers ehewieb,
so fehr Schele solte bezalt werden, das
er mit seinen 2 schwägern solche theilen,

bezalt worden,

So haben wie ich verstendigt worden, bey
alhiesigem Gericht sab, die Tag: und Lidlöhn
darin auch der handtwerckher verdienst
gereit, den vorgang gehalt,

In dem extract protocolli, werden 2 Posten
gefunden, darin der Sonnhaber geklagt würdet,
weilen dan selbige solchen haber cum ea con-
ditione, das man sie bey dem haber
bezahlen wölle, hergeben, also vermainen
die klegere, weilen sie den hoff helffen
ahnsen, sollen vor anderen bezalt werden,
Hiebey hatt der Herr Schwager alle verschreib-
ungen, ausser S. Sebastians Brüderschafft,
welche die eltiste hypotheca, so dan der
Mörs und hailig Pflegern alhie deren
Copias, ihme ehest sollen zugesandt werden.
Des Schölins schadloßhaltung, weilen er solche
bey aufmerckhung der Creditoren, auf offter
erfordern nicht hergeben, sonder selbige
malitiose hinderhalten, hatt man selbige anzuwen-
den ein bedencken,
Welcher dem Herrn Schwager zu begerten
bericht zuüberschreiben kein umbgang nehmen
sollen, damit neben frl. salutation, uns
aller seits göttlich gb empfehlendt. Eglaffe
den 10/20 Maij Ao 6 21

Des H. Sch

Dienstbeflissener

Pkerin

258

Dem Edlen hochgelerten Herrn
Daniel Haydern der Rechten
Doctor, des Hay: Reichs Statt
Lindaw Syndico etc Meinem
Insonders gl. Herrn und
Schwager

Lindaw

Vor den Ehrnvesten Ehrnhafften und Fürnemben Herrn
Vogt, Amman und Gericht der Grafschafft Eglofs,
erschein ich zu Endts Underschribner Underthaniger p.
hierzum kurz verantwurtlich fürbringende, mit
bitt solliche mit geduldt günstig zuvernemmen, dem ist
also. daß mir mit befremdden fürkhommen wie daß
ich vor verschienen 8 tagen vor einem Erbaren gericht
soll beschuldiget worden sein, alß solte ich am Sontag
zuvor, alß ich nach Eßelwangen geraist zum
Eglofs meinen Nammen verleugnet haben, an welchem
mir dann gewalt und unrecht geschicht, sondern die
Sach also beschaffen, daß ich mich bei der Frau Vögtin
angemelt, deß Inhalts, wa der Herr Vogt sey,
wegen deß Burgers Sach nachfrag haben wöllen, darbi
Ir ein brieflin hinderlassen, und mündtlich zu
ihr gesagt, waß hierin dann von Lindau anlange,
ich seye derselbig, es gehe mich an, darauf sye gesatzt,
wir, alß ich und der Vater sollen zum Waibel
gehen, alda funden wir allen beschaidt, weillen wir
darbei verstanden, daß kommenden Mitwochen soll

für endtschuldiget zuehalten, waß dann belangen
thuet die haubtsach, bin ich endtscheidts und vrtel
anzuehören, selbsten zuegegen, mich darüber zue
resolvieren vorbehalten und günstiges beschandts
wertig. &c.

E: Ehrnvest und Gunsten

Underthänig

Hanns Georg Mußbach vonn
Lindau

Edler hochgelehrter

Vor E. Herr. und W. auch E. K. E. W. erscheint
Anwalt Hans Jergen Mußbachs burgers zu
Lindaw und bringt wider Ulrich Schöllin
im Staudach volgende Clag für, kürtzlich
ergehlend,

Wie daß Hans Burger wirt zum ~~Schawlings~~
Schawlingß, ~~vor etlichen~~ Christoph Lorgen
auf Burgern zu Lindaw, umb aber hauffen
wein, eine summa geltz schuldig, und dar-
für gedachter Schöllin, als besagts Burgers
Tochterman, burg ~~und~~ ~~gelter~~ Jahr ~~worden~~:
Wie dann eine ordenliche Oberkeitliche ver-
schreibung de dato 7. Septembris Anno 1618.
an darüber aufgerichtet, darinnen deß
Hauptschüldners 14. winterfuhren gutts zum
Schawlingß, und so dann besagts Schöllinß
Haußhof und gutt ~~ihm~~ im Staudach,
mit ~~[illegible]~~ zierlichen renunciations-
Clausulen ~~auf~~ hypotheciert und versagt
worden.

Wiewol nun ~~Clagend Mußbach, von als~~
~~[illegible]~~ gedachter Hans Burger ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ solcher verbrieffte schuld ~~bezahlt~~, und
dowegen Clagend Mußbach verhofft, es
solten ihm (als welcher die verschreibung durch
ordenliche Obergaab ~~[illegible]~~ sich gebracht) ~~der ge-~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ gutt gemacht
worden ~~[illegible]~~: So hatt doch
ein solches, wol verhofen, weder vom ihme
Hans Burger noch dem Schöllin bisher erfolgten,
ohnangesehen ~~daß~~ gedachter Schöllin besagts
Hans Burgers seines schwehers 14. winter-
fuhren gestrüns und haußweiß ~~angenommen~~
und andere gläubiger darvon hinweggelöst:

Darbey er Schöllin auch diesen
vortheil ~~gebraucht~~ erschen, daß er ihme
Clager sein verschreibung auß den
händen,

und

genant wisser
~~und seinen bevoll-~~
~~mächtigten Ge-~~

vom 413. ~~413~~ K.

biß am 200. K. abgelegt,

+ im mittelst

dachte ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

wöllen;

sich gebracht,

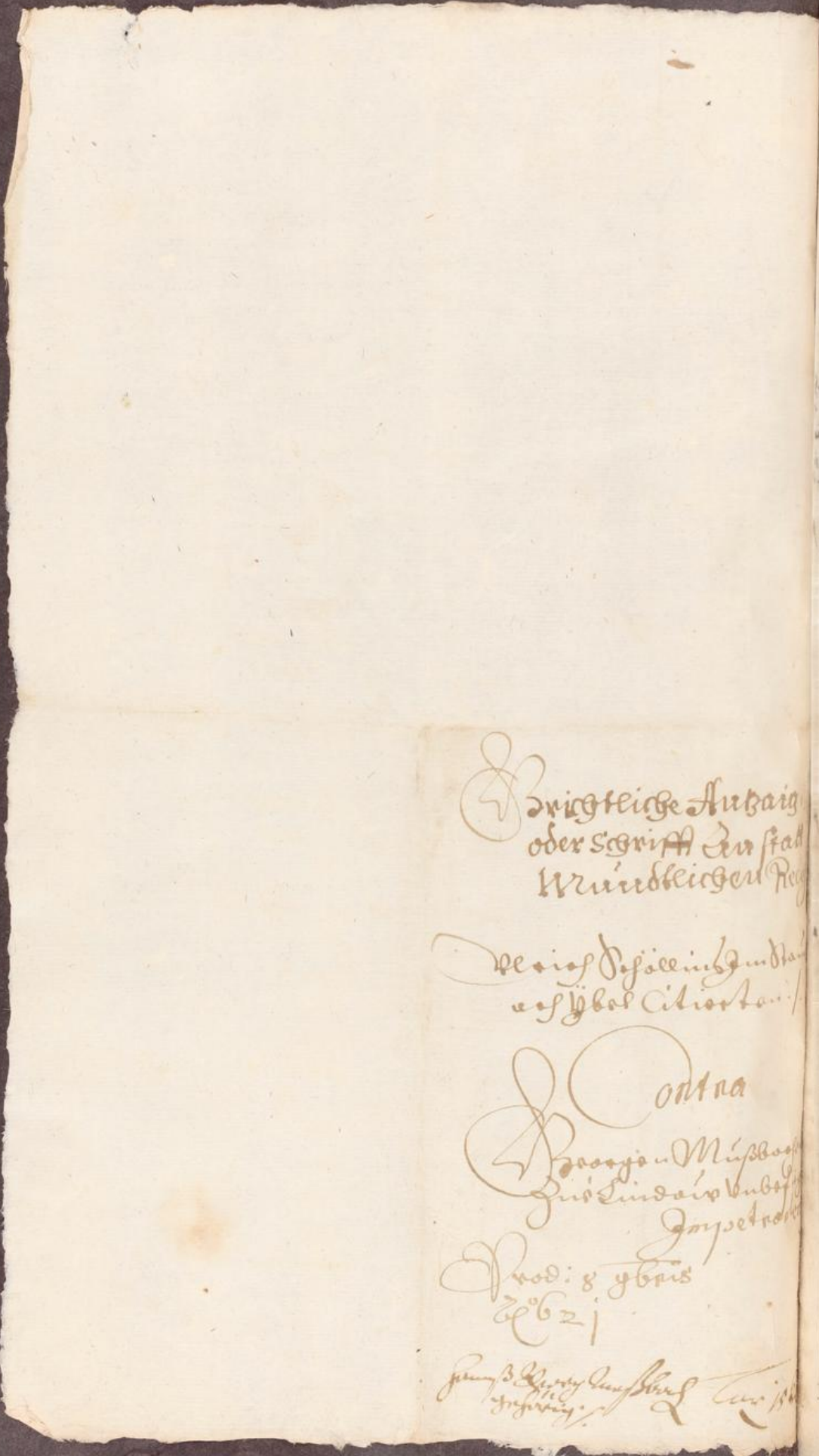
F originalen

Oder Hochgelerter Herr Käyserlicher
Frey Landtrichter, Auch Ernuest, Fürsichtig,
Ersam vnnd weise, beysitzende vrtelsprechere
Gnaßgünstig vnnd günstige liebe Herrn ./.

Demnach Hanns Jerg Mußbachburger
zu Lindau, vnlangst den 17. Septembris
diß nechlauffenden Jahrs, ain verkünd-
nuß bey ainem lobl. Landtgericht der
Wohlstat wonnigen, gegen vnnd wider,
Mrichen Schöllin im Staudach, vnmaint-
lich außgewürckht, vnnd Jme gantz
vngütig beclagten, wider alles ver-
hoffen Insinuieren lassen, hierauff so
Erscheindt Anwaldt desselbigen, Jedoch
mit vorgehendter außtruckhenlicher
protestation bedinig, vnnd vorbehalt,
daß Er diser muot williger weißstritig
gemachten sachen halben, In Ew. v:
weisheit Jurisdiction vnnd gerichts

Zeigen nit vmbgehn, das nit Er
übelberlagter, sonnder sein Schwecher
Hannsburger zum Schawlings Prin-
cipal debitor vnnd Schuldner, Er aber
allein fideiussor vnnd dergestalt fürge-
wesen, das Er bey empfangner Schadloß
haltung, vnnd ein gesetzten winterfuhren
In allweg handt gehabt werden, Clag-
ender Muoßbach aber sein Schuldt, so von
ainer, der andern, vnnd dritten handt,
ohne vorwissen seiner, erst auf Ihnekommen,
billich vnnd Erstlich bey dem Principali
suochen vnnd erhollen sollen, auf die
gemaine geschribne Recht sich dis orths
landendte In Auth. praesente C. de fideiuss:

Inmassen Er dan auf die zum Eglitz
ordenlich affigierte, auch hin vnd wider,
alten herkommen vnnd gebrauch nach
publicierte, Ja gar nocher Lindaw ver-
schaffte Edicta, Erscheinen, seine sprich,
vnnd vorderung, C. da Er ainiche gehabt,



Edler, gestrenger, hochgelehrter herr Nij; Frei-
landrichter, auch thomaste, Fürsichtige und
Weise herren urtheil, Precher, Gebietender und
günstige liebe herren

Wiewol Anwald hans Georg Mußbachs
Burgers zu lindaw Impetrantens, wider
litierten ulrich Schöllins jüngsthin den 8.
~~Octobr~~ Novembris producierte gerichtliche
Anzeig, ohnschwerlich darthuen und weiter
außführen könte, daß sein ~~hiuer~~ den
6. Septembris darvor außgezogene Verkündung,
~~auf~~ mehr dann eines landgerichts thäffen
(wegen ~~an~~ der in narratis angedeuter
fori renunciation, ~~causae continentiam~~
~~continens~~ respectu plurium interessentium.
So dann ~~und~~ widerrechtlicher vorenthaltung willen
seiner obligation) importiere od. nach
sich ziehe ; Sintemal aber
litierter ~~Schüelin aber~~ Schöllin auf solchen
eiteln praetext nicht beharret, weniger eine ~~ob~~ ob-
fordnung ~~von seiner Oberkeit~~ eingelegt;
sondern ~~dieß loble landgericht~~ vom seiner,
~~ein~~ anfänglich, dicis causa, praemittierten
protestation, hernegst ipso facto selbs
~~wider gewiegen, und~~ ein wider einen ab-
sprung genommen, und tam excussionis
quam ~~pro~~ ~~ex~~ ~~amissa~~ actionis silentio ~~actionis~~ amissae
exceptiones, eingewendet ; Zuemahl
auch nicht gleich daß erste landgericht, nach auß-
gegangner Verkündung, gehandelt, sondern
ferneren schub od. termin, bis auf folgende
juridicam, genommen ; ~~und allsie~~ dar-
durch er nun ~~daß~~ die landgerichtliche juris-
diction multis nominibus ~~prorogiert~~
prorogiert ; ~~hat~~ ; Cum propter ordina-
tionis pt.m 2.m tit. 6. §. Item wann ein
beklagten, auf daß landgericht, so ihm
junct. pte ~~ad tit.~~ 3. tit. §. 1. & 2.o ;
tum, quia citatus ~~quando~~ comparens,
quando non primo statim Judicem ipsum
declinat aut recusat ; sed alias dilatorias
(puta, quod actori jus agendi non com-
petat

[illegible] einen blossen
[illegible] ohnehaffen fall
[illegible] eingangs solcher
[illegible] quercliert wirt)
[illegible]

wie auch ~~#~~
propter continentiam
causae,

contrario

atq. negligentiâ

269

petat, aut similes) protinus opponit; per hoc
in jurisdictionem Judicis atq. ipsum
etiam Judicem consensisse videtur; adeo,
ut postea ad declinationem fori, regressus
amplius non detur. l. ~~ho~~ sed etsi susceperit.
De judic. Zasi. in l. si convenerit. 18. n. 26
cum seqq. De jurisd. Mynsing. Cent. 4. obs. 2
& Herm. Vultei. jurispr. Rom. lib. 2. cap. 3
n. 66. Nec adversatur protestatio de
non consentiendo initio praemissa: quia
illa ad comparitionem tantum & sic ad primum
actum ~~referenda~~: in sequentib. a. actib.
objectae nimirum excussionis & amissae
lentio actionis, repetita non reperitur;
atq. ideo per illos actus iterum sublata
est, juxta ~~per~~ tradita Felin. in c. cum M. Ferra
ensis. n. 68 de constit.

pertinet

Alles ~~nichts~~ achtet ~~der~~ Klagend, Anwald ohn
nöttig, sich in puncto ~~jurisdictionis~~ wei
aufzuhalten; sondern will angereste Ju
dilatorische exceptiones, recta für sich nem
und mit wenigem ~~refutiren~~ besichtigen.

Competentiae

Es ist es nun, der ersten ~~exce~~ einred ad
cussion halber, am dem, daß dieselbig nicht
mehr statt od blatz hatt: ~~wann d haubt~~

ein volgenden fallen.

Nämlich wann der ~~[illegible]~~ Mitgult oder bürg, solcher excepti
~~excussionis~~ excussionis ausstruckenlich
in specie; oder aber allein umb gemeinsam
od ihr haubt hin omni juris & legum auxilio
renunciert hatt (Gail. 2. obs. ~~26~~. 27. n. 21. &
Joan. Zanger. de except. lib. 2. cap. 15. n. 9.)

eintrend

Item, wann er für ein selbschüllner, in
dum obligiert (~~Zanger~~ l. antiquae. 23. §1. cum
ibid. not. per Bald. & ad Vellej. gloss. comun
approbata in p. b. fidejussorem. Novel. 4. cap. 1. &
de process. exec. pt. 1. cap. 10. n. 267. Zanger. d.
cap. 15. n. 9.) ~~Und~~ dann, wann der
principal debitor od hauptschüllner vom
und guett Juclassig abgetretten ist. Gail. d.
obs. 27. n. 16. & Zanger. d. n. 9.
~~Wiewol nun Klagend Mußbach, wegen d ihm~~
~~vorenthaltenen original obligation, nicht~~

Nun

Nun verbleibt aber Clagad Mißbach
nicht anderst, dann daß ihm dergleichen Miß=
[illegible] nunmehr [illegible] vor=
enthalten ein original schuldverschreibung, darinen
er seine Copi findt, sich hab, daß weil dergleichen
renunciationsclausul [illegible] gesetzt, als
auch sich für einen selbs schuldner verschrieben
habe. Und ob schon einiger
zweifel od mangel erscheinen wolte;
So bestandt doch er Citat eine solche gerichts=
leüthe Person zu sein massen er dann selbs
ergeben meldig, daß aber seine [illegible] den
den angegebnen principal schuldner, dem
Eglofft ein Pictalisch schuldgericht (welches
consuetudinem bonor. praesupponiert) behalten
worden. Daher ohne widerrechtliche
illation, daß sich er Schuldner der exceptionis
objectivæ extinctionis nicht mehr Schirmen
und Behelffen [illegible] und derowegen die
selbe exceptionem [illegible] gantz fürgeschützt hab.

Quod dann die Ursach anlangt, daß er meine,
Nämblich, daß er Clagad Mißbach, auf
dießer unser landsart verjährte dritta, nicht
[illegible] nicht erscheine, da seine principall
forderung einige wandt alle dargethan, sonder
selbsten allein gelassen, bei dem ordenlichen
angesetzten peremptorischen rechtstag, erstat
deßen außbliben, und allso sein demselben
der ohne rechtliche ursachen nach gnad
vigilantib. sultem scripta, vorgelassen habe:
Darauf ist Clagad zu vernehmen gantz nicht
vonnöthen und beschwerlich; und derowegen
Beklagtem Schuldner obzulegen, [illegible]
seine exceptiones, ob die den in negativa
bestehet, der ordnig durchhelffen da
Doctorlichen, Regularitter enim, ubicunq.
negativa est fundamentum intentionis ali=
cuius: is, qui ita nititur negativa, proba=
re tenetur. per l. pen. d. doceat. & ibi Bart.
& non [illegible] per l. pen. d. doceat. & ibi Bart.
& non quis cum qui in jus voc. &c. ergo &c. item
ait prætor. d. hac autem. ubi Bart. & vers. ubi
Hart. Pistor. lib. 1. quæst. 22. in pr. & Daniel Mol.
ler. semestri. lib. 1. c. 45. n. 2. sicut actor sit,
sic reus. Gail. ad l. ex cautione. 3. C. de
non numer. pecun. n. 3.

Vollzogen mündlich und gleichlautend [illegible]
mündl. mit Aufhebung der vorigen Eydtlichen
Depositionen, ex continenti eröffnet worden.
Ob sich Clagend Mißbar daselbst abgeben
hab dem daselbst gehaltenen Stillgericht ab-
genommen hab. Siquidem, [illegible]
quod in actis non reperitur, omissum esse,
adeoq. nunquam interuenisse intelligitur;
minimum acta forensia habita sent. Gail. l.
1. obs. 134. n. 15. cum seq.

Dann ob Beklagter Schellin hierauf, nechst
verhört wird, [illegible] weitere vergicht[illegible]
nen sie begreifen, und darüber der Clagt-
Mißbar, mit fürsetzlicher protestation dest ge-
rechter, noch länger aufzuhalten:

Ob will er Clagend Mißbar ihne, Beklagten
Schell, antiquando vil fruerrupian de tempo
heimsetzen stehen, wie t. [illegible] wie ers.
te. und. vorgeben; wie obgemeldter er-
von Beklagtem Schellin, über dem Eydtlichen
Stillgericht, verfürdert, vmbgetrieben, vom offen
Land verwiesen worden; dann ist nun
ein rechtsgrund alls.

Als nun [illegible] Beklagt Schell, ungehorsam
Stillgerichts tag, aber sonsten Schuldigkeit, auf
den 20. Octobris Anno 1670. Für gemeine
Landtsleüter außgeschrieben, und Beklagt
Schell hierauf auf, dise ein Landtsgericht
Zeügen genommen: Ist, auf vorigsten
tag 20. Octobris, sein Bürgen abgetretten und ver-
mögen [illegible] als Verzichtet; hierauf
aber erkhent einen andern tag, nämlich den
20. Novembris, einmal eydtlichen abzuwarten
gleichwohl Stillschweigens ohne endtlich beschaid
worden. Inmittelst aber, nämlich den
8. Novembris, ist der Clagend Mißbar, mit
einer fürbitt wegen seiner übrigen Bürgen
Nachlaß und Statt Landtsgericht

Hierauf

Hierauf sorgfältig,
und,

Clagend, warum
sie nit
sie nit angemeldet

transcripta sint

Schellin, mehr übrig-
fleissiger dann
schuldiger weis,
sie alle

brüch sich

Bürgen stehen

Statt soll der Clagend
Mißbar dem seinen
Clagen weiter die Eydtliche
sein von Bürger
Schellen fahren
Landtsgericht einstellen,
schleifen, und darauf

nen bringt Inhalts seines Urthels, ein schein-
barliche, [illegible] einer darinn verfloch-
tenen Exceptionen, deß ersten anstandlichen Falsch,
so gestalt er Ihne fürhielte, daß er, dieser Zeit prozessi-
render Ehehalticher erster Citation, nicht anheimisch ge-
wesen, weniger umb selbe fürgericht etwas
gewußt: Massen er [illegible] allem dem, so ihm
dann rechts wegen, anfolgsam werden möchte,
hiemit schirmt.

Dessen aber ohngeachtet, hatt Citierter
Pfällin (der sich dem Mißbach selbs
verschrieben gewesen, und darzegen ein Hand-
losverschreibung auf sein Burgrecht ligende
habe, wie auch desselben Brief, Sigl, Insiegel
und alle Rahrnuß, [illegible] einhändigen ge-
halten) sy durante processu judiciali ter für-
gewogen, Ihrem ersten Pfällbrief, auf
den ersten peremptorischen Rechtstag nicht stürge-
wiesen, sondern allererst denselben zu gerichtlicher
Verwahrung, so sein Pfleger Pfällbrief ganz und gar
Crafftlos gemachet, und also nachfolgig er
Mißbach bei diesem Ehehaltprocess nicht mehr
zu admittieren und zu belassen:
Dessen aber er Pfällin dargegen [illegible]
Verlegt [illegible] Mißbachs [illegible]
widersprochen, und daß dessen Ire recht
gantz gegründt [illegible] verhalten [illegible]
habe. Etsi enim creditores ad Citationem
edictalem non comparentes & credita sua
non proponentes, à jure suo cecidisse viden-
tur: l. si ab eo tempore. ubi Bald. & DD. C. de
remiss. pign. Blanch. ac in rem. ad L. di fama-
ri. cap. 2. n. 10. 9. & ut ad alia & cap. 6. n.
67. C. de ingenu. manum. : Tamen ad hoc
hinc requiritur Citatio. Cæsar Contard. ad.
d. l. di famari. n. 45. cum seq. : Quia elapso
duplici termino Citationis per edictum; illi,
quor. interest adhuc comparere & de suo inter-
esse docere possunt; dummodo veniant antè sen-
tentiam, & res adhuc sit integra. Felin. in c. gra-
tum. n. 3. de offic. de potest. jud. delg. & Gail. lib.
1. obs. 57. n. 8. Quo facit, quod in cognatâ

materia

materiâ L^is. diffamari, diffamans, citatus bis ad
agendum, & posteà adhuc semel ad audiendum sen-
tentiam: si diffamato expensas refundere paratus
est, nihilominus adhuc auditur ante sententiam
declaratoriam. Böeri. decis. 255. n. 12 & Schurpf. cons.
cons. 39. n. 8. Cent. 1.

Als nun die Edictsach hierüber für beschlossen
ohn, und zu urtheilen bedencken genommen, daß
die acta Rechtsgelehrten, umb ihr gutt achten
und verfassende Austheilungsurtheil, zuge-
stellt worden; welches sich eine gutte
weil verzogen, und dowegen dem Klagenden
Mußbach die weil etwas lang worden.

Hatt er Mußbach sich sontags den 4.
newen July (als er mitt seinem vatt, Martin
Mußbach, und einem andern lindawischen burg-
namens Thomen Heystein, nahe Nesselwang,
und zum Ugloffs durchgezogen) im herr
vogts und Zollers behausung allda, bey dessen
ehrenhaussfrawen (die damal anheimsch und
herr vogt nicht zu haus gewesen) angemeldet,
und der Edictsach austräglichkeit nachgefragt:

Welche ihm angezeigt, daß nechst kunfftig
folgend Mittwoch ein tag im selbiger sach
angesetzt, dem man ihm durch eignen bott
anzukünden, vorhabens seye; mitt der
wegweisung, daß er sich zu dem Weibel
für die Kirchen verfügen, und allda weiter
berichts erholen möge.

Wie nun Mußbach solchem rath gefolgt, und
den weybel erstens vor der Kirchen, her-
nach auch seinen bruder, den alten Amman, ange-
trofen; ~~und sie aber und der einen ein~~
~~nach der Tag, die ihnen zugemüttete~~
~~vertrettung sein Mußbachs auf solchen~~
tag; auch ihnen ~~vermeldt, daß~~ zugesprochen
daß sein sohn, wegen vorhabender reiß, nicht
persönlich erscheinen könne, aber einen anwalt
stellen, und man dowegen die schickung eines
eignen bottens, ~~einstellen~~ abgehen will; mit
bitt,

[margin: ausgelaufenden 21. Jahrs]

[margin: reyset]

[margin: Burgerschen]

[margin: ~~beschein~~ der alt Mußbach ~~vatter~~ heisen dess ~~[illegible]~~ Jungen und Heysteins]

bitt, ob ihren einer die vertrettung uber-
nemmen hette : haben sie alter
Mann und weybel sich der Unwaldschafft, als
die ihnen nicht gebühr, verwidt, und
doch f darfür gehalten, ~~da sie Musbach~~
~~der herr Pfarrer zum Eglofs, den~~
daß man ihne herren Pfarrer, für einen
vertrett gern passieren werde.
Darüber die Musbach ihne herren Pfar-
rer, als er auß der Kirchen gegangen,
hierumben angesprochen, will fahrige ant-
wort erlangt, und selbiges im weggehen,
dem alten Mann wider angemeldet
haben.
Dessen allen aber hindangesetzt, ist Clagend
Musbach, ~~den Zinstag, als~~ ~~darnach~~, als
den 6. Julij, ~~nichtsdestoweniger~~ schrifftlich citiert
und dieselb citatrön p eignen botten gen
Lindau gegen ~~gesch~~ geschickt worden; darüber
seine Clagenden Musbach hausfrau, wegen kürtze der
Zeit und ihres Ehemanns ~~abwesen~~ abwesen-
heit, auch ihrer eignen ohnerfahrenheit willen,
nicht wenig erschrocken; und doch
im aller eill einen eignen botten, namens
Michael Klefner, ~~fortgeschickt~~, die ergeigung
aller müglich parition, fortgeschickt ~~mitten~~
welcher sich auf volgenden tags, als bestimpten, vor ge-
richt f eingestellt, und alda befunden, daß
ehgedachter herr Pfarrer sich gleichfalls, für
ihne Musbach vertrettungsweis, erzeigt.
~~Sie gleichwol weniger~~
His omnib. tamen non attentis, hatt
Schälin ~~fürs~~ damalen, ~~abwesend der Un-~~
~~wald~~, fürgebracht, demnach ernanter Mus-
bach, mitt seiner fordnung, auf den peremptorischen
rechtstag außgebliben; wie nicht
weniger, als er sambt seinem vatt, sontags den
4. Julij deß, zu Eglofs gewesen, und ihme
vom dem alten Mann, auch gerichtsbehnecht
und weybel, dannocht der rechtstag, auf den
7. hernach volgenden tag (mitt außtrucklichem
anhang, es werde vonnötten sein, daß er

hans

f, auf weitere fürschlagung herren Pfarrers allda C. der ihme Musbach wol bekhandt und sein schwager sei)

nichtsdestoweniger, und zwar allererst am Zinstag hernach ~~als~~

f zum Eglofs

hans Jerg Mußbach, inn eigner person, ald du
einen bevollmächtigten Anwald erscheinen thuen
angekündt worden; darzue ~~er aber~~ doch er jung
Mußbach, als wann es ihn nichts angehe, stillgesch
; ~~Wunder~~ sein vatt der alt Mußbach (den sohn ver-
läugnend) ~~fürgegeben~~, ~~[illegible]~~ er sein sohn, den
dise sach berühre, nicht anheimbisch, sondern der Zeit
am undsech (da er doch zuegegen gewesen) ~~[illegible]~~
und dowegen ihm auf gesetzten tag zue comparieren
nicht müglich seye, solche reden auch offterma
widerhohlt; so dann der sohn darauf außgeblieben
Als verhoffe er Schälin, er solle in
erwegung obbesagter beschafenheit, seiner bürgschaft
ledig erkhendt; Entgegen er Mußbach dahin, daß
er deß außgetrettenen Bürgers ligendes gutt (er
möge darbei bezahlt werden oder nicht) annemen
thue, compelliert, oder mitt seinem zuespruch gänz-
lich und gar abgewisen werden. #

geantwortet, daß

#

Nach dem nun ein Erb. gericht hierüber bescheid
zugeben und auch die haupt urtheil zue publicieren,
damals ~~beden bedacht~~ weitern bedacht genommen
und darauf einen andern rechts tag, nämlich
Mittwoch den $\frac{14}{4}$ eiusdem July, angesetzt;
welchen auch Clagend Mußbach, auf vorgehende schrei-
ben schrifftliche Citatrien, gehorsamlich inn der per-
son besucht: Ist ihm ~~er~~ allsobald folgende
vorurtheil eröffnet worden, Wann hans
Georg Mußbach bürger ~~inn~~ zu lindaw, ~~auf der~~
~~alldorten zu lindaw, in cessione bonorum hanse~~
~~Bürgers publicierten peremptorischen Rechtstag den~~
~~20/10 Octobr. Ao 1620, mitt seiner schuldfordung~~
~~nicht einkommen; und aber sich hernach der ohnmüs-~~
~~heit desselben entschuldigt~~ einen gelehrten leibli-
eyd zu dem Allmächtigen schwaren werde, daß
umb daß zu lindaw, wegen hans bürgers zuen
Schawlings promulgiertes Edict und den darin
außgeschribenen peremptorischen Rechtstag nichts
wüsst: So solle sein fordung angenommen
auch drüber weiter erkhendt werden, was
recht ist.

Wiewol

#: Welches er Schöllin alhier
darumb vortheilhafftiger
weis gethan, damitt er
~~auf ein oder andern weg~~
~~wegen~~ aller seiner ~~[illegible]~~ fordungen,
(den ~~[illegible]~~ und schidliche und
zwo den Mußbach [illegible]
[illegible] gewesen) auf ein oder
den andern weg, bezahlt
gewissen verlust seines
entgegen der Kläger Mußbach ein
außstands ~~gesetzt~~ gestürtzt werden möge.

Wiewol nun Clägerisch Musbach, wegen ob-
allegierter rechtsstellen, einen eyd, seines ersten
aussenbleibens halber, zu schwören, nicht schuldig
sondern, wegen auch ohne praestierung juramentis
und volgend und lang vor beschluss der sach
beschehener comparition willen, im all-
weg zu admittieren, und im praelationis
urtheil gebührende stell zu assignieren
gewesen wär: So hatt er
sich doch den auferlegten eyd zu erstatten
allsobald freywillig ahnerbotten, und be-
nebens zu mehrer, gleichwol
(weil er ad juramen-
tum nichtsdestoweniger admittiert worden)
nunmehr ohnnöttiger ablaimung dess
ihme vom Schöllin
imputierten ablaugnens, ein ver-
antwortungschrifft (welche er, [illegible]
[illegible] ohnwissend,
dz er dess Schöllins rathgeb und beistand
gewesen) abfassen lassen, übergeben; der
hofnung, sein sach nur wol aufgericht und
einen Erb. gericht im allem genug-
same satisfaction gegeben zu haben.
Im dem er aber hierüber der Ed-
urtheil und darinn ihme gebührend prio-
ritets stell verhofft: Würdt vom einen
Erb. gericht (durch sein Schöllins parthialisch
practicieren) ihme Clagenden Musbach, wider
alles versehen, volgend abschid
(demnach offtgedachter
Musbach, auf mündtlich beschehene ankündung
dess rechtstags, so den 7. Julij allhie angestelt
gewesen, nicht erschienen; auch hernach einem Ers.
Gericht, im seiner eingegebenen verantwortung
die offentlich lugen und ohnwahrheit (wie
dann auch zuvor sein vatter) fürgegeben:
Ist ihme, weil er so leichtsinnig, die auf-
getragne und durch sich ahnerbottne eydspflicht
abgeschlagen, und er mitt seiner fordnung zu
rugg und abgewiesen, vorgelesen
und darauf den andern
gläubigern ein gemeine Ausstheilungs-
urtheil

f sein [illegible] pfandbarer schul-
rest, ein

f demselben im d

[illegible] hans Hesen
[illegible] wangen, [illegible]
[illegible] im eill

ohngezweifelt

[illegible]

Et quod idem statuendum sit ~~si~~ de sententiâ, quæ ex caussâ notoriè falsâ ~~vel~~ dicta est. Vanti. d. loc. n. 28. Unde si sententia se referat ~~vel~~ expressè ad aliqua acta non vera: sententia pro nulla habetur. Vanti. d. loc. n. 29. Amplia, etiamsi sententia non se referat expressè ad acta, sed error consistat in eâ parte actorum. F

L: Alls hatt Mußbach für ohnmöttirendig geachtet, mitt grossem lossten und ~~[illegible]~~ der sachen aufhalt, vonn solcher notoriè nullitätischen urtheil zu appellieren (tot. t. per tot. tit. D. quæ sentent. sine appell. rescind. & C. quando provocar. non est necess.) sondern ~~hatt~~ sich allein derselben pro impediendâ executione, bey herren vogt und Stabhaltern, ~~[illegible]~~ merfühltig ~~[illegible]~~ beschwert; aber damitt auch nichts außgericht, dann daß ~~Beklagter Schöllin allerorst noch stärcker auf die vollnziehung d. urtheil getrungen, und zu [illegible] dem expedition~~ mitt der vollnziehung desto stärcker geeilt und zu dem end dem Beklagten Schöllin, ~~[illegible]~~ die gantz inventierte massa, oder doch alles ligende gutt, auf sein vortheilhafftiges ~~[illegible]~~ ansuchen, schäuflich eingeraumt worden.

~~Auch ihm alles weitere gehör und hülfliche remedierung gänzlich abgeschlagen worden.~~

Nun dann er Beklagter ~~[illegible]~~ dardurch, beeder dem Clagenden Mußbach versetzter gütt besitzer worden; und die ~~Eglofische~~; auch ~~[illegible]~~ solchen inconvenientien er Schöllin meister erfind und ursächer ist: So ~~ist~~ hatt er Cläger vonn rechts wegen, gnugsamen fuegen gehabt, ihne Citierten Schöllin, vonn neuen dingen, als seinen debitoren und Innhabern der ~~versetzten~~ hypothecierten gütter, vor disem lobl. landgericht, ~~rechtlich~~ als judicio ~~[illegible]~~ ordinario rechtlich zu belangen, ~~[illegible]~~ und t. herz. vd. t. auch t. vid. anzurufen, daß sie, (ohnverhindert der Eglofischen, als ipso jure nichtigen erhandt muß) ihne Beklagten Schöllin, zu bezahlung der hinderstelligen 200. R. oder abtrettung der undersfand, constlich compellieren wöllen, ~~per doctri~~. ~~[illegible]~~

L Im

vel falsâ allegatione

Gabriel. d. concl. 10. n. 8. & quam de necessitate detur sententia sine ipsâ relatione. Gabriel. 10. n. 12. & Vanti. ~~[illegible]~~ ohne ~~[illegible]~~ träglichen

auf lang hernach bekhomme abschrifft desselben und darüber eingeholten rath

~~Auch ihm alles weitere gehör und hülfliche remedierung gänzlich abgeschlagen worden.~~

aber ~~obbemelter~~ mehr Eglofischer Abschied, wie im mehr nichtig,

ohnumbgängliche ursach und auch, per notata Vantij de nullit. tit. de quot & quib. mod. n. 176 & 42. cum seq.

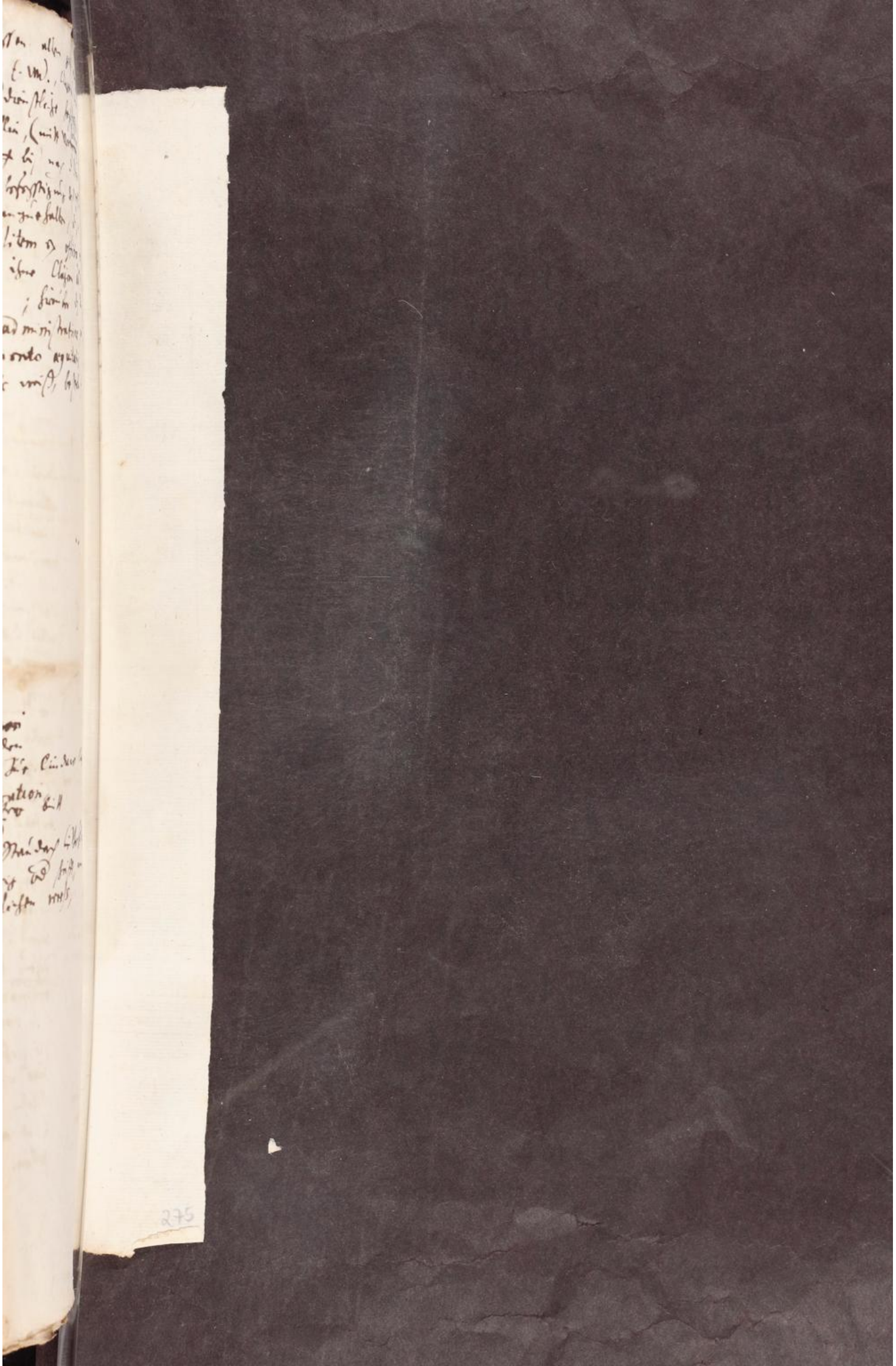
instantissimè

cum refusione expensarum damnor. & interesse,

(und weil ihme zu Eglofs, alles weitere gehör, mitt ohngestüm abgeschlag worden)

274

Zum anfang dessen allen gelangt an E.
[illegible] [illegible] E. [illegible]., clagen die ernvelt
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] hilff,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]



Edler Vester Hochgelerter Herr Kayserlicher
Frey Landtrichter, Auch Ehrnvest, Fürsichtig,
Ersamb vnnd Weise Herren Vrthelsprechere, Groß-
günstiger vnnd günstige Herrn,

Es vermaindt gleichwohl Geörg Mueßbach
zue Lindaw vnbefüegter Impetrant sein
nichtige Angestelte prætension, wid Vlrichen
Schöllin Im Staudach, übel Citierten vnnd
Beclagten, vermittelst einer den 13. Xbris
Jungst Abgewichnen Jahrs Übergebenen Replic-
schrifft, vnnd darinnen Allerhandt spitzfindigen
griffen vnnd subtiliteten, welliche Judex
quicunq; billich verwerffen soll, arg. text. in
L. sicutes debitori ff. quibus mod. pig. vel
hypoth. durchzuetringen, vnnd dise nun-
mehr langsten vor Loblichem Gericht zum
Eglitz rechtlich erörterte vnnd ppter omissā
appellationē zue Crefften erwachsene Hand-

lung, erst de nouo widumb bey disem loblichen
Landtgericht einzuemengen, es ist aber ver-
hoffentlich umb sonnst vnnd vergebens sicquidē
lites legitimo tramite sopitæ ne Imperiali qdē
rescripto resuscitari debeant p text. in l. causas
C. de trans. dann Er habe zur fundierung einer
dises loblich Landtgerichts Ehehäfftin Inn
seiner schrifftlich verkhündungs Clag narriert
was Er wöll, Item Er formier sein allegirte
continentiā causæ respectu plurium Inter-
essentium auch die (: perperam angezogner :)
widrechtlich vorenthaltung seiner obligation,
wie Er wöll, so thuet Er doch In disem, vnnd
gantzer angeregter seiner vil blätterigen schrifft,
die man (: bey annemung des diennstlichen :) hie-
mit per expressum contradiciern vnnd wid-
sprech thuet, anndts vnnd mehrers nichts, dann

sein selbst Eignen vnfuog an tag gegeben, Seite-
mahln vil sagen vnnd allegieren nit gnuog, sond
auch d grundt darbey sein, vnnd nit muhr
mera vox, Et manis sonus vti Lacon quidam
ad Lisciniam gesagt, sein muoss,

Dahero Anwaldts Principal mehr ain über-
fluss dann notturfft zu sein erachtet, Alles
so d Gegner weitleuffig hin vnnd her, Inn-
sonderheit erstlich weg vndlassung einer Obrig-
keitlich Abfordung, hingegen disseits ein-
gewendter Exception Excussionis et omissę
actionis, Item genommner dilation halber,
eingemengt, mit mehrerem zuwidlegen,
vmb willen es theils vnvonnötten, theills
Annds so berichts weis Allein fürkhommen,
Annder gestalt nit, dan cum protestatione
de non consentiendo, citra litis contestationē
(: Es torquiere Gegenpart selbige gleich wie

Er wöll ⁊ beschehen, vnnd angedeütet wordn
quæ protestatio cuiqz Jus suum in tuto collocat
atqz conseruat p text. in L. si debitor. ff. quibus
mod. pig. vel hÿp. sab. Wie man dann
disseits noch nit gemaint, mit Gegnern sich
deswegen wa vnnd wann die Exception
excussionis statt vnnd blatz habe, für dissmahl
in vil gezänckh vnnd disputat einzulassen, da
Clagend Muossbach aber sich zur rechten zeit
vnnd bey dem zum Eglitz wol angestelten
Edicts process, anden zugleich vnnd gebürend
massen angemelt, solt Jme schon begegnet, vnd
ob anwalts Principal sich für ain selbs schuld-
ner in solidum obligiert, wie auch der besagten
Exception excussionis austruckhenlich vnnd in
specie renuncirt habe (wie Er doch nuhr wehnt)
od nit, gesagt wordn sei, was die recht dis-
orths vermögen, qz nimium fideiussor. tam etsi

obligat. ad instar. principalis debitoris, nihil ominus beneficium habeat ordinis minorū vt prius conueniatur principalis Auth. de fideius. §. 1. vbi glossa.

So wer auch vnschwer beyzubringen, ob der Muossbach bey dem Ordenlichen angesezten peremptorischen Rechtstag zum Eglitz erscheinen, od nit, aber wissender dingen ausgebliben, vnnd sein ansprach da er ainiche gehabt, verschlaffen, Item ob er über dise vnnd sein tacitā remissionē an Jezo vnnd denuo erst widumb anzuehören, od nit, weiln aber solliches alles an Ihme selbst richtig, vnnd nit vil rummierens bedarff, die Acta Judicij auch vtpotè quæ notorium inducirt p text. in c. fin. de cohabita Cleric. et mulier. solliches zweifels frey mehr dann überflissig mit sich bringt, zuemahl die recht sagen, qz remittentibq

actiones et Jura sua non detur regressus vt dicitz
l. queritz §. si Venditor ff. d. æditit. æd. zue-
geschweigen das dem gemainen Landtsge-
brauch entgegen vnnd zuewid, das man
Ihme Erst ain neues machen, vnnd seiner vil
zue grober allegirten Ignoranz etwas zuegeben
vnnd condonieren sollt, so last man es auch dar-
bey bewendt, vnnd kurtzlich dahin gestelt sein,
Quod ad Edictalem Citationē et quidem p emptorial
em non comparens et credita sua non proponens
â Jure suo cadat p L. si ab eo tempore C. de
remis. pig. vnnd nit vnbillich ist, das Er den
schadt so Er einichen aus seiner Versaumnus
empfundt, willig trage, vnnd niemandt
andern dann Ime selbst imputieren thue, siquidē
damnum quod quis suâ culpa sentit sibi et non
alijs imputare debet. C. damnum de reg. Jur.
in. 6.

Darmit aber Muossbach mit absurditeten nit
aussetze, sonnd vetus verbum illud quod Vara
Vibiam sequatur gnuogsamb bestetige, so will
Er mit seiner Vermainten anticipation:,
vnnd praeoccupationibus anwaldts principaln
Erst die rothen hossen Lehren, vnnd nit allein
Ihne Schöllin alls wann Er Ihn bey dem Egloff-
ischen Edictsproceß verhindert, vmbgetriben,
vernachtheilt vnnd übervortheilt haben
solt, sonnd auch den Richter selbst allerhandt
iniquiteten vnnd nulliteten muotwilliger
weis bezüchtigen, darmit es aber nit aus-
gericht, sonnd da dergleichen schon jemahlen
fürgeloffen, vnnd Er sich deßweg beschwerdt
zuesein befundt, das gebürende mittel
appellationis ahn die handt nemmen, auch
die wol ausgesprochne vrthel nit alß
leichtlich in rem Judicatā quae p veritate

habetur et paratam executionē habere debet er-
wachsen lassen sollen.

Vnnd obwol Er Muossbach zue Endt seiner Schrifft,
Ihme selbst khraumen lasst, samb Er über eingehalten
Rath, für vnnotwendig erachten khönnd, mit
grossem Costen vnnd vnertreglichem der sach auf-
halt von ergangner notorie nullitatischen Vrkhel
(wie ers vnbillich intitulirt) zue appellieren,
sonnd gnueg zuesein, da Er sich bey herrn Vogt
vnnd Stabhalter zum Eglitz pro impedienda ex-
ecutione anmeldt khüe, Inmassen von Ime be-
schechen, aber anderst nichts erlangen mögen,
dan das man damit desto sterckher geeillt,
vnnd anwalts principaln die gantze inuentierte
Massa, od doch alles ligende Guot keüfflich
eingeraumbt wordt, so redt Er doch allein
nach seinem belieben vnnd gefallen, vnnd ist

eben so wahr alls das jenig, so Er oben von
dem gantzen Egloffischen proceß gedichtet,
alls wann namblich des ausgetrettnen
Burgers vermögen den 20. Octobris in-
ventiert vnnd verzaichnet, hernach aber erst
auf 20. Nouembris der Creditorn Schuldt-
forderung beschriben worden, da Er doch der
sachen abermahlen zuuil thuet, vnnd dis
alles auf den 20. Octobris bey offentlichen
vnnd peremptorischen angesetzten Edictstag,
(welliehen Er versaumbt) ordenlich weis
beschehen, Er aber hernach erst sein Schuldt-
brieff dem Gegenschreiber ad acta einschleich
wöllen, vnd was desgleichen mehr, bey Ehrn
Vogts zum Eglitz hausfrauen, so dan hernach
den 4. Julij bey dem Waybel vnnd alten
Amman vor d Khirchen Item des Aydts
wie auch d Anwäld halben so anziehen

gewalt gehabt noch fürgewisen, beschehen, zu
deme es bisweilen mündtlich, bisweilen aber
schrifftlich tergiversando erwolgt sein muess,
da Er doch In seinem selbst aignen gewissen be-
finden mag, wie es In Eim vnnd Anndern Puncten
bewandt vnnd beschaffen, es lasst aber Muossbach
krümme fünffe grad sein, vnnd scheücht sich des
vngrundts nit, dan Er erst mit vilen allegationibus
Juris zuebescheinen vermainth, quod mentiri licuerit,
weiln es aber aller vernunfft vnnd billichait zu-
wid, Er auch villeicht eben darumb In vorigen
Egloffischen Edicts process, zu d Aydts laisstung
nit mehr gelassen wordn, weilen Er zuuor den
vngrundt fürgegeben, Et alias poena mendacis
sit, vt etiam uera dicenti amplius non credatur,
Et Jura semp oderunt mendaces variasq; contra
eos introduxerunt poenas, vt videre c. in gl. l.
nemo ex his ff. de reg. Jur. Jas. in l. fin C. de fide

com. Bd. in l. fin. ff. de rei vind. et salic. in
fluth. contra q ppriam C. de non num. pec.
So würdt vnnd khan Jme Muossbach all
sein weitleüffig blatterieren Jm geringsten
releuieren, noch hierdurch Ainiche Landtge-
richts Ehäfftin erzwungen werdt.

Sonnd vmb willen der zum Egloffs Angestelte
Edicts process seinen gebürendt lauff genommen,
den Er veracht vnnd versaumbt, von der Vrthel
auch (die Er Juris et facti errore Ausge-
sprochen, vnnd dahero nichtig vnnd vnbillich
zu sein (sträfflich weis Ausgibt) durch-
aus nicht appelliert sonnd in rē iudicatam
erwachsen vnnd ersissen lassen, vnnd hingeg
Anwalts Principal ain mehrers nit, dan
was Jhme Vrthel vnnd recht zuerkhendt, bona
fide et iusto titulo Jnnen hat, Justè enim possidet,
qui authore prætore possidet, auch Jme Muoss-
bach wed haller noch pfenning zuethuen

schuldig, In Summa einiche Ursach verhandt, Ihne
mit disem Landtgerichtlich proceß, so hierinnen
nit fundiert, mit so grosser müche, Arbaith vnd
vncosten vmbzuschlaiffen.

Alls will Er vnddiennstlich verhoffen, vnnd
E. Vt: Hrt: vnnd gstl: nochmahlen wie zuvor
auch beschehen gebetten haben, die per sub et obreptionē
Ausgewürckhte proceß nit allein widumb zue
cassieren, sonnd auch Ihne von diser Instanz nun-
mehr zuerledigen, hingegen aber den muotwillig
Impetranten, in alle derowegen auferloffne Costen
vnnd schädt zue condemnieren.

Solliches nun zuegeschehen, will Er E. Vt: Hrt:
vnnd gstl: Adenlich Miltrichterlich Ambt, hie-
mit omni modo, diennstlich Angeruffen vnnd
gebetten, hierüber auch in Euentum ex parte
Gegentheil Neuerung vermitten concludiert
vnnd beschlossen haben will. /

Duplic vnd Euentual
Conclusion Vogrifft

Contra.

Prod: 11 Aprilis Ao 622.

Edler Vesster vnd Hochgelerter Herr Kayserlicher
Frey Landtrichter, auch ermuest fürsichtig, ersam
vnnd weise, beysitzende vrtelsprechere Groß-
günstiger vnnd günstige liebe Herren.

Was Hanß Georg Mueßbach von Lindau ver-
mainter Cleger, Inn seiner den 7. Julij Über-
gebnen bedinglichen Submission schrifft, Gegen vnd
wider vlrichen Schöllin In Staudach ganz Übel-
beclagten, abermahlen für vnnd einbringt, vnnd
darmit sein Übel ausgewürckhte verkhündungs pro-
ceß zue stabilieren gedenckht, halt Anwaldts
Principal der Wichtigkhaitenit, sond mehr ain
Überfluß dann ain notturfft sein, mit mehre-
rem zue widerleg, Seitemahl darinn ands
nichts dann thails lauter ~~[illegible]~~ meræ repetitiones
priorum, thaills lauter Impertinentia begriffen,

Inn deme er erst andere deuolutionis mittel alls
quae rebam nullitatis, Restitutionis in Integrum, Sin-
dicatus, vnnd der gleich herbeyziehung, vnnd An-
waldts Principalen die principia Juris darmit
lehren will, aber vergebens vnnd vmbsonst, denn
er wed dis noch anders, wie er in seinem §. Ist
Clagender Anwaldt selbst, rotunde bekhendt,
zuegenüeg beygebracht noch erweisen.

Widerspricht auch Anwaldts Principal hiemit
nochmahlen, was nit allein Inn diser, sonder vorig
des Clegers vermainten Schrifften für. Vnnd
einkhomen pergeneralia, vnnd weilen In Beclagtens
Gerichtlich anzaig, vnnd hieuor einkhommer Duplic,
der grundt vnnd bestandt, wie es In einem vnnd
andern bewandt vnnd beschaffen zuefinden,
Clagend Mueßbach nämblich wed fueg noch
recht den Beclagten Schöllin In seinem wol

erlangten, vnnd mit vrttel zue gesprochenen
ersessnen rechten zue turbieren, mit newen pro=
cessen grossen vncosten vmb zuethreiben, alss
thuett man alles dasselbige hiehero nochmalen re=
petieren, wie darin gebetten, instendig an=
halten vnnd bitten, alss nämblich die per
sub & obreptionem ausgewürckhte processe,
alss welliche auff ainiche Landtgerichts Schäfftin
fundiert, nit allein wid zue cassieren, vnnd
ybelberlagten Schöllin von diser Instanz zuer=
ledig, sond auch klagenden Muesbach inn aller=
hand deswegen muettwilliger weiss verursachte
Cösten vnnd schäden zue condemnieren.

Solliches dann zuegeschehen Anwaldts Principal
E: V: Hrtl: vnnd gl: Adenlich Mitrichter=

lich Amst angerueffen, vnnd Im fahl weitte=
rung vermitten, hierüber beschaidt gesetzt
haben will.

Beschlußschrifft.

Anwaldts.

Ulrichen Schöllin In Staudach
Ybelberlagten.

Contra.

Hanß Georg Mueßbach
von Eindaw vermeinten
Clagers

Prod. Mir. Septembris Ao 62

Hanß Georg Mueß=
bachen gehörig.

In Sachen Hanß Georg Muoßbachen burgers zu Lindaw Cl: an einem, gegen vnnd wider Vlrich Schöllin zu Staudach Gee: am andern theil, Ist allem fürbringen nach zu recht erkhendt, daß ermelter Beklagter biß zum negsten Landtgericht den Trieg rechtens zu befestigen schuldig: Jedoch Jme hernach seine Exceptiones, vnnd behelff, die Haubtsach betreffende, wie sich gebürt, fürzubringen vorbehalten sein solle ./.

Pub: 12. vbris Ao 622 ./.

Landtgts Canzley
Vang ./.

Edler Vester, Hochgelerter Herr, Kayser-
lich frey Landtrichter, auch Ern-
veste fürsichtige Ersame vnnd weise
Herren Vrthelsprechere, grosgünstig, vnnd
günstige Herren.

Auff Jüngst Gegebne beÿvrthel, Inn
Sach Hannß Jerg Muesbachs Zue Lin-
dau Clegers gegen vnnd wid Vlrich
Schelin Zum Schawlings, erscheindt, sein
des beclagten anwaldt, hierin Kürtz-
lich zu Andtwurth fürbringende, wie
das sich sein Principal, allß Beclagt,
Nochmahlen getrost, wann ein Loblich
Landtgericht mit grund d Warhait, be-
richt würdet, wie die Sach beschaffen,
Er werde von sein Clegers Clag, nit allein

Ledig erkhendt, Sond er Cleger werde auf
seine habende Brieff, vnnd ain Ersame
Oberkhait, der Graffschafft Egloffs, ge-
wisen werden, Seitemahlen die Sach vol-
gend gestalt beschaffen, Alß sein des
beclagten Schwechers, Hennß burgers, hab
vnnd Gruetter, zue einer Cession sach ge-
rathen, Dicta wie sichs gepürth, auß
geschriben worden vnnd ain Rechtstag, im
Augusto Septbri. zum Egloffs gehalten wor-
den, zue welchem Ime Cleg, auch verkhündt
vnnd er sich alda eingestelt, alda Ime
ain Ersame Oberkhait, mit Urthel vnd
Recht vfferlegt, Ainen Leiblich ad, zue
Prestiren, welches Er sich verwegnet,

vnnd nit thun kündt, vnnd solches außer
allerlay vrsachen halber, dann er sich
nit, wie sichs gepürth, In werigem
Process formlich verhalten, sond sich aller=
hanndschlifft, vnnd griff, beflissen, welches
auß dem abzuenemmen, das er Cleg, In
werig Zeit, Neben seinem Vatter, Mar=
tin Muesbachen zum Egloffs gewest,
vnnd sich nit zuekhennen geben, sond
d Vatter gesagt, Er sein Sohn, welchen
die Schuldtfordung antreff, sey der
Zeit nit anhaimbs, sond am vnder=
sechn. So er doch Neben Jme an der
seiten gestanden, vnnd also seinem Namen
verhalten, od verleugneth, außer wel=
lichen vrsachen, ain Oberkhait verursacht
wordt, vnnd mit vrthel vnnd Recht

befunden hette, were Jme angepürendt
End vnnd Ortt, alß an die Ober Öster-
reichische Regierung Öspruggs, zue ap-
pellieren (nach form Rechtens, In be-
stimpter Zeit) beuor gestanden, diß vnd
anders, wie Obstaet, Er Clag, nit In
achtung genommen, sond in vergessung ge-
stelt, vnnd alß vmb sein Fuß, so er
gehapt, Rechtmessig kumen, vnnd Nie-
mandts dann Jme selbsten die schuld
zue zuemessen hat, vnnd obwolen sich
Cleger getrafft, Er scheli, seye vor disem,
für sein Schwaß, Hannß Burgern Bürg
worden, Ist doch solche bürgschafft an-
derst nit zuuerstehen, dann für ver-
lieren, da mans Jnd gueti, od Recht-
lich bey seinem hab vnnd Gutt

nit findt möcht, vnnd gar nit ~~vor~~ für ver-
saumnus Im Rechten, wie Es dan noch
zue finden gewest wehre, so er Recht ge-
suocht, die weil dann die Sach, Im grun-
d warhait also beschaffen, das die Schuld
der versaumnus, dem Jetz verlagten Sch-
lin nit, sond dem Jetz Clagenden Mues-
bach zuezuemessen Ist. Also hofft ver-
lagter schol, zue Gott vnd dem Rechten
Er Clagend Muesbach, werde nit allein
von seiner Clag ab, sond (wie Obgemelt)
vff Brieff vnnd Oberkhait Egloffs gewisen
werden, sond Er verlagter, werde auch
von seiner vermaindten Clag, sampt be-
kennung Cösten vnnd Schadens ~~ap~~ Absoluiert,
vnnd ledig erkhendt werden, wie er dann
hierumben das adelich Miltrichterlich

Ampt, will vnd thenigist, angerueffet,
vnnd gebetten haben, vnnd günstiger
resoluiren vnnderthenigist warthende./.

Vorbehaltlich was
Recht ist./.

Kurtze verantwurtung

In sachen.

Hannß Jorg Muofbach Bu[illegible]
zue Lindaw E:

Contra.

Ulrich Schelin zum Schel-
lings Ber:

~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

Hannß [illegible]
[illegible]

Darnach, daß er Cläger, auß seiner eigenen schuld, fahrlässigkeit und erfundenen lissen, wenn seiner fordnung mitt vrtheil und recht abgewisen ~~sein~~ worden sei.

~~Vor~~ Drittens, daß ~~ihme~~ er Cläger, wegen vnd'lassener appellation, ~~kein rechtlich remedium nullitatis mehr bevor od. Item~~ ~~hatt~~ umb sein jus tenen sei, daß ist, kein rechtlich hülfmittel mehr, wider solche ohnappellierte vrtheil ~~mehr~~ ~~[illegible]~~ bevor od. Item bessern hab.

I. Dieweil aber ~~[illegible]~~ Clagend. mußbar diser dreyen fundamenten ~~[illegible]~~ geständig; und dawegen Beklagtem Schöllin obgelegen solche alle ~~drey~~ drei und ein iedes insonderheit, d. gebühr Ze bebeuchten und bewährlich darzuthun: hierumb so bittet ~~sein~~ Clägerisch Unwalt gar gehorsam, und dieselbe, ihre Beklagten Ze ohnverlängter probation derselben, sonderlich aber Ze edigung d. Cyclopischen Edictsarten (wie die man gleichwol, diser seits, alle notturfft reserviert) ~~[illegible]~~ ernstlich Ze compellieren und anzutreiben. Immittelst ~~thett~~ will Clagend. Unwalt, seine, vor d. Kriegsbeweßigung, einkommene replicationen und schlußschrifften, in passib. utilibus und so ferren sie die Haubtsach betrofen, hiebevor repetiert und ~~Ze bescheid~~ in p.o. probationis submittiert haben,

Vorbehaltlich aller ferner notturfft.

[illegible] nicht

[illegible] ferren [illegible] ex adverso verbeilt, Ze bescheid

Ltg. den 8. May Ao 1623.

Weil Schöllin abermal wider hans Jerg Mußa/
nichts gehandelt, als umb dilation gebetten: hab
Ich (R. Ex.) solche, unser seits widerfochten, und
gebetten, uns nunmehr um den submittierten
pten, wegen deß Cyclopischen protocolls, bescheid er-
theilen: Ist aber nichtsdestoweniger ihme Schöl-
lin noch dilation (ist die 3te) erkhent worden:
Was nun khünfftig einkhemmt, dz bricht Ich

294

Protocollum
in C.a
Hanß Georgen Mußbachs vom
Lindaro, Clägers
G
Vlrich Schöllin im Stau des
Verklagten

vide L. C. fb.
debitum. fol 9
2.o

Extractus Protocolli.

Auf den 7 9 Julij Ao 6 21 ist, in der Cession sach hansen Burgers zum Schawlings, ahngemaster schuld-gleubiger, verhandlet worden.

Ulrich Schellin im Studach, als bürg hansen Burgers seines Schwechets gegen Peter Löwen, als den jetzigen einhaber des schuldbriefs hans Georgen Muosbach zu Lindau. Liess durch seinen erlaubten für-sprechen für: und einbringen. Demnach ernandter Muosbach, mit seiner forder-ung, auf dem peremptorischen Rechts tag ausgleiben, wie nicht weniger, als er sambt seinem Vatter, sontags den 4ten Julij, dis, alhie zu Egloffs gewesen, und ihme von dem alten Amman, auch Gerichts knecht oder Weibel, ihme dannocht der Rechtes tag, auf

auf den 7 ten hernachvolgenden tag
mit außtruckhenlichen anhang, es werd
von nöthen seyen, daß er Mußbach (
den Jungen, welchen es principaliter angetroffen
vermainendt,) in aigner Person, alß durch
einen bevolmechtigten anwaldt erscheinen
thue, angekhindt worden, darzuo er dan
alß wan es ihne nichts angehen thue
still geschwiegen. Sonder sein Vatter der
alte Mußbach, (den sohn verlaugnend
daß sein sohn, den diese sach berühre
nicht anheimbsch, sonder befinde sich
dieser zeit (da er doch zu gegen gewesen
an dem underseer, derowegen dan denn
selben auf gesetzten tag zu compariren nicht
müglich, ¶ solche reden auch offtermahlen
widerholt, wie dan der Sohn auch auf
gebliben. Derowegen verhoffe er Schelle
in erwegung dickhernandter Mußbach,
anwesendt, daß ihme (wegen seiner be
vorhabenden raiß) auf bestimbten tag und
termin, zuerscheinen nicht müglich, sich
nicht endtschuldigt, sonder gentzlich (sich

¶ grandtwortt

verlaugnendt) still geschwiegen, auch sein
Vatter die unwarheit, daß sein sohn,
so bey dieser sachen interpretiert, ahnen under-
see, ahngezaigt,) solle seiner bürg-
schafft ledig erkhendt, Er Mußbach
aber, das derselbe, deß außgetrettenen
Bürgers ligende Guott, er müge dar-
bey behalt werden oder nicht, ahnze-
nehmen, alß gänzlich und gar mit
seinem zuspruch abgewiesen werden.

Jeder Christian Bürger in Ysne hatt
sich gleichfalls verfürsprechet, und
des obigen Schelins einstrewungen und
exceptiones repetiert und erholt, mit
fernern ahnlangen, offtgedachter
Mußbach werde verhoffendtlich
wegen vorgesetzten motiven, und sein-
es nicht erscheinens, zu rugg, und
allen creditoribus postponiert, und nach
gesetzt.

Hierüber hatt ein Ersamb Gericht
die publicierung der Urthail biß

auf den 14 ℞ negst hernach verschoben

Den 14 ℞ Julij ist abermahlen in hansen Burgers zum Schaulings Cession sach procediert, und endlich die prolation urthail außgefelt worden.

Weilen Hans Georg Muosbach burger in Lindau, auf Maldortten zu Lindau, in Cessione bonorum hansen Burgers, publicierten peremptorischen Rechtes tag den $\frac{20}{10}$ ℞ Octobris des abgewichenen 620 Jahrs, mit seiner schuldtforderung nicht einkhomen und aber, sich hernach der unwissenschafft desselben endtschuldigt, ist den 7 ℞ Julij dis 621 Jahr, nach volgender beschaidt ergangen, welcher ihme auch (weilen er gedachtes tags nicht zugegen gewesen) den 14 darauf eröffnet worden.

Wan hans Georg Muosbach burger

zuo Lindau, einen gelerten leiblichen
Aÿd zu dem Allmechtigen schweren
würdet, daß er, umb daß zuo
Lindau, wegen Hans Burgers zum
Schawlings promulgiertes Edict,
und den darin außgeschribenen peremp-
torischen Rechts tag, nichts gewüßt,
solle sein forderung auf und ahnge-
nohmen ~~werden~~, auch darüber weyter
erkhendt werden und ergehen was
Recht ist.

Muoßbach will den Aÿdt praestieren
beÿnelen übergibt er verandtwortung
schrifft. so gleich alß bald abgelesen
worden.

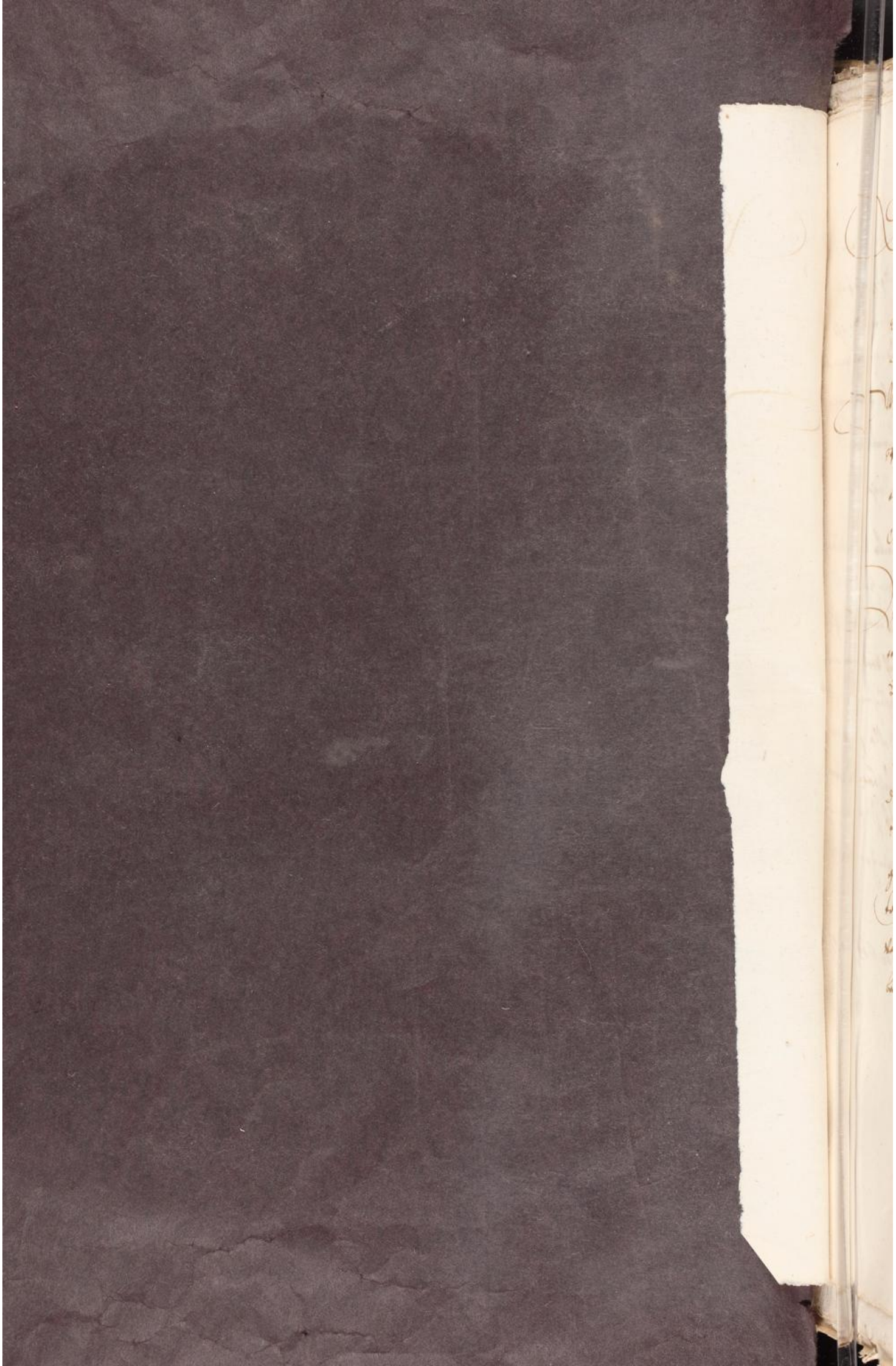
Darauf, weilen er den handtgreifflich
ungrundt fürgeben, ist verabschÿdet
worden.

Demnach offtgedachter Muoßbach, auf
mündtliche beschehene anthündung, deß
Rechts tages, so den 7 Julii alhie
angestelt gewesen, nicht erscheinen,
auch hernach einem Ersamben Bricht,
in seiner eingebenen verandtwortung

die offendtliche lugen und unwarhait, wie
dan auch zuvor sein Vatter fürgeben.
Ist ihme, (weilen er so leicht sinnig) die
aufgetragne, und durch sich ahnerbottne
Caiydes pflicht abgeschlagen, und er mit
seiner forderung zu rugg und abgewiesen
worden.

Actum Eglaffts den
14 Julij A° 1[illegible]





6

Extractus protocolli

Auf denn 7. July Anno 1621. hat in Hansen Burg-
ers zum Schaulings Cession Sach, angemaster
Schuldtglaubigern die Endt vrtel sollen außgefelt
werden.

Weill nun Hans Georg Mueßbach, weder in aigner
Person, aldt durch beuolmächtigten Anwaldt, nicht
erscheinen, ist wider ihne von etwelchen Creditoribus
excipiert worden, wie volgt.

Ulrich Sehele zum Studach, alß Burg seines Schwäch-
ers Hannsen Burgers, gegen Peter Layen, aldt Hansen
Georgen Mueßbach Hetziger Inhabern deß briefs, ließ
durch seinen erlaubten Fürsprechen für: und ein-
bringen, demnach ernanter Mueßbach, Sontags
denn 4. dits neben seinem Vatern allhie zum
Schloß gewesen, und von dem alten Amman auch
gerichts Knecht oder Waybel ime daß der Rechts-
tag hernach denn 7. solle gehalten werden, mit
vermelden, es werde vonnöthen sein, daß er Mueß-
bach der Junge nun aigner Person, aldt durch

einen bevolmächtigten Anwaldt erscheinen thue, ahn-
gekündet worden, darzue er dann stillgeschwigen,
sonder sein Vater /: den Sohn verlaugnet :/ weillen ehr
Sohn den es principaliter berüeren thue, nit anhaimb
ich sonder an dem Underse sich befindte, derowegen
zue Comparieren unmüglich, geantwortet, und
solche Reden zum offtermahlen widerholet,

Verhofe Er Sehele /: weilen die khernanter Mueßbach
daß mir auf bestimbten tag, wegen seiner be-
vorhabenden Reiß, zuerscheinen nicht müglich, sich
nit entschuldiget, sondern gänzlich sich verlaugnende
stillgeschwigen, sein Vater auch fälschlichen, er
seye am Underse, angezaigt :/. Solle seiner
Bürgschafft ledig erkhänt, er mueßbach aber
daß derselbe daß ligende Gueth /: Er nicht
darbey bezalt werden oder nicht sohn zunemmen,
der gar abgewisen werde.

So dann hat herr Christian Burger sich gleichfal

Verfürstrecht, und des obigen Schelins Exceptiones repetiert, mit ahnlangen offtgedachter Mueßbach solle auß vorgesetzten motiuen und seines nicht erscheinens zue Rugg, und allen andern gleubigen postponiert und nachgesetzt werden.

Hierüber hat ein Ersamb Gericht die publicierung der Vrtheil biß auf denn 15. besagts Monats Julij verschoben.

Denn 15. Julij ist ferner in diser Sachen procediert und endtlich die prælation vrtheil außgefelt worden.

Weilen Hanns Georg Mueßbach von Lindaw auf den peremptorischen und zue bemeltem Lindaw publicierten Rechtstag den 20/10 octobris deß abgewichnen 1620. Jahrs mit seiner forderung nicht erscheinen, und aber sich hernach der unmüssenschafft entschuldiget, ist denn 7. Julij nachvolgender beschaidt ergangen

Sonne weilen Er ernenten tags nicht zuegegen gewesen
denn ist hernach eröffnet worden. Lautende.

Wann Hanß Georg Mueßbach in Lindaw einen
leiblichen Aydt zue Gott dem Allmächtigen Schwer
würdet, daß er umb daß zue Lindaw, wegen
Hansen Burgers zum Schawlings Cessions Sachen
promulgiertes Edict, und denn darinen auß-
geschribnen peremptorischen Rechtstag nichts gewiß
Solle seine forderung angenommen werden, und dar-
über weiter ergehen und beschächen waß Recht ist

Mueßbach will denn Aydt praetieren, und über-
gibt beineben ein Schrifft. Vermög beylag.

Yber abgehörte Schrifft nun Kundtschafften verhört
worden, wie volgt.

Bartholome Koch geschworner gerichts Amman
bekhundtschafftet bey seinem Aydt. Sontag denn
1. July Anno 1621 Sey Hanß Georg Mueßbach

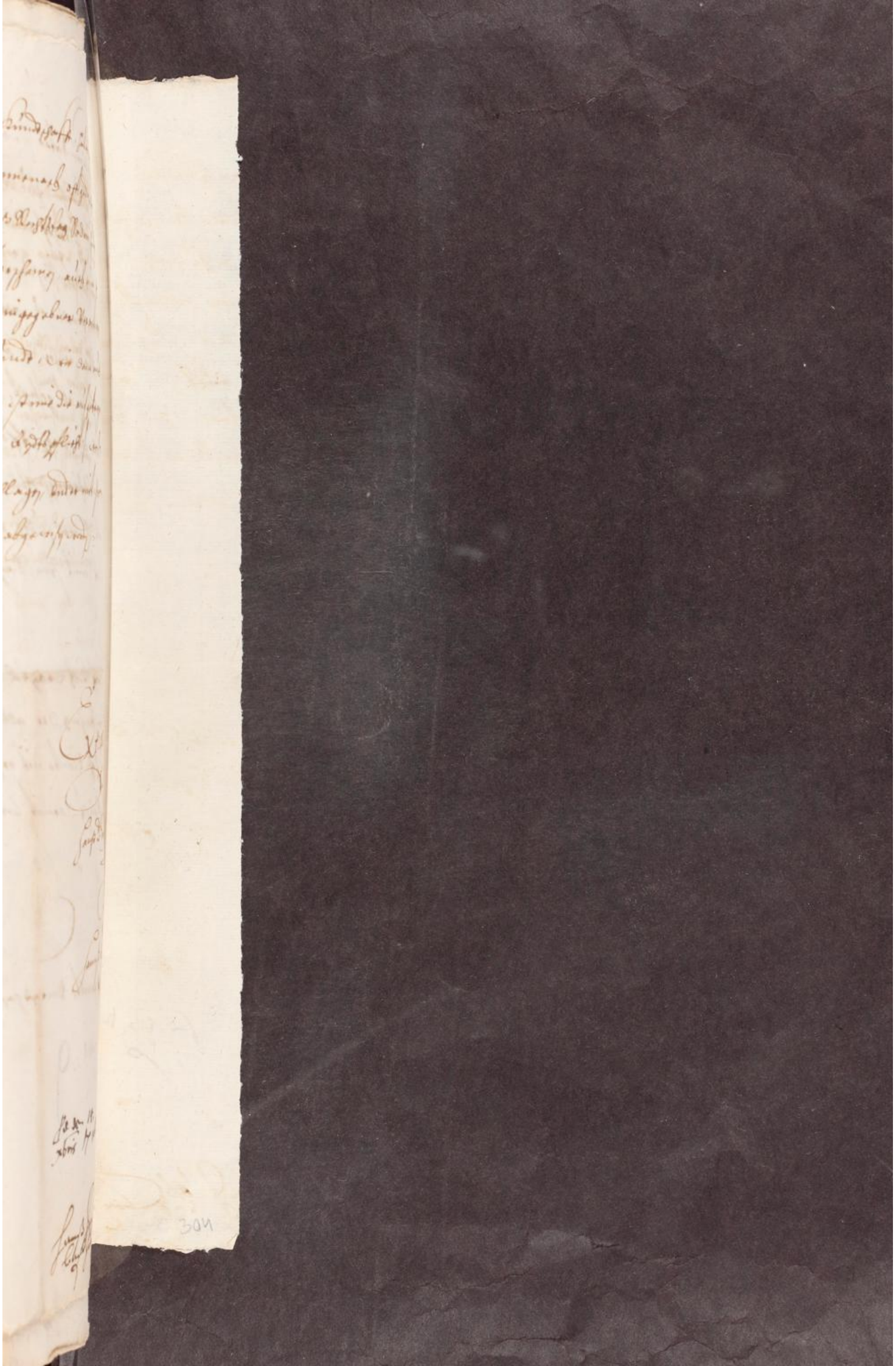
sambt seinem Vater / welchen er aber nit khent /
noch der Kirchen zue mie, und waiblen khomen
auf dem Kirchhof und befragt wie es mit dess
Burgers zum Schaulings Sach beschaffen, darauf
Ammen gemelt, es werde auf dem 7. Jernach ein
Rechtstag, welcher im auch angekhündt werde, auf
welches der alt gesagt, sein Sohn sey nit endthalben,
wölle aber herren Pfarrherrn zue einem Anwaldt /
wegen Schwagerschafft / erbiten Ammen werner ver-
melt, es were gueth er were selbsten Vorhanden,
Endet damit sein Sag.

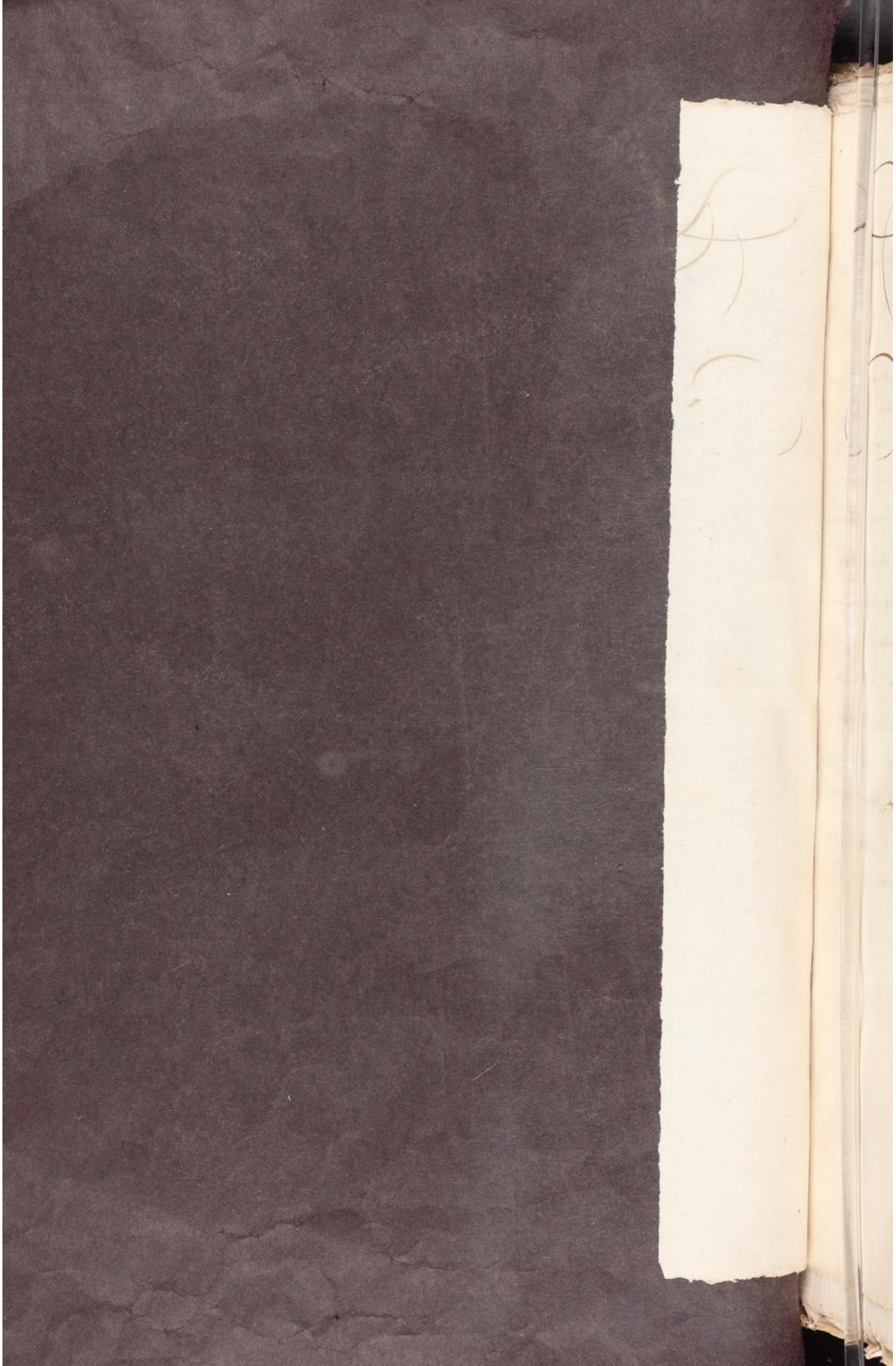
Georg Koch Waybel, Sagt obigem gleich mit
disem Anhang der alte Gueßbach habe vermeldt
sein Sohn könte nit erscheinen sey am under see,
beschleüßt darmit sein Kundtschafft.

Silentium

Auf gemelte Unwahrhaffte Einlag, und wider

303





Eller vester vnd Hochgelerter Herr Kayl. Frey Landtrichter, Auch Ernuest, Fürsichtig, Ersamb vnnd Weise grosgünstige Herren vnnd Vrthel-sprechere,

Was vlrich Schällin in Staudach ganz übel be-clagter, auf Hannß Georg Muesbachs zu Lin-dau vnbefüegten Clegs, per sub obreptitionem auß-gewürckhten Process, vnnd darauf allerhandt nichtigeliche Eingewendt Einstreuen, für besten-dige vnnd Rechtmessige Anzaigung, duplicirn, vnd Verandtwortungen, übergeben, halt anwaldts Prin-cipal der lenge nach hiehero zu repetirn nec Crambe bis Cocta nauseam pareat, mehr ein über-fluß dann ein Notturfft sein, thuet aber vmb beliebend Kürtze willen dahin sich nochmahlen referiren beneben verhoffen vnnd pitten, daß er Inhalt allerseits beschehnen petitionen von der nichtigeliche Clegs intention Clag vnnd mai-nung, mit erstattung aller deswegen auffer-

loffenen Kosten vnnd Schaden absoluirt vnnd erledigt werden soll,

Dann zu deme Kleg in erster seiner gethonen replic Schrifft andst nichts dann ein Löhres stro getroschen, vnnd man dissrits mit bestandt wollsagen mag, das die Ansprach vnnd Vorderung da dem Kleg ainiche gebüert, Nunmehr vor Lehgt der Graffschafft Egloffs, vnnd daselbst ausgeschribnen Rechts vnnd Edicts tag allerdings verschlaffen, vnnd darumben ainiche Rechtmessige Landtgerichts Ehehäfftin verhanden, so binden auch sein letstere, nuliter intitulirte bedingliche submission vnnd acceptation vel contradictionis Schrifften Kainer andern importanz befunden, vnd dann daß Er darin gehandlet, Vt Canis ille qui cum lumen mordere non potest, radium eius allatrat,

Nimbt gleichwoll anwaldts Principal alles
daß jenig, so jme in angeregter Schrifft
zum besten ausgedeutet werden mag, für
bekhandt hiemit auf. vnnd an, dem übrigen
aber per generalia Juris et facti wider-
sprechende, vnnd obwohlen klagend Mues-
bach jme vergebenlich einbildet, samb
beclagter Schölle die Schuldtfordung an jr selbsten
tacitè Paßiern, wie auch daß wolfürgeworff-
ne beneficium Excussionis Stillschweigendt,
wid ~~suechen~~ sinckhen vnnd fallen laßen, so tri-
umphiert er doch antequam vincat et muccro-
nem tamen non declinet, würdt auch solche
sein mainung, vnnd vergebenlich widholte, vor
disem Rechtlich ausgesprochne vnnd in rem Judi-
catam erwachsne Clag, noch woll eingeraumbe
Zeit vnerwisen verbleiben, so jme noch Prin-
cipaliter tamquam actori, vnnd nit dem be-
clagten Schölle sein verandtwortung beyzuebringen

von Rechts wegen obgelegen wehre, dann er nit höre
wolt Quod actore non probante reus et si nihil pres-
titerit absolui debeat, dabey es dann sein Richtigs
verbleiben, jedoch damit ein Löbl. Landtgericht
spüren vnnd sehen mög, das beklagter Schölle daß
Hölle liecht nicht scheucht, sond der warheit
Iren gang gern gnunen vnnd lassen will ne occulte-
tur, sed in lucem prodeat, Also hat er kein be-
denckhens, das bey einem Ersamen Gericht zu be-
sagtem Egloffs, daß Prothocollum ergangner ac-
ten, vnnd ganzen verlauffs Information eingeholt
wörde, dieweil aber, Ohne E: Vtl: Hrl: vnnd gnü-
ernstlich decretum vnnd beuelch dieselbige villeich
schwärlich zu behaubten, Also will mann zu be-
fürdung d Sachen, vnnd man ainist von diß
Muetwillig weiß angestelter Clag erlediget,
vor Schaden vnnd Costen verhiettet vmb ain man-
datum pro Edictione ermelter ~~gehts~~ acten, hiemit
dienstlich angehalten, vnnd hierüb wie

vor mehrmahlen gebetten Nochmahlen pro ad-
ministranda Justitia E: Vtl. Frl. vnnd gl.
Adenlich Miltrichterlich Ambt Angerueffen
haben,

Verbehärtlich,

Edler vöster vnd Hochgelerter grossgl. Lieber herr
hiebey hat derselbe die jüngst angedeite Mussbachische
Abschl. zuempfeh. vnd würt die sach, wie jüngst
angedeüt weg des Eglofsisch. Protocolls nit
Extrahiert, vnd es würt herr Schwäbschl. dz in diser
schrifft begerte Mandat an die Amtleüte Außfertig-
wang de. 16 Junij Anno 1623.

E. G. Dl. Willig
Jedzeit

B. Eisellein.

307

Recess

zum Sachen

Hanns Georg Nußbachs Burgers
zu Lindau, Klegers.

Contra.

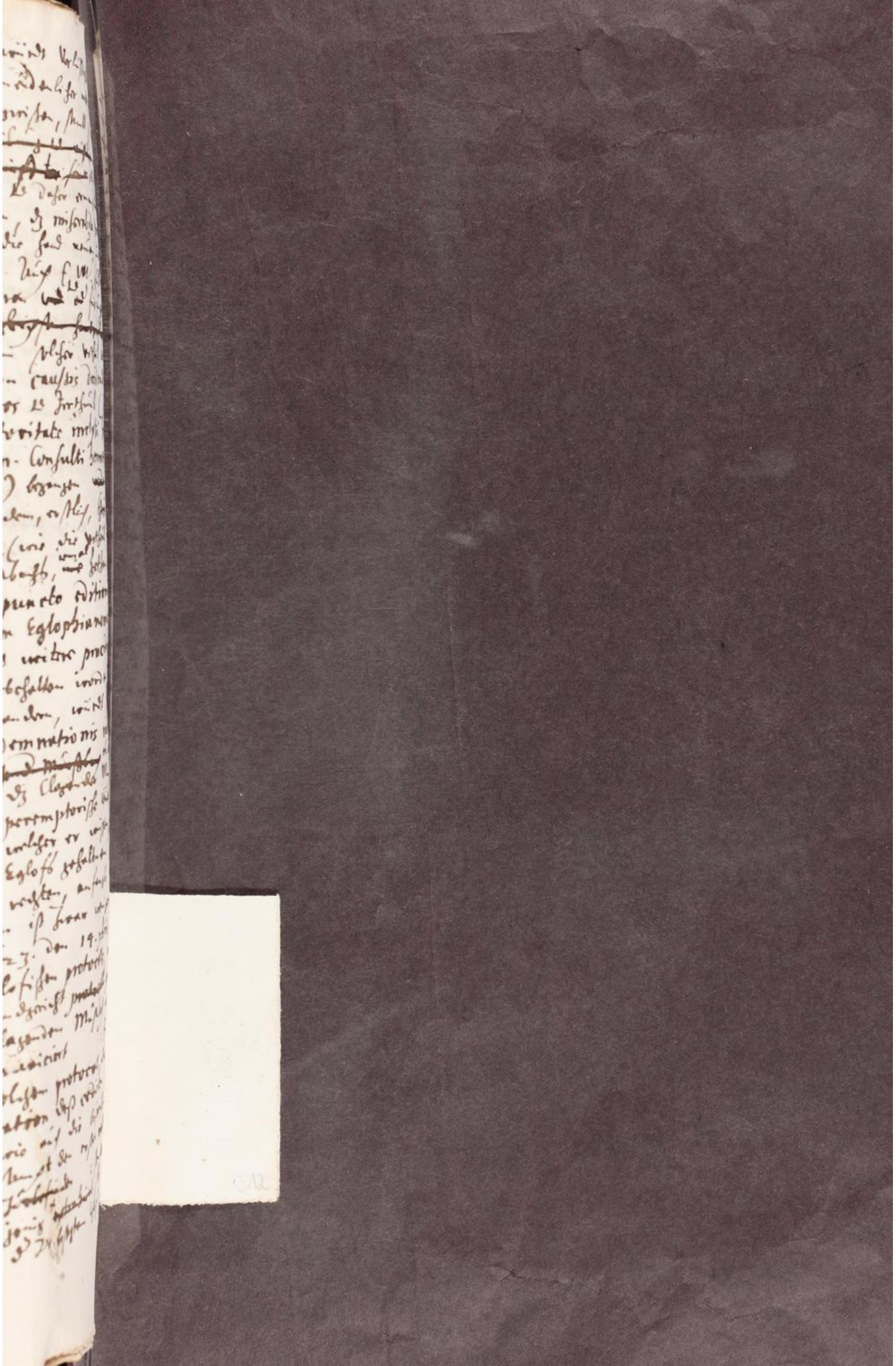
Ulrich Schellin in Staudach beklagten,

Tax 27 ß

Hanns Hanns Georg Nußbachs
Stadt Lollam.

Lindau.

Oder, ersterer, Hochgelehrter, Hoch Edler, Gestrenger, Hochweiser, Hochbenambter, Hochgebietender, Hochgebietender, Hochgebietender



Vrtheil (die gleichfalls bi
gelegen Extract protocolli vorangehet)
verhandelt worden, ; Dafern
der Consulent ex actis provincialibus
nicht haben, ob die Citation peremptorial
ist od nicht ergangen, vnd wie viel
weniger finden, od presupponirten Ge:
nen eg Münsbach d edictalitation
einen Rechtsstatt gethan ; Die tem mal
im mehrangezogenen Extract eglofften
Protocolls solche Worten an gelt, eg
ihme Münsbach, seinen fürgewendten
ignorantz od ohn einen Rechtsfreund sollen
vnd dem gemelt Jhan eglofft, per in:
stant sententiam absolvt, ob dem
hierüber dem ihme Münsbach die pro:
statio erkendt worden.
Neben dem, ist [illegible] beygelegen, vnd
A. bezeichneten extract dessen aber die
[illegible] die ersten
wechtlig des angezogenen eglofften
Urtheil protocolls) gestellten Fürtrag
Rechtsklag, vnd gemelten Eglofften Copei,
dass ime den Jhan Consulenten darvon
abgegangene erfüegschreiben, (wolgleb
man selbe authentice Jhalten, er:
pietlig) gemelten Jhan, vmb
weil ob nicht [illegible] die citationen,
sein Münsbach Ehrn vnd Rechtsfreund
ermelt Obrigkeitliche verfügung be
stendig) für ein bescheinheit gehalt. : P
Vrtheil, bestehet die secunda condemna:
tionis causa darauf, eg Ehr Münsbach
[illegible] nicht allerdings, vnder dessen solle
od jemand anderen darzu gemelt Rechts
beständigkeit, erscheinen : :
Da dass dieser vnder eglofften Extractus
protocolli gemelten Jhan an hielt,
eg er Münsbach, den 7. Julij Anno 1621.
den Rhanser (laut beyl. D vnmöglich
nisse) Jhan Conrad erhalten, ;
den 19. Januarij, die bey ob ablegirte
beygebracht solche ordinari erhalten an:
gestellt, vnd den gegn Fürgewenten, seine
erhalten hab

p mehr

p sub lit. B.

p Rechtl

p angezogener

erhalte nicht aber eg
d seiner Supplication
den Datis Ir
nen D
ser er. p Januarij
te in:
ion (die siehe
t. C. D. Copei.
g bey den actis
seinen originalen
eg behalten sind)
unter Folio.

Dz dann, fürs fünffte, in quarta condemnationis causa, ihme Mußbach beigemessen würdt

Dz er, im verläugnung seiner gegenwärtigen person durch den vatter, nichts destoweniger, gleich sambt ihme der peremptorische angesetzte gantgerichtstag nit intimiert worden wäre, wider besser wüssen, bey der außteilungsurtheil, einen gelehrten leiblichen ayd praestieren wöllen:

~~Darmitt~~ Solliches ist auch ein ~~augenscheinlicher Mißverstand~~, und ~~per distinctionem temporum~~, auß dem extract ~~pro~~ Eglofischen protocolls, ~~ad oculum handgreiflichen Mißt~~ ad oculum erscheinlich; Sintemal er Mußbach, ~~nicht~~ deß jenigen peremptorischen Rechtstags (auf den 7 July F. derentwegen ~~sein vatter~~ er sein gegenwart, durch ~~seinen~~ den vatter, verläugnet haben soll ~~zustand~~, wider besser wüssen, einen gelehrten leiblichen ayd praestieren wöllen: Sondern es ist der ayd, wegen deßenten den 20/10. octobris a°. 1620. darvon Ihr lindaw publicierten rechtstags, (laut clarer interlocutori) ~~ihme~~ deferiert und acceptiert worden; Neben dem, daß diser verläugnung halber, die Zeugensagen nicht lauter, ~~Mußbach~~ den Pfarrer, sein hausfrau aber keinen eignen botten, vertretten lassen, und nun, propter ~~contumaciam~~ contumaciam & negationem, niemand allsobald, amissione justae causae & petitionis, sondern allein in expensas, oder sonst ex officio Ihr ~~mulctiere~~ condemnieren ist, ~~per jura modo in processu priori allegata & amplius allegandae~~ ~~Uniezo geschwigen~~

~~Dz~~ Wie ~~in dem~~ solches alles in dem processu hievor schon etwas angedeuttet worden, und inns künfftig da nott, noch besser beleuchtet werden ~~soll~~, also hierdurch ~~Fürsichtig~~ gemacht ~~und dessen ... fahrt~~ werden soll, obser sich ~~vielfalt~~ hierinnen vergriffen oder nicht

[margin: ...greiflicher Mißverstand,]

[margin: t. bey der außteilungs urtheil, nicht wegen F a° 1621)]

[margin: ... sein Mußbachs ~~...~~ verantwortung, ...]

[margin: F ... ihm, durch]

[margin: ... Ihr privieren;]

[margin: F genugsam]

[margin: ... wie ferr]

to. q. 28. ꝛ. sed limita primò. x. de appell.
m ibid. ab adductis : uti hæc omnia ad-
ducit & probat Vanti. tr. nullit. sub do
mbr. Coram quo nullit. n. 13.

315

Petitio
pro reformatione Sententiæ, tanquam
invalidæ, & ydem [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

David Hornsteinischer Erben zu Non-
nenhorn Weinschuldforderung von 200 fl.
an Sebastian Metzmers Wirths
zu Tettnang Erben.

E. Greffl. Gl. Ambts verhör darumb
beklagt und Rechtlich besprochen; darauff
auch denn 22 tz. December nechst abgeloffenen
1644 tz Jars, selbigen in zweühundert und
zechen gulden condemniert worden, dahero die
geißlerische Erben, wegen verplibner portion
ursach genomen obige wiß als Ihr verschrib
underpfandt, an zuo fallen, und zuo Ihren
handen zuo ziehen.

Wann uns dann hingegen deß Sebastian Me
mers Erben, umb die von Ime herrierende
zweühundert gulden, sambt zechen gulden
Intresse, in alweg obligat und verbunden
verbliben, auch noch auff dise stundt seindt
Maßen dann angeregter E. Greffl. Gl.
Ambts beschaidt, neben anderm, auch dises
formaliter in sich begreifft, das uns die Me
merische umb dise zweühundert und zechen
Rechtlich zuo suochen, in alweg vorbehalten
sein solle; Als ist und gelangst hierauff
ahn E. Greffl. Gl. unser underthenig
gehorsamb bitten und Rechtlich begeren,
denn Mesmerischen Erben Genedig auff zuo er
legen, das sie uns umb mehr bemelte. 210. fl.
deren malen ains zuo bezalen schuldig sein

Sollen, sie auch dar zuo wirckhlich zuo condemnieren, vnd diß mit abtrag. costen ~~vnd~~ schaden vnd Intresse.

Hierüber E. Greffl. Gl. Hoch Adelich Milt richterlich Ambt in vnderthenigkeit besten fleisses gehorsamb In florirendt vnd anruffendt. /.

E. Greffl. Gl.

Vnderthenige
Dauid Hornstains seligen
Erben zuo Nonnenhorn

Hoch und wolgebornen Graff.
Genedigen Herr.

Ewer hoch Grefflichen G. wegen der
hornstainischen Erben von Nonnenhorn, Ihrer
Klag thuen wir Endts underschribne gegen Ewer
Ehrenig und gehorsamblich ~~[illegible]~~ bedanckhen
Ewer Grefflichen G. das sie uns dise Klag Genedig offerieren.

thuen wir gegen Ewer Grefflichen G.

1 Zum ersten, das der alte David hornstain von Non-
nenhorn, hansen harzer von Ettenriedt. bei
Rauchen wehrung, ain wiss habe ab erkhaufft,
umb 400. fl. und dann solliche ohngefahr.
Anno. 30. umb 200. fl. guett gelt, solle
taxiert worden sein,

2 Zum andern, das die hornstainische, Ewer
hoch Grefflichen G. C. fir bringen, als wann
unser lieber vatter Sebastian Mesmer selig:
solliche. 200. fl. auff sich genomen, hette zuo be-
zalen, Martin geißler nacher alten Rauenspurg;
werdens die hornstainische erben. solliches im ge-
ringsten, nit erweisen, noch wahr machen khinden,
dann in deß Martin geißlers sel: schuld biehlin,
stehtt auß fierlich geschriben, zinst David hornstain,
und mit nichten Sebastian Mesmer, oder seine
erben,

3 Zuo dem dritten ist beweißlich das die Mesmer-
ische erben, denn hornstainischen Anno. 31. nach
aller seelen tag bei der abtheilung unsers lieben
vatter sel: schuldig wahren verbliben. 350 fl.
solliche sind, Matheußen und Jacoben Mesmer
zuo getheilt worden,

321

4 Zuo dem fierten, weilen dann Ewer hoch Gre-
lichen Gl. Cu Anno. 32. dem Ehrwirdigen und
geistlichen herrn Valentino Lewtoldt, und Jacob
mesmern, die andere behausung, auch am obern thor
gelegen, Gl. ab erkhaufft haben umb. 700. fl.
und solliches die hornstainische Erben, In erfahrung
khomen sind, haben sie nit underlassen, etliche
underschidliche malen, mich umb die 200. fl. hau-
guott ahngefodert, und hansen harzer von Ett-
riedt, darumben abzuostellen,

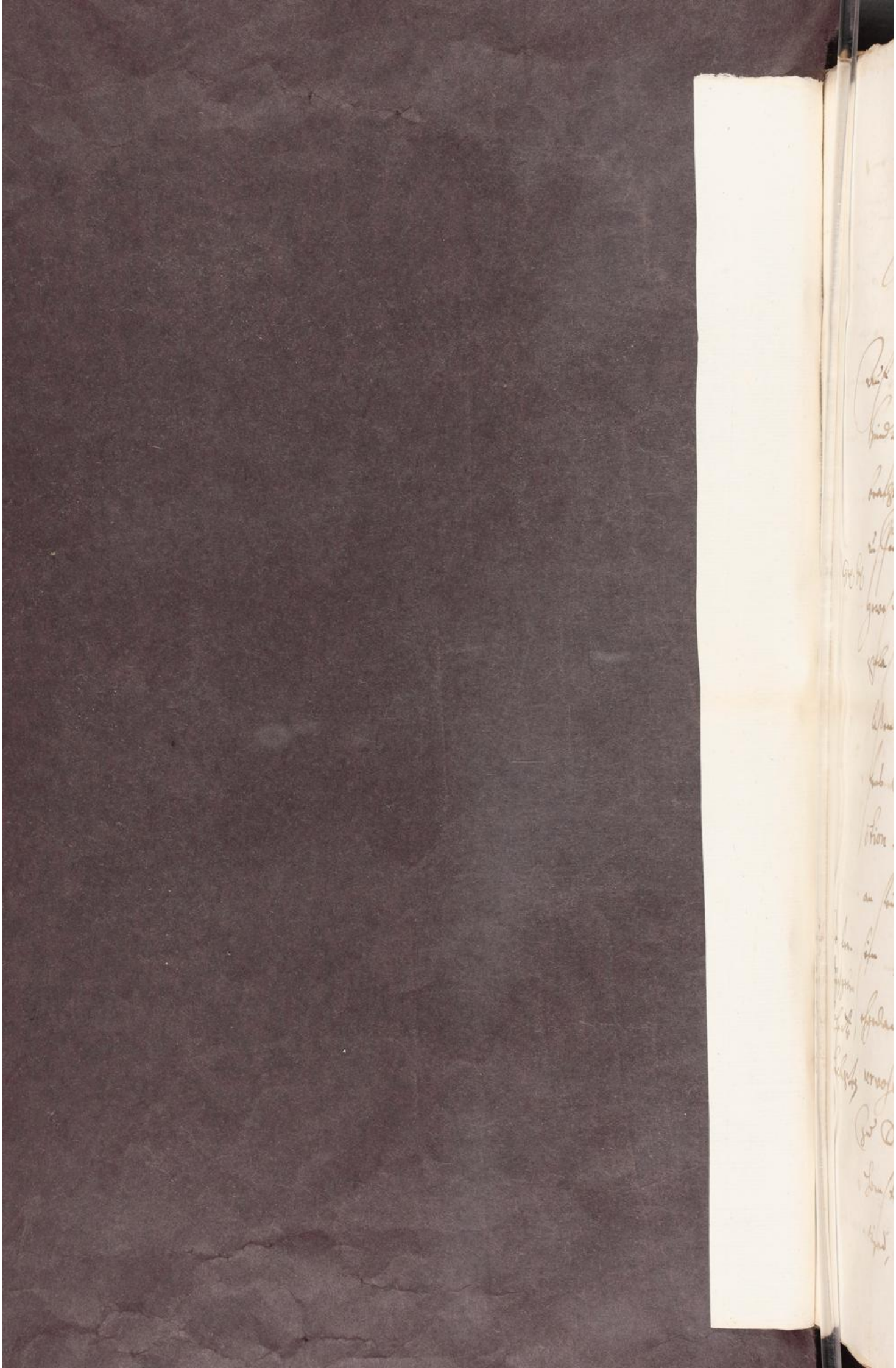
5 Zuo dem fünfften, die weil es Anno. 32. ab
unruehwigs Jahr wahr gewesen, kriegs halber,
und nachgehndts im winter, ist dauid hornstain
sambt seinen schwegern, wie auch mit dem harzer
von Ettenriedt khomen, und mich Jacob mes-
mer, wegen der 200. fl. und weil es schon vor
das Jahr wahr angestanden das mein vatter sel
gestorben seü, als haben die hornstainische
10. fl. zinß von mir darzuo begert zuo erstat-
ten,

6. Zuo dem sexten, weil dann die hornstain-
ische, dem harzer wegen der wiß, so der
alte dauid, Jme harzer aberkhaufft hatt,
schuldig wahren, haben sie nit abgelassen,
biß Ich Jacob Mesmer, Jne harzer, bei
Ewer hoch Grefflichen Gl. C. umb,

Die 200. fl. auch. 10 fl. diß verfallnen Jahr
Zinß. abgehebt habe,

7. Zuo dem Sibendenden, weilen die Nonnen
horner oder hornstainische Erben, vilaicht Inn
Erfarung khomen, das wir umb alle die schrifft
=en, durch das schwedische, khriegs wesen khomen
sind, als solten die meßmerische erben die,
200. fl. haubt guett, und 10. fl. Zinß. noch ainmal
bezalen. bitten wir Ewer hoch Greff=
lichen Gl. ganz underthenig und gehorsam
blich. die weil Ewer hoch. Grefflichen.
Gl. C. Herr Rentmaister. ain auß
fierliche ahn weisung der schulden, sonder
hero, In verwahrung gehabt, und solliche
ahn weisung, nit muottwillig gemacht, sondern
mit vorwißen und bewilligung der schuld
ner, wie sie dann hie in disem Zedel
nach ain andern beschriben sindt.

Das mich die hornstainische Erben, gescholten. schelmen
und dieb gehaißen, vor menigkhlichen, will ich mir.
solliches alle Zeit. zum rechten auß trag der sach
vorbehalten haben.



Hochwolgebohrner Graf,

Gnädig- und Hochgebiettender Herr,

Auf weiland David Hornsteins zu Nonnenhorn sec: hinderlaßner Erben Clägs den 12. Merz jüngsthin eingebracht wenig dann rechtmäßiges schriffliches anruffen, erscheinen weiland Sebastian Meßners, gewesten Würths zum Rad im Rettnang nachgelaßne Erben beclagte, hiemit gehorsamlich, und laßen zwar den eingang erstbemelten anruffens von verkauffung einer wiß und reduction des kaufschillings auf gute währung an seinen ohnpraejudicierlichen ort gestellt sein; ~~wider sprechen~~ thun aber, da ihr vatter ehgedachter Sebastian Meßner sec: ~~iemalen~~ nervose versprochen ~~hat~~, Martin Geißlern zu Rauenspurg, an statt gemelten David Hornsteins sec: od Hansen Harzers zu Ettenried, ~~[illegible]~~ die in ~~den~~ mehrangezeigtem Clägisch anruffen

E. Gr. Gn.

Clägs fer- [illegible] fürgeben [illegible] Hette [illegible] beclagten

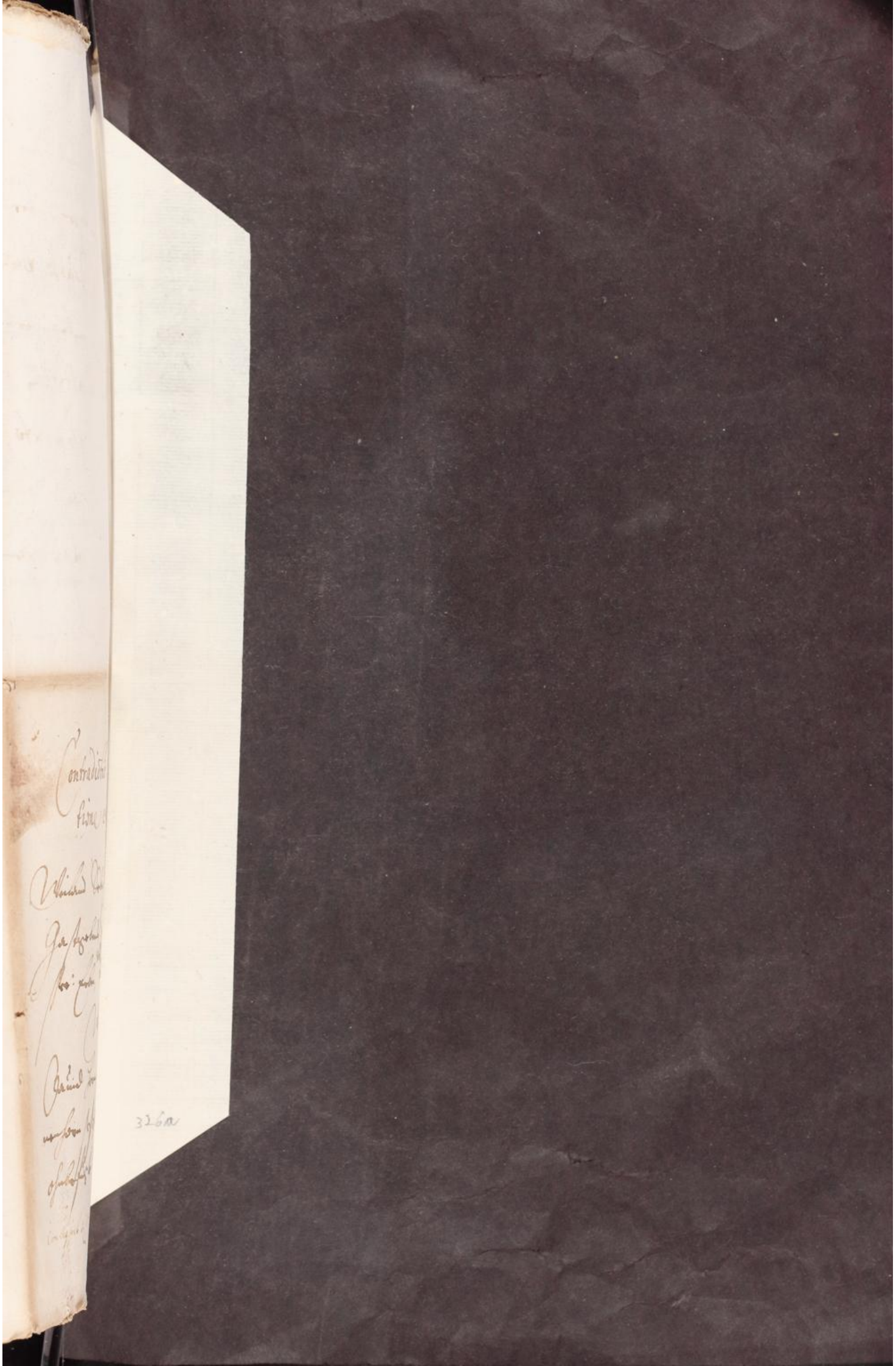
Contradictio annexâ [illegible]
tione et reservaõe

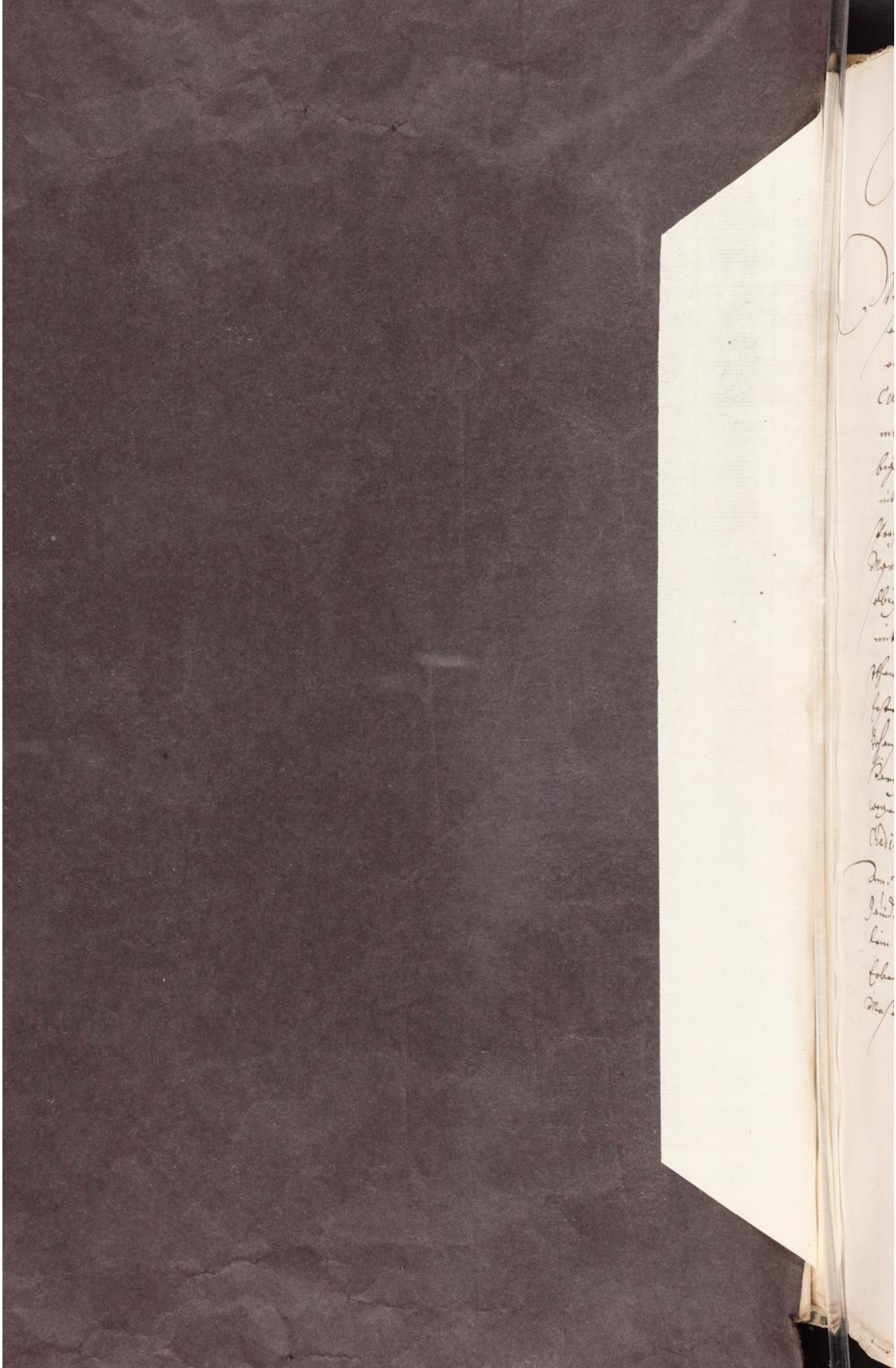
Weiland Sebastian Mößner
Gastgebens zu Tettnang
see: Erben, vbel Beclagters

Wider

Jaund Hornsteins zu Nu-
nenhorn seßhafft see: Er-
ohnbefugte Chäge.

Concipiert d. 24 Merz 1645.





Hoch: vnnd Wolgeborner Graff
Gnädiger Herr.

Wir haben auß jüngst vom Sebastian Meßmer ob seeligen Erben ahn E: Gr: Gn: Underthänig eingereichten vermeinten Contradiction cum annexa petitione et reseruatione mit etwaß befrembdem ersehen, daß selbige zwar der zwayhundert gulden Weinschuld nit im obredt sein, aber doch allein widersprechen, daß Meßmer seelig umb solche ahn Martin Geißlern gewiesen, vnd Er ihme selbige zuebezahlen versprochen, vnnd solches mit disen vier nichtigen vorschüzungen vnd sthen zuebescheinen; Nemblich vnd zum Ersten, daß bey verkhauffung der Rekhlagten Behaußung nicht dem Geißler, sondern Hanns Harzern außen Ettenriedt vom vinsertwegen. 200 fl. vnnd zwar mit belieben der Creditorn angewiesen werden.

Am. 2. seye nit Sebastian Meßmer, sondern Jaunds Hornstain ins Geißlers Schuldbüchlein eingeschrieben, hoffen die Geißlerische Erben vmß Hornstainische, vnd nit die Meßmerische Erben vmb. 210 fl. verclagt,

Daher zum .4. wür auch den 22.
December negsthin darumben Condemnirt
werden.

Wie schlecht vnnd ohnschlüeßlich aber dise
Vrsachen beschafft, erscheint anfangs bey der
Ersten, daß dem Krayzer bey Verkhauff-
ung der Meßmerischen behaußung, vnser
.200 fl. vmb die Erkhaufte Wisen, nit kündt
angewiesen werden, weilen solche Ihme Ha-
zern nit gehört, sonder dem Geißler, der
diste Wieß vnderpfandts weiß verschrieben
gewesen, vermög vnnsers vnd deß Ha-
zers, alß beeder Contrahenten offen
getroffenen abhandlung, sollen bezahlt
werden, gestalten dann der Eingang vn-
sers vnderthänigen anrüeffens solches In-
haltlich außweiset vnnd die Meßmerische
selbsten gestehen, daher wir die von Ihnen
mit belieben der Creditorn angezogene
Verweißung auff ihrem vnnß ohnpraejudi-
cirlichen vnwerth allerdings laßen bewenden
cum res alia inter alios acta alijs praejudi-
care

non possit, nec debeat, per Vulgat.

Die Übrige drey Ursachen sind darumbey
unschlüeßlich, weilz David Hornstain,
nit allein wegen Ingehabten und erkhaufften
Underpfandts vom Geißler für den
Haubtschuldner gehalten, sondern auch
vom dem Harzer alß Verkhäufferin
solchen Underpfandts, und Ersten Haubt-
schuldnern, an sein Luckhen dem Geißler
dargeben worden, So mit allerseits
belieben beschehen, Sonsten Harzer der
Haubtschuldner verbleiben und Hornstain
nie eingeschrieben worden wäre; Und
hette unser Vatter David Hornstain
seel: auch also gethan, und sein zu Sebastian
Meßmern guet gehabtes vertrauen bey-
seits gesetzt, und mit selbigem diß Ver-
weißung halben nit nur alleinig gehand-
let, sondern dem Geißler an die Hand
geführt, dörffte es anitzo dises umb-
trüllens nit. Und haben E. Gnl.
Auff: die bey dem Mößmer seeligen

zur bezahlung solcher 200 fl. sambt Inte-
resse, umb deß willen in unsern
Underthänigen anruffen, wir nur 10 fl.
gesetzt, sich anietzo aber pro rato mehr
belauff mit Abtrag Cösten und schaden,
gnädig zu Condemniren, hat hernacher
Jacob Meßmer, wegen vermainter
Injurien, deren wir keine geständig sein,
an ein oder andern auß Umß, etwaß
zu sprechen, würdt man ihme schon wissen
zur recht zu sein. Ewer Ehrl. Gnff.
Hochadenlich Miltrichterlich Sambt nach-
mahls besten fleißes in undthänigkeit
hierüber anruffendt.

Vorbhaltlich aller Rechtlich
Wohlthaten /.

Refutation vnnd Wid-
erlegung mit ange-
heuchstem widerholten
begehren,

Weil undt Dauidt Hornstein
zur Nonnenhorn seel. Erben, be-
nöttigte Imploranten.

Contra

Sebastian Meßmers zu
Tettnang sei. Erben, Rechts-
schuldig Verklagte./.

fl. 200 ß. Wer-
schuldt betreff.

Hochwolgebohrner Graf

Gnädiger und Hochgebietender Herr,

Euer Gnaden Herr Vormund Herr Nonnenberg mehrgedachter Grafschaft und abgetretener Lande, und weiland Herr Sebastian Neubert, gewesten Churfürstl. Sächs. Rath und Amtmann zu N. seel: Erben wegen angemasster und vermeinter Lehnbarkeit Gegenbericht Nebenrichter Contradictorii-schrifftlich, wie sie die Beylage A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. V. X. Y. Z. Aa. Bb. Cc. Dd. Ee. Ff. Gg. Hh. Ii. Kk. Ll. Mm. Nn. Oo. Pp. Qq. Rr. Ss. Tt. Uu. Vv. Ww. Xx. Yy. Zz. Aaa. Bbb. Ccc. Ddd. Eee. Fff. Ggg. Hhh. Iii. Kkk. Lll. Mmm. Nnn. Ooo. Ppp. Qqq. Rrr. Sss. Ttt. Uuu. Vvv. Www. Xxx. Yyy. Zzz. Aaaa. Bbbb. Cccc. Dddd. Eeee. Ffff. Gggg. Hhhh. Iiii. Kkkk. Llll. Mmmm. Nnnn. Oooo. Pppp. Qqqq. Rrrr. Ssss. Tttt. Uuuu. Vvvv. Wwww. Xxxx. Yyyy. Zzzz. Aaaaa. Bbbbb. Ccccc. Ddddd. Eeeee. Fffff. Ggggg. Hhhhh. Iiiii. Kkkkk. Lllll. Mmmmm. Nnnnn. Ooooo. Ppppp. Qqqqq. Rrrrr. Sssss. Tttttt. Uuuuu. Vvvvv. Wwwww. Xxxxx. Yyyyy. Zzzzz. Aaaaaa. Bbbbbb. Cccccc. Dddddd. Eeeeee. Ffffff. Gggggg. Hhhhhh. Iiiiii. Kkkkkk. Llllll. Mmmmmm. Nnnnnn. Oooooo. Pppppp. Qqqqqq. Rrrrrr. Ssssss. Tttttt. Uuuuuu. Vvvvvv. Wwwwww. Xxxxxx. Yyyyyy. Zzzzzz. Aaaaaaa. Bbbbbbb. Ccccccc. Ddddddd. Eeeeeee. Fffffff. Ggggggg. Hhhhhhh. Iiiiiii. Kkkkkkk. Lllllll. Mmmmmmm. Nnnnnnn. Ooooooo. Ppppppp. Qqqqqqq. Rrrrrrr. Sssssss. Ttttttt. Uuuuuuu. Vvvvvvv. Wwwwwww. Xxxxxxx. Yyyyyyy. Zzzzzzz. Aaaaaaaa. Bbbbbbbb. Cccccccc. Dddddddd. Eeeeeeee. Ffffffff. Gggggggg. Hhhhhhhh. Iiiiiiii. Kkkkkkkk. Llllllll. Mmmmmmmm. Nnnnnnnn. Oooooooo. Pppppppp. Qqqqqqqq. Rrrrrrrr. Ssssssss. Tttttttt. Uuuuuuuu. Vvvvvvvv. Wwwwwwww. Xxxxxxxx. Yyyyyyyy. Zzzzzzzz. Aaaaaaaaa. Bbbbbbbbb. Ccccccccc. Ddddddddd. Eeeeeeeee. Fffffffff. Ggggggggg. Hhhhhhhhh. Iiiiiiiii. Kkkkkkkkk. Lllllllll. Mmmmmmmmm. Nnnnnnnnn. Ooooooooo. Ppppppppp. Qqqqqqqqq. Rrrrrrrrr. Sssssssss. Ttttttttt. Uuuuuuuuu. Vvvvvvvvv. Wwwwwwwww. Xxxxxxxxx. Yyyyyyyyy. Zzzzzzzzz. Aaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbb. Cccccccccc. Dddddddddd. Eeeeeeeeee. Ffffffffff. Gggggggggg. Hhhhhhhhhh. Iiiiiiiiii. Kkkkkkkkkk. Llllllllll. Mmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnn. Oooooooooo. Pppppppppp. Qqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrr. Ssssssssss. Tttttttttt. Uuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvv. Wwwwwwwwww. Xxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbb. Ccccccccccc. Ddddddddddd. Eeeeeeeeeee. Fffffffffff. Ggggggggggg. Hhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkk. Lllllllllll. Mmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnn. Ooooooooooo. Ppppppppppp. Qqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrr. Sssssssssss. Ttttttttttt. Uuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbb. Cccccccccccc. Dddddddddddd. Eeeeeeeeeeee. Ffffffffffff. Gggggggggggg. Hhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkk. Llllllllllll. Mmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnn. Oooooooooooo. Pppppppppppp. Qqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrr. Ssssssssssss. Tttttttttttt. Uuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccc. Ddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeee. Fffffffffffff. Ggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooo. Ppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssss. Ttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbb. Cccccccccccccc. Dddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeee. Ffffffffffffff. Gggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooo. Pppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssss. Tttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccc. Ddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffff. Ggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooo. Ppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssssss. Ttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbb. Cccccccccccccccc. Dddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeee. Ffffffffffffffff. Gggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooooo. Pppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssss. Tttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffff. Ggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooo. Ppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssssssss. Ttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbb. Cccccccccccccccccc. Dddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeee. Ffffffffffffffffff. Gggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooooooo. Pppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooooo. Ppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssssssssss. Ttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Cccccccccccccccccccc. Dddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Ffffffffffffffffffff. Gggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooooooooo. Pppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooooooo. Ppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssssssssssss. Ttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Cccccccccccccccccccccc. Dddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Ffffffffffffffffffffff. Gggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooooooooooo. Pppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooooooooo. Ppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssssssssssssss. Ttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Cccccccccccccccccccccccc. Dddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Ffffffffffffffffffffffff. Gggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooooooooooooo. Pppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooooooooooo. Ppppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssssssssssssssss. Ttttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Cccccccccccccccccccccccccc. Dddddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Ffffffffffffffffffffffffff. Gggggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooooooooooooooo. Pppppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Lllllllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooooooooooooo. Ppppppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Sssssssssssssssssssssssssss. Ttttttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Oooooooooooooooooooooooooooo. Pppppppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooooooooooooooooo. Pppppppppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbb. Ccccccccccccccccccccccccccccccccc. Ddddddddddddddddddddddddddddddddd. Eeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee. Fffffffffffffffffffffffffffffffff. Ggggggggggggggggggggggggggggggggg. Hhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh. Iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii. Kkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk. Llllllllllllllllllllllllllllllll. Mmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm. Nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn. Ooooooooooooooooooooooooooooooooo. Ppppppppppppppppppppppppppppppp. Qqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqqq. Rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr. Ssssssssssssssssssssssssssssssssss. Tttttttttttttttttttttttttttttttt. Uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu. Vvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv. Wwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwwww. Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx. Yyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy. Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz. Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa. Bb

die beclagte ganz nichts praestiert hetten
Siquidem actore non probante reus ab-
solvitur, etiam si ipse nihil praestiterit, ~~vulg. jur.~~ vel probationem obtulerit
et in eâ defecerit per jura vulg.

Maßen sie dann auch die angedeutete 4. argu-
menta, allein zum uberfluß und außer
erkhanter schuldigkeit, eingeführet haben.
Weilen nun die angemaßte Clage, wie gemelt,
ihr grundlose clage nicht erwisen noch erwisen
können; und dannoch die beclagte mit ohn-
nöthig rechtfertigung zu tribulieren, ihnen wol
erspahrende unkosten, auch v. versäumnus
~~ohnnöthiger weiß~~ zuziehen, sich vermeßen
auch zu solchem und allein mehrberührte argu-
menta ticis causâ impugnieren;
hetten Meßmerische Erben wol ursach, nicht
weiters wider solche impugnation zu antwor-
ten; noch ihre argumenta zu defendieren;
sie ~~es~~ dann auch hierzu nicht verbunden

contradicierte

vielleicht aus hoffnung, denselben einen vergleich abzunöthig.

Und ist ungereimt zuhören, daß die Clägt ~~[illegible]~~ ~~für~~ delegation, aus und lassen anfordung des angeblichen delegati, beweisen od. arguiren wollen. ~~So ist auch nicht glaublich, sonnenlich aber wurdt für bekhant agnoscirt, da ein schuldner~~

ihr angebliche

~~d. gebräuch noch~~

So ist auch dergleichen delegaon und gebräuch glaub noch verfänglich, daß ein schuldner eine schuldsumm von 200. fl. seinem gläubiger bei einem andern anweisen, u. doch disen neuen schuldner ihme dem Creditori nicht an die hand führen, wie gegentheil wdt, od. gebe, als anweisen: sondern man pflegt solcht

delegirten gläubig (wie v. recht) an hand zugeben und annemen, ob derselbige annemen wolle.

~~Atq. probatio argumenta a solitis fieri valida sunt, et necessario concludunt~~ communiter accidentibus et sufficienter atq.

Atqui probatio à communiter accidentibus vel solitis fieri sufficienter atq. necessario concludit. Everh. de loc. legal. ab usit. n. 13. ac à communiter accidentibus argumentum firmissimum ducitur, etiam in malo præsumendo. Id. in loc. à com. accid. n. 2. et 6. et nominatim in falsitate instrumenti (nedum prætensæ promissionis) præsumendâ. Menoch. lib. 1. præsumpt. 20. n. 17. et 18. Item, quod non

suetum fieri dici necessarium. Everh. in loc. legal. usit. n. 13. et

332

est verisimile, vel credibile,
est verisimile, nec potest probari
ro alicui bono illius contrarium p
probare haberi debet, cum post Bal
dum docent Parisi. cons. 93. n. 68.
Cravet. cons. 49. n. 8. Nic. Everh.
cons. 17 n. 12. vol. 1. & Jos. Mascar
de prob. vol. 2. concl. 1054. n. 41.

allegato

[illegible] examinirt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
mit einem [illegible] [illegible] [illegible], es [illegible]
[illegible] [illegible] beclagten Mr. Bauer [illegible]
mit [illegible] angewiesen [illegible].

Demnach aber nach [illegible] die beclagte die
clägerische petition [illegible] [illegible],
derogen die ihrige [illegible], und cum
oblatione, si quid facti, [illegible]
submittiren, die [illegible] ex adverso
[illegible]. Hindigen [illegible] aber ihres [illegible]
als beclagten, den Nachtheil [illegible]
[illegible] & injuri-clägs, [illegible]: indem
E. Ehrs. Rth gebührsamlich [illegible], die [illegible]
& clägs [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Eventual conclusion-[illegible]
[illegible]
[illegible]

Hochwolgebornen Graue
Genediger Herr.

Demnach Sebastian Mesmers sel: Erben zuo
Tettnang, weder In Ihrer vorigen Contradiction,
noch letsteingerichten Euentual Conclusion schrifft-
lin die 200. fl. die er Mesmer unserm vatter
selig fir aberkhaufften, wein schuldig worden, wid-
er sprechen, sondern allain die zwischen ihren
beden vertrawlich verabschidete delegation und
anweisung gegen Martin geißlern verfechten:
als volgt in Anwidersprechlich, das sie solliche
noch hinderstellig zuo bezalen schuldig seindt;
gestalten dann uns der Regress in deme denn
22. t. December Jungst abgeloffnen 1644.
Jars, vor Ewer Greffl: Gl. herrn Rechten
und oberambtleuthen auß gefelten, beschaidt,
gegen Inen Mesmerischen per expressum vorbehalt-
en worden. Und ob sie wolen sich der schuldigen
bezalung anderem praetext ainer andern delega-
tion und anweisung bei E. Greffl: Gl. gegen
dem harzer zuo Endtschitten understhen: so ist
doch solliche ganz und gar bodenloß, erdicht
und darumben nie in rerum natura gewesen,
weilen weder unser vatter selig, noch wir dem
Mesmer noch dessen jetzt beelagten Erben Ihtwas
schuldig gewesen, umb deßwillen, besonder
es unser ohnwißendts, ainige delegation beschehen
sollen oder khönden.

So wißen E. Greffl. Gl. selbs Genedigwol,
bringt auch das protocoll mit sich, das uns die vom
harzer per 400. fl. rauchen wehrung gelts, so
folgendts auff 200 fl. Jetzigen valors, Redu-
ciert,

Die weilen nichts Newes, sonder nachteg
lich sich zuo tregt, das personen gegen ain
ander gilt habendes vertrawen, ohne ains
dritten Creditoris vor wissen, selbigen etwas
zuo ~~thuen~~ bezalen an weisen, vnd auff dessen
proestier negst sich bescheinen lassen, als ob ers
von seinem debenten selbs empfangen hette;
dessen sich vnser vatter selig, zuo der beel
agten vatter, auff sein starckhe parolen auch
versehen, vnd sich dess nit haltens im wenigisten
befaret, sonsten wurde er nit so lang ohn an
gefordert gelassen worden sein: das ers aber
nit gethon, vnd wir denn geisslerischen darumb
ben contentiert worden: als seindt die beckhl
agte billich vns noch vmb die 2 10. R ver
hafft. vnd zuo bezalen schuldig.
gestalten wir denn, neben repetierung alles
dienstlichen widersprechung dessen widrigen, vmb
Obrikhaitliche Condemnation in solliche
2 10. R. sambt abtrag ersten ~~vnd~~ Ex Greffe
&c. hoch adelich Miltrichterlich ambt,
sub mitendo vnderthenig besten fleiss gehorsam
b Implorieren vnd anruoffen thuen /.

Saluis Saluandis

f

Schrifft an statt Mundt
lichen Submission Recess.

Dauidt Hornstains zu Ne
nenhorn seligen Erben Cla
ren gegen

Sebastian Melmens selig
Erben zu Stettnang beel
ten. /.

Praes: den letzten
1647

Hochwolgebohrner Graf,

Gnädiger und Hochgebietter der Herr,

Auf weiland David Hornsteins zu Nunnenhorn seßhafft sei: Erben und unbefugter Klage den letzten Octobr. rechtshin producirten schrifft, an statt mündlichen submissions-recess den gebührenden Nachstrich zuführen, und darmit ebenmäßig zubeschließen, wurde ~~[illegible]~~ aus besagtem recess vordrist, das fürträgliche, alß bekhandt, hiemit angenommen; hingegen das übrige und widrige ~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~ per generalia juris et facti, insonderheit aber dieses mit ~~[illegible]~~ einer maßen, widersprochen, das beklagte Meßmerische Erben allein die zwischen ~~ihm~~ beeden theil angeblich abschiedten delegaon v. v. anweisung ~~[illegible]~~ Martin Geißlern verfechten; und daß hieraus unwidersprechlich folge, alß weren ~~wir~~ sie beklagte auf solche noch zu-

[illegible] weiland Seba- Meßmerl, burgs Gastgebs zu Lech sei: Erben vbel- lagter,

bezahlen schuldig.

Dann ob schon nicht ohn, daß weiland Sebastian Meßmer sec:, alß ein Wirth von David Hornstein sec: offtermals wein gekaufft und dardurch sein schuldner ermalen worden: so sein doch beclagte Erben keines wegs geständig, daß sie annoch hornsteinische schuldnere seyen, sondern daß die schuld längsten aufgehebt; deßen dann die clagende hornsteinische Erben selbsten auch dahin bekhantlich ~~zumal fürgeben~~ daß ~~sie~~ solche schuld durch seine anweisung erloschen und transportiert od. delegiert worden.

Allein irren die clagende inn der persohn dero sie, ~~und ihrer David Hornstein inn beisein u. mit belieben steinischer gar~~, die beclagte Erben ~~angeben~~ delegiert und dem sie ~~und~~ prætendieren, sie hetten dieselbe Martin Geißberg burgen zu Rauenstein angewiesen; ~~delegiert~~ ~~u. dahab aber nicht~~ dem hetten aber ~~beclagte~~ die angewiesene Meßmerische solche nicht ~~erg~~ entrichtet; deßwegen

+ auch dannenhero seider a° 1632. nie mehr an ~~[illegible]~~ die beclagte gefordert

vorsz. zu bezahlen

praes.to 12. Merz dises zwend la-
fenden jahrs, ~~selbst~~ adminiculiert, sintemal
~~im welchem~~ sie selbsten
bekhennen, daß ihr Vatter und Schwecher
Daniel Jornstein seel: von Hansen
Harzern eine Wiß umb 400. fl. ~~gekauft~~
gekauft hab, v. alß dessen schuld-
ner gewesen sei.

Und obwol sie darbey ~~[illegible]~~
wenden, sambt ~~[illegible]~~ wezen, gleich bei
kauffung gedachter Wiß, die dar-
stehende 200 fl. Geißlerischer hypothec herfür
kommen; und deßwegen ihr Vatter ihm
Geißler see: umb solche 200. fl. angeg-
sen worden: so ist doch
~~[illegible]~~ (1) mit keinem buchstaben be-
währlich dargethan; stimmt (2) mit oben
gezogenem Clägischem Anruffen vom
Merz nicht überein, sintemalen die
ze im demselben fürgegeben, mehrge-
dachte Wiß sei dem Geißler (nicht
umb 200. fl. sondern) umb 500. fl.
sezt gewesen: + so khan auch (3) d

darinne

rauchen gelts, so nachge-
hendt auf 200. fl.
itzigen ~~gelts~~ valort
reduciert worden
seyen,

~~umb 200 fl.~~

+ welches eine variation
ist. Atqui varius non
est verus, per jur.
vulg.

glaub noch verfänglich, daß ein schuld-
ner ein ~~(ansehenliche)~~ schuldsumm von
200 fl bei einem andern anweisen,
und doch disen newen delegirten schuld-
ner ihme gläubig nicht an die hand
geben soll; sondern man pflege solchen
dem gläubig, wie billich u. recht, an die
hand zugeben. Welches kein ver-
ständiger läugnen kan ~~und~~ oder würdt.
Und wer wolte doch glauben, daß der Horn-
stein sei: den Meßmer dem Geißler, umb seine
solche ansehenliche summa gelts, angewisen,
u. doch im so lang zeit ihme Geißler
nichts davon notificiert oder wißlich gemacht, vil weni-
ger ~~ob~~ getrachtet hab, daß er Geißler
den delegatum zum schuldner angenommen
und eingeschriben, den delegantem aber
im schuldbuch außgestrich ~~soll~~ hette? daß
auch er Hornstein u. seine Erben sich
von dem Geißler ~~im~~ (wie ohnzweifel
im 13. jahren zum öfftern geschehen sein
würdt) umb die schuld fort anfordern las-
sen, u. doch den delegirten nicht zur
vertrett, u. bezahlung angehalten? So

seinem gläubig

dessen Erben

nun negligentia nimis supina et ab
da were.

Gehet demnach den beclagten Erben tief
zu gemüet, daß die Clägische Erben ihrem
ten Vatter Sebastian Meßmers see: v.
der Erben schmächlich zu bezüchtigen, dan
sambt hette er den geißler zu bezahlen
eine starcke parola von sich gegeben,
solche v. was aus alt teutschem Extrag
abgehandelt worden, nicht gehalten,
welches die beclagte Erben nicht v.
lich für eine grosse injuri aufnem

Gelangt derowegen, nechst wider bluen
alles nützlichen, an E. gr. Inc. ihr
beclagten nochmalige undgen bitt, die
nicht allein von dem ex adverso praetendierten
regress und angestellten clag, durch
richterlich spruch, gnädig zu absolvieren
und auch ferner im gnaden zu ver
nen, daß den clagenden Erben nicht geb
der† Meßmer see: d' angeblichen starcken par
v. d. nicht haltens zu bezüchtigen,
daran zumal v. unrecht gethan

sich nicht scheuchen ihrer d. beclag

v. rechtmäßiges begehren, sie geruhen

† beclagten Erben lieben ehrlichen Vatter, weiland Sebastian Meßmers see:
(dessen ehr die beclagte, als kind, billich zu retten habe)

Beschaidt

In Sachen weilundt Dauidt Hornstains zu
Nonnenhorn hinderlassenen Erben Klägern an einem:
Gegen vnnd wider Sebastian Meßmers Burgers
vnnd Würthes zu Tettnang seel: Erben Beclagten
anderntheils, werden vorderist die hinc inde
beschehene Submissiones et Conclusiones ex officio
rescindirt, denn Klägere auch von dero den 4.
Decembris negstverschines 1645. sten Jahrs über-
gebenen Gegenschlußschrifft, sambt beygefügten
Schein Copiae erthailt, vnnd beynebens zu Recht
erkhaunt, Künden aldwollen, Sy Hornstainische
Erben, wie zu recht gnueg erweisen, vnnd wahr-
machen, daß besagter Sebastian Meßmer seeff:
ihrem Vatter dem Hornstain seeff: 200 fl.
schuldig gewesen, welche Er dem Martin Geißlern
zu Rauenspurg auf ihme Meßmern ange-
wisen, die der Meßmer auch besagten Geißler
vnfalbar zuberzahlen, vnnd dardurch ihren
Vatter seeff: von ihme Geißlern ledig zumachen
versprochen, solches aber nicht vollzogen habe,
vnder Er Meßmer oder anerzten seine
Erben vmb solliche 200 fl. Capital, sambt
10 fl. interesse ihnen Klägern noch zur stundt

obligat, vnnd verbunden seyen, daß solches
nochmahls gehört werden, jedoch aber den
Beclagten darwider alle vnnd jede Rechts-
liche notdurfft einzuwenden, auch Gegen-
bereißung seiner Zeit zuführen in allwegen
vorbehalten seyn, vnnd alßdann ferner
darauff ergehen vnnd beschehen solle, was
Recht ist d./.

Publicirt beeden Vortheyen
den 21 Martij Ao 1646.

Chräfflich Mont-
forttische Canzley

Copia Beschaidts

In Sachen

Wyalundt Dauedt Hornstein
zu Nonnenhorn hinderlassene
Erben

Contra

Sebastian Meßmers Seeffi[illegible]
Bettnang Erben.

Hochwolgeborner Gestediger Graff
Vnnd Herr

Aus weiland David Hornstains zu Non
nenhorn hinderblibne Clagende Erben
Vermainten probation schrifft thuen weiland
Sebastian Mesmers burgers zu Tettnang
nachgelassne beclagte Erben, vorderist
das dienstliche bekhandt annemen, vnd
das widrige sambt vnd sonders per gene
ralia Juris, et facti wider sprechen; beneb
ens darfür halten, es sey fast ganz nichts
darinn, so die Cleger nicht vor hin schon
für gebracht vnd die bekhlagte abgelaint
hetten; sonder allain das alte lied ange
stimt worden, derowegen sie beclagte ihr
vorige exceptiones Duplicas, dar wider
sich erholt vnd darbey erinnert haben wollen,
weilen E. Gr. Gl. bescheid vom 21. Merz
jungst hin außtruckhlich determiniert, das
in quaestione versiere; vnd nicht beclagte,
sonder Clegerische Erben, beweisen sollen vnd
mögen; so hab ihnen nicht gebiert, nach
solliehem lengst zu khrefften erwachsnen
bescheid, solliches alles erst zu disputiern
vnder anderm scheuchen sich die Cleger nicht

Jezunder erst für zuo geben, samb nicht
mehr in quæstione versierte, ob allegata de le-
gation, ahn Martin geißlern von ihrem vatter
beschehen oder nicht, da doch solliches das fun-
dament und fürnembste qualitet, des von
E. Gr. Bl. eventualiter bedingten regi-
ses und gegnerischen Clag gewesen; auch bis-
hero so starckh ~~bestritten~~ ex adverso bestritten
und der beclagte vatter under der Erden
sambt ihnen dariber ehren ruchig angezeigt
worden, weilen nun solliche Clag nimmer
zuo erweisen, wolten zwar die affirmanten
und Clegerische gehen, das sie nicht mehr
quæstione versierte: es khennen aber die
beclagte nicht daran khomen; sonder wolten
E. Gr. Bl. Genedigen auß spruch und
absolution dariber underthenig erwarten
und hernach ihres vatter und ihr fernere
Ehren nothurfft, gehorsamblich einbringen
sonsten wirdt in sonderhait Contradicitur
quod adversarii sint in possessione debiti
confessati: sintemalen sie selbsten bekhandt-
lich, das sie uber 10. Jar nie malen weder
zinß noch haubtguott an die beclagte Mei-

[illegible] [illegible] [illegible] [

aduerso verbleibt, hie mit noch malen beschlossen
vnd E. Gr. Gl. hoch adelich mittrichten
lichs ambt omni meliori modo. Demüchtig an
gerüffen haben wollen.

Salvo

Schluss recess
weiland Sebastian Melan
zu Tettnang hinder blib
Erben beclagten,
wider
weiland David Hornstain
zu Nonnenhorn nachgel
assner Erben Clager

Hochgebornen, Gnädigen Graf
vnnd herr. etc.

Auf Dauidt Hornstains zu Nonnenhorn seeligen
Klagenden Erben eingebrachte wohl fundirte
probation Schrifft, hat pars aduersa concludirt,
vnnd im seiner Conclusion Schrifft nichts anders
eingewändt, so refutirens vermöthen, wider-
sprechen, gleichwol dabenebens Solenniter, daß
die Klagende Erben nicht mehr in possessione
der Meßmerischen debiti confessati sein, be-
rueffen sich auf dero probation Schrifft, Sinten-
mahlen praesumptio stat pro creditore tam diu,
donec probetur à debitore liberatio, welches
~~alles~~ bis anhero noch niemahlen beschehen, Jem-
deme die an ~~stat~~ Dauidt Hornstains seeff: gegen
Herrn Brimbte delegatio et Solutio
zwar allegirt, aber im wenigisten probirt
worden, vnnd wann daß ein modus soluendorum
debitorum solte sein, so wurden wohl vermuth-
lich vil gute Gesellen ihre Schulden mit leichter
bemühung bezahlen, sed qui nihil probat,
idem facit, ac si nihil affirmet, daß aber
bedeute Hornstainische in zehen Jahren, an die

Meßmerische Erben nichts gefordert, ist die
Sprach, daß selbige der mainung gewesen,
berürte 200 fl: seyen Martin Geißler
zu Rauenspurg vigore delegationis
erlegt und bezahlt worden, dieweil aber
ain solliches nicht beschehen, und ain fähler
darmit eingeloffen, auch die Meßmerische
in possessionem contrariam legitimam nie-
mahlen, weniger der Schuld dem eventualiter
endlassen, alß volgt auch hierauß, daß
die prescriptio gar nicht statt habe, welcher
passus gleichwohl also clar und lauter ist
daß selbiger keiner fernerer außfüehrung
oder beleüchtung, cum res redeat ad primum
principium, vermöthen hat, so würdt. 2do. auch
solenniter widersprochen, daß nach lang-
würigen rechtens, dem Harzer die determi-
nirte 200 fl: oder die Wiß, allein für alle
seine erlittene Cösten und schaden, zu
bezahlen, oder respective zu überlassen
sey zuerkennt worden, besonder weil der stich

principaliter, vmb daß rauche gelt zuethun
gewesen, daß die in Anno 1622 vmb die wisen
versprochene 400 fl: Khauffschilling auff
200 fl: guetgellt reducirt, vnnd den Geißle-
rischen Erben mit Überlaßung der Wieß
guetgethan, hingegen aber den Hornsteinischen
Erben dero regress, an die Meßmerische vor-
behalten, vnnd die vncösten Compensirt wor-
den, bey welchen Sie die 200 fl: zu euitirung
vngüetlicher doppelter bezahlung billich
suechen; warbey Hornsteinischer Anwaldt
nachrichtlichen anzumelden nicht vnderlaßen
khan, alß mann sich erinnert daß der ab-
gestorbne Herr dr. Funckh gewester Stat
Syndicus zu Lindaw, ex parte dauid Horn-
steins seeff: Aduocatus causae gewesen, daß
von seiner hinderlaßnen Frauw wiß iben,
die Acta abgefordert worden, worinn sich
dann außtrückhenlich befindet, daß dauid
Hornstein sr: gleich anfangs bey beschehenem
Khauffs Contract nicht allein an Martin
Geißlern zu Rauensburg, welchem Herrn

500 fl. schuldig gewesen, P. 400 fl. angewiesen
worden, massen beygelegte Copia Khauff-
briefs quam produxisse sufficit, mehrers
zuerkennen gibt, auch sonst ex actis hin
und wider clar und lauter ist, besonders
daß Hornstain etliche Zinß intuitu dißla-
pitals den 400 fl. würcklich bezahlt, massen
dann Er auch alß ein Schuldner von dem
Geißler eingeschriben worden, und dieweil
dann deme also, und Hartzer hierdurch und
den Khauffschilling völlig bezahlt, wie kan
dann wahr sein, und wer ist so einfaltig zu
glauben, daß die Meßmerische Debitores
Ihme Hartzer die Schuld in duplo zuberzahlt
angewiesen worden, zu deme es wahr, und
in euentum von dem Hornstainischen Erben
mit Leiblichen Aydt zuerhalten ist, daß
Sy bey vergantung seiner Güeter an
disem Hartzer selbsten auff die 175 fl.
verlohren haben.

Gelangt demnach an Ewer Gräffl: Gnaden

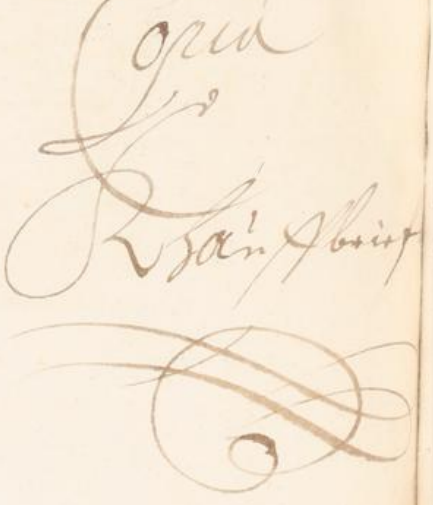
Conclusion Schrift

Weil undt David Vorstein
zur Nonnenhorn seeligen
Erben Klägern. /.

Wider

Weil undt Sebastian Meßmer
zur ~~[illegible]~~ Anfang auch seeligen
nachgelaßnen Erben Beklagten
producirt den 16. July a° 6[illegible]

343a



Beschaidt

In Sachen weyl: David Vorstams zu Nonnenhorn hinderlassnen Erben Klägern an einem: wider Sebastian Meßmers Burgers und Würts zu ~~[illegible]~~ nangsweil: Erben, Beklagten andern theils, würdet vorderist den Beklagten von der letztern ex parte Actorum producirten Conclusion Schrifft sambt beygefürgter Copia Khauffbriefs hiemit abschrifft zuerkennt, und benebens beeden Partheyen zu allem Überfluß noch zwaren Monath pro termino peremptorio dergestalten assignirt, daß was ein jeder annoch schrifftlich einzubringen, oder mit zeugen aldinn ander weeg zuerweisen haben, oder zuhaben vermainen möchte, solches bis dorthin angehört, und alß dann endtlich darauf ergehen und beschehen solle, was recht sein würdet.

Publicirt zu Langenarg den 11. octobr: Ao. 6 + 6.

Ex äf: Montfortt. Canzley.

Beschaidt./

Hochwolgebohrner Graf,

Gnädige und Hochgebiettender Herr, auß ~~[illegible]~~ weiland David Hornsteins zu Nunnenhorn hinderlaßner clagenden Erben conclusion schrifft, würdt an seitten ~~[illegible]~~ weiland Sebastian Meßmers, ~~zu~~ burgs zu Tettnang see: beclagter Erben, ~~gleichfalß beschließlich zu handlen~~ vordrist das dienstliche für gerichtlich bekant angenommen; entgegen dem widrigen ~~aber~~ per generalia juris et facti widersprochen,

Insonderheit aber ist ein falsches suppositum, das gegentheil ihme ~~in~~ nochmalen einbildet, umb weren ~~[illegible]~~ die beclagte Erben einer schuld geständig, ~~und~~ auch die harzerische delegationem atq. solutionem zu beweisen schuldig. Welches ~~aber~~ doch inn vorigen schrifften ~~gnugsam~~ bereits contradiciert und abgelaint, auch darüber ihnen ~~clagenden~~ Hornsteinischen Erben, mittelst einer längst zu crafft erwachsener interlocutori, den 21. Merz, dises ~~[illegible]~~ zum außgang nahenden 1646. ~~auferlegt~~ jahrs, billich auferlegt worden, wie zu recht gnug, zu erweisen, und wahr zu machen, 1. das beschwerte Sebastian Meßmer see: ihrem Vater 200 fl.

schuldig gewesen, welche er dem Martin Geis-
ler zu Rauenspurg auf ihre Meßmer ange-
sen, und der Meßmer solche besagten Geißler
bezahlen, u. dardurch ihren Vatter u. ihme Geißler
ledig zumach versprochen, solches aber nicht
zogen hab. Undt er od. anizo eine beclagte
Erb umb gedachte Wost capital, sambt 10. jahr
eße, ihnen clägen noch zur stund verbunden.
Wann sie dises alles, wie zu recht gnug, be-
sen haben etc. alßdann mögen die beclagte
Meßmerische Erben annoch gegen beweißtum
führen; widrigen falls aber, juxta regu-
lam actore non probante reus absolvitur, etiam si
plane nihil praestitisset, billich u. d. clag. 4. gefuß
regreß absolvirt.

Ist demnach nunmehr
Stat. und
unnöthig weiter
zu disputiren, cui
incumbat probatio,
sonst könte die gegne-
rische praesumptio genera-
lis quae stare dici-
tur pro creditore donec
probetur liberatio, gar
leichtlich prae-
sumptione, u. solutionis speciali, quae resultat ex temporis diuturnitate,
abgetriben.
arg. l. si quis forte. §. 1.
De pan.
Deci. cons. 596. n. 8. Cravet.
cons. 158. n. 12. Parisi.
cons. 137. n. 12. vol. 9. et
alii relati à Mascard.
de probat. vol. 3. concl. 131. §.
n. 27. et
Jac. Menoch. lib. 3. praes. 135. n. 3. et seqq.
und dabey ferner demonstriert werden, quod haec praesumptio maxime locum
beat, quando cum diuturnitate concurrit silentium et taciturnitas. Alex.
col. fin. vol. 6. cons. 115. vol. 7. eoq. magis, si etiam mortuo debitore creditor tacuit.

cons. 89. col. fin. vol. 3. Menoch. cons. 121. n. 98.
Bertaz. cons. 118. n. 10. et 11. Bero. cons. 19. n. 9.
12. vol. 3. quos refert et sequitur ~~id~~ Ma-
ard. d. n. 27. Et in specie quoq. respondit
risi. cons. 83. n. 27. lib. 1., contra ~~eu~~ eum præsu-
i, qui diu distulit petere; idem ait cons.
7. n. 12. lib. 4., non esse verisimile, quod sit cre-
itor alicujus, quando longo tempore nihil ab
o, quem asserit debitorem, petiit. Menoch.
præsumpt. 136. n. 20. et seq. ~~Hinc Cicero~~
uc pertinet egregius locus Ciceronis in orat.
ro Publ. Quintio dicentis, In hac re te testem
lævi, citabo; annum et eo diutius post morte
Quintii fuit in Galliâ tecum Quintius, doce
petiisse ab eo istam pecuniæ summam, do-
aliquando mentionem fecisse, dixisse de-
rie id. Menoch. lib. 2. pr. 91. n. 7.
l dann die Clägt d. auferlegten beweißtum
erstattet; ~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~ entgegen

selbsten bekhennen müssen, daß sie an die be-
clagte länger dann 10. jahr nichts gefordt noch
prætendiert haben; so werden sie die beclagte
juxta

99 Es melden zwar die Clägte, samb ~~hetten~~
~~sie~~ die beclagte andst nicht dann eventua-
liter entlassen werden weren; ~~aber~~ den
eventum aber, oder die causam sive con-
ditionem stellen sie dahin, alß wezen
sie d[illegible]

~~alß da~~ sie der meinung gewesen, berührte
Roost sein Martin Geißlers zu Rauensp.
vigore delegationis bezahlt worden: da
doch diese causa v. condition ~~ein pur lau~~ od
Geißlerische delegation ein pur lauteres ge-
dicht, welches die clägt noch nie erwisen und
wahrgemacht haben; auch nimmermehr erweisen
v. wahrmachen können. Dasso das axioma,
qui nihil (causam, conditionem) probat, idem facit,
ac si ~~nihil~~ nihil (nullam causam, conditionem)
affirmet, wid sie selbsten zu applicieren; ~~ist~~
benebens die unerfindtlichkeit solcher ursach-
und condition oder Geißlerischen delegaon
auch ~~hier~~ auß d. abzunemmen ist, weil ~~der~~
Hanß Harzer sein wiß ihrem ~~d. clägt~~ Vater Va-
und Hornstein schon im a° 1622. verkaufft v.
den Geißler zu bezahlen angewisen; ~~hat~~ nichts-
destowenig aber (er Harzer selbst) ihme Geißler ~~selbsten~~ wenigst
bis auf a^m 1625. (laut extracts aus sein Geißlers büchlin
sub n. 1.) gezinset hat; im welchem jahr d
alte Hornstein und a° 1627. hernach auch d. Geiß-
ler gestorben; die schuld aber, wegen des Vaters von a° 1623
bis auf a^m 1629. im rechtfertigung gelegen

...läge eignem
...eben und ein-
...tem wöglich
...brief, (v
...wol andst nit,
...um protestatione
...n agnoscendo,
...llegando, nisi
...nus et in quan-
...tanquam confes-
...propria contra
...res pro Reis fa-

ist. Wie kan dann d. verstorbene David Bern-
stein, weiland Sebastian Meßmern seel. vil-
gedachtem Geißler delegiert, wegen dieser schuld,
inn seinem leben delegiert, und aus alt teutschen
vertrawen sich auf sein starcke parola verlassen, auch
er Meßmer see: der clägl. Vatter nervose
versprochen haben, dem Geißler die 200 fl. zu be-
zahlen? Da doch die strittigkeit erst nach ihrem
beed, nämlich des Bernsteins v. Geißlers tod, a°
1629. am Nunnenbach verglichen und auf 200 fl.
reduciert worden ist. Deßgleichen
were allhie zufragen, woher die clägische erben
die angebliche Geißlerische delegation wissen?
weil ihr Vatter dieser überweisung halber mit
d. beclagten Vatter alleinig gehandelt hat.

v. ihrem Vatter u. dieser schuld ledig zu machen, wie die Clägen bis-her geclagt haben:

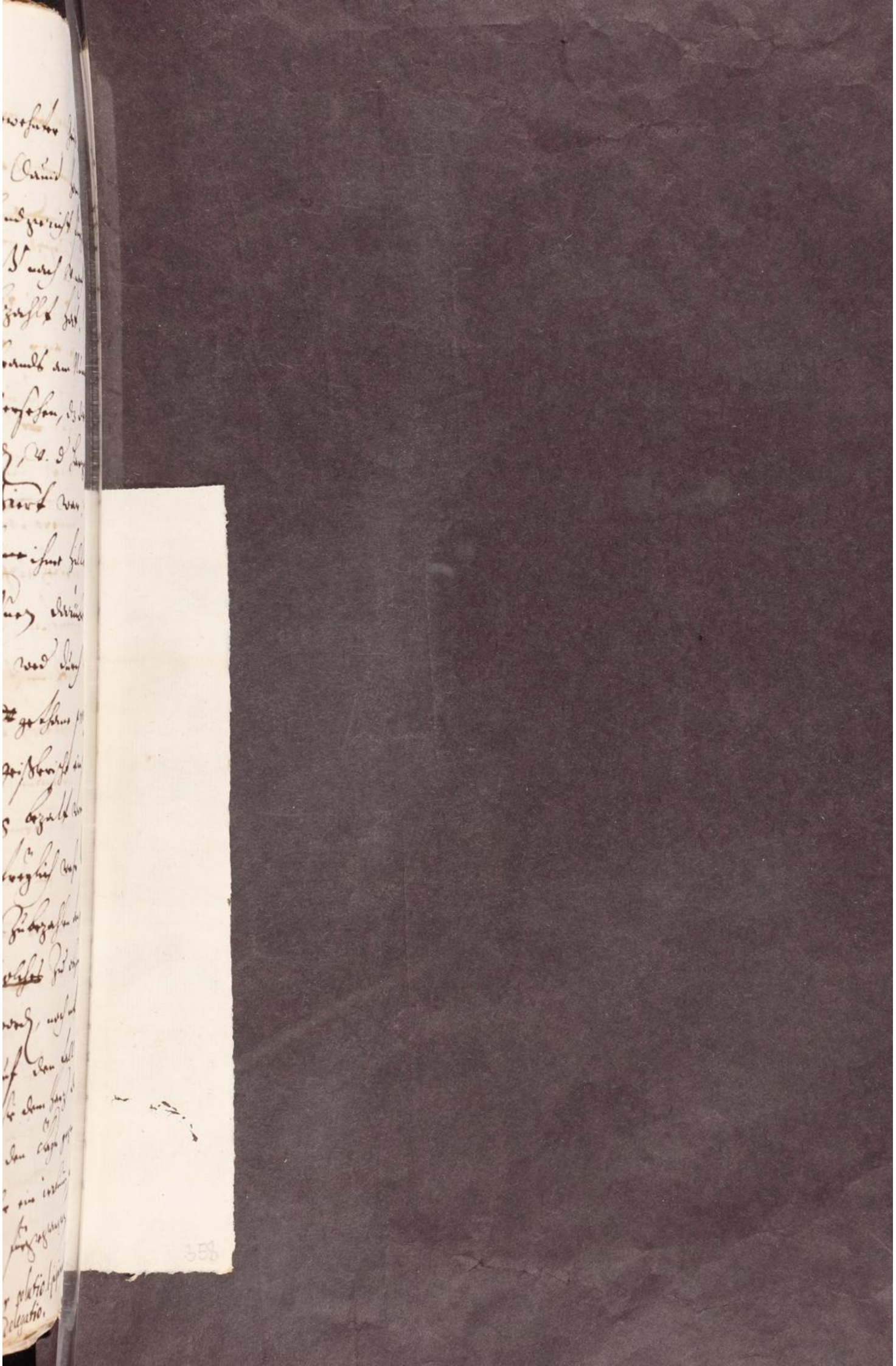
Was dann die reservation des regressus an die
beclagte Meßmerische erben belangt, gibt die
obangezogene bey-urtel vom 21. Merz genug-
sam zuerkhennen, wann v. welch gestalt
die den clägen solch regress gedeyen könte od.
möchte, nämlich wann sie obangeregte pfen-
wie zu recht genugsam erweisen, v. es der beclagten

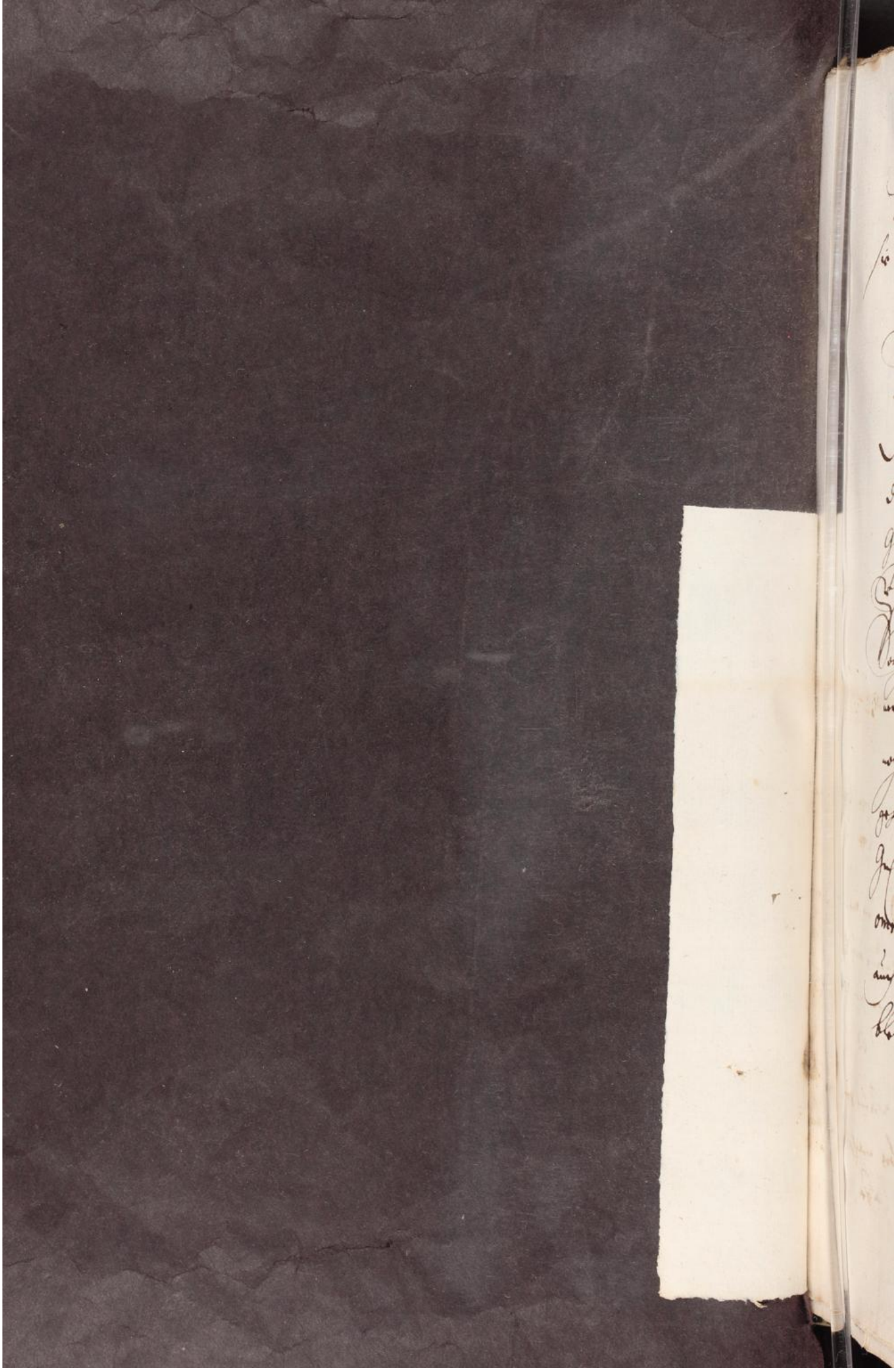
nach ~~an~~ gegen-beweißtum v. andr. einreden fehlen
~~würde~~ od. ~~wenn~~ allerdings ermangeln würde.
~~Dieweilen~~ Weilen aber klagende Erben die
~~Besetzt nun~~ auferlegte probation noch nie erstat-
tet; so kan ihnen auch kein regreß wid die
beklagte gedeyen.

Was ~~die~~ sich inn denen von weiland Hrn D. Funckens, Lin-
dacrs Rathgebens und Advocatens seel: gedl.
hinderbliebner fraw wittib ~~erhebte~~ erst abge-
fordten actis befinde, kan man dißseits nicht
eigentlich wissen; auch die bloße copey des kauf-
briefs nicht agnoscieren, noch ohne fürweisung d.
originalien, ichtwas einraumen od. gestehen;
Wie mann dann auch ex actis sich gar nicht
clar zuerinnern hat, ob, ~~und~~ wann und wel-
che zinß d. abgeleibte Hornstein dem Geißler
entrichtet hab. ~~Ohn ist~~ ~~Hingegen ist~~ Ohn ist
zwar nicht, daß ~~und~~ er Hornstein inn daß geißlerische
büchlin ad marginem zu des Harzers schuld eingeschon worden; wann
aber solches beschech, ist d. beklagten unbekhant.
Hingegen ihnen dises wolbewußt und, auf den
nothurfftsfall, mit Balth. höchstens Landgchts-
büchlin, od. auch mit denen Tdgchts protocollis, dar-

Zürich, d3 offenwerten Geisser wegen d. [illegible]
wie a° 1625. nächst Künd dem stein, denen [illegible]
herzogen mit Landgericht Hüngen wegen, [illegible]
wenigst
so jenem die Zins Verschr. wegen schuldt dem
Landgrichter bezahlt hat. Deßgl.
ist auch N. Hillbrandt am Nüwenberg schuldig
worden gewesen, d3 die Zins a° 1625
nicht bezahlt worden, v. d herzogen der selbigen
Lüng wegen interessiert wär, und dem er dann
auch deßhalben eine ernst Hillbrandt seinen
theil d Lützgerechtigkeit abtrüben wollen
hat. Und alles wird dann die im angeb[illegible]
Kaufbrief a° 1622. beschehne promissionem solu[illegible]
Mh, wegen dann die Geisslerische einstellung [illegible]
seinen Kaufschillig bezahlt worden. Item alle[illegible]
#d Herr seinigen Vetter
die eigenen Vogt Lütz
Deßa. den 27. Jul. wegen
stein, ime beisein Jacob
Wädenschw Hrn Vogts,
auch offnem anwalt zu
Landvogt bestimmt, d3 ein Landvogt
burgeth versehen wäre,
das sie die Zinsen einmal
Jacken bezahlen müssten. Und
Zinsbrieffen angelegt,
sein wegen d. dem
selben, den Vogt
anbefehlung, wie nicht
schuldig gewesen

Item Herr Hauptmann Escher hat



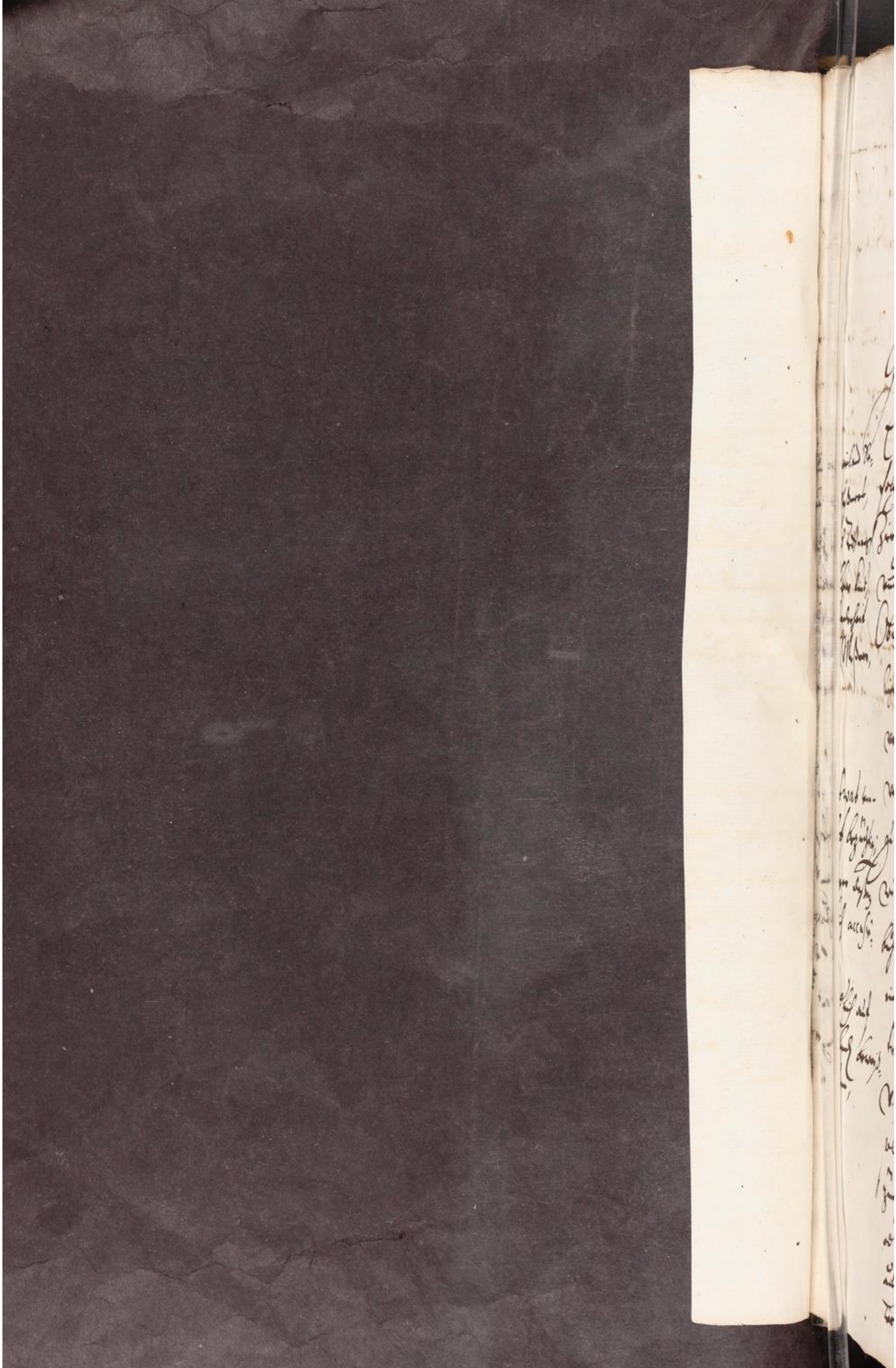


Verfaßt a° 1626.
abgeholt m. Sept. 1650.

Nochmalige gegen-conclusion
schrifft

Weiland Sebastian Meßmer
zu Tettnang gewesten Würt
hindblibner Erben, beclagten
Wid

Weiland David Hornsteinischen
Nunnenhern nachgelaßne Erben
Cläge,



Hochwolgebohrner Graf,

Gnädig- und Hochgebiettender Herr, ~~Wiewol~~
E. Gr. Gn. ~~thu ich meiner~~ ehren notturfft nach
folgende meinung, doch nicht im gestalt eines
zierlichen libells, sondern allein summarischer erzehlung,
underthänig clagend für- und anbringen,
Obwolen im gött- ~~geist~~ natür- geist- v. welt-
lichen rechten, sondlich aber im des h. Reichs ~~wol~~
versatzungen theilsamlich v. wol fürsehen, auch hoch
verbotten, das keiner den andern an seinen ehren,
guttem namen v. leumut antasten; od. auf den
widrigen fall, nach beschaffenheit und gelegenheit d. sachen, d. ge-
bühr abgestrafft, auch dem ~~jenigen~~ beleidigten zu
einem offnen widruf, neben anderwertigem ab-
tragen v. aestimaon Pflegter ehr, existimaon
v. glimpfs, von d. obrigkeit contemnirt ꝛc.
soll): bevorab wann die ~~injuri~~ schmach, be-
züchtigung v. injuri offentlich coram Tribunali
od. sonst vor einer menge volcks, ~~beschehen~~
auch mehr dann einmal beschehen. Auf
welchen fall die injuriae pro atrocissimis ~~gehal-~~

...ir weiland Se-
...n Meßmers,
...s zu Rettnang
...blibne kind,
...n underheit
...es Meßmer,
...er

...h etwas un-
...liches bezüchtig;
...weniger dessen
...ichtlich accusi-

...ondlich auf
...anglend beweis-
...tum,

361

omni figurâ et strepitu judicii, summarie
im rechten zuerkennen v. zusprechen, das
clagenden Hornsteinischen Erben nicht gezimt
noch gebührt, unsern meinen Vattern v. und d. Erben v. uns mit
oberzehlter unerweiß, und schmächlich clag,
beschuldig, und exorbitierlich lästerung
an unsern wol hergebrachten ehren, guttem
namen, atrociter anzutasten; sondern dar-
an zuvil v. groß unrecht gethan habe;
derowegen uns gesambten Meßmerischen
kinder, sondlich aber mir Jacob Meßmern,
einen offentlichen widruf, kehr v. wandel,
zuthun; benebens auch zu etwas wenigen
abtrag, obgesetzte 300. Dchtlr. sambt allen
schäden v. aufgelauffenen unkosten (salvo tem-
per judiciali moderamine) zu entrichten v. zube-
zahlen schuldig; sie (beclagte) auch darein ohn-
verlängt zu condemniren v. zu verurtheilen.
Hierüber v. was uns dißfallß ferner, mehrers
od. andst zu guttem kommen kan v. gereichen
kan; E. Gr. Gn. Hochadeliches mildrichterliches
ambt, pro administratione justitiae et favorabili
complemento aequitatis, nit allein auf gebetne,
sondern all andere erspriess v. zulässliche weiß,
wie solches de jure, consuetudine, vel stilo zum
füglichsten v. besten beschehen kan, soll v. mag,
und thäuigen bestentfleißes implorirend

falsch

zuvil an ihnen gewesen, ut fam

23. Maji. 1646.

Libellus injuriarum sumar[illegible]

Weiland Sebastian Meßmers,
burgers zu Teffnang [illegible]
und insonderheit ~~mein~~ Jacob
Meßmers, auch burgers daselbst
injuriatenß und hochgeursachter
Clägere,

Wider

Weiland David Hornsteins zu
[illegible]nehorn nachgelaßne Erben, v.
sonderheit wider David v. Geo[illegible]
der Hornstein gebrüde daselbst
vermeßne injuriantes v. rechtl[illegible]
beklagte.

Jacob Wagners zu Oxfenbach Maurers
Landgerichtliche Lidlohnsforderung
an Elsbeth Hagerin auff dem Haubtbuch
für seine Nichtswerthe Arbeit.





Edler, Ehr Hochgelehrter, Herr Official, Burgermeister, Rath
Ehrnveste, Fürsichtige und Weise Herr Verordnete,
Günstige, und günstige liebe Herren,

Auf die E. Herrlichkeiten Fürbringen, Antwort,
Replic, Duplic, und Ihrer Volmächtigen Vorbringen, Handlungen
und Acten, so viel deren vorhanden, und Ihnen
Herrlichkeiten zu Recht fürgelegt worden, haben
Ihnen Herrlichkeiten wir Endes Benannte, als
Ihrer Herrlichkeiten Verordnete Commissarien,
unsere Meinung, Gutbedunken und Rechtliche
Erkandtnuß, hiemit eröffnen sollen, wollen
und thun solches hiemit in Kraft dieses Briefs.

Und nachdem Ihnen Herrlichkeiten Ihre Gerechtigkeit
und Gerichtszwang, Hochgericht, Stock und Galgen,
Ihrer Unterthanen zu Hemmenhofen, Gundholzen,
Wangen, Mannenbach, Berlingen, Steckborn,
Eschenz, Mammern, Ermatingen, Salenstein,
Arenenberg, Tägerweilen, Gottlieben, Kreuzlingen,
Bottighofen, Güttingen, Altnau, Scherzingen,
Bonau, Uttwil, Dotnang, Hagenwil, Amriswil,
Sommeri, Weinfelden, Bürglen, Hüttwilen,
Eschlikon, Sirnach, Wilen, Wigoltingen,
Pfyn, Herdern, Clingenzell, Gachnang,
Niederwil, Frauenfeld, Matzingen, Stettfurt,
Aadorf, Tuttwil, Wängi, Bichelsee, Balterswil,
Berg, Hefenhofen, Illighausen, Ifwil, Ifenhausen,
Ettenhausen, Tobel, Affeltrangen, Hohentannen,
Bischofszell, Hauptwil, Gottshaus, Zihlschlacht,
Sitterdorf, Kesswil, Uttwil, Dotnang, Hagenwil,
Amriswil, Sommeri, Weinfelden, Bürglen,
Hüttwilen, Eschlikon, Sirnach, Wilen,
Wigoltingen, Pfyn, Herdern, Clingenzell,
Gachnang, Niederwil, Frauenfeld, Matzingen,
Stettfurt, Aadorf, Tuttwil, Wängi, Bichelsee,
Balterswil, Berg, Hefenhofen, Illighausen,
Ifwil, Ifenhausen, Ettenhausen, Tobel,
Affeltrangen, Hohentannen, Bischofszell,
Hauptwil, Gottshaus, Zihlschlacht, Sitterdorf,
Kesswil

Edler, Hochgelehrter, Herr Doctor, Fürsichtiger, Ehrnvester, Hochgelehrter, Fürsichtige, Weise, Herren Verordnete,
Herr [illegible], und günstige liebe Herren,

Demnach E. E. W. Vogtey, Morgen Landsassen Fürstenthum, auf dem Heidelberg einen Landmesser abzuordnen, [illegible] Mannen, [illegible] [illegible] [illegible]

Notata der Frey Gericht

Anno 1615. Mayen ist erschossen, hatt die Frey dem Clägeren
Jedwidt, 1. Kuhfoten Hinderlagen bei 1. Thomet vnd
Hans Thüring Bürgschaft, vmb 10. fl. bei Pfall vf alt
Jahr darzu stehn, hinwesend Jörg Heinrich Hüng
in Obern Mätti, Hansmann Hans Heiny Z
Mätti, als d' Rott erlittner beiständen, da soll
man einigt, vnd in obgen Kuhfoten Hinderlagen
Darauf bei 8. tag Thomet hatt ersten angesetzt.
Hierüber, als obgen Bürgen, welchen den Kuhfoten
bei Pfandlosen mit Anklagen, [illegible] pundt den
Mayen, bei all allen die öfen vnd Hausrat
vnd die Mayer nicht, hinus Thomet hin vnd
Pfand gesetzt: Ist nicht stritt darum so:
erbiet, hinwieder bei Landlich nicht vnd man
ihm Recht, bei allein abfolg, Ist im Hus
bei nacht gewalt vnd etwas mit ihm genom.
Mayer vorl. 11. tag da gewesen ist, als nicht Pfandt
gebotten. Hatt die Pfand Thomet Hans Heiny
abgenahl darum angefangen, die sein ihm, darum
er nicht mit ihnen darffen. Als nun Jörg
Heinrichs bei Hans Heini Mayer die Pfandt
fingen am vier Morgen früh, vnd ihm die
arbeit nit bezahlen wollen, weil Heinrichs vor
handen, da er die Pfand nicht, Pfandter massen
nach bei für die Pfandt stand wollen:
Ist er, stritt den Pfand darüber schlüssen bei ihnen
ihnen nicht erwandt. Reliqua (in altem
Pfandt bricht de Pfandt de Thomet, wird hierüber
mit Jörg Heinrich die Jörg, bei Cüni Hafner:
welche Pfandt bei den Pfandlosen bei Hafner
wird genacht, da alles Pfandt den Pfandt
Pfandbrüder wissen: Nun tag ist bei den
Pfandt nicht darüber bei Pfandt, da sie nicht
stellen: Mayer hatt sich für Mayer, Hinderlagen
Hans Hafner. Hatt Cüni Hafner hatt man
2. Pfandt stehen, bei dem Pfandt 8. tag als 16 tg.
bei Pfandt in die Pfandlosen N. Heini Pfandt
Pfandt Cüni. [illegible] Pfandt die Pfandt Pfandt
Pfandt, als Pfandt Mayer. Pfandt Pfandt, Pfandt Pfandt
Pfandt Pfandt Pfandt Pfandt Pfandt, Pfandt N. Pfandt
Pfandt hatt 14. tag mit Pfandt bei Pfandt
Pfandt Pfandt Pfandt nicht Pfandt Pfandt, als
Pfandt Pfandt bei Pfandt Pfandt in Pfandt,
Pfandt Pfandt hatt Pfandt Pfandt bei Pfandt Pfandt
Pfandt Pfandt Pfandt Pfandt, bei Pfandt Pfandt
Pfandt nicht Pfandt Pfandt?

Edler hochgelerter, Insonders günstiger Herr
Schwager, Ime sein mein bereitwillig dienst
zuuor, Dieweil uber 8 tag. Aber mals landt,
gericht gehallten würdet, So welle mich der Herr
Schwager, die tag berichten, was Ich In sachen
Ecks Hagerin Cy Jacob Wangner, handlen, ob
Ich von der gezeugen ussagen, abschrifft nemen,
oder was Ich mich verhallten solle, mich darnach wisse
zuuerhallten, Darneben thue Ich was dem Hn
Schwager, dienstlich lieb, Gott bewalch. Wangen
13/23 Juny. Ao 16.

Des Hn Schw:

Dienstwilliger

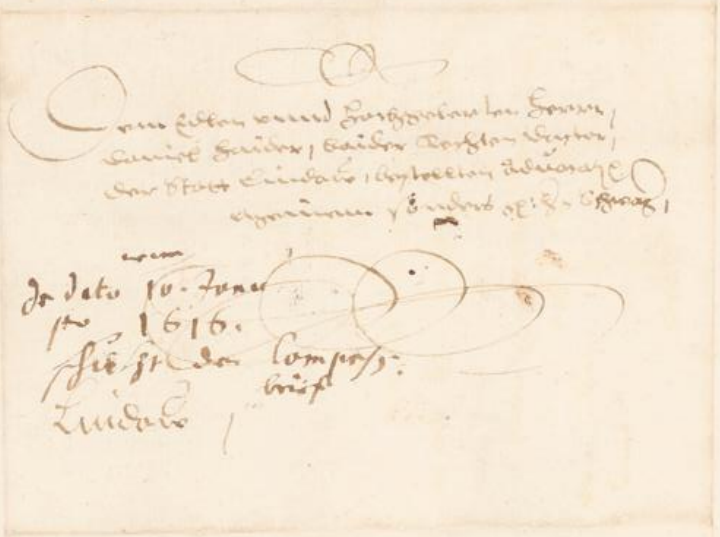
Jacob Küne

371

Dem Edlen vnnd Hochgelerten Herrn,
Daniel Haider, der Rechten Doctor,
vnnd der Statt Lindow, bestellten
Advocaten, meinem sonders Hr. Zu
Schwager,

Lindow,



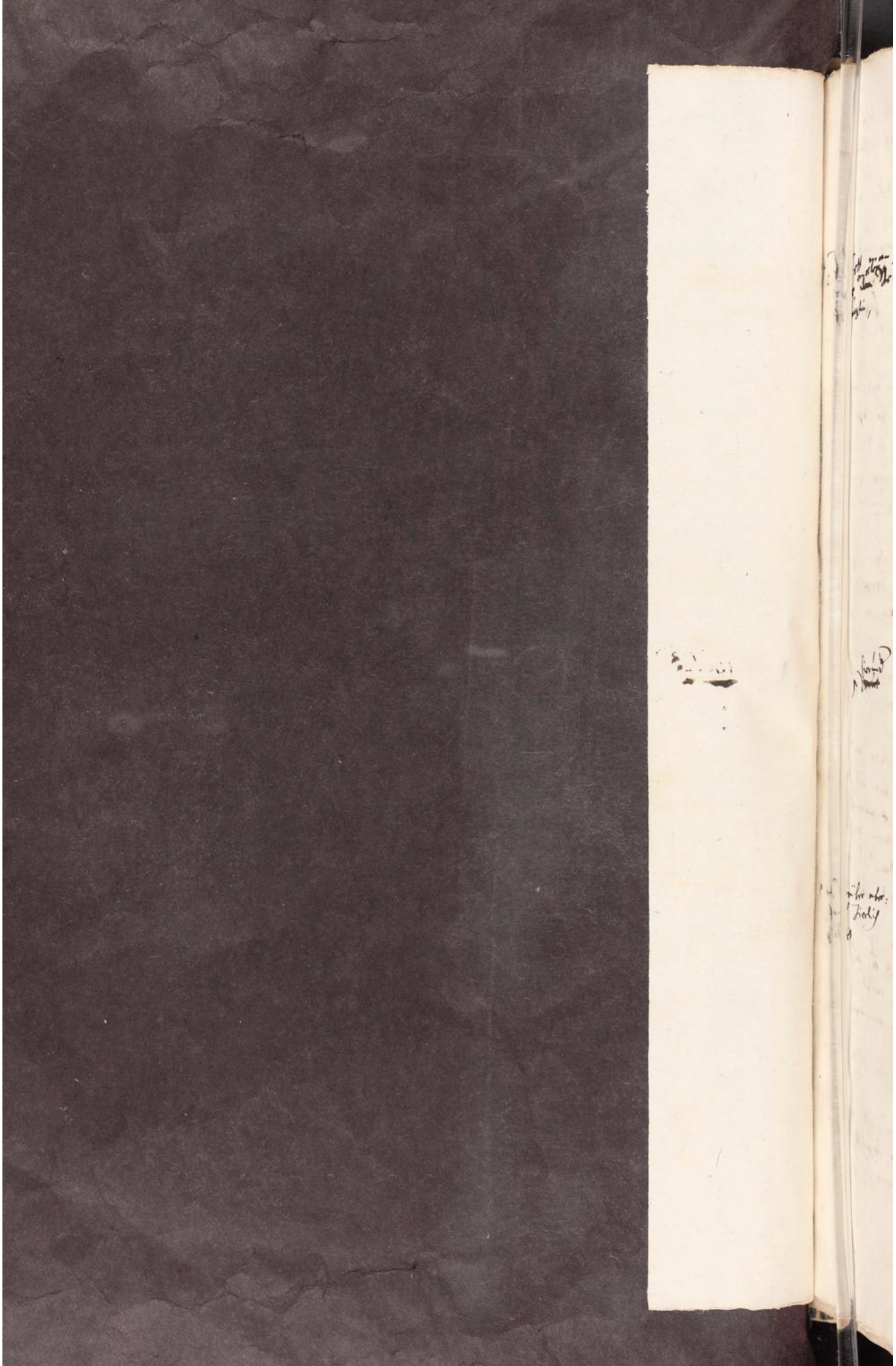


In sachen Jacob Wagner [illegible]
kleger Erstlich mit Maister Hanns Heyrenbachen er-
weisen, dz er kleger, der beklagtin 11 tag gewerchet,
vnnd er kleger, Jme Zeugen 2 kr ain tag geben,
dz er Jne werchen lasse, auch dz er kleger, stim
vordernuß, wol verdient habe,

Mit Thaman weber, weisen, dz sye beklagtin,
die gekichne 2 ½ fl so woll dz verdiente gelt
bestanndt, dz sy Jme ain solches schuldig seye,

376

Beweiß materie;
Jacob Hangnerts
Vest Hagerin,
productio 7. nov. April.



Im sachen Jacob Wagners zu Opfen-
bach Clägers an einem, wider Elsa Hagerin,
Stephan Wilhelms seeligen hinderlassne
Wittib an und ihre Tochter, Beklagte,
andern theils, auf die, vom ~~besag~~
er besagtem Cläger ernente Zween Zeugen
und ~~eigene~~ eingegebene beweißmateri, bei beuor-
stehender Zeugenverhör, volgende gemeine,
wie auch praeliminaria od vorgehend haubt-
sächliche interrogatoria als fragstuck uber-
geben; Mitt ernstfleissiger bitt,
die Zeugen, ~~auf~~ uber solche nicht weniger, als
uber deß Clägers beweißmateri und die
verkündungs Clag zu beaydigen, und
hernegst ihnen Zeugen, solche fragstuck,
stilo solito, noch vor deß Clägers beweiß-
materi und d verkündungs Clag, auisa-
tione praeuia, prout moris, orden und
undschidlich, auch langsam und verständtlich
fürzuhalten; ~~Zum~~ so dann und sonsten alles
anderß zuethuen, was verständiger ohn-
passionierter ~~Eyer~~ Zeugenverhörer Ampt
mitt sich bringt und erfordert; Sonsten,
~~de sequiorem, insperat~~ auf den ohnverhoffen
widrigen fall, de nullitate examinis iezt
alsdann und dann als iezt, solemniter
protestierend; Darbei auch be-
klagtem Theil ferner, in omnem euentum
~~vorh~~ vorbehalten würdt, nicht allein,
~~wider~~ wegen der die contrarietet, so sich zwischen
d verkündungs Clag und der beweißmateri er-
eigt, und auch wider d Zeugen person
und Aussag, nach publicierten attestatio-
nibus, rechtmässige exceptiones einzue-
wenden; wie nicht weniger alle andere
gebühr fürzunemen und zuuerhandeln
~~abermahlen zierlich~~

Gemeine fragstuck!

1. was alters und vermögens seit ihr.

Thuett man, ex parte ~~dem~~ Beklagtin,

hierumb ~~darbei~~

und darüber aber-mahl zierlich bedinget

2

377

2 ~~Kennet ihr Jacob~~ Woher habt ihr Kundt-
schafft zu dem Zeugen führer Jacob ~~Maurer~~
Wagnern, und wie lang.

f auch 3. Ist er Wagner nicht verwandt, od sonst
ewer vertrawter freund!

4. ~~Seit ihr~~ Wüsset ihr auch, warumb ihr
für ein Zeugen ernent und zugelassen wo

5. Seit ihr der Beklagten Elsa Hagerin, od
ihrer Tochter feind od abhold! auß was
ursach!

6. Seit ihr vonn niemand erinnert ~~und~~ oder
underrichtet worden, waß ihr sagen sollet.

7. Wie kombt ihr dann zu diser Kundtschafft

8. habt ihr auch ewer außtag halber, gunst od
feindschafft, ehr od schimpf, glimpf od ohn-
glimpf ~~bei der~~ zugewarten!

9. Welcher parthei wolltet ihr den sig rechten
od die oberhand im disem process, zu
liebsten gunnen, dem Wagner od der
Elsa Hagerin!

Praeliminaria od vorgehende haubt-
sächliche fraypuncten auf M.
Hans Hüren bach

1. Ist nicht im der Statt Lindaw und im dero
Zugehöriger ~~gerichte~~ oberkeit auf dem
land, ~~und der Maurer od gebrauch~~ dz
kein fremb der Maurer darinn arbeiten
darf, er verdinge sich dann zu einem
Lindawischen Meister, od hab erlaubnus
vonn ihm!

diser Schandt werckhs brauch

f auch 2. hatt auch Jacob Wagner fernd ~~angesprochen~~
im sommer angesprochen, dz ihr ~~er~~ ~~auch~~ der
Elsa Hagerin arbeiten lassen wöllet.

~~3. Was hatt er auch deswegen ein tag geben~~
~~und wie vil fürderung~~

3. Wie lang hatt hierauf er ihr Elsa Hagerin
gearbeitet.

4. Was hatt er auch für fürderunggelt geben, und
wie vil tag hatt ~~er auch~~ er bezahlt, die
er der Elsa Hagerin gewerckhet hab!

Jhr ihr
5 ~~solt er~~ Wagner ~~ihr Elsa sagen~~ dz erwerb
über hausen verdienet, od ~~ihr~~ allein im tag lohn
~~arbeiten~~ bestellt werden!
6. Was ~~solt~~ ist sein arbeit od wirdigkeit gewesen,
Oder was hatt er ihr ~~gethan~~ Elsa sagen
~~7 solt er nicht dz dz ich Elsa verdienet~~ treulich
helfen machen ##
10 7. hatt er ~~nicht~~ treulich und ehrlich gearbeitet, od nicht!
11 8 hatt er nicht die sachen, so man ihm befindet,
verlohnet, und ganz Fro und gebracht, ~~od nicht~~ !!
12 9. Jhr ob nicht wäre schafft und die selbe arbeit
gewesen, wie sein sie sein selben, und man
sie ihm verdienet hatt; ~~od nicht~~ .. ▷
14 Welcher weist ihr befehl * allen, ~~solt ihr~~ seit ihr
im d Elsa sagen haus dem alten, wie. od mehr:
arbeit mahl sagen und ~~befehl allen~~ besichtiget!
od nicht!
15 ~~Wie offt Tagen habt ihr nicht gesehen od wem~~
~~andes gehört dz~~
9. ~~Ihr~~ hatt aber nicht sie Elsa sagen ihre Wagner darzu
al arbeitet, ihnen zu helffen, ihnen einmahl mit ihr essen
lassen, od andermahl gnades ~~gethan~~ förderlichen
weil sie dz selbs thun, so nicht brauchen ..
17 ~~Ihr~~. habt ihr nicht gesehen od wem anders gehört
dz Elsa sagen ~~verlohnet~~ allen dz Jenig, so ihr Jarlob
Wagner gemacht, und abbrechen und wem anderm,
mit grossen kosten, machen lassen müssen
15. ~~Jhr nicht sichet dz~~ habt ihr Jhr auch
nicht vernommen, dz Clägen der Wagner nicht od Elsa
sagen nicht od arbeit ~~dz er sie nicht bezahlen~~ gestanden, od
er sie ihr und gebracht? dz
16 Warumb hatt er solches gethan?
18. hatt auch die Verklagte Elsa sagen argen auch
gedacht, dz d Wagner sie betrogen, und ihr dz
ihrig abgestohlen hab? warum und wo habt
ihr solchs wem ihr gehört.
19. Wer

▷ 13 ~~Ihr~~ hatt auch er Clägers in .11. tagen, s. k. und
verding, ~~ihr~~ hatt gute Frawl verdienet!
ist
hatt nicht er Wagner der Elsa sagen alle tag
Jhnen dz erwerb alles verdienet, dz er .10.
Jhrs Jhnen, und allen der zu gehen selben.
Jhr nicht ~~gethan~~ ihr sagen darumb 2. k. 24 ß haben
gelt geben, dz sie nicht d Gastfreiheit sie liebens
halben darumb selber lassen, solches weil man ihnen das
als einen fremden, ihnen nicht gehen verfolgt hat

[illegible] ihr auf einem etwas [illegible]

19. [illegible] wollet ihr [illegible], wann er
auf [illegible] arbeit [illegible] und dergleichen nicht
nöthen [illegible] : alles, ob ihr [illegible]
[illegible] mit [illegible]
[illegible] nöthig.

20. habt ihr nicht gehört, ob Christ durch [illegible]
gleich anfangs selbe mit der Ehe [illegible]
deutet, wann er anstatt [illegible], daß sie ob
einen Meister als seinen [illegible],
wann sie nicht [illegible] sei, ihn und
selber ehe [illegible] [illegible].

Praeliminaria auf
Ehen an Verbot [illegible]

1. Weil ihr nicht wann Christen durch Mauer
um die Ehe [illegible] gehört worden.
2. Wer ist einer [illegible] ob Mitanspricher gewesen.
3. Warumb hatt Mauer selber einen Mitanspricher
nicht auf die seinen [illegible] gefordert?
4. Weil ist nun einer [illegible] und des Wagners
[illegible] um die Ehe [illegible] darauf [illegible]
5. Weil hatt auf die Ehe [illegible] darauf [illegible]
6. Hatt hatt sie Ehe auf auf Mauer [illegible] verstanden
und habt ihr nicht gewußt, ob sie [illegible]
gehört [illegible]
7. [illegible] ihr weil, ob sie Ehe [illegible]
[illegible] ihr [illegible] Wagner [illegible] gleichen, und ob sie
ihn dieselber, wie auf [illegible] [illegible]
[illegible] schädlich sei.
8. hatt sie Ehe [illegible] nicht viel mehr darbei angehalten
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] arbeiten, und allen, weil er [illegible],
[illegible] [illegible]
[illegible] ob sie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

11. Item hatt sie klegerin nit die gerichtsleut
gewert benennt, dz er ihnen oder ihren
seit nit gehalten gestanden.

12. Item dz sie ihre anfalt nit redlichkeit nicht
vollendet nit recht nicht gethan

13. Wie sie nit dem fürsprech in gericht angezeigt habe,
dz ihnen dz recht nit, bisher im stadtbuch:
ihnen gefallen und dz Hannß Cyse er allein
vom gericht gangen und sein gemacht
sein hab unrecht erfolgt, dz er bald hatt sollen
sollen.

14. Weiter wendet ihr nit nit von ihr klegerin
gehalt gehabt und ihnen recht gethan
haben, dz sie allein, und vergessen gemacht, wider
alle recht und ihnen gewalt, mit gewalt ab
empfangen und vertümbrecht ohne lassen wissen.

15. Item hatt sie klegerin nit gesagt vor gericht
dz sie ihre meinung dinstag nit, sie a ihr
recht
recht gerechtigkeit, gehabt habe, sie hätte wohl
wohl ihr offen lassen in dz, wenn sie ihre
selbs gehabt, so alle dinge solcher sie
ihr wol nicht vorgefallt.

16. Item dz urtel nit recht und ungrund sein,
dz wenn mit an solcher sachen Rath dz klegerin
klegerin begehren, dz wenn sie selbst vom
gericht sein und eigen mein heimlich
sie
wenn sie ihm als klegerin vorsicht, dem
valt { fürsprech appellieren, und darüber sein klegerin
ein neu gericht ohne rechten hinzu wend.

10. Weil ihr nicht, nach dem selben tag, als ihr
heimlich klegerin in dem heimlichen gewesen,
mit zu dem Herrn Burgermeister gan-
gen dasselbe zu sagen.

11. Weil habt ihr bei ihm angehalten und
erwischt.

12. Hatt nicht wenn mit an solcher ihrer Herren
Burgermeister Burgermeister, die klegerin
klegerin dasselbe gehalten, dz sie ihm
vergessen begehren, als dz sich mit ihm
gütlich vergleichen thä.
dem Burgermeister

13. Wie hatt recht auf
Burgermeister nicht einmal etwas vorgesagt gewesen.

14. Weil ihr nicht dinstag etwas vorgesagt gewesen.
y. hatt er nicht unter besagt, er wollt dem Burgermeister ein
die Statt geben, und ihm darüber Urlaub geben, weil er
ein solchen brief dem vergessen schreiben dürfen.

Interrogatoria generalia

Auf

Ein hagerin vorgeschlagne Zeügen

Volgt

1. Erstlich wie Zeug heiß vnnd waß sein handt thierung seye.

2. Ob Jme seine mit Zeugen alle wolbekant.

3. Ob er Zeug nit In Acht seye vnnd noch vndelirt Im Acht bnoch stehe

4. Ob sich Zeug nit mit den andern Zeugen diser sachen halben vnderredt,

5. Ob nit Zeug sich selber angeworffen, vnnd die beclagte zu diser Zeugen verführ angewisen vnnd rathgeben.

6. Ob Zeug In diser sach aller ding vnparteüsch.

7. Ob Zeug nit dem Cleger etwas kaß, vnnd obhold, weiln er dise arbeit angenom̄.

8. Welchem theil Er mehr geneigt, vnnd dem sy Rechtens liebergunn

Interrogatoria Specialia.

1. Ob Zeug vmb disen streitigen handelwisse, vnd, dabey gewesen, wieder Cleger, vnnd die beclagtin mit ein andern deß bauß halben partirt, vnnd accordirt.

[illegible]

2. Ob nit die beclagte, bald nach dem der Cleger Anfahen, Arbeiten sich deß schaffs berehwet, mit vermelden, sie mieste Im zu vil geben, daß also darauff der Cleger verwilliget, Er seye wol zufriden, man soll Im nur dz taglohn geben, Also sei von dem Ersten Contract geschriben.

[illegible]

ignorantiam. Kürn parit. Jheinp. Dz hab er nit [illegible] sein Fr. sehen, er gb. ein, dz wurde
an [illegible] ihm [illegible]. Jac. Heinp. nescit. ⊙ Conr. Mair habs nit gerissen [illegible]
wird aufgeführt [illegible]. Jöhler nescit.

13. Ob es Ime Zeugen gebürt, sollich arbeit nit zureissen, vnnd ob sie solches die Werckhmaister geheissen haben,

14. Ob Zeug sagen kinde, vnnd gesehen habe, das Kleger von solcher arbeit entloffen, vnnd ob er sich nit allweg erbotten die selbige völlig auß zumachen.

[illegible]it. Kürn nescit. nescit. Jac. Heinp. ⊙ nescit. [illegible] Clag hab [illegible] als man die [illegible] wollen die arbeit völlig [illegible].

15. Ob nit wahr, daß Ime solches von der hagerin nit wellen gestattet werden, vnnd alßdan erst davon noch lindauw zum Maurer Maister gangen, vnnd betten, Ime verholffen zusein, daß Ime sein gleichen gelt, vnnd taglohn werde,

[illegible]it. Kürn nescit. nescit. Jac. Heinp. ⊙ nescit. [illegible] gewesen, [illegible] Kläger nit mehr werck lassen

16. Ob nit wahr daß hagerin Eh. vnnd man die Arbeitt von den geschwornen beschawet worden, niderreissen lassen

[illegible]scit. Kürn nescit. nescit. Jac. [illegible] nit, ob die [illegible] vnd dann man [illegible] gerissen. ⊙ nescit. Jöhler nescit.

17. Ob nit nur alte Kachlen, vnnd verle-

[illegible] dixit, [illegible] wöll [illegible] Kachlen [illegible] hab die alten [illegible] hergeben. Kürn nescit, & [illegible] Jac. Heinp. [illegible] hab solches so eigentl. nicht gewahret. Jac. Heinp. [illegible] alten Kachlen wären noch gutt gewesen, wann er nur recht mitt umbgangen. Jöhler, es seien alte Kachlen da gewesen, wiss nit, ob man [illegible] gebraucht, [illegible] nit.

381

verlegene materi, zum Ofen verhanden ge-
wesen, daß es kein werschafft dulden mögen,

18 Geig. nescit. Vuri nescit. Jhenipel nescit. Jac. Heimp. nescit. ☉ nescit. Johler, er habs nit gesehen, weiß nichts darumb.

Ob Zeug gesehen, waß Kleger für sachen, schmalz
vnnd anderß von der bet genomen, vnnd
solches nit bezalt habe

19 Geig. ex iudic. Vuri et. Jhenipel. was verdingte arbeit ahn belang, mach ein jeder sein vberschlag. Jac. Heimp. Ja es wäre wol der brauch, wann einer einem ein arbeit andingte, doch müesst er wahrschafft mach. ☉. wann ein arbeit nicht wahrschafft gemacht, so sei man einem solche zu bezahlen nit schuldig. Johl. nescit, [illegible]

Ob er vermain, daß ein handtwerckhs
man schuldig sey, Einem zu neuwen Bau
allen Zeug vß seinem Seckhl zu bezalen
vnnder der zu erst noch vmbsonsten arbeiten

20 Geig. ignorat. Vuri nescit. Jhenipel. Das wär wol der billich weg gewesen, ob es aber beschehen oder nit, nescit. Jac. Heimp. nescit. ☉ nescit. Johl. nescit.

Ob nit wahr, daß Zeug Zimmerman gesagt
weil sie Hagerin zur Kleger die sachen nit
vollend auß wellmachen lassen, daß
sie zu daß gelichen gelt vnnd den taglohn
gebe vnnd louffen lasse, aber sie solches
nit thun wellen, vnnd doch den bauw
nicht schauen lassen,

21 Geig. nescit weil er thun handwerckhs. Sed ein baur. Vuri, wann es der Hagerin nit gefallen, so solte sie ja haben schauen lassen: ob sie es gethan, oder oder lassen, nescit, Jhenipel vt ad pred. Jac. Heimp. es wäre wol recht gewesen. ☉ R. die Hagerin sei ein einfältige frau, zwar so solte sie es gethan haben. Johler. vt dictum, er halte darfür, die Hagerin, hab vermeint, es sei alles recht gemacht.

Ob es nit der recht vnnd billich weg wer

3.

Weil derowegen Klägers Anbringen, darauf
[illegible] gesetzt, und Anbringens vollendet gebeten,
[illegible] Solches Ihro Gnaden, oder [illegible]

4.

Weil der Kläger alles erheblich angezogen
[illegible] Ihro [illegible]
[illegible] Ihro [illegible]
[illegible] Ihro [illegible]

[illegible] Mauer hab [illegible] gesagt, wan [illegible] werck [illegible] so soll sich beschauen lassen. Vuri nescit. Jheimp. nescit. Jac. heimp. nescit. ⊙. nescit.

8. Ob nit wahr, daß sie beel: vnnd Cleger als mit ein andern pactirt gehabt, daß wo ein oder ander theil fel vnnd Mangel, sie solcher gemacht beschauen lassen sollen, vnnd wellen.

Geig. [illegible] scit aliter [illegible] Vuri nescit. Jheimpel. nescit. ⊙ nescit. J. Johler. [illegible] Jac. heimp. nescit. ⊙. nescit. Johler nescit.

Ob wahr, daß solcher geschehen vnnd sie hagerin den verordneten Maistern zugesprochen habe.

10c. [illegible] Ob nit wahr, daß nit ein Jeder sonder die Jur Statt lindaw verordneten Maister der gleichen sachen vnnd Gew besichtigen vnnd beschauen sollen.

Geig. nescit. Vuri [illegible] Jheimpel nescit. Jac. heimp. nescit. ⊙ nescit. Johl. nescit. 11.

Ob solches diß falls geschehen, vnnd diß werckh die geschworne lindawische werckh Maister geschennet haben.

12. Ob nit wahr, daß Cleger daß fertigung geld als 2. kr. täglich geben dem Maur Maister.

Geig. nescit. Vuri [illegible] Jheimp. [illegible] nescit. [illegible] Jac. heimp. nescit. ⊙. [illegible] Johl. nescit. [illegible]

Ob er nit selbigen wegen nach handtwerckh brauch guotenfuog sich vmb solche arbeit an zunemen.

Meister gewesen, so wär es [illegible] gebrauch. Johl. nescit, [illegible]

gewesen, daß sy hagerin, da sie ein redt oder
mangel gehabt, dz werckhett sein durch
die verordnete hette beschauen lassen sollen

22. Ob nit sein mit Zeug bey der hagerin auß:
vnnd eingangen, vil gemeinschafft mit Ihr
habe, auch essen vnnd trinckhen genomen,

23. Ob Zeug nit verstanden daß sein mit
Zeug ein wider willen gegen dem Cleg
habe,

24. Ob es nit handtwerckhs brauch, wan
man ein ding nit ausmachen lass,
daß man dem selben sein lohn zugeben
schulldig.

O wann eiser nit wäh schafft
so sei man ihm nichts schuldig. Johbr, wiß
nicht, was handtwerckhs brauch

Interrogatoria
In sachen
Jacoben wagnerin zu
Offenbach Klegern
Contra
Elsa hagerin sambt ihrer
Tochter auff dem haub
bichel.
Prod: bei d. Examin.
veneris 17. Januarij
Ao: 1617

16. tag

geiq. 2dg nescit. Vl, ihm hab sie 3. [illegible] ein [illegible] und Zuckh geben. Vuri nescit. Jac. Hemp. nescit, Ueber das sie ihm v. Maurstöcker das Kreuzer, das tags 4. kr. geben, wiss nicht ob er 2. od. 3. tag mitt Zugebracht.

17

geiq. 2dg nescit. Vuri nescit. Maßmer, er mög nit wissen, was für fuhrlohn aufgangen, aber ihme Zeugen hab man vom 1. fahrt 8. Kreuzer bezahlt, sonst die arbeit [illegible] [illegible] [illegible], sein buch hab [illegible] fart 3. Ziegel und Kalch gefuhrt,

18.

geiq. 2dg nescit. Vuri nescit. Johler, ia es seien ihrer 2. gewesen, vz ipse und sonst [illegible] einer, die bin disem werck gearbeitet, und, seines behalts, so sei er Zeug 4. tag dabei gewesen, man hab ihm das tags 2. kr. und Zu essen geben.

⊞ Als die offen außgemacht gewesen, und man gey abent die arbeit vertrinckh wöllen, sei d. grimab. und sonst noch einer mitt ihm, in d. [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible], d. ofen sei nit wahrschafft, [illegible] für die Zunft [illegible] darauf d. frembd [illegible] er wölle recht [illegible], und vor nicht weichen, biß es recht und wahrschafft gemacht werde.

Haltm.

Ad. 16. & 17 haltm. hab 3. fart v. [illegible] Stein und 1. Steinin blatten hinaus [illegible] darüber ihm der hag (wie er [illegible]) 7. kr. geben: und was sie in d. Statt [illegible] holen lassen, hab sie durch ihn auf Zahlt. hab v. Lar. Mayr [illegible] es sei sich Zu verwunden, das [illegible] [illegible] dem gesind darinnen nit verbrunnen sei, allso hab d. frembd in arbeit gemacht,

Johler, das mög er nit wissen.

Zeugen Saag
In Sachen

Jacob Wangners Ostra Elsa hagerin
Kleger stelt 2 Zeugen.

Der Erste Gezeug,

Thoma weber auß dem Einfang, ant-
wort auf den erste Gemaine frag-
stuckh, er sey bey 66. Jaren alt, hab
ein Nahrung darumben er Gott danckh,

Auf den ander

Antwort Zeug verscheinen herpfst Zeit,
sey der Wangner von Offenbach zu
ihnen haimb zogen.

Auf das 3. 4. 5. und 6.

Respondirt Zeug Nain durchauß.

auf den 7.

Antwort Zeug erkhende erachten, daß er
dahero zu diser Thundtschafft saag khome,
daß Klagender Wangner ine Zeugen unnd
Caspar kochen, zu der beklagten Elsa
hagerin geschickht, sie zu Lindau an-

Deponirt zeug die bee: hab ihnen beeden ge-
antwortt sie seyen ihme dem Wangner
weder haller noch pfenning schuldig.

Auf dz. 6.

Respondirt zeug er habe nit anderst ver-
nomen, dann dz die Elsa sie recht ver-
standen in ihrem anbringen, die weil sie
letstlich ehe sie von ihr abgeschaiden, das
sie Elsa gesagt, sie seye unser. 2 fl 10 kr.

Auf dz. 7

Antwortt zeug die beelagte, hab dem
boechen under augen gesagt, er thue sich
wol für ein Landtgerichts Pottenaus,
aber er seye ein Lumpp

Uber das 8 Ce

Deponirt zeug er boech hab viel mit ihr
gewertlet, hab aber den Inhalt
dessen nit verstanden.

Uber dz Neundt,

Respondirt zeug Ja boech, sey zu herrn
Ampts Burgermaister gangen,

Auf das 10 C

Nain er zeug sey nit mit gang.

Auf das 11te Praeliminar:

Antwort Zeug von dem Bochen haber gehört, daß herr Ampts Burgermaister erlaubt, daß die Partheÿ einander mit Landtgerichtlichen Proceßen fürnemmen mög.

Bey dem 12ten

Hat er sein Unwissenheit angeben.

Auf das 13 und 14 Praeliminare.

Antwort Zeug er seÿ oben verstanden, daß er nit bey herrn Regierenden Ampts Burgermaister, sonder allein der Boch beÿ ihnen gewesen, und seÿ er seines theils selbigen tag nit bezecht gewesen.

Auf die beweißmaterÿ von Elegern einkommen.

Sagt Zeug Ja, dem seÿ also, wie die beweißmaterÿ vermög. Endet sein auß sag.

Silentium

Der Ander Bezeüg

Mr: Hanns Hürenbach von Lindau, sagt auf des beclagten generalia und das erste er sey 45 Jahr, hab sein Nahrung und handtwerckh, darumben er Gott danckh.

Auf das 2.

Antwort Zeüg uff des Producenten brueder hab drey Sommer bey ihme gearbaitet, daher er denn wagner khenne.

Auf das 3.

Deponirt Zeüg Nain.

Auf das 4.

Antwort Zeüg, er weiss nit well hörn was man seiner well.

Auf das 5.

Er khenne die hagerin nit sonderlich.

Uf das 6.

Nain gahr nit.

Auf das 7.

Respondirt Zeüg vor einem Jahr, sey Producent zu Ime Zeügen Kommen, umb Arbait gebetten, die hab er Zeüg Ime

Pauw verdingt gewesen, in mangell ober
Zeugens und maialien sey er der
Wangner in das Tag werckh
gestanden und den Zeug zu befürdern,
hab Wangner d. Hagerin. 2 fl 30 kr. ge-
liehen.

Auf dz. 6.

hat Zeug sein unwissenheit angeben,

Auf dz. 7.

hat Zeug ebenmessig sein unwissenheit
ausgesagt.

Auf dz. 8. Praelimiare

Referirt Zeug sich auf sein bey dem 5 fl
Praelimar: gethone deposition

Auf dz. 9.

Waist Zeug eben Vahlß nichts.

Auf dz. 10.

Antwortt Zeug er wüsst kein anders,

Auf das. 11.

Respondirt Zeug Eylf Tag werckh
hab Wangner verricht.

Auf dz. 12 und 13.

Es sey kein Clag nie kommen, so hab Zeug

die Arbait nie gesechen, aber wan ein
ein verdingte Arbait habe, könde ain
solches gelt wol verdienen.

Auf dz 14.

Er hab die Arbait nie gesechen.

auf das 15. 16.

Seyne nit wüssent.

Auf das 17.

Er habe wol davon gehört.

Auf dz. 18.

Deponirt Zeug nain.

Auf dz 19 Praeliminaria

Sagt Zeug nach erkhandtnus eines hand
werckhs, wolt er in bezahlen, so etwas
einsfeltiges gemacht were worden

Uber dz 20.

Deponirt Zeug Ja wangner hab Im
solches gesagt,

Auf die beweiss-
materi.

Der sagt, Ja erhalte dafür wangner
habe die 5 fl 30 kr. an dem Paw

Wolverdient, auch ime daß fürderuns
gelt auf ℔. ij. tag erlegt.

Silentium

Ehrnvesster, Fürgeachter, Günstiger lieb herr schwager
Ihme seyen mein guttwillig dienst zuvor, Ben elends
auf sein ann mich, wegen d Elsa hagerin, abgelaufnes
schreiben zu vernemen,
Dz dem Jacob Wangner, als Clägern und Producenten
zuvorderst gebühr, Im ~~vom~~ seiner geführten Kundschafft ~~ab~~
eröffnung und abschrifft zu begehren. Und wofern
er künfftigen landgerichts dergleichen ansuchen thuen
wirdt: Kan d herr schwager im die publication
verwilligen und gleichfalls abschrifft begehren, iedoch
mitt außtrucklich widerholung der jenigen reservation,
so im ihr der Beklagtin fragstuckhen zu end an:
gehengt ist. Sollte aber d Cläger diß
landgericht nichts handlen od vom d Zeugen Aussag
abschrifft begehren: alsdann wölle d herr schwager
darauf tringen, dz man ihme Cläger fernere handlung
abstrickhen, und allein d Beklagtin die Aussagen
abschrifftlich verfolgen wöll, die notturfft darüber ein:
zubringen haben; mitt abermahliger widerholung
d reservation, so zu end d Interrogatorien einge:
ruckht.
Bin hierauf des verfolgs gewärtig, und dem herrn
schwager mitt aller willfährigkeit iederzeit zuge:
then. Lindau den 14/29. Juny Ao 1616.
des H. schw.

Dro.

Concept schreibend
Cam
Jacob Kuur

Sub dato 19/29 Junij
Ao 516.

Edler, ~~Veste~~ hochgelehrter, Großgünstiger Herr
Landrichter, Auch thronveste, Fürsichtige und
Weise, Günstige liebe Herrn Beisitzer und Ur-
theilsprecher, Die
Auf Wiewol, Im Sachen Jacob Wagners Zu
Opfenbach, Clägers an einem, Wider Elsa Hagerin,
und ihrer Tochter, auf dem Hauptbuch, Lindawischer
Oberkeit Geschafft, Beklagte, andern theils, am seiten
~~auf die~~ ~~für den~~ besagten Clägers aufgenommene und
publicierte attestationes, ~~am seiten gedachter~~
~~Beklagtin~~ allso beschafen, Dz darauf,
ex parte d. Beklagtin, leichtlich anjetzo gleich, be-
~~mitt bestand~~ excipiendo & confutando, Ver-dar-
fahren, und ~~darmitt gleich rechtsang gethan~~
~~und Jüngleich im der~~ finaliter beschlossen
werden möcht : ~~Dentmal~~ ~~Alledieweil~~ ~~er~~
~~erwecker Cläger, im seiner Verkündigung Clag~~
~~und~~ ~~hernacher~~ ubergebner beweißmateri, ~~wegen~~
der Zeit, halber, in der er sich doch fundiert, aller
more contraria, (benantlichen illic, dz er et-
lich tag und wochen gearbeitet und darmitt 5.
R. 30. kr. wol verdient. Hic vero, dz er 11.
tag allein gewerchet und solche ~~ein~~ vordung darmitt ~~wol~~ verdient)
proponiert und sich dardurch des rechtstandes
ohnfähig gemacht, Contraria enim allegans
non est audiendus, sed à limine judicij repel-
lendus. l. 1. ubi DD. C. de fort. Ripa in l. naturaliter
§. nihil comunae. n. 177. De adq. poss. ubi comu-
nem dicit. Richard. cons. 53. n. 3 vol. 2. Joan.
Baptist. Asini. in praxi. de ordine judic. §.
31. cap. 28.

Immassen dann
~~Dander~~ auch seine beede Zeugen, eben dergleichen
contrarietet und widerwärtigkeit halber,
ihro Aussagen ~~durchaus~~ ~~ohnfür~~ aller Kraft
und glaubwürdigkeit entsetzt haben ; Im

dem

Concessum
Juncta

~~[illegible]~~ : ~~Da thuet ihr Be-~~
~~klagtin Anwalt, Crafft daß im seinen~~
~~Interrogatorijs befindtlichen Vorbehalts~~
~~[illegible]~~

105. n. 16.
[illegible] fatuus
[illegible]tur Reus, quis se in
[illegible]ando fatigat, antequam videt, utrum actor aliquid probaverit
nec ne. et ideo semper debet exspectare Reus
probationes testium actoris, quippe quarum pub-
licatione non obstante, exceptionem suam adhuc
nihilominus probare potest. Prosper. Farinac. tr. de
testib. quaest. 75. cap. 4. n. 248. (Volgende schirm-
und herstörliche Articul (welches er auf
~~volgende schirm- und schutzartikel [illegible] ge-~~
~~juramento [illegible] vbergeben~~ ; ~~Mitt.~~
~~[illegible]~~ vnder. vnd dienstlichen bittend, selbige
ad probandum, rechtlich anzuzeuen, darüber, vmb
~~gewöhnliche~~ Compass mindern ohne Costen
wollen, ihre Beklagtin als einer armen
frawen, gewöhnliche Compassbrief an
ihre Oberkeit, als herrn Burgermeister
vnd Rath der Statt Lindaw (vnder denen
die Zeugen, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, allezumahl (geschafft)
[illegible] großgünstig zuerkennen, vnd an dem
volgendts, auf ~~eing~~ verrichtes vnd einge-
schichtes examen, ~~[illegible]~~ schleunige publication
sambt fernerer nottwendiger handlung, ohn-
beschwert zu bewilligen.

Sagt hierauff vnd sagt ~~warhe od [illegible]~~
warhe, auf gnugsam erweißlich sein,

1. Daß Beklagte mitt dem Cläger in [illegible] 1615.
nach Pfingsten gedinget, ihr einen Backofen
Anzulegen vnd ein Schmeit zu machen, auf
das Tach zu vbergehen;

2. Warhe, daß ~~Cläger für solche angefrembte~~
sie beede Cläger vnd Beklagte ~~[illegible]~~
~~[illegible] arbeit halber, [illegible] vberkommen, daß~~
~~Beklagten Cläger solche arbeit~~
letstlich mitteinander dergestalt vber- ~~Beklagte~~
kommen Cläger

[illegible] addere Ant. Gabriel.
[illegible] de testib. [illegible]
[illegible] 40

[illegible] Jeglich
[illegible] rechtlich
[illegible] führt will)
[illegible] ducieren
[illegible] vberreichen;

[illegible] Anwalt, vor
[illegible] noch vor der
[illegible] ausfertigung,
[illegible] der Cantzlei
[illegible] will,

[illegible] beistand

auf ihrem Häuslin

Streitelsfingen, am einem Morgen kommen, und ihm Cläger die arbeit, weil sie nicht wahrschafft gewest, niderlegen, ~~wöllen~~ und ihn für die Zunfft fordern wöllen.

13 Waahr aber, daß er Cläger ihrer nicht erwartet, sondern noch noch darvor, ~~auß~~ ~~[illegible]~~ mitt seinem weib, ~~auß der ar-~~ ~~beit und~~ darvon gelaufen, und die arbeit ohnaußgemacht hinderlassen.

~~[illegible]~~

14 Die weil dann hierauf 3. löcher im den Kachelofen gefallen, und daß Kemmet, mitt grosser gefahr ~~der einen schädlichen brunst~~ hinzugegangen; auch der ~~gantz~~ baw durchaus ~~[illegible]~~ kein wahrschafft gewesen, wie waahr,

~~[illegible]~~ als waahr,

15. Alles hatt ~~Cläger~~ alles, bekantlich daß Kemmet, den Kachelofen: und Bachofen wider wider ~~auf den boden~~ abreissen, und ~~alles de nuvo machen müssen~~ ~~[illegible]~~ von ~~[illegible]~~ an vom newen wider machen lassen müessen.

~~[illegible]~~ als anderst, theils gar

16 Waahr, daß ihr hierüber grosser Costen aufgegangen; Inn dem sie dem hafner 2. gullen, dem Maurer 4. taglöhn, (thutt 16. batzen,) und im die Kalphütten zu lindaw 7. R. bezahlen müessen,

17. Wie sie dann auch ferner, zweien fuhrleutten welche den Zeug hatte gefuhrt, ~~nicht wenig fuhrlohn~~ ~~[illegible]~~ entrichtet.

~~[illegible]~~ (als waahr)

18. Im gleichen (als waahr) 2. taglöhner angestellet, und ~~[illegible]~~ ihr gesind ~~14. tag~~ ~~[illegible]~~ zum leimgraben, zufuhren und ~~[illegible]~~ versäumet hatt.

~~[illegible]~~ bei ihnen zu finden

~~[illegible]~~ beneben auch ~~[illegible]~~ über disem zweiten baw, bei ~~14. tag~~ andern so lang ruhen müessen, sie 14. tag darzugebracht und die arbeit versäumbt.

Wann dann ~~[illegible]~~ die sach, erzehlter massen, in jure & facto allenthalben beschaffen; darauß nun zu ~~[illegible]~~ rechtlichen bemüegen, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ erscheint, daß ~~Clagend~~ Clagend wenger [illegible]

Alles nun ~~Cläger~~ Beschlagte ~~[illegible]~~ disen fehler anfahen merckhen und ihm Cläger deswegen zugesprochen:

.11. hatt er nichts dann bösen bescheid ~~gegeben, und sie~~ ertheilt und ~~[illegible]~~ ihr getrewet, daß er sie vor ihm niderschlagen wöll, wie waahr

.12. und dessen hatt [illegible]

Defensionales & peremptoriales
mitt angehenckter bitt
und Reconvention

Anwalds

Elsae Hagerin, sambt ihrer Tochter, auf dem
haubt, Lindawischer Oberkeit Geschafft,
Vbelbeklagter und Nachklägerin

ꝯ.

Jacob Wagnern die Offenbach Clägern
und Nachbeklagten

Educend. den 5.
Septembr. Ao
1616. Zu
Lwangen

In p.o Locati &
comodati
nec non L.is Aqui:
liae

Edler, Vester, Hochgelehrter, Großgünstiger Herr
Landrichter, Auch Thomeste, Fürsichtige und
Weise, Günstige liebe Herren Beisitzer und
Urtheilsprecher,

Auf Jacob Wagners Clägers Jüngsthin den 10. Octobr. producierte frühreise Exception und probationschrifft, : Thuet Beklagter Elsa Hagerin Anwalt, (nechst annemung alles dienstlichen darinn begriffen, reliqua durch gemeine einred widersprechend) mit dreien worten anzeigen,

Weil er Cläger, ~~so ohnugehambt~~, seiner ~~aufge~~ habenen attestationibus ~~[illegible]~~ doch nimmermehr & nullibi ~~darum~~ zu befinden (alles, exempli gratia, er Cläger hab legert, die arbeit beschawen zu lassen, Item die Beklagte hab gegen den Unschichern vermeldt, sie seie ihm Wagner darumb nichts schuldig, weil er nicht befüegt gewesen, ohne erlaubnuß eines lindawischen Meisters und fürdung gelt, zu arbeiten, Item hüenlach Maurer die lindaw hab behundschafftet, Wagner hab S. R. Jo. K. wol, verdient, Weil er sich und sein ~~[illegible]~~ so ihm geholfen, selbs gespeiset und alles beßdahin danzue thuen müessen, ~~[illegible]~~ : Daß dowegen, die vorhin, ex parte der Beklagtin, eingebrachte defensionales & reconventionales, umb soviel mehr, und ~~seines~~ ~~[illegible]~~ übrigen einstreyens ohnverhindert (siquidem vanus in uno, etiam in reliquis frivolus censetur Jos. Mascard. concl. 1042. n. 7. 11. & seq.) ad probandum zugelassen seyen ;

Beuoral weil er Cläger, die Beklagter-seits ex Gailio & Farinacio allegierte beständige rechtsstell mitt keinem wort oder etwas anders darwider sagen können ; Dann, daß es bei disem lobl. landgericht nicht bräuchlich oder stili,

, klar publicierte

gelegten
weißmateri
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ denen
über aufge-
in frunite
dieren und
schreiben
welches

11. tag
[illegible]

alles ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
nirgend
apparirt
scheint

[illegible] daß Clägers

[illegible]
ableinen,

Salvieren will; Da doch, der Rechtsgelehrer gemeiner Schluß dahin gehet, quod actor, post litem contestatam, ~~libellum emendare~~ ~~actor~~ ex priori emendato libello agere amplius non possit. Schneidew. ad §. sin. minus. n. 10. Inst. de action. sed Reus ab illâ instantiâ absolvi. Petr. Ferrar. in form. libell. in action. reali. vbb. salvo jure addendi n. 4. & 7. & novus process. sq. institui debeat. Jas. ad d. §. sin. minus. n. 23. & Schneidew. ibid. n. 10 & Mynsing. n. 13.

Dem allem nach, bittet Beschlagter Unwalt, ~~wie Zu end (seiner Defensionalen und Reconventionalen gebetten~~ seinen, den 5. Septembris eingehenden Defensionalen und Reconventionalen, §. dessen allen aber ohnangesehen, o infi., gebetten worden, über disen sprüchen, daß ~~weiterung~~ ~~ab~~ ex adverso verbleibt (wie dann ~~ferner~~ dieselb ~~handlung über dessen~~ dißfalls dem gegentheil abzustrecken, billich ~~und~~), Zu bescheid gehorsamblich submittierend.

Salvo omni jure ulteriori.

Clausul
Ist solche allein bis auf der Kriegsleute Stigung sich erstrecke &c

nochmalen gantz inständig, wie im hievor, im

hierunder ~~hierüber~~ weitere handlung

gegen [illegible]
zum Hundtbuech, bey: andernthails, Sonnd [illegible]
parte der beklagten, Landtgeht denn 5 Thlr. negschin
producirte Defensionales. et peremptoriales,
hiemit ad probandum angenommen, auch die darbey
no mi meite gezeugen (Jedoch dem Kleger, seine
Exceptiones darwider zu allweg vorbehalten.)
Admittiert, Und darauf der gebettne Composition
an Herrn Burgermaister und Rath der Statt
Lindow, Rechtlich erkhendt,

308

Zeügensag

Inn der Landtgerichtssach

Zwischen

Jacoben Wangner, zue Offenbach Clegern vnnd Nachbeclagten

Contra.

Elisabetha Hagerin vnnd Ihr Dochter vff dem Hochbuch, beclagte vnnd pruducenten,

Examiniert Veneris 17 Junuarij Ao. 1617. durch eins Ersamen Rhats zue Lindaw hierzu deputierte Commissarios.

Der Erstzeug

Caspar Mesmer genant Kiekh, hofmaister vffm Siechhof zue Lindaw, vnnd burger daselbsten, sagt vermitelss Leiblich erstatteten aidts, nach abgelesenem Landtgerichtlichen Compassbrieff

400

Erstlichen

Vff deß Wangners heüt producierte generalia Interrogatoria,

Vffs. 1. Antwort Zeug, er haise Caspar mesn genant Kiekh, sey hofmaister vffm Riechhof,

Vffs 2. Ja, sye seyen Jme alle wol bekandt,

Vffs 3. Nain,

Vffs 4. er wisse wenig vmb die sach alß der ofen In der stuben,

Vffs 5. Antwort Zeug, mit Nain,

Vffs 6. Ja Er wisse Anderst nit,

Vffs 7. Er habe mit keinem thail nichts Zuschaffen,

Vffs 8. Zeug welchs dem Richter befehlen, vnnd welcher Recht hab, der werdß geniessen,

Vff der producenten vberschickhe defensionales

Vffs 1. biß vffs 18.

Sagt vnnd bekundtschafftet Zeug sein vn-
wissenhait, weder Anderst, was den 17. Artl.
anbelangte, doch möge gleichwol Zeug nit
wissen, waß für fuohrlohn vffgangen aber
Ihme Zeugen hab man von einer fart 8 kl.
bezalt, Sonsten aber dise arbeit nie gesehen,
weniger, wie sy mit einandern gehandlet,

Ad Specialia

Ob wol Ime Zeugen alle Fragstuckh ainß
nach dem Andern fürgelesen worden, hat
er doch nichts vff dieselben zu respondieren
gewust, Mit vermeldung, Er wise überal
von diser sachen nichts, weder allein das, daß
sein Zeugen buob 1 fart 3. Ziegel vnnd Kalch
damalen hinauß gefüert, Inmassen er schon
angezaigt, vnnd hat darüber sein vssag
beschlossen,

Der 2 Zeug

Jerg Haimpel Maurer zue Hoyrischaft,

hat vermittelst leiblich erstatteten Eydts
alß bekundtschafft,

Erstlichen.

Ad generalia Interrogatria.

Pfr. 1. Sein Nam sey vermelt, Und seines
handtwerckhs ein Maurer,

Pfr. 2. Ja, er kene seine mitzeugen
alle, der Am sey sein Bruder,

Pfr. 3. Er glaubß nit, vor disem wol,
aber Gott Lob nit mehr

Pfr. 4. Nain,

Pfr. 5. Nain, wol sey nit ohn, alß er vor
disem dem herrn D: hayder gewerckhet,
hab er Ihne dißhandelß halber angesper-
chen, den hab er Ime erzelt, hernacher
allß die Hagerin solcheß erfahren hab sy
gesagt, Er mieß Ir nochkundtschafft

Ad Specialia

Vffs 1. biß vff daß 3 bekundtschafftet Zeüg sein vnwissenhait, sey bey solchem nit gewesen

Vff 4. Antwort Zeüg wie der Kleger alles hette ordenlich vsmachen kouden, da doch der vnderstoch, vnnd anderß mehr nun von laimwerckh gemacht gewesen, der sonsten von Maurwerckh het sollen gemacht werden, sein Innmassen erschon angezaigt

Vffs 5. Von solchem hab Zeüg wol gehert, anderst wisse erß nit

Vffs 6. biß Vff 9. bekundtschafftet Zeüg sein Vnwissenhait.

Vffs 10. Antwort Zeüg, Ja eß were wol vonnöten gewesen, daß man disen bau besichiget hette,

Vffs 11. eß sey Jme vnbewust,

Vffs. 12. Von den 2 kreuthern sey Jme nicht
bewust, Jme Clegere sey diß Werckh nit zuge-
standen zemachen, er hett ein Maister haben
sollen.

Vffs 13. daß hab Zeug nit, sonder sein
bruoder gethon, vß waß Vrsachen daß
werde man von Jme vernemen,

Vffs 14. biß vffs. 16. bekundtschafft
Zeug sein vnwissenhait,

Vffs 17. Zeug hab solches so aigentlich nit
gewart,

Vffs 18. Antwort Zeug er wisse solches
nit,

Vffs 19. Waß verdingte arbait anbe-
langen, es mach ein jeder sein Vberschlag.

Vffs 20 vnnd 21 daß were wol der
billich weg gewessen, ob es aber beschehen
oder nit, das wisse er nit

Vffs 2. vnnd 23 von solchem sey Jme Zeugen
nichts bewust,

Vffs 24. vnnd letst Antwort Zeug wann
ein Arbait werschafft gemacht, Ja, so gebir
es sich aber den Andern weg vermaine er,
Nain, weithers Jme nit wissendt, Endet
damit sein Attestation.

Der 3 Zeug

Jacob Haimpel Maurer Zur Hayni seschafft,
(des vorgemelten Zeugen bruder) bekundt
schafft ebenmessig vermittelst leiblich
erstatten Aidts Allso,

Ad generalia

Vffs 1. Antwort Zeug, Er hab sein Namen
schon Angezait, sey seins handtwerks ein
Maurer,

Vffs 2. Ja er kenne sie Alle wol,

Vffs 3. Nain

Vffs 4. Nain zu kainen weg

Uff 5. Zeug hab gesagt, wann man seiner
Notwendig, so wöl er kundtschafft geben vnnd
schan sagen, wie die sachen beschaffen gewesen

Uff 6. Antwort Zeug mit ja eß geh jne
keins nichts an,

Uff 7. Nain er hab jm kein Leüd nit gethon,
desgleichen Zeug jm auch nit,

Uff 8. es sey jm daß ain wie daß ander,
doch dem der Recht habe, woll er ß gonnen,

Uff die defensionales

vom ersten biß uff den 7.

Der kundtschafft Zeug sein vnwissenhait,
sey anfängklich beim verdingen nit
gewesen, vnnd wisse auch von dem Andern
jme jetzt furgehaltenen Artl. nichts zu sagen

Uff den 8. defensional Artl.

Sagt Zeug, die Elsa hagerin sey jme Zeug

Lang nachgeloffen, soll zu Ihr hauß kommen vnnd
Ir den Ofenstockh, sambt dem kemmit anderst
machen, welcheß Zeug gethon, Alß er dahin kommen,
hab der Ofenstock von Pflaster sollen gemacht
sein, so sey er aber von Laimb, vnnd daß kemit
(: so auch mit Stainen vnnd laim vffgefürt würden
sollen :) von hürdin gärten vnnd Laim vffgefiert
gewesen, habe Zeug Alles wider (: alls ein vnn-
werschaffts ding :) indergerissen, vnnd vffgefiert,
wie es sein sallen was aber den Bach: vnnd
Kachelofen Anbelang, daselbig hab Conrad
Mair anderst gemacht Innmassen er dann auch
bekundtschaffen werde,

Vff den 9.

Waß der Cleger gemacht, daß hab man alleß wider
von Neuwem Anderst machen miessen,

Vff den 10

Sagt Zeug Ja vnnd Innmassen oben Angezaigt,
es sey nun biß an daß tach gemacht gewesen

Vff den 11. 12. vnd 13.

Von solchem sey jme nichts bewust, doch sei die Arbait nit gar Außgemacht gewesen,

Vff d 14 vnd 15.

Sagt Zeug Jnmassen oben Angezaigt worden vnnd Vermelt Zeug, Er hab sein lebtag kein solchen ofen nie gesehen, Alß disen, welcher Obenzugespitzt gewesen, wie ein Kirchen thurn, habe vnder kein pflaster gehabt,

Vff den 16. biß vff Letsten

Sagt Zeug, jme sey von solchem nichts bewust, Zwar hab die hagerin jme von den Maurstäckhen dem Kemit deß tags 4. batzen geben, Wiß nit ob er 2. oder 3. tag damit Zugebracht,

Ad Specialia.

Item 1. biß zum 3. bekundtschafft Zeug sein Unwissenhait,

Ufs. 4. wann die Arbait recht gemacht gewesen were, so hette Zeug vnnd 1. Anderer dieselb nit derffen Anderst machen, Inmassen beschehen, vnnd schon angezaigt worden,

Ufs 5 biß Ufs. 9. bekundtschafft Zeug sein Unwissenhait,

Ufs 10 Antwort Zeug wann ein Arbait nit wehrschaft, vnnd man dem, so die Arbait gemacht, den Lohn nit zuestellen well, so sollte man die Arbait beschauen lassen,

Ufs. 11. daß Wisse Zeug nit.

Ufs. 12. davon wisse er nichts,

Vffs 13 biß Vffs. 15. bekundtschafftet Zeug
sein Vnwissenhait

Vffs. 16. Zeug wisse nit, ob die Arbait beschaut
werden oder nit, ehe vnnd dann man sie
darinder ~~gewisen~~ gereisen.

Vffs. 17. daß werde der hafner wissen,

Vffs. 18. Er wiss nichts darumb,

Vffs. 19. Antwort Zeug Ja, eß were wol
der gebrauch, wann einer einem ein
Arbait andingte, doch miesste er wehrschafft
mahen,

Vffs 20 daß sei zme nit wissent

Vffs 21 eß were wol Recht gewesen

doch hette es demnacht anderst gemacht
werden müssen

Vffs. 22. vnnd 3. von solchem sey Jme
Zeugen nicht bewusst,

Vffs. 24. Ja in allweg billich, wann
die Arbeit Wehrschafft weiters Jme nit
wissendt, Endet damit sein Vssag,

Der. 4. Zeug

Jacob Sonnentag hafner handtwerckhs vnnd
burger alhie zu Lindaur, welcher seines
Lieblich estattetem Aydts noch vetturfft
erinnert worden hat sein kundtschafft alls
angestellt,

Ad generalia.

Uff den 14.

Sagt Zeug er hab die hagerin an ein
Sontag nach Ime Zeugen geschickht, vnnd
entpotten, soll kommen, mieß Ihr am Arbait
machen, wie nun Zeug hinauß kommen, hab
er kein Ellendere Arbait sein Lebtag nie
gesehen, alß Eben dieselbig der frembde habe
Ihr 1 bachofen gemacht, hab aber die Stain
nun Uffeinandern beiget, vnnd weder
Kalch oder Laim darzue gebraucht, da hab
eß die Stain vnden herauß getruckt, dan
eß kein Recht fundament gehabt, vnd alß
er daß gewälb gemacht da hab er ein ligeden
Ziegelstain darzue gebraucht, da er doch ein
Uffrechten Stain hette gebrauchen kinden.
Summa die Arbait seÿ beschaffen gewesen
daß der, so sei gemacht, nit daß Essen dorob

verdient, Item so sey der Kachelofen, auch
also gemacht gewesen, daß sie die hagerin den-
selben nit kinden brauchen, wie Ine dann
Conradt Mayr sambt dem bachofen abge-
brochen, Zeug hab zwar solche ofen anderst mach
sollen, so hab er aber nit weyl gehabt, dar-
auff hab Ine der Conradt Mayer gemacht,
so sey daß kemit hürd, vnnd nit bestrichen,
also alles eben gar vbel verwart gewesen,

Vff die vbrige de fensionales

Sagt vnnd Bekundtschafft Zeug sein
vnwissenhait, man hab Ime nichts deswesen
bezalt, wie er dann der hagerin nichts
gemacht,

Ad specialia

Vffs .j. vnnd 2 Er wisse nichts darumb

Vffs 3 Es sey nit alles vnnd sonderlich
das Kennit nit gar ausgemacht gewesen,

Vffs 4. die Arbait hab kein Rechten anfang
gehabt, wie sie dann Recht vsgemacht hete werd-
en kinden,

Vffs 5. biß auf 9. bekundtschafft Zeug sein
vnwissenhait,

Vffs 10. Wanns die In der Statt hetten
besichtiget, so hetten sie ein saubere Arbait
funden,

Vffs 11 Er wiß nichts darumb,

Vffs. 12. Antwort Zeug, Jme sey von solchem
nichts bewust, aber wann er bey j. Maister
gewesen, so wer es der gebrauch,

Vffs. 13. Antwort Zeug, Conrod Mayr
habs Nidergerissen, vnnd wider vffgefiert

von Newem, wiß nit wer jes gehaißen

Vffs 14. vnnd 15. dauon wiße ~~Zugenichts~~ Zeug nichts.

Vffs 16. er wiße auch nit, ob die Arbait darvor beschauwet gewesen oder nit

Vffs 17. die alten Kackhlen weren noch guet gewesen, wann er nun Recht mit vmbgangen,

Vffs 18 Jme sey von solchem nichts bewußt,

Vffs 19. Antwort Zeug, wan ein Arbait nit wehrschafft gemacht, so sey man einem solche Arbait zu bezalen nit schuldig.

Vffs 20 Jhme sey hievon nichts bewußt

"Antwort Zeug, die Hagerin sey" Vffs 21 ein einfälltige frow zwar so solte ~~sollite~~ sie es gethan haben

Vffs 2. vnnd 23. Jme sei von solchem allem nichts bewußt,

Vffs. 24. Antwurtzeug, wann einer
nit wehrschaff mache, so sey man Jme nichts
schuldig Jnmassen oben auch anzeit worden,
vnnd hat daruber sein vssag bschlossen,

Der 5. Zeug.

Hanß haltmayer (Caspars Kohn,) Zur
Regnenschweiler seschafft, sagt beysaimen
diser sachen halber Leiblich erstatteten
Aydt wie volgt,

Erstlich.

Ad generalia

Vffs. j. sein Nam sey vermeldet, begehe
sich seiner güeter vnnd der bauren arbeit

Vffs. 2. Antwort Zeug erkhenne sei alle,
vsserhalb den, so man eben jetzt vor jme
verhört.

Vffs 3. er glaubs nit

Vffs 4 Nain,

Vffs. 5 Auch nit, hab vmb die sachen nichts
gewust, biß erst heut vmb 11 vhren alß
jm der knecht vffs Rhathauß gebeten,

Vffs. 6. es gang jne khein theil nichts an,

Vffs. 7. Nain gar nit,

Vffs 8 dem so Reicht hierzue habe,
wolle ers gonnen,

Vff die defensionales

Sagt Zeug, Jhme sey vberaht von diser

sich zu verwundern, daß das hauß, sambt
dem gesindt darinnen nit verbannen sein, also
hab der frembde ein Arbeit gemacht,

Vff die Special Fragstuckh

Sagt vnnd respondiert Zeug Innmassen al-
bereit angezaigt, souil sei Ime nach in wissen
vnnd Meherß nit, vnnd hat darüber sein
Vssag beschlossen,

Der 6. Zeug

Hanns Nueber (Johler genant.) Zur haimaß
reiti seschafft, sagt bey seinem Leiblichen erstattetem
aydt, vber den Ihn halt einkommen Landt-
gerichtlichen Composbriefs, vnnd In specie
vber her nachuolgend Fragstuckh vnnd defen-
sionales,

Erstlich ad generalia

Vffs 1 sein Nam sei vermelt, begehe sich der feldt Arbeit, vnnd was zeschaffen seie, darzu Lass er sich gebrauchen,

Vff. 2. Antwort Zeug, er kanne sie nit alle, sonder nur die haimpel oder pfeiffe.

Vffs. 3. Nain

Vffs. 4. Nie nichts.

Vffs. 5. Nain,

Vffs. 6. Ja, er sey vnparteyisch,

Vffs. 7. Nain in keinen Weg.

Vffs. 8. Er wolte es Elsa am allerliebsten gannen, den andern kenne er nit, doch welcher Recht hab, der werde gniessen

Vff die defensionales

Namblichen den 1 biss vff den 7.

Sagt vnnd beklindtschafftet Zeug sein vnwissen-
heit

Vff den 8.

Sagt Zeug daß tach haber Cleger sehen vbergehn,
aber vom Niderrissen sey Jme Zeugen nichts
bewußt, Zeug hab zur diser Arbait pflaster
geriert vnnd sey von der Hagerin hierzu bestellt
gewesen,

Vff den 9. Sagt Zeug, er wiß nichts von
der Maur, aber die öfen hab ergemacht.

Vff den 10.

Sagt Zeug disen Artd. wahr sein, eß hab
daß Kemit mit Kalch vnnd Stain sollen
gemach werden, daß Kemit sey hochgewesen,
wiß nit wie weit ergangen,

Uff den 11.

Sagt vnnd Bekundtschafftet Zeug sein vnn-
wissenhait. Auff den 12

Als die ofen Außgemacht gewesen vnnd
man gegen abendt die Arbait vertrinckhen
wöllen, sey der Grünenburg vnnd sonst noch
Ainer mit Jme, Jm der Elsin hagerin hauß-
kommen vnnd hab vermelt, der offen sei nit
wehrschafft, miesse für die Zunfft, darauf
der frembde Maurer geantwurt, Er wolß
Recht machen, vnnd vor nit weichen, biß es
Recht vnnd werschafft gemacht werde/

Uff den 13.

Sagt Zeug, Als Jm die hagerin nichts
geben wellen, sey der Maurer dauon zog.

Uff den 14. vnnd 15.

Von solchem habe Zeug gehert, es aber selbsten
nit gesehen

Vff den 16. vnnd 17.

Das möge Zeug nit wissen,

Vff den 18 vnnd letsten

Defensional Arte.

Sagt Zeug Ja es seyen Jren 2 gewesen Namblichen er Zeug, vnnd sanst nach Ainer die bey disem Werckh gearbaitet, vnnd seines behalts, so sey Zeug + tag dabey gewesen, man hab Jm des tags 2 bazen vnnd zu Essen geben,

Ad specialia.

Vffs 1. Er wiss nit wie sie mit einandern gehandlet,

Vffs 2. Er wiss nichts darvon

Vffs 3. Zeug vermaine, der frembde hab acht tag daran geschafft,

Vffs 4. Es hab Jme Zeugen wolgefallen souil er sich darauff verstanden aber

andere haben gesagt, es sey nichts werschafft,
Vffs 5 dauon wisse er nichts
Vffs 6. Ja daß hab die hagerin gesagt,
will Im nichts geben, man miß die Arbeit
beschauen, da hab ers selbs begert Man soll
Maurer herfüeren, die es beschauen,
Vffs 7. dauon wisse Zeug nichts,
Vffs 8. Er wiß nichts darumb, sei bey
dem verdingen nit gewesen,
Vffs 9. Antwort Zeug Alß sie am Abent
die Arbait vertrinckhen wellen, vnnd
man ob derselben Kippelt sei sei nit
wehrschafft, hab die hagerin gsagt, sye wöll
am Morgen nach dem Pfeiffer schickhen vnnd
die Arbäit schauen Lassen, wiß aber nit,
Ob es beschehen oder nit.
Vffs 10. daß wiß er nit,

Vffs 11 daß auch nit,

Vffs 12. Es mög sein oder nit er wisse es nit

Vffs 13. Jme sey von solchem auch nichts bewußt,

Vffs 14 der Cleger hab sich am Abendt alß man die Arbait vertrinckhen wöllen, erbotten die Arbait völlig außzemachen,

Vff 15. wann der Griemenburg nit gewest were, so were die hagerin wol zefriden gewesen, aber vff desselben anzaig hin, hab sie den Cleger nit mehr wollen werckhen lassen,

Vffs 16. davon sei Jme nichts bewust,

Vffs 17. es seyen alte Kachlen da gewesen, wiß nit ob man Newe auch gebraucht oder nit,

Vffs 18 Er habß nit gsehen, wiß nichts darumb,

Vffs 19. Er wiß es nit, verstehe sich nichts
vff sollehe sachen,

Vffs 20. Er wiß nichts darvon,

Vffs 21 Er kindt anderst nit sagen,
weder zumassen er alberait angezaigt
~~er~~ halte ~~habe~~ darfür, die hagerin hab ver-
maint es sey alles Recht gemacht,

Vffs 2. vnnd 23. dovon sey zuerzeugen
nichts bewust,

Vffs 24. Er wiß nit was handtwerckhs
brauch seye, vnnd hat darüber sein vssag auch
beschlossen,

Disen gezeugen ist das
gewonlich Silentium
vfferlegt worden.

415

Uffgehabne Attstationes

Inn sachen

Jacoben Wangners zue Offenbach

Contra

Elisabethā Hagerin vnnd Ihr Dochter

vffm hochbuech, beklagten ./.

Ein

Ad Mart.

1617.

Exp. 3. L.

Vernere Zeugensag

In sachen

Jacoben Wagners zue Oppenbach
Clegers an Anien

Contra.

Elisabetha Hagerin, vnnd Ihr dochter
vffm hochbuech, beclagte vnnd
producentin am andern
thail.

Examiniert Martis
24 Februarij. ao 1617.
durch Eines Ers: Rhats
zue lindaw hierzue deput-
ierte Commissarios,

Der Erstzeug

Hanns Rieth genant Hyrenbachburger
alhie Bekundtschafftet vermittelst seines

Leiblich erstatteten Rydts, über denn Inhalt
einkommen Landtgerichtlichem Compass brief

In specie aber uff deß Clegers
übergebne generalia.

Uffs 1. er haiße hanß Rickh genant hyern-
bach, sei ein Maurer seins handtwerckhs
vnnd Zaigt dabey an es nemm Ihne Wunder,
daß er In diser Sachen noch ein Mal soll Kund-
schafft geben, da er doch schon zu wangen
Kundtschafft gesagt vom wagner fürgeschlagen
worden.

Uffs 2. Ja alle, Vßerhalb den Johler vnnd
haltmayer, Wiß nit, ob Jme dieselben be-
kant seyen oder nit,

Uffs 3. vnnd 4 Nain

Uffs 5. gantz in keinem Weg nit,

Uff 6. J, wol, es es geh jne nichts an,

Uff 7. Nichts überahl,

Uff 8. welcher Recht darzu hab

Uff die defensionales.

Uff den 1. biß uff
den 6. L.

bekundtschafft Zeug sein unwissenhait.

Uff 7. Sagtzeug davon wisse er
auch anderst nichts, weder wie jme der
wagner selbsten angezaigt

Uff den 8. Sagtzeug, er wiss nichts dar
vor, habs nit gesehen.

Uff den 9. biß uff den 11 bekundtschafft
Zeug sein unwissenhait.

417

Uff den 12. Sagt Zeug, Er wiß nichts
hieruon, dann allein dises, alß der Wangner
Allher komen, vnnd Jme Zeugen angezaigt,
vnnd befragt, habe ein Arbait vnderhanden,
Ob er die mahen dörffe, da hab darauff
Zeug Jme zu antwort geben, Er werde
nit hie sein sondern miesse nach höchst, vnd
daselbsten den Kurn Anstriechen, doch wan
er wangner sein Zeugen Weib daß Kürder-
nuß gelt (wie gebreüchig) werde zuestellen
so habe er seinethalben keinen Mangel waß
aber der Wangner für Arbeit gemacht,
daß sey Jme nit wissent, dann er solche
nie gesehen,

Uff den 13 biß uff den
letsten defensional.

Sagt vnnd bekundtschafftet Zeug sein

Unwissenhait, vnnd solches vß obgesetzter
Vrsachen,

Vff die special Fragstuckh

Vffs 1. biß vffs 6. Antwort Zeug
mit nain, referiert sich vff sein obige
Vssag

Vffs 7. Antwort Zeug, der Wangner
hab Jne Zeugen offt gefragt, Ob man sein
gemachte Arbeit nie besichtiget oder
geschauet habe, Darüber Zug Jme geant-
wort, Nain, Er wiß nichts darumb,
wie auch wahr. p.

Vffs 8 vnnd 9. bekundtschafft Zeug
sein Unwissenhait,

Vffs 10 Antwort Zeug, eß solle sonsten
niemandts anderer bschauwen, Alß

1118

die In der Statt, vnnd soll es allwegen
dem Obman angezeigt werden, der
thue dann alß baldt die verordnung, vnnd
waß dieselben Personen sprechen dabey
muß ~~er~~ bleiben.

Vffs 11 er wisse nichts darumb.

Vffs 12 Antwort Zeug Ja vnnd eben
seiner frawen hab er daß fertigung
gelt Zuege stellt, der hab Jne angesprochen,
Er wisse, j. Arbait vffm hochbuch vnnd
wan Zeug Jme solche Zumachen vergünstigen
welle, so welle er mit der Arbait fürfahren
darauff hab Zeug Jme solches gegen erstatt-
ung des fertigung gelts, erlaubt,

Vff 13 Er wisse nit wer dißgethan, doch wie
er vernemme, so solle der Kierin gethan
haben,

Vffs 14. biß vffs 18 bekundtschafftet
Zeug sein vnwissenhait,

Vffs 19. Nain freylich nit,

Vffs 20. Er wiß nichts darumb.

Vffs 21. Ja das sollte die Hagerin
gethon haben,

Vffs. 22. vnnd 23 bekundtschafftet
Zeug sein vnwissenhait,

Vffs 24. vnnd Letst special, Antwurt
Zeug, Ja, es sey handtwerckhs brauch,
wann man ein arbait nit garauß-
machen lasse, so mieß man Jme
dannoch den Lohn bezahlen, allß wann
es gar vsgemacht were, wann aber
ein arbeit nit wehrschafft, so mieß der
Jenige, so die Arbeit gemacht erwarten,
was man Jme spreche, vnnd derffe

wol so baldt noch darzue von der derzunfft abgestrafft werden, doch wisse zug nit, wie dise Arbeit ~~be~~ beschaffen gewesen, dann er dieselb nie gesehen, vnnd hat darüber sein vssag beschlossen,

Der anderzeug

Hanß Kleiner (geiger genant) zur Reütin seschafft, sagt vermittelst seiner leiblich erstatteten Aydts also.

Ad generalia.

Vffs 1. er hab sein Nammen angezeigt, vor sich der bauren, vnnd veld Arbeit

Vffs 2 Ja sy seyen Ihme alle bekannt

Vffs 3. Nain,

Vffs 4. vnnd 5 mit ein Creitz.

Vffs. 6. Ja,

Vffs 7. Er sey niemandts feind.

Vffs 8 dem der Recht habe.

Vff die defensionales.

Namblichen den j.

Sagt Zeug disen Artiel wahr sein,
welches in Jnem der Elsa hagerin
haus In sein Zeugen beywesen bschehen,
die hagerin hab dem Cleger Angezeit,
soll daß kemmit von Stainwerckh vffuehren,
welches der wagner Zethun versprochen,
aber der wagner hab Zeugen Angesprochen,
soll ein Neper nemmen vnnd Jns
kemmit boren, vnnd Sprissel darin
machen, vnnd volgendts ein hurdt mit

mit gürtlin, welches Zeug gethan, mit
was für Materi aber der wagner her-
nacher dises kemmit vermacht, oder
verstrichen, daß sey Im Zeugen unwissend,
dan er nit allwegen bey Im gewesen,
doch der wagner hab ein weib bey sich
gehabt, die hab den Lain bärt, vnnd
Im geholffen.

Vff den 2.

Sagt Zeug, ja die seyen Also, wie arti-
Miert, mit einandern Überkomen,
dabei dann die hagerin dem wagner
versprochen, wann, er gutte Arbait
mache, so woll sy Im ein guet trinckh-
gelt darzuegeben,

Vffs den 3.

Sagt Zeug disen Artel auch wahr sein.

Uff den 4.

Daß weib hab den Kalch gerürt, vnnd den Laim bört, dann der Cleger hab keinnen Knecht gehabt,

Uff den 5.

Der Cleger vnnd sein Weib haben aigne Lost gehabt, ab in der hagerin haußgessen,

Uff den 6.

Er wiß diß nit, weder Anderst, wie bein 5. Artl. vermelt, Kinde wolgedenckhen die hagerin werde Ihnen biß weillen vß guettem Willen auch etwaß Lost mitgetheilt haben, doch wiß ers nit.

Uff den 7.

Dauon sey Jme Zeugen nichts bewust.

Vff den 8.

Sagt Zeug Er hab den Wagner daß Tach wolsehen übergehn, aber vom andern sei Jme nichts bewust.

Vff den 9.

Sagt Zeug Er wiß von den öfen vnnd der Maur nichts dan allein von Kemit, Jnmassen oben erzelt,

Vff den 10.

Sagt Zeug disen Artl Wahr sein, vnnd wie oben auch angezeigt worden die gflochtne gerten, hab thailß erzeug selbsten gemacht aber die löcher in den Schlat deß Kemits, sampt den Speißlein, hab Zeug alle vsgehaiß deswangers gemacht,

Vff den 11. 12. vnnd 13.

Dauon wisse Zeug Anderst nichts, dann wie ers von der hagerin vilmalen gehortt,

Vff den 14. vnnd 15.

Sagt Zeug dise Artl. wahr sein man hab alles wider darnider geissen, vnd sey schon alles Anderst gemacht

Vff 16

Dauon sei Ihme Zeugen nichts bewust.

Vff die vberige. 2 Letste defensional Artl.

Sagt Zeug er wisse nit was die hagerin für vnerösten erlitten doch Ime Zeugen

hab die hagerin alle tag 1 bazen. vnnd
zu essen geben hab aber vber 3 tag nit
geholffen

Vff die special fragstuckh

Vffs 1 Antwort Zeug mit ja, vnnd
Jnmassen oben angezaigt worden.

Vffs 2. Er wisse nichts hieruon durch
auß.

Vffs 3. Ja

Vffs 4 Er wisse nichts darumb

Vff. 5. die hagerin hab Jms nie ge-
wöhrt, so lang Zeug dabey gewesen,

Vffs 6 die hagerin hab nacher zu
Jme Zugen gesagt, daß wereckh gefall
Jr nit, wells bschauwen lassen

Vffs. 7. Jme sei solches nit bewusst;

Vffs. 8. der Maurer hab Anfangs
bein verdingen, gsagt, wann daß werckh
vsgemacht sei, vnnd es der hagerin nit
gefalle, so soll sich bschauen lassen

Vff. 9. diß wisse Zeug Anderst nit,
weder wie ers von der hagerin gehördt;

Vffs. 10. daß sey Jme vnbewust.

Vffs. 11. wie vffs. 9. vnnd 10.

Vffs 12. 13. bekundtschafft Zeug sein
vnwissenhait,

Vffs 14. Er wisse es nit, hab Jhr nit
so lang gewerckhet,

Vffs 15. Jme sey hiernon auch nichts
bewusst

Vffs 16. wie vffs 15

Vffs 17 Antwort Zeug, der wagner
hab gsagt, wan sye (: die hagerin :) ein
Rechten Ofen wolle haben, so soll sie
hüpsch Kachlen herzue thuen, aber sye hab die
Allte Kachlen hergeben.

Vffs 18. Antwort Zeug, Er habs nit gesehen

Vffs 19. Nain, er vermains gar nit.

Vffs. 20. Er wisse nichts hieruon,

Vffs 21. Er wiss es nit, sey kein handt-
werckhs mann sonder ein baur.

Vffs 22. Er wiss nichts hieruon

Vffs 3 vnnd 24. wie vffs. 22. vnnd
hat darüber sein vssag beschlossen,

Der Dritt Zeug

Jerg Kürin zue Streittelsfingen seshafft, sagt vermittelst seines Leiblich geschwornen Aydts also,

Erstlich vff des Wagners
Interogatoria generalia.

Vffs 1 sein Nam sey vermelt, vnnd seins handtwerckhs ein Maurer,

Vffs. 2. Ja sye seyen Jme Alle bekannt. wie sye Jme dann Alle furgelesen worden

Vffs. 3. 4. vnnd 5 Nain.

Vffs. 6. Ja.

Vffs sibend, Nain freilich nit

Vffs. 8. welcher Recht hab, es sey Ihm der Ain wie der Ander,

Vff die Defensionales.

Vff den 1. biß vff den 9.

Gekundtschafftet Zeug sein vnwissenhait, sey bey solchem Allem nit gewesen.

Vff den 10.

Sagt Zeug es sey an ein Morgen Jergen Grienenburg zu Ime Zeügen kommen, vnnd begert, soll mit Ime zu der Elsa hagerin vffs hochbuch gehn mit vermeldung sie hab einem von Opffenbach ein Arbeit Angedingt zu machen, die sey aber nit gemacht, wie sy sein solte, vnnd begert, soll mit Ime Grienenburgen zu hagerin gehn, vnnd Ihr solche Arbeit vollents auß

machen, Allso sey Zeug mit Ime gangen,
da hab er wol befunden, daß die Arbeit
am Kemmit nit wehrschafft gemacht ge-
wesen, doch der frembd Maurer sei nit
mehr Zuegegen, sondern nur sein weib
noch verhanden gewesen, da hab Zeug ver-
melt, wan er solche Arbeit machte, so
wurd man Ime nit für wehrschafft
erkennen, die hagerin hab Wol begert,
Zeug soll Ir solche Arbeit vollents Auß-
machen, Aber er hab nit weil gehabt,
so sei der ofen Auch schlecht gnueg gemacht
gewesen, doch wisse Zeug nit, wer den
selben gemacht, Ainmahl aber sei es ein
Arbeit gewesen, die Ihme nit gefallen.

Vff den 11.

Ihme sey von solchem nichts bewust.

Vff den 12.

Sagt Zeug, Er vnnd Grinnenburg haben
ja solches widersprochen, mit vermeltung
daß dem frembden solches nit gebüre,
dahaben sye angezeigt, der hynenbach
hab Ihne den frembden In seinem Namen
daher geordnet vnnd bestelt, welches aber
Ihr Zeügen, vnnd Grinnenburg befrembdt,
vnd vermaint, der hiernbach solte Mayster
alda gewesen sein, vnnd nit der frembde
Aber daß sie vmb der vrsach willen vffs
hochbuch gangen, den frembden für die
Zunfft zufordern, wie diser fürgehaltne
Articul auß weise, daß sei nit,

Vff den 13

Daß weib sei noch verhanden gewesen,
aber er nit mehr,

Vff den 14 vnnd 15.

Ihme sey von solchem nichts bewußt doch hab er wolgesehen, daß es nichts Rechts gewesen,

Vff den 16. 17. vnnd 18.

Bekundschafftet Zeug sein vnwissenheit,

Vff des Klegers Special fragstl:

Vffs. 1. 2 vnnd 3 Mit Nain,

Vffs. 4. Er wisse von keinem Niderlegen, aber souil Zeug gesehen, so sey es nit vil bsonders gewesen,

Vffs 5 biß vffs. 9. Antwort Zeuger wisse nichts darumb.

Vffs 10 Zeug halte darfür, welchen Meine herren der Statt Lindour zur

einer solchen Arbeit deputiert, (er sezt
gleich Inn: oder vsser der statt:) der mög
vnnd derffe solche beschawen.

Vffs 11 Er wiss nichts darumb

Vffs 12 biß vffs 18 bekundtschafftet Zeug
sein vnwissenheit, referiert sich vff sein
obige Albereit gethonne vssag.

Vff. 19. Nain Zeug vermaine man
werde dergleichen leuth nit vilfunden,

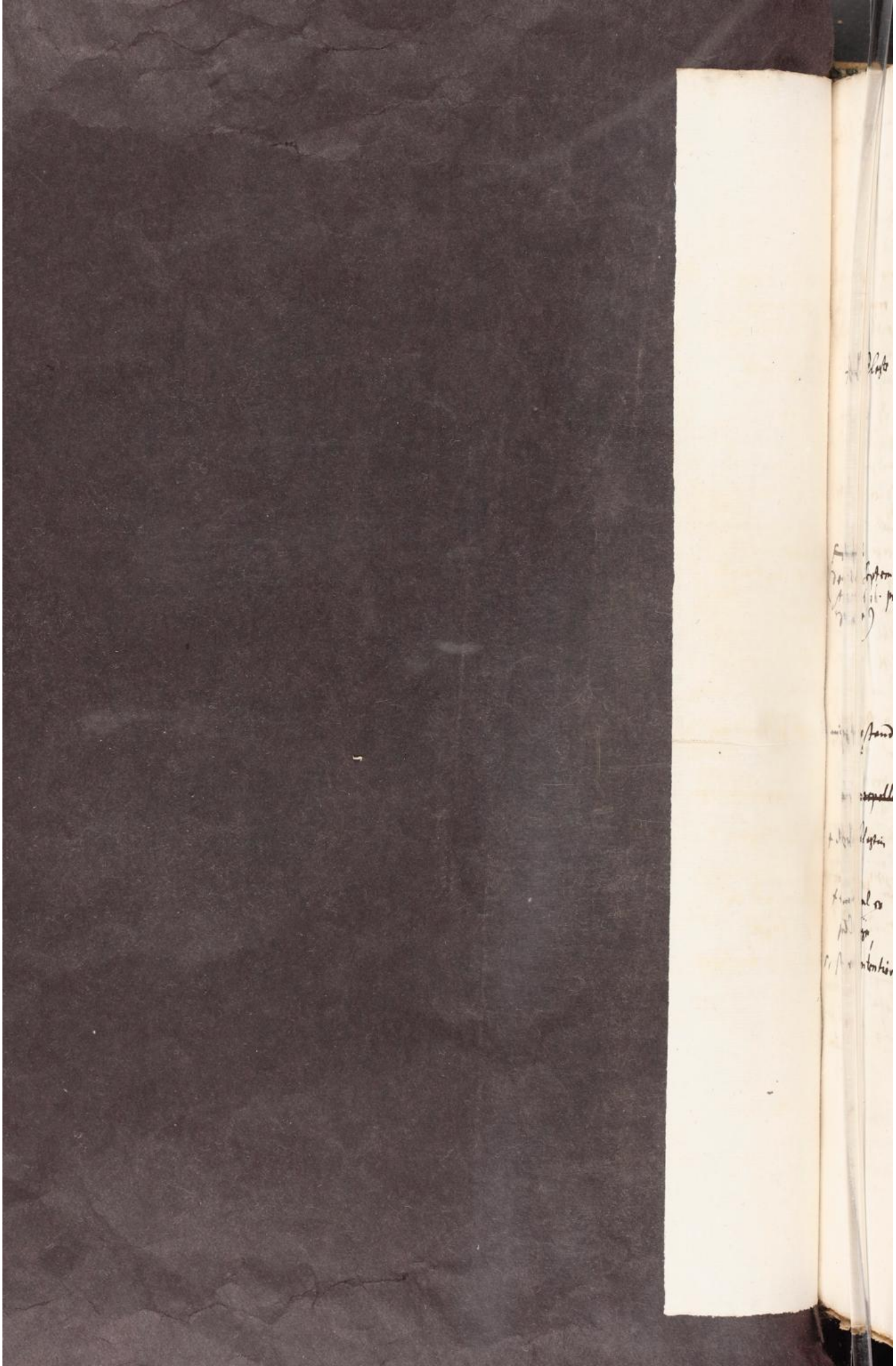
Vff. 20. Er wiss nichts hieruon,

Vffs 21 wannes der hagerin nit gefallen,
so sollt sy ja haben schawen lassen,
ob sys aber gethon, oder vnderlassen,
daß sei Jme Zeugen vnwissent.

Vffs 2. vnnd 23. sagt Zeug, Er wisse
nichts hieruon

Uffs 24. Antwort Zeug, es sey also,
Je nach dem ainer mit einem, eines
baus halben überkommen, vnnd sich
verglichen, dabey verbleibe es, vnnd hat
Zeug darüber sein vssag auch beschlossen

Disen gezeugen ist Eben
mässig daß gewöhnlich
Silentium vfferlegt
worden./.



Edlen, Veßten vnd Hochgelehrten, Ehrnhaften vnd Hochweisen, Fürsichtigen, Ehrsamen vnd Weisen, Hochgebietenden Herren Schöffen vnd Vrtheilsprechern

Zu wissen. Demnach Jacob Wagner Bürgers vnd Metzgers zu Cassel, Clägers, an einem, Wieder Elßen Hagerin Wittiben vnd ihre Kinder auf dem Fürstenhofe im Lande ansässig Obrigkeit verwandt, andern Theils, Auf die hierin mehr aufgenommene vnd eröffnete Attestationes, am 16. Octobr. Jüngsthin publicirte Vrfehde, Vrfehdtags Verwandlung, Jüngsthin erlangte Vrtheil, Jtem

Atqui testis referens se audivisse relationem
per ipsum auctorem vel produxerat, nihil
minus probat. Bil. Dori. cons. 82. col. 1. Schau
cons. 97. n. 5. tom. 2.

Wie dann auch
ferner Lünenbach d. Weber, nicht allein in d. sua
abs. Schlossen selbst Verschossen, sondern auch in
dem die Notglagte, also nicht wohl Verschuldt
hatt, sund ob Clager ihr ihr soll schlossen, da
er ob ihr des, allein, z. R. z. q. C. darum ab
solvirt, damit sie ihm nicht d. Mittel, sonst
(welchen ~~er Inhaberinnen~~ man ihm, ob als
einem fremden nicht verfolgen, bis er ihr
des, laut getroffen gedinge, auf sein Costen
dasser Verschaffe (stellen) Hierzu beut, wie
dann den mit mehrem nächstehet wurde
soll:

~~Und dagegen aber bei~~ ~~Diese Exhibition~~ ~~Clager~~

Wol einige die dritte artorum vor
anstrengt ~~verneinen~~, Nemlich ~~so~~ z. R. zu
sich Eidlosen, ob Clager auch die z. Notglagte,
~~liegt~~ für Maurerarbeit, generaliter sub no
& nebulâ, liegt) convenirten thett
Dess allein, ~~Notglagte~~ allein die vierten,
Clager & und Notglagte ~~in den einig~~ (laut
ihrer ersten, der andern und dritten dorin, wahr
& welche sonst Beklagte gemeint Clager, als &
darbei gewesen, dieserhalb vorhin sagt) in
den gemeinen einig und übereinstimmig,
Notglagte selbst den Clager, ~~den~~ & wirth
über sonst Verdingt, allein & er allein sein
Costen darauf gesuchen und machen, entgegen
sie ihm ~~Inhaber~~ für & ~~sein~~ selbst allein. &
R. liegen soll. Et sic non fieret simp
operarum locatio, sed locatio (cum condu
stipis, ut Latini loquuntur) ad parandum op
stipis reportandum artificium.

(~~Inhaber~~ er
z. K. 40 ff
zieht)

† Dass wollen alle
dann nun nicht
offenbaren Clag. 91.
lig soll, & Clager auf sein
interlocut. archiv:
rem, mutui
ad gesuchte

F Da der Clager die
mit Notglagten
Costen halben,
Beklagten Gericht
bewilligt und
nun es soll

† Cervi auf seinem 1.
und 2. Servitutbrief:
stich. Item auf
dass seine Brüder
dass sie über & d. s.
prätium praetiniar.
gemeinschaft ab:
zu nehmen)
~~Inhaberinnen~~

* vide Siebard ad.
l. 2. n. 1. C. locat.
& Oldendorp. class.
4. actio. 9. in fr.

L: Ist hierüber im sein Clägers Zeugen-
ns, mederb er weiters nichts Dienliche
Dann Dz Zhuen Verber auß den Zeug-
über Dz b. preliminar f vermeldet, Elsa
hab gesagt, sie sey ihme (Cläger) z. K.
10. bz; Letstern Zeug hierüber hab bei dem 5.
preliminar lehrn Zhun stellen, hab d den pre-
duenten Zeugen verstanden, Dz er d Zeugen
z. L. 30. ß. schlagen.

Dieweil aber versehen wirdt, quod testis
sibi ipsi varius aut contrarius, nihil
probet, text. in c. licet causam. ff. de probat.
Farinac. tr. de testib. quæst. 66. n. 13. f
Und aber im wenigen abgezogenen Vorbrib
d Beklagten dextersirmalium, ad veritat
demonstrirt werden werden, Dz er wol
d pri all d andern Dings, ihnen selbs f
gründlich Zeugnus geben; Es. Verlegt bei
dem Zeugen hab seiner aigner Diener
depositionem, Dz er, bei beschehner S.
preliminar, angezogt, Zeuger sey im Dz
Zeugnus (verlegt ihm im 11. Zeugen alber
44. Zeugen dem ast fall) gestanden, ; Her-
nach aber Cläger nun ihr bei dem 13.
preliminar weiter gefragt, ob auch Cläger im 11.
Zeugen, die gefürdrte S. L. 30. ß. wol ver-
dienen khönen, wider ihne abstreng f
Zeugnus dem Verdienst nach geben, hab er:
sagt, wenn einer ein Verdienter arbeit hab,
khönn er ihm ß selb wol verdienen; Dz
er halte dafür (wie er weiter über drei
beinen materi testificirt) Zeuger hab die
S. L. 30. ß, aus dem Zeug verstandt

Als hatt Clägerischer Zeugner sein
diser beeder de Dienst denen Zeugen
nichtig
Dienstleistungen ad Verlegen ein
Verdienst Lohn, dem Zeugen zu zeugnus, Dz
sie hab seinen Zeug recht, wie auch andern
dann dem Cläger ihrer Cläger selbs gestatt,

At

p im seiner depositori
ist die ander zeit:
wider ihnen:
Zeugnus auf:
gericht, wie ir:
vermerkt abge:
schrieben ist.

t testis in vno ad negot:
um principaliter pertinen:
tes, etiam in actiqua
de suo presumatur

Elsa Gordda. Mayr.
Elsg. Joh. Gordda. Mayr.
testib. tom. 3. cons. 32.
150. cum allog. ibid.

f contrariando &
variando

f wenden den Zeug:
losen Zt

f wie Dz d pre:
liminar

Ob aber die beede contrahenten hernacher
vom solchem contract uber haubt und ab-
gewichen, und dahin sich accordiert, daß Cläger
Beklagter Elsse, allein im dem tagwerck
arbeiten soll (wie Cläger im den hürenbach
gesteckt, und im seinem 2t. special interroga-
torio fürgeben) : davon weist
kein Mensch, weder auß sein Clägers, noch der
Beklagten Zeugen, etwas zu deponieren, dar-
umben dann auch ~~daß allst~~ diese angegebne mutatio (welche ohne
daß im rechten nicht vermuettet wirt) aller-
dings ohnerwisen, und auf ihren ohnwert.
Entgegen in ~~im seinem~~ der erste contractus
locationis-conductionis (welcher auch ~~theil~~
im dem, daß Cläger, die materialia ~~im seinen~~
~~verlag~~ herschaffen sollen, naturam empti-
venditi assumiert, per tradita Wesemb.
in par. De emptio vend. n. 14.) beständig
und im seinem esse verbleibt;
Beuorab, weil Cläger, für die angegebne
-11. tag, so er gearbeitet haben soll, beharr-
lich 5 R. 30 k. fordert; welches ~~er~~
er doch, sine calumniâ ~~de poenâ plus peti-~~
~~petentium~~, nicht thuen, ~~oder beschuen~~ oder sich à
~~vertag~~ entschuldigen kan, woferrn er in
solche forderung nicht auf daß dinggwerck
uber haupt, sondern auf daß tagwerck
allein (welchen im -11. tagen, allein 44. b.
belaufen wird, weil man einem Maurer
Meister, deß tags notorie, nicht mehr,
als 4 ß. lohn gibt) verstehet.

Demnach ligt der gantze hafft diser dritten
action, an dem, ob Cläger† ~~dieß werck~~
dergestalt, wie es ihm†† verdinggt, und sonsten
die natura contractus huius, erfordert,
~~gemacht~~ vollendet und außgemacht ~~hab~~;
~~oder nachen~~: ~~Jungleichen~~ Entgegen ob sich die Be-
klagte Elß hagerin ~~ebenmäßig~~ ~~der gebührig~~
verhalten ~~und daß ihrig gethan~~ hab, oder nicht.

Dauil

aus seinem ~~beutel~~ beuttel

poenâ plus petentium deren, auf den widrig fall eingedenck zu sein, ex parte der Beklagtin, hiermit eventualiter gebetten wirt)

gefuegt gewesen, sich dieses werckhs zu nemen, auch es ~~† Cläger~~

hierauf anderst, dann ihr gebührt erzeigt und ~~ver~~

unde contingat damnum mediate vel immediate.
Deinde, si aliquid negligatur, quod si factum fuisset, non accidisset damnum. Denique, si contra legem in contractu dictam, quid fiat. Oldendorp d. class. 4. act. 9. tit. Practica. n. 12. pag. 463

Refutation: und
Deduction-Schrifft.

Unwalds
Elsen Hagerin und ihrer Tochter auf dem Hofbuch vor Lindau (Eßhafft) Beklagt

Sy
Jacob Wangner Maurer Clager.

Ducend. Jac. Wanger
d. den 7. Aug. L.
1617.

+ angegeben

1. R. 3 ~~0~~ 45 kr.

Eine injuri [illegible] und Unkosten und leidlichen fordernung [illegible]

In Sachen Jacoben Wangners zu Opfenbach, Clagß
Ell; ains, gegen vnd wider Elsa hagerin, vnd ihr
Dochter vom haubtbuch, bee: Amlern thails, Ist, auff
Clag vnd Antwurth, gefürte khundtschafften, auch alles
anders der Portheyen für: vnd einbring, noch ge-
nannen bedacht vnd gehabten Rat, zu recht erkent,
daß ermelte beclagte Vom Angestelter Clag ledig
zu erkhennen vnd zu sprechen, auch Gegender
Wangner, in die auffgeloffne gehtslöfften vnd schä-
den (den beclagten auf zuuor gehende liquidation vnd
Richterliche Meßigung, zu refundiren) zu condemirē
vnd zu verfallen seye: Als wir sie dan hiemit respectiuè ab-
solvieren vnd condemnieren ꝛc.

Publiciert den 11 Ꝫ
xbris Ao 1617

Landgerichts Cantz-
ley Wangen

434

Edler, vester und hochgelehrter herr Kayl. frey:
landrichter; Auch Chrnueste, Fürsichtige und
Weise, herren beisitzende urtheilsprech, Be:
lieben und günstige liebe herren,

Nemnach Im sechen Jaerben Wagners zu Offenbach
Clagers, an einem, wider Elsa hagerin und
ihr Tochter auf dem hauptbuch, Beklagte, andern
theils, ~~Jüngsthin~~ vom einem löblichen land:
gericht, den 11. Decembris jüngsthin, eine Endurtheil
eröffnet; Ausweis ~~der der~~ deren, die Beklagten
vom angestelter Clag ledig erkent, Clagend
Wagner aber, im die aufgelaufne gerichts:
Cösten und schäden, ~~auf vorgehende dem liquida:~~
~~tion~~ den Beklagten, auf vorgehende liquidation
und Richterliche mässigung, zu refundiren, ver:
fallet worden
Thutt sich ~~vom~~ gemelter Beklagten Anwalt
solcher ergangenen definitif sich hochmahlen zum ~~und~~
~~dieselbe~~ bedencken; sondern, auf ~~derselben~~
~~zu gehorsam~~ zu gehorsamer befürdung derselben ex:
ecution, hiemit nachfolgende ~~designation~~ ~~erlittner~~
gerichtskösten und andern schäden, ~~hat und dieselbe~~
~~gerichtlich bei übergeben~~ so seine principales erlitten, gericht:
lich übergeben und ꝛc belegen,

nicht allein

~~vergeichnüss und beschaiung~~

1. Erstlich ~~hatt~~ haben Beklagte, vor eröffnung der den
12. Decembris st. p. st. p. l. 16. publicierten Bei urtheil, t
lautt beikommenden Verkhundtzettels No. 1. ~~bezahlt~~,
bezahlt — — — — 2. R. 37. kr.

Item ~~der~~ im die Cantzley zu Lindaw,
wegen der ~~durch~~ daselbst, auf ein:
gelangten Compassbrief, verrichten
Zeugenverhör, erlegt — — — 5. R. 14. kr.

Mehr, vor + pro ertheilung der Endurtheil, den 9.
Decembris jüngsthin, ~~bezahlt übergeben~~
~~übergebenden verkhundtzettels entrichtet~~
abermal die pflegliche gebühr, aus:
weis übergebenden verkhundtzettels No. 3. ent:
richtet — — — 9 R. 21. kr.

~~Auch hernach für abschrifft solch Endurtheil~~

Latus

1.

obern langgerichts:
Knecht, Jacoben
Nöschel,
bezahlt
nicht gelt

Zu
vermög beigefügten
verkhundts No. 2.,

3.

3.

Gleichfalls
[illegible] den acht
[illegible] Clag Be:
[illegible] theil [illegible]
[illegible] indem [illegible]
[illegible] Lindawisch
[illegible]
[illegible] allen achten 48. kr.

435

Item dann ist der Advocaten cautsion, mit
p ein dister [illegible] sonderbar gelt all einer Ehrsamen Weltlichen
Gericht bestättigung, 2. Ehrngstlichen Ehrnvesten
und sichs: und Ehrnvesten der ersamen
3. Ehrnvesten und prelimin: articulen 4.
Dilatorialib: & peremptorialibus 5. Replic:
und submission schrifften 6. Refutation und
Duplic: schrifft) und [illegible] und
andere [illegible] schrifften, so müest: d schrifften inso
matione, fürnämlich die halt mit der verso
p Gerichtlich treffend, p [illegible] hoffentlich, dan
p dem gleichen mit anführung dister designation, wenigsten verdient — — — 10 ß

Ferner, dieweil nüst d ganzen actorn, dann al
le dann, ex parte d Beklagten, nüt be
fahren attestationibus, nicht leichter erscheint
ein vast grosse verdrießige obsicht, dann
und verstimbnuß, der Kläger, der Beklagten
mit willigen, fürsätzlich vnrecht gethüen;
p leichter Dann Beklagten der recht, per contrariam rei
veritatis actionem, [illegible] allerdings
vngefahren: Aber dass, und gänze d Zeit vber
dise acten, nicht genugsam, acta sententiam
scripturirt und außgefüehrt; gleichwol ein Rhe
ren malß Lichter, eben [illegible]
ein ei kostl. und gevehrt fürnüst über Kläger
nicht mer ein die angestellte, gerichtl. kosten
bei- auch ein die sachen [illegible]
er Clarenb dann in allweg, nüst abgang
dann [illegible] depositionis, preparatio
de operarum, negotiorum [illegible] natura
bona fides ita exigente, Aller sachen
[illegible] rendirt und billig rechtlich statt
Ehrnvesten werden billich diser ehrsa
chen und Kundschaften nächst Ihren all
gemeinen ehrlichen und fleißigen ersten
ersch:) sachen depositionen und ad tot articu
gleichfalls abgehörigkeit,
Als nämlich Jacob Sonnenschein wie er selbst bei
den [illegible] 16. depositionibus müeßt), ungefehr
p dem dritten Zeugen in dem ersten d Beklagten voto. ung der Mauerstetten das Kämerle, sechs tag
gethan 4 gewesen, gleichwol er sonnabend, da
ne, nur vermög 2. od 3er daß mellenig thuet)
4. tagen, thuet dem 3 tagen — — 4 ß
p [illegible] Item dem Zeugen Conrad Mayer (d Com
plendare abwesend, besten namen ich
nüst verzeichnet hab) wegen andertag
gehabter Kundschaft d ersten ingestellt — 2 ß

Ich Georg Wall fürl: Oft: Ertzherzog
Maximilian zu Österreich meines gnedigisten
herrn Landtaman zu Bregentz, Bekhenn offenlich
mit disem brief, daß an heut dato und zuvor
verschiner tagen, vor mir erschienen ist, Jacob Wangner
von Offenbach und hat mir zuerkhennen geben.
wie er gegen und wider Ella hagerin und Irer
Dochter auf dem Haubtbuech, vor dem Loblich
Landtgericht der Malstatt Wanng in einer Recht-
fertigung gestanden, aber nit allein der Haubt-
sach verlustig: sonder auch Ime die Unkosten
ermelten seinem gegentheill nach Richterlich
messigung zubezahlen uferlegt worden, welche
einen Expens zedell eingelegt der sich uber die
Vierzig guldin erstreckhe, die Ime seiner armuth
halb zubezahlen unmüglich, mich demnach
angeruffen und gebeten, Ime seines Unver-
mögens halb schrifftlich Schein mitzetheilen,
solche vor beruertem Landtgeht uf zelegen habe.
So Nun Khundtschafft der warheit dem be-
gerenden nit zuuersagen, So hab ich mich hierauf
bey dem Steuer und Gerichts geschwornen, des
Gerichts Symerberg, dahin besagter Wangner
gehörig, alles vleis erkhundigt, und bey denselbig

L. S.

Copia Vrkhundt
Jacoben Wanchner seiner
Carmunthalb für Landtgst
mitzethaidt

Prod: Lotgst den
12. Martij Ao 1618

Copia

Appellation Streit Pauls D'Annone
zu Meiland wider die Bischofliche
Erben zu Costanz, wegen eines von
Ihnen über sein zu besagtem Costanz
ligenden Gelts ge-klagenen Arrest.
qs. er einen Welschen aus Lindau
in einer Küste wegpracticirt
hette.

Herr Sebastian Bischoff von St: Gallen, Herman
Rietman Innahmen seiner schwiger fraw Barbara
Guldinestin, Herr Hanß Jacob Wehe deß grossen Rhats
vnd Stattgerichts Martin Aichmüller beede alß
verordnete Vögt Hanß Caspar Schenckhen seel: nachge-
laßner Kinder, alle alß gemaine Erben Elisabethae
Marpächin geborner Bischöffin, gewesster Gastgebin
zu Lindaw, Clagen zu Herren Paul Annone vonn
Meylandt, Vollmächtigten Anwaldt Johannes
Müller burger zu Lindaw, Daß namblichen
ihr respectiue schwester vnd Baaßen zween Italiener
so vor Mantua gefangen, vier Jahr lang in ihrer
Würthschafft inlogirt, vnd vermög übergebner
Rechnung ohngefahr bey ein Tausendt Guldin ver-
zehrtes gellt schuldig worden, Nach deme aber
verschiner Zeit etwas Khayl: Volckh gehn Rorschach
zu sampt ihrem gewehr, so im Truchen einge-
packht, übergefuehrt worden, Habe Paul
Annone vonn Meyland einen diser Welschen so in
Lindaw in arrest gelegen, in einer obangedeut
Truchen gelegt vnd heimlicher weiß zu besagtem
Rorschach gefuehrt, vnd ohngefahr ein halbe
stundt vonn Rorschach die Truchen eröfnet
vnd also ihne Liberiert, Verhoffen derent-
wegen, weilen offtgesagter Annone diser
entledigung einzige vrsach seye, Er dise schuld
zu bezahlen schuldig sein werde, Actum
den. 21. Martij a°. 1638.

Dise

Diß Clag zuebeantwortten ist Hin Paul
Annone Montag der Neündte tag Monats
Augusti angesezt vnd ernendt, Er erscheine
gleich oder nit, soll nichts desto weniger erg
was recht ist, Actum den. 26. July a°. 163

Cantzley der Statt
Costanz

Clag

Bischöffischen Erben,

Contra

Paul Armone vom Mey-
land,

Tax 4/5

Edel Vest, Ehrnvest, Fürsichtig und Weise Innsbruck
groß günstig gebietende Herrn,
auf die vor E. E. Wolweisen Schat zu Costantz,
vonn weilund Frauen Elisabeth Marpachin ge-
wester Gastgebin zur Cron inn Lindau see-Erben,
wider Herrn Paul Annone zu Meiland, pro
justificatione des arrests, ein kommen Clag, erscheinet
substituirter Anwald ehebenandts Herrn Annone
auf heut angesetzten Rechtstag, und thut, animo
litem negativè contestandi, beständig widersprechen
daß sein principal den gefangnen Welschen ge-
clagter massen liberirt und vonn Lindau
nacher Rorschach geführet habe, und weiln
sich solches inn alle ewigkeit nicht erfinden noch
vonn den Herren Clägern erweißlich gemacht
werden möge, so ~~will~~ thut Anwald verhoffen und
bitten, es werde der arrest ummehr zu relaxiren,
und sein principal ~~der~~ vonn angestelter Clag,
~~erlediget werden, Im widrigen will Anwalds~~
~~principal~~ mit abtrag des interesse und gerichts-
cösten, de futuris protestando, zu absolviren und zu
erlediget ~~werden~~, hierüber daß Adelich
Miltrichterlich Ambt underdienstlichen besten
Vleisses implorierend,

Salvo

...roducirt zu seiner legiti-
...nation beikommenden
Gewalt,

...t od. ander

zumahlen rechtmässig

Recess und Bantwortung
Herrn Pauls d'Annone vom Mayland, beclagtens
Cn
Weil und Frau Elisabeth Marpachin
see: Erben, Clägere,

Sebastian Bischoff von St. Gallen, Herman Rietman
Im nahmen seiner Schwiger Frau Barbara Guldi-
nästin, Hl. Hanß Jacob Wehe des grossen Raths und
Stattgerichts Martin Riehmüller beede als verord-
nete Vögt Hanß Caspar Schenckhen seeln nachge-
lassner Kind alle als gemaine Erben Elisabetha
Marpächin geborner Bischöffin gewester Gastgebin
zu Lindaw clagen zu Herrn Paul Annone
von Mayland vollmächtigten Anwald Johannes
Müller Burgern zu Lindaw, Daß
namblichen ihr respective Schwöster und Baaßen
zween Italiener so vor Plantua gefangen,
vier Jahr lang in ihrer Würthschafft inlogirt
und vermög übergebner Rechnung ohngefahr
bey dem Tausent guldin verzertes gelt schuldig
worden. Nach deme aber verschiner Zeit etwan
Kayß Volckh gehen Roschach zu sambt ihrem gewehr
so in Truchen eingepackt überführt worden, habe
Paul Annone von Mayland einen disen welschen
so in Lindaw in arrest gelegen in einer obangedeuten
Truchen gelegt und heimlich weiß zu besagtem
Roschach gefürt und ohngefahr ein halbe stund
von Roschach die Truchen eröfnet und also Ihne liberirt
verhoffen derentweg, weilen offtgesagter Annone
disser entledigung einzige Ursach seye, Er disse
schuld zu bezahlen schuldig sein werde. Actum den
21. Martij Ao. 1638.

Disse Clag zu beantworten Ist Herrn Paul Annone
Montag der Neündte tag Monats Augusti angesetzt und
ernendt. Er erscheine gleich ad nit, soll nichts desto
wenig ergehen was recht ist. Actum den 26. July 1638.

Cantzley der Statt
Costanz.

446

Recess. /.

Memorial

Für H. Dr. Valentin Heyden

Demnach sich vor einem Löbl: Magistrat der Stat
Costanz eine Rechtfertigung zwisch ~~weilund~~
Frau Elisabetha Bischöffin weilund H. Walther Mor-
pachen gewesten Gastgebens zu der Kron zu
Lindau see: Wittib, anjetzo auch selig Erbl. und
Herrn Paul & Antoni von Mayland ohnerörtert
verhalt, darinn auch so weit verfahren,
~~er~~ daß die fürgeschlagne gezeüg ordenlich-
weiß verhört werden, dieweilen dann
mein endtsbenanter ~~Anwald~~ Principal
H. Antoni von solcher zeügen verhör abschrifft von-
nöten, selbige aber von einem Löbl: Magistrat
nit gefolgt werden will, et sie dann daß die
Partheien od. ihre Anwäld selbst erscheinen und
dieselbe begehren, weilen ich aber geschafften halb
mich nacher Costanz dißmalß nit begeben kan,
der Herr Schwag aber ohne dz daselbsthin zuver-
raisen willens, Alß ist Innamen meines
Herrn Principalen an den Herrn Schwag mein
dienstlich ersuech, sich souil zubemüehen und sich
zuvorderst bei dem Hauß Jacob Wechenburgen
zu Costanz anzumelden und mit selbigem so
weit zureden, ob vielleicht bei einem Löbl: Magistrat
eine abschrifft von der zeügensag zuerhalten
möchte sein, daß steht umb den Herrn
Schwag widerumb zubeschulden.

[illegible]theilß Bischöffisch
[illegible] Vogt

zuwissen, Alßdann bei Einem Ers:
Wolweisen Rhat zu Costanz, weilen und
frauen Elisabethe Bischoffin ~~frei~~ gewesster
Gastgebin zur ~~Costanz~~ Kron inn Lindau
nachgelassne sambtliche Erben, Uber eine
~~Summa gelts~~ zu bemeltem Costanz ligende
Summa gelts Herrn Paulo d'Annone han-
delßmann zu Mailand gehörig, einen ar-
rest und beneben weiters erlangt, das
justificirung ~~sol~~ desselben, ihnen beeder-
seits ein rechtstag auf Montag den 22.
neuen Martij ahngesetzt worden; auff
welchen aber gedachter Herr Annone wegen
ferne des wegs und seiner geschefften, nicht
erscheinen kan: ~~Das~~ demnach
ich endtsbenandter, alß sein Herrn Annone
constituirter gewalthaber, ~~ann meine~~
~~statt~~ substituirt und gewalt auffgetragen
hab fürweisern diß Johannes Müllers burg-
ers allhie zu Lindau, das er, auf berührten
Rhatstag, vor ahngedachtem Rhat zu
Costanz, erscheinen, daselbsten vonn den
Herren Arrestanten die Ursachen des an-
gelegten arrests vernehmen, deren abschrifft[f],
und zugleich[f] darauf gehöriger notturfft,
geraume dilation begehren, und zu fürd-
erlicher handlung sich erbietten solle.
Zu Urkhund dessen hab ich mich mitt
eigner hand underschriben und mein ge-
wehnlich pettschafft auffgetruckht, So
beschehen inn Lindau den 20 Martij des
1638. Jahrs

(L.S.)

Ich Jacob Bensperg
bekhenne alß obsteht

f Umb die gebühr,

f zu verfassung

450

Mandat und Instruction
für Johannes Müllern, Burgers
zu Lindau,

Nöste,

Edel, Ehrnveste, Fürsichtige, Ersame vnd Weise,
Insonders großgünstige geliebte Herren.

E. V. E. St. E. Wtl. vbersenden Wir, alß
gewalthabere Hn Pauls d'Annone v.
Meiland, beiligendes vom dem Advocato
Causæ diser tag Efertigtes product, mit
vnderdienstlich bitt, solches ohnbeschwert
ad acta zunehmen, auch so der gegentheil
dawider handlung pflegen würde, vnß
selbige, vmb die gebühr, abschrifftlich zu-
verfolgen, E. V. E. St. E. Wtl. vnß
damit zu gunsten, vnd vnß allerseits
Göttlicher obacht bevehlend. Lindau den
20. Aprilis 1637.

E. V. E. St. E. Wtl.

Vnderdienstwillige

Hanß Jerg, Jacob vnd Wolf-
gang Bensperg

451

Ich Jacob, Ben:
sperg, burger zu Lindau bekheime,
Demnach Ich im strittiger arrestsach
zwischen weilund Frauen Elisabetha Bischoffin
see: herrn Erben im Costantz, alß arrestanten
und Clägere an einem, So dann herrn Paulo
d'Annone handelßmann zu Mayland, arrestaten
und beklagten am andern theil, vor Einem Ers:
Wolweisen Schat der Statt Costantz sich erhaltend,
zu anhörung der Endurtheil, alß gewalthaber
erstern ants herrn Annone, auf den 28/18
diß Monats Novembris, citiert worden:
Daß Ich denn zu solchem end der fürweisern
dißt herrn Dr. Valentin heidern, der Statt
Lindau bestelten Schats Advocaten zu meinem
substituierten Anwald erwählt und erbetten,
Ihme auch genugsamen gewalt gegeben habe,
und mit disem hiemit widerumb dergestalt
geben khre, daß er im meinem oder vorernants
herrn Annone nahmen, vor ehrngedachtem
Schat erscheinen, die Urtheil anhören, und, da
sie, wider bessers Erhoffen, wider meinen herrn
principaln außlauffen würde außfallen sollte,
appellieren, auch hierunder sonsten alles das
jenige, warzu entweder mehrgedacht mein princi:
pal oder Ich an seiner statt, hierunder vom
rechts wegen befugt wäre, thun und erhandlen
möge, Daß alles versprech Ich stett, vest,
und unverbrüchlich, auch Ihme herrn Dr. heidern,
umb solche substitution und alle dero anhängige
verrichtung schadloß zu halten, Im Urkhund
diß habe Ich mich mit eigner handen undschriben
und mein gewöhnlich Handelßzeichen aufgetruckht,
So beschehen im Lindau den 16. Novembris 1639.

Adlen und hochgelehrten

Vonn derselbigen

Edel, Vest, Ehrnvest, fürsichtig, Ersamb
vnd Weise herren Verwalter ~~herr~~ Haubt-
mannschafft, Burgermeister vnd Rhat,
Großgünstige herren,

Es hette zwar ~~beclagten~~ Anwald beclagts
herrn Pauls di Annone nicht vnzimblich
verhofft, Nach dem die Publicatio testium
de justitiâ processûs vnd deren Vnderlassung
das jus partis merckhlich lædirt, es wurden
E. V. E. Pr. E. Wtl. einich bedencken
gehabt haben, deren vom Clagenden
herren Bischofischen Erben producirten Zeugen
aufgehabne Kundtschafften, aller orthen
durchgehender gewohnheit nach, beclagtem
Anwald zu communiciren. Wiewol er nun
à denegatione publicationis zu appelliren
~~gethan~~ genugsamb berechtigten fuß hette,
so will ers doch, E. E. V. E. Pr. Wtl.
zu vnderdienstlichen ehren, für dißmahl
einstellen: hingegen aber sich gänzlichen
versehen vnd zumahln hochfleissig gebetten
haben, die Zeugen sagen fleissig zu durch-
gehen vnd daß absehen genau dahin zu-
nehmen, ob die Zeugen daß jenige so die
herren Bischoffische Erben vermeintlich geclagt,
ex propriâ scientiâ testificiren, ~~pe~~ ob sie
auch idoneam scientiæ causam reddiren,
vnd ob sie jeniges, was Clagend fürgegeben
worden, mit Ihren eignen augen gesehen
oder es nur auß conjecturis vnd lähren
vermuthungen geschöpfft haben, welche
vmb soviel weniger statt finden können,

die

dieweil damals, ausser Anwaldß herren
Principalen, zu Lindau mehr andere Welschen
Und Spanier, sich im zimlicher anzahl
befunden.

Wann dann den Rechten Ungemäss, das iemand
ex puris conjecturis condemniert werden,
sondern, vermög Göts, Und Weltlich rechten
alle Clagen, durch zweyen oder dreyen
verwerfflichen ~~zeugen, mund beweiß~~ Und
propriâ scientiâ attestierende zeugen beweis-
lich gemacht werden solle; ~~Unwal~~ Und
Anwaldß herr Principal sich wol versichert
hält, daß dergleichen+ Kundtschafft wid zu
nimmermehr producirt oder auffgeführt
werden mag. So ist besagts Anwalts
im nahmen wie obsteht, Underdienstlich
pitt Und rechtmessig begehren, E. V. E. Pt.
E. Wtl. geruhen seinen herrn Principalen
Ubelangestellter Clag großgünstig zu
absolvieren, Und den Unzimblichen arrest,
mit abtrag der Cösten, schäden, Und interes
förderlich zu relapieren, hierüber P. V.
E. Pt. E. Wtl. Adenlich Miltrichterlich
Ambt, pro administratione juris ac justi-
tiae Underdienstlichen fleisses anruffend,
Und wo neuerung ex adverso verbleibt
dise sach, im Gottes nahmen, zu recht
setzend,

+ beständige

Aliàs salvo

Schlußprocess
Anwalds
Herrn Pauls d' Annone v. Meiland
beklagtens
Cn
Weil und Frau Elisabeth Bischoff
see: Erben, Clägere,

Zuwissen, alßdann bey einem Erß: Wolweisen Rath
zu Costantz, weilund Frawen Elisabetha Bischoffen ge-
weßter Gastgeben zu Kron in Lindaw nachgelaßne
sambtliche Erben, uber eine zu bemeltem Costantz ligende
Summa gelts Herren Paulo d'Annone handelßmann zu
Mayland gehörig, einen Arrest unnd beneben weiters
erlangt, daß Justificirung desselben, ihnen beederseits
ein rechtstag auf Montag den 22. neuen Marty, ahn-
gesetzt worden; auf welchen aber gedachter Herr Annone
wegen ferne deß wegs unnd seiner geschefften, nit er-
scheinen kan. Daß demnach Ich Endtßbenandter,
alß sein Herren Annone constituirter gewalthaber,
substituirt unnd gewalt ufgetragen habe fürweisern
dis Johannes Müllern burgern alhie zu Lindaw, das er
auf berührten Rathstag, vor ehrngedachtem Rhat zu
Costantz, erscheinen, daselbsten von den Herren Arrestanden
die ursachen deß angelegten arrests vernehmen, deren
abschrifft umb die gebühr, und zugleich zu verfassung
darauf gehöriger notturfft, geraume dilation begehren,
und zu fürderlicher handlung sich erbietten solle.
Zu urkund dessen hab ich mich mit eigner hand under-
schrieben unnd mein gewohnlich pettschafft auffgetruckt,
So beschehen in Lindaw den 20 Marty des 1630 Jahrs.

Ich Jacob Gensberg Burger in Lindaw
bekenne wie obstehet.

455

Gewalt und Instruction
für Johannes Müllern burger
zu Lindau.

Wir Claudia von Gottes gnaden verwittibte Erzherzogin
zu Oestereich, Herzogin zu Burgund, Gräfin zu Tyrol,
Landtgräfin in Elsaß, geborne Freiin zu Thurn und Taxis, der
Röm. Kays. Mtt. &c. bestellte Gewaltsträgerin, auß Kraft
Testaments selbs, Mitverwandten und Regierern, Unsern
lieben besonders getrewen lieben N. Rathsfreunden, auß Bürger-
meister und Rhat der Statt Costantz, unsern gnad und allen gnädt,
Als sich unser getrewer Paul de Annone, der Rechten Doc-
toris, und dann N. weilands Elisabetha Marquartin Wurtz-
lerin seligen, von Costantz, erst und zweinzigisten Novembris negst
ausgefallen Urtheils, und Sachen am heut Appellirt, Wir
auch selbe Appellation (sonders mit Vorbehalt aller Formalien) ange-
nommen, und den Edlen und Wolgebornen, auch Vesten, unsern
geliebten, unsern lieben getrewen N. Vicekanzler, Canzler, Re-
genten und Rhäthen der Landen, Landtgrafschafften Fürstenberg
und Nellenburg &c. Landen, Landtgrafschafften, Fürstenthumen
und Herrschafften, und dann auch der Appellanten Gegenthail, zu
bringung der Acten voriger Instanz, die zu prosequirung dieser
Appellation benöthigt vermöchten, Und damit dieses Unser
Commissarien Befelch desto weiter mit Verfassung Kraft,
Compulsoriales und Inhibition erkennt, Demnach gebietten wir Unsern hiemit gnedigklich,
und wollen, das dieselben unsern Appellanten auch sein oder seiner
Gewaltshaber gegen, allen und jeden seinen Unsern Landtsassen
von Unsern ergangenen Urtheln und Attitaten Abgeschrifft, und Acta,
hierauf zum glaubwürdigen Grund, sovil deren vorhanden, auch sonsten
zugebrauchen, gegen gebührliche Bezahlung an Volgen lassen, Und
inen dieselben sonnen mit procediren. Dessen zu gentzlichem
steten, Vrkhundt mit unserm Secret Insigel, Datum Costantz
den dritten Januarii, Anno Sechzehenhundert Neunzig.
Claudia Hertzogin von Oesterreich

C. A. Zapp mpt.

Commissio der mr. Dnæ Archi-
ducissæ in Consilio.
Ferdinand Fürstenberg
H. Ottenthaler. Ludwig Ber

Zuewissen daß vf requisition im Namen zue Rückh benan
Appellaten beschehen, Ich Gebhardus Roßler von Überling
Costanzer Bistumbs Menzer Provinz, auß Bäpstl. Heilgk. wie
auch Röm. Kays. Mtz. macht und gewalt, ein offner und geschw
Notarius, den drei und zweinzigisten Februarij A°. Sechzehenhun
Vierzig, zwischen Neun und zehen Uhren vor Mittag zue einem Ehr
weisen Rhat der Loblich Statt Costanz, als selbiger im gesamb
Rhat, Rhatsweiß bij einander versamblet gewesen, sampt
Fürgeachten und Fürnemen Herren Hanß Conrad Sebalden Burg
und Georgij Bleichers substituten des officialats im Costenz als
zue jnsunderheit erforderten gezeugen, mich verfürzt, und die
Rückh gesetzte compulsorial und Inhibitorial process, wie sichs
Rechts wegen, gebürt, insinuirt, und deren begriff und verst
lichen jnhalt under augen verkhündt, auch bej fürweißung und
recognoscendum über reichten originals, solcher vidimierte copiam
hinderlassen, vfgenommen abtritt, hatt ein Ersamer Rhat, der
den Herren Syndicum den beschaidt gegeben, das die angedeute
process, mit schuldiger underthänigister Reverenz angenommen
auch hiemit befelch geben haben wollen, auf erfordern zuedieren
und volzien zue lassen, zue gezeugnus alles dessen, hab ich diese
execution mit eignen handen geschriben, und mit meinem fürgetruckh
gewohnlichen Signet bekräfftig wollen, Datum Costanz, Im Jar
und tag wie obsteht, Gebhardus Roßler

N.

Wir Claudia von Gottes gnaden verwittibte Erzherzogin zu Österreich, Herzogin zu Burgund, Gräfin zu Tyrol, Landgräfin im Elsaß, geborne Prinzessin von Toscana, etc. Wöm. Kay. Mt. [illegible] gewaltige gewaltsgeberin, auß rechtem testamentlichem Mit Vormünderin und Regierern, Verordneten unsers geliebten Herrn Sohns Maximilian Ernsten, Landgrafen, Grafen zu Tyrol, unsers gnedigen und allergnedigsten Herrn, Thun kund hiemit gegen Jedermann, was Standts oder Wesens, Geistlichen oder Weltlichen, Unsern Gruß zuvor, Ehrsame, Fürsichtige, Liebe getreue, Nachdem unser gnedigster Herr auß Burgermeister und Rath der Statt Costanz, den Achtzehenden zweintzigisten Novembris negstverschienen gefallen, beschwert und an uns appellirt, wir auß solcher appellation Ursachen mit Vorbescheid oder formation angenommen, und den Fürsichtigen, Ehrsamen, Unsern, geliebten, getreuen Lieben getreuen, N. Vorsteher, Canzler, Regenten und Räthen Ihrer Kay. Mt. Landen der Lobl. Landgrafschaft Nellenburg, Landvogtey Hegew, Grafschaft Heiligenberg, Herrschaft Sax, Schloß und Statt Hohentwiel, Landen der Lobl. Landgrafschaft Thurgew, Landvogtey Schwaben, Sassen und Laden, wie auch andern, den Fünfzehenden tag nach Überantwortung dieses unsers Befelchs, oder wo wir auch Fünf Tagen für den ersten, Fünf Tagen für den andern und Fünf Tagen für den dritten Tag und endlichen Rechtstag setzen und benennen peremptorie, oder ob aber selb Tag Feyrtag sein würde, den nechsten seinen Tag vor gedachten Regierung fürgesetzt, oder sonsten an Unser statt mit vollmacht fürschreiben, alda ernenter Appellat, oder sein Anwalt, mächtigen gewalthaber auch sein, so wollen Euch hiemit gedachter Regierung nochmahlichs gegen einander setzen und benennen, auch Volgendts Ihrer setzen Euch benennen, samtlen und angesetzt lassen, wie sich gebühret. Wann dann Ihr Hochgedachter oder wer, solle nicht Ehrsamen auch Ihro gesetzten Tags oder Ihrer Anwalt vor Ihr selbsten selben zu Costanz procedirt und verfahren werden, wie sich seiner Ordnung gemäß eignet und gebührt. Dann

Actum

dessen, hab ich die execution mit eignen handen geschriben, Vnnd
mit meinem fürgetruckhten gewohnlichen Notariat Signet ber-
kräfftigen sollen. Datt Costanz Im Jahr vnd tag wie obstehts

Gebhardus Rassler
Neig

Den hochwolgebornen Gestrenngen Edlen
hochgelerten vnnd vesten herrn, weil vnd der hoch:
fürstlichen Durchleichtigkhait Leopoldi Ertz:
hertzogen zu Österreich ꝛc nachgelassner Erben
vormundtschafft, herrn Presidenten, Cantzler,
Regenten vnd Räthen oberösterreichischer Landen,
Enntbieten verwalter der haubtmanschafft
auch Burgermaister vnnd Rath der Statt
Costantz Ire vnnderthenig willigiste dienst
gehorsames fleisses beraitt auuor, vnnd geben
dabei vnderthenig zuuernemen, Nachdeme in
Rechtssachen zwischen frauen Elisabetha Mar:
pächin gewesten gastgebin zur Ehren in Lindau
nachgelassnen Erben arrestanten vnd Klegern
an ainem, So dann Umwalden Paul de Annone
von Mailand arrestaten vnnd beclagten am
anndern thail, den Achtundzwaintzigisten tag
Nouembris des negst abgewichnen Sechzehen-
hundert Neunundtreissigisten Jars ain Enndt

461

Judicis ad quem hiebei gefiegte von N.° 1. bis auf N.° 10. gemerckhte Acta aus Irem in disem rechts handl iudicialiter eingegebnen originalien transumiert, zu vberschickhung Judici ad quem außgefertiget, vnnd dessen zu vrkhundt mit der Stat Costanny Secret Innsigl verwaret, vnnd dem Appellanten gehöriger orthen einzuliefern verschlossen zuegestelt worden seyen, auf den 20 tag Martij Anno 1640.

Obstehende Abschrifft ist Dagen seinem den 18. May. A.° 1640. bey lobl: OO. Regl. producierten Originali collationiert, vnnd gleich lauffend befunden worden. Actum Vlt.° Aug. A. 1640.

F. Ottenthaler

Acta primæ instantiæ

In Rechtssachen vor einem Er-
samen Rath zu Costanz zwischen
Elisabeth Marpächin gewesten
gestrebin zur Ehren in Lindau
nachgelassenen Erben Clegern an
einem, so dann Anwalden Paul
Annone von Mayland beklagten
andern theil sich haltend vor
O. O. Regierung zu eröffnen,

Product. 18
A°. 1640
N°. 4.

H.

Wir Verwalter der Haubtmanschafft auch
Burgermaister vnnd Rath der Stat Costanz
thuen Euch Paul de Armone von Mailandt hiemit
zuewissen, demnach vnnsere Burgere Hanns Jacob
Wehe vnnd Marthin Riehmiller beed als verord:
nete Vögt Hanns Caspar Schenckhen seeligen
Khinder, So dann Sebastian Vischoff, vnd Ysabera
Guldinastin, als weilund Frau Elisabetha
Marpachin gewester gastgebin zur Chron in
Lindaur gesambte Erben, auf Eur bei vnserm
gemainen Nutzen alhie habende schuldtforderung
ainen arrest von vnns außgebracht, auch zu
dessen außfindigung vmb ain Citation an Euch
angehalten vnnd erlanngt, Das wir dann
Euch beederseits ainen Rechtstag angesetzt,
Benantlichen auf Montag den zweeunnd:
zwaintzigisten Martij neuen Calenders diß
lauffenden Sechzehenhundert Achtunddreissigisten

Jars, den verkhinnden wir Euch hiemit, das Ir
auf bemelten tag morgens zue frücher vnnd ge-
wonlicher Raths Zeit für Euch selbsten oder durch
einen vollmechtigen Anwaldt erscheinet, der Ar-
restandten Clag anhöret, Euer anntwort darüber
gebet, vnnd weitere gebüer was dißorths von-
nethen sein wirdet, verhanndlet, dann Ir erscheinen
gleich oder nit, soll dannoch auf des erscheinenden
thails weiters Clagen ferners ergehen was recht
sein wirdet, Geben vnnd gemainer Stat Costanz
Secret Innsigl hiefür aufgedruckht, auf den Zehenden
tag Monnatts Martij, im Sechzehen hundert
Acht vnnd dreissigisten Jar.

(L.S.)

Obstehende Citations Abschrift ist gegen
Seniem den 28. Maij. Ao. 1640. bey
Lobl. 66 Regierung Pfalzierten Original
Collationiert, vnd gleichlaubtend befunden
worden. Actum vltº. Aug. Ao. 1640.

A. Ottentaler.

Copia Citationis ./.

N.° 1.

Wir Verwalter der Haubtmannschafft auch Burgermaister und Rath
der Statt Costantz thuen Euch Paul Annone von Mayland zuewüssen, Demnach unsere
Burgere und respective Mitraths freund Hanß Jacob Wehe und Martin Bichmüller
beede als ~~verordnete~~ Vögt Hanß Caspar Schenckhen Sel. nachgelassner Kind, Sebastian
Bischoff und Barbara Guldinästin als weil und Frawen Elisabethae Bischöfin
gewesnen Vastgebin zu d. Cron in Lindaw nachgelassne sambtliche Erben einen
Arrest über Ewer allhie in unser Statt ligende Summa gelts, wegen ihrer zu
euch habender schuldforderung von uns außgebracht und dabenebens erhalten
daß wir euch beder seits einen Rechts tag, zu außfündig machung solches arrests
angesetzt haben, Benandtlichen auf Montag den Zwen und zwaintzigisten Martij neuen
Calenders diß laufend Sechzehen hundert acht und dreyßigisten Jahrs. Den Ver-
kündt wir euch hiemit daß Ihr auf angeregten Tag vor uns zu gewonlicher
früher Raths Zeit, durch euch selbsten, od. Ewern bevollmachtigten Anwald, erscheinet
der arrestanten tag anhöret, Ewer verantwortung darüber ein bringet, und
weiters was diß orths sich gebüren würdet, verhandlet, Dan ihr erscheinet gleich od.
nit, ergeth ferner was recht sein würt, Beben und gemainer Statt Costantz secret
Insigel hie und fürgetruckt auf den Zehenden Monats tag Martij des Sechzehen-
hundert acht und dreyßigist Jahrs.





Extract aus dem Raths Prothocoll
Mündtlich gefierter Clag de dato den
22 Martij, Anno 1638.

Herr Sebastian Vischoff von Sanct Gallen,
Herrman Rietman Innamen seiner Schwiger
Barbara Guldinastin, Herr Hanns Jacob Wehe
des grossen Raths, vnnd Martin Aich Miller
beede als verordnete Vögt Hanns Caspar
Schenckhen seligen hinterlassner Kinder, alle als
gemaine Erben Elisabetha Marpächin geborner
Vischoffin gewester gastgebin zu Lindaw, Clagen
zu Herrn Paul de Annone von Mailanndt, voll-
mechtigen Anwaldt Johannes Miller Burgern
von Lindaw, des Nemblichen Ir respectiue
Schwester vnd Vhasen Zween Italiener so vor
Mantua gefangen, vier Jarlang in Ihrer
Wirtschafft inlogiert, vnd laut Rechnung ohngo-
fehr bei Aintausent gulden verzert, schuldig

467

worden, Nachdem aber verschiner Zeit etwas Kaiser-
ischvolckh gehn Roschach, zue sambt Irem gewehr
so in truchen eingepackht, uber See gefiert worden,
habe Paul Annone von Mailandt ainen diser
Welschen so in Lindaur in arrest gelegen, in ain
obangedeite truchen legen, vnnd haimblicher
weis zue besagtem Roschach verfiern, vnd ohn-
gefahr ain halbe stundt von dannen die truchen
eröffnen, vnnd also Ihne liberiern lassen, verhoffen
derowegen weilen offtbesagter Annone diser
entledigung vnnd Ihnen den Clegern dardurch
zuegefiegten schadens einigige vrsach seye, Sy
werden hierumben sambt abtrag hierüber vffge-
wendten vnöosten, bei dem angelegten arrest
contentiert werden, wie Sy dann vmb ertheilung
schleinigen Rechtens einstendigist angerueffen
haben wollen,

Diser Mündtlichen Clag ist des Paul de Annone
Anwalden vff sein begern abschrifft, zu

seiner nothwendigen verantwortung
zugestelt worden, Actum Ut supra/

Vbstehende Copia Ist gegen seinem den
18. Maij. Anno 1640. bey Lobl. OO.
Regierung Jahrwarten Originali Collationiert
und dasselbe gleichlauttend befunden
worden. Actum Ult.o Aug. A.o 1640

J. Ottentaler

Edel, vosst, Ehrnuest, fürsichtig, Ersam vnd Weise, insonders grosgünstig gebietennde herrn.

Auf die vor E: E: Wolweisen Rath zu Costanz, von Weilundt Frau Elisabeth Marpachin gewester gastgebin zur Chron in Lindau seligen Erben, wider herrn Paul Annone zu Mailandt, pro iustificatione des arrests, einkhomme Clag, erscheinet substituierter Anwaldt ehebenantt herrn Annone, auf heut angesetzten Rechtstag, vnnd thuet, animo litem negatiue contestandi, bestäundig widersprechen, dass sein Principal den gefangnen Welschen geclagter oder annderermassen liberiert vnd von Lindau nacher Roschach gefüert habe, vnnd weiln sich solches in alle ewigkhait nicht erfinden noch von herrn Clegern erweislich gemacht werden mege, so thuet Anwaldt verhoffen,

vnd zumahln rechtmessig biten, den arrest nun
mehr zue relaxiern, vnnd seinen Principal
von angestelter Clag mit abtrag des Interesse
vnnd Gerichtßcösten, de futuris protestanda
zu absoluiern vnnd zuerledigen. Hierüber des
Adenlich miltrichterlich Ambt vnder dienstlichen
besten fleisses implorierend,

Saluo. p.

Abstehende Copia recessus ist gegen dem
den 18. Maij. Ao. 1640. bey Wbl. OO.
Regierung zu Dreyerten Originali collatio-
niert, vnd gleichlautend befunden. Wor-
ffadem vlt. Aug. Ao. 1640.

A. Ottentaler.

Copia Recess vnd verant
wortung,

Herrn Pauls de Annone von
Mailandt, beclagtens.

Contra.

Weilund Frau Elisabeth Mar
pachin seligen Erben, Clegern

No. 3.

In sachen vor herrn Verwalter der haubt-
manschafft, auch Burgermaister und Rath
der Stat Costanz, Enntgrischen weil und
frauen Elisabetha Marpachin gewesten gast-
gebin zur Cron in Lindau nachgelassenen
Erben Clegern an einem, so dann Johann Millern
als Unwalden Paul de Unnone beclagten am
anndern theil sich haltend, Ist auf angehörte
Clag und anntwort interloquendo erkhent,
das die Clegere zur beweisung Ihrer Clag
zugelassen, Inen auch der herzue begerte Com-
pass brief an herrn Burgermaister und Rath
der Stat Lindau erthailt werden solle, Sy
beweisen vil oder wenig, soll alsdann vorners
ergehen und beschehen was recht ist, Decretum
den 26 July, Anno 1638.

Cantzley der Statt
Costanz.

Das obstehende Copie gegen Seinem den 18
May. A°. 1640. bey lobl. OO. Regi. producirten
Originali collationiert und gleichlautend
befunden worden, bezeuge Ich under
schreiber, etc. letzt. Aug. A°. 40.
J. Ottenthaler.

471

Recest.

No. 4.

Wir Verwalter der Haubtmanschafft,
auch Burgermaister vnnd Rath der Statt
Costanny, Embieten den Fürsichtigen, Er:
samen vnnd Weisen Burgermaister vnd Rath
zu Lindau, vnnsern besonders lieben freunden
vnd guten Nachparn, vnnser freundt Nachper:
lichen vnd guet willige dienst, vnnd dabei zuuer:
nemen, Demnach in sachen zwischen Frau
Elisabeth Marpächin geborner Bischoffin
Seel. gewester gastgebin zu Lindau nachge:
lassner Erben Clegern Ains, So dann Eurem
Burger Johann Miller als vollmechtigten
Anwald Pauli Annone von Mäylandt be:
clagten am Anndern thail sich haltend, auf
den Sechßundgraintzigisten Julij diß lauf:
enden Jars ein bey Urthel ergangen, das
Clegere Ihren fürwannd, das Namblich Anwaldts
Principal Pauli Annone Jenigen welschen

den gedachte Frau Marpächin etlich Jar in arrest
gehabt, Als verschiner Zeit etwas Kaiserisch
volckh nach Roschach gefiert worden, neben des
volckhs gewehr welches in truchen einpackht
gewesen, ebenmessig in ein truchen gelegt,
vnnd mit sich gehn Roschach gefiert, denselben
ohne gefahr ain halbe stund von danen wider
heraus gelassen habe, zuebeweisen vnnd das
Jethuen schuldig, Sy beweisen vil oder wenig,
ferner beschehen soll, was recht ist, das hierauf
vilermelte Clegere vmb Compass brieff an:
gehalten, solchen auch derlangt haben, weil dann
von rechts wegen sich gebürt, das ein Jeder Ge:
richts Zwang dem Anndern zu obligender be:
weißung befirderung ergaige, Als ersuechen
wir Euch freündt Nachberlich, das Jr die ge:
zeugen, welche Clegere oder Jhr Anwald ernennen
wirt, deßgleichen den beclagten solche Zeugen

zuesehen und hören, aufnemen, geloben und schwören
auf einen bestimbten tag für euch citiren und haischen,
Sy die gezeugen auf den Innhalt der Interlocutori
wie sich nach ordnung Rechtens gebürt verhöret,
das alles beschreiben lasset, und solches uns verschlossen
zuschickhet, damit wir uns darüber verners in
rechten zu verhalten wissen, das seyen wir hein
widerumb freundt nachparlich zu beschulden er-
bietig, Geben und mit gemainer Stat Costanz
Insigell verwardt auf den 20 Octobris Ao 1638.

Das hie obstehende Copia gegen Senior den 18. Mij
Anno 1640. bey lobl. OO. Regi. produciert
einlag collationiert, und gleichlauttend
befunden worden, bezeuge Ich und schreibe.

H. Ottenthaler gerichts
Secretarius.

474

Copia Compass brieffs.

A.

A. S.

Anwald des Edlen und Vesten herrn Paul de Annone Handlßmans von Mailandt übergibt nachvolgende Interrogatoria, dienstlich bitend, die von den herrn Clegern denominierte Zeugen darüber nicht weniger als über derselben überschickhte beweißmateri, wie sich nach form Rechtens gebürt, zu examiniern,

Interrogatoria generalia.

1. Wie Zeug zu diser khundtschafft khame?

2. Ob Zeug mit den Vischofischen herrn Erben, wegen des zur Cron lange Zeit im arrest gelegnen welschen, vormals geredt?

3. Mit was gelegenheit solches beschehen?

4. Ob Zeug von Niemanden underrichtet worden, was Er dises welschen halber bekhundtschafften solle,

Interrogatoria specialia.

1. Ob Zeüg selbsten gesehen, oder allein von andern gehört hab, daß herr Paul de Annone dem gefangnen welschen in einer truchen fort geholffen habe?

2. Ob Zeüg gesehen, daß herr Paul de Annone den gefangnen welschen in ein truchen hinein gelegt habe?

3. Ob Zeüg selbsten gesehen, daß herr Paul de Annone den gefangnen welschen ein halbe stundt von Roschach wider aus der truchen heraus genomen habe?

4. Ob es nicht ein blosse vermuetung söye, daß herr Paul de Annone oder seine diener disem welschen fortgeholffen haben?

5. Ob nicht damaln vil andere welsche und Gesanier sich im wirtschaus zur Cron befunden haben?

6. Ob Zeüg nicht vermaine, das etwan ain anderer Welscher vnnd nicht eben herr Paul de Annone dem gefangnen Welschen hinwecklich geholfen habe?

Cætera discretioni et Judicio Dominorum examinatorum committuntur.

Obstehende interrogatoria seind gegen seiner Original producten collationiert vnd dero gleich lauttend befunden worden den 24. Aug. Ao. 1640.

A. Ochentaler

Fragstucks.

Herrn Paulus de Annone von Mailandt

Litt. A.

Zeügen sag.

In sachen.

Frauen Elisabetha Marpächin geborner Vischöffin seligen gewester gastgebin zu Lindau nachgelassner Erben Klegern Ains.

Contra

Umwalden Paul de Armone von Mailandt beklagten Andersthails.

Examiniert den 16 9bris Ao 1638.

Der Erste Zeüg.

Herr Jacob Ernst Thoman Käy. Profiantmaister und Burger zu Lindau deponiert bei seinem diser sachen halben leiblichen prestierten Aidt.

1177

Vber beclagten Anwaldts Vbergebne Interrogatoria generalia.

Auf das Erste.

Er wisse es nicht, habe nie nichts dauon gehert als wie Jme In der khundtschafft verkhündt worden,

Auf das Annder.

Er Zeüge habe bei der Abthailung mit den Vischöfischen Erben vil geredt, khinde aber in specie nichts aigentlichs mer anzaigen,

Auf das dritte Interrogatorium generale.

Antwortet Zeüge, Er habe wie gemelt, vil mit den Erben geredt, dann Er der verstorbnen wittiben Vogt gewesen,

Auf das vierte.

Sagt Zeüg Jn khain weis noch weeg, dann Er nicht gewust, das man Jne als ein Zeügen fürgeschlagen,

Vber den Jnhalt Compass briefs.

Respondiert Zeüg, Er wisse von diser sach gantz nichts eigentlichs zuesagen, dann Er nicht dauon gehört, bis die wierthin solig Jme angezaigt, das der verarrestierte welsch hinweeg seye, das habe Sy wittib Jme als Jrem gewesten vogt geclagt, sonsten wisse Er von nichts zuesagen,

Vf beclagten Anwaldens vbergebne specialia Jnterrogatoria.

Auf das 1. 2. 3.

Waiß Zeüg gantz nichts zuebekhundtschafften, sey nit darbei gewesen,

Art. 4.

Antwort Zeug, Er wisse nicht ob er gesehen oder ob im ein dergleichen sey,

Auf Art. 5. Interrog: speciale.

Es seyen underschidliche Personen alda gewesen, wenigst 4. Die haben alle mit dem Knecht Schelten und grosse Fluchen gehabt.

Auf Art. 6.

Ob Er Zeug nicht wissen, sintemal alles seiner abwesend hinüber gegangen, Meine, sage dass nit Recht, dass Er nicht sein müsse.

Der ander Zeug.

Hans Conrad Käss der Aeltist Zeug beeydigt, deponiert auf sein Pflichten, dass Er Lüdin, deponiert auf sein Pflichten, dass Er Lüdin, deponiert auf sein Pflichten, dass Er Lüdin

Uber beclagten Anwaldens eingebne Interrogatoria generalia.

Uff das Erste

Er khinde das nicht wissen, habe nie gehert, das Er hierinnen etwas khundtschafft geben solle,

Uff das Ander.

Sagt Zeüg, das die Rhischöfischen Erben bey der thailung alhie zu Lindaur gewesen, söye eben auch der Paul de Annone ohngefehr in das wirtschaus khomen, darauf Er den Erben solches gesagt, und Jne Paul de Annone gezaigt, das Er derjenige söy, welcher den verarrestierten welschen hinweg gefiert haben solle, wie die gassen mähr von Jme gange,

Uff das Dritte.

Es söye ohngefehr wie gemelt, beschehen, das

der Paul de Annone in des Wirtschaus khomen, alda sich die Erben aufgehalten, darüber Er Ihnen angezaigt, wie vor außgesagt.

Auf des 4. Interrog: generale.

Sagt Zeüg in dem geringsten nicht und khainem thail.

Vber den Inhalt Compass briefs.

Er Zeüg wisse von diser sachen sonders nichts zuesagen, dann alles seiner ohnwissend fürüber gangen, Massen Er sich auch der sachen nie angenomen,

Vber beclagten Anwaldens vbergebne Interrog: specialia.

Vff des 1. 2. 3.

Er Zeüg khinde auch hieuon gang nichts sagen, sey nie dabey gewesen, wiß anders nichts, als wie die gassen mahr hin und wider gegangen,

Uff des Vierte.

Des wisse Er Zeüg auch nicht, khönde nit sagen, ob es der Paul de Annone selbs, seine diener oder andere gethon.

Uff des Fünffte.

Solches wisse Er Zeüg ebenmessig nicht, söge dayuemahl in des Wirtschaus nie khomen, vil weniger sich der sachen beladen,

Uff des Sechste.

Dauon wisse Er Zeüg auch nichts, söge nicht dabei gewesen, beschloss damit sein Aussag,

Der Dritte Zeüg.

Johannes Khoch Schifman und Burger alhie zu Lindaur deponiert bei seinem diser sachen halber leiblich geschwornen Uidt und erinnerung desselbigen,

Vber beclagten Anwaldens vbergebne Interrog: generalia.

Vff das Erste.

Er Zeüg wisse nicht wehr Ine Zur khundtschafft fürgeschlagen, habe nichts dauon gehört, biß Ime von dem Statthnecht daryne geboten werden,

Vff das annder.

Khain wort habe Er mit den Vischöfischen Erben niegeredt,

Vff das dritte.

Sagt Zeüg sey gar nichts deßwegen fürüber gangen,

Vff das vierte.

Respondiert Zeüg von khainem Menschen nicht,

Vber des Compaßbriefs Inhalt.

Anstwort Zeüg, Er wisse sich wol zuerinnern,
daß Er als ein Schifman auf ein Zeit Khriegß Volckh
vnd Ir gewöhr in Truchen vber See nacher Roschach
helfen fiern, daß nun in ainer truchen der ver:
arrestierte Welsch solle gewesen sein, daß
haben Sÿ Schifleith nicht gewust, als Sÿ aber
widerumb zu ruckh von Roschach alhero khomen,
habe man Inen Schiffleithen alhie an der Pruggen
gesagt, daß Sÿ selbigen Welschen mit hinüber
in ainer truchen gefiert, in dem Schif söy khain
truchen eröffnet worden, wie Sÿ aber nacher
Roschach khomen, söye ein truchen in wellicher
Cöstliche wahren der Welschen fürgeben nach
gewesen sein soll, gleich fort getragen worden,
Sÿ Schifleith gleichwol solche nit sehen öffnen,

Vf beclagten Anwaldts vbergebne Interrog: specialia.

Vff das Erste.

Dauon wisse Er Zeüg nicht zuesagen, habe solches weder gesehen noch gehört,

Vff das Ander.

Wie auf vorgehendes, söye nicht dabei gewesen,

Vff das drite.

Sagt Zeüg, das habe Er nicht, vnd auch khain truchen zue öffnen gesehen,

Vff das vierte.

Dauon khinde Zeüg nicht sagen, dann sy schifleith nit gewust, das sy den verarrestierten welschen gefüert, bis sy widerumben alher khomen,

Vff das 5. Interrog: speciale.

Das wisse Er auch nicht, es seyen drey oder vier welschen mit den truchen uber See gefahren,

Vff das 6.

Respondiert Zeug, solches wisse Er ebenmessig nit, die so in dem Schiff gewesen haben alle ein andern geholfen, und alles welsch geredt, das sy Schiffleith es nit verstehen khinden, beschloss damit sein Sag.

Der Vierte Zeug.

Jacob Kromer Tischmacher und Burger alhie zu Lindau, bekhundtschafftet bey seinem diser sach halben leiblich erstatten Aidt und erinnerung desselbigen,

Vber beclagten Anwaldens eingebne Interrogatoria generalia.

Uff das Erste.

Er Zeüg wisse nicht, wie Er zu diser khundtschafft khome, oder wer Ine darzue beruffen,

Uff das Ander.

Er habe die tag seines lebens diser sachen halber mit den Bischöffischen Erben nichts geredt.

Uff das dritte.

Sagt Zeüg, Er habe durchaus khein wort dessenthalb mit Inen geredt.

Uber das 4. Interrog: generale.

R Zu khein weiß noch weeg von khainem thail.

Uber des Compass briefs Inhalt.

Er Zeüg wisse von diser sachen annders nichts, als das zue der Zeit da man des Kriegs Volckhs gewöhr in truchen uber See gefiert, an ainem

truchen machen miessen, dabei ime fürgeben worden, es khomen Cöstliche sachen darein,

Uber beclagten Anwalds eingebne Interrog: specialia.

Uff das 1. Interrog: speciale.

Das habe Er Zeüg weder selbs gesehen noch von andern gehört,

Uff das 2.

Sagt Zeüg, durchaus nicht habe dergleichen nit gesehen, sey nicht darbei gewesen,

Uff das 3.

Er Zeüg wisse nichts hieruon, söye nicht darbei gewesen,

Uff das 4.

Er wisse auch hieruon nichts zusagen,

Uff das 5.

Er Zeüg söge vorher zue der Cron nit khomen, ehe man jne umb die truchen begalt khinde dero: wegen nicht sagen, was für welschen alda ge: wesen,

Uff das 6.

Wisse nichts hieuon, beschloss damit sein khunt: schafft.

Der fünffte Zeüg.

Georg Khünglin Karrer im Bredhof alhie, hat bei seinem diser sachen halb leiblich prestierten Aidt und erinnerung desselbigen außgesagt,

Uber beclagten Anwaldts eingebne Interrog: generalia.

Uff das 1.

Er wisse es nicht, habe nichts dauon gehört bis jme zu der khundtschafft geboten worden,

Vff das ander Interrog: generale.

Er Zeug hab khein wort deßwegen mit Ihnen nie geredt,

Vff das dritte.

Er hab, wie gemelt, gantz khein wort dessentwegen mit Inen geredt,

Vff das vierte.

Sagt Zeug In khein weis noch weeg nicht, dann Er nit gewust, wessentwegen Ihme geboten worden,

Vber den Inhalt Compass briefs.

Alß man auf ein Zeit etliches gewöhr in truchen vber See führen sollen, habe Ihne des Paul de Annone diener, welcher ein roth haar gehabt, an der binder gassen angetroffen, vnd Ime zugesprochen, solle in die Insel hinaus fahren, vnd die truchen aus dem

Vff das Sechste.

Das wisse Er Zeüg auch nicht habe bei den trüchen niemand gesehen, als des herrn Pauls de Annone diener, beschloss damit sein Khundtschafft.

Der Sechste Zeüg.

Bartlme Koch Schifman und Burger alhie zu Lindau deponiert auch bei seinem diser sachen halben leiblich prestierten Aid und erinnerung desselben,

Vber beclagten Anwaldens ein: gebne Interrog: generalia.

Vff das Erste.

Er Zeüg habe nicht gewust, warumben Jme geboten worden, oder was Er thuen misse.

Vff das Ander.

Kein wort habe Er Zeüg dessenthalben mit den Erben geredt,

Uff das dritte.

Sagt Zeüg wie gemelt, habe nichts mit Ihnen geredt,

Uff das vierte.

Von niemandts nicht, habe nicht gewust, das Er deßwegen khundtschafft geben soll,

Uber den Compaßbrief.

Er Zeüg wisse von diser sachen anders nichts, dann ~~das~~ als man auf ein Zeit etliche truchen mit gewehr uber See führen miessen, habe Er auch als ein Schifman darzue geholfen, darunder nur ein truchen gewesen, mit welcher der Paul Annone sehr geöylet, und als Sy Schifleith in das schif khomen, habe Er Sy Schifleith aus dem Schiff nit mehr lassen wollen, nur ein brot zuholen, wie Sy dann andere truchen haben miessen stehn lassen, damit Sy mit der ainen desto eher fort

khomen, solche truchen hab Er Zeüg aber weder
auf dem See noch zu Rorschach sehen öffnen, dann
sobald sy nacher Rorschach khomen, haben die
welsche diener selbige truchen alspald aus dem
Schiff genomen, auf ein Kärrlin gelegt, und
gleich durch die Tregel daselbst in ain hauß
hinauf ziehen lassen,

Uber beclagten Anwaldts eingebne interrog: specialia.

Uff das Erste.

Er Zeüg habe von disem nichts gesehen noch ge:
hert, bis sy Schifleith von Rorschach wider zue
ruckh khomen, damals erst Jnen Schifleithen
gesagt worden, das sy den verarrestierten
welschen in einer truchen hinweg geführt haben,

Uff das ander.

Das habe Er Zeüg nicht gesehen,

Vff das Dritte.

Respondiert Zeüg, Er habe die truchen weder auf dem See noch zue Norschach sehen offnen,

Vff das Vierte.

Dauon khinde Er nicht sagen, weiln Er den welschen nie gesehen,

Vff das fünffte.

Er Zeüg khinde aigentlich nit sagen, was damals für welsche mer alda gewesen,

Vber das 6. Inter: speciale.

Antwort Zeüg, das wisse Er nicht, doch der Paul de Annone habe mit einer truchen sehr geeilet, mercks sey Ime nicht bewust, beschloß damit sein khundtschafft.

Der 7 Zeüg.

Hanns Nösch Schifman und burger alhie zu Lindau deponiert gleichsfahls bei seinem diser sachen

halber leiblich geschwornen Aidt vnd genueg:
samer erinnerung,

Vber beclagten Anwaldts eingebne Interrog: generalia.

Vff das Erste.

Er Zeug wisse nicht, wie Er zu diser khundt:
schafft khome, dann Er nichts dauon gewust,
bis Im heut darzue verbhündt worden,

Vff das Vnnder.

Sagt Zeug khein wort hab Er mit den Erben deß:
wegen geredt.

Vff das Dritte.

Antwort Zeug wie auf vorgehendes, hab mit
Inen nichts geredt.

Vff das Vierte.

Von kheinem theil nicht,

Uber den Inhalt Compass brief.

Respondiert Zeüg, auf ein Zeit als etliches Kriegs gewöhr in truchen uber See gefiert worden, habe Er auch darzue geholfen, under andern söy ein truchen vorhanden gewesen, mit welcher die welschen sehr geeilet, und Inen Schifleithen für: geben worden, es söyen gar costliche sachen dar: innen, die truchen aber habe Er Zeüg nie sehen öffnen, dann als Sy darmit nacher Roschach khomen, haben die welsche diener solche truchen alspalden genomen, auf ein Kärrlin gelegt und in ain haus hinauf ziehen lassen,

Uf beclagten Anwalts eingebne Interrog: specialia.

Uff das Erste.

Er Zeüg habe ein truchen helfen laden, damit die welschen, wie gemelt, sehr geeilt, auch fürgeben, das Costliche sachen darinnen söyen, als aber Sy

Schiffleith von Norschach widerumb zu ruelch
auf alhero khomen, söye Inen erst gesagt worden
das sy den verarrestierten welschen in einer
truchen hinweg geführt haben,

Uff das ander.

Das habe Er Zeüg nit gesehen, allein habe man
es hernacher, wie gemelt, gesagt.

Uff das dritte.

Er Zeüg habe die truchen weder auf dem See
noch zu Norschach sehen öffnen, oder etwas
heraus nemen,

Uff das vierte.

Respondiert Zeüg, Er khinde dauon aigentlich
nicht sagen, allein habe der Paul de Armone
sy Schiffleith, so bald die truchen im Schiff ge:
wesen, dermassen genötet, das Er sy nit

nur ein brot und ein trunckh wein in das schiff abholen lassen wöllen, sondern haben eilendts fort gemüest,

Uff das Fünffte.

Er wisse aigentlich nicht, was für welsche damahls alhie gewesen, doch der herr Paul de Annone habe Jnen 2. oder 3. welschen in das schiff zu der truchen geben, die seyen Jmmerdar nur bei der truchen gesessen und welsch geredt.

Uff das Sechste.

Antwort Zeüg, Er khinde es nit wissen, doch sy schiffleith habe niemand als der herr Paul de Annone und seine diener also nötig fortgeschafft, mehrers seye Jme nit wissend, beschloß damit sein deposition.

Der Achte Zeüg.

Georg Mägerlin schlosser und Burger alhie

Zu Lindau deponiert auch bei seinem diser
sachen halb leiblich prestierten Vidt vnnd er:
innerung desselbigen,

Vber beclagten Anwaldts eingebne Interrog: generalia.

Vff das Erste.

Er Zeüg wisse nit wer jne zu diser khundt:
schafft beruffen, habe nichts dauon gehert,
bis jme verlehnidt worden,

Vff das Ander.

Antwort Zeüg, khein einig wort habe Er deß:
halb mit jnen geredt.

Vff das Dritte.

Er habe wie gemelt, khein wort mit jhnen deß:
wegen geredt.

Vff das Vierte.

Von khainem theil durchaus nicht.

Vber den Compass brief.

Respondiert Zeüg, Er wisse von disem handl durchaus nicht, habe nichts darvon gehert, allein vor disem vernomen, das seiner gewesten gesellen einer ein dergleichen truchen beschlagen haben solle, der sey aber nit mer alhie,

Weil nun jme Zeügen von diser sachen überall nichts bewust, seind jme die specialia nit fürgehalten worden,

+ Der Neündte Zeüg.

Jacob Koch Schifman und Burger alhie zu Lindau deponiert ebenmessig bei seinem diser sachen halben leiblich geschwornen Aid und dessen geuugsamer erinnerung,

Vber beclagten Anwaldts Interrog: generalia.

Vff das Erste.

Sagt Zeüg vor vngefehr 10. oder 12 wochen hab Hanns Jacob Wehe, wie auch der Wirth zum weissen Creütz zu Costantz jne deponenten angesprochen vnd befragt, ob Er nit auch mit vnd beygewesen, als man auf ein Zeit etwas gewöhr vber See geführt, vnnd der verarrestierte welsche so lang alhie zur Cron gelegen, darmit von hier hinweg khomen, denen Er geantwort, Ja, dahero vermaine Er, khome Er zu diser khundtschafft.

Vff das Ander.

Antwort Zeüg, als die Bischöffische Erben alhie geerbt, habe Er helfen den Costantzischen Erben den haußrath hinweg führen, damals habe Er mit obigen Wehen vnd Wirth zum weissen Creütz deßwegen geredt,

Vff das dritte.

Sagt Zeug, Sy haben ohne alles gefahr Jne angesprochen, ob Er auch dabei gewesen, als man den verarrestierten welschen hinweg gefiert.

Vff das vierte.

Nain in khain weis noch weg, haben Jne nur gefragt, ob Er nit auch mit vnd bei gewesen.

Vber den Compass briefs Jnhalt.

Respondiert Zeug, als man auf ein Zeitvil truchen mit Kriegs gewöhr vber See nacher Rorschach geführt, habe Er auch als ein Schiffman darzue geholfen, nachdeme Sy alle truchen, so in dem Salzstadl in der Jnsel gewesen, in die Schiff gethon, sey noch ein truchen mit einem runden deckhel darauf drey schilt gemahlt verhanden gewesen, die sey Jnen gar ernstlich

beuolchen worden, solche wol zubewahren vnd höf:
lich damit vmbzugehen, dann des herrn Com:
missari eöstlichiste sachen darinnen söyen, wel:
liche truchen sy nun auf ein wagen geladen, vnd
auf iedersaiten ain Schifman gegangen, Alß
sy bis zue den Schiffen khomen, were solche Jnen
schier in den See gefallen, dariber des welschen
Commissarij diener leg gethon, Nachgeendts söy
der welschen dröy oder vier wie auch der Com:
missarius selbs khomen, vnd hefftig fort geeilt
auch khain Schiffman aus dem schiff mehr gehen
lassen wöllen, sonder haben gleich fort fahren
miessen, Nachdeme sy bis in den Rein khomen
vnd ein raucher winndt anheben daher lauffen,
habe Er deponent des Schannsail auff ein
andere saiten gethon vnnd gesehen, das eben
die angezaigte truchen mit dem runden deckhel
vmb welliche die welschen gesessen, vnd Jnmerdar
nur welsch geredt, ein wenig offen gewesen,

so weit, das einer zwischen ein, ein daumen finger
hat legen mögen, darüber Er Zeug sich verwundert,
doch Er habs verbleiben lassen, weil Er nicht ge-
wust, uß was ursachen solches beschehen, wie Sy
nun bis nach Roschach khomen, haben Sy selbiger
truchen zu aller erst außladen miessen, welche
man auf ain Kerrlin gelegt, und gleich in ain
haus hinauf ziehen auch volgents die stiegen auf
in ain Camer getragen, solche Camer aber die
welschen alspalden beschliessen lassen, also das
Sy schifleith die truchen int öffnen sehen, dabei
Sy es verbleiben lassen, und int gewust, das
Sy den verarrestierten welschen geführt, bis
Sy widerumb alhero khomen, damaln erst Inen
solches alhie an der Brugg angezaigt worden,
so Inen selgam fürkhomen,

Aber beclagtens eingebne Interroga:
toria specialia.

Vff das Erste.

Er Zeüg habe nichts gesehen noch gehört, bis Er widerumb von Roschach hieheere khomen, khünde deßwegen niemandts angeben wer solches gethon,

Vff das Ander.

Das habe Er Zeüg nit gesehen,

Vff das Dritte.

Solches habe Er auch nit gesehen, dann alß Sy nach Roschach khomen, söye die truchen in ain hauß getragen worden, Er Zeüg aber habe dieselbe weder sehen öffnen noch den welschen heraus nemen,

Vff das Vierte.

Das wisse Er Zeüg nicht, dann Er den welschen nie gesehen,

Uff das Fünffte.

Wisse solliches auch nit, habe kheine gesehen, als die mit Jnen gefahren,

Uff das Sechste.

Unntwort Zeüg, Er wisse es ebenmessig nit, khinnde von khainem nichts sagen, Merers Jnn sonnsten auch nit wissend, beschloss damit sein aussag,

Disen Gezeügen allen ist gebürennd silentium auferladen worden,

Obstehende Copia Zeugen Aussagen Ist gegen heimen den 18. Maij A°. 1640. bey wohl. Regierung producirt originali collationirt und gleichlauttend befunden worden. Actum ult°. Aug. A°. 1640.

A. Ottentaler

Zeugenverhör.

Litt. B.

Fürsichtiger, Ehrsamer und Wohlweiser, E. E. W. seien unsere freundliche, dienstwillige Dienste zuvor, auch gebe wir Ihnen hiermit zu vernehmen, daß

Als E. E. W. Herr Vater seliger und Ihre Wohledelgeborne Mutter seliger Verstorbene unsere Unterthanen, Eingesessene und Hintersassen, wegen schuldiger Leistung der Ihnen von Rechts und Gewohnheit halber gebührenden Frohnden, Dienste und Abgaben, vor einiger Zeit, bei Unserm Amte Lauenstein, Klage geführet, und Wir auf Ihr Anhalten, Commission ertheilet, solche Klage zu untersuchen, und Uns darüber Bericht zu erstatten, Wir auch solchem Unserm Befehl gemäß, Unsern Amtmann Johann Christoph Meyern, und Unsern Amtsschreiber Johann Christoph Hoffmann, zu Lauenstein, dazu verordnet, und Ihnen Commission ertheilet, die Sache

So E: Frl: wir hiemit verschlossen vbersenden, dann das recht zu befürdern auch dero selben in solchem vnnd anderm freündt nachparliche dienst zuerweisen, seien wir jederzeit so erbietig so willig,

Datum den 23 Nouembris Anno 1638.

Burgermaister vnd Rath der Statt Lindau.

Das hie obstehende copia gegen seinen den 18. Maij. A°. 1640. bey loble. OO. Regierung producirten einlag collationiret vnd gleichlauttend befunden worden, bezeuge ich vnderschriben. d. letzten Aug. A°. 1640.

A. Ottenthaler

Copia

Schreibens an Herrn Burgermaister und Rath der Stat Costanz abgangen,

No. 6.

Interlocutoria.

In sachen Frawen Elisabethae Marpächin ge:
bornen Vischoffin und gewesten gastgebin zur
Cron in Lindaw, nachgelassnen Erben in Actis
benanten Clegern an einem, wider Paul de Annone
von Mailandt bevollmechtigt constituierten
Anwalden Johann Müllern in Lindaw, beklagten
anderstheils, Ist von den Edlen vesten hochgelerten,
Ehrnvesten, Fürsichtigen und weisen Herrn Ver:
walter der Haubtmanschafft, Burgermaister
und Rath der Stat Costanz über die aufgenomme
und erkhandte publication eingelangter Khundt:
schafft Interloquendo erkhandt, das wa fehrn auf
vorgehende verkhündung die Partheyen pro et
contra was weiters einzubringen vorhabens,
solches von dato diß Innerhalb Monats frist
den 14 Martij gehört, wa nit, die sachen für
beschlossen angenommen, und dariber was recht
erkhandt werden solle. Lata den 24 Februarij
Ao 1639.

Abstehende Copia ist wegen Verlier original gedachten durch mich und schriben Collationiert und gleich lautend befunden worden.

F. Ottenthaler.

Interlocutoria.

Frau Elisabetha Marpach
Erben Clagern.

Contra

Paulen de Aimone Anwald
Johann Müllern beklagten.

No. 7.

Edel vöst, Ehrnvest, fürsichtig, Ersam vnd weiß
herrn Verwalter der Haubtmanschafft Burger:
maister vnnd Rath Großgünstig Herrn,

Es hete zwar Anwaldt beclagts herrn Pauls de
Annone nicht ohngimblich verhofft, Nachdem die
publicatio testium de Justitia processus vnnd
dern vnnderlassung des Jus partis merckhlich
lædiert, Es wurden E. Vl. E. Frl. vnd Weißhait
ainich bedenckhen gehabt haben, dern von Clagenden
herrn Bischoffischen Erben producierten Zeugen
aufgehobne khundtschafften, aller orthen durchge:
enden gewohnhait nach beclagten Anwaldt
zu communicieren, Wiewol Er umb à dene:
gatione publicationis zu appellieren genugsam
berechtigten fueg hete, so will Ers doch E. E. Vl.
Frl. Weißhait zue vnderdienstlichen Ehren für
dißmahl einstellen, hingegen aber sich genzlich
versehen, vnd zumahln hochfleissig gebeten haben,

1198

die Zeugen sagen fleissig zue durchgehen vnd das
absehen genau dahin zuenemen, ob die Zeugen das
jenige, so die herrn Bischoffische Erben vermeinlich
geclagt, ex propria scientia testificiern, ob sy
auch idoneam scientiæ causam reddiern, vnnd ob
sy jenigs, was clagend fürgeben worden, mit
jren aignen augen gesehen, oder es nur aus Coniec:
turis vnnd lehren vermuetungen geschöpfft haben,
welche vmb sauil weniger stat finden khönden,
dieweil damals vsser Anwaldts herrn Princi:
palen, zue Lindaur mehr anndere Welschen vnnd
Sßanier, sich in zimblicher anzahl befunden,

Wann dann den rechten ohngemäß das jemandt
ex puris coniecturis condemniert werden, sondern
vermög Gött: vnd Weltlicher Rechten, alle clagen
durch zway oder drey ohnverwerfflicher vnd de
propria scientia attestierende Zeugen beweißlich
gemacht werden solle, vnnd nun Anwaldts

Herr Principal sich wol versichert hete, das der-
gleichen bestenndige khundtschafft wider Ihne
immermehr produciert oder aufgefüert werden
mag,

So ist besagts Anwaldts Innamen wie obstet
vnnderdienstlich bit, vnd rechtmessig begehren,
E. V. E. Frh. E. Wsch. geruhen seinen Herrn
Principaln von vbel angestelter Clag gross-
gunstig zu absoluiern, vnd den ohnzimblichen
arrest mit abtrag der costen, schäden vnd Inter-
esse fürderlich zu relaxiern, hierüber E. V.
E. Frh. vnd Wsch. Adenlich miltrichterlich
Ambt pro administratione Juris et Justitia
vnderdienstlichen fleisses anruefend, vnd wo neue-
rung ex aduerso verbleibt die sach, in Gottes
Namen, zue Recht sezend.

Alias Saluo.

Obstehende Copia ist gegen seiner Original
producten durch mich vnderschriebenen Collatio-
niert vnd dero gleichlautend befunden
worden. 28. Aug. A. 40.

A. Ottentaler

Copia

Ich Jacob Bensperg Burger zu Lindaw.
Bekhenne, Demnach Ich in strittiger Arrest sach
zwischen Weil und Frauen Elisabetha Bischoffin
seligen herrn Erben in Costanz, als Arrestanten
und Clegere an ainem, so dann herrn Paulo de
Armone Handlßmann zu Mailandt, arrestanten
und beclagten am andern theil, vor einem Ersamen
wolweisen Rath der Stat Costanz sich erhaltend,
zu anhörung der End Urthel, als gewalthaber erst:
ernants herrn Armone, auf denn $\frac{28}{18}$ diß Monats
Nouembris citiert worden, das Ich zu solchem end
fürweisen diß, den Edlen und hochgelerten herrn
Valentin Heidern der Rechten doctorn, und der
Stat Lindaw bestelten Raths Aduocaten zu meinem
substituierten Anwald erwölt und erbeten, Jme
auch genugsamen gewalt gegeben hab und mit
disem hiemit widerumb dergestalt geben thue, das
Er in meinem oder vorernants herrn Armone namen
vor Ehrngedachtem Rath erscheinen, die Urtheil

anhören, und von derselben, da sy wider bessers
verhoffen, wider meinen herrn Principaln auß-
fallen solte, appellieren, auch hierunder sonsten
alles dasjenige, warynn entweder mergedacht
mein Principal, oder ich an seiner stat, hierunder
von rechts wegen befugt wär, thuen und verhandlen
möge, das alles versprich ich, stet, vest und unver-
brüchlich, auch ihne herrn doctor Heidern, umb solche
substitution und alle dahero anhengige verrichtung
schadlos zuhalten.

In Urkundt dis, hab ich mich mit aignen handen
underschriben, und mein gewöhnlich Petschafft hier-
under aufgetruckht, so beschehen in Lindaur den sech-
zehenden Monats tag Nouembris, Christlicher Zahl
des sechzehenhundert Neunundreissigisten Jar.

(L.S.) Jacob Bensperg.

Obstehende copia ist gegen seiner Original
pducten collationiert, und dero gleich-
lauttend befunden worden. d. 28. Aug. A. 40

A. Ottentaler

Bewaldt.

N. 9.

bei angelegtem arrest umb ihr ansprach, so vnd ihr
mit vorgehender Richterlichen taxation sambt
diser streitigkhait wegen erlitnen billichen vnkosten
sich liquidiert befindet, contentiert werden,
Fahls aber dabei etwas ermanglen solte, solches
bei beklagten Anwald zu suechen haben, hingegen
mehrgedachtem Anwald oder dessen Principaln
Paulen de Annone der Regress wo Er dessen zu
geniessen getrauet, reseruiert vnd vorbehalten
sein solle, Costanz in senatu den 28 9bris Ao 1639

Vorstehende Copia ist gegen seiner Original producten collationiert vnd dero gleichlauttend befunden worden. 28. Augusti.
Ao. 1640.
H. Ottentaler

Copia

Sententiæ definitiuæ.

N.° 10.

Edel, Vesst, und Hochgelehrter, Demselben
meine bereitwillige dienst zuuor, groß-
günstiger geliebter Herr

Sachen appellaons Hrn
Ad Dr Annone, u
Eyland Appellantens
weiland Elisabethe
Pächin sel. Erben
Appellaten

Sein memorial und instruction sambt bey-
geschloßenen compulsorialibus und inhibition
ahn die Statt Lopstenz, auch citaon ahn
besagte Appellaten, ist mir hiebeuor zu
recht eingeliefert, auch beedes die compulso-
riales und dann die citaon alßbald testato insi-
nuiert worden: inmaßen mein Herr ab denen
zuruckgehenden originalien od. d. darauf u. dem
Notario geschriebenen fide insinuaois mit
mehrerm zuersehen.

So sein auch die acta ordenlich requiriert,
aber ohne mein schuld bißher mir noch nicht
ertheilt worden: wie beyligendes von
dem Gerichtschreiber zu Lopstenz ahn mich
abgangenes schreiben (welches ~~ohne zweiffel~~ hoffentlich
glaubwürdige gnugs sein wurdt) außwei-
set.

Beinebens hatt mein Herr hiemit auch die
begehrte charta bianca zu aufsetzunge eines

Copia
Sententia
Hro

substituon gewalts zu empfahen. Wolte g
meinen original gewalt od begläubte abschr
davon darmit schicken, da ich denselben
nicht dem Advocato causae zugestellt hö
v. od er anwesend were: würdt zuuersichtlich
Sonsten soll es an fürdlicher aufsetzung
es libelli articulati nicht ermangeln; so
bald die Stadt Costenz die acta ꝛc. a
folgen lassen. Entzwischen würdt m
gl. Herren unsern Principalen vor gefahr
zuerhalten wissen.
Denselben damit Göttlicher bewahrung
empfelend. Lindaw d. Mertz 1640.

[vom gegtheil an denselb nicht gezweiffelt ꝛc.]

P. S. Eben ietz khommen mir die acta originalr verschlossen
ohn abschrifft. die will ich aber zu verfassung
libelli articulati heut auch begehren: nicht wen
NB auf die carta bianca khan der Herr Vetter
außwendig setzen: Carta bianca eines Sub
stituon gewalts, für Herren Marx Jacoben Lehner
der rechten Orn und Advocaten bey der Hoch
löbl. O. Ö. Regierung, ~~Zu inn~~ sachen Hrn
Pauls d'Annone zu Mayland arrestaten und Appellanten
contra fr. Elisabethen Marbachin Gastgebin
zu Lindaw see: nachgelassne Erben, Arresta
ten und Appellaten betetz zu gedachts Hrn Anno
gewalt

[zu prosequirung einer arrests und appellaon]

ich, ob man mir selbige widerfahren lassen würdt: schicke
derohalben hiemit einen rapsodierten libellum articulatum;
den ~~mag~~ wolle mein Herr dem Regierungs stilo conformieren und
dahin gl. trachten, dz nichts verabsaumt ꝛc. möge. Die acta nit eher
zur hand gebracht werden khönn: ist mir leid v. sein wir hieroben nit in m

gewalthaber Jacob Bensperger, burgr zu
Lindaw, de dato Mertz 1640.

Procurator Rasters beyligen schon zusch.

~~[illegible]~~ wie der herr aus des Costenzisch Gerichtschreibers und des

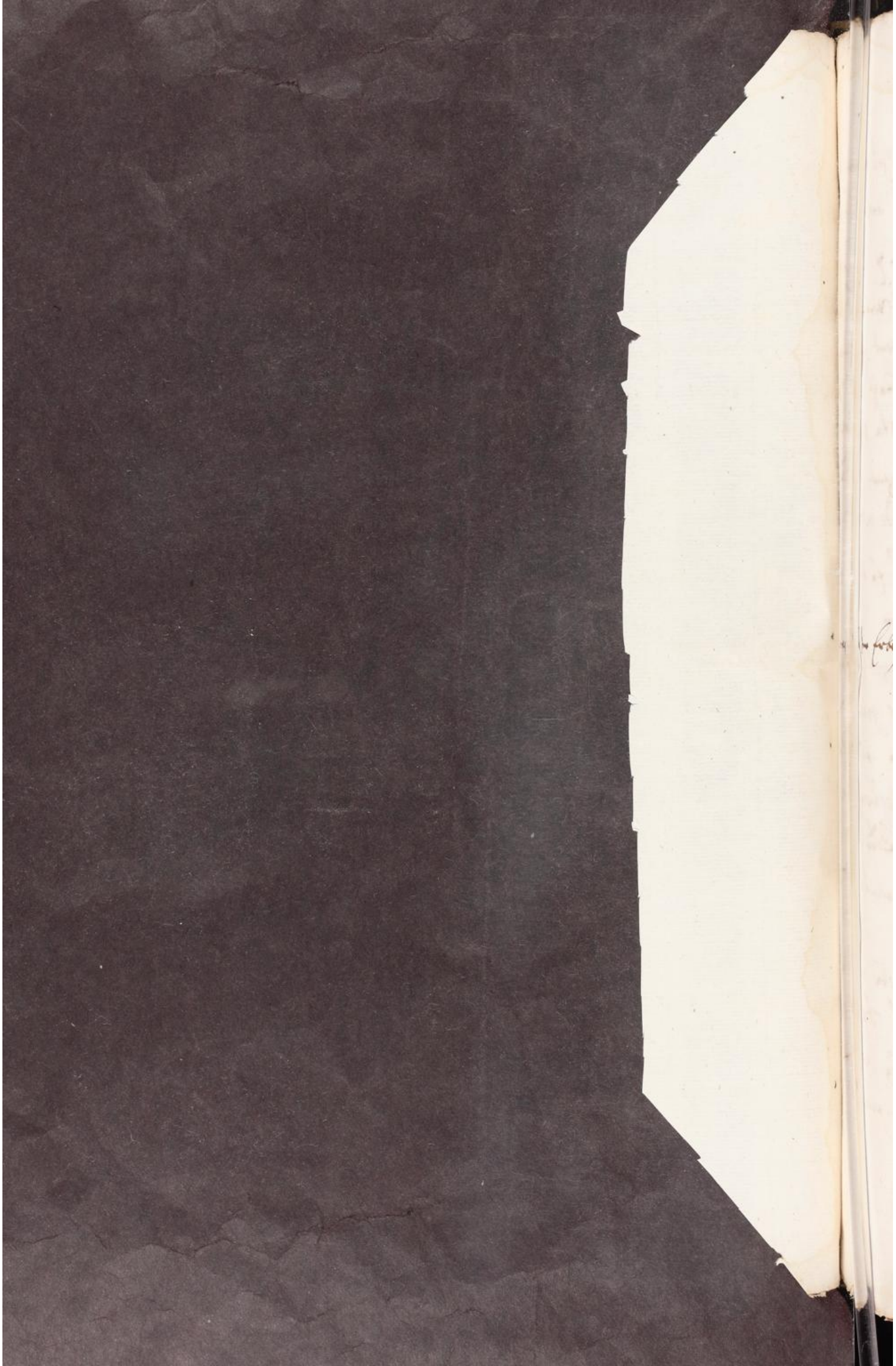
Dem Edlen Vesten Herrn Jacoben
Wensperg Burgermeister zu
Lindau etc. Meinem gel
geliebten Herrn ./.

Lindau ./.

6

1841
22 Januar Wensperg





Hoch- und Wolgebohrne, WolEdle, Gestrenge und Hochgelehrte, Gnädige und gebiettende Herren,

Demnach E. Gnl. die rechtmässige appellaon im sachen H. Pauls d'Annone Handelsmanns von Mayland, nottgetrangten Appellantens, Arrestatens und ubelbeschwerten an einem, gegen und wider weiland Fr. Elisabeth Marpächin gebohrner Bischoffin zu Costenz, gewesster Gastgebin zu der Cron im des H. Reichs Statt Lindaw, Appellaten, angemasste Arrestanten und Klägere andern theils, den 13. Januarii nechsthin gnädig angenommen, und darauf so wol an die Richtere erster instanz nämlich Hand Haubtmann, Burgermeister und Raht d. Statt Costenz, gewöhnliche Compulsoriales atq. Inhibitionem, alß ahn ermennte Appellaten Citationem ergehen lassen; so auch ihnen durch Notarium und Zeugen insinuiert, die acta prioris Instantiae aber Appellierendem an-

nachgelassene Erben,

verschlossen

wald Jacob Bensperger den 6. April. erst in
Lindaw v. zwar ohne abschrifft ertheilt wor

: Alß erscheint vor E. Gnl. sein
Affteranwald, und produciert vordrist seine
Substitutions gewalt sub n. 1. und dann auch
berührte u. ehrngemelten Rath zu Costen
ertheilte und besigelte Acta prioris in
tid. sub n. 2. zusambt der außgegangenen Citaon und
zuruck darauf geschribner fide insinuationis
sub n. 3. Darmit Er dann die
malia appellationis justificieren : Sonst
aber die materialia anbelangt, dieselbige
mit hernachfolgenden articulis grauatorialibus
verificieren thut; underthänig bittend, die
Appellaten litem darauf zu contestieren, und selbe
fügs d. rechten, underschidlich, lauter u. clar, sub
pœnâ confessatorum ~~darauf~~ zu beantworten, gnä
dig anzuhalten.
Nechst disem und vorbehalt aller rechtlichen
neficien und gutthaten, sagt Appellantische
substituierter Anwald, Erstlichen, ~~wahr sein~~
1. Obwolen wahr, daß Appellatische Erben einen
befugt

unbefugten arrest auf Appellierenden H.
Pauls d'Annone zu besagtem Costenz li-
gende Summa gelts geschlagen,

2 Auch wahr, daß sie zu vermeinter justifi-
cierung solchen arrests den arrestaten
vor mehrgemeltem Rath zu Costanz da-
hin beclagt, samb hette er den jenigen
vor Mantoua gefangenen Italiäner, so bey
obgedachter Gastgebin o inn seiner gefangen-
schafft auf die 1000. fl verzehrt, inn eine
truchen gelegt, darinnen heimlicher weis u. Tindaw
gen Rorschach geführt, ohngefähr ½ stund
davon besagte truchen eröffnet u. also
den gefangenen erledigt, auch hierdurch mehr-
gemelte Gastgebin umb die bezahlung
d. 1000. fl gebraffcht hab.

3 So ist doch hingegen auch wahr, daß dise
clag auf mehrernennten Arrestaten nimmer-
mehr erwisen werden khan,

4 Und ob schon ferner wahr, daß die Appellaten
solches darzuthun etliche zeugen verhören
lassen,

5 So ist doch hinwidumb wahr, daß derselben
aussage, wid aller orthen durchgehende ge-

wohnheit, dem beklagten Annone, hindanger
setzt seines judicialiter gethanen begehrens, nie communiciert,

unguedlich

6 Und nichtsdestoweniger er darauf condemniert
und gesprochen worden, daß er seinem arrestirten
gelt vilbesagter Kronen würthin erbenfur
ermelten gefangnens Zehrung, wovon bezahlt
worden, hingegen er Annone seinen regress zu
erstgedachtem gefangnen nemmen soll

zuuersichtlich gantz ohn

7 Da doch ~~ohne zweiffel~~ und wenig dann wahr, daß die klägerische
Zeugen, daß jenige, was die bischoffische Erben ge-
klagt, ex propriâ scientiâ oculatâ ~~nicht~~
testificiert,

8 ~~Oder sonsten~~ Und idoneam ~~et~~ sive sufficientem
rationem scientiæ gegeben,

9 Sondern zweiffels ohn wahr, daß sie solches
nur auß lären vermuedtungen geschöpfft

widrechtlich (salvo honore Dnn. Judicum)

10 Dannenhero folgt schließlich wahr, daß vnd
Herren Richtern erster Instantz ~~tobel~~ geur-
theilt, und rechtmäßige ~~vel~~ dauon appelliert worden

Wann dann, gnädige Herren, die sach in facto
articulierter maßen beschaffen: Alß
ist an dieselbe appellierenden substituierten

Anwalts

Anwalds, im namen seines Principalen
vilgemelten Hrn Pauls d° Annone, und-
thäniges Rechtliches anruffen und bitten,
Sie geruhen durch Oberrichterliche sentenz
zuerkhennen v. außzusprechen, daß durch
die Hrn Richter erster instanz vbel ge-
urtheilt und wol davon appellirt wor-
den; auch deßwegen d angelegte arrest alßbald
zurelaxiren und der beclagte Arrestat u. d ~~clag~~
angestellten clage mit abtrag d cösten-
schaden und Interesse, zuabsolviren; od
doch wenigst ihme depositio testium zucom-
municiren v. er mit seiner notdurfft
darüber zuvernemmen sey.

Vber solches alles E. Gnd. hochadenlich mitt-
Oberrichterlich Ambt, nicht allein auf gebet-
ne, sondern all andere mehr erspriesslichere
weiß und weg, wie es de jure, moribus
et stilo immermehr geschehen khan od
mag, underthänigen besten fleißes implo-
rirend, und denselben sich zu gnaden
befehlend.

Saluis qui-
buscunq.

510

Ahn

Die Hochlöbl. O. Ö. Regien

Underthäniger libellus appell
nis articulatus,

Anwalds

H. Pauls d'Ammone, Handels
u. Mayland, Arrestatens, be
tens und Appellantens,

Contra

Weil am fr. Elisabethen Marbach
bohrner Bischoffin u. Costenz sei
arrestanten, Clägers und Appel

Mit beylagen
sub nr. 1. 2. et 3.

Ein ahngemasst
fordung

Hochwolgeborne wol Edle, Gestrenge, Edel, Vöste vnnd hochgehehrt, gnädig groß günstig vnnd gebietende herren,

Vor E: G: Ge: erscheinet Anwald weyland Frawen Elisabetha Mar-
carhin ~~[illegible]~~ geborner bischöffen gewester gast geben zu der Cron in des Hey-
Reichs statt Lindaw nach todt hindlaßner Erben vnnd Appellaten, Jnn
meinung vnnd willen widherren Paulus de Armone handels man
zu Meylandt, ein kommens vnnd durch seinen Anwald ein gegebnes
Appellation libell vor allen dingen, den Krieg rechtens negative zu con-
testiren vnnd zu verfangen, mit aus truckhlichen vorbehalt, aller vnd
ied Rechts beneficien, so parti Appellatæ zu ~~bestehen~~ bestam dienen vnnd für-
ständig sein mögen, beneben ab die weil apellierender theil von der
theil erster instantz gantz frefenlicher muethwilliger vnnd vnerheb-
licher weis Appelliert, auch verhoffendtlich sein vernübte malitia et
dolus in diser anderen Instantia noch weiters an tag solle gebracht werden
Als ist Anwalds Jm Nomen seiner Principalen gantz vnderthenigs vnd
gehorsames pitten, den gegen theil ad præstandum Juramentum Calumniæ
anzuhalten wie er dann solches auch Jm Secunda Instantia zu laisten
schuldig vnnd nit subterfugiren khan, per tent. in c. de Juram. calum: in
6 Gail: lib. 1: abs: 85: N: 1.

Sich Appellatischer Anwald so wolle hiernien, als auch in puncto
formalium, ob solche rechtmäßiger weiß â parte Appellante Justificirt
zu rechtlicher erkandtnus Submittirende.

Dem nach ~~der~~ die Grauatorial Articul belangendt, will Appellatischer An-
wald selbigen saluo Jr iure impertinentium & non admittendorum
zu antworten sich anerbotten vnnd hingegen gebetten haben, den

Gegentheill auf nachstehende articulos Defensionales gleicher gestalten respondendum, wie sichs von rechtswegen gebühret, anzuhalten

Der ersten Grauatorial Articul glaubt Appellatischer anwald gantz wahr sein.

Der ~~Zu~~ andere wirth der gestalten wahr geglaubt, das d Arrestirte Italianer nit ein ½ St undt vor Roschach, sondern zue Roschach auf truckhen aus gelassen und erlediget worden.

Dem 3. glaubt man auch nit wahr, dan bereits genugsame bewe in erster Instantz beschehen desendt wegen, dann der Appellant, in refu damni ~~[illegible]~~ causati condemnirt worden.

Der vierte ist bekandt und wahr.

Der 5 und 6 belangendt, ist die Juris præsumptio pro Judice die recht und ordentlich genacht und gethan habe tent: in l. 2. C. de fic: civil: Jud. & in c: sicut nobis de sent: & rejudic.

Auff den 7. 8. und 9 grauatoial articul, ist die antwort das Appellant die gezeigen und ander nit lassen zue sehen, als er mit dem seinigen ministris und coadiutoribus disen duckh gestillet, qui n: male agit odit lucem daher es genueg ist dz des Appellanten betriegliche handlung per præsumptiones & coniecturas quæ etiam probaois speciem constituunt. Mascard. de probat. vol: 1. quæst. 3. an den tag kommen und erwisen worden & licet, conjecturæ & præsumptoes sui naa non probent, tn in his, qz occulte damet secreto fiunt plena probationem faciunt, et dolus cum sit ~~difficult~~ difficilis probadis peleuioreis probaoes probatur. Mascard: cond. voli. 94: & 5: Idem cordus 12. 30. n: 13. vol. 3.

Bey dem 10 wirt das widerspill wahr geglaubt quia semper pro iudice
presumitur, quod recte rite quoque faciat ea, quae facere tenetur per iur: super al-
legat, Mascard: de probat. vol 3: condus: 1303: N: 20. ——

Diesem nach ist an E. E. G. Gr: Anwalt der Appellaten und theniges
gehorsames pitten, mit recht zu erkennen, das in erster Instantz gar wol
gesprochen und gantz freffenlicher weis darvon Appelliert worden
seye, mit abtrag alles hiemenen erlitten, lostens und schadens, es wolle
dem den Appellirenten theil zu gelassen worden, zu beweisen was
er anders in den jenigen truckhen davon die Lindawische zeugen depo-
nirt, geführt habe was für wahren weme er solche zu Lind abverkauft
wie weit er solche geführt, und wohin die truckhen, darinen solche
wahren gewest, gebracht worden, und dergleichen mehr. Item
wie sonsten und durchwaus, weis und gestalt der Italianer.

Welcher von 12 Mey 1636 der verstorbenen würthen der aus Mey-
land zu geschriben, aus dem Arrest kommen seye, wardurch er die
wider ihne entstandene vielfaltige starckhe presumptiones & coniectu-
ras ablainen und beständig von sich abtreiben könde, welches er ab
ohne zweiffenlich nimer than kan, so sonsten ihme in erster Instantz
zu und lassen worden were, daher diese presumptiones donec con-
traria probatione tolantur pro veritate habentur, Alciat de presumpt:
parat: 3: N: 1: Menoch: Eod: tractat, lib: 1 quaest: 31: Et onus probandi
in adversarium transferunt, pertent: L: generaliter. §: Sed si ita ff.
de fide iuss: Liberat: cum: similib: ——

solwol teütsch geeet vnnd für einen schweitzer gehalten worden, fortw.
auff St: gallen, geritten.

3. Wahr, das die weltschen ministri auff der haus frawen anfragen
(dan sie selbsten auch neben dem Roschachischen trägleren suppicirt
d ein mensch in diser truckhen gelegen) ob sie mit einem welschen
in diser truckhen vber sie geführt: anfangs darüber gehechlet, ab
auff weitters fragen sie es bekennet.

4. Weiters wahr, das diser arrestirter vnnd mehr erledigter Italia-
ner noch abents vngefahr vmb 12 vhren nach St: gallen, kommen
alda in d vorstatt bey den würth zum Lewen zu kert, die pfeet ge-
füteret 2 in 3 St vnnd lang sich alda auffgehalten vnnd ihme auch
zu essen geben lassen,

5. Sie zwischen auch wahr dz auff ihr begehren d würth ihnen einen fuss-
gehenden Potten bestellt, welcher mit dem arrestirten Italianer so
ein langes haar gehabt, bis nacher brunnen an den vener see
lauffen sollen.

6. Wahr dz diser Pott mit disen Italianer so ein wenig teütsch reden könden
nach mittag vmb 3 vhren fortgegangen vnnd vngefahr vmb 9 vhren
vor mittag zeit nacher liechtenstaig kommen.

7. Alda ist wahr dz sich diser Italianer nit lang gesaumet vnnd vort
geeilt, als sich aber d Pott erlaget, er ihme zu fuss nit gevolgen
möge, hat ihme der Italianer ein Ross gedinget, so er biss ge St: gall
lapelen gebraucht von dannen er widerumb mit dem Italianer
biss gen Rapperschwyl zu fuss geloffen, vnnd selbigen abents alda
vber Nacht geblieben,

8. Volgenden Morgens ist weitters wahr, dz sie vber die brugen
vnnd auff die Mittag zeit biss zum thuren in Land Schweitz ge-
legen, vnnd von dannen auff die Nacht nacher Bronen an
den vrner seekhommen.

9 Alß waß alß dise täuffens Lobb dan welchen, zue Mittag Zeit zue besagt
Hussen an dem dritten Hagell wer nimbt, so bisß daß wo gar [illegible]
nigen Zeugen, Und Kündtschafften mögen, da es alß dann Lobb, oder wolgeb
10 Waß auch waß, Ob der arrestirt Italianer schon zue Wald wer gest
es Waß sey, das man gangen regire in meine Lantschey Ver, Und an
gen Rossen auff dem selben Verschlossen gefüehrt worden, Und sollte
gehaben nechsten Küsse Ihro gesabt.
11 Item ob es Waß, Alß die Knechten in behalt der Italianer Ver, Und
nasse Rossen gefüehrt worden, was gemelt Mr Rosshal, in seinen Lä
Ver sie anfangs gehabt, verschossen Ver bleibt.
12. Waß die Knechten Brüeg andern, abrieth glaub geformt, Und
dem Boden, ein ausgeschnitten Kisten Rosshal, so aller anzeigung
und passirt weillen an den Wagen nesten ab Ver Pagage mug
Lobb, Ab gegen gewesen
13 Ob es Ver mündlichen, Waß, Alß es Kisten Rosshal für die Ver gegn
angehaben worden, sonder für dem die Knechten, ein gehn
Knaben gefangenen, arrestirten Wagen Knechten dem Ver Kisten
spiration haben, mögen Und mit verstehe, gemacht worden,
14. Ob es weiters Waß, Alß der Italianer, Ob sie nicht die Land Ver
Nacht gemessen, Und gemacht, das sie dannen in arrest, zue Lindau
klaidet gewesen, und Alß die Reise Ver Ob Wallen, Ob sie nasse Ver
sowaid Obb und sie geloffen, nasse seinen Lob angeb weg
15 Valschen ist Waß, Alß Ver obigen allen, Und Ob diser zue Lindau
arrest gelegner italianer Lobund, gefangen worden, Und nicht
Kisten Und Knechten, der Appellierenden Lobb in den Knechten an gem
zue Lindau in Ob Kisten Ver dannen, Alß sie nach Rossen gefu
worden, sein in besagten Wald Lindau an gemein, und Lobb
Und für in gewesen Waffen gefallen, worden.
16: Dasß Und ob Ob Klag allen Volgen pleiblichen Waß Ob Appellant
Und gegen theil, Und die Appellatin in ansehen Ver geblichen Ob
sein auff gefasste Und weitters Ver nöthen sonder Ob Kosten, ab zu

Und mündtlicher
Waß procedirt
Ob Landtvogt ob
Bellais

tragen schuldig ist. Demnach so ist d. d. Appellaten Anwald nach-
mahlen, und theniges gehorsames pitten, wie oben bereits gebetten
worden, E. E. Ch. Gn. mit recht zu erkennen, d. Appellant
muthwillig weis appellirt und in erster instantz wolgesprochen
worden, auch d. gegentheil in alle auffgelassene unkosten und schäden
zu condemniren seye. Derselbigen hoch adenliches Ambt, und
alle hilffliche mittell und theniges fleisiges anruffend.

Salvis &c.

Litis Contestatio Negativa, Cum annexis responsionibus ad prætensos Articulos Gravatoriales &c. nec non defensionalibus articulis.

Anwalds.

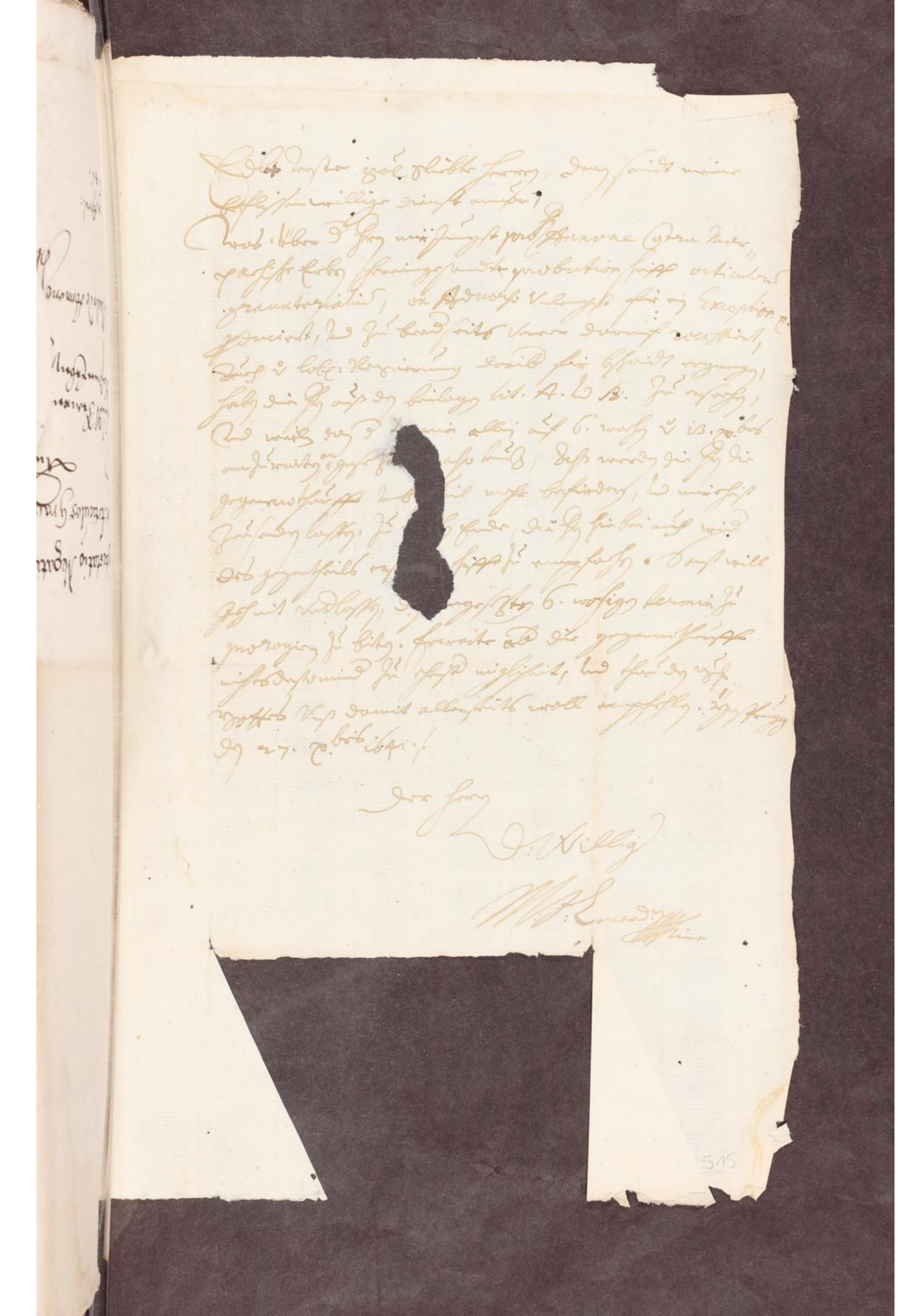
Weilundt Frawen Elisabetha Marbächinen geborne Bischöffen hind laßne Erben, Appellaten vnnd arrestanten &c.

Contra.

Fli: Pauln de Armone handelsmon zue Meylandt Appellanten vnnd arestaten.

prouct 19 April:
A: 41.

Parti.









Hoch und Wolgebohrne, WolEdle,
Gestrenge und Hochgelehrte,

Gnädige und großgl. Herren, Wiewolen Affter-
Anwalt Hans Paulsen von Annone, handelsmanns
im Meyland Appellantens und Arrestatens, ~~seinen~~ desselben
Princ. notturfft, wid weiland Frawen Elisabethe Mar-
pächin hinderlaßner erben Appellaten und Ar-
restanten eingebrachte litis contestationem negati-
vam, cum annexis responsionibus ad articulos gra-
vatoriales, nec non defensionalibus articulis, für-
völlige derlich zuhandlen ~~verhofft~~ gesinnt gewesen: so hatt doch d
Advocatus causæ mit selbiger für dißmal dar-
umb nicht genugsam aufkhommen khönnen: dieweil
er mehrern berichts in facto bedörfftig; und selbigen
von dem Herren Substituirenden Anwalt, zu ~~seiner~~
deßen heimkunfft (dann er lange Zeit abwesend
gewesst) zuvernemmen ~~sich verlassen~~ hofft; aber
nicht erlangt; sondern muß anietzo erst die gegnerische
schrifft sambt der comunicirten Zeugensage dolmetsch,

lassen, dem Principalen obgedachten von Am-
mone Kgen Meyland senden v. dessen un-
ständtlichen bericht, [auch in eventum speciale man-
datum] vor sonderlich vber die
gegnerische petitionem juramenti calumniae
angehenfchte newe defensionales erwarten
~~auch~~ dannenhero ahn E. E. Gn. Gestr. und Hrl.
~~also hiemit beschicht~~ underthänigst bitten, und
Sie geruhen Ihme gnugsame termin und zeit
hierzu gnädig zuuerstatten.

Inmittelst ~~will~~ thut Annonischer Affter Anwalt
aus obernennter litis contestaon, vermeinten
responsionibus und angehefften defensionalibus
alles siegdienstliche für bekhant angenommen
und dem widrigen bester massen widerspre-
chen, und was in specie dz von gegentheil begehrt
~~ahnbelangt~~ juramentum calumniae ahnbelangt, E. E.
Gn. Gestr. u. Hrl. ~~hiemit~~ gnädiger erkhenntnus
~~gestellt haben~~ stellen, ob Herr Annone, als abwesend, solches, de stilo
hujus inclyti judicii, zuleisten schuldig sey; auf welch-
fall der Affter Anwalt alsdann von ihme Princi-
palen eines specialis mandati gewärtig sein, wilt
und zumal hoffen will, —

es wyde d' gegentheil, solch juramentum
ebenmäßig zu prestiren, sich auch nicht weygen,
Quia de calumnia tam actor. ~~§. item actoris~~
quam reus jurat. ~~§. ecce~~ Wesemb.
in tt. C. de jurej. ppr calumn.

Die Appellantische grauatoriales betreffend, ob schon ~~glaubt~~
Appellatischer Anwalt den 1. articul, (daß nämlich
die Appellatische einen unbefugten arrest auf
Appellirenden Pauls d' Annone zu ostenz li-
gende Summa gelts geschlag hab) ganz nicht
glauben will; so ist doch notorium ex actis,
daß sie Erben des Appellanten gelt arrestirt
hab; und daß es nun unbefugt geschehen, wurde
die Appellaons urthel zu seiner Zeit zuerkennen
geben.

Im andern articul glauben die H. Gegnere ~~zwar d' gegentheil~~ d' ge-
stalt, daß d' arrestirte Italiäner nit ein $\frac{1}{2}$ stund
vor Rorschach, sondern zu Rorschach auß d' truhen
gelassen worden sey: da sie doch in primâ instan-
tiâ geclagt u. beständig fürgegeben, auch die fürgestellte Zeu-
gen darüber verhören lassen,
daß Paul Annone gedachte Welschen ~~ohngefähr~~
inn eine truhen legen, u. ~~ob~~ selbige ohngefähr

ein halbe stund von Rorschach die
eröffnen, u. also ihre liberieren lass
Weilen sie nun solch ihr clage mit ihren zeug
nicht erwisen, sondern deß widerspils selbsten
wisen worden; so bekhennen sie es nunmehr
selbsten daraus zusehen, was von den
sen mären u. falschen muetmaßungen, so
für einen gnugsame beweißung anzieh, zuhalten seye
Sintemalen die aufgehobne kundschafften ki
einige schließende ~~und richtige~~ od solche conjectur wid
appellierend von Annone mit sich bringen an
den ~~zuschließe richtig~~ zwargumentieren, daß er A
ne den arrestiert gewesnen Italiäner inn ein
truhen gelegt und gen Rorschach geführt hette;
es erscheint vilmehr daß gegenspil daher, das
meiste zeugen, sondlich d 4te deponieren, daß der
ler, so die truhen, darinn d gefangne, Appellat
em fürgeben nach, gelegen sein soll, nicht inn d
Wirtshauß zur Cronen, (darinn d Italiäner arre
sondern zum Inselthor hinauß inn einen offentlich
salzstadel, lär getragen hab, daß die truhen u. von dannen recta
zum wassers ~~gefuhr~~ (mit inn daß wirtshauß) ge

inn ~~bei dem 3te~~ ihrer antwort auf d 3ten gravatorial,

F (will geschweig. probaon)

sequenter auch er d[er] [illegible] nicht darein [illegible] worden sey.

führt, v. ins schiff geladen worden; ~~[illegible]~~ also ~~[illegible]~~ inn des gefangnen quartier nie ~~kommen~~ [illegible]

Den 6. und 5. articul vermeinen die Appellati-
sche erben mit d[er] præsumptione juris pro judice
abzuferttigen, dz nämlich der Richter alles recht
v. ordenlich gemacht hab: welche præsumption
zwar in zweifelhafftig fällen mit seiner maß statt hat, wo kein wi-
driges ohn die hand geben: es bringen aber die
acta an sich selbß, quæ notorium inducunt, ohn-
widersprechlich dz gegenspil et veritatem 5. et 6.
gravatorialis mit sich: also dz ~~kein~~ dise præsum-
ption ~~[illegible]~~ allhie kein statt finden mag,

In claris enim non est locus conjecturis,
per vulg.

Den 7. 8. und 9. articul dörffen die Appellanten
auch nicht widersprechen; dieweil solche aus ihrer
~~eigenen~~ Zeugen depositionibus notorisch und be-
khant sein: dahero sie ~~ihre zuflucht dahin nemen~~
ein ander ausflucht suchen v. ~~[illegible]~~ ex Mascars
conjecturas et præsumptiones, quamvis sui na-
tura non probent, tamen in his quæ occultè,
clàm et secretò fiunt, plenam probationem
facere,

mit dem fernern anhang,

[illegible] umbstand

concl. 531. n. 4. et concl. 1730. vol. alle.

quod dolus, cum sit difficilis probationis,
per leviores probaões probetur.

Wiewolen nun Appellantischer seits hierwid
gar wol eingewendet werden könnte, daß ihm jetzt
benennten conclusionibus Mascardi et earundem
numeris allegatis, diese assertiones ganz nicht zu
finden seyen; so hatt man doch zu dergleichen
vergeblichen aufhalt keinen lust: sondern
~~nicht~~ antwortet auf die erstere regul von den
praesumptionibus et conjecturis, so bei dem al-
gierten Authore ~~in~~ inn einer andern nemlich d. 530. concl. ~~530~~ n. 5. zu finden,
man selbige in sano sensu nicht widspreche:
doch aber wundt ein mehrers darzu erfordert, ob
einer aus blossen muetmassungen und argwoh-
Erdamt werde: Dann es ist und andern vo-
nöthen, 1. daß die angezogne muetmassungen, nicht e-
dirt, hindertriben od denselben contrariae prae-
ptiones entgegen gesetzt werden können,

ob sie schon stark weren,

Quod probatur ex conjecturis, potest tolli
aliis conjecturis, juxta l. nihil tam naturale
De Reg. Jur. Alciat. cons. 4. n. 20. lib. 4. u.

Sera

serit, conjecturas adversus conjecturas induci debere, quod non præteriit Corn. Consl. 113. n. 4. vol. 3. volens, recedi ab una conjectura per aliam conjecturam, licet non sit omninò certa et approbata à lege; ubi concordes in hac sententia manere omnes scribentes asserit. idem Alex. Cons. 28. n. 6. vol. 2. et Curt. Jun. Cons. 35. n. 6. qui nemine repugnante universos hoc asseruisse dicit, et scripsit Abb. in c. illud. n. 12. in fi. de præsumpt.

Nun ~~hat~~ ist Appellirend d'Annone, ober die im d' aufgehobenen Zeugen sage befindliche Vermeinte conjecturas, nie gehört, ~~wo~~ noch ihme selbige comuniciert worden: ohnangesehen er starck darumb angehalten, ~~er~~ auch die conjecturæ also beschaffen sein, daß sie ~~nicht weil schließen~~, leichtlich elidiert werden können, ja ~~fest~~ nichts concludieren u. schließen: es ~~wäre~~ sey dann ~~die~~ etwan possibilitatem, so gleichwol auch nicht bekhant werden mag,

in primâ instantia

atqui à posse ad esse, ~~nulla~~ non valere consequentiam, tritiss.m est.)

~~darnach so hat er doch ein d'Annone in primâ in-~~

stantia ~~zu d' gewöhnlichen v. endlich in der~~
~~gleichen fällen~~ hochstnöttig communicaon, vilwen
zur selision v. verantwortung ~~gelangen~~ communiciert
sondern ~~ist ihm~~ die communicaon v. sein defensionl
geschlag, v. er ~~[illegible]~~ alle auf nichtigen Bedacht ~~[illegible]~~ inaudit
liter condemniert worden

[wid aller orten
vebliche gewohn-
heit, ungehindert
d' augenschein-
lich billigkeit

Darnach, wann die conjecturae beweisen sollen,
~~müssen~~ muss ein jede derselben aufs wenigst
und nicht mit testibus singularibus
telst zweyer zeugen verweislich dargethan
unamquamq. conjecturam probare oportet
duos testes, ut tradiderunt omnes, praecipue
in l. familiae. C. famil. hercisc. et aliis, quos
allegat et sequitur id. Mascard. ~~de~~ concl.
406. n. 1. vol. 1.

[sein zu erweisung
eines doli ~~[illegible]~~
betrugs

das würdt sich allhie zuuersichtlich auch nit finden
Dritten, ~~müssen die~~ conjecturae et indicia perspi-
cua von nöten; das ist, solche anzeigen, die nicht an
alß böß aufgenommen werden können. Nun thun
wol aufgenommen werden, das einer seine köstliche
wol verwahren thut, das er im seinen commissionibus
etwas eylt v. dergleichen; wie H. Paul von Arme
alß ein fleißiger mann ~~auch~~ gethan hat; und
dar.

andst dann wol

darumb gar nicht, dz, weil er od. seine die-
ner gedachte truhen wol verwahrt hatte, dz
deßwegen d. arrestirte welsch, v. nit des
von Amone köstliche sachen darinn gewesen
seyen.

Conjecturæ et indicia ad probandum perspi-
cua esse debent, id est, ut non possint acci-
pi nisi in malam partem. Paul. de Castr. in
l. dolum ex indiciis. C. de dol. n. 1. et ibi gl. in
verb. convenit. Mascard. concl. 530.
n. 7. vol. 1.

~~Zu~~ sein, fürs vierte, die muthmaßungen, arg-
wohn v. conjecturæ nicht sufficient zu bewei-
sung des Holi, wann dieselbe gestrafft werden solle,
wie allhie beschicht; da von dem Richter Vorig.
instanz ~~[illegible]~~ dem Appellan-
ten Unmenthlich auferlegt worden, dz er ~~sie~~ zur
straff an statt des welschen ~~für die~~ Appellaten bezahlen solle:
sondern es muß d. betrug v. dolus evident v. clar sein.

die Appellaten bich sam

Dolus in casibus, in quibus ~~dolus~~ ad hoc, ut quis inci-
dat in pœnam aliquam, requiritur, ~~neq~~ evi-
dens esse debet. Aret. cons. 89. Boss. tit.
de convictis n. 56. Masc. d. concl. 530. n. 6.
et probari ex indiciis claris, perspicuis et
manifestissimis. Crauet. cons. 8. n. 1. Masc.
d. concl. 530. n. 9.

daran mangelt es hie abermalen.

Ja es ist zum fünfften, noch ungewiß, ob
außgerißne Italiäner im einer truhen u. kindern
wenig, daß ihne der Annone darein gelegt
worden hab: wie kann dann gegtheil
disputiren, ob es dolo od. [illegible] gestalt es geschehen
sey, eh er weißt, daß das factum gewiß geschehen sey?

de qualitate facti

Aber was bedarf es langen außführens?
sen doch die Appellatische erben selbsten bekhantlich
sein, daß sie mit ihren ohnschließenden umbständen, vermeinten conjecturis et suspicionibus, ihre clag im erster
instanz nicht gnug erwisen: dieweil sie den
beweißthum durch ihre im diser andern instanz
übergebne v. zum schein defensionales intitulirte
newe articulos zuerfüllen v. zuergänzen
meinen: welches aber ihnen alß Appellaten
klägen, welche instructi purè submittiert gehabt
und instructi ad judicium khommen sollen, hoffentlich
nicht erlaubt, noch Appellierend von
Annone darauf zu antworten schuldig sein wurden
zumalen, weilen solche articuli ohne daß meistentheils nicht
responsales, sondern impertinentes, irrelevantes,

facti alieni p. sein. Solten aber E. E. Gnd.
Gestr. v. Hrl. ihme solches auf wid. verhoffen
auferlegen; so will ihme sein Affter Anwald
solch dasselbe und geraumen termin eventualiter reserviert
v. vorbehalten haben.

Wann dann, Gnädige v. gebietende Herren, die
Appellantische articuli oberzehlter massen clarlich
verificiert worden: so folget für sich selbsten,
dz die Hrn. Richter erster Instanz, salvo eorun-
dem honore, vbel geurtheilt; v. Affter An-
walds Principal Hr. Paul d'Armone wol
davon appelliert hab: dahero er auch ~~also thut er Affter~~
~~Anwald~~ seine im articulierten appellations li-
bell gethane undthänige v. rechtmässige bitt
utiliter hiehe wiederholen; darüber E. E. Gnd.
Gestr. v. Hrl. Hochadelich mildtrichterlich Ambt
bestes fleisses implorieren v. denselben sich
gehorsamlich empfehlen thut,

Salvis quo-
buscunq.

[illegible] auch im fall
[illegible], mehrere
[illegible]strationem
[illegible]centiae et
[illegible]onem praeten-
[illegible]um conjectu-
[illegible]rum

521

Probatio articulorum grava-
torialium cum annexis ulteri-
ribus reservationibus, petitionibus
et contradictionibus.

Anwaldt

Herren Pauls von Annone, Hans
Delßmanns inn Meyland, Arre-
statens u. Appellantens

Contra

Weiland Frawen Elisabethen Mi-
pachin burgerin zu Lindaw ver-
gelaßne Erben, Arrestanten u.
Appellaten.

Vorsichtig, Ehrsam, Weis, Gnädig, Lieb, Herr, Gevatter, Schwager, Vetter, Schwiegervater, Schwiegersohn, Schwager, Vetter, Schwiegervater, Schwiegersohn, Schwager, Vetter, Schwiegervater, Schwiegersohn

Exceptio cum reservatione
petitione et submissione

Anwaldts

Vo: Frau Elisabetha [illegible]
gewest Burgin und Gast
geben zu Lindau nachge-
lassene Erben Arrestanten
und Appellaten

Contra

Herrn Paul di Annone
Handlsman in May-
land Arrestaten und
Appellanten

A. Parti

Edler, Vesster und Hochgelehrter, insonders gl.
Herr, demselben seyen hinwidumb meine
willigste dienst bereit zuvor, und daben
zuwissen, daß ich sein geliebtes vom 27.
nechstverwichnen sambt dessen beyschlussen em-
pfang und hiesigem H. Advocato communi-
ciert; der befindt eine nothurfft, daß H. Anno-
ne alß principalis nochmahlen erinnert werde,
seinen gewalt ad praestandum juramen-
tum calumniae, auch oft uber die gegneri-
sche exception-schrifft, ohneingestellt herzuschicken;
damit der H. Advocat, welchen ich ~~in uber~~
~~facto~~ die darinn begriffne pt. nicht weiß zu
informieren, die nothurfft alsdann ~~befassen~~ khönne.
Weilen nun solches, wegen ferne des orts v.
Hrn Annone unwissenheit teutscher
sprach, auch dahero nöttig langweiliger
dolmetschung, sich etwas ~~verzeh~~ weilen, und die not +
so wurdt umb soviel desto mehr dahin zu trachten sein,
~~o were gutt~~, daß aus disen ursachen der
termin prorogiert werde. Ich hab zwar
Annone längst ~~[illegible]~~ oft uber die exceptionschrifft zu
~~hiebevor die nothurfft uber~~ schreiben; aber

[illegible] uberseme
[illegible] jüngst
[illegible] in-
[illegible]locutorij

[illegible] mein persohn

[illegible] in dem
[illegible] ter-
[illegible] einzubring
[illegible] sein
[illegible]

524

noch kein antwort empfang. So ich
meinem gl. Herren dienstlich ~~[illegible]~~ andeuten
wollen, damit er d. sachen recht zu-
thun wisse; Ihme mich damit zu
angenehmen dienst, und zumal Ihr
selbsten dem L. Gott, zu verleyhen
eines glückseelig newen jahrs, empfehlen
Lindaw den 2. Jenn. 1641.
Meines gl. Herrens
dienstwilligst

Dem Edlen, Vesten und Hochge-
lehrten, Herren Marx Lehner
der rechten Orn und bey der
Erzherzogl. O. Ö. Regierung fur-
trefflichen Advocaten, Meinem
sonders gl. Herren, zu
Ynsbrugge.

Postscriptum ahn Hrn D. Marx
Jacob Lenarn gen Ynßbrugg

Auch, ob dessgl. Herr, weilen d. Regierung
beheid allein soviel vermag, das man Anno-
nischer seits auf die gegnerische exception-
schrifft in 6. wochen die gebühr handlen soll:
so möchte villeicht beyligende rapsodierte
replic zuübergeben sein: die Khan der Herr
nach belieben endn. auf den stilum consi-
storii Archiducalis richten, Unß damit
nochmalen Gottes schutz empfelend. Lin-
daw den 3/11 Jan. 1641.

lessern, ver-
bessern od. mundt-
supplieren
alles

Selbe lange gute Freundt Herr, Dame, Freundt
Meine willige Dienst, Wie allzeit zuuor.
Wirdiger Hochgelehrter Insonders Hochgeehrter Herr
Vnd Freundt. Ihr Hochfürstl. Durchl. mein Gnädigster Herr
Vormundt, Ihr Fürstl. Gnaden Vnd Liebden
Ihr Hochfürstl. Hofgericht zu Jena, Ihr Hochfürstl.
Gnaden Vnd Liebden Hofgerichtsbeisitzer, Ihr Hochfürstl.
Gnaden Vnd Liebden Hofgerichtsadvocat, Ihr Hochfürstl.
Gnaden Vnd Liebden Hofgerichtsprocurator, Ihr Hochfürstl.
Gnaden Vnd Liebden Hofgerichtsschreiber, Ihr Hochfürstl.
Gnaden Vnd Liebden Hofgerichtsknecht



Lindau

Hochwolgebohrne, Wolfedle, Gestrenge
und Hochgelehrte,

Gnädige und großgeehrte Herren, Demnach E. Gnd.
Gestr. und Hochw. Anwalden Hrn Pauls d'Anno-
ne, Appellanten und Arrestaten, auf die u.
Anwalden weiland frawen Elisabethae Bischoffin
see: nach todt hinderlaßner Erben alß Arrestanten
und Appellaten producirtes Exception schrifft-
lin, die gebühr zuhandlen den 13. Dec. jüngst-
hin Zeit sechß wochen angesetzt haben: so
erscheint Appellantischer Afferanwald solchem nach
hiemit gehorsamblich, inn willen und meinung, seines
Principalen nocturfft, vil für dißmal u.
bis von Ihme auf die entzwischen beschehne com-
municaon sein khan, einzubringen: Maßen
er dann vordrist aus ~~berührten~~ demselbigen Exception-
~~schrifftlin~~ das dienstliche für bekhant ahnnemen,
und dem vorigen per generalia juris et facti
widsprechen thut,
Insonderheit aber ~~verwundert~~ hatt sich Arrestantisch

das auch progaoes ertheilt

[illegible] gedachtes ex-
ception-schrifftlin

eventualiter desiderierten

ohnpraejudicierlich

eventualiter in causâ principali

grauatorialium articulorum nichts geantwortet; welches er doch, bis zu einkunfft des mandati specialis ad praestandum juramentum calumniae, (da solches gleich dem Arrestaten auferlegt worden were, alß doch noch bis dato nicht beschehen,) wol hette thun v. die sach dardurch befürdern können, da er etwas erhebliches od beständiges wid solche probaon einzuwenden hette.

Noch Vilweniger aber hat gegentheil sich zuuerwundern od zu lamentieren, dz Annonischer substituierter Anwalt nicht plenè instructus sey. Sintemal herr Annone ~~[illegible]~~ Principal gar nicht actor od arrestant, sondern beklagter und arrestat ist, deme dz seinige widbillich an- und fürgehalten, auch etwas, dauon er keine wissenschafft hat, unquetlich zugemessen würdt. Dannenhero er ~~nicht erachten~~ der Arrestanten vermeinte newe articulos defensionales, wie sie dieselbe tituliren, nicht vorh erachten; v. also wed seinen Anwalt noch dessen substituierten mandata.

welchen sie ihre grundtliche bezüchtigung anietzo erst in secundâ instantiâ zuerschen vermeinen,

rium darauf plene instruiren können:
Und verhoffe dessen Affter Anwald nochmals,
er werde auf selbige zuantworten keines
wegs schuldig sein,

Das die bey den 7. 8. und 9. grauatorial ar-
ticul, gegnerisch seits dem Mascardo ~~allegirte~~ zugeschribne asse-
tiones ahn den allegirten stellen nicht zufinden
seyen, wurdt der augenschein zuerkhennen ge-
ben; es sey dann das gegentheil ein ander
editionem Mascardi fürhegthöne ~~hat~~, alß welche a° 15
zu Frankfurt am Meyn gedruckht, ~~worden~~
und solche vendt worden seye.

Nechst diser abfertigung gegentheilich excepti-
thut Annonischer Anwald sein probationem
articulorum gravatorialium v. angehoffte
~~eventual~~ ~~rec~~ petitiones, contradictiones et
eventuales reservaoes utiliter hieh erholen,
E. E. Gn. Gestr. und Hr. gnädige v. gewünschte
erkhenntnus darüber erwarten, auch den-
selben sich zu gn. v. gl. gehorsamen hoch-
fleisses empfelen.

Salvis quibus-
cunq.

Replic

Cum repetitione e. submissi

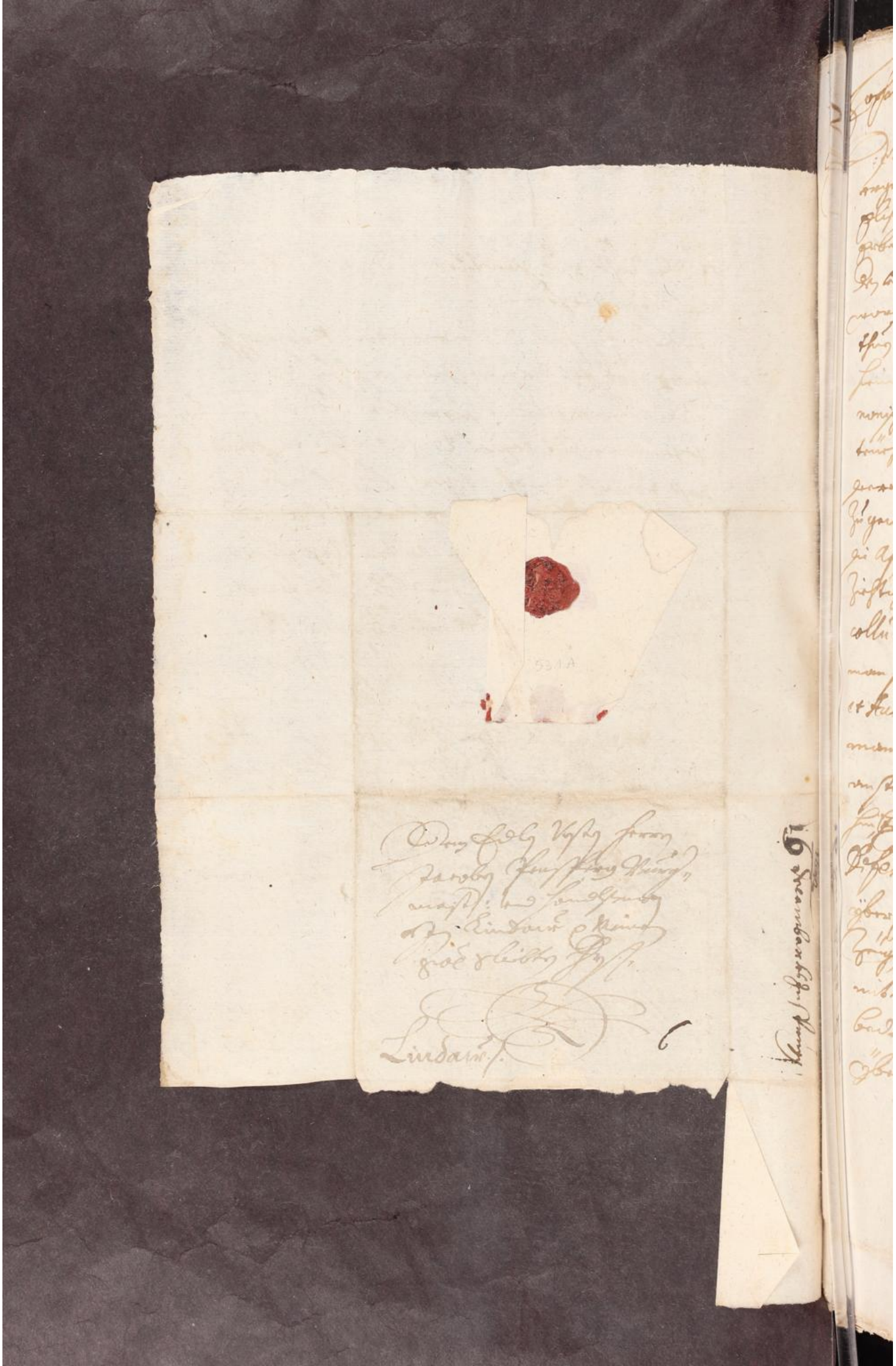
Substituierten Anwalts

Hrn Pauls von Annone, Hau-
delßmanns zu Mayland, Ar-
statens v. Appellantens

Contra

Weiland Frauen Elisabethae M-
bächin, Burgerin zu Lindau, Fr-
nachverlaßner Erben, arrestanten
v. Appellaten,

Pd. 27. Jun. 1642.
parti insinuiert d. 3. Jul. 1642.



Reproducirte
Articuli Defensionales sive probatoriales

Anwaldts wo Frau Elisabetha Mar-
pachin Seel: Hinterlassner Erben und
appellaten

Contra

Herrn Paulen De Annone Handelsman zu
Mayland Appellanten.

Erstlichen war, Nachdeme die Truhen, darinnen
der Attestierte Italianer verschlossen ge-
legen, und von Lindau nacher Rorschach
gebracht worden, von den Lindauischen
Schiffleuthen, wie sie beraits attestiert
und den Tragleren zu Rorschach auf einen
Chlainen Karren, in einer Wittfrauen
Hauß anietzo mit Hanns Caspar Keßlern
daselbsten verheuratet und sig. Giulio Ce-
resola Spanischer Kriegs Commissarius da-
malen sein Logiament und quartier auf
den obern Boden deß Hauß gehabt, geführet
und von Inen in die grosse nebetcamer bei
d obern Stuben die stiegen hinaufgetragen
worden seye.

2 war das diese Camer alßbald beschlossen
der Attestierte Italianer gleich da-
rauf ledig gemacht, und nach eilfertig
zugerüsten und genommen Nachtessen noch

15 Massen dan war das bemelter Ita-
liener in zeit seiner arrestierung, und
vor dem er zu Lindau verlohren worden,
ein Stachlgrün gefarbt Kleid an
seinem Leib angetrag

16 Lestlichen ist war, das von obig allen
und das hier zu Lindau in arrest ge-
legner Italiener, Schundtschafft
massen, durch mitl hilff und zuethun
deß appellierenden Theils in ein
Truhen eingemacht zu Lindau in dz
Schiff und von dannen über See nach
Rorschach gefiehrt worden seye, In
besagter Statt Lindau, wie auch
zu Rorschach ein gemeine Red und
lag seye und hier ein gewisse war-
heit gehalten werde.

Denominatio testium

1 Nicolaus Ronhaaß
2 Sebastian Mayer
3 Hans 3 Caspar Teßler und
4 Sein Hausfrau
alle Hoffleuth zu Rorschach
5 Abraham Reutiner und
6 Sein Hausfrau
7 Leonhardt Schirmer
8 Jeremias Locher
9 aller Burg d. Statt St. Gallen

Directorium

Erst und andt Zeug sollen Examinirt werden über den 1. 2. 11. 12. 13. und 15 Defensionalarticul

Der 3 und 4 Zeugen soll man befragen auf den 1. 2. 3. 4. 11. 12. 13 und 15. Defensional articul

Der 5 und 6 Zeug seindt zu Examiniren

über den 4. 5. und 6 Defensional artic

den 7 Zeugen soll man Examiniren über
den 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 14 und 15
Defensional articul

der 8 und 9 Zeug sind zu befragen
über den 15 und 16 Defensional
articul.

Hochgelahrte, Hochgelahrte, Vhrvest, Gestrenge, Hochgelehrte vnd Ehrnveste,

Gnädige vnd grossgg Herren,

Nachdem Arrestatus & Appellantis procurator
sich aus denen von ihm eingebrachten inrotulis, auch
darüber Magistratischen vorigen Arrestan-
ten vnd Appellaten defensional articul gutes theils,
soviel, weiln E. Gel. vnd Gr. ihme bishero durch jung-
hin ertheilt, angelegen haben, so viel sie begeh-
rentlich anhero gehörig, auch im beilag A.
meinung, auch gegen Appellatische articulos, iedoch
salvo jure impertinentium & irrelevantium non ad-
mittendorum, vorgestellt, also [illegible] auch
Appellirenden vorgedachten vor-
defensional articul nicht anders, als dasjenige
zu responsiren, was in ihren rechten zu Beweisung ihrer
gesetzten vorgeben
[illegible] vnd mit Beyfall
[illegible] Appellirenden
[illegible] Arrestatus
[illegible] Appellirenden
[illegible] Arrestatus
[illegible] Appellirenden
[illegible] Arrestatus

3 Wie er dann auch den 3.ten defensionalem da-
rumb nicht d. wahr glaubt; weilen keiner und ihnen
den Spanniern seines wissens teutsch gethan hat.

4. p Imgleichen und weilen Anwalds Principal obbefegter massen kein wis-
senschafft hat, wie d. arrestierte entkommen rumen,
so glaubt Anwald den 4. 5. 6. 7. 8. 9. u. 10.dr auch nicht so we-
nig.

11. 12. Den aglffen v. 12.ten ebenmässig;

Der 13.de ist eine Vermutung, und ganz irresponsialis

14. 15. Den 14. und 15. glaubt Appellant eben so wenig als obige.

Und ob schon die Appellaten diese 15. articul alle
beweisen könten od. wurden; welches gleichwol Ap-
pellant nicht hoffen will; so wurde doch
d. 16.dr schlußartical dannoch nicht wahr erfolgen,
sondern articuln noch zuschließen sein, da Anwalds Principal mut-
willig weiß, procediert und appelliert hab;
sintemalen er vilerwehnter Spanniern factum
ganz nicht zu praestieren hat; bevorab, weil er,
zu entgelten ob er schon so wol als sie des Königs im Span-
nien diener gewesen, mit ihnen kein gemeinschafft
tisch und wohnung, noch dise ihm ihres thuns
rechenschafft zugeben gehabt, sondern dieselbe occa-

sionaliter angetroffen und mit ihnen hin-
gen Vorschach geraiset, aber von saluirung des Ostag-
di Sabionetta nichts gewußt, wenig darzu
hoffen; auch im übrigen absonderlich ge-
gezehrt und gewohnt hat.

Solchem nach ~~will~~ ~~[illegible] an E. Gnd. und H. auf allen fall [illegible]~~
thut Anwald, im namen seines Principalen auf allen fall
malen bitten, wie im seinem articulierten
pellations-libell gebeten worden; E. Gnd.
H. sich damit gehorsamlich empfehlend.

Salvis quibus
cunq.

Responsiones ad articulos d[illegible]
sionales, ~~cum~~ annexâ caute[illegible]
petitione,

Anwalds
Herren Pauls d'Annone, [illegible]
manns im Mayland, Arre[illegible]
tens und Appellantens
Wider
Weiland frawen Elisabeth [illegible]
pächin [illegible]: nachgelaßne [illegible]
zu Costenz, Arrestanten [illegible]
pellaten,

Verfaßt den 13. und H. d. [illegible]
geschifft d. 16. May 1643.

Edler vnd Hochgelehrter, insonds großgl. vnd
Hochgeehrter Herr, Ewer Excell. seien vnsere
geflißne dienst bereit zuuor, vnd haben do-
selben vndm April nechsthin geschriben,
was maßen H. Advocatus Annonisch sachen
die vor einem jahr vbersendete procura zu
leistung des juramenti calumniae vnd erclärung
vber die Marsachische articulos defensionales
abschrifftlich, vnd dabei zuwißen begehre, ob
gedachtes juramentum praestiert worden od nicht;
darauf wir bißhero d'antwort gewärtig ge-
wesen. Vnderdeßen vnd weil solche nicht
erfolgt, hat ehrngedachter H. Advocat bey-
geschloßne responsiones, so gudt er im man-
gel berührter abschrifft v. mehrern berichts ge-
khönt, verfaßet: die vbersenden E. Ex-
cell. wir hiemit ganz dienstlich, damit sie
solche stilisieren vnd producieren mögen; der
tröstlichen hoffnunge gelebend, sie werden
seith vnserm jüngsten schon ferner dilaon
erlangt haben v. demnach die responsiones
vnuerspartet sein: Ewer Excell.

vnß damit zu angenemen dienstes; den
L. Gott ab vnß allerseits inn dessen schutz
ergebend. Lindaw den 13. Mey 1643.
Ewer Excell.

Dienstgeb

Concept schreibens
Herrn
Hrn D. Lenner.

Vom 13. Mey 1643

Edler v. Hochgelehrter, insonds grossgeh. Herr, Ewer
Exc. seien unsere bereitwilligste dienst zuvor, und
haben derselben vnd am 22 April, wie vnd 13.
Mey jüngsthin weg Hrn Pauls v. Annone dienst-
lich zugeschriben, auch mit dem letstern Responsio-
nes auf die Warpachische articulos defensionales,
so gut solche H. Advocatus cadt im mangel
mehrern berichts aufsetzen können, vberschickt; der
Hoffnung, E. Excell. vnd selbige gerecht em-
pfangen haben.

Wann dann gedachte H. Annone im seinem jüngsten schon
hefftiges verlangen tragt, zuwissen, sinn was
stand sonsten sein sach seith dem vor 2. monaten
außgefällten bescheid begriffen, vnd ob E.
Excell. vnsere 2. jüngste schon gewiß zukommen
seien: alß gelanget an dieselbe vn-
ser dienstliches bitten, sie wollen vnß
dessen mit ehister gelegenheit ohn beschwert
verständigen, vnß damit allerseits
göttlich bewahrung empfehlend. Lindau d.
30. Mey 1643.
Ewer Excell.

dienstgeflissene

[Margin: ...wie ...s juramen- ... zu welchem ... vor einem mandatum ...iale gesandt, ...stiert wird]

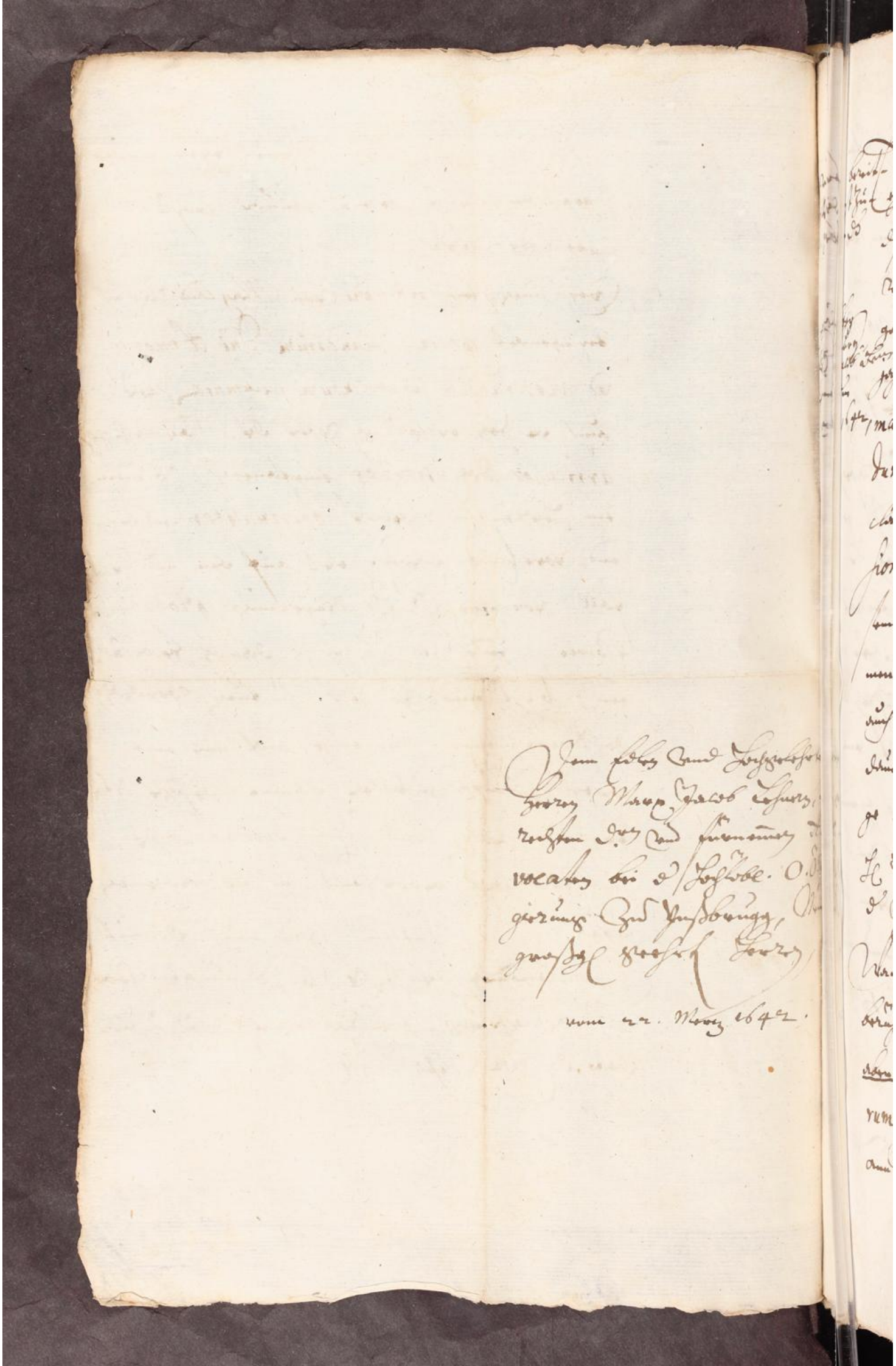
[Margin: ... vermeint ... H. Annone]

541

Anno

H. Dr. Lener

vom 30. Mrz. 1643



Cann

H. d. Tenor

vom 25. Apr. 1643.

Edler v. Hochgelehrter, grossgl. v. geehrter Herr,
Denselben seien hinwidumb unsere willigste
dienst zuvor, neben bericht, dz unss wir sein
geliebtes vom 4. diss newen den 28. Jul. alten
Calends empfang, auch daraus zu vernemen, dz die
Annonische Responsiones ewer Excell. nicht zu
spat geliefert, sondern dieselben tilaon ertheilt
worden.

Die ~~mitgesendte~~ 2. schrifftlin haben wir H. Advo-
cato cae zugestellt, der hat aber solche vorhin
und nicht dieselbe, sondern des Annone Lateinisches
~~ut~~ mandatum und ~~beige~~ darbei begriffne erclä-
rung, dz H. Annone umb dises 6. jenes
nicht wisse, desideriert; benebens mangelten
ihm die in primâ instantiâ erhobne zeugen-
sagen: wann er dise stuck hette, möchte
er villeicht zu berührten ~~ex~~ Responsionibus
noch etwas gesetzt haben. Da nun E. Exc.
unss solche ehist communiciren können und wöl-
len, würdt es unss lieb sein: widrigen falls
werden die die Responsionen den 4. 7bris. nechst-
künfftig dannoch fortstellen können. Wolten
wir denselben zu begehrter antwort nicht ver-
halten, unss damit göttlich obacht empfe-
lend.

praestandum
[illegible]amentum ca-
[illegible]nia,

[illegible]duction d

Edle Veste gue gliebte Herren, denen verbleiben
meine willige dienst annor, mit bericht, das
Ich Ihre Jüngste 3. schreiben, sambt d. in mittern
beigeschlossenen Annonischen Responsionen, contra
Morpachische Erben empfangen und vernomben,
Und halte Ich sie ~~gewiß~~ genueg zu sein, jedoch
aber, wan selbige etwan darin etwas zu ver-
bessern vermeinten, Als übersende Ich denselben
hiemit die begerte abschrifft d. gegentheilischen den ig-
April 1641 eingebenen ~~articulen~~ granatorial articlen, wie auch
~~abschrifft~~ d. disseits Entzwischen übersandten Replicae
copi. so Ich den 27. Juni Ao. 1642. produciert, darauf
als den 5. 7bris besagts 1642. Jars gegenwaldt
Exalia contra gesagt, und Gratia subscriptione umb
interlocutori gebeten, so den 20. martii 1642. ergangen
das Ich inn 2. monaten auf gegentheilische articulos
granatoriales et defensionales antworten solle,
darinn Ich als usque ad Pr. post ferias, so den 4.
7bris negstkhomendt wird auslauffen, und die audientz
angehen, Prorogation begert, Unnitzo steht es nun bei
den Herren und den gebrauchenden Advocati causae,
ob sie in den mir Jüngst übersandten Responsionen
noch was endern wollen, so sie noch thun, und mir
vor herbeikhomenden 4. 7bris übersenden khönden,
wo nit? übergibe Ich interim dise Jüngst über-
sandte Responsiones, sonst hab Ich noch den
Juramentum Calumniae nit praestiert. Erwarte
hierin d. Herren vernere Antwort, und thue dieselbe
gottes Ruhe damit allenseits wohl empfehlen.
Ungeschrieben den 4. Aug. 1643.

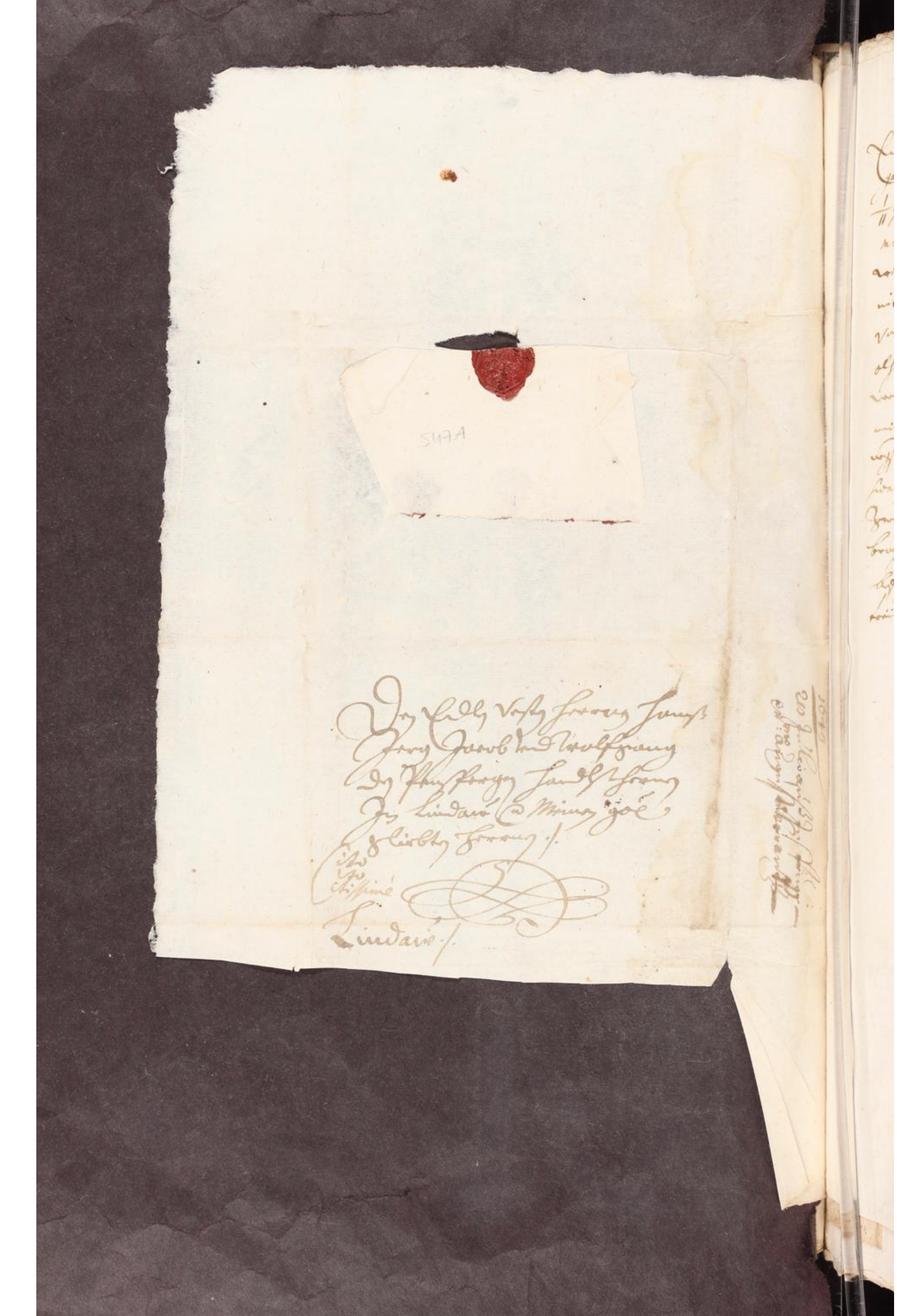
D. Ihr
A. V.

M. J. Lenard [illegible]

Übersandte Responsiones dis-
ses

April 1641

546



547A

Den Edlen vesten Herrn Hanß
Jerg Jacob und Wolfgang
den Pensbergen Handelsherrn
In Lindau Cum Meinen gue
gliebten Herrn ./.

Ito
Ito
itissime

Lindau ./.



549 A

Dem Edlen vesten Herrn
Hanns Georg, Jacob, und Wolf-
gangen den Bensperger, Handhe-
rrnen zu Lindau etc. Meinen gel-
liebten Herrn etc.

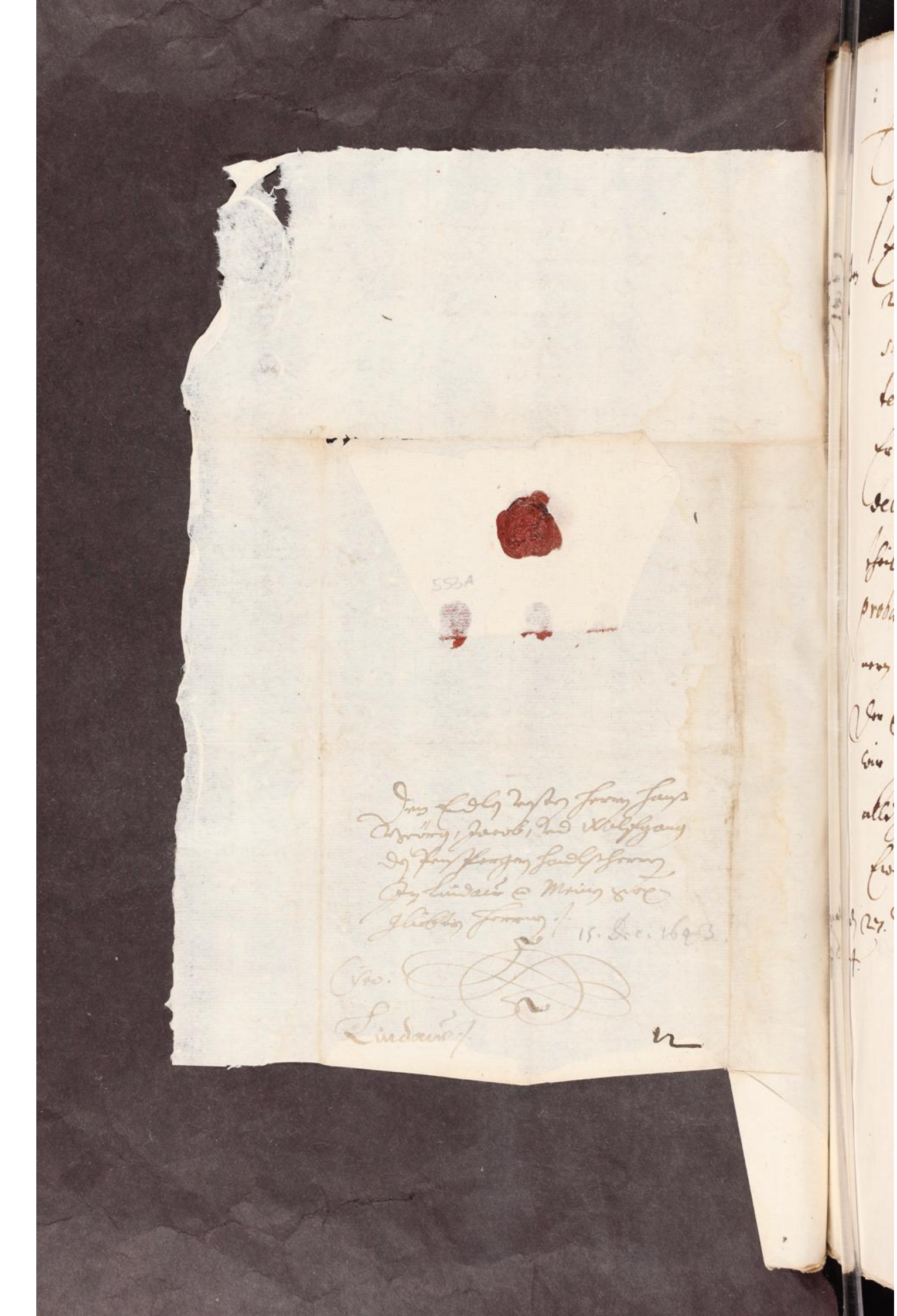
Lindau /. Ps. 11. Aug. 1643



550A

Dem Edlen Vesten Herrn
Jacoben Wensperg Burger-
meistern zu Lindaur &c.
Meinem gotgeliebten Herrn./

Lindaur./



Edler und Hochgelehrter, Jene seyen unsere gr-
fliesser dienst zuuor, groß gl. gelehrter Herr,
E. Excell. schon vom 1. Mertz habe wir den
24. diß gerecht empfangen v. H. Advocato cau-
sae zugestellet; der würdt die notturfft in
termino dargegen verfassen; allein begehrt
Er bericht, ob seith nie nichts interloquiert od.
decretiert worden sei: beuorab, weil d. geg-
theil ~~meldung~~ eines decreti admissionis ad
probandum (dessen Er sich im d. eyl nicht erin-
nern kan) meldung thut.

Der Vtrösteten abschriffen Ertzl. mandaten sein
wir gewärtig; und verbleiben damit, wie
allezeit, neben Göttlich empfelung,

Ewer Excell:

Lindau d. 27. Febr.
1644.

Dienstgefliss-
er

556 A



Den Edlen vesten Herrn Hanß
Jerg, Jacob, und Wolfgang
die Bensperg zu Lindau
Meinen gn. Liebten Herren. /.

Lindau /.

16

Hoch- und Wolgebohrne,

WolEdle, Gestrenge, Hochgelehrte und Veste,

Gnädige und grosse Herren,

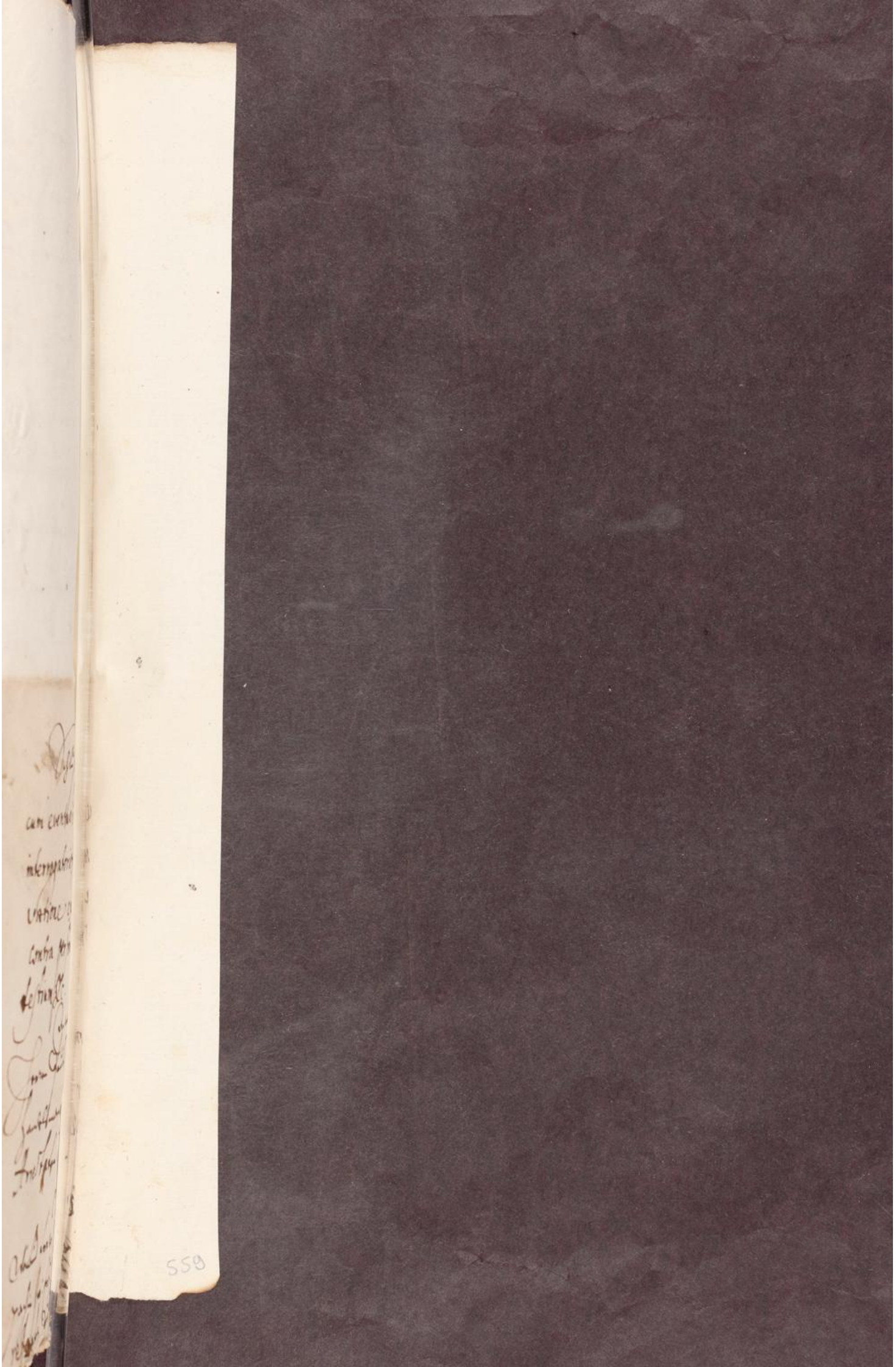
Wid weiland Fr. Elisabethen Marbachin gebohrner Bischoffin sei zindlassner Erb, unbefugter Arrestanten und Appellaten jüngsthin loco probatorialium reproducierte defensionales ~~loco probatorialium~~ articulos, ~~thut~~ ~~und~~ auch abermaliges begehren umb Verhörung seiner denominierten Zeugen, thut Anwald Hrn Paulß d'Amone seine d. nechstverwichnen jahrs producierte exceptiones ~~width~~ hiemit widerholen, und der gänzlichen Hoffnung leben, es ~~sollen~~ werde den Herren Appellaten, da sie gleich noch ad aliquam probationem zuadmittieren wären, dannoch die ~~kein~~ Zeugenführung v. Verhör über ihre irrelevantes und d. hievorigen clas contrarierende articulos, nach d. so längst beschehenen publication d. vorigen Zeugensatz, keinesweges weiter gedeyen und

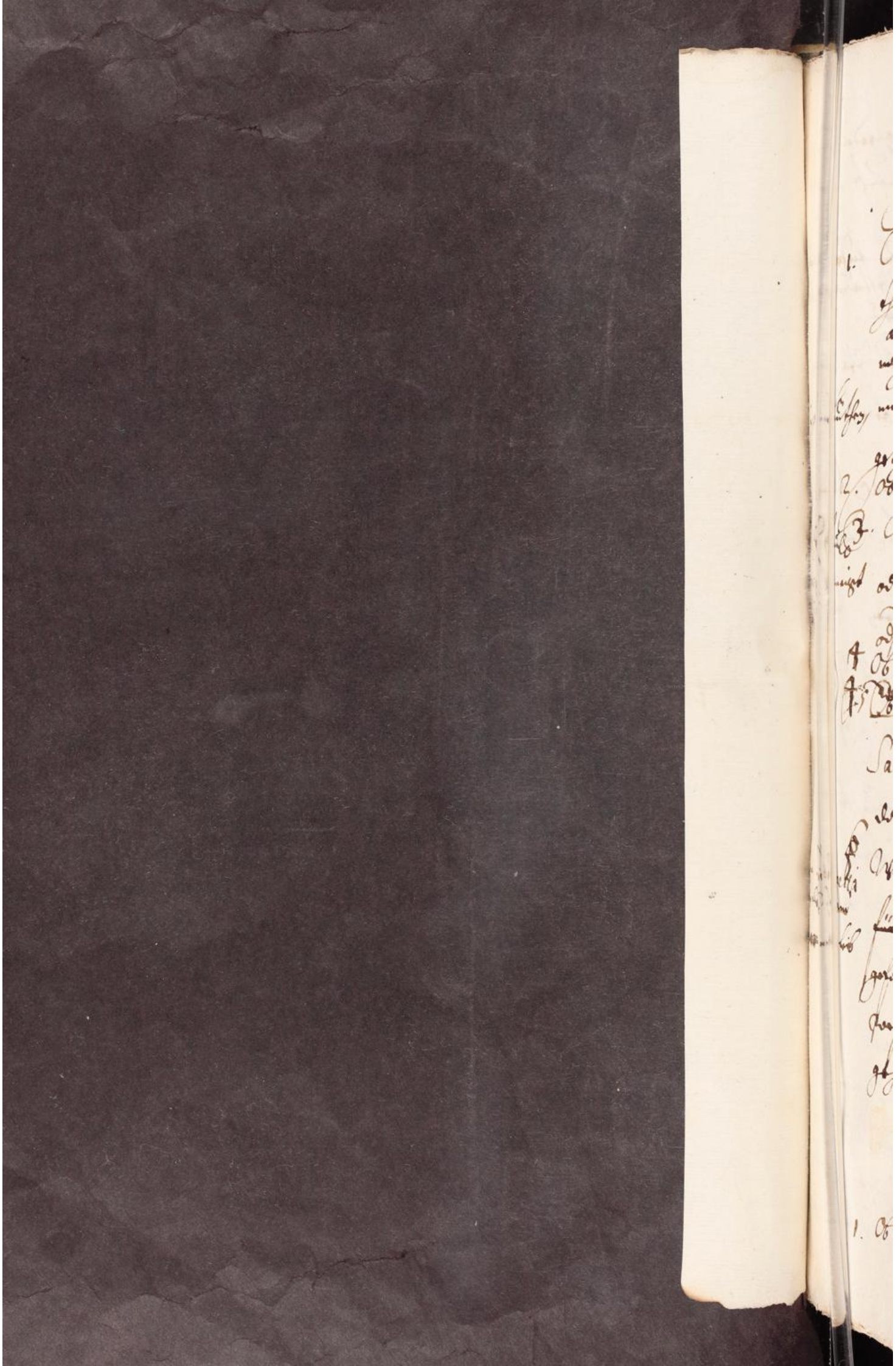
levantes

[illegible] v. [illegible]

Schluß-recess
cum eventuali productione
interrogatoriorum, et reser-
vatione exceptionum
contra personas et dicta
testium &c.

Anwalds
Herren Pauls d. Annone
Handelsmanns zu Meyland
Arrestaten und Appellanten
Contra
Weiland Frawen Elisabethae
[illegible] Ehe: [illegible] [illegible]
restanten und Appellat





Interrogatoria generalia

1. Ob Zeug keinem einigen vnd weiland Elisabethen Marpachin gebohrner Bischoffin seeligen alß zu Sigmund Zollikofern, Bischoffen, ~~noch auch~~ S. Gallen, vnd Zollikofern mit einig verwandnus od freundschafft zugethan? sei?

ihren leuthen,

2. Ob er denselben nicht auffs wenigst mehrers?

3. Ob Zeug selbsten auch kein Interesse, nutz od schaden bey od von diser sach gehabt od noch hab, ~~ab~~ od aber zubekhomen ist?

[illegible] Paulß [illegible]one geneigt?

4. Ob Zeug des Paulßen von Armone ~~kheme~~?

4. ~~Ob Zeug~~ Wie auch den außgerissenen Italiäner von Sabionetta eigentlich khenne, vnd zu Lindaw im arrest gesehen hab?

5. Wie diser Italiäner gestaltet, ~~gewesen, was für vnd wie er~~ am haaren, augen vnd backen gefarbet, vnd was für einer statur er gewesen, so dann ob er lange od kurtze haare gehabt hab?

[illegible] Sabionetta [illegible]det; vnd [illegible] am leib

Interrogatoria specialia

Ad 1. articulum defensionalem

1. Ob Zeug die im disem articul vermeldte truhen

selbsten hab sehen inn das angedeuttete Ja-
führen, und die stiegen hinauf inn die
Cammer trag? #

~~Wer diese truh hab dahin führen lassen~~
~~Ob Zeug ob Spanier od Italiäner lassen~~
~~Wann solches geschehen wesen?~~

~~Ob Zeug selbst gesehen~~, das d Italiäner inn
dieser truhen eingeschlossen gewesen?

18. Und das H. Paul d'Annone selbigen dieß
gelegt od darein heissen legen?

9 Oder ob es nur von hören sagen? Ja

19 Und von wem ers gehört?

14. Ob dieselbig solches selbsten gesehen hab

12. Und keinem von den Marbachischen Erben od
andern Interessenten verwandt, od sonst
beschwägt, befreundet, od sonsten wol
gewogen sei?

Ad 2. articul.

1 Ob Zeug nicht glaub, das die Cammer etwan
umb ander Ursachen willen, (als, weilen
gelt, köstliche sachen, od geheime schrifften
inn d truh gewesen,) hab beschlossen werden
mögen?

2. Ob nicht damals
vil undschidliche
Italiäner und Span-
nier zu Rorschach
gewesen?

3. Ob Spanier, od aber Ita-
liäner, welche gedachte truh
inn besagte Cammer
führen u. tragen
lassen?

4. Ob Zeug dieselbige
khenne, u. damals
selbsten gesehen hab?

5. Wer sie gewe-
sen?

6. Wann diese ge-
schicht fürgegangen?

7. Ob Zeug selbsten
gesehen,

2. Ob Zeug selbst gesehen, daß der zu Lindaw arrestiert gewesste Italiäner inn diser Cammer ledig gemacht worden? od ob ers von andern, und vom wem ers gehört? hab?

3. Ob dieselbe diser ~~erledigung~~ ledigmachung selbst zugesehen hab?

Ad 3. articulum.

1. Ob Zeug wol wisse, daß diser diener Welsche, und nicht Schwaben gewesen?

2. Ob sie zu H. Julium Cresblam, od H. Paulum d'Annone, eingehört hab?

3. ~~Ob sie~~ und auf ihnen H. Paulo d'Annone (daß er den Arrestierten Italiäner inn die truh gelegt od zuleg befohlen) bekhennt hab?

4. Ob sie es inn ernst od scherz bekhennt?

5. Ob sie es schon zu Lindaw gewußt, od ob erst zu Rorschach erfahren hab?

6. Ob Zeug diser bekhenntnus von ihnen selbst genommen, v. welcher eigentlich verstanden hab?

Welsche sprach erstehe? Zeug der welschen diener

Ad 4. articulum

Ob Zeug den arrestierten Italiäner selbst im Wurtshauß zu S. Gallen gesehen?

Ad 10. articulum

Ob diser Italiäner bekhennt hab, daß er, mit Hülff v. Zuthun Hans Pauls d'Annone inn die truch gelegt und gen Rorschach geführt worden sey?

Ad 11.

Ob der deponent wol wisse, daß es eben die truhen, inn welch der Italiäner arrestiert gelegen, sei?

Ad 12.

Ob Zeug dises lufflach an der truhen gesehen so bald selbige aus dem schiff getragen worden

Ad 16.

1. Ob die gemeine Red und sag zu Lindaw und zu Rorschach sei, daß der arrestierte Italiäner, eben mit Hans Pauls d'Annone und keines andern Zuthun, inn die truch

gemacht

gemacht, und über See geführt worden sey?
od ob sie nur allein dahin sehe, daß er d Stadia-
ner damals im einer Truch über See ge-
führt worden? sei.

d Boden-

3. Ob H. Paul d Annone zu Lindaer v.
Rorschach iedmann so wol bekhant?

2 Ob gedachtes Geschrey von Hrn Annone für
ein gewisse Wahrheit, od aber nur für
ein Vermuthung gehalten werde?

4. Ob und von wieviel Personen Zeuge dieses geschrey
zu Lindaer v. zu Rorschach gehört hab?
~~Cætera de legalitati dum Examinator~~

Die übrige gewöhnliche Interrogatoria
werden die Hrn Comissarii von selbsten
im fleissige obacht zunemen, und nicht
auß, noch auch den Zeugen den körperlich
Eyd nachzulassen gebetten.

562

Interrogatoria

Depositiones vnd Zeugen aussag vber bey gelegte Articulos defensionales, vnd darüber gestellte Interrogatoria von weilundt Fr: Elisabetha Marpachin Erben anwaldten gegen Hr. Paul von Annone produciert vnd verhört aufm Pfalz deß Gottshauß, Neuen Calender 6. Februarij. Ao. 1646.

Interrogatoria Generalia.

Erster Zeug.

Niclaus Rennhaß von Rorschach ain Tröxel ohngefahr bey 30. Jarn alt deponiert bey seinem Eidt auf das 1. 2. vnd 3te Fragostuckh, Nain.

Auf das vierte vnd fünffte sagt Zeug, dz Er Herr Paul von Annone gar nit, wol aber den Italiener von Sabionetta doch auch undst nit, Khenne, als wie Er denselbigen mehrmalen zu Lindaw in der Cron gesehen habe.

Auf dz sechste sagt Zeug, wisse sich nit mehr zu erinneren, wie diser Italiener von Sabionetta geklaidt gewesen, seye sonsten einer mittelmessigen Statur, mehr lang als kurz, vnd von angesicht schwarz lext gewesen, habe einen barth so kurz gestumpet anfangen zu grauen, von aug vnd haarn wisse Zeug nit mehr zu sagen, habe es nit so aigentlich beobachtet.

Ad Articulos defensionales.

Vber den ersten defensional articul deponiert Zeug, nachdeme die Truchen von Lindaw naher Rorschach gebracht worden, habe Zeug dieselbige

selbst auß dem Schiff auf einen Karren in d. Wi-
frauen Hauß, so unizo mit Hanß Caspar Feßler
verheyrachtet, fiehren, und die stiegen hinauf
auf den obern boden in die Nebendcammer bey
der obern stuben helfen tragen, seyen zwey
welsche, die zeug nit kenne, hinnach gangen,
welche zeugen und weilen ermahnet, weilen lost-
liche wahren in der truchen seyen, das sie höfflich
und gemach thun wollen, under deßen zeug zu
schimpfweiß geredt, daß sie einen todten Man
in disser truchen daher bringen.

Ad secundum Sagt zeug, nachdeme sie die truchen
an ienigem orth, wie negst oben vermeldet
undgestelt, habe man sie alsbald haißen ub-
tretten, vom übrigen seye zeugen nichts in wi-

Ad 11. Sagt zeug Ja.

Ad 12. Sagt zeug, daß die truchen dem ubrig
mit banden zaichen und lufft loch ganz gleich
allein wiße zeug unizo sich nit zu erinnern
ob daßelbige lufft loch an der vordern od. hin-
dern seiten seye, seye die truchen noch vorhanden
daran man es zusehen, ob solte aber selbiges
lufft loch mit papyr (von deme an den Negl
noch etwz hafftte) überzogen gewesen seye, wiße
zeug nit, hab ein solches nit geachtet.

Ad 13. et 15. Sagt zeug wisse es nit.

Interrogatoria Specialia.

Ad primum articulum defens. deponiert zeugen
wie oben ad art. primum defens.

Ad 2. sagt Zeug, Ja.

Ad 3. sagt Zeug, wisse es nit ob es Spanier oder Welschen gewesen?

Ad 4. Sagt Zeug, khenne sie underst nit, als wie er dieselbige gesehen habe.

Ad 5. sagt Zeug, wisse es nit.

Ad 6. Sagt Zeug, seye in einem Durchzug geschehen, da man Waffen durch gefuert, wiss nit aigentlich wie lang es seye.

Ad 7. et 8. Sagt Zeug Nain, hab es nit gesehen, und wiss es nit.

Ad 9. Sagt Zeug, als er 8. tag darnach nach Lindau gefahren, hab Zeug daselbsten gehört sagen, daß der arrestierte Welsch durch die Lindauische Schiffleuth nach Rorschach gefuert worden seye.

Ad 10. Sagt Zeug, hab es von Lindauischen burgen gehört, doch khinde Er khainen nambssen.

Ad 11. Sagt Zeug Nain.

Ad 12.mum Sagt Zeug, Nain, gang Ine nichts an, hab dardurch weder genuss noch geniess, und seye Ihme ain thail, wie der under.

Ad 2.di Articuli defens.

Primum Interrogatorium.

Sagt Zeug, wisse hiervon nichts, dann nachdeme sie die Truchen hinauf getragen, seyen sie alsbald abgeschafft worden.

Ad 2. et 3.tium Sagt Zeug Nain.

Ad articulj 11. defens.

Interrogat: Sagt Zeug Ja.

Ad articulj 12.mi defens.

Interrogat: Sagt Zeug, hab es domahlen nit geachtet.

Silentio imposito dimissus.

Under Zeug.

Interrogatoria generalia.

Sebastian Mair Schmidt zu Norschach, ohngefehr 36. Jahr, bezeugt und sagt bey seinem Eidt, auf d. 1. 2. und 3.te Fragstuckh, Nain.

Ad 4. et 5.tum Sagt Zeug, mechte Villeichter dieselbige gesehen haben, doch hab Er keinen Khendt.

Ad 6. Sagt Zeug, wisse es nit.

Ad articulos defensionales.

Ad primum. Über den Ersten defensional Articul sagt Zeug, daß er die truchen zu Norschach (welche schier in den See gefallen were,) Außladen auf einem Kerrle in der Witfrauen Hauß, so umeho mit Hanßlaspar Feßler verheyrachtet, helffen führen, und auf die obere Lauben hinauf thuen, da dann die welschen dieselbige zu Iren handen genommen, und zeugen wider abgeschafft.

Ad secundum Sagt Zeug, wiß es nit.

Ad undecimum Sagt Zeug Ja.

Ad 12. Sagt Zeug, daß die Truchen dem Abriß sich aller dingen vergleiche, werde auch under den Anglen noch etwas von Papier gesehen.

Ad 13. et 15. Sagt Zeug, wisse es nit, warumben dis Loch in die truchen gemacht worden.

Ad 15. Sagt Zeug wisse es nit.

Interrogatoria Specialia.

Ad primum Art: defens: Sagt Zeug Ja, habe dieselbige Truchen selbsten vom Schiff dannen in obgedachtes Hauß führen, und auf die obere Lauben helfen tragen.

Ad 2.dum Sagt Zeug Ja, seyen eben damahlen im durchzug allerlaj Leith aldorten gewesen.

Ad 3.tium Sagt Zeug, seyen frembde, wisse aber nit, ob es welsche od Spanier gewesen.

Ad 4.tum Sagt Zeug, habs wol gesehen, aber nit khendt.

Ad 5.tum Sagt Zeug, wiß es nit.

Ad 6.tum Sagt Zeug, wiß nit eigentlich, wie lang es seye, doch seye es zwischen 9. und 10. Jaren ohngefehr.

Ad 7. et 8.um Sagt Zeug Nain, hab es nit gesehen, und wiß es nit.

Ad 9. et 10. Sagt Zeug, habe nichts gehört, allein habe obig Zeug, da sie die truchen in obangedeit Hauß geführt, in schimpf geredt, das ain todter Mann in derselbigen lige.

Ad 11. et 12. Sagt Zeug Nain.

Ad articuli 2.di defens.

Primum Interrogat. Sagt Zeug, weiß es nit, wan deme sie die kruchen, wie obgemeldet, auf der obern Lauben nidgestelt, seye Zeug gleich hinweg gangen.

Ad 2. et 3.tium Sagt Zeug, Nain, hab es weder gesehen noch gehört.

Ad 11.mi Articuli defens.

Interrogat: Sagt Zeug, halte es eben für dieselbige kruchen.

Ad 12.mi Articuli defens.

Interrogat: Sagt Zeug, habs dermahlen nit gesehen.

Silentio imposito dimissus.

Dritter Zeug.

Interrogatoria generalia.

Hans Kaspar Keßler Schifman zu Norschach, 42. Jar alt deponirt bey seinem Eidt Undt sagt auf d. 1. 2. und 3.tt Frag stuckh Nain.

Ad 4. et 5.tum Sagt Zeug Ja, hab sie beede wol khendt, und oft zu Lindaw gesehen.

9. Rt. Zeug

Ad 6.tum Sagt Zeug, seye ainer mitlmeßigen Statur gewesen, von Ungesicht schwarzlecht, wenig gespitzten barth, und etwas grau, habe ain lang Jar, wisse aber sich nit mehr zu erinnern, was er für Ungen gehabt, seye sonsten schwarz beclaidt, und schier wie ein gaistlich Kuchen Jogen, maßen er domahln ain schwarz Röckh

E. nit grün

angehabt, so jme nahend biß auf die Khnie gang.

Ad Articulos defensionales.

Ad primum. Sagt zeug, wiße nichts dauon, seye domahlen mit selbig Witfrauen noch nit verheyrahtet gewesen.

Ad 2. 3. et 4.tum Sagt zeug wiße nichts dauon.

Ad 11. Sagt zeug Ja.

Ad 12.mum Sagt zeug Ja, daß die Truchen dem Abriß mit neglen, banden, lufftloch und zaichen sich allerdings vergleiche, werde auch noch under den Neglen etwas von papir gesehen.

Ad 13.tum Sagt zeug, Khinde wol er achten, das selbiges loch underhalb nit wegen der Wahren gemacht worden.

Ad 15.tum Sagt zeug, hab jne nie underst beklaidt gesehen, als schwarz.

Interrogatoria specialia.

Ad primum art: defens: Sagt zeug Nain.

Ad 2.dum Sagt zeug, haben domahlen vier frembde in selbigem hauß das Quartier gehapt, wiß nit ob es Schanier oder Welsche gewesen.

Ad tertium Sagt zeug, wiße es nit.

Ad quartum Sagt zeug, habs khendt und gesehen, doch Khinde Er khainen nambsen, allain anien jungen, so Johannes gehaißen.

Ad quintum Sagt zeug, wiße es nit.

Ad sextum Sagt zeug, seye ohngefehrlich zehen Jar.

Ad septimum et octavum Sagt Zeug Nain, hab nit gesehen, und wisse es nit.

Ad nonum et decimum Sagt Zeug, hab es von Niemand gehört.

Ad 11. et 12.mum Sagt Zeug Nain.

Ad 2.di Articuli defens.

Primum Interrogat: Sagt Zeug, wisse es nit.

Ad 2.dum Sagt Zeug Nain, habs auch nit gehört.

Ad 3.tium Sagt Zeug, Nain.

Ad tertij Articuli defens.

Ad primum Interrogat: Sagt Zeug, Khinder wissen, ob es welsche oder Spanier gewesen, seye auch ein Schweizer bey Ihnen gewesen.

Ad 2. 3. et 4.tum Sagt Zeug, wisse es nit.

Ad 5. Sagt Zeug, wisse es nit.

Ad 6. Sagt Zeug, Nain.

Ad 7. Sagt Zeug, wisse nichts, als was Er von seinem Eheweib gehört, die selbst Kundschafft sagen werde.

Ad 11. Articuli defens.

Interrogat: Sagt Zeug, sey eben die Truchen so von Lindau kommen, doch wisse Zeug nit, was darinnen gewesen.

Ad 12.mi Articuli defens.

Interrogat: Sagt Zeug, Nain.

Silentio imposito dimissus.

Viertergeüg.

Interrogatoria generalia.

Hanß Caspar Feßlers Eheweib, Magdalena Franckhlerin von Rorschach bey 40. Jarn alt, bezeügt bey Irem und und sagt auf das 1. 2. 3. 4. et 5.te Nain.

Ad 6. Sagt Zeügin, wiß es nit.

Ad Articulos defensionales.

Ad primum, Sagt Zeügin, daß obige Zwen Zeügen Niclaus Rennhaß, und Sebastian Mayr die Truchen zu Irem Hauß gefüert, auch dieselbige ins Hauß hinauf in die Obere Camer getragen, seyen drey Welsche mitgangen, welche und weilen die Trager ermahnet, das sie gemach und hüpschlich darmit thun sollen, wahr seye, das obiger Zeüg Niclaus Rennhaß, da sie mit der truchen in Ir Hauß komen, zur Zeügin gesagt habe, wir bringen dir hierinnen einen todten Mann, so aber sie Zeügin nit vil geachtet, da sie also die truchen hinauf gebracht seyen die trager bald widumben abgeschafft worden, die welschen aber lang darobey in der Camer verbliben, Endtlichen seye Zeügin auß wunder, was sie so lang darob machen, auch hinauf in Ir Camer (welche gleich und der Obern seye) gegangen, daselbsten sie gehört, das sy starckh und ein und herumb gangen, gewaltschet, darzue gelachet, lustig und frelich gewesen, seyen also, wie gehört, lang in der Camer verbliben, und daß nacht Essen, welches sie kurtz gemacht, lang als sie sonsten im brauch gehapt, verschoben, Ehe sie aber zu dem Essen gegangen,

seye der Koch zur Zeugin herab kommen, Ire ange-
zeigt, das sie gost haben, solle Ime noch zwey
Löffel, zwey Tisch zwehelin, und zwey teller ge-
wie beschehen, seye sonsten noch einer auß dem
Schweizer landt auch darzu kommen.

Ad 2dum Sagt Zeugin, wahr sei, das nach
eingenommenem nacht Essen, nachts zwischen 11. und
12. Uhren etliche hinweg geritten, und welchen der
obangedinte Schweizer und der Koch auch gewesen
dann sie Zeugin morgigen tags hernach den Schwein
ermanglet, der Koch aber wider haimb kommen.

Ad 3tium Sagt Zeugin, das sie die welschen, so bey
Ir im Quartier gewesen, hernach etlich mahl
vexiert, daß sie einen Mann in der truchen
von Lindau nach Rorschach gefürt, welches sie
gleichwol von umfang vernainet, und es zu ihr-
nen wollen, entlichen aber nur darüber gelacht.

Ad 4tum Sagt Zeugin wie oben, das nachts zwi-
schen 11. und 12. Uhren etliche außgeritten, wo-
hin aber wiß Zeugin nit.

Ad 11mum Sagt Zeugin Ja, seye noch unverfehrt
daselbsten, wie solche dahin getragen worden.

Ad 12mum Sagt Zeugin wahr, seye die truchen
dem abriß gemeß formirt, habe unden ein
Loch, und könde man noch wol sehen, daß das-
selbige mit Papir inwendig seye überzogen
gewesen, massen die argl noch vorhanden, und
Papyr darunder gehafftet, da sy solliches
Loch vor deme gesehen, seye ein schwartze feder
darinnen gewesen.

Ad 13. Sagt Zeugin, wisse es nit, doch halte
sy darfür, das man es nit wegen der Muß-
queten gemacht.

+ Ad 15. Sagt Zeugin, wisse es nit.

Ad interrogatoria Specialia.

Ad primum articulum defens. Sagt Zeugin und referiert sich auf obigen ersten defensional articul, habe die mehr ungezogne truchen selbsten sehen in d. Hauß zwo Stiegen hinauf in die Obere Cammer tragen.

Ad 2.dum Sagt Zeugin wisse von keinen, als welche in Irem Hauß gewesen.

Ad 3.tium Sagt Zeugin, seyen eben die ienige gewesen welliche in Irem Hauß sich aufgehalten, dabey sich auch damahlen ain Schweizer befunden.

Ad 4. et 5.tum Sagt Zeugin, habs nit und sie Khendt, als wie sie dieselbige gesehen habe, und seyen eben die von welchen Zeugin im 3. und 4.ten defensional artl. gesagt habe.

Ad 6.tum Sagt Zeugin, das es negst khünftig Sammer, Irer behalts 10. Jar sein werde.

+ Ad 7.mum Sagt Zeugin Nain.

+ Ad 8.mum Sagt Zeugin wisse es nit.

+ Ad 9. et 10.mum Sagt Zeugin, hab es von niemanden gehört.

Ad 11. et 12.mum Sagt Zeugin Nain.

Ad 2.dj Articulj defens.

Primum Interrogat: Sagt Zeugin, wisse es nit, alleinig hab Zeugin selbst gehört, daß sy lustig in derselbigen Cammer gewesen.

+ Ad 2. et 3.tium Sagt Zeugin Nain.

Ad 3.tij Articulj defens.

Ad primu Sagt Zeugin, wiße es nit, haben gesagt seyen Spannisch.

Ad 2. et 3.tiu Sagt Zeugin wiß es nit.

Ad 4.tu referiert sich Zeugin auf obigen 3. defensional Artikel.

Ad 5.tu wiße es Zeugin nit.

Ad 6. et 7.mu Sagt Zeugin Nain.

Ad 4.tu Articulu.

Sagt Zeugin Nain.

Ad 11.mu Articulu.

Sagt Zeugin Ja, das eben die truchen alda seye, so die tröpler in Ir Hauß vor deme getragen, und ainer gesagt, das ain todter Man darinnen seye.

Ad 12. Articulum.

Sagt Zeugin, als mer gedachte truchen in Ir Hauß getragen worden, habe sie 3 Lufft loch wol gesehen, in welichem damahlen ain schwarz Ze federn gesteckt gewesen.

Silentio imposito dimissa.

Rorschachisch Zeugen.
Aussag. /.

Copia

Abgangnen Schreibens von der Statt Lindau, de dato 30. Jan. Ao. 1646.

Zeugen sag.

Entzwischen

Ihn Paul de Annone von Mayland Appellant

Und

Weiland Elisabethae Marpachin burgerin zu Lindaw seel Erben, Appellaten.

Examinirt durch eines Ehrsamen Raths der Statt Lindaw deputirte den 30. Januarij a.o. 1646.

Der 1. Zeug.

Balthaß Schreyvogl burger zu Lindaw, deponirt bey seinem diser sachen halb leiblich praestirten Eid.

Über die Interrogatoria Generalia.

Uffs 1. Sagt Zeug, Nein, in kein weiß noch weg.

Uffs 2. respondit Zeug, Es sey ihme ein theil wie der ander,

Uffs 3. Antwort Zeug, seye weder umb haller noch pfenning interessiert, in keinen weg.

Uffs 4. und 5. Interrogatoria sagt Zeug, Er khenne beede den Herr Annoni und den Italianer von Sabioneta, doch wiße Er nit, ob Er Yemals den Herrn Annoni zu Lindaw gesehen oder nit, aber den von Sabioneta wol.

Uffs 6. Antwort Zeug, in dem Sommer hab der Italianer einen schwarzen Rockh biß über die Knie hinab getragen, und in dem Winter ebenmeßig einen Rockh mit belz gefietert, auch biß über die Knie, Er hab wenig bart, doch oben

Zwey Zimmliche Lange + falbe Knöbel, ein große gebogne Nasen, und ein rechte menschliche doch mit rot brechende farb gehapt, seye etwz kurz von Statur, und an dem Haupt von Langen aber mit Krausen Haaren gewesen.

Über die Uff ihne dirigierte defensional Articul.

Und benanntlichen den 14. dz.

Antwort Zeug, davon Khinde er nit sagen, sey nit darbey gewesen, also dz er nit gesehen, was der Italianer damals für ein Kleid ungetragen.

Uff den 15. dz defensional articul.

Respondirt Zeug, dz wisse Er auch nit, und habe nie gesehen, was er und dem Langen Nacht für Kleider getragen, beschloß darmit sein Aussagen.

Der 2. Zeug.

Johannes Kaltschmidt Sporer und Burger zu Lindau bekhundtschaftet bey seinem diser sachen halb leiblich geschwornen Eidt.

Über die Interrogatoria generalia.

Uffs 1. sagt Zeug, seie keinem durchauß nit verwandt.

Uffs 2. antwort Zeug, Es seie ihme ein theil wie der und, dann er khenne keinen theil.

Uff 3. respondirt Zeug, seye in kein weiß noch weg bey der sach interessiert.

+ Uffs 4. und 5. den Herr Annoni hab er seinen wissens nie gesehen, khenne auch selbigen nit, der Italianer aber hab er wol in dem Wirthshaus

zu der Cron alhie gesehen, kheme ihne aber auch un-
derst nit, als wie er denselben auß und ein-
gehen sehen.

Uffs 6. Sagt Zeug. Der Italianer sey in einem
schwarzen Rockh daher gegangen, was er
aber darund für Klaid getragen, wisse er nit,
hab undhalb dem mund nit vil bart, aber oben
ein zimlichen Knöbel gehabt, etwas blaich von
farb und schwarzen ungen, aber nit gar lang
gewesen, hab zimlich lange haar gehapt, könne
so gar eigentlich nit mehr dauon sagen, weilen
es schon lang ungestanden.

Über die Ihne dirigirte 2. defensional
Articul.

Und nemlichen den 14. d.

Antwort Zeug, Er khinde hiervon nit sagen,
sey nit dabey gewesen, wisse auch nit was der
Italianer und dem langen Rockh für Klaider
angetragen.

Uff den 15. d. Defensional Articul.

respondiert Zeug, Es wisse Er eigentlich nit
dann Er nit gesehen, was er und dem langen
Rockh getragen, beschloß darmit sein sag.

Der Dritte Zeug.

Bartholome Schreyvogel burger zu Lindau
hat bey seinem diser sachen halben leiblich
praestierten und, nußgesagt.

Über die Interrogatoria Generalia

Uff 1. Sagt Zeug sei kheinem theil in kein
weiß noch weg verwandt.

Uffs 2. Antwort Zeug, es sey ihme ein Theil wie der Und.

Uffs 3. respondirt Zeug, seye durchauß nit interessiert.

Uffs 4. und 5. den Herr Annone Khenne er und den Italianer auch undst nit, als wie denselben zu der Cron in dem Wirtshauß und eingehen sehen.

Uffs 6. Sagt Zeug, Er hab einen schwarz und schwarze strumpf getragen, sey Kurtz Statur, und etwas mag oder dir, gelb farb, auch schwarz von haaren gewesen, hab dem mund wenig bardt, oben aber ein zu starckhen Knöbel, und ein lang haar über Achßlen herab gehabt.

Über die uff ihne dirigirte defensional Articul,

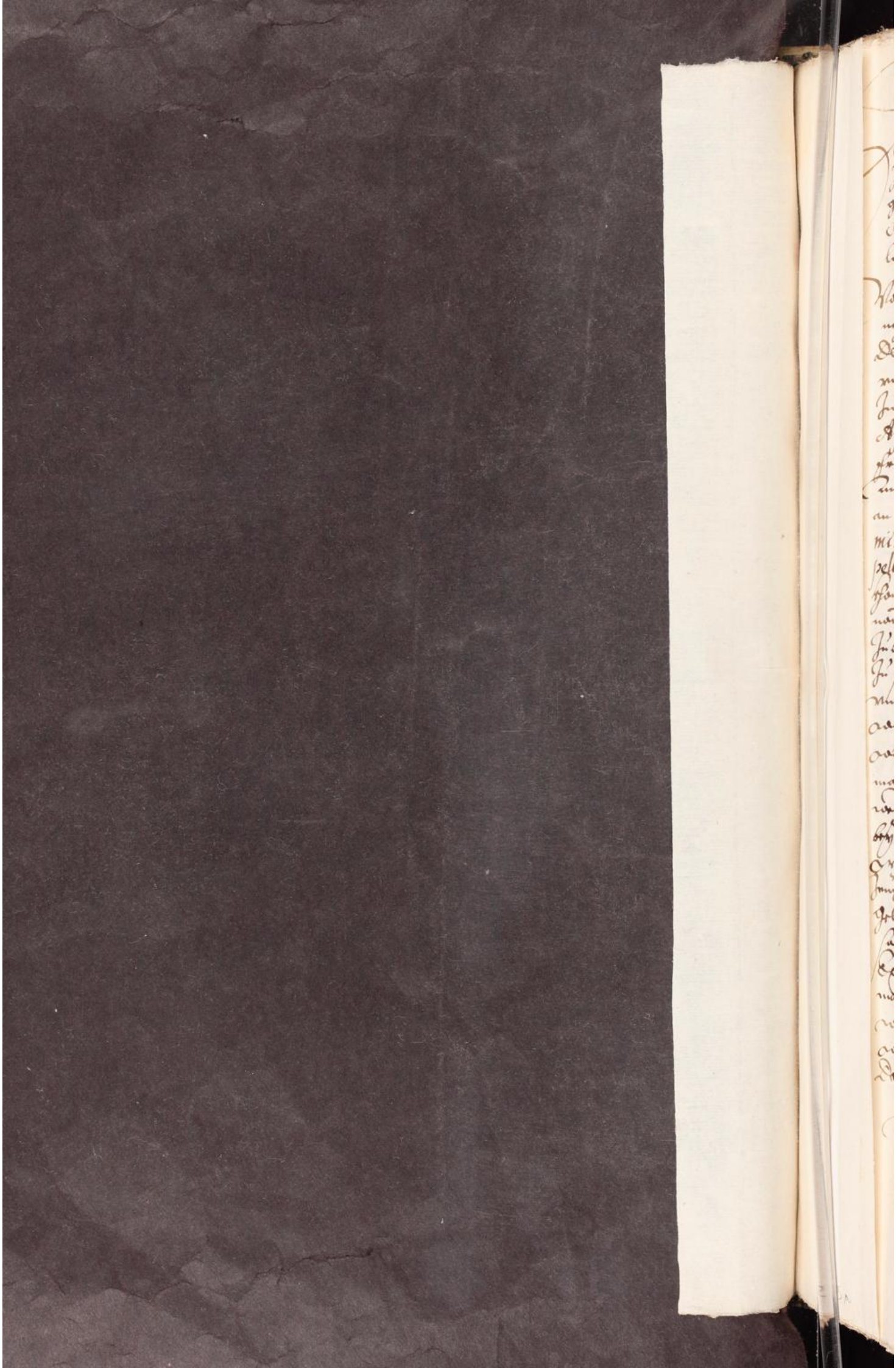
Und benantlichen den 14. d.

Antwort Zeug, Daß wisse Er nit, sey nit dabey gewesen, wie dann Ime auch nit bewußt, was er Italianer und den Langen Nockh für ain Klaid getragen.

Uff den 15. d. defensional Articul.

Sagt Zeug, Dz Khindte Er auch nit sagen, dann Er, wie gemelt, nit wisse, was Er und den Nockh für ain Klaidt getragen, beschloß damit sein sag.

Silentium



Hochwolgeborne, WolEdle, Gestrenge, Veste,
Hochgelehrte, fürsichtige, und hochweise, gnedig,
großgünstige und hochehrende Herren, E. Excell.
Gnl. Herl. und ggl. seyend unsere beflissene wil-
lige Dienst, bestes vermögens jederzeit bevor.

Von E. Exc.a Gnl. Herrl. und ggl. ist uns im
nechst verwichnen 1645. ten Jahr ein den 15. ten
Decembris datierter Compass brieff wegen verhö-
rung etlicher Zeugen, in sachen sich haltende ent-
zwischendt Herrn Paul de Annone von Mailand
Appellanten eines: gegen und wider weilandt
Frau Elisabetha Marpachin see. Erben Appellat.
anders theils, sambt beygeschlossenen Defensional
an statt der probatorial Articuln vna cum deno-
minatione Testium et directorio, auch von dem ap-
pellantischen Anwalt producirten Interrogatorijs zu-
kommen, dessen Innhalt wir mit mehrern ver-
nommen; Und sintemahlen wir die wahrheit
zu befördern geneigt, Alß haben wir
zu solch Zeugen verhör den heutigen tag ernennt
und ungesetzt, auch solchen Hn Paul de Annone
wissenhafft machen lassen, damit Er ob Er
wölte bey solchem Actu auch erscheinen, od. Je-
mandten darzu abordnen möchte, Er hat aber
weder persöhnlich noch durch einen Anwaldt sich hier-
bey eingestelt. Nichts desto weniger sindt
wir in der sach fortgefahren, die denominierte
Zeugen für uns erfordt, mit dem gewöhnlichen
gelübdt und Zeugen nidt beladen, und ihre aus-
sagen fleissig protocollieren lassen, welche E.
Exc.a Gnl. Herrl. und ggl. wir hiemit begert-
massen geschlossen zuschicken wollen, als denen
wir alle möglichste dienstes erzeigungen zuer-
weisen, so bereitwillig als erbietig sindt.
Datum den 28. ten Januarij. St. V. Ao. 1646.

E. Exc.a Gnl. Herrl. und ggl.

Dienstbeflissene

Burgermaister und Rath
der Statt Sant Gallen.

576

Abraham Reuteners deß Ersten Zeugen Aussag lautet also

Ad interrogatoria generalia.

1°. Er seye keinem mit Verwandtschafft zugethan.

2°. Nein, es seye ihm ein theil wie der Ander.

3°. Ganz nicht, es gewinne oder Pliere wer da wölle.

+ 4°. E. Paul de Annone kenne er nicht.

5°. Den Außgereißnen Italianer kenne er danahen, daß er vor etlich Jaren bey ihme eingekehrt, hab ihn aber zu Lindaw nie gesehen.

6°. Es seye diser Italianer stachelgrüen beclaidet gewesen, bleich farb, nicht lang statur, habe einen schwarzen und zum theil grawlechten bart, auch ein mittelmeßiges haar, biß und die ohren herab gehend gehapt.

Ad Articulos Defensionales.

4°. Sagt wahr sein, Er selbsten seye der Würth, und were, alß diser Italianer nebend einem andern so ihne alhero gefürt ankommen, bereits in d. Ruhe gewesen, seye aber aufgeweckht, und umb Essen angesprochen worden, so Er ihnen fürgestelt.

Zu dem ~~dritten~~ disem articul angehenckhten fragstuckh antwortet Er ebenmeßig mit Ja, Er seye bey ihm an dem Tisch gesessen.

5°. Seye deß bestellten Potten halber, wahr, von der länge seines haars habe Er bey dem sechsten general fragstuckh bericht gethan.

6°. Diser articul seye, der Zeithalber so der Bott mit dem Italianer fortgangen auch wahr, allein wisse Er nicht, ob der Italianer teutsch reden khönnen od nicht, dann er ihn nie teutsch

+ / rumb ist diser nit auf die interrog. specialia examinirt

reden gehört, so wüsse er auch nicht, wann sie zu Liechtenstaig ankommen.

Endet damit sein aussag, und ist Ihm stillschweigen auferlegt worden.

Ermelts Abraham Reutiners Hausfrau hat deponirt wie volgt.

Ad interrogatoria generalia.

1.° Nein.

2.° Sey einem affectioniert wie dem andern.

3.° Hab hiervon ganz nichts gewünn od. Erkunst nicht gehabt noch zugewarten.

4.° Hn Pauln de Annone kenne sie nicht.

5.° Den ausgerissnen Italianer habe sie zu Ulm dau nie gesehen, aber alhie, als er nachts in Irem Würthshauß, zusampt einem und so Ihne geführt, ankhomen.

6.° Es habe diser Italianer ein stachelgrün Kleid angehabt, welches voller schleissen gewesen, seye im angesicht bleich gelber farb, mit einem langen haar, schwarzen, und zum theil grauen bart, nicht lang statur.

Ad Articulos Defensionales.

4.° Sagt wahr sein, daß als sie und Ir Mann schon in der Ruhe gewesen, der Italianer sampt seinem führer ankhomen, von denen sie nachdem sie aufgeweckht, umb speiß angesprochen worden, welche sie Ihnen mit getheilt.

Daß disem Articul ungehenckhte Special frag-
stuckh hat sie gleichfahls mit Ja beantwortet.

5° Seye deß bestellten Bottens halben wahr, so wol
auch was die Länge deß Haars betrifft, wie
sie bey dem 6ten General fragstuckh berichtet.

6° Was die Zeit deß Verraisens deß Italianers
mit dem fuß Botten betreffe, seye diser Articul
auch wahr, Das aber diser Italianer hab kön-
nen teutsch reden, wüße sie nicht, weilen sie ihn
nie gehört, ebenfahls wüße sie auch nicht, wann
sie zu Liechtenstaig ankommen.

Endet damit Ihr Aussag, und ist ihr still-
schweigen vfferlegt worden.

Leonhart Schirmer der dritte
Geng, hat bekundtschafftet, wie volgt.

Ad interrogatoria generalia.

1um Interrogatum ad 4tum inclusive, hat Er, wie
die vorigen beide, mit Nein verantwortet.

5° Den Außgerißnen Italianer hab er zu Lindaw
nie gesehen, aber alhie seye er bestelt worden
mit Ime zu fuß zu lauffen.

6° Er habe ein stachel grün Kleidt angehabt, gel-
ber farb, seye schon zimlich alt, hab ein zim-
lich lang haar gehabt, sey einer mittelmeßig
statur.

Ad Articulos Defensionales.

4° Von deß Außgerißnen Italianers Ankhunft
wüße er Anders nichts, als das er nach 2ten
Uhren nach mitnacht seye abgeholt, Und

5° Bestelt worden, mit Ime nach Bronnen an
Vrner der zulauffen, Ja er habe gar mit
nach Luzern sollen.

Hat also auch das dem 4.ten Articulo ung
henckhtes frag stuckh mit Ja beantwor

6° Das Sechste frag stuckh sagt er eben mes
wahr sein, Vnd zeigt darbey an, daß
Italianer erst enet Naper schweil anfang
teutsch reden, Vnd zuvor sich nicht Sehen
lassen.

7° Also hat Er auch den 7.ten Articul wahr sein
bekandt.

8° Wie nicht wenig den achten.

9° Desgleichen den Neunten.

10 Also auch den Zehenden.

Auf das disem Articul ungehenckhte Spe
cial frag stuckh, hat Er mit Nein geant
wortet, daß namlich Hr Paul de Annone
nie seye gedacht worden.

14. Sagt wahr sein, daß diser Italianer von hier
auß biß nach Bronnen, daß ungedeute Sta
hel grüne Kleidt ungetragen, wie er aber zu
Lindau seye bekleidet gewesen, wüsse er nicht

15. Vnd hiemit hat er auch den 15.ten Articul be
antwortet.

Endet damit sein Aussag, vnd ist ihm
still schweigen auferlegt worden./

Jeremias Locher, Vierter vnd
Letster Zeug hat außgesagt wie volgt.

Ad Interrogatoria generalia.

1.2.3.4.um Hat Er eben meßig, wie übrige Gezeugen mit Nein verantwortet.

5. Den außgerißnen Italianer hab Er zu Lindaw wol gesehen.

6. Er seye ein kurtze Person, bleich farb, und stachel grün bekleidt gewesen, hab ein schwarz lang haar, und ein schwarzen spitz bart gehabt.

Ad Articulos Defensionales.

15. Diser Articul sagt Er wahr sein, gestalten Er solches auch bey obgesetztem 6.ten allgemeinen fragstuckh bezeuget.

16. Es seye, laut dises Articuls zu Norschach und Lindaw ein gemeine sag gewesen, daß diser Italianer in einer truchen über See geführt worden. Doch habe er es selbsten nicht gesehen, wüße auch nicht durch was mittel und zuthun solches beschehen.

Die disem Articul beygefügte interrogatoria specialia, hat Er volgend gestalten beantwortet.

1. Auf das Erste seye sein Antwort auß vorigem zu Bemerckhen, daß nämblich nur in genere von der sach, sovil er gehört, geredt, und auß was Anleitung es geschehen seye, nicht gedacht worden.

2. Gestalten Er auch nie gehört, daß Hn Paul de Annone hierwid meldung geschehen.

3. Von deme Er zumahlen nicht wüße, ob er zu Lindaw od Norschach bekandt seye.

4.


Lindauer
Zeugen Tag

Copia

Abgangnen Schreiben von d. Statt Sant Gallen, an hochlöbl. Regt. zu Ynspruck, sub dato 20. Jan.ⁱ a.ᵒ 1646.

Hoch- und Wolgebornne, Wol Edle, Gestrenge, Edle, Vest und Hochgelehrte, Gnedig und günstige Herren, E. E. Gnl. Gnl. und den Herrn seyen unser geflissen, gutwillig Dienst jederzeit bereit zuvor.

Auf derselben an uns abgegebnes Requisition Schreiben in streit sachen Paul de Annone, und weilundt Elisabetha Marpachin Erben sich haltend, die in dem directorio denominierte unsere umpts ungehörige Zeugen über die mitgeschickte beweyß materij und beygefügte Interrogatoria, nach ordnung Rechtens zu verhören, und dero aussagen dem begehrenden theil verschlossen volgen zu lassen, haben wir umb befürdnung der lieben Justitien nit ermanglen wollen, auf den 6. diß Monats ungeregte Zeugen verhör vorzunemen, auch solchen tag obgemerckhten Annone zeitlichen zu notificiern, auf dessen ausbleiben aber wir das Examen fürgehen, die von seinem gegentheil vor uns producierte Gezeugen mittelst aufgeladnen und geleisteten leiblichen Zeugen nidt, so wol auf die defensional articul, als die darüber gestellt interrogatoria mit fleiß, durch unsere darzu deputierte verhören, und examiniern lassen. Deren aussag und depositiones E. E. Gnl. Gnl. und den Herrn wir hiebey verschlossen zukommen lassen wollen, Gottes getrewen Schirm uns darmit allerseits wol empfehlend. Geben auf d. Pfalz deß Frstl. Gotteshauß St. Gallen, d. 22. Febr. Ao. 1646.

E. E. Gnl. Gnl. und d. Herren

Dienstwillige

Fürstl. St. Gallische Hoffmaister und Weltliche Pfalz Räthe.

Hoch- und Wolgebornen, Wol Edlen, Gestrengen, Edlen, Vesten, und Hochgelehrten Herren, weilundt Frstl. Dchtl. Erzherzogen Leopoldi zu Österreich, Nachgelaßner Erben Vormundschafft, Herren Praesidenten, Canzlern, Regenten und Rätzten O. O. Landen, unsern gnedigen und günstigen Herren.

582

Copia Schreibens
An die Hochlöbl. O. Ö. Regierung
zu Ynspruck abgangen, mit
Überschickhung der Narschachischen
Zeugen Aussag.
de dato 24. Feb.r 1646.

Ist diese Copien hat Morpechischen
gegenanwald indicaliter den
1. Febr. 1647: producirt.
von welcher Zeit darin, wie auch
die dazu gehörige von diesen
den 3: nov: 46. producirte [illegible]
[illegible], zur gegenhandlung [illegible]
[illegible] 3. tag. [illegible]

Den Edlen vesten Herrn Hanns Jerg
Jacob und Wolffg: die Beuspergen in
Lindau @ meinen gar gliebten Herren ./.

Cito.

Lindau ./.

36

Edle veste gar gliebte herrn, denen verbleiben meine willige
dienst anvor,

Was in sachen Frau Paulus de Annone: ~~und~~ die gegentheilere Mor-
pachische Erben, nach beschehener Zeugen verhör, über disseitige
Exceptionales, für ein replicschrifft übergeben, haben die-
selbige beikhomendt zu ersehen, Nun ob ich zwar solche
gegenschrifft, zur gegenhandlung mir zu communiciren
begert, So hat doch lobl: Regt mir solche anderst nit,
als ad complendum acta zugelassen, und zumahlen per
interlocutoriam mir aufgetragen, in proxima Audientia
in sachen ~~auch~~ mündtlich zu beschliessen, dem ich nun nachkhomben,
und begert, den gegentheil zu gleichmessigen mündtlich con-
clusion anzuhalten, Gegenanwaldt aber ohnerwartet des Inter-
locutori gleich auch damals mündtlich beschlossen. Also dabey
anietzo allein an firnembung der Akten, definitiv urtels schöpf-
und publicierung erwindet, darumben ich nach den ferien
inständig anhalten will, Es were dan sach, das die Frau ~~Vor~~
und der Advocaten Causae vermeinte, über diese schrifft, etwan
Extraiudicialiter informationem Juris et facti ~~zu begeren~~, noch
einzugeben, od. auß gewissen Authentisch beibringenden Ursachen
rescissionem conclusionis und mit vernerer nothnafft angehört
zu werden, zu begeren, welches auf ain: od. andern weeg (: so
ich doch nit nöthig zu sein erachten will :) woll alsbald
beschehen miesste, wessen ich mich nun hierinn verners
zu verhalten, Erwarte ich negst ordinari gewisser nachricht-
lich antwortt, verbleibendt dabei, neben allenseits
göttlich protection,

Prugg den 24 Xbris

[illegible]

[illegible]

586



587 A

Den Edlen vesten Herrn Hanns
Georg, Jacob, und Wolffgang den
Wensperg Handlsherrn In
Lindaur @ Meinem gnädigen
Herrn

24

Cito.

Lindaur.

Hochwolgebohrne

Wolfdle, Gestrenge, Hochgelehrte, Veste,

Gnädige und grossgeh. Herren,

Obwolen weiland frawen Elisabeth de Marquach in ge-
bohrner Bischoffin u. Costenz sre: hinderlassne Erben
Arrestanten und Appellaten sich, im Freyen d.
11. dec. jüngst hin übergebenem schrifft an statt
mündtlichen recesses, ohne grund sich beklagen,
sambt Appellantischen zu anwaldt Principal
H. Paul von Annone, Arrestatus sie,
mit gesuchten augenscheinlichen tergiversationen und hand-
greifflichem laudern mutwillen umbführte
; do welches aber u. ihme als Arrestaten,
dem das seinige arrestiert u. vorgehalten
würdt, gantz nicht vermut, noch gläublich ist
: so verlangen doch gedt. Arrestanten
und Appellaten die sach selbsten; im dem

sie mittelst erwehrten Recessus sich erbietten
~~seine~~ ihre defensional articul, mit Vnpartey-
schen theils im des Stiffts, theils im d
Statt S. Gallen jurisdiction gesessenen ge-
zeügen, wahr zumachen; Vnd doch dieselbigen
nicht denominiren vnd nennete: welches
doch sie Appellaten ~~wil~~ zeiten thun können vnd sollen, F
mit Appellantischer Anwald seine exceptio-
nes wid die angemaßte beweisung vnd d
zeügen zugleich auch auf einmal zeite einbrin-
ge oder aber sich mit interrogatoriis genera-
libus et specialibus gefaßt machen können
welche vnd laßung nun für dißmal an ihr
vnpraejudicierlichen ort gestellt würdt.
Souil aber d3 haubtbegehren mehrgedachten Re-
cessus anbelangt, verhofft Arrestatischer
Anwald, es sollen die bischoffische Erben, zu be-
weisung d ihrer articul od in effectu d in
primâ instantiâ geführten clage, darumb
nicht admittiert werden, 1. dieweil sie Clage

sie
in eventum ad-
mittendae proba-
tionis wol auf
einmal

F wann ihnen die be-
fürdung d sachs
hoch angelegen
were;

Arrestanten und Appellaten sein, welche auf
ihren vermeinten beweistum in primâ in-
stantiâ purè submittiert haben, benebens
7. berührte articuli defensionales alle mit ein-
and irreleuant sein, dergestalt und allso,
dz wann sie schon erwisen wurden, dannoch
nicht daraus zuschliessen were, dz eben
Appellantischen Anwalds Principal etc.
Annonce die Geistl von Sabionetta inn
die truhen gelegt, und erledigt hab.

od probatum
on releuat.
r vulg.

Atqui ad probandum admitti non debet,
So dritens, so sein theils articuli und iezi-
ges fürgeben dem vorigen fürgeben und
beweiß materi zuwid; dann in primâ
~~und dahero wo~~
instantiâ haben ~~die bischoffische Erben~~ fürgewendet, ~~d obses~~ Anwalds
Principal hab ~~sey~~ ohngefahr ein halbe stund von Norschach die tru-
hen, darein d obses von Sabionetta gepaßt
gewesen sein soll, eröffnen, v. alles ihn
liberieren lassen: anietzo aber, articulier-
ublicierten ~~ren sie~~ nach dem sie solches inn ~~[illegible]~~ hingegen sag
nicht erwisen gefunden
~~vernommen, dz dem nicht allso sey~~, arti-

in effectu

princ. et latiss. Rol. à Valle cons. 48. n. 8. 14. et 20. ubi hanc opinionem communiori calculo approbatam asserit.

Solten od. wurden aber E. E. Gn. und Hr. dessen allen ungeachtet, Appellat. und Arrestantische erben zu dem beweistum kommen zu lassen erkhennen; so will Arrestatischer Anwald, auf solchen unverhofften fall und denominierung d. Zeugen, seinem Principal, Falle wid. d. selben persohnen gebührende exceptiones, wie auch interrogatoria, noch vor ausfertigung d. Compassbrief, ~~einzub. wie auch~~ so dann zu seiner Zeit exceptiones contra dicta testium, einzubringen, vorbehalten, und denselben hierzu zu admittieren gehorsam dienstlich erbetten haben.

E. E. Gn. und grossgl. hochadelich mit trichterlich Ambt und thänigen besten fleisses anruffend, v. d. selben sich zu damit empfelend.

Salvis salvandis.

und dem appellantischen ~~privilegio~~ beneficio. Non probata, probabo,

ben dem pro remptione actorum imae instantiae

Ueber solches allpt.

590

P. S. Auch gnädiger Herr Vetter, haben wir auf dero an uns abgangenen Schreiben vom 3. Nov. jüngsthin Herr Ammon wegen begehrter einwilligung [illegible] die 1000 Rthl. gegen caution, so bald [illegible] auch möglich hinzuschicken, aber [illegible] resolution [illegible] Herr Ammon [illegible] einwilligung, [illegible] [illegible] [illegible]

Exceptiones

Contra petitam admissionem ad probandum, junctis eventualibus reservationibus et petitionibus,

Anwalts

Herrn Pauls d'Annone, [illegible] Meyland, Appellantens v. Arrestatens

Wid

Weil. frawen Elisabethae [illegible] gebohrner Bischoffin [illegible], Appellaten v. Arrestantens.

n iii et iiii et alij plures per eos relati. Idem n 148. 150 et seqq.

Zugeschweigen, daß sonst zu recht Rechen quod praesumptiones plures iunctae plenam inducant et faciant probationem per Text. in l. Instrumenta C. de prob. c. dilectus De Success. ab int. Mascard. d. conc. 1230 n 1 cum pluribus alijs ibi relatis Men. de praes. lib. 1. qu. 41 et eod. lib. qu. 45. n 3. et Testis unicus coniunctus cum alijs praesumptionibus et adminiculis plene probat, cum imo in his quae sunt difficilis probationis praesumptiva probatio sufficiat Mascard. d. conc. n 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14 et seqq. Item quod fama iuncto uno Teste vel alijs adminiculis plenam probationem inducat pulchre Math. Berlich de probat. conc. 36. n 148. et n 150.

Ja hero sich höchlich zu verwunden, daß Herr Annone dieser Temeritet und Frechheit sein solle sich deß Juramenti anzuerbieten, daß Er nit wissenschafft gehabt habe, wie der arrestierte Italianer auß dem arrest zu Lindau entkhommen seye, Ja Er mit zeugen, wie obbeschehen, überwisen, daß Er zu deß Italianers erledigung in eigner persohn und durch seine diener actualiter geholffen desset wegen, wie anfangs ex Mysing. beygebracht, Herr Annone kheines weegs ad ultro oblatum Juramentum

Hoch- und Wolgebohrne,
WolEdele, Gestrenge und Hochgelehrte,

Gnädige und gge Herren, auf Anwalds
weiland Frawen Elisabeth Marpachin, ge-
weßter Gastgebin zu Lindaw sr: hinderlaß-
ner Erben, Arrestanten v. Appellaten
p genannte Kurtze probation und
deductionschrifft, cum eventuali submis-
sione &c, an seiten Hrn Pauls d'Anno-
ne, Handelßmanns zu Meyland, Arresta-
tens v. Appellantens, die gegen-notkurfft
(sovil, biß zu einkunfft u ihm gewarten-
den ferneren berichts, sein kan) gebührend
zu handlen, thut deßen Anwald auß
solch schrifft hiemit vordrist alles dienst-
liche für bekhant annemmen; und das vori-
ge, ~~per gene~~ insonderheit aber die im ein-
gang ~~praeter~~ fürgegebene probationes pri-
mae instantiae, od violentas praesumptio-
nes, dentweg Anwalds hr Principal im erst-
gedl instanz undemnirt worden seinsolle,

per generalia juris et facti,

tradiction des gegneri-
schen eingangs.

6

eingebildete ~~angebliche~~ præsumptiones juris violentæ

für bekhant angenommen wurden
umbgangen; v. die vermeinte
probationes primæ instantiæ für
nichtig erkhennt; inn dem den Herrn
Gegnern neues beweißthum aufer-
laden v. od. zugelassen worden; welch
sie aber nicht, wie zu recht gnugs er-
stattet haben; inmassen drunden mit
mehrern angeregt werden soll.

So ist bekhanten rechtens, daß ein beklagter
keines wegs auf præsumptiones, bevor-
ab in arduis et pœnalibus, zu con-
demnieren; sondern, ~~etsiam~~ ob er schon
nichts præstiert, ~~hette~~ d. clag aber
sein clag semi-plenè erwisen hette,
dannoch zu absolvieren, ~~er~~ od. aber ad pur-
gationem Canonicam zu admittieren sei.

Vbi actor semi-plenè probavit, ac quæ-
dam indicia et conjecturæ contra
Reum militant: tunc ei juramentum
purgationis rectè defertur. text.
expres. in l. præsenti. §. sed si hoc fa-
cere. 4. vers. sicubi depositæ. C. de
his qui ad Eccles. confug. l. ult. §. licen-

tia. C. de ju. deliber. gl. in d. l. præ
§. 4. sub. conscientia. Bart. cons.
incipe, visis testibus. in fin.

Wieviel mehr ist er dann zu absolvieren
wann nur conjecturæ v. nicht genugsam
erwiesne indicia wid ihne aufgeführt
worden sein; v. er dieselbe contrarius
præsumptionibus elidiert,

Nam præsumptio haud dubiè poten-
tior est, quæ Reo favet, et dolum
ab eo removet. l. meritò. D. pro soc.
Bart. et alii in l. non solum. §. sed et
ut probari. De nov. oper. nunc.

od. auf's wenigst zur purgatione Canonica zu admittieren, als dieselbe zu attendieren,

od. im ande weg hindertiben hat? v.
sich mittelst ayds purgiert? Ich inma den
Anwalds Ihr Principal bereits gethan,
inn dem er Anwaldt nicht nur manda-
tum speciale ad jurandum in animam ipsius
zugesandt; sondern auch das juramentum
selbst, coram Notario scribente dictum
mandatum abgelegt hat. Sintemal solches
juramentum zugleich ~~so wol~~ purgationem inn
~~haltet, alß calumniam~~ thut.

Exceptiones
inn diser andern in-
stanz geführte

Was sonsten die gegnerische Zeugen v. Zeu-
nus

.1. nus anbelangt, sein erstlich d. 2. und 3.te Lindawische, wie auch alle S. Gallische, so dann d. 1. 2. und 4.te Rorschachische Zeugen (in ihren aussagen über das 4.te general-frag stuck) selbsten geständig, das sie Anwalts Principalen, herrn Paul d'Annone nicht kennen. Und obwol ihne d. erste Lindawische Zeug kennen will; so bezeugt er doch, er wisse nicht, ob er ihn zu Lindaw (u. dannen d. gefangene od. geisel u. Sabionetta entrunnen ist) iemalen gesehen hab. Kennen nun die Zeugen Anwalts herrn Principalen nicht, u. haben ihn zu Lindaw nicht gesehen; wie können sie dann ~~alles~~ wid ihne deponieren, das er besagten gefangnen daselbst in eine truh gelegt od. zulegen befohlen u. ihne u. dannen hinweg geführt hab.

.2. Darnach, bezeugen alle Lindawische, sambt dem 3.ten Rorschachischen ~~Zeugen~~ Deponenten, das ~~d. ver~~ mehrgemelter gefangner u. Sabionetta ein schwarzes kleid getragen; ~~hab.~~ Entgegen deponieren die S. Gallische Zeugen u. einem andern, d. ein stahlgrün kleid angehabt hab.

über das 6. Interrogatorium speciale,

Die vierte Norschachische Zeugin aber sagt u. [illegible]
nem koch, (nicht von dem gefangenen [illegible]
gentilhuomo di Sabionetta) d. mit dem
einem Schweiz u. Norschach Praisch
sei.

Die übrige Zeugen ~~haben~~ kennen ihn
gefangenen auch nicht v. haben ihn nie [illegible]
stehen.

Die jenige aber, welche fürgeben, daß sie ihn
kennen, contrariiren einander im mer[illegible]
weg. Dann (1) d. 1. Lindaw. Zeug attes-
tiert ihm + einem falben knebelbart, F [illegible]
langen, ~~haaren, kurze Statur~~ der 1. [illegible]
Gallische Zeug aber u. mittelmäßigen [illegible]
(4) Die 2. Lindaw. Zeugen ~~gibt~~ ihm ein kurze
der 3.te d. Gallische ~~[illegible]~~ testes ein mittelmäßig
v. d. 1. Norschachische ein lange Statur [illegible]
daß sie nit miteinander übereinstimmen, noch [illegible]
einer persohn deponiren.

Gesetzt aber, ~~da~~ iedoch keines wegs gestan[illegible]
daß vilgedachter obses von Sabionetta im [illegible]
ner truhen von Lindaw gen Norschach [illegible]
worden were: so bekundschafftet doch [illegible]
einig Zeug, daß Leben Anwalds H. Prin-
pal ihne im die truhen zu Lindaw gelegen
v.

+ ein recht menschliche farb; d. 1. v. 2. d. Gallische Zeug aber ein bleiche; d. 3.te d. Galler ein gelbe farb. (2) Der 1. Lindaw. Zeug beschreibt ihn mit

F Die d. Gallische Zeugen aber mit einem schwarzen bart. (3) d. 1. v. 2. v. 3. Lindaw: deponent sagen u. lang ~~haubthaaren~~.

F v. 3.te Norschachische

und zu Rorschach widumb herauß gezogen,
od solches zuthun befohlen hab. Sondern
gleich wie ~~die~~ den undschidliche Zeugen erster
Instanz bezeugt, daß vil undschidliche v.
zum wenigsten 4. Italiäner und Spanier damalen zu
Lindaw gewesen seien: alß bekhennen
auch d 1. u. 2. 6. 3te Rorschachische Zeug (auf das 2.
v. 3. interrog. special.), daß vil undschidliche
Italiäner u. Spanier damalen zu Ror-
schach v. den 4. im dem jenigen Wurtshauß,
darein die truhen getragen worden, gewesen
seien: welche sie Zeugen nicht khennen, noch
ihre zunamen, ja gar nicht
wißen, ob Spanier od Welsche erstbesag-
te truhen darein tragen laßen. Wie
solten sie dann solches eben auf hrn Paul
d'Annone attestiren können? maßen sie
es auch nicht attestiert haben.

1. respective 4.

actis emeldte

Dann (damit wir auf den ersten defensional
articul kommen) es sagt weder der 1. 2. noch 4.
Rorschachische Zeug uber disen arl, daß sie d
Italiäner u. Sabionetta, innern od außhalb
d truhen, gesehen, od daß er darinn gewesen v.
v. Anwalds hr. Principal do nachgegangen sei.

1. 2. 3. articulo defensionali.

dern bei disem das gerade widerspil mit sich,
nämlich das sie es nicht allein vernimmt,
sondern gar darüber gezörnt, das sie dergleichen
bezüchtigt worden. Wiewol sie endtlich
dieser mär oder fabel, oder auch über die
verlier- und entrinnung des gefangenen
(sie sei gleich erfolgt, durch wen ~~oder~~ und wie
sie wolle oder nicht) ~~gelacht~~ sowol als vil
ande leüth, gelacht haben. + Gesezt
aber gleich ~~[illegible]~~ unvergrifflich, das diese
leüth solches u. ihnen selbst bekhennt hetten,
was solte darumb solch ihr extra-judici-
al confession zu Paulus d'Annone u. Mayland, tan-
quam tertio, praejudicieren? Weißt doch
die Deponentin nicht, ob sie, ~~[illegible]~~ angeb-
liche Confitenten, Spannier oder Italiäner ge-
wesen seien? ja sie bekhundschafftet vil-
mehr, das sie gesagt haben, sie sei Spannisch.

So dann ~~[illegible]~~ hat auf das 6. und 7. Interrogator. ad 3. ar-
ticulum, (ob Zeügin die Welsche sprach ver-
stehe; ~~[illegible]~~ auch d. Welschen diener oder Spannier bekhent-
nus u. ihnen selbst vernommen, ~~[illegible]~~ u. recht
eigentlich verstanden hab?) mit Nein ge-
antwortet. Ist alß ~~[illegible]~~ wo d. 1. noch d. 3. ar-

Wenn dem die Zeügin
die singularis v.
zu ein weibs bild
auch eine Wurtin;
~~[illegible]~~ ihr singular de-
sign destoweniger zu ~~[illegible]~~ attendieren
ist.

dem auf den 3. ten arti-
gestellten 1. frag.

Zeügin

de 2. artic. de eas.

5. bei disem artl v. denen darauf so volleby fragstuckhen

Item wie der Artic. gmäß,

Item, was dem artic. vergl. contrary

d gegenthail [illegible]

gesetzt werd.

Item auf gegnerische depta 1mal articul

ist worden, so halt, wird dann die Zeug

genus, was dergl. Kreditbrief etc.

Session, wie sy. Item ob d' Thebaldin

Sabionetta zur Besitzung im d' Comun

gemacht werd v. was belegt macht

einem Besitz gen v. Jacken gericht

sei, denen wellen alle zeugen

d Besitzhafte Zeugen nichts wider

Jacken gesagt werd gesetzt was gegen. Ob

ob deponiert die 4te Zeug in Civilsach

tüchtig & einem test, v. nicht & dem

gesagt Thomo di Sabionetta, ob d' klag

mit dem Besitz & Besitzt in d' mitl

hinwegs gericht sei. ob d' Zeugin ob sy

Item auch diem artl nicht allein

nicht deponiert, sonder im Civilsach gegen

respondiert, sy gemeint sein nicht

sein. Auch ob sy gesagt, ob was

were sein, ob die Comun, wann der

artic, angesetzt werd sei; v. also ob

Item wie der

nicht asseriret, sondern mehrers in dubio od hypotheticè etlich massen geglaubt.

beschliessung in dubio gelassen. Ratio dubitandi war ~~[illegible]~~ hypothetica, weil man schrifften v. gelt wol zuuerwahren pflege. Das aber schrifften, kleid und gelt im vilerwehnter truhen gelegen, v. dz Anwalds Hr Principal selbige machen lassen; solches hat er nirgd, sondern dises, im seinem ex adverso allegirten praeambulo responsionum ad articulos defensionales, außtrucklich angezeigt, dz nicht sein Hr Principal, sondern die Hrn Schanier, welche mit ihme v. Lindaw gen Rorschach gefahren, diese truhen machen lassen, damit sie ihre kleid, schrifft v. gelt darein legen v. verwahren mögen; dz sie auch sich derselben bedient v. und andern fürgewendet haben, was massen dz darein gelegte gelt auf die armatta im Meyländischen stato gewendet werden sollen; mit dem anhang, dz ihme (Anwalds Hrn Principalen) nichts anders, alß dz ihme gedachte Schanier ohtet haben, hievon bewußt sein; iedoch khönne ~~hierüber [illegible]~~ er, so es v. nötten, ~~[illegible]~~ uber solche relaon etc. dz er dergestalt ohtet worden sei, verkhund haben.

603

und denselben seine wid ihr fürge-
ben gerichtete argumenta, indicia v.
praesumptiones od vilmehr ohnschließ-
liche v. bloße conjecturas oppo-
niren; ~~wiewol selbige~~ da er sich auß dißer v.
hievorigen schrifften, nicht selbsten be-
scheiden kan od will.

Was sonsten in specie die ~~pro 6. argu-~~ inn dem 10.ten articul
~~mento od indicio~~ fürgegebne confessio-
~~des~~ nem extrajudicialem dicti obsidis
(daß er nämlich inn einer truhen v. Lindau
bis nach Rorschach geführt worden sei)
anbelangt, ist solche gleichfalß noch
unerwisen. Sintemalen d. 3.te v.
Gallische Zeug, d. dieselbige ~~fürgibt~~
bei dem 10.ten defensional artl für
wahr angibt, 1. singularis ist, und
2. ihne Italiäner v. Sabionetta zu
Lindau nie gesehen noch gekhennt
hat. Wie khan er dann attestiren,
daß er gewesen sei? Vilmehr depo-
niert er von einem andern, daß ein stahel-
grünes kleid an, v. ein zimlich langes
haar gehabt. Sintemalen d. v. Sabio-

v. articulo sive confessione obsidis praetensa.

allhie pro 6. argumento indicio wiederholte

nicht ein schwartzes, ~~sondern~~ kleid v. mittelmäßig haar, wie d. v. Sabionetta, sondern

604

wißnen indicio formirte illation nichts
ands ist, alß ein ohnschließliches argumentum
à posse ad esse; Gerad alß hette sonst
nichts ands, dann allein d. Italiäner u. Sabio-
netta, inn bemelte truhen gelegt werden
können!

Jas 9te indicium (daß nämlich diser truhen
im schiff lufft gemacht u. solche geöffnet
worden sei) ist ebener maßen nicht, wie zu
recht genug, bewähret; ~~worden. Dann solches~~
ja von keinem einigen zeugen articulirter
maßen bekundschafftet; gleichwol ~~sondern~~ von dem 9ten
zeugen erster instanz ~~allein~~ angedeutet
worden, daß sie etwas offen gewesen.

Nun ist diser zeug singularis, u. wann
schon sein deposition u. andern beifall hette;
alß sie aber nicht hatt
so könte doch wol eben so wol sein, daß
die truh von dem uberwerffen u. fallen
ein wenig aufgangen u. zerspalt worden
alß daß sie fürsätzlich ~~mit fleiß~~ im schiff geöffnet
worden were.

At conjecturae et indicia ad probandum
perspicua esse debent, id est, ut non
nisi in malam partem accipi possint
per alleg. d. loc. post §. Drittens
welches factum nicht so leichtlich alß jenes.

[illegible] d. truh auf dem see.

[illegible] vilmehr daß bahre [illegible] von dem 3. zeug [illegible] instanz ueber d. [illegible] ass of.

[illegible] unam quamq. con-
[illegible]ram et indicium
duos testes proba-
[illegible]portet. per alleg.
[illegible]robatione articular.
[illegible]vatorialium §. Dar-
[illegible]

zuuermuthen; ist

Et potentior præsumptio æstimatur, quæ benignior est. Bart. extravag. ad reprimend. Ebb. non obstantib. per text. in l. benignius. De LL. Crauet. cons. 108. n. 4

4 beuorab, wol die andere Zeugen die öffnung aus trucklich, wid sprechen

fama publica.

zum zwölfften allegiren die Hrn Gegner famam publicam v. d3 gemeine geschrey zu Lindaw dahin, sambt die schiffleuth den arrestirten Italianer in d' truhen von Lindaw gen Rotschach hinweg geführt hetten; v. schließt hierauß, E. so seit er, durch Hrn Timon seine diener v. mitthelffere, also arglistig weiß, fraude et dolo, entführt v. erledigt worden. Egregiam verò consequentiam. Gleich wie aber der schluß kein nutz ist; also ist auch d' satz wenig dann wahr; dann es hat † wed d' 3te, 6te noch 9te Zeug ichtwas de

† in primâ instantiâ

famâ publicâ v. gemeinem geschrey, sondern

3te v. 9. Zeug

allein souil deponiert impersonaliter, daß ihnen zu ihrer hinkunfft gesagt od' angezeigt worden sei, sie haben den Italianer hinweg geführt. Wer es aber ihnen gesagt hab, dauon melden sie kein wort.

Ad famam autem probandam plura necessaria sunt. (1.) ut testis asserat, se à pluribus audivisse, et nominet singulariter aliquas

sonas

…estris et providis viris, …a quos commodum vel incommodum nullum eximere …ntiunt. Sedem. decis. 101. …7. Flex. decis. 247. n. 2.

…ioquin non probant

…no agit …e sufficit, si dicant se …luribus publicè audivisse, …a plures non sunt major …s populi. Aretin. cons. 103. …2. Bald. cons. 277. n. 1. lib. 3. …de communi testatur Imol. in …agnoverint proprietatem …effectum famæ. Barb. …nam concupiscentiam. n. …de constitut. Felin. in c. …contingat. n. 15. de re…ipt. (f) Et sit …rd opinionis omnimar… …ptione majores. Ang. …n. §. dicm. col. fin. D. …ad. testam. aper. Hr. …in c. consanguineos. 35. …discreti et bond… …Rol. cons. 3. n. 15. lib. …sit, quod hæc qualitas est …culanda et probanda: …aliàs non præsumitur. …d. cons. 151. n. 77. (g) Aut

Jonas, etsi non fuerit interrogatus. Imoc. in c. qualiter et quando. 2. de accus. Bart. in l. De minore §. plerumque. De quæstion. nam fama debet habere originem ab scientia (2) aut dicant testes se à majore parte populi ejus loci, in quo erat fama audivisse; nec sufficit, si asserant, ita publicè dici; quia potuissent audivisse in loco publico per paucos. Bart. d. §. plerumque. n. 20. Alex. cons. 94. n. 11. lib. 3. et cons. 151. n. 11. Deci. cons. 37. n. 4. et alij. (3) ut exprimant causam idoneam et sufficientem, propter quam fama orta sit. Salicet. in l. Paredes pactum. C. de pr. Def. Stryn. in l. ea quidem. C. de accus. (4) ut fama præcesserit accusationem. Anchor. cons. 253. et (5) uniformis sit, nec ulla contradictionem habeat. Mynsing. dec. 82. n. 7. Roland. cons. 2. n. 40. Solida et inconcussa Surd. cons. 96. n. 1. Fama quæ [illegible] gravi [illegible] [illegible] [illegible]

nam et dictum facile sequitur multitud
c. cum in inventa. de purg. canon. unde
dicitur, quòd sibi vires acquirat eundo
et ab initio nata et inchoata facile tra
it et spargitur, et falsi nuncia plerum
confirmat. Gandin. tr. malef. in rubr. a
quo et à quib. Vocesq. populi ut puri-
mum veritatem in se contrariam ha-
bent et judex sæpe in his decipitur
Bald. cons. 291. per c. veniens. et ibi g
de testib. et comuniter Dd. ita affi
mantes. Cornè. cons. 84. n. 2. lib. 1.

[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

theils ihr Nachbar, v. im Würts-
hauß nicht unbekhant gewesen. Wer
wolte dann glauben, daß es publica fama
Civitatis gewesen sei? Ja es haben
auch die d. 3. v. 9.te Zeugen, nämlich die schiffleuth,
sich erwundt, alß ihnen gesagt worden,
samb hetten sie den gefangenen Italiäner
über See geführt. Aus welcher Erwund-
ung nichts ands zuschliessen, alß daß
sie dergleich nichts wed. auf dem See noch
zur Rorschach verspühret v. vermuthet.
alß ihnen dieses fürgeben erwund-
lich v. nicht probabilisch fürkommen sei.
Maßen dann auch dergleichen gemeines geschrey zu
Rorschach v. S. Gallen nicht gewesen.
Sondlich aber hat solches nicht praecise
auf Anwalds Herrn Principalen gelaut-
tet. Dargegen ist aus des gegnerisch
ersten Zeugens primae instantiae v. and-
er Zeugen kundschafft, auch sonsten be-
khant, daß vil undschidliche, auffs wenigst
4. Welsche v. Dessaunier damalen zu
Lindaw gewesen v. mit Anwalds Herrn
Principalen u. dannen gen Rorschach

~~einen wagen~~ zu Lindaw nicht auf einen wagen od. karren auf, v. abgeladen;

Vilwenig dasselbige (nach dem zu Lindaw so große gefahr darbei gewesen) zu Rorschach abermahlen gethan; sondern (weil ie ein lebendig mensch zwey personen zutragen leicht gnug ist) ~~od~~ wurden ihn die diener ~~selbst od. durch~~, umb mehrer sichtheit willen, zu abwendung d. gefahr entweder selbsten, od. aber durch träg, sondern zu Rorschach, zu v. u. dem wasser getragen haben.

articulo 3. et omnibus eqq.

Endtlichen, weilen d. 15. articul, (nämlich daß offtbemelter Italiäner, im zeit seines Lindaw. arrests, ein stahelgrün kleid angetragen hab,) ex adverso nicht verificiert v. dargethan; sondern (nach darzu von den Lindaw. zeugen ein ands, nämlich daß er ein schwarzes kleid angehabt deponiert worden; so sein d. 3.te 4.te v. alle folgende articul, welche auf einen grün bekleidten mann lauten, impertinent, "ohnschließ" v. dem gegentheil mehr nach, als fürträglich, wann sie gleich

contraria probatio.

v. dem 3.ten Rorschachisch

a praesumptio

plenè probiert weren. Neben dem dis-
mannes fürgegebne reiß nicht so gar e-
fertig gewesen; weil er ~~wan~~ die pos-
nicht, sondern nur einen fußgehenden bott
mit ihm genommen; u. man also ~~ehe~~ dz
~~leichtlich hette~~ nachsetzen können. ~~Wer~~
~~dahero er nicht d' welchen Italiäner~~
Welches abermal ein indicium contrarium
ist, nämlich dz er nicht d' gefangene u. Sab-
netta gewesen sei. Dann derselb sich nicht
mit einem fußgehenden botten gesäumet,
sondern geeylt haben würde, da er sein Heil
auf d' eylende flucht gesucht hette.

(welches leichtlich hette beschehen können) nicht geflohen.

Exception,,

Elision,, und Refutation schrifft,

mit angehenckhter bitt v. reservaon

Anwalds

Herrn Pauls d'Annone, Handelsmanns zu Mayn-
land, Arrestatens v. Appellantens,

Wider

Weiland fr. Elisabeth Marpachin, gewesster
Gastgebin zu Lindaw, sr: hinderlassne Er-
ben, Arrestanten v. Appellaten.

[illegible] Insbruggs gesendet
[illegible] 27. April 1644.

Concept schreibs
an
Frey D. Tenner,
vom 7/27 Apr. 1647.

Joh. Wend. Graf zu Mansfeld, Graf zu Hohenstein, Herr zu Heldrungen, Querfurt und Lohra, Burggraf zu Magdeburg und Burggraf zu Kirchberg, Sangerhausen, Arnstein, Leisnig und Lohnitz, Herr zu Eilenburg und Seida, Unserm Gruß zuvor, Ehrsame, Weise, Liebe, Getreue!

Nachdem Unser Rath und Diener, Paul de Annone, wegen Unserer Gemahlin, Frau Elisabeth Margarethen, geborner Grafin zu Mansfeld, Herrin zu Heldrungen, Querfurt und Lohra, Burggrafin zu Magdeburg und Burggrafin zu Kirchberg, Sangerhausen, Arnstein, Leisnig und Lohnitz, Frau zu Eilenburg und Seida, Wittwe, Unserm Rath und Diener, Hansen von Arnim auf Boitzenburg, Unserm Amtmann zu Zehden, Appellaten, in Unserm Hofgerichte zu Leipzig, in Appellationssachen, Exceptionem, Elisionem und Repulsationem eingewendet, darüber Unser Rath und Diener, Hans Ernst von Arnim auf Boitzenburg, Unserm Amtmann zu Zehden, Appellaten, in Unserm Hofgerichte zu Leipzig, in Appellationssachen, Exceptionem, Elisionem und Repulsationem eingewendet, darüber

Oder da zu dem andern der beklagte den Kläger, mit gleichen praesumptionibus. so eben so starckh und violent. als des Klägers zu uber weisen, quo casu non purgatis Juramentum, sed suppletorium sive necessarium defertur Berlich. dict. conclus, n. 6.

Das aber bey dem hey Annone, weder eines nach das ander sich befunde, Ehebin die acta genugsam zu erkennen, und ob er zwar vermeint, durch ein emendicatum, ne dicam emendatum testimonium eines Italianers oder Spaniers, sein unschuld und unwissenhait zu bementeln, und dahero durch solche aufgelesne nichtige Kundtschafft den Richter ad ipsi deferendum Juramtu purgationis zu bereden, so ist doch solche vermeinte Kundtschafft von Rechtwegen nichtig, und ungiltig, auch dero wenigster glauben zu zustellen, sondern viel mehr als suspect und falsch zu verwerffen, aus volgender Ursachen, erstlich ist diser zeug nit nach formb Rechtens, neq; sum stylum Judicij verhert worden, und darum p. plurimos et multiplices substantialis defectus ganz unpassierlich, und Crafftlos, quia testis illa non fuit juratus ab incompetente Judice examinatus, pars non citata, totus unicus et singularis et suphuius, modi nullitatibus late Farin. de opposit. contr. person. et dicta test: q 63. 64 und 65. Nam forma legis et Judicij non servata, actus non valet, forma n. est, q. dat esse rei. e quia propter de elect. cum hi in prine, et in. 6 prator. ff. de transact, per notata sel. Vanz. de nullit: procass. in rubt. de modo et ordine videndi pass. n 7.

Im andern, das diser in so vilen Jahren hero als gegenwertigen p. cassus in prima und 2da Instantia gewehret, auffgeteilten zeug in underschidlichen puncten seiner aussag von Offenlichen

Unwahrheit zeuget, als 1° Er habe disen truchen zu seinem
aignen gebrauch durch mittel des Annone diener dominico
lassen machen, Deme aber ist offenlich zu wider der
in Erster Instantia verhörter und geschworner vierter zeug
testa jurato magis credentum, quam non Jurato, Et testis
non juratus nil omnino probat. l testium C de testib. l Juris Jurandi
C eod. Farin. de opposit. contr. Exam. test. q. 74. n. 1. Jacob
Kramer der Tischmacher und burger in Lindaw, der bekundt-
schafft, das ein welscher diener zu ime in sein Hauß
komen, (könne des dieners herrn namen nit anzaigen)
und die truchen zu machen angefrembt, als sie ferdig
gewesen, Er und sein gesell solche in die insel in den
Saltz stadel zu andern da selbst stehenden truchen tragen
müessen, darauff obbemelter diener, sie beeden wider-
umb in die Stat hinein in das wirts hauß zu der
Cronen in das hinder stüblin gefüert, da selbsten des
dieners herr bezalt, Ecce des Italianers falsche
attestation. Diser diener, so Lauth selbiger des
Annone diener gewesen und dominico geheissen, hatt
für seinen herrn, (welches der Annoni, und nit der falsche
attestant Hieronimo Giocco gewesen) die truchen
bestelt, des Dominici herr so der Annoni wahr und nit
der Giocco bezalt und mit namen in dem hinder
stüblin alwar der Annoni, und nit der Hieronimo Giocco
einlosiert gewesen, Item so ist disen truchen durch den
Tischmacher und sein gesellen in die insell in den Saltz stadel
und gantz nit in das hauß, in welchem der Giocco gewohnet
getragen, auch nit aus dem hauß, sondern aus dem Saltz
stadel in das schiff gefüert worden, besag aller den
Lindauischen Schiffleuth und des Karcers in Erster Instantz
gethonen attestationen, Ecce alteram attestantis Itali sive

Hispani mandatiu, und solte disem Gestanen zu Glau-
sein, Cum assertiori Principis non sit fides adhibenda quia
altori est nocitura. Alex, cons. ut. vol 7 n 1. Sacin. cons.
127 vol. 1. n. 1. Curt. Jan. cons. 144 colum: 4 et cons. 170
col, 7.

Widerumben erscheint manifeste, aus desgegentheils ver-
meinter nichtiger probation seiner articulorum gravatoriali-
bey dem D. Drittens Seint In erweisung eines dolj oder
betrugs, Das dise truchen nit des Gioco, sondern des
Annone gewesen, argumento illatiuo hoc opposito, obgleich
der Annoni In solcher truchen seine köstlichen sachen, wol verwart
und als ein fleissiger Comissarius gehandelt, auch etwas darin
geeilet, So volge darumben nit, das der Arrestirte Italiener
darinen gelegen, wan dan des Gioco attestation nit allein
durch Annone eigne Confession, in ietzt angeregten § seiner
Probation schrifft seiner vermeinten articulorum Gravatoriali-
sondern durch der Kindtwischen obangedeuten iuratas atte-
stiones umbgestossen, er Gioco dardurch des widrigen und
falsa attestationis facte uberweisen, also und von desetwegen
her Annone, So sich umb solche warhafftte scil. Attestation
beworben, in meinung den Richter dardurch ad imponendum
ipsi Iuramentum purgationis zu bereden, desto weniger zu
leistung desselbigen von rechts wegen kan und sol zugelassen
werden, weil er sich von wegen solcher aufgelesenen
falscher attestation sich sehr ad per iurandum suspect und
argwonisch machet,

Und mag dem Annoni ganz nit zu leistung solches iuramenti
purgationis für stendig sein, Causa Aduocatus p dispositionem alle-
gatarum. U. In seinem § So ist bekandtlich Rechtens
p l. presenti C. de his q ad Eccles. confug. et p l. fin: C. de
Iur. deliber. begert zu verhelffen, dan in l. presenti Imperat

Zue gibt, das obsolam suspicionam einer sich mit seinem Conscia. per Sacramentum aut Jusiurandum purgiern möge, Lex autem finalis C. de Jure deliberentet und disponiert in casu hæreditatis, wan die Creditores oder Legatari vermeinen wollen, das mehrers In der verlossenschafft sey, als aber der Hæres In seinem Inventario auffgezeichnet, und doch nichts probiern und beweisen können, das alsdan solche suspicion und argwon der Hæres p Sacramentum oder purgationis Juramentum ab sich legen könne, aber weit ein andern beschaffenheit hat es In unserm Casu et controversia, Alwa nit nur ein blose suspicion und argwon oder sola coniectura wider den Annoni, wegen des aus dem Arrest entfierten Italianers entstehen, sondern er mit solchem validissimis p̄sumptionibus et pleni q̄dem probatis convinciert, dem dem Annone das Juramentum purgaōris keines wegs an zue vertrauen, und auff zue laden iuxta deducta im Anfang der probation schrifft, wahin Marpachischen Erben Anwaldt sich thuet beziehen und alhero widerumb zu repetiren solches Juramentum auch in causis Criminalibus et arduisq̄ue contra Reum sunt aliqua saltem indicia, et probatio minus sufficens die Rechten deferiern, iuxt. text. in auth. Sed novo Jure C. de poena Jud. malé iudic. Mascard. de Probat. Vol. 2. conclus 950. n. 39.

Das aber Marpachisch Erben Anwaldt die eingegebene defensionalis plene und genugsam, so wolen durch die Zeugen erster, als anderen Instanz beygebracht, das wirdt der Richter in durchlesung der articulorum defensionalium, und deren darüber verhörter Zeugen an Tag gar per spicua und clarlich finden, und obgleich wollen Gegentheil bey etlichen Zeugen singularitatem wil opponiern, deren an Tag

dardurch zu verrichtigen, per tritu axioma. Vnus testis
nullus testis, et singularis testas non pbent nec conjungi
in tantu ut mille testis singulares tantum pbent qntum
vnus iuxt, c. Licet causam de pbat. So ist doch auch
dem rechten und gemeiner lehr der Rechts gelehrten bekandt
das solche Regul allein in singularitate obstativa non
adminicalativa statt habe, iuxta ea pfuse tradit et docet
Mat, Berlich: part. 1. de pbat. conclus. 36 a. n. 26 vsq
n. 154 Farin. de opposit, contr. d. testium n. 112. Quam regu
et coem tradunt: Autor: Gomez. de delict. tit. de pbat
delict. n. 12. Mich. Crass. in comun opin. lib. 2. cap. 17.
Da herr die weil solcher zeugen singularitas nit allein
zu einem Endt zihlet und gerichtet, sondern auch mit andern
adminiculis, famae, indiciorum pp sumptorum fulcirt
und gesteuert, deßwegen solche testium singularitas
auch ein vollige beweisung machen, sonderlich in den sachen
welche schwerlich mögen beweisen werden, als in gegenwertig
Casse, da Annoni niemandt hatt lassen zu sehen, als er
mit dolo et astutia den arrestierten von Sabionetti in der
truchen also heimlicher weiß entfiehet, Nam vnus et
testis iunctus cum alijs adminiculis plenam facere pro
bationem tradit Mascard. de pbat. vol 3 conclus. 123
n. 8 cum plurib. ibi in hanc sentiam allegat. Id: Math
Berlich. d. part. et conclus. p longam: Imo plures
semi plenae probationes seu imperfectae. modo in vnam
refinem concordent, etiam si sint diversi generis, ad con
stituentam plenam probationem. coniunguntur. idq per favorem
publicum, ne pbandi facultas coarctetur, aut restringatur.
l. curent ff. de testib. c. siqs testium. Extr. de testib. Mgl
ibid. et. in suis singul: obs. cent. 2 obs. 100. p tot. Math.

Berlich. d. conclus. n. 180. Item in factis obscuris, et in ijs quæ a comuniter accidentibus sunt difficilis pbaois wie in gegenwertigem fahl, indicia & coniectura plenã faciunt probaõem, et minus legitimæ probationes admittun l. si vicinis C. de nupt l consensu § super C. de repud. Bart. in l. in illa stipulaõe, si calendis, in fin ff. de verbor obligat. vbi inquit. quod vbicunq n' possunt haberi claræ & liquida probaces, sufficit, quod Judex ex vehementi psumptõe informationẽ habent. arg. l. non omnes § a barbaris ff de remilit. Mascard. de pbat vol. 3 concl. 1129. n. 7 et 8 Idem conclus 831. vol. 2. n. 4 cum pluribus ibi relatis tenet, Quod probatio per coniecturas & indicia in his, q' difficilia sunt probata et NB Clandestinæ comittantur habeatur pro euidenti et manifesta probatione.

Das aber in gegenwerdigem Casu et controversia anwaldt, der Appelaten seine defensionales articulos genugsam erwisen, ist aus den aufgehebten Kundschaften, und andern erwisenen und beygebrachten argumenten, psumptionen, Judicien und coniecturn mehr dan genugsam erwisen, als nemblich das der aus dem Arrest entfierte Italiäner von Sabionetta dem St. Hallischen potten und Zeugen Leonhart Schermar, Laut seiner Aussag bey den no. defensional articulo bekent hatt, das er in einer verschlossnen truchen von Lindau bis nahe Rorschach were gefiert worden.

Quæ Confessio extra iudicialis, alijs concurentibus Judicijs, coniecturis, et veri similitudinibus ad condemnandum, etiam in causa Criminali, nadũ ciuili sufficiant. Farin. de Reo confes: et convict. 9. 82 reg. 1. n. 2. Huius modi et confessio extra judicialis absq; alijs ad miniculis semi probationẽ inducit. Mascard. de pbat. vol: 1 concl. 346. n. 9. Math. Berlich de conclus: 36. n: 103.

Und ob zwar.

615

solche Confessio allein durch einen gezeugen, q. qdem oc
Exceptoe maior, erweisen, und also regulariter unus
testis saltem semiplenam facit pbaoem. Jas in repet.
l. admonendi ff de jureiur: n. 13. et seqq. So concurriert
doch so vil adminicula, coniectura, violentae psumptio
argumenta und indicia, das aus solchem allen nichts anders
zu schliessen, dan das appelant Annone den arrestierten
Italianer in viel bemelter truchen heimlich von Lindau
hinweck gefiehret,

Dan mit obigen zeigen concuriert die gemeine entstandene
Saag zu Lindau, dan als die Schiffleuth so den von Sabionet
in der truchen naher Rorschach gefiert, ist gleich als baldt
zu irer widerkunfft die gemeine redt und sag gewesen
das sie den im arrest gelegnen Italianer in einer truchen
verschlossen nacher Rorschach hinweck gefiert haben, sic unus
testis cum fama faciunt duas semiplenas pbaoes, licet
sint diversi generis, tamen cum tentant ad unum finem
coniungantur et plenae probant. per text elegant in
Cap: praeterea ext de testis et attestat, Math Berlich
de conclus. n. 140 et 151. Menoch de psumpt. lib.
1. 9. 41. n. 4 –

Item das herr Annone eben disen truchen durch seine
diener Dominico lassen eilfertig bestellen, und machen
auch herr Annoni solche dem tischmacher bezalt, bekundtschaft
solches der tischmacher selbsten tanquam de facta proprio
lauth seiner aussag in erster instantz.

Wie höfflich und subtil dise truchen in das Schiff gefiert
und eingeladen, wie auch herr Annoni so baldt selbige in das
schiff komen, die armen Schiffleuth genötiget und gezwungen

Als balden fortt zu fahren, und Inen nit so viel platz und
weil gestatten wellen, das sie zu Ihrer notturfft hetten
ein bratt noch in das schiff abholen mögen, und das durch
einen Schiffman aduerdiert worden, das die truckhen
im Schiff umbetwas eröffnet, pro meliore respirare
das darinen gelegnen von Sabionetti, Ist dises und anders
mehr dan genugsam durch die Lindawischen in erster
Instantz verhörte gezaigen beygebracht, aus welchem
adminiculis, p̄sumptoribus validissimis & conjecturis
nichts anders zu schliessen, als das in diser durch hen
Annoni bestelter truchen der von Sabionetti depenierter
massen von Lindau nach Rorschach gefiert worden,
Das auch vorgebner massen in diser truckhen sollen allein
Kleider, wahren, gelt, und Scripturen gewesen sein, Ist
gantz nit glaublich, dan das Lufftloch, so in dise truckhen
gemacht worden, falsitatem arguiert, weillen für solchen
sachen und wahren gantz keine lufft löcher, besonders da sie
Ihre Landt gefiert gemachet werden, und dahero wil solches
nit verisimile, also es auch nit Credibile nec considerabile
& ideo falsitatis habet imaginem. l. qui habebat. ff. de legat.
3. Bald. in l. actor quod p̄ Secerat. C. de p̄bat. Cornel. cons. 86.
n. 4. vol. 1. Tiraq. in p̄fat. T. si va. quam n. 44. C. de reuocand.
donat. — Vil glaublicher aber Ist, das dises Lufftloch pro
respirare des von Sabionetti gemachet worden, das also diser
præsumptio, quæ magis veri similis. die andere weit zu ruckh
treibet, und dem Annone obligt bey zu bringen, was er in
diser seiner in so grosser eil bestelter und bezalter truckhen für
wahren eingemachet und gehabt, auch warumben er solches eilen
mit dem Schiff und den Schiffleuthen gehabt habe, Quæ festinatio
ex breuitate temporis non facit cessare p̄sumptue, fraudis

Mascard de pbat. conclus. 1316 n. 8 et 15. vol. 2. Und wie solche p sumptoes sein Annoni blosen unbeweißlichen vorgeben weit praevaliern und zu ruckh treiben, als hatt es sein vor quod fortior praesumptio tollat debiliorum, c. transmisse ibi notat. p gloss. et jd. Exte q tilij sint ligitimi. Euerh. in loc. suis legal. loc. 2 à verisimili. n 13.

Item so haben auch die Rorschachische 1 und 2 Zeug, welche die truchen aus dem Schiff geladen, und in hans Casparfest hauß gefierth, geargwohnet, das keine wahren, wie die Italianer oder Spanier vorgeben in solcher truchen, sondern wie sie zwar schimpffsweiß comuni Judicio darvon geredt; ein todter man darinen lige, Quorum judicium de Credulitate efficacissimum facit indicium. Socin. reg. 429 Mascard. de pbat. vol. 3 conclus. 1370. n. 2

So bezeuget zu mahlen der vierte Zeug, hans Casparfest hauß frau, das in der nacht, als dise truchen (mit den todten Cörpern scil.) in ihr hauß getragen worden, die welschen und Spanier wider ihren brauch das nacht essen abgekürzt solches auch lenger als sie im brauch verschoben (dan sie mit rathschlägen occupiert, wie sie den mit freuden empfangnen, und ab dem Reichsboden gebrachten Landtsman weiters vortt zu bringen) dahero er zur mitternacht zeit mit dem schweitzer und Kochen, welche die Zeugen erkennet, aber die andern etliche, darunder der von Sabioneti wehr, als unbekandte nit nambsen kennen bis naher St. Gallen, und von dannen mit dem bestelten Bott so starckher hatt vortt raisen kennen, vort geeilet, sich underwegs nirgendt gesaumbt, ja so starckh fort geritten, das der Bott nit mögen volgen, sonder der Sabioneti ime underwegs, damit er auch fort komen möge ein Roß bestellet, uber disen bekundtschafften verlauf

Annoni zu hindan treibung deren wider jne vilfaltig
eingelauffnen muethmassungen kein widriges einbringen
kennen, ob etwar anderen als eben diser von Sabionetti
in selbiger nacht von Rorschach verraiset, wer auch selbig
gewesen wehre, wie er dan solches, wan die sach anders
beschaffen, leichtlichen bey bringen kennen, volgt also
allem erzelten verlauff nach, das eben diser von Lindau
durch herrn Annoni entfiehrte arestierte Italianen
gewesen seye,

Ob zwar Gegentheils Aduocat, des fünfften zeugens aussag
Clare deposition in reprobum sensum vermeint zu ziehen,
als wan obbemelter vierter zeug von einem koch und
schweizer deponirt, welche zu nachts von roschach hinweg
geritten und mit still schweigen praeteriert, das die
zeigen auch dabey attestiert, das neben dem schweizer
und koch noch etlichen nachts mit ein andern fortgeritten,
Es wirdt aber der richter, penes cuius Judiciumet arbitrium
stehet, dises zeigen deposition den rechten verstandt wol
wissen zu geben.

Ob wollen auch Gegensach verwalther durch seine vilfaltige
unnotwendige, theils auch impertinentia & inotilia interro-
gatoria, ne dicam etiam captiosa vermeint die zeigen zu
inuoluiren, und in die contradictoria zu bringen, wie bey
etlichen zeugen beschehen, bey description des arestierten
Italianers, wie er von Statues von har und barth, item von
farb im gesicht, wie er auch geklaidet, und was dergleichen
mehr zu der hauptsach undienstlichen fraeg stuckh gewesen,
So hatt doch der richter solche contradiction weil sie die
rechte substantiam, a qua tota vis negotij pendet,
ganz nit beruern, umb so vil nit in acht zu nemen
dan wol geschehen kennen, und vermetlich geschehen ist,

Das er die Kleider, wie auch barth und Haar mehrmahlen geschoren und verendert, die farb an dem menschen auch nit allzeit gleich, sondern vilmahlen verenderlich ist, Et ex aspectu facile quis decipitur. l. 2. § si a pupillo. ubi Bart. ff de osu cap. Alex: cons. 29. n. 9. lib. 7.

Den obwollen nach gemeiner Rechts Regul von den Einigen Zeugen, welche mit ihrer aussag in haubtsächlichen wesen ein andern repugniren. Und zu wider sind, kein rechte beweisung geschicht, So hat es doch weit ein andern meinung, wan solche Zeugen in der substantz Einig und gleich und aber in den umbständen umb etwas variern und ungleich sind, testis quidem quando sunt contrarij & discordes in substantialibus, tunc utique non probare constat. Secus a, si concordes in substantia negotij super quo deponunt, sint tantum modo discordes in illius qualitatibus, circumstantis, accessorijs, ut appenditijs, Ad huc enim optime probant, Farinae de opposit. contdict. test. quaest. 65. limit. 2. n. 16. et seqq. ubiquam plurimos huius sententiae authores refert. Mascard. de probat. vol. 2. conclus. 657. quam sententiam cum multis alijs veram & comunem, ac usu receptam testatur.

Desem allem nach. dieweil auß den aufgenommen Kundschaften, so wollen in erster, als anderer Instantz aus gantzem erzehlten verlauff, alle, dabey wider den Annen ein lauffenden so starcken presumptionen, coniecturen, argumenten, und Judicien auch gemeinen, und heutigs tags nach unerloschnen geschray So vil manifeste erscheint, und wie Rechts ist, genugsam erwiesen worden, iuxta supra per Mascard. et singulariter per Math. Berlich: in sua Concl: 36. de probat: part. 1. a n. 140 et seqq allegat

Das eben der Annoni der Principalis gewesen, und noch ist welcher den Arestierten von Sabionetti aus dem Arest also Clandestine hinweg aus Lindau entfiert, daher obstante plena facta probatione der Annone keinesweges zu dem affectierten juramento purgationis zu zulassen per supra dicta.

Als gelangt und ist an E. Hn. Hunz und Hgl. Anwaldts der Marpachischen Erben underthäniges, gehorsames und Rechtliches pitt und begern, mit rechts zu erkennen, das in erster Instantz wol gesprochen und ganz übel darvon appelliert worden seye, alles mit abtrag in beiden instantijs auferlauffen Costen und Schäden dem Gegentheil auch zu auferlegen, weil armen weisen und pupillen in diser action begriffen, fünderliches in diser sachen auch zu concludiren und ihme nit gestatten, das er seinem gebrauch nach ultra consuetum terminum, weitere allein zu der sachen aufzug suchende dilation gestattet werde.

Hierüber E. Hn. Hunz und Hgl. hoch adeliches Richterliches Ampt unterthenig und bestes fleisses anruffend, auch nachmahlen sich zu Rechtlicher Erkandtnuss. Was sehr Gegentheil nichts newes, wie er contra Jurijs Ordinem et Stylum Curiae huius Laudabilis mit ausgelesnen nichtigen und ganz suspectuoser attestation eines Italianers oder Spaniers gethon hatt, ein bringen solle, gehorsamlich submittierend.

Quo quo Jure ulter. salvo. p.

618

Replic Schrifft:
Mit nachmahliger Conclusion
vnd Submission.

Lenwaldts

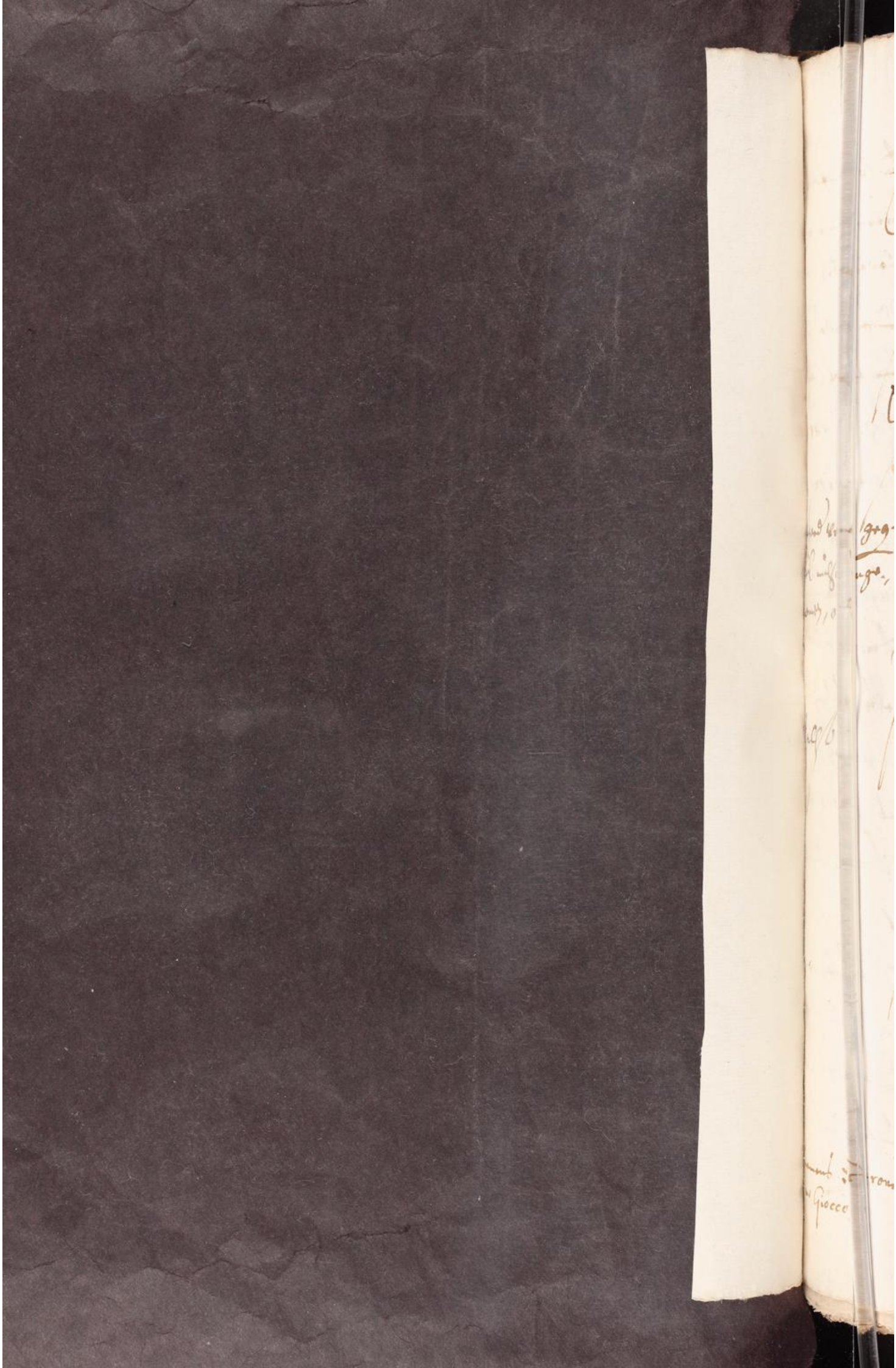
Weilundt Frau Elisabetha Marpachin
seligen nach todt hinderlassner Erben
Rechtmessigen Arrestanten vnd
Appellaten.

Contra.

Herren Paul Annoni, Handelsman zu
Mayland Arrestaten, vnd vnrechtmessigen Appellanten.

Prod: 4 Octob: 1647

Copias des Originals so von Insprugg kommen, ist Adi 27 Decembris 1647 6 Jenner
an Hr. Annoni zu Mayland gesandt worden.



eingebrachte kundschafft bestritten v. widerfochten
+ er Advocat würdt; welche er aber seines erinnerns, nie gesehen
v. dahero umb viel desto wenig zuuerlaydig weis.
Dannach so hat der gegentheil die ~~[illegible]~~ andere zeugen
sagen v. dißfrittige schrifften ~~[illegible]~~ verkehrt
lich v. falsch; Und andern auch §. Warum
erscheint manifeste, auß der probatione a
culorum gravatorialium, den §. Drittens sein
erweisung eines doli oder betrugs, dahin an
zog, sambt heute daselbst H. Annone selbst
bekhennt, daß die in actis Remelte kruchen in
des Giocco, und des Annone gewesen; v. al
so sein propria confessio des Giocco atte
station zuwider sei: in dem er Annone dises
argumentum illativum opponirt,
a [ob gleichwolen der Annoni in solch kruchen seine
köstliche sach wol erwahrt v. alß ein fleißi
ger Commissarius gehandlet, auch etwas [illegible]
mit geeilet, so volge darumben nit, daß
der arrestirte Italiäner darinn gelegen

Nun ist nicht ohn, es stehen im unserer probatione articulorum gravatorialium, folgende wort

Drittens ~~ist~~ sein zuerweisung eines doli v. betrugs, conjecturae et indicia perspicua vonnöthen; das ist, ohne anzeig, die nicht anders als böß, ~~mög~~ aufgenommen werden können. Nun kan ja anders dann übel aufgenommen werden, das einer seine köstliche sach wol verwahren thut, das er in seinen Commissionibus etwas eylt v. dergleich, wie H. Paul von Annone, ~~gethan~~ alß ein fleißig mann, gethan hat, v. folgt darumb nicht, das weil er od. seine diener gedachte truhen wol verwahrt haben, das deßweg d. arrestierte Welsch v. nicht des Annone köstliche sach drinn gewesst seyen.]

Daß besorgt Advocatus causae, wann d. H. Referent disen ex adverso: pro confessione propria allegierten locum besehen werd, möcht er die angebliche confessionem propriam auch, od. doch contrarietatem quandam in dictis Rei, darzu deßen merklichem praejudiz, dar-

sam corrigiert worden;

auch das Anwalds H. Principal nicht,
sondern die Herrn Stannier, welche mit ihm
gen Roschach gefahren, die jenige truhen,
den die Appellaten in ihren schrifften
meldung thun, haben mach lassen, damit
sie ihre schrifften, gelt v. kleid darein
leg v. erwahren mög; wie sie dann sich
solch truhen allzeit bedient, auch vnd
andern fürgewendt, das das darein gelegte
gelt, auf die armée, so im Mayland
Stato kommen, gewendet werden sollen;
darüber er vrkund, so es von nöthen
haben könte.]

kunfftig Solte H. Referent sich diser correction, bei ablesung
d. gegnerisch letsten replic-schrifft, hin di-
ser etlich weitläuffig sach, sich nicht mehr er-
innern, sondern allein in d. allegierten ge probatione
gravatorialium den objicierten pten
widerlesen, dörffte es, wider Herrn Annone, ohne
dessen verschuldn, od. auch wider den Giocco, ein

Edle veste gar gliebt Herrn, ein glückseliges freid: und
freidenreiches neues Jar, auch meine ganz willige dienst anvor,

Der Herrn Schreiben d. 21/31. decembris negsthin hab ich rechts em-
pfangen und vernomben, was gestalten der in sachen Herrn Paulß de
Annone Cura Marpachische Erben, bestelte Herr Advocatus Causae
gern sechte, das ich jüngste gegentheilige schrifft noch informa-
tio Juris Actoris mit seinen nothwendigen allegationen iuris durch
ihne aufgesetzter Intraiudicialiter ~~noch~~ eingeben werden möchte,
welches ich auch zu mehren beschlaff nit ungern sehen thete, und weil
dan ich nit erachte, daß so geschwindt in sachen ein definitiva sentenz
ergehen werde, doch alß nit zu feiern ist, Alß wollen die Herrn Mit Ihme
Herrn Advocato Causae darauß also dahin abreden, daß Ers alßbald
aufsetze, und mir sub sigillo volante, ad sonst offen in forma
supplicationis, wo möglich zu sambt einen recommendationschreiben
an Herrn Tyrolischen Regiments Cauß Johann Andreae Pappusen
Rechten Lten, auch an Herrn Castiglio übersandt werden. Also
wissen die Herrn ~~der~~ sachen zu thun, und zu befürdern. Und damit
Gott befolhen. Ynspruck den 7. Janu: Ao 1648.

Der Herrn

d. Willigst

M. P. Lenard

624

624A

Denn Edlen vesten Herrn Hanns
Theörg, Jacob, und Wolfgang den
Brennsperger Handlsherrn zu
Lindau etc. meinen gnädigen
Herrn etc.

Ito
Ito
Itissime

Lindau 6

Edler, Vesst v. Hochgelehrter, E. Excell. seien
unsere geflissene dienst zuvor, gg. geehrter Herr,
Demnach wie Hrn Paul d'Annone die Marpachische
replicschrifft zugesendt v. bittet, daß Advocatus
causae des Gio. Hieronymo Gierio attestaon
~~nicht~~ nie gesehen; alß hat dieselb do wol mit
etwas informaon herauß geschickht. Darauf
Advocatus causae zu eher was erfaßt, wann
er Ambtsgeschäfft halber Zeit dazu gehabt hette.
Er hat aber nunmehr etwas rapsodiert zwifach,
wie hieben zu sehen, daß ein ist nur ein bloße remis-
sio ad acta priora cum allegationib. juris, daß and.
ist etwas ausführlich v. erläutert jene; möcht
aber nicht so leicht alß jene angenommen werden. F
~~E. Exc. wollen sehen, ob~~ H. Canzler od. H. ~~Refe-~~
~~rentarius~~ Secretarius
~~Und~~ daß eine od. daß and., wo nicht beede, unpraej-
judicierlich angenommen ~~hette~~ Hrn Canzlern zu-
schon entschuldigt sich H. Advocat aus sondbahren
ursachen, unerachtet er sein Vetter ist: ~~mit~~ zu Hrn
Castigli hat er kein sondbahre kundschafft. Wir wollen
aber Hrn d'Annone dau andeutung thun;
villeicht schot dieselb hinnach; F Uns damit
allerseit Gottes schutz empfehlend.

bring im fa-
ts newes mit
du deuten
t priora
etliche newe
iones, juris hinzu. Deßwegen
Hrn
erlauten
stellt

Ad 21 Dec.
31
Ausspruch

Es geliebe E.
ahin zutrachten
Auch zu thun, daß H. Referent diese
ssiones in die Hand kommen mögen.

Concept-Schreib
Cum
H. X. Lener
vom 8. Febr. 1648.

[illegible] Lenern 8. und [illegible]
[illegible]one 14. Febr. 1648.
gesendet.

Ohnmaßgeblichen erinnerung v.
Auf hieuorige acta sambt vnd schid-
lichen allegationibus jurés,
Zu facilitierung der relation v. er-
fahrung mehrern nachsuchens
Für
den Herrn Referenten
im sachen
Marpachischer Erben
Intra
[illegible] Paulus d'Annone

626

Wiewolen H. Paul d'Annoni im hoffnung
gestanden, es würde ihm, alß Arrestato, v.
impetiertem v. beclagtem, der Arrestierend
v. beweißtum führend Marbachischen Erben re-
plicschrifft, ad duplicandum comuniciert v. alß
demselben, in p.o d. wid ihn geführten vermeinten
probaon, d. nachstreich zugelassen werden sein
: so laßt er doch, weilen die cōicaon
ie allein ad complendum acta gnädigst bewilligt
werden, solches dahin gestellt sein; und be-
gehrt in facto nichts newes v. weiters ein-
zubringen; sondern allein, ex ipsissimis prioribus actis,
den künfftigen Herrn Referenten pro juvandâ me-
moriâ in causâ hac prolixâ, umb mindern nachsuchens willen, uber einen od. den
andern p.ten besagter replic, etwas wenigs und dienstlich zuerinnern,
der tröstlichen zuuersicht, er wolle solches
in gl. vermerckten werden.

ius
pellationis,
facilitierung
relation v

1. Im gedachten Replic §. Am andern meldet
Ihr Gegnere, es hab (5. Gio:) Hieronimo Giocco
offentliche Unwahrheit im Undschidlich
zeuget; alß 1. daß er die (bestrickne) Truhen
zu seinem eignen gebrauch, durch mittel des
Amone diener, hab machen lassen. Demselben
offentlich zuwid d. im erster instanz verhör-
ter Zeug Jacob Kramer, welch bekundschaft
daß des dieners herr, daß ist, d. Amone die Tru-
hen bezalt hab.

Nun ~~bekhennt diser Zeug~~ Jacob Kramer, Tischler ist nicht ohn, daß diser
Zeug sauß gesagt, daß Amo hette ihn des die-
ners herr bezalt ~~ja~~: ~~Ist~~ wann man auch solches
von H. Hier. Giocco, (alß welcher „dem (entlehnten) diener ~~ihm~~ die bestellung
d. truhen anbefohlen hat v. alß in hoc pro-
gleichsam sein herr gewesen, deme d. diener
den begehrten dienst geleistet v. die Truhen
bestellt hat,) ~~wol ohngefehr~~ verstehen will, laßt man
diser seits geschech. Es wurde aber allhier ex
actis, ‡ (1) aus dem compass brief erinnert, (1) daß
diser 4te Zeug ‡ nicht gefragt worden sei, wer ihm die

ex aequo et bono interpretieren v. ~~und von~~ ~~alle will, so kan~~ ~~es~~ H. Gio.

† auf den ohnverhofften widrig fall,

‡ v. zwar

‡ dises ptens halber extra articulum sive interrogata deponiert hab, v. niemalen

...t er nun sie nicht geschennt, wie solte er dann
testiren können, daß Hr. Annone, v. kein ander d
...g gewesen sei, d ihn bezalt habe. Gesezt nun, daß
nominatim v. Hr. Annone, deponiret den er nicht
...nt, deponiret hette; so were doch disem Un-
...nd keines wegs zu glauben,
...uando testis affirmat, quod pro certo non intelligit,
...citur perjurus. Socin. cons. 56. col. 3. vers. 2. quod videtur ob-
...re. lib. 4. Corné. cons. 105. col. 3. vers. constat, lib. 3. nam praesumi-

mitur dolus contra eum, qui id asserit, aut affirmat, quod
ignorat. l. Julianus. De act. empt. ibi, sed non debuit fal-
so, quae ignorabat asserere. Ad idem tradit text. in l.
si quis affirmaverit. De dol. tradit Paul. de Castr. con-
419. in quadam informaoe. col. fin. circa pr. lib. 1. Ideo puni-
tur quis ex temerariâ assertione, ac si in dolo esset.
gl. et Dd. in l. 2. §. 5. tacita asseveraõ. D. quod qsq. jur. Cal-
can. cons. 25. col. 3. in fin. Crauet cons. 249. n. 5. in fi. et n.
Aber es hat d. Zeugs wed. Hr Annone noch Hr Gio. Hier.

die truhen bezalt hab?

(At testis non extra articulos et interrogata, sed duntaxat super articulis propositis testificari debet, gl. in l. si quis libertatem. 7. De petit. hæred. l. si duo. §. idem Juliano. de jurem. ubi Dd. Bart. in tract. testium. §. qualiter. 7.

und so er denselben eigentlich kenne, daß er des dieners rechter Herr, od aber ein ander, welch ihn zu dem Erichteten dienst d. angesprochen hab, gewesen sei (2) darnach so bekhennt er zeug selbsten im seiner aussag uber d. innhalt des compass briefs, daß er des dieners herren namen nicht anzaigen könn; Und (3.) auf daß fünffte interrogatorium speciale bekundschafftet er, er sei vorhr, ehe man ihn umb die truh bezalt, nicht (ins würtshauß) zu d. von kommen, khönne dowig nicht sagen, daß für welsche allda gewesen? ~~Kan er nur nicht~~ Aus welchem genugsam zu sehen, daß er die welsche (den danalen) vil zur Cron gewesen, v. mit Gio. Hier. Giocco, auch H. Paul d. Annone u. Lindaw gen Rorschach gefahren) nicht gekhennt v. alß nicht eigentlich gewußt, ~~hab~~ daß für einer (d. Gio. Hier. Giocco od. d. Annone) ihn bezalt hab. # Anizo zugeschweig, daß er des sonder allein vermuthet hat, der jenig, welch ihn

[illegible] Nam super his tantum [illegible]t; ideoq. ei non credi[illegible] ultra interrogata [illegible]onenti. c. de testib. [illegible] de test. c. præterea [illegible]stib. cog. c. 3. de prob. [illegible]l. §. 1. n. 62.)

nur entlehnt ~~und~~

[illegible] d. ~~[illegible]~~ andern [illegible]gen depositionum [illegible] d. 5. interr. speciale,

~~[illegible]~~

[illegible] genannt hat [illegible]zalt hat, werd [illegible] dieners herr gewesen sein!

eines hindern stüblins gedenckht; da doch
Paul d'Annone in d. Wordn. stuben lo-
giert gewesen. Ist also dises vier-
ten Zeugen sag. Herr Hier. Giocco atte-
stion od. eigner bekhantnus ~~ist~~ zuwid, wann
sie recht aufgenommen würde.

keines wegs offentlich

II Ferner ziehen ~~melden~~ die Gegentheil im besagten §. An-
dre p. für ~~ein~~ dann mendacium an, dz Hr. Hier.
Giocco attestiert, er hab die truhen in d. haus
darinn er gewohnt, trag lassen; da sie doch
inn die Insel zu in d. salzstadel getrag
worden seie. Nun ist nicht ohn, d. 4te Zeug ge-
poniert, Er v. sein gesell haben solche in d.
salzstadel in die Insel getrag. Er redet ab
diser Zeug von Lindaw, (wie sein aussag mit sich bringt)
allda auch ~~die Insel~~ d. salzstadel in d.
Insel ist. Hingeg bezeuget Hr. Hier. Giocco
von Rorschach, dz er die truhen daselbst in d.
hauß, darinn er gewohnt, ~~hab~~ hab (ibi, di d.
Città di Lindau à Roscack alla casa, do-
ue habitau' io) v. zwar inn die Obere Cammer,
trag lassen. Ist dowegen ein grosse temeritat,
dz ihme ex adverso ein mendacium so freuenlich
imputiert würden.

III. Im folgenden §. Widerumb erscheint manifeste, wurdt Herr Annone probation seiner articulorum gravatorialium verkherlich angezogen, v. demselbe dises argumentum illativum zugemessen,

a ob gleichwolen der Annoni in solcher truchen seine köstliche sachen wol verwahrt, und alß ein fleissiger Comissarius gehandlet, auch etwaß darmit geeilt, so volgt darumben nit, daß der arrestierte Italiäner darinn gelegen.

Nun ist nicht ohn, es stehen im unserer probatione articulorum grauatoriabium folgende wortt.

Dritens sein zuerweisung eines Boli und betrugs, Conjecturæ & indicia perspicua vonnöthen, dz ist, solche anzeigen, die nicht anderst alß böß aufgenommen werden können, Nun kan ja anderst dann übel aufgenommen werden, daß einer seine köstliche sachen wol verwahren thut, daß er im seinen Comissionibus etwaß eylt und dergleichen, wie Herr Paul von Annone, alß ein fleissiger mann, gethan hat und folget darumb nicht, dz weil er oder seine diener gedachte truchen wol verwahrt haben, daß deßwegen der Arrestierte welsch und nicht deß Annone köstliche sachen drinn gewesen seyen.

b

Es ist aber im disem §. Drittens, nicht dis-
tiert worden, wer die truhen zu mach la-
und die köstliche sachen hinein gelegt, auch
mit den fortbringung geeylt hab:

NB. diser pt. kan
auß d. andern schrifft
ergänzt werden

Jurata responsionis, declarationis od
Diser correctionis im gl. eingedenck zuuerbleiben
würdt H. Referent hochangelegenen fleißes
ersucht. Ob schon H. Hier. Giorro nicht à Judice compe-
~~[illegible]~~ auch auß der zeugen kundtschafft ander in-
stanz ~~[illegible]~~ offenbahr v. in den actis allerseits
bekhantlich, daß die truhen zu Rorschach im H. Julio
Ceresola, welchem H. Hier. Giocco, neben andern
Officiali del Soldo assistiert, ~~[illegible]~~ v. sein
Giocco quartier v. oder Cammer getragen wor-
den; ~~[illegible]~~ also dessen attestation v. eigne be-
khantnuß, (daß er die truhen hab mach lassen)
umb vil desto mehr verisimilis,

[At testis verisimiliora deponens praeferendus
est, ut habetur per omnes in c. licet. X. de probat.
vbi et Felin. notab. 10. et Deci. notab. 11. et proli-
xè id. Felin. in c. in nostra. vbi multas auctori-
tates allegat. X. de testib. Quod adeò verum est, ut
testi etiam aliâs non idoneo credendum esse di-
cant, si verisimilia deponat. Cravet cons. 35. [illegible]
~~[illegible]~~ v. ihme, alß d. von seiner eignen geschicht de-
poniert, zuglauben, ob er schon unicus ist.

Testi deponenti de facto proprio creditur, etiam-
si non habeat contestem; imò etiamsi aliâs esset
minùs habilis ad testificandum, ut probat Jason

Notario IV.
a lega examiniert
[illegible] worden;
sie doch nicht
zuuerwerffen;
[illegible]
[illegible], weil es
d. subscription
a legalità [illegible]
[illegible]. Wann er
[illegible] testis pla-
juratus were;
[illegible] doch sein
sition dannoch gar
ohne effect.
n. testes injurati
probant, faciunt
[illegible] aliquam prae-
[illegible]ptionem. Jas. in l.
onendi. in 2. lectura.
[illegible]. et seqq. [illegible]
cons. 75. n. 23. pt.
[illegible] Meichsn. decis.
[illegible] cum seq. to. 3.]
[illegible]
weil er ein
[illegible] official v.
[illegible]
[illegible]
gegeben hat.
[illegible]

in l. 1. n. 65. et seq. C. de Sum. Trinit. Cas.
l. 2. §. 1. si ex nox. caus. et l. servos. C. de
test. sequitur Mynsing. decad. 3. resp.
n. 17.

Entgegen, ist nicht glaublich, daß diese truhen
für den Gentilhuomo di Sabionetta gemacht
worden sei: weilen 2. starcke schloß, besag
vilgemelter attestaon, daran geschlag gewesen
welche weder nöthig noch nützlich, sondern den
Gentilhuomo vilmehr hindlich gewesen wer-
den man ihn in diese enge truh hette legen wol
zugeschweigen, daß er kein fed gehabt oder getrag
At quod verisimile non est, falsitatis
speciem prae se fert, per alleg. adversa
partis.

[da doch die Würtin zu Rorschach ein fed in der truhen gesehen zuhaben deponiert hat.

V. Daß die truhen zu Lindaw, oder inn dem schiff
v. ehe sie gen Rorschach kommen, ein ~~luft~~ loch gehabt
hab, hat weder der Tischmach, noch die schiff-
leuth bezeugt. [Und ob sie schon ein loch gehabt
hette, wie die Würthin zu Rorschach singula-
ter deponiert: so hat es doch kein lufftloch
sein können; weil es besag ihrer deposition auf den
12. artic., ~~vnden gewesen~~ (nicht oben noch
~~auf~~ an den seiten der truhen, sondern) vnden
auch nicht offen, noch ein nfund v. gesicht
gewesen sein soll. ~~Und kan~~ Es kan auch sein, daß durch

C

[alß sie ins Würthhauß zu Rorschach getrag worden

[sondern ein schwarze fed (die bei S. Gio. Hier. Giorio kleiden geleg.) darvor

dz ~~[illegible]~~ grobe auß v. einlach, bolen, und
werffen v. stoßen ein ast auß einem brett
gefallen sein möcht. Auf allen fall habe
nicht H. Annone, sondern H. Gio. Hier. Gio-
cio ~~zum~~ ~~[illegible]~~ die truh machen lassen, zuant-
worten, warumb sie ein loch gehabt hab.]

VI. Daß H. Annone v. die ande welschen nach
dem sie ins schiff kommen, fortgeeylet, at-
testiert zwar d. 9te Zeug; es sagt aber
dieselbige ~~auch~~ nit, dz er H. Annone ~~Comissarius (mit~~ mit
bestrittenen truhen, ~~sondern erst nachgehends~~
zum wasser v. ins schiff kommen sei. Daß
nun er v. ande nicht erst nach läng auf die schiffleuth
warten, ~~wollen~~ sondern straffs fortfahren wol-
len, so wären doch ~~daraus~~ ist nichts wundlichs, vil weni-
ger nicht unclusdenter daraus zuschliessen, dz eben er die truhen
machen lassen v. einen mensch darein gelegt
hab.]

Auf dz übrige grundlose einstreyen v. repetitiones prin-
cipii sambt v. sonders bittet beclagter An-
none, sein exception, chilien v. refuta-
tion schrifft nochmalen im g. ~~zum~~ ohnbeschrt
zu verlesen. Desgleichen, die probation schrifft
vom §. den 7. 8. v. 9. articulus usq. ad §. ult.
Jamae

[illegible] in stanz;

D
[illegible] wilen fort-
[illegible] hab; sondern
dz er erst
~~[illegible]~~
nach (ibi; nach-
[illegible]) kommen

auf die obje-
[illegible] ohnerweiß-
[illegible] indiciorum
[illegible] keines
[illegible] erfolgend
[illegible] emptionum,
[illegible] unerfindtlich

NB. Disen §. darf Jawl in sein schrifft nicht setz B

[Ad §§.os seqq. et prætensam plenam probationem indiciorum et ex iisdem illatarum præsumptionum, earundemq. concurrentiam adminiculativam cum confessâ singularitate testium, Vid. die Annonische ~~exception~~ Probatio articulor. gravatorialium à §. den 7. d. v. g. articul dörffere, wie auch die gewest Annonische exception, elision, v. refutation schrifft ~~v. i. dessellen, so verg.~~ ~~in specie~~ ad objectionem famæ publicæ† den §. zum zwölffere, um dieser exception-schrifft

usq. ad §. aber was bedarfer

† od. ~~dat~~ comunis judicii atq. credulitatis, vid.

[Ad objectionem confessionis Captivi evasi propriæ et extra-judicialis vid. §. was sonsten in specie

Cui adde, quòd quis ~~confessione~~ sua sibi ~~præj~~ ~~soli confitenti~~ nocere possit ~~cet~~ non etiam alii. l. sed etsi 12. C

Cui adde, quòd confessio propria‡ ei duntaxat objici et nocere posset, qui confessus est ~~cam fecit~~ etiam alii sive tertio. l. etsi 12. C. de adult. Wesemb. in par. De confess. n. 9 ~~l. fin. C. de accus.~~ præsertim cum ne verbulum quidem de eo dixerit, quòd ipsius (non sociorum itineris) consilio et ope evaserit, econtra dn. Annonius ad instantiam adversæ partis innocentiam spe juramento confirmaverit.

‡ etiamsi probata esset sufficienter,

(scil. obsidi, qui evasit,)

nimirum Paulo Annonio. l. 1. C. de accus. c. 1. X. eod.

Ad §. Vornemblich aber p. 1. in fi.
— cum seqq. sive ad disputa-
— tionem de juramento pur-
gatorio

Videatur princip. ~~gegenseitig~~ litis contestatio, desgleichen sein des gegentheils exceptio cum reservatione, p. inn do er gegentheil selbsten das juramentum calumniae (welches in hac causa zugleich purgatorium ist) selbsten urgiert

Ad §. Vornemblich aber p. 1. in fin. cum §. seq.
sive ad disputationem de juram. purgat.

Videatur des gegentheils litis contestatio negativa, in pr. ut et in §. Damit aber, in fin., desgleichen sein exceptio cum reservatione, post pr., wie starck gegentheil selbst ~~auch~~ das juramentum calumniae, wie auch jur. veritatis dicendae s. respondendor. (welches beedes in hac causa zugleich purgatorium ist) von H. Annone exigiert; welches er auch wörterlich praestiert hat.

instantiam versae partis, vg. des Nota-
strumentes

At effectus ~~hujus~~ juram. purgatorii est, immunem reddere ab accusatione et suspicione, per vulg.

Was gestalt H. Annone sich ad juram. purgat. erboten, vid. ipsius exception, elision, v. refutaon schrifft circa fin. 1 Ad §. Dann er Jenes p. 2.

Juramentum purgationis generaliter locum habet in omnibus causis arduis, quando actori

juramentum necessarium deferri non p
test. Joach. Beust. de sponsal. cap. 46
~~Adhoc ut~~ At actorib. sive Arrestantibus
juramentum ~~sup~~ planè nullum hic defer
potest, quia ipsi fugam + Obsidis Sablon
tani non viderunt, atq. factum hoc alie
num ignorant. ~~B~~ per allegata Matth. Ber
lich. concl. 38. n. 17. part. 1. edit. in 4.to Qu
casu reus vel simpliciter absolvendus, vel
juramentum si non necessarium, vel supplet
rium, saltem purgatorium ei deferendu
est. text. in c. ult. §. fin. sub fin. X. de jurej.
Berlich. ibid. n. 18.

+ et prætensam avectio-
nem

Ad §. Das aber bey dem Zweck 3.

Etsi testes injurati non probant, faciunt tamen
aliquam præsumptionem. Jas. in l. admonenti in 2
lectura. n. 220. et seqq. Et testi aliâs non idem
credendum est, si verisimilia deponat. Cravet.
cons. 35. n. 7. et cons. 75. n. 23. pt. 2. Joh. Meichsn.
decis. 9. n. 92. cum seq. to. 3. Item, testi depo-
nenti de facto proprio creditur, etiamsi non
habeat contestem; imò etiamsi aliâs inhabilis
esset ad testificandum, ut probat Jason. in l. 1.
n. 65. et seq. C. de Sum. Trinit. Castr. l. 2. §. 1. D.

si ex nox. caus. et l. servos. C. de test. sequi-
tur Mynsing. decad. 3. resp. 25. n. 17. At
Dn. Jo. Hieronimus Giocio de facto proprio
~~verisimilia~~ deposuit in scriptis; cum n. ex
fuerit in Societate Dn. Julii Ceresolae ~~et~~
tanquam Officialis assistens et Rorschachi
uno eodemq. hospitio cum eo usus fuerit,
atq. ~~ex~~ actis sine ullâ controversiâ notum
sit, arcam illam, cui inclusum fuisse Obsi-
dem adversarii putant, portatam esse in
cameram ipsius, certè verisimilis est de-
positio seu potiùs Confessio ipsius, quod
ipse, non v. Paulus Annonius eandem fieri
curaverit. Econtra adversarior. asser-
tio, quòd arca ~~Obses~~ illa pro includendo Obside facta ~~arcae inclusus~~ fuerit,
minùs verisimilis est; quia arca ista du-
as satis magnas et fortes serraturas habuit,
quae ad ~~ho~~ istiusmodi inclusionem hominis
neq. necessariae, neq. comodae, sed potiùs
incomodae fuissent.

Ad §. 3um ante p. 4. sive ad men-
dacium 1. d. Dn. Joh. Hieron. objectu-

verisimilia et

~~Officialis~~

Videatur, d' ~~innhalt des~~ compass brief sub n. 5.
~~von~~ auf dessen innhalt d' 4.te Zeug im erster instanz
beeydigt worden: darinn ~~ist dem Zeugen stehet~~
~~gantz nicht, ob~~ ist die frag, wer den Zeugen
umb die truhen bezalt hab? ob er Hrn Anno-
ne kenne? od' H. Gio. Hieronimo Giorio,
für des dieners Dominico (welch ihn bezalt, d' die truh bestellt
hat) herren angesehen hab? gehalten hab?)
mit keinem jota zufinden; v. alß auß
dem Cam. Paßbrief zusehen, daß d' Zeug † extra inter-
rogata, temere deponiert hat

† als ein kecker ohnbesunnener mann,

~~Et~~
Cum tamen testis non extra articulos ex
interrogata, sed duntaxat super articulis
propositis testificari debeat. gl. ~~in~~ l. si
quis libertatem. 7. de petit. hered. l. si duo. §
idem Julianus. de juram. ubi Dd. Bart. in tr.
testium. Nam super his tantum jurat.
NB ideoq. ei non creditur ultra interrogata de-
ponenti. c. de testib. 20. x. de test. c. prae-
rea. de testib. cog. c. 3. de prob. Specul.
§ 1. n. 62. Wesemb. in parat. de testib. n.

Darnach bringt sein eigne aufsage vor gedachten
des compass briefs straffs mit sich, daß er des ein-
ners herren namen nicht anzeigen kann, v. v.

aber das 5. interrogat.m speciale, das er vorh,
ehe man ihn umb die truhen bezalt, nicht zur
Cron (ins Wurtshauß zu der Welsch) kommen sei
v. derowegen nicht sag könn, was für welsche
allda gewesen? Hatt sie also ~~nicht~~ wol gekhennt.
~~noch eigentlich gewußt~~ noch ~~v. consequenter nicht~~ wis-
sen ~~können~~ mögen, ob d' jenige, welch ihn bezalt, des
dieners rechter Herr sei, od' aber denselben sonst
zu anfrimmung d' ~~bund~~ truhen angestellt hab?
Maßen er dann auch solches nicht also exprimiert,
sondern allein narriert hat, des dieners Herr ~~[illegible]~~
bono et aequo ~~[illegible]~~ hab ihn bezalt. Darauß nun mehrers
nicht zuschließen, alß das d' Zeug ~~[illegible]~~ mutet hab,
d' jenig, welch ihn bezalt, sei des dieners Herr
gewesen. Sonsten da man diese deposition dahin
deuten wolt, samb hette er begehren positive zu bezeugen,
d' jenige, so ihn bezalt, hab die truhen durch keinen
frembden diener bestellt, sondern sei desselben rech-
ter Herr gewesen, ~~wurde man~~ were der Zeugen ver-
dächtig ~~mach~~

A. [Etenim quando testis affirmat, quod
pro certo non intelligit, dicitur perjurus,
Socin. cons. 56. col. 3. vers. 2. quod videtur ob-
stare. lib. 4. Corne. cons. 105. col. 3. vers. constat
lib. 3. nam praesumitur dolus contra eum, qui
id

idasserit, aut affirmat, quod ignorat. l. Jul. ang. De act. empt. ibi, sed non debuit falso, quae ignorabat asserere. Ad idem text. in l. si quis affirmaverit. De dol. tradit Paul. de Castr. cons. 419. in quadam informaõe col. fin. circa pe. lib. 1. Idem punitur quis ex temerariâ assertione, ac si in dolo esset. gl. & Dd. in l. 2. xs. tacita asseveraõ. D. quod qq. Calcan. cons. 25. col. 3. in fin. Crauet. cons. 249. n. 5.

Fin fi. & n. 6.

Und sein kundschafft auch darumb ohnerachtet, Dieser kein rationem scientiae, sondern ignorantiae anzeigt,

At testis dictum idoneâ scientiae causâ fe tutum nullam planè fidem meretur. l. solar. cr. C. de testib. c. cum causam. X. eod. Specul. 2. n. 51.

Neben dem sein aussag des hinden stüblins gedenckht; da doch Je Annone in d' worden seuben zulogieren gepflog hat.

Ad d. §. Am andern, ~~sive~~ Xs. Item so ist diser trusen, sive ad 2. mendacium objectum.

Videat iterum des Tischmachers aussag et conferatur cum attestatione Dn. Jo. Hieron. Giocio; so wirdt sich findt, das jener von Lindau, (allda d' Sohn stehet inn d' Insul stehet,) diser aber von Norschach Cibi, di d. Città di Lindau à Roscack allac

sa) deponiert, daß er die truhen daselbst zu Roschach in das hauß, darinn er gewohnt, hab tragen lassen. mit welchem die Roschachische Zeugen übereinstimmen. ~~Hat also~~ Würde ihme also abermalen ein mendacium temerè et falsò imputiert.

Zwar in die ode [illegible]mer,

Ad §. Widerumb erscheint, sive ad 3. mendacium ipsi objectum.

Videantur inn d. Annonischen probatione articulor. gravatorialium, §. Drittens, ipsa verba, et totum argumentum oppositum; da würdt sich finden, daß darinn nicht disputiert worden, wer die truhen hab machen lassen? v. die kostliche sach hinein gelegt? auch mit den fortbringung geeylt? Undt es ist allein die gegnerische illation hypotheticè refutiert. Et expressa Confessio, ad quam principaliter non est actum, non nocett. per text. l. 2. C. quor. appell. non recip. ~~Et pa~~ Nam partes non ita præmeditatè scribunt, sicut testes jurati deponunt per notata Menoch. lib. 5. præs. 22. n. 11. et 12. Et confessio partis potest excusari, declarari, etiam ex intervallo; imò dubia confessio prorsus revocari, etiam non docto errore, juxta tradita Farinac. oper. crim. to. 3.

[illegible]um silentium [illegible]peraneum)

sante sententiam confessionem revocare permittitur. l. error. 7. C. de jur. et fact. ign.

† narrata od. auch Ipsa partis, non videtur illa confiteri. Alex. cons. 49. n. 10. vol. 7. et alii quos refert et sequitur Jos. Mascard. de probat. vol. 1. concl. 368. n. 18.

† mediante juramento respondendorum

‡ od. dem Anwalt

‡ At procuratoris confessio non nocet domino, nisi procurator speciale mandatum habuerit ad confitendum per ea, quae habet Farinac. oper. crim. part. 3. q. 81. n. 60. et seq.

multo minus error Advocati, qui non est dominus litis, per not. jur.

quaest. 81. n. 317. Imo ei etiam, qui solemnitu in judicio quid confessus est, poenitere v. dardurch die hypothesis nicht bekhennet,

Nam exceptionem peremptoriam objiciens non videtur fateri intentionem agentis c. cum venerabilis. ubi Coler. n. 18. De except. et narrans in producto verba adversarii noch geläugnet, sondern allein v. dem Advocato causae ‡ (welcher mit d. Handlung fortfahren müssen, ehe er von dem Clienten darüber facto informiert) ~~wurde~~ unpraejudicierlich supponiert ‡ v. hernach, auf empfangnen bestimmten responsionib. ad articulos Arrestantium defensionales † gleich im praeambulo mit folgenden formalibus ~~worden~~,

Das Anwalds Hr. Principal nicht, sondern die Herrn Spannier, welche mit ihm gen Nordschach gefahren, die jenige truhen, den die Appellaten in ihren schriften meldung thun, hat mach lassen, damit sie ihre schriften, gelt v. Kleid darein leg. v. Wahren mögen: wie dann sich bloß truhen allzeit bedient, auch ein derm fürgewendt, das das darein gelegte gelt auf die armee, so in d. Mayländ. Stato kommen gewendt werden sollen; darüber er v. kund, so es von nöten, haben könten

mediante juramento respondendorum

widersprochen; v. also ~~die~~ die hypothesis ~~der~~ meinte confession declariert od. d. error Advocati gnugsam revocaret

ciert, ~~worden~~. ~~Nach~~ ehe solche Vermeinte confession iemalen acceptiert worden. Massen dann in der gegnerisch exceptionschrifft, ~~kein~~ ~~ac~~ v. andern productis bis auf diese letzte replicschrifft ~~kein~~ ~~wird~~ acceptation ~~noch impug~~ zufinden.

At confessio etiam expressa ~~et~~ non ~~revocata haud~~ nocet confitenti si non sit acceptata à parte adversâ. Gail. 1. obs. 55. n. 8. Ad hoc n. ut confessio valeat, requiritur, ut pars non solùm adsit, sed etiam illam.

Ad §§.os seqq. & prætensam plenam probationem indiciorum & ex iisdem illatarum præsumptionum, earundemq. concurrentiam adminiculativam cum confessâ singularitate testium, vid. Die Annonische Probatio articulor. gravatorialium à §. den. 7. 8. und 9. articul dörffen, usq. ad §. aber was bedarf es, wie auch die gantze Annonische exception, elision, und refutationschrifft, In specie ad objectionem famæ publicæ oder comunis judicii atq. credulitatis Vid. der §. zum zwölfften, inn dieser exceptionschrifft,

At objectionem confessionis captivi evasi propriæ & extrajudicialis vid. §. was sonsten in specie.

Adde, quòd confessio facta parte absente, nec plenam, nec semiplenam probationem, nec etiam indicium faciat, si per unum saltem

tet, Alex. cons. 20. vol. 4. et in l. 1. C. de confess. in 15. et in l. jubemus. C. de liber. cau. in l. 3. C. de repud. hær. et id. et in l. generaliter. C. de non acc. in 6. q. ubi refert, se sepiùs consuluisse. Hoc confirmavere plurimi sentes & profiten. ex quor. numero sunt Card. Alb., Mars. Sen. et alii relati probati à Jos. Mascard. lib. vol. 1. concl. 347.

testem probetur, per ea, quæ docet & allegat
Mascard. d. concl. 947. n. 29. & seq. &
Cui adde, quòd confessio propria etiam
probata sufficienter ei duntaxat,
objici & nocere posset, qui confessus est (ut
obsidi, qui evasit) non etiam alii
sive tertio, (nimirum Paulo Annonio) l. i.
C. de accus. c. i. x. eod. l. etsi. 12. C. de
adult. Wesemb. in prax. De confess. n. 9. &
præsertim cum ne verbulum quidem de
eo dixerit, quòd ipsius (non alterius)
itinere, consilio & ope evaserit;
Econtra Dn. Annonius, ad instantiam
adversæ partis innocentiam suam
juramento confirmavit.
Ad objectionem des Lüfflofft vid. attestat.
Dn. Joh. Hier. Giorii, qui id rud negat. &
Dn. Lindaw Gürgy Caimac, coad. d. Ispruck
[illegible] Clauß bekundt hatt, als die trung
Item ein buch zw Lindaw gehalt hab.
Und ob sie schon ein tuch gehabt, soll
Wirtshaus zu Nonnhaus getragen worden,
wie die wirtin zu Nonnhaus singulariter deponirt
hat, so doch kein lüfflofft beim kauf; weil
aber, bezug ihrer deposition auf den 12. artic.
Nicht obzuwerfen an den leuten der trung funden
Wurden, auch nicht offen, worin mund und gesicht
gelegen, ein schwarze feder (des S. Gio Hier.
Giorii † kleides gehörig) darinnen gewesen soll. Als
† gewesen v. bei sinn
dann auch sein, da dann die grobe aus
und einladen, oder niederwerffen und stossen
nit gar aus einem brett gehauen sein müssen
In solchem falle solle nicht Herr Annone, sondern
Herr Gio Hier. Giocio, der die trung machen
lassen, Zeugnus geben, Warumb sie nit tuch
gehabt hab.

I etiam judicialis ex
Fredum in criminalibus
sed etiam in civilibus.
l. duob. §. 1. ex ibi Jac. De
jurej. l. jurisjurandi in fi.
C. de testib. l. Sejo. ff. ad
D. ad SC. Vellej. Fely. ic.
n. 12. de fidejustor. Nat.
Tobles ta cons. 230. n. 11.
Aymo. cons. 965. n. 16. & 20.
ubiq. vel aliorum. Quo jure ergo
tur obsidis confessio
extra-judicialis ex au-
ditu unius saltem
relata nocere pos-
set Paulo Annonio
cum tamen

Ad objectionem festinationis vid. des 9.ten zeu-
gen, ~~und~~ alß des schiffmans aussage und dz innhalt
des compassbriefs; d' ~~sagt~~ bezeugt nit, dz
Hr Annone mitt d' bestrittenen truchen
zum wasser und inns schiff kommen sei,
auch umb solcher truchen willen fortge-
eilt hab, sondern dz er erst hernach
Cibj, nachgehends d' ~~kommen~~ sei. Und ob schon
~~nun~~ er ~~und~~ so wol alß andere nicht erst ~~auf~~
noch länger auf die schiffleüth warten,
sondern stracks fortfahren wollen, ~~ist~~ so wer
~~nichts wunderlichs; Vilweniger~~
doch daraus nicht concludenter zuschliessen, daß
eben er die truchen machen lassen und
einen menschen dareingelegt hab.

Tandem Ad object. quod testes adversarior. ~~non~~ in sub-
stantialib. concordes v. nur inn umbständen discor-
des seien, videatur die Annonische exceptions
v. elisionschrifft §. Was sonsten die inn diser
et seqq.

Hrn d. Lenern gesendt d. 18. Febr.
Hrn Annone d. 14. ej. a° 1648.

Ohnmaßgebliche remissiones
ad quædam loca dispersa in
actis prolixis, junctis alega-
tionibus juris,

In causâ appellationis
Marbachischer Erben
Contra
Paulum d'Annone

Ad facilitandum relationem et
juvandam memoriam Dn. Refe-
rentis,

In causâ Appellationis
Marbachischer Erben
Contra
Paulum d'Annone

Edler Hochgelehrter, ggl. geehrter Herr; Eure
Exc. seien unsere geflissene dienst zuvor v. haben
derselben schon vom 3. diß gerecht empfl.
auch daraus zu Ernommen, daß die bewußte schrifft
übergeben v. angenommen worden sein.
Wer der S. Giocco sei v. und wem er wohne,
wissen wir eben so wenig alß E. Exc.;
haben aber Hrn Armone geschriben, daß er
solches E. Exc. od. uns mit ehistem
bhte.
Laut des bescheids hat d. gegentheil inter-
rogatoria zuübergeben. Unsers theils aber
würdt gedachte Giocco attestacion die materia
probandi sein; od. es können, wo nöttig,
neue articuli verfaßt werden.
Für dißmal wissen wir weiter nichts zu-
bhten; E. Exc. uns damit zu gunsten
v. uns allerseits im Gottes schutz empfe-
lend. L. d.

Concept-ptibus
Cum
Frey D. Lauer
Vom 2. May 1648

Publicatum den 2. mai. A.° 1640.

[illegible] d. Annone [illegible] Appellanten [illegible] wird

In sachen weilandt Elisabeth Marpachin nachgelassenen Erben, Appellaten, andern theils, ist die Conclusio Causae ex officio rescindiert, und verrer d. bescheidt, das von Dr. Lener pro litteris nutui compassus, den in actis benanten Giocco ordenlich und formblich zu Examinieren, auch den gegentheil mit den interrogatoriis anvor darüb zu vernemben anrueffen wirdt, alsdan weiters ergehen und geschehen solle, was recht ist.

Eodem die.

[illegible]

Dr. Lener pro Annone, weiln Er in sachen nit Advocatus Causae, noch Ime d. in anheit publicierten bescheidt benanter Giocco, noch auch dessen obrigkeit, warumb selber gesessen, od. auch über was für Interrogatoria Er Giocco zu Examinieren nit bekhannt, od. wissendt, dahero nothwendig seinen principalen umb die beschaffenheit und nothdurfft zuschreiben muess, als bittet Er, das Ime interim kein terminus lauffen solle. Hetzt.

640



6HA A

Edler &c.

Wir haben, laut unsers jüngsten vom 2. diß, Herrn Paul d'Annone umb angedeuteten Obst zugeschrieben u. aus dessen antwort vom 26. hernechst vernommen, was massen S. Gio. Gieronimo Giocci sich, und des Capitano di Giustitia zu Meyland jurisdiction befinde; u. da er H. Annone solches E. Excell. selbsten Obsten wolle.

Darneben Obsten wir, da Advocatus causae die beisorg trägt, wafern er articulos auf gedachten S. Giocci examen verfassen solte, es möchte solches nur fernere Wäuglung verursachen und dem Gegentheil anlaß geben, da dieselbe desto eher vil interrogatoria darüber exhibiren würde. Derowegen erst die Erfassung d'articulorum einstellt; u. darfür halten will, es wol gnug sein, da der Herr allein des Giocco Magistratum per recessum auferlegter massen judicialiter anzeige, und damit allerseits göttlich gnd empfehlend. Lind: 9 Junii M. @ 40.

Concept-schreibens
an
Hrn D. Lenerer
vom 1ten Juli May / 9. Jun. 1641.



643 A

Dem Edlen Vesten Herrn Hanß Jörg,
Jacob und Wolfgang gebrüedern den
Bensperger zu Lindau etc. Meinen
gar gliebten Herrn.

P.S. 10/20 Jun. 1648.

Lindau.

Beweiß articul

Auf welche H. Johann Hieronimus Gio-
rio inn Meyland zuuerhören.

1. Wahr, daß Zeug, neben andern Officiali del soldo, Ihrer Excell. des Kön: Statthalters zu Meyland delegirtem Comissario Hrn Julio Ceresola assistenz geleistet, v. dem Kriegsvolck, so zu dienst Kön. Mtz. inn Italien gezogen, ~~gelt bezalt~~ zu Rorschach und Lindau gelt bezalt.

2. Wahr, daß Zeug eine truhen zu Lindau machen lassen, v. bezalt,

3. Wahr, daß Zeug, alß d' nicht teutsch reden können, solche truhen durch daselbsten, durch Hrn Pauls d'Annone diener d' namens Domenico, angefrimt;

4. Und alß wenig dann wahr, daß er H. Pauls d'Annone solche bestellt v. bezahlt +

5. Aber wahr, daß Zeug seine kleider v. gelt darein gelegt,

6. Und wahr, daß er dieselbe ~~mit 2. schlössen beschlossen~~ neben andern truhen, darinn Muß-

5. Wie dann auch nicht wahr, daß sie anfänglich ein loch gehabt,

645

mit ihme geführt

~~mit ihm~~ queten gelegen, inn einem schiff von Lin
über d. bodensee gen Rorschach ~~geführt~~ geführt

8 Auch wahr, daß Zeüg solche allda inn
sein quartier ~~v.~~ od. in das würtshauß, da
er sich aufzuhalten gepflegt, v. zwar
in sein oberkammer tragen laßen,

9. Deßgleichen wahr, daß er sich dieser truhe
alß er zu Rorschach gewesen, bedient

10. So dann wahr, daß er ~~sie mit~~ 2. schlöß
~~zugesperrt v. beschlossen~~ daran gelegt
v. sie mit selbigen beschlossen zuhalten
pflog hab.

Beweißarticul

Auf welche S. Gw. Gen
mo Gwrw durch den
Capitan della Giust
inn Meyland zuuerst



646A

parti

Hochn vnd Wolgebohrn,

WolEdel, gestreng, Hochgelehrt v. Veste,

Gnädige vnd gg. Herren, Anwaldt Hrn Pauls d'Annone befremdet nicht wenig, dz wd. fr. Elisabeth Marpächin sel. ~~Erben~~ nachgelassne Erben fürgeben ~~dürffen~~ mögen, samb hetten sie mitt grosser Verwundung vnnommen, dz er Hr Paul d'Annone post conclusionem allererst mit neuen beweisarlen aufziehe v. einen solchen Zeugen, welch criminis socius et complex auxiliator, consultor, cooperator ~~sei~~ v. in allweg geholffen, den im arrest gelegenen Italiäner zu Lindow auß dem arrest hinweg zubringen, darüber examinieren lassen wolle pp: da doch ex actis bekhant, dz die arrestantische Erben v. Clägen ihr fürgeben keines weges genugsam bewisen; v. dz d'herr Arrestatus mitt gewiß cautel concludiert hab; auch dz auf allen fall die conclusio causae den 2.

...usae et ...fficientem ...obationem ...ad für waahr ...d zu Lindau ...machten v. nach ...orschach geführ... ...truchen ge... ...sein)

führet worden were; so wurde H. Geronimo
Giorio ja nicht selbst sich für den jenigen dar-
geben, der die truhen machen lassen, eingefüllt,
über See geführet u. zu Dorschach in sein Cammer
gestellet hat; weil die action u. das angeb-
liche crimen, dardurch auf ihn Geronimo erwachsen wurde.

welches dan die Ge-
[illegible] nicht mit
[illegible] sondern Herrn
Annone zu un-
[illegible] zuge-
messen.

Nun aber hat er bereits schrifftlich attestiert,
daß er die truhen hab machen, über den boden-
see führen u. zu Dorschach in sein Cammer tra-
gen lassen: ohnangesehen er schon gewußt,
daß die Herrn Gegnere fürgegeben, der gefangene
Italiäner sei darinn gelegen; u. daß sie auf ~~ein~~
~~große schadenche~~ vermeinten abtrag eines gros-
sen schadens wider Herrn Annone tring. Were
vilgedachte Italiäner in solch truhen gelegen, und
gemelter Geronimo ~~dergleich nicht attestiert~~ ihme
selbsten etwas böses bewußt, würde er
kein solche ~~gefährliche~~ nachtheilige attestation
wider sich selbst gethan haben. Aber es ist im
hierüberigen schrifften umbständlich gnug auß-
geführet worden, daß die gegnerische clag nicht
verisimilis sei.

650

653

653A

Lindau

654



Die 10. Maij Anno 1625.

Die Herrn Schultheiß vnd Rath haben auff Ihr Gnädig vnd Gn. Herren Schreiben, wegen Ihrer Gn. Herren Abgesandten zu Ihrer Gn. Herren Tractation, vnd darauff gethane Attestation, Ihrer Gn. Herren Abgesandten gnädig gefallen, vnd Ihnen darumb gedancken lassen, mit Bitt, Ihr Gn. Herren wollen Ihnen solche Ihre gethane Mühewaltung, vnd Ihrer Gn. Herren Interessen, nicht lassen entgelten, sondern Ihnen dessen Ihr Gn. Herren Gnad vnd Gunst erzeigen, vnd Ihnen solche Ihre

Eod. Die 20. Junij Ao. 92.

Dr. Lauer Pr. Annone weilen Ihme gegenthiche producierte schrifft noch nit zugestelt worden, die den 12. Junij negsthin Eventualiter gebetene und erkhente prorogation ob in disen ferijs auslaufen wirdt, als bitet er auch nochmallen Eventualiter umb ferner Prorogation auf 6 wochen 3 tag setz. Der Schwegerle Marxischen sagt, daß gegenanwaldt, dem Hrn. Gerichts Secretario die disseits producierte schrifft diser tagen wenn erfolget und zugestelt werden, in übrig pace prorogationis lasst er geschehen was recht ist. Dr. Lauer Pr. Annone will der selben gegnerischen schrifft erwarten mit erholung seines den 12. Junij negsthin gefürchten recess seyts.

Abschrifft
Recess in Cause Annone
Marxischen Erben

Hoch- und Wolgebohrne,

WolEdle, gestrenge, Hochgelehrte und Veste,

gnädige und gebiettende Hrn,

Wiewolen Anwald ~~Marpo~~ weiland Elisabetha Mar-
pachin zu Lindaw s. Hindlassner erben, Clätze v.
Appellaten E. Gnl. eine ~~ta~~ original truhen, dar-
innen der weiland zu Lindaw arrestierte od. alß
ein Geisel ~~gelegen~~ gewesste Italiäner gelegen sein
solle, sambt einer selbß gewachsnen v. u. E. Gnl.
niemandt iemalen committierter Zeugen aufnam v.
od. aussage, fürzulegen und zu produciren
Eil allererst angemaßet; so ist doch solches
~~ein~~ nichtiges beginnen: sintemalen (1) termini
probatorii schon längsten verstrichen; und (2)
darüber im d. sach mehrmalß concludiert; all-
so bekanten rechten nach allen fernern probatio-
nibus renuntiiert worden; auch hierüber (3)
schon eil jahr verflossen; und ~~dises~~ ~~ten~~ dises ver-
meinte probations-mittel kein novum emer-
gens, sondern (4) gegnerischen eignen Wessen nach,
also beschaffen, daß sie dergleich truch und

Durch Anwalden
Pauls d'Anno-
e beklagten und
Appellanten bil-
lich alßbald wid-
prochen worden;
wurde auch hiemit
nochmalen zum wäss-
ten contradi-
ert

658

kundschafft, zu rechter Zeit hetten, fürst
und nicht souil lang jahr warten
len. Ja es kan (5) kein gewisse kund
uber solche truhen erteilt werden. dann
kan sagen, daß er ~~im~~ dieselbe ~~souil~~ 10. 12. 14. v. mehr gan
jahr gehücket, daß im einem offnen
hauß im souilen jahren die truh gan
verendt, ~~und~~ od wol gar die truh ausgewechselt werden
nen? hat man dergleichen truhen und
en Italiäner darinn in so kurtz zeit
Lindaw verpartieren können: warum
solte man dergleich nichts in souilen jahren
einem würtshauß offnen ~~nicht~~ haben
len mög? Uber diß bestehet (6) die
gantze zeugensag auf einem weib, dargegen
einer würtin v. ihrer unbeeydigten
deposition; zu do aufnam (7) dem
clagten Appellanten Hrn Paul d'Armon
niemalen verkundet; (8) ~~die~~ noch inter
rogatoria u. ihm angenommen; (9) die zeu
gin zu keinem körperlich angehalten; (10)
das examen u. E. Gnl niemalen erkennt

wann es ein richtiger sach were, vor 14. v. mehr jahren, alß

verwahren, verseeretieren, E. Gnl. exhibieren,

kein lufftloch darein gemacht

inmaßen die clägte fürgegeben, aber nicht erwisen.

noch (11) dem Hrn. Examinatori aufgetrag
worden. So hette auch (12) Anwalds
Principal H. Annone diese truchen billich
zu besichtigen, wann das v. beigefügter kund-
schafft vil zu spatt angemaßte nichtige verwahrung,
versecretierung, aufnam v. production
admittiert. Ich solte nachs. sie aber
~~Sintemalen aber solche~~ nicht mehr zu admit-
tieren, sondern längst verspattet, denselben
per conclusiones reiteratas renunciert wor-
den v. an sich selbst nichtig sein.
Wie dann ~~auch~~ endtlich (13) solches alles v.
keiner relevanz were. Sintemalen gesetzt, ie-
doch keines wegs gestanden, das der entrunne-
ne Italiäner in d. exhibierten truch gelegen
were, solte darumb folgen, ergo, so hat
ihn Anwalds Principal H. Annone hinein
gelegt? Keines wegs!
Solchem allem nach gelangt an E. gnl. An-
walds, im namen des beklagten Hrn. Pauls d'Annone,
endthäniges bitten v. rechtsmäßiges begehren,
Sie geruhen die gegnerische längst verspattete

vermeinter

659

Hoch vnd Wolgebohrne,

WolEdel, gestreng, hochgelehrt v. Veste,

Gnädige v. gebietende Hrn,

Wiewolen Anwald weiland frauen Elisabethen Marpachin, gewesster burgin zu Lindaw seel. hinderlassner Erben nichts inn abred, das er inn sachen wider Paul d'Anone, schon längstens concludiert, ~~v. probationib. renuntiiert~~, auch das post conclusionem keine ~~fernere~~ weitere probationes anzunemmen seien: so vermeint er doch nach 14. jahren allererst die probation des angeblichen augenscheins, (das er doch per conclusionem längsten renuntiiert) zuführen v. E. Gnd. mit noch mehrerer vergeblichen mühe, ~~wie~~ Hrn Annonen aber mit fernerer ~~weiterer~~ ohnnöttig weitläuffigkeit v. unkosten zubeschweren als die sach zu confundieren. Inn dem er, nach 14. jahren erst eine truhen, so dise jahr vber inn des Pesslers hauß zu Rorschach gestanden sein soll, einmachen, verse-

Den fürwand, samb ... man gleichwol probationes factas post conclusionem declarieren,

kümmert, od auch dieselbe statt verwahren v.
darvor sitzen können. ~~Hat ein~~ Ist zu-
mal vnerwiesen, dz ihr Hauß des tags be-
schlossen allezeit gewesen. Dargeg aber ~~ist~~
kundbar, dz sie geheuratet v. d Kessler
aus seinem Haus zu ihr gezogen. So
dann ist sie gar nicht legaliter examinirt
worden. Hat nun ein lebendig ar-
restirter Italiäner in wenig stunden, durch soviel
wachsen, inn einer truhen, hinweg practi-
ciert werden können, alß die Clägte für-
geben. Wieviel mehr hat dann inn
soviel jahren eine niemand inn verwahr-
ung gegebene truh verendt, od gar
ausgewechselt werden können?
Solchem nach thut Annonisch Anwald
sein jüngste schrifft, an statt mündtlich
nochmalig contradiction v. bitt wi-
derumb gehorsamlich hieß erholen
vo neuerung ex adverso verbleibt, v. E. Gn. gnädigen erkentnus, dar-
über vnd thäing gewarten, dz hoch-
adelich miltrichterlich Ambt denuo
submisse implorirend,

Salvis quibus-
cunque.

Die 29. 9bris 1641

Der Schwegerle pro Marpachische Erben übergibt Exception cum reservatione, petitione, et submissione Pithet Inhalts. Der Lauer pro Annone Pithet der Einlagen abschrifft und Zeit 3. Monat. Der Schwegerle pro Marpachische dannach jetzt producierte schrifft allein dahin angesehen, daß der das iuramentum calumniae subterfugierende gegentheil ad idem praestandum Anvergebenen massen, wie auch ad respondendum articulis defensionalibus sub poena confessatorum angehalten werde, dahero Unnach, weitere dilation dem gegentheil zuzulassen, Als Pithet Marpachischer Anwaldt ~~[illegible]~~ erdeiten gegentheil, die begerte Zeit und dilation abzukürzen.

Der Lauer pro Annone sagt generalia Contra, referiert sich auf die Cammergerichts ordnung, und verhofft, Inne terminus ordinis intwerde abgekürzt werden: repetiert also priora und setzt.

Publ: die 13. xbris 1641.

Insehen etc. Ist der Lauer, was sich auf die dem 29. 9bris negsthin ex adverso producierte Exceptionschrifft zu handen gebürt, Zeit 6 wochen hiemit angesetzt.

Extract
Protocolls der
Causa Annone · Contra M
ihr Erbe x. f.

B.

Die 3: Nov: Ao. 1646.

Dr. Schwegerle pro Marpachische. Übergibt Placaten. Und deduction schrifft cum Eventuali submissione in ~~puncto~~ duplo. Pithet wie daselbst. setzts. ~~Dr. Lener~~

Dr. Lener pro Annone. Pithet der Einlagen. wie auch der ~~annor~~ ex adverso producierten depositorum copias Undt habitis ijsdem trum ordinis setzts.

Dr. Schwegerle pro Marpachische Erben. weilen gegen anwaldt den 9 Marti publicoem et communicoem der dissteits producierten Attestationem gebeten. als wirdt Er sich gleichwoll bei der Berichts Cantzlei hiernumben anzumelden. Und selbe zu Erheben wissen. lasst in übrigen gebetne Copias zue.

Dr. Lener pro Annone. weilen die Communicaon daher zu thuen, dem gegen anwaldt alß ~~principali~~ parti producenti abgelegen. Alß will Er von Ime gegen anwaldt bedeite + Erwarten. Und habitis ijsdem alsdan den albereit zuegelassenen trum angenomen haben.

Dr. Schwegerle pro Marpachische Erben, Erhalt seinen vorigen recess, darbei Er dan cum geatia contradictione es nachmahlen bewenden lasst.

Dr. Lener pro Annone sagt geatia contra, Und will in hoc puncto. wenn die Communicaon zu thuen abgelegen, beschaidts erwarten.

Dr. Schwegerle similiter.

665

Publ: Die 9. Nov: 46.

In sachen Ew. Ist der bescheidt, daß Dr. Schwegerle neben der den 3. diß monats übergebener probation und deductionschrifft, auch die producierte depositiones testium auf sein unkosten dem Dr. Lener zu communicieren schuldig sein solle. dariber, waß sich gebirt zu handlen ist ermelten Dr. Lener trg ordinis bewilligt.

Die 8. Febr. 47.

Dr. Schwegerle pro Marpachische Erben übergibt laut der den 9. November negsthin ergangenen Interlocutori, abschrifft producierten depositionen und will der gegenhandlen erwarten,

Dr. Lener pro Annone ~~stilt~~ nimbt der Einlagen abschrifft an, und pithet so woll über dise, alß anvor producierte probation und deductionschrifft zur gegenhandlung trw ordinis.

obtinuit.

Die 22. Marti 47.

Dr. Lener pro Annone weilen Ine über den ex adverso jüngst zugelassenen trin die nothurfft nit zuekhomben khenden, alß pithet Er umb prorogation auf 6 wochen 3 tag Nbs.

Dr. Schwegerle pro Marpachische lasst geschehen was recht ist.

publ: 29. Marti 47.

In sachen Ist dr. Lener Jüngst zugelassener termin wie den 22. diß Monats gebeten, erstreckht, mit dem anhang. das wouer Er in solche Zeit nit, was sich gebirt, handlen wirdt, alß dan auf gegenseitiges weiters anhalten die Vernere nothurfft verordnet werden solle.

666

Reperitur in Bris instrumentorum de quibus rogatus fui ego Notarius infrascriptus, sic scriptum ut infra ut s.

In nomine Dni Anno a nativitate eiusdem 1642. indictione decima die Lunae vigesimo quarto mensis Martij

Paulus Aaronus f. q. Jo: Petri R. K. S. Cæsarij in brolio mtt voluntarie et ex certa scientia, et aliàs omni meliori modo quo potuit, et potest

facit constituit, creat et solemniter ordinat suum certum missum nuntium et procuratorem specialem et quidquid melius

Sig.rum J. C. et advocatum Marcum Jacobum Lener licet absentem

specialiter ad procuratorio nomine pdi. h. constituentis, et pro eo comparendum coram excelso consilio Archidiaconali Regimenti Hispruch, et praestandum quodlibet opportunum juramentum calumniae in causa coram d.o excelso consilio vertente inter praefatum constituentem et haeredes Marbachin in Lindo. Jurandumque in animam et super animam eiusdem constituentis in manibus cuiusque note Cancellarij seu secretarij, quod ipse constituens credit causam praedictam esse iustam, iureque appellasse, nec malitiose causam praedictam protrahere, et in omnibus et per omnia ac de verbo ad verbum, prout et sicut de iure vel ex consuetudine requiritur, illudque toties quoties opus fuerit, et in quaque parte iudicij repetendum, et prout melius d.o procuratori ut s.m constituto videbitur, et placuerit, Iterum ad procuratorio nomine quo s.a praevio d.o juramento ac quoque alio juramento veritatis dicendae, respondendum

668

articulis à dictis haeredibus productis italice conc[illegible]
verbis sequentibus videlicet

Articoli defensionali dell' heredi di Madonna M[illegible]
in Lindo.

1. Che la Cassa, nella quale si trovò l' ostaggio di [illegible]
giunta che fù à Vorsbach si mise sopra un carro
portò in Casa d' una vedova maritat' adess' à Gio[illegible]
sparo Pessler dove loggiò il S.r Giulio Cerasola [illegible]
messario spagnuolo per la scala superiore vi una [illegible]
appresso quella del già detto Commessario

2. Vero che questa Camera subito si serrò e ivi [illegible]
l' ostaggio che presto cercò e sene andò à Cavallo [illegible]
medesima sera per San Gallo accompagnato [illegible]
che parla Todesco [illegible] à uno [illegible]

3. Vero che i servitori spagnuoli alla dimanda [illegible]
patrona di Casa (se havessero Mercati seco un [illegible]
pel Lago?) prima risero, e poi lo confessorno

4. Hi più vero, che questo Scampatore quella [illegible]
arrivò il Burgo di San Gallo alli 12. di notte
dimorò nella hosteria del Leone 2. in tre hore [illegible]
diede a mangiare al Cavallo, e cercò anco [illegible]
ancò una volta

5. Vero che l' hoste alla dimanda di questi due [illegible]
aggiunse un Messaggiero ò guida di pelo longo [illegible]
à Brunna del Lago d' Vena

6. Vero che questo Messaggiero sene partì con essi [illegible]
tre hore di notte e giunse la mattina seguente alle [illegible]
à Liechtenstaig,

7.° Lamentandosi di non poter seguitarli à piede in tanta fretta, lo Scampatore pigliò ancora per lui un cavallo fin alla Capella di S.to Gallo, ma di la andò à pie con essi à Rapperswil, ove si fermarono quella notte

8. la mattina puoi passarono il ponte ed arri-uarono al desinar alla torre del paese di Guiz e la sera alla Brunna del Lago d'Vena

9. Vero che il messaggiero dimandò allo Scampatore perche causa mangiass' è bevesse si poco. Et che rispose lo Scampatore, che havesse passato il Lago di

10. Constanza (Bodenasse) serrato in una Cassa e che per questo n' havesse ancora appettito

11. Vero che questa cassa si trovi ancora nella Sud.a Camera

12. Vero che hebbe questa figura, et in fundo un buggio per pigliar aria, che fù coperto con un poco di carta

13. Indi seque che questo bugio non sia stato fatto per la robba dell'aversario, ma per l'ostaggio inchiuchovi dentro, acciochè potesse respirare

14. Vero è ancora, ch' il Scampatore del medesimo habito di color verde, Usat' à Lindo era vestito fin à Brunnen

15. Vero ch' a Lindo e la Communiss.a fama e tenuto per certissima verità ch' il Sud.o ostaggio per mezzo aiuto, e favore della contraparte appellante fù messo dentro la Cassa et inbarcat' a Lindo e di la mercato à Rorsbach

16. e di tutto cio seque che essa contraparte contra di noi proceda temerarie è malitiosamente per questo sarà obligato di restituirci le spese

Et unicuique dictorum articulorum per verbum negativum, nempe
dicta articula non credere, nec aliquod ex eis et in omnibus, et
per omnia prout de iure requiritur prout ex nunc praefatus [illegible]
~~[illegible]~~ tuens dictum iuramentum praestitit in manibus mei notarii [illegible]
in omnibus prout supra et prout per dictum procuratorem iuratum fuerit
et dictis articulis negative respondidit, in omnibus
prout supra et prout per dictum procuratorem responsum fuerit
et prout melius ut supra

Et generaliter ad faciendum circa praedicta et quodlibet [illegible]
rum ea quae facere posset idem constituens si praesens adesset
etiam si magis speciale mandatum requirerent, dedit [illegible]
et dat dictus eius procuratori omnem et amplam facultatem et
libertatem, ac promittit habere ratum et firmum quod quidquid
eo vigore praesentis mandati actum fuerit, relevans [illegible]
dictum procuratorem a quoque onere fideiubendi quia ipse [illegible]
et fideiubet et iurat &c et solute facit dat iura et [illegible]
praedictis &c

Actum in studio mei notarii infra sic in P. J. P. S. Sebastiani
[illegible] praesentibus Francisco Rusterla [illegible] Zanotti P. J. P. S. [illegible]
[illegible] intus [illegible] et Antonio Bernagho [illegible] Ambrosii [illegible]
cum rete [illegible] pronos &c

Testes Bernardus Villa [illegible] Ambrosii [illegible] P. S. Stephani [illegible]
[illegible] notus Phisicus Antonius Jacconus [illegible] Jo: Bapt. [illegible]
[illegible] Candiae Lumellinus [illegible] Sebastianus Salutinus [illegible]
Sparis P. J. P. S. [illegible] ad [illegible]

Ego Jo: Thomas Resutius filius quondam Considii [illegible]
Antonii Portae Ticinensis Parochii Sancti Sebastiani [illegible]
[illegible]

loni publicas Apostolica Imperialiq; authoritatibus medio-
lanensis Notarius supraescriptum instrumentum rogatus
confeci, et pro fide me subscripsi.

Locus
Notaria-
tus

Nos Franciscus Bodellus et Clemens Assapus J. C. Abbates
Uerf. Collegij nobiliorum mlli fidem fecimus et attestamur
Pr. Jo: Thomam Bessutium fuisse et esse pub. Rogatum ac
fide dignum mlni nothm. eiusq; Instris et scripturis ab eo
pro ut. rogatis et subsistis plenam semper et indubiam ad-
hibitam fuisse, et adhiberi fidem, in Judo. et Extra In quoq;
mlnio die 24. Martii 1642.

Carolus Magnus Judex not.
et Cancell.

Noi SSri mercanti facc. ampla fede come il sud.
Bessuzzo e pub. Not. di Mil. et che alle sue scre. segli
da piena et indubitata fede in Judicio, e fuori e per fede

Antonio Remosi faccio fede come sud.

Ottavio Lumaga

670

671

Edler, Ehrnvester, fürsichtig Vnd Weiser, Jme seien meine
gantz willige dienst bereit Günne, Jnnsonders Lieber Vetter,
Dein geliebten Sohn ist Jr vergangt angelangen, Vnd demnach Jr Standes
alda massen dann sonsten Annone die hochste process theil-
haft werden, die werden nun hoffentlich nicht allein Jr
Costanz, sondern auch die Citation dem gegentheil, (dem
mistern theil, meinet wissend, Jr Rathsfreund ist,) intimirt
worden sein. Demnach ist es an dem, Jr gravamina appella-
tionis articulata, außweisst der Jnnsonders Memorials,
nachgesetzen, sind, Vnd dan mein Herr Lic. Jacob Vor-
richten: Derselben innhalt wurdt nicht noth sein wollen,
alss Jr der Comerüethin sohn eine Vrthafftige anest
Jr Costanz gegen ihnen, Vorgenommen, Vnd Jr dasse Commissar
justificierung, ihne judiciato sachligt hatte, da solte er dy
Wolffen V Sabionetta /: der gedt. Comerüethin alles wohl-
fründig gewesen :/ mit list im einen trunk eingegeben
haben, welches sich aber nunmehro erfindt, da auch ge-
wiess wordt mögt: Wann sohn Jean Rd d'Aliprs Vnd
anestanten, abwesens, dessen, ob sie Jnen Recht, aber
dem nüssig seh ihne sachligt Vnd anestaten (warauffen
er judiciato darumb angefalten,) nicht Coricirt werden
wollen: Vnd sie er Rd solches, ganz vngütlich condemnirt
werden, Vnd erfolgt wordt, Jr V dy ar[illegible]
vor d. d'Comerüethin sohn, für den V Sabi[illegible]
ung, behafft, sinnen Annone Vnd seine regre[illegible] gedt.
V Sabionetta gewisen wordt, dessen er sich zum höchsten
beschwert befindt, Vnd deswegen Jr appellation ergangen
wordt, diser ist d ganze innhalt, Vnd deswegen khine
acta Schrandy, dz man nichts schrifftlich gefunden, dz
ihnen Coricirt. Wurdt nun die Statt Costanz die acta
Processus herauß, Vnd khine Copi mitgeben, so hat mein
Herr auß diesem sohn alle nachrichtt. Damit nochst
dienstl. begrüssung Gottlich befehlt Vnd getrewlich
angebund. Datum: in eil dy 25. febr. 16 qv.

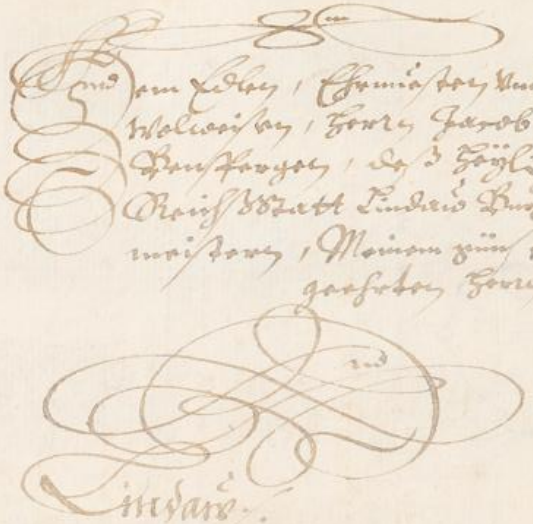
Meiner gstl. lieben Vetter

Dienstw.

V. d.

[illegible] Sohn ist gütte gschrift,
[illegible] dz sich deshalb mit dy
[illegible] schrift schon gewist.

672



Mto magco SS.ri e Pni oss.mi

Vedo per la cortesiss.a loro de 25. scorso la diligenza andavano usando per trar a fine quel mio negotio, e che cotesto S.r Annuocato haveva inteso ben ss.o le mie rag.ni e perche desidera sapere per qual causa questi SS.ri spag.li havessero fatto fare quel bucco nel Baullo, mi hanno risposto che non l'hanno fatto fare espressam.te, ma che gl'hanno scoperto doppo che siano stati partiti, bisogna dire ovvero che sia stato fatto per da qualche persona per levarli fuori li dannari custodivano dentro, ovvero che la parte l'ha fatto fare misteriosam.te perche potranno informarsi da chi ha fatto il Baullo che l'ha fatto senza nissun bucco o apertura e come detto doveria bastare il sapere, et approvare che io non ho fatto fare d.o Baullo, anzi che d.o Baullo andò a Roschiach in casa de d.i spagnioli, quali sine sono serviti per il lor bisogno, et era pieno de dannari sere, et altre cose per lor uso serrato con luchetti in buona forma

Mi sprace che il Dottore di Ippugh non li habbia scritto altro intorno questa mia litte, e con haver poi recento quella mia Ra a far il giuramento e perero di esser liberato, e potere conseguir il mio, e quando facci bisogno qualche altra cosa da me lo avisino che provederò a quanto occore per fine li baccio le mani N. S. li prosp.

Mil.o li 2. ~~maggio~~ giugno 1643.

Sopp.e de lor SS.ri

Paolo Annoni

673

Ill.mo Mag.co Sig.ri Giov. Giacomo Giorgio
Band.o Bonaparte

p. 29. Maji 1643

Lindai

6714

M.to Mag.co S.r e p.n oss.mo

Hauemo data parte della sua gr.ma di 12. Maggio al S.re suo Auuocato qui il quale ne cauò informaone sopra gli articoli difensionali della contraparte, e compose le debite responsioni à prodursi inant' il Conseglio d'Ispruch,

La procura, che V. S. ci mandò un anno fà e di più, hauemo mandata infretta al S.r Dottor Lener à Ispruch senza hauere potuto ritenerne copia, però gli scrissimo appresso, che cela rimandi tosto, acciochè il S.r Auuocato occorrendo ciò, se ne possa seruire: Mà non seguì. Et se bene gli scrissimo, anche tre ò 4. settimane fà, ancora non ci hà rispost' ancora. Onde domani, piacend' à Dio, gli scriuermo ancor' una volta con mandarli le sudette responsioni all' articoli della contraparte, per produrle debitam.te

L' informaon di V. S. hà sodisfatt' al detto

675

Auuocato; però haurebbe caro di sapere
ancora, si quella cassa, nella quale dicono
sere stato deposto l'ostaggio di Sabione
haueua un bugio fatt'à posta, ed à
fine ed uso; per ouuiare tanto meglio
parte, ch'indi conchiude, non essere
fatto ad altro fine, che per fare resti-
ne il detto ostaggio.

Nel resto hauem'à cuore questa cau-
anch'il P. Auuocato qui; mà il P.
tor Lehner non conosciamo altrim.te
per lettere inuiateci da lui in cotesta
Et per fine baciamo le mani à V.
gandole da N. S. continoua felicità.
li 15. Maggio 1643.

Carmen Fran.ci Annon

Li capitoli inclusemi sono quelli che mi mandorno altra volta, sopra
quali feci Pra' a giurare che di essi non haueuo io scienza alcuna
e quando bene concludessero che l'ostaggio fosse fugito per mezo quella
casa basta che si ue de esser stato opera di quelli spagnuoli hauendo
reposto la cassa in casa loro e poi con fr. dieci ~~nel~~ la parte
confessatolo nel 3: capitolo inde non uolo che fare -
Quero che a questo si puol dire che non possino hauerlo confessato, atteso che niuno
di loro parlaua Tedesco, di piu nel baullo ui sono dannari che si erano
barattati cioe doppie in tanta moneta picola sendo io stato mezzo
di farli truccare con il defunto S. Gouernatore, et mi hanno detto che
uoleuano seruirsi di dl. cassa per uso loro, hauendo posto dentro loro
sere dannari, e habbiti, con qualche altre bagatelle sempre a Lindau di che
mi rimetto, se cosi sia stato o, non perche anche a me non possono hauerm.
detto la uerità acciò non sapessi li fatti loro — Hauendo bisogno
di coppia di quello risposi l'altra uolta auisino che la manderò

M.to Mag.co S.r e pron. col.mo

Gran tempo fà, che non hauemo fatta menzion' alcuna della disputa di V. S. contro gl' heredi della già hostessa qui alla corona la Madonna Marpach; perche dell' istato, in che questa causa si ritroua appresso l' eccelso Conseglio del Reggim.to d' Insbruch, sin' qui non hauemo riceuuto auiso dal S.r Dottor Marco Giacomo Lener; Mà in quest' ultima sua ci da parte, che dal sudetto Conseglio eccelso gli fù imposto in ispacio di due mesi ~~di~~ ~~risponder~~ alli articoli difensionali della contraparte qui giunti. Hora ci ricordiamo, che V. S. sopra essi c' hà (un anno fà) mandata qualche informaon ò risoluone breue, la quale mandamm' al sudetto S.r Dottor Lener à Insbruch senza ritener copia, mancandoc' allora il tempo per copiarla: puol essere, che cotal informaon non basterebbe per cauarne sufficiente rispost' a' detti articoli defensionali, e ricordandoci poi appresso, che detti heredi oltre ~~questi~~ quest' articoli premon' ancora V. S. di

17 del ...te

...mezo d' ...tenza ...locutoria ...ponder'

...questo di... ...damo ben copia di S.r Dottor ...ner; mà

678

prouar' euidentem.te, qual robba sii stato d
tro quella cassa, della quale ~~parlano~~ dic
le loro testimonianze, si non u'e stato de
tro l'ostaggio di Sabionata: item da chi
V. S. hauesse comprata quella robb' à Lind
à doue ~~[illegible]~~ sia stata menata q. portata detta cass
in che mod' altro cotest' ostaggio sii scampat
si non saluossi mediante quella cassa, ne
hauemo voluti mancare di scriuerne ancor
na uolt' à V. S. e pigliarne piena infor
maone, acciochè possiamo poi informare pien
S. uostro Auuocato, ch'è qui, e lui pre
gare V. S. dello sospetto e le presunt
ni, le quali la contraparte sua pretende
grandi. Et con questo b. f. m. di V
augurandole da N. S. il colmo di felic
Lindo li 22. d' Aprile l'anno 164

Mto Mag.co Sig.re

Per risposta della cortesiss.a sua de 10. Cor.te dirò mandarli incluso la Pra che desidera il mio Avvocato, nella quale gli dò special mandato, et autorità di poter far il giuram.to avanti il Consiglio Arciducale d'Ispruch per la Litte vante in esso Luoco tra me et li Heredi del Sortessa della Corona de Cindari e principalm.te a giurare che io non sò niente s.a li Articoli proposti contro di me, quiche supposto come dicono che tal ostaggio fugito sij stato posto in quella Cassa come dicono io non ne sò niente, ne occore che io provi che cosa sij stato dentro aqlla Cassa, ò, sij Baullo, perche esso non fu fato fare ne da me, ne di mio ord.e ma si bene d'ord.e de quelli officiali Spag.li come sine quel estraere da cotesto consiglio coppia di quello rispose quel tale qual fece fare d.o Baullo, qual fu esaminato costi, e però non havendo io fatto fare d.a Cassa meno sono obligato sapere che cosa vi fosse dentro, e quando facci bisogno di estraere coppia di quello disse quel tale in tal proposito prego V.S. lo vogli fare con mandar con l'inclusa Pra alla volta d'Ispruch acciò il mio Avvocato sine possi sedere contro il Sospetto havrò essi della Corona contro di me conche crederò esser liberato di tal molestia, e prego favorirmi in questo particolare che io gline haverò obligo per riscaff.o in maggior sua occorenza, conche fine li baccio le mani Mill.li 25. Mag.o 1642 —

V.S.

Aff.mo Sempre p.r Ser.ma
Paolo Arnon



Al S.r Ammone

Hauemo riceuuti per l'ordinario d'Insbruch una lettra dal S.r Dottore Lener con incluso prodotto delli heredi della già hostessa Marbachin, nel quale viene rifiutata una ~~no~~ certa testimonianza d'un Hieronimo Giocco, llaquale cotesto S.re Auuocato mai hà veduta, e perciò non sà difenderla contro le oppositioni fatte da parte contraria.

Però il sudetto S.re Dottore Lener ci scriue che quel prodotto gli fù comunicato non per risponderui, mà solo ad complendum acta e che si hà d'aspettare in breue la sentenza. Tuttauia cotesto S.re Auuocato gli scriue per noi, quello che gli pare di raccordare à quell'eccelso Conseglio d'Insbruch. Et haurebbe à caro l'vedere la sudetta ~~Informatione~~ testimonianza

di Hieron. Giocco, com'ancora di sapere
in qual Camera ò Stuba V. S. era logi
nell'hosteria della corona d'oro, mentre
si trouaua qui: perche ~~la parte~~ gli suoi
heredi dicono, che V. S. era logiata ne
hinder stüblin, nella Camerina ò Stuba
dietro; e che in quella haueua pagato
la cassa nuouamente fatta. Con que
sto baciamo le mani di V. S. augurandole
N. S. il colmo d'ogni felicitade. Iudi
li di Dec. 1647.

Conzept V. Herren Doctor
Jacob Haÿder, Wurden
Sd. Anonij Ledi 27. Decembris
Ao. 1647. P. Maÿlandt gestellt
worden.

Hà ricevuta l'informatione di V. S. con
la coppia della lite mandat'a Ispruch,
questo S. Avvocato:
~~et fà saper~~ della quale ~~si se~~ s'è ser-
uito+ nel concepire, le scritture qui liga-
te: ~~ma fà~~ facendo sapere à V. S., che la re-
plica delli heredi della già hostessa Mar-
bachin ci fù comunicata, per ordine dell'
Eccelso Conseglio, solamente ad complendū
acta, non ad duplicandum vel respondendū.
et però non si può produrre giudicialmte
nè l'una ne l'altra scrittura qui annessa.
Tuttavia ~~hauendo~~ trouando questo s. Avvocato buo-
no+, ch'al manco 'l Sre Referendario (cioè
quell Sre Consigliero, q il quale hà da rife-
rire la causa) leggesse l'una delli In-
formationi qui ligate, ‡ le hà mandat'al
Sre Dottore Lener, otto giorni fà, per
~~ter~~ tentare, s'il Sre Cancelliere od il Sr
Secretario Castigli l'accettasse per dar-

+ in qualche modo

+ e quasi necessario

‡ à tal fine

la poi à detto S.re Referendario.; E per maggiore cautela le manda anche à V.S. la coppia, acciocche ancor lei possa quanto prima raccomendarla à drittura ~~al al detto~~ od al S.re Cancelliere, ove il S.r Gio: Andrea Pappus di Trazberg à detto ~~al~~ S.re Castigli; (del quale V.S. hauerà forse gior conoscenza, come di quello, che già era Segretario di Don Federico d'Henrique già Castellano di Milano) e persuade à l'uno ò ~~al~~ l'altro di recarla à sud.to S.re Referendario. Per più facilm.te indurli a ciò fare, desidera'l S.re Dottore Lener una lettera di raccomendaon à l'uno ò l'altro di questi due SS.ri. Compose l'Auuocato primieramente quell'informatione, della cui rubrica ò titolo è quasi tutto Allemanno: poi considerando, che il S.re Cancelliere od il S.re Referendario potesse fare minore difficoltà ~~di~~ d'accettare tal'informatione, qual'in facto ~~se~~ si riferisce simplicem.te alli luoghi ~~citati~~ allegati delle acta, vuolse fare un'altra informatione, cioè quella, della cui rubrica è quasi tutta Latina; però la prima potrebbe ~~quella altra~~ ~~può~~ servire in facto per esplicatione di questa ouero per ~~ispargnare di riuedere le acta~~ dechiarire la seconda in facto ouero per ~~questa è così quasi~~ ispargnare la fatica di ~~riuedere le acta~~ ~~cercare i luoghi~~

e poi vi giunges ~~se~~ le allegationes juris; che per dritto si può e si usa di riceuere, non ostante la conclusione causa;

cercare i luoghi ~~alleg~~ in essa allegati nelle acta.

più facilm.te

~~Si V. S. potessi per indurre il S.re Cancelliere ~~più~~ ad accettare simil'informatione desidera 'l S.re Dottore Lener qualche lettera di raccomandazion' ad esso S.re Cancelliere il S.r Gio. Andrea Pappus à Trazberg, Licentiato nell'una e l'altra legge, ouero à detto S.re Castigli.~~

Et perche si finisce 'l carico di cotesto S.r Auuocato sendo la causa sulla conclusione, si promette dalla cortesia ~~aspetta qualche corte~~ di V. S. un paro di calze di seta ~~per~~ od altro regalo, ò ~~cortesia~~ in luogo dell'usato ~~[illegible]~~ ~~od~~ ò qualch' ò salario annuale, per essere stato sempre pronto di fauorirla per sette ~~quatro~~ anni. E con questo b.l.m. di V. S. augurandole la vittoria ed ogni felicità.

Concept [illegible]
Van
H. Paul d'Amore
Von
den Heer [illegible]
... Febr. 1640.

P. S. M.to Mag.co S.re La contra parte di V. S. oppon' etiandio, che lei douesse prouar' euidentem.te, qual robba sii stata dentro quella cassa, della quale parlano le loro testimonianze, da chi ~~doue~~ la ~~robba~~ sii stata comprata à Lindo, à doue menata la cassa &c. In che altro modo sii scampato l'ostaggio, si non mediante quella cassa si saluò &c. per purgarsi dello sospetto e le præsumptionibus contra ipsum tendentibus &c.

Articoli defensionali dell'heredi
di Madonna Marbachin in
Lindo

1. Che la cassa, nella quale si trouò l'ostaggio di Sabionetta, giunta che fù à Rorschach fù si mise sopra un carro e la portò in casa d'una uedoua maritat' adess' à Gio. Casparo Fessler, (doue loggiò 'l S.r Giulio Cerefola Comessario Spagnuolo) per la scala superiore in una Camera appresso quella del già detto Comessario.

2. Vero, che questa Camera subito si serrò, e iui si liberò l'ostaggio, chi presto cenò e sene andò à Cauallo quella medesima sera per San-Gallo accompagnato d'uno chi parlaua Todesco, rassomigliant' à un Suizzaro.

3. Vero, ch'i seruidori Spagnuoli alla dimanda della prona di casa (se s'hauessero menati seco un' Italiano pe'l lago?) prima risero e poi lo confessarono.

4. Di più vero, che questo scampatore que
la sera arriuò il burgo di S. Gallo alli 12. di notte
e dimorò nella hosteria del Lione 2. in
trè hore, e ui diede à mangiare al ca
uallo, e cenò anche lui ancor' una volta

5. Vero, che l'hoste alla dimanda di quest
due loro aggiunse un messagiero ò guid
di capelo lungo, fin à Brunna del lag
d'urna.

6. Vero, che questo messagiero sene partì con
essi loro à trè hore di notte, e giunse
la mattina seguente alle 9. à Liechten
steig.

7. Oue lamentandosi di non poter seguitarlo
à piedi in tanta fretta, lo scampatore
pigliò anche per lui un cauallo, fin à la
Capella di Santo Gallo, mà di là andò
à piè con essi à Rappersuil, oue si fer
marono quella notte.

8. La mattina poi passaron' il ponte ed arri
uaron' al desinar' alla Torre del paese

Suiz, e ~~la~~ la sera alla Brunna del lago d'Urna.

9. Vero, che dimandò il ~~desino~~ messagier' al scampatore, per che causa mangiasse e

10. beuesse si poco, et che rispose lo scampatore, ~~che~~ ~~per~~ c'hauesse passat' il lago di Costanza (Bodensee) serrat' in una casa, e che per questo n'hauesse appetito ancora

11. Vero, che questa ~~sig~~ cassa si troui ancora nella sudetta camera.

12. Vero, che hebbe questa figura; è in fondo un bugio per pigliar ~~[illegible]~~ aria; chi fu coperto con un poco di carta,

13. Indi segue, che questo bugio non sia stato fatto per la robba dell'auuersario, ma per l'ostaggio ~~serratoui~~ inchiusoui dentro, acciochè potesse respirare.

14. Vero è ancora, ch'il scampatore ~~quel~~ del medesimo habito di colore verde, ~~che dond' era ve~~

usat' à Lindo era vestito fin à
Brunnen.

15. Vero, ch' à Lindo è la comunissima fa-
ma e tenuto per certissima verità, ch'
ch' il sudett' ostaggio, per mezzo, acci-
to e fauor della contraparte del pro-
lante, fù messo dentro la cassa, ed
ed imbarcat' à Lindo e di là menato
à Rorschach.

16 E di tutto ciò segue, ch' essa contra-
parte contra di noi proceda temerariam.te
e maliziosam.te; per questo sarà
obligato di restituirci le spese &c.

M.to Mag.co S.re

Fann' instanza grande gl' heredi della già hostess.a alla Corona qui in Lindo innanzi l' eccelso Conseglio Arciducale del reggim.to d' Inspruck, che V. S. presti il giuramento della calonnia, cioè, che le pare d' hauer un causa giusta, ed appellato ragioneuolm.te, com' ancora di non ~~vuol non~~ vuoler prolungarl la causa malitiosam.te. Per prestare dunque cotesto giuramento, occorre, che V. S. mandi una procura particolare (mandatum speciale) di prestarlo nell' anima sua; per'l S.r Marco Jacopo Lehner, Dottore delle leggi ed Auuocato del Sudetto Conseglio, ~~chi~~ il quale lo prestarà in nome di V. S. si lei vuole et può prestarlo. Caso che non vuolesse ò non potesse ciò fare, ~~sarà~~ et pericolo, che si tenirebbe V. S. per confessato, d' esser colpeuole del

la scampa dell' ostaggio di Sabione
e che conseguentem.te si confermarebbe la pri-
ma sentenza.

Hanno poi li sudetti heredi, un pezzo
fà prodotti certi nuovi articoli defensi-
li contro V. S. dimandandole, che risp-
ond' ~~à ciascuno, si lo crede vero ò non~~ me-
diant' il giuramento di dire la verità,
sotto pena, che ~~te~~ venirebbero medesima-
mente tenuti per confessati, si V. S. non
vi risponde: i quali le mandiamo
qui appresso, pregandole sopra essi infor-
mazione, desiderata dal S.re suo Avvocato
per poter, quanto prima, considerare
quel ch' occorre; sendo 'l termine stretto.
Et per fine b. l. m. di V. S. au-
gurandole da Nro Sig.re ogni felicità.
In Lindo li

à ciascuno, si lo creda vero ò non:

Edle, Gestrenge, Wolgeborner, vnd Veste, Her-
ren Pflegere vnd Gehaime Rhät, diser löb-
lichen, deß H: Reichs Statt Augspurg, Ge-
biettende, Gnädiger vnd groß günstige Herrn.

Es hat mein freündtlicher lieber Brueder Da-
niel Rhönig, Burger vnd Handelsmann inn
Kempten, Anno. 1621. dem Herren Hannß Öster-
reicher, Burgern alhie, vier tausent gulden für-
gestreckht, davon den 10. Novembris, diß zue
end-lauffenden Jahrs, ain Interesse vnd zinß für
ein Jahr verfallen, wellichen zinß, sampt dem Ca-
pital, besagter Österreicher meinem Bruedern
an Reichsthaleren zu 6. fl. inn bezahlung aufzu-
tringen sich gelüsten lasset.

Wann aber solliches seiner obligation vnd Schuld-
verschreibung, welliche vermag, daß Er Öster-
reicher oben benante Summa, sampt gebühren-
dem Interesse, ohne allen meines Brueders Costen
vnd schaden, an gangbarer, guetter, vnd gemei-
ner vnverrüefften Reichswerung bezahlen
solle vnd wölle, nicht gemäß ist, vnd dann al-
hie, daselbsten dise Obligation aufgerichtet wor-
den, die verschribene Summen inn jetziger gang-
barer valuta, nemblich den Reichsthaler zu 1 1/2 fl.
zuebezahlen vilfaltig erkhandt worden.

691

Alß gelangt an Ewerer Hochw: Gnd: vnd gstr:
mein, an statt gedachten meines Bruederen,
(für wellichen Ich de rato & grato zu caviren erbiet-
tig bin.) vnderthänige bitt, Ihne Herren Hanns
Österreichern zu gleichmäßiger bezahlung deß
oberwehnten haubtguets vnd Interesse obrig-
keitlich anhalten, auch zu sollichem ende, da es
wegen seiner abwesenheit für ein notturfft ge-
achtet werden sollte, anhero Citiren zulassen.
Hierüber zu gnädiger vnd großgünstiger wil-
fahrung Mich demüettigen fleißeß empfehlend

Ewerer Hochw: Gnd: vnd gstr:

Vnderthäniger, Ge-
horsamer

Copia. Matthäus Königl

Soll mit Gottes hilff auff 18 Novemb. Ich
haimen Rhat, allhie einkomen.

+

H. Matthaej Königs supplication soll
hannsen Österreicher für gehalten werden.
Decretum in senatu secretiori
19 Novembris Anno 1624.

An die herrn Statt Pflegere
vnd Gehaime Rath
Alhie.

Vnd ter thänig Anlangen
vnnd Bitten.

Matthäj Khönigs, an statt sei-
=ness Brueders, Danieln Khö-
=nigs, handelsmann vnd Bur-
=gers inn Kempten. |.

Contra
herren Hannß Österreichern. |.

Obl. 17. Xbris a. 1624

N. 1.

Edle, Gestrenge, Wolgeborner vnd Veste
herren Statthoflegere vnd Gehaime Räthe
alhie, Gebiettende, Gnädiger vnd groß-
günstige herren./.

Ewere gestr: Gh: vnd gstl: haben nechst-
verwichenen 19. Novembris mein, an statt
meines lieben Brueders Daniel Königs, han-
delsmann vnd Burgers im Kempten, vnd ter-
thänig vberraichte supplication dem herren
Hannsen Österreichern per decretum gnädig
vnd günstig fürhaltte lassen. Wann aber
derselbe hierauf bißhero mit handlung nicht
verfahren, vnd dann selbiger verzug gedach-
tem meinem Brueder beschwärlich fallen will.
Alß habe ich nit vnderlassen mögen, hier-
mit vmb handlung anzumahnen, vnderthä-
nig bittende besagten herren Hannß Österrei-
chern zu fürderlicher handlung anzuhaltte,
benebenß Ewern gestr: Gh: vnd gstl: Mich
demüettigen fleisses emßfehlende./.

Ewerer gestr: Gdh:
vnd gstl:

Vnderthänigerr Gehor-
samer.

Matthaus König ppr.

694

An die herren Statt-
-pflegere vnd Be-
-haime Näth alhie.

Vnderthänige Anmahnung
vmb handlung

Matthaej Khönigs.

Wider

Herrn Hanns Österreichers

a° 1624 adj. 7/17 Decemb° auß
Augspurg Empfangen.

N. 2

Edle, Gestrenge, Wolgeborner und Veste herrn
Statthpflegere und Geheime Räth alhie, Ge-
biettende, Gnädiger und großgünstige herren./.
Wiewol bey Eüwern Hrn: Gd: und gstb:
Ich an statt meines lieben bruders Daniels
Königs, Handelsmanns und Burgers im Kem-
pten, mit einer underthänigen supplication,
den 19. Novembris, und mit einem annahmung
Schriftlin, den 14. Decembris Jüngsthin, wider
herren Hanns Österreichern einkhommen, Ist je-
doch derselb biß dato zu keiner handlung zu-
vermögen gewest, thue demnach Eüwere Hrn: Gd:
Gd: und gstb: Ich im Namen obgemeldten
meines Bruders, Underthänig ersuchen und
bitten, besagtem Österreichern eines gewissen
kurtzen termin sub pœna præclusionis zu præfigirn,
Und damit herr Hanns Österreicher wissen
möge, daß Ich wider ihne auß befelch gedach-
ten meines Bruders bißhero verfahren,
exhibiere Ich hiemit sub litera A. einen ex-
tract auß meines Bruders, und term dato
4/14. Novembris nächst verschinen, an Mich
abgegangenen schreibens, wie auch beyge-
füegten mit lit: B. notierten Gewalt:

An die herren Statthpflegere vnnd Gehaÿme Räth Alhie.

Nochmahlige vnderthänige Anmahnung vmb handlung

Matthaej Khönigs

Contra

Herren Hannß Österreichern

Mit Beÿlagen litt. [illegible]
Exhib. 5. ult: Decemb. [illegible]

N. 3.

Edel, Gestreng, Wolgeborner vnd Veste herrn
Pflegern vnd Verhaime Räth diser Statt, Ge-
biettendt, Gnädiger vnd großgünstige herren.
Daß massen bey E: Hrtl: Gdn: vnd gstl: herr
Matthaus König, burger alhie, im Namen sei-
neß Brüedern herren Daniel Königs, Burgers
vnd Handelßmanns im Kempten, den 19. Nove-
bris nechsthin, wider mich sub spe rati & grati Cla-
gendt vor, auch den 14. Decembris hernach mit einer
anmahnung vmb handlung einkhommen, hab Ich
auß derselben fürhalt, mit mehrerem vernomen,
berichte darauf E: Hrtl: Gdn: Endgstl: gantz ge-
horsamb, daß zwahr nit ohn, Vnd bemeltter herr
Daniel König, mir vnd meinem Schwagern Hanns
Georg Christel, laut im handen habender ver-
schreibung, im damahlen hochgesteigerter, vnd
wider die Reichs Constitutiones, Müntz edict,
vnd abschid entstandener hoher weerung für-
gelihen hat, 4000. fl. mit der außgetruckhten
condition, daß gegen erstattung 7. P Cento
Jährlichs Interesse, daß Capital vnaufkündt-
lich drey Jahr lang fermo bey vnß ligen verblei-
ben, vnd nach außgangen derselben 3. Jahr erst
Jedem theil frey stehn soll, daß Capital gantz
oder zum thail aufzukhündt. Wann aber
dieselbe drey Jahr, darinnen daß Capital bey

vnß vnaufkhündt ligen verbleiben sollen, vf. 12.
Novembris nechsthin sich geendet, hab J. F. L. Gr.
Vdz: vnd gstb: darvnder zu verschonen, deß be-
stimbten zahlungs terminß nit erwartet, son-
dern vf. 12. eiusdem das Capital, wie dasselbe A°.
1621. vom bemeltem herren darleich empfangen
worden, inn sollicher valuten, sambt einem ander-
halb jährigen Interesse, vor einem Erb: Statt Ge-
richt zue Kempten gerichtlich offeriren, vnd zue-
gleich wider Ihne eine summariam petitionem vber-
geben lassen, vnd darinnen gebettlich durch Rich-
terlichen spruch zuerkennen, vnd außzusprechen,
daß ich durch solche Gerichtliche oblation vnd
deposition, meiner obligation vnd verschreibung ein
volständig genüegen gelaist, vnd dardurch mein
brief vnd Sigel Rechtmessig liberirt, frey vnd lei-
dig gemacht habe. /.

Weil dann einem jeden debitori erlaubt, vor ver-
flossnem zahlungs termin, seinem Creditori, daß
verfallen Capital, sambt den Interesse zubezahlen
cum dies debitoris gratia adiectus censeatur, l. 17. cum
tempus, ibi, in stipulationibus promissoris gratiâ tempus
adijcitur de R. I. & ibi Dec: et quod certâ die promis-
sum est, statim dari potest, totum enim tempus medium
promissori liberum relinquitur ad soluendum. l. 70.
quod certâ. de solut. etiam inuito creditore. l. 72. qui le-
cer

cem in pr. D. eod. Und dann ebenmässige versehens
Rechtens, quod per obsignationem, oblationem & de-
positionem pecuniae debitae, praesertim si iudicialiter
fiat, liberatio, contingat, & talis depositio vim solutio-
nis habeat. L. obsignatione. C. de solut: Hingegen
aber in facto wahr, und mit deß herren Darlei-
hers eigner bekhandtnuß zuerweisen, daß Ich
Ihme die abgelehnete fl. 4000. erst vf. 10. Maij,
dises eingehend Jarß zubezahlen schuldig, Dieselbe
aber, sampt einem anderthalbjährigen In-
teresse, vf den 2.ten Nouembriß, bey einem Erb:
Statt Gericht zue Kempten, neben überrai-
chung einer Summarischen petition Gerichtlich
offeriert, volgenden 9.ten Eiusdem, solliche petition
und oblation Gerichtlich repetieren, und weil
die sach per appellationem, an einen Erb: Rath
der Statt Kempten deuoluiert, daselbsten inn
der valuten, wie dieselbe von dem herren Dar-
leiher dargezehlt, realiter hinderlegen lassen,
darauf libelliert, und litem contestirt, volgt daher
nothwendig, weil Ich nit in mora soluendi, sonder
herr Darleiher in mora recipiendi versiert, daß
ein brueder herr Matthaeus Khönig einige
befüegte ursach nit hat, vor Euwern Hrth: Mt:
und Gstr: Mich zuberlagen, sondern, da herr
Daniel König daß offerierte, und bey einem Erb:

Rath der Statt Kempten deponierte gelt, in solu-
tum anzunemmen nit bedacht, ist Er, die ursachen
einer verwaigerung an keinem andern ort ge-
gen mir auszufüehlen berechtiget, als vor ei-
nem Erb: Rath der Statt Kempten, cum nemo co-
gi possit super unâ eâdemq; causâ coram duobus di-
uersis iudicibus litigare, sed ubi cœptum iudicium, ibi
finiri debeat./.

Wellichesdann im gegenwertigem fall soviel
mehr statt hat, weil dem Herren Daniel Khönig
daß Capital zubezahlen, noch auf dises stund nit
verfallen ist, sondern erst auf. 10. Mäy nächst
khünfftig verfällt, und daher Ihme einige action
diser zeit wider Mich nit gebürt, licèt enim,
quod in diem debetur, ante diem solui possit, petitio
men non potest. l. 137. continuus. §. cum ita de V. O.
& tempore plus petere dicatur, qui, quod debetur in
diem, uel sub conditione, ante diem uel conditionem
exigit, arg. l. 1. C. quand. dies leg. ced. §. omnis instit. de
V. O. l. cadere diem. 213. de V. S. Zang: de except: part.
2. cap: 9. n. 4. Es wölle auch Herr Matthäus
Khönig sich dessen erinneren, daß dise partita im
meinem abwesen geschlossen worden, und daß Ich
meiner wider alher khünfft denselben gebetten
weil Ich deß gelts nit bedürfftig, die partita wi-
derumb zu rugg gehn zulassen, so Er aber nit ein-
willigen

NB. ist von nöt-
ten, daß Hr. Matth.
König, sein Ver-
andtung und
bericht, wie es
dises anzugs halb
beschaffen, der
schrifft zu Bug-
spurg addieren
lasse.

willigen wöllen, Und daß daher seinem brueder,
vil mehr, als mir mit diser partitt gedient gewe-
sen, daher Ich nimmer mehr vermaint, daß Er sich
absq; mandato, allein sub cautione de rato, wider mich,
im Namen seines brueders sollt eingelassen, und
zue mir genöttiget haben./.

Weil dann diser stritt, ob Ich dem herren Daniel
Khönig 4000. fl. im Jetziger, oder sollicher wee-
rung, wie dieselbe tempore contractus gangbar
gewesen, und vom herren darleicher außgezehlt
worden, zuerstatten schuldig, bereit vor einem
Erb: Statt Gericht, und hernach per appellationem
vor einem Ers: Rath der Statt Kempten, als
deß herren darleichers unmittelbaren Richtern
originis et domicilij, Rechthängig worden, und Ich
keineß wegs gemaint, dieselbe Instanz zuuerlas-
sen, Hingegen aber, weder dem angemassten
herren Cläger, noch seinem brueder, post depo-
sitionem pecuniae debitae, & desuper introductam
litis pendentiam, darzu vor der bestimbten Zahlungs
zeit, et sic omni actione destituirt, nicht gebürt,
Erlich vor meiner ordenlichen Obrigkheit zube-
klagen./.

Gelangt an E: Hochf: Gn: und gstr: mein un-
dertheinig und gehorsamb bitt, Clagenden her-
ren Khönig, so wol ratione inductae litis pendentiae

coram Senatu Campidonensi, als ob defectum competen-
tis actionis per decretum abzuweisen, Und Mich
bey angefangenem Rechten verbleiben zu lassen,
Eüwern Hrtl: Gd: und gstl: Mich beneben gen
horsambs[1] empfehlendt./

[1] fleiß

E: Hrtl: Gd: und gstl:/

Undterthäniger und
Gehorsamer

Hanns Österreich

Edle, Gestrenge, Wolgeborner, vnd Veste, herrn
Pflegere, vnd Geheime Räth, Diser löblichen,
deß H: Reichs Statt Augspurg, Gebiettende, Gnä-
diger vnd großgünstige herren.

Dürern Hrn: Gr: vnd gstr: durch herrn Hannß
Österreichen, wid meinen freündtlichen Lieben brue-
den Daniel Königs, Burgern vnd Handelsman zue Kem-
pten, den 4ten Januarij Jungsthin überraichte, vnd mir
per decretum fürgehalten, Gemeinte Bericht, hab ich
als bevolmächtigt Anwaldt, an gehörigen ort zue
überschickhen nit vnd lassen, darauf ich von besagtem
meinem principal befelch empfange, Nebe vnd the-
nig Danckhsagung beschehner Communication, Ihr
Hrn: Gr: vnd gstr: mit annemmung desdienstlichen,
vnd wid sprechung alles übrigen gehorsamblich
fürzutragen, daß zwar nit ohne, daß gedacht mein
brued, den 10ten Novembris, Ao: 1621. vfeinkommen
bericht, was maßen Hr Österreich vnd sein Schwa-
ger Hr Georg Christel gelt vmb Verzinsung thuen vf-
nemmen, 1000. fl. an damahlen alhie, wie auch zue
Vlm, Memmingen, Kempten vnd andern benachbarten
orten gangbare geltsorten, järlich mit 7. pCto:
wie vnd handelsleuten gebreüchig, hüuer In-
teressiren, treüwlich fürgelichen, Im Maß
mein brued selbiges gelt, nun gleichen Valor
empfangen habt. Vnd dargegen ein obligation, da-

vnerwartendt des bestimpten zahlung Termins,
durch Ihre Herrn Österreich, dz gelt, wie Ers am
pfangs, sambt anderthalb jährigem Interesse, vor ei-
nem Erb: Statt Gericht zu Kempten, gerichtlich of-
ferirt, vnd zugleich wider meinen bruedern, eine
summaria petitio vbergeben worden sein, ist man zwar
angezogner offerirung, mit seiner maß, darvon
hie vnd erwehnung beschicht, vnd vbergebens, nit ime
abred: es hat aber ehrengedacht Statt gericht, auf be-
schehene rechtmessige contradiction vnd Exception
weder den 2/12. noch den 9/19. Nouembris, nechsthin, das offerir-
te gelt annemen, noch vil wenig sich ime diser sachen
per competente Judice, erclären wöllen, sondern nebenandern
erheblichen motiuen, den angemasten Clägern one zweifel
auch deßhalb allerdings ab: vnd beede partheyen, ver-
C mög der Beylag lra C. für ein löblichen Magistrat
der Statt Augspurg, als Competentem Judicem gewi-
sen, weil der Contract alhie beschehen, die bezahlung auch
gleichfals alhie folgen solte: Vnd dann weil man
genuegsamb erspürt, daß solche für eilende vnd
vnzeitige solutio, vf ein vnrumbliche vnd vor-
theilhaftige cautel vnd griffangeschen gewesen, seit-
tenmalen, da Hr Österreich hierundt anderst nichts
als Ewerer Hrtz: Gdtz: vnd gstl: Gestaltsame Er
vnerfindtlich fürgibt, zu erschon gesuecht, derselben an-
gedeüte remission parirt, vnd hiermit zuerkennen ge-

gebl habl sollte, das er vor seiner von Gott fürge-
setzte loblichen Obrigkeit Recht zugebl, und zunom-
kein abscheuchl tragl thue, dahin auch seine Burger-
liche pflicht Ihne weiss, mit welchl sein angemasste
provocatio keines wegs uber ein stimmet, sondern wol
ein desperationem nach sich ziehet. /.

Ob sonsten einem Jedl debitori erlaubt seye, auch
vor erflossnen zahlungs termin, seinem Creditori, das
noch nit erfallene Capital, sampt dem Interesse zu-
zahlen, solches wirdt vom Gegentheil dis orts aller-
dings unnötiger weiss, Ja wird sich selb uf die bey
gebracht, dann selbiges ist nit simpliciter wahr, sondern
Des habl die angezogne Jura Ihre limitationes und
abfäll, quando enim in obligatione dies vel termi-
nus solutionis faciendæ, gratia Creditoris (ut in præ-
senti casu) est appositus, tunc is prematura solvere volen-
tem, repellere pt. Nec et Creditor ante terminum, solutionem
recipere tenetur, si anticipatio vergat in ipsius damnum, sich
uf die bekandtliche Recht gezogen, warmit sondlich Euer
Hrtl: Gl: und gstl: decretum vom 23. Martij
nechst erwichenen 1624. Jars über ein stimmet, dar-
durch Abraham Häfelin mit Erweiss uferlegt worden
seines wird gemeiner Statt privilegia und alth kommen
bey einem Erb: Statt gericht angemasst, Ermeinten
processs ungehindt, die bezahlung seiner von sich gegen
obligation gemäss, gegen hanns Vieterich Hamp-
seiner zeit zu laisten. /.

So sagt auch die ex adverso allegierte l. obsignatio
.g.

.9. C. de solution: außtruckenlich quod obsignatio totius debitæ pecuniæ, solenniter facta, debitorem liberet: Item, si oblatio debiti, eo loco, q̃ debetur solutio fuerit celebrata. Nun ist aber den keines von den Österreich beschehen: Dann die solutio hat gar nit zu Kempten, sonder alhie im Augspurg gelaistet werden solle, Inmassen man auch die vorige Zinß alhie, und nit zu Kempten, im Jedweilen alhie gangbarer Valuta erstattet. Fürs and. ist gar kein obsignatio et depositio, d. Verschriben völlig 4000. fl. sampt deß andthalb Järigen Zinses, sondern im allem nur an 1103. Reichsthalern. 21. fl. so nicht gar. 1205. fl. nach Jetzigen weerung belaufft, die oblatio beschehe.

Cum ergò Debitor se ipsum excludat, proponendo, non opus est, ut excludatur opponendo, ut not: Bald. in l. mercatem. .5. C. de condict: ob turp: caus: Und demnach Vogtthl. in seinem gewiß ob heuzt ist, das Er nicht die völlige Schuld Sa. obsignirt noch offerirt, hat dieselb l. obsignatione auch nicht angezogen, als wie Jener die hl: schrift, und das wort Totius, daran es doch alles hafftet, und expressè den uß eingeführten textu. l. obsignatione: s. allegierte worte: debitæ pecuniæ: beygezaichnet sich befindet, fürsetzlich außgelassen. Das ab hl. Österreich Erneint für. 4000. fl. Capital, und andthalb Järigen Zinß, an Jetzt, allein bey. 1205. fl. mit 1103. Reichsthalern zuerstatten.

solches ist seiner obligation nit allein sprachs
zuwid, sondern auch ein gantz vortheilhafftiges
und unverschambtes beginn, nim sondbarer
betrachtung, das die d. 19. Novembris. Ao. 1621.
ußgefertigte Schuldt Verschreibung, gar nicht
auf Reichsthaler, od. ander species, sondern einige
und allein auf guldn lauttl. thuet, und man dar-
malen (wie Menigclichem bewust) umb
ein thaler mehr, als an jetzt umb 2. od. 3. kauf-
fen khindt, daß also mein Principal, wann Er
die angebottene Vermeinte behalung, nach ußg-
gang d. bestimbten 3. Jahr, auf welche wir und
beed seits, mit außtrucklichem geding diese
4000. fl. unaufkündtlich ligh zulassen, verbundn
gehabt, annemm thete, plus quam enormissime
laediert und Vnachtheilt wurde: Mein bund
hat mit dem Herrn Österreich nicht uf species,
sondern in genere uf guldn, bona fide, und aufgeret
trawen und glaubn gehandelt, hette sonstn Mit
umb 4000. fl. ein solche schlechte handtschrift angenom-
men, noch vil wenig ab guldn, sondern ebenso mehr
da es sein Österreichs mainung nach walten sol-
te, Reichsthaler od. ander species, hinein setzen lassen
Dardurch Er uf alle fäll, ob die probe Müntz
sorten höher gestaigt od. gefallen, vor schaden gesichert
gewest wäre, Er hat ab, als ein handelsmann
mit

mit dem herren Österreich, auch handels mann
es bona fide gewagt, und aufzuld, nach verflies-
sung der bedingten zeit, im gangbarer guetter
und gemeiner onverruefften Reichs wehrung
zu bezahlen geschlossen, so waist man wol, quod bona
fides, præsertim inter mercatores exuberare debeat:
hett Er, mein brueder solch höchst unbillich annuntte besorgt,
wurde Er sein gelt wol im ander weg nutzlich
anzulegen gewusst habe.

Das von dem Österreichischen Aldn, vor Statt gericht
zu Kempten, die unvolkhomme nichtige bezahlung
den 2/12 und 9/19 Novembris jungsthin offerirt, auch
von der erstberüerten 9/19 Novembris publicirte Recht-
messigen urthel an ein E: Rhat daselbst prefe-
lich weiss appellirt worden seye, ist man zwar
mit im Abred, daneben aber wegen angegebener
devolution der Interponirten appellation, noch vil
wenig der Reception des offerirten gelts, daß also
E: Gestr: Gl: und gstl: Diserbeed punctshalb
vil zu mildt berichtet worden: sonder ein Ers: Rath
zu Kempten, hat der devolution halben vermög bey-
ligenden Extracts protocolli sub lra: D. bedenckhen
genommen, weilen mein brueder sich daselbsten im
wenigsten nit einlassen wöllen, sondern so wol lef
sein, Euer Gestr: Gl: und gstl: durch Mich
den 9/19 Novembris jungsthin, uberraicht un-
der thenig anlangen, und bitten, und darüber Eod: die

q im geringsten nit bekantlich,

D.

ergangenes decretum, als obangezogte remisso-
rial urtheil referiert und gelendet, u. Wiedan
auch das Spitschierte gelt, allein von dem Rats-
diener, an einichs befelch zwar angenom, aber
dem Österreicherischen Aldt wid zuzestellen befoh-
len worden, Inmassen dan beschehen.

Über das ist meines bruders und principals mai-
nung und will gantz und gar nit, super unâ eadem
causa, coram duobus & diversis iudicibus zu litigiren,
Darzue Ine doch hr Österreich zu tringen sich
vermeintlich thuet anmassen, und er ist erpiete-
tig, vor Ewren Gnd: Gd: und gstl: alles
allein im gegenwertigen fahll, competenti Dno
Judice, dahin er so wol, als der Gegentheil remit-
tirt und gewiss ist, die sach der geführ nach uss
zuführen ./.

So wirdt auch hr Österreich einiche Kemptische
litispendentz, nimmermehr bey pringen, sine li-
tis contestatione nunquam fit, Dergleichen kriegs befestigung
von meinem bruder nie beschehen, und da man
gleich pro cæpto Juditio wollte halten, so weist
man doch auss der Rechten sich zuberichten, quod
Reus ad incompetens forum citatus, possit illud de-
clinare, & alium competentem Judicem eligere: nec
hoc casu Judicium ita cæptum esse dicitur, ut ibi neces-
sario finiatur ./.

Quod ante diem, solutio peti non possit, würdet mit
seiner masse, dem Gegentheil gern gestanden,
es ist aber mein bruder dess vorgabens nie ge-
wesen,

wesen, Er hat auch vor E. Hrtt: Mdt: und
Gstt: sein action in eum finem nit gerichtet,
daß vor verfliessung deß halbe Jars, Ime das
Haubtgeuet, sambt dem noch nit erfallenen Zuß
solte erlegt werden, sondern dises hatte Ihne zu sol-
cher Rechtmessigen action oder Imploration
nottrungenlich verursachet, weiln Er ver-
merckht, daß herr Österreicher, wider sein
von sich gegebne handtschrift und petschaft, der
bezalung halben, ohne erweisung einicher le-
sion, unlöblich und aigenutzig im klumpsten zu-
grübl, sich understehn wöllen, Massen deß-
selbe mense Septembri, Ao: 1624. an meinen
brueder Daniel König gethaneß schreibe mit
bringet./.

Nun ist es ab im Rechte zugelassen, ut Creditor
in diem, possit ante tempus contra debitorem agere,
ut adueniente termino sibi soluat./.

Daß vberig nichtig einstrowen, und crambe recocta,
ist alberait obe zur nottrufft abgelaint worden./.

Und ist daran nicht gelegen, ob im des herren
Hannsen Österreichers abwesen od geghwart
d Contract diser: 4000. fl. halben geschlossen
worden seien, sondern daran hafftet es, daß
hierumben Er Österreich undter seiner hand:
und fürgetruckhtem petschaft sich verschribe,

vnd nebl bekennung diser schuldt, die bezahlung
versprochen hat, So ist Ihme zue seiner alher-
kunft durch mich anderst nichts zugemuettet
noch zuverstehl gegebl worden, Dann daß Ja-
cob Grimb, geschworner vnd käuffel alhie, mit
mir berait den Contract beschlossen habe, darbei
es herr Österreicher gelassen, vnd selbs aigner Per-
son auß meiner hand an beruertl. 4000. fl. 1000
an Ducatl dargezehlt empfangl, Dannenhero Ich
keines wegs mich versehl gehabt, das es sollte
zu einer ~~solchen~~ disputation gerathl, sonsten Ich
wol des herren Hanns Österreichers müe spiz
gegangen, welches mir vil lieber gewesst wäre,
Dann daß Ich an statt oftgedachtl meines brue-
ders Jetzo mit denselbl vor Ewren Hrtl: Ehrl:
vnd gstl: deßhalbl schriftl wechsln solle, wel-
ches nicht nur allein sub spe ratj & gratj, sonden
auß sondbarem befelch meines brueders, vermög
sublitt: A & B. nechst vschin letstl Decembris ex-
hibirten vrkhund, beschehl, also daß herr Österreich
mir solliches für keine zuuöttigung vfzunemhl,
sonden vil mehr zubedenckhl hat, daß Ich weniger
nit khon khönnen, Dann Ihme meinem brueder
hierinnen zuewillfahren./.
So habe Ich auch sonderbar mich beflissen, das
im meiner erstl, bei Ewren Hrtl: Ehrl: vnd gstl:
d. 19. 19.

Ad gleichl

ger werung Obrigkeitlich angehaltt werde,
darauf Ewere Hrtl: Gdl: und gstl: ober
wehntl 9/19 Nouembris erkhandt habe, daß mein sup
plicatio Ihme Hannsen Osterreichern fürgehalt
tt werden solle, dannenhero deßelb mit bedeüt
tem seinem frefenlichen unfueg von dem Statt
Gericht zu Kempten Recht: und billichmässig
weise interloquendo hinwegge: und für ein löb
lichen Magistrat zu Augspurg, alda die sach beed
seits verfangen, remittiert worden.

Wann dann Gnedige, gepiettende und groß
günstige Herren, vom Herrn Gegentheil gar
kein Kemptische litis pendentz, noch jetzt waß, so
disem, vor Ewern Hrtl: Gdl: und gstl: instituir
tem process, im geringsten zu wid und abbrüchig
sein möchte, sonder vil mehr das wid spiel durch
beede Beylagen erweisen, E: Hrtl: Gl: und
gstl: auch, im gegen Ortiger strittigkeit, ein
mahl competentes Judices seindt, ein E: Rhat zu
Kempten auch ohne zweifel, so wenig, als daß
Statt gericht daselbsten, hierinn einichen eintrag
nit thon, noch diß orths, meines Bruders do
micilium consideriren werden, deßelben pe
titio auch, und das handtschrifft und pettschafft ge
haltt werden solle, und die darunder verschrie
ne Summen, guld für guld bezahlt werden solle

für

für sich selber æquissima, Massen die vilfäl-
tig von Eüeren Hrtz: Rdtz: und gstl: hierüb
ergangene Decreta ausweisen, bevorab, weil
an der gegenseitte kein læsio zu tocire ./.

Alßgelangt an E: Hrtl: Gl: und gstl: meine,
an statt obbesagts meines lieben Brueders Da-
niels Königs, undertheniger und Rechtmessig
pitte und begeren, sie wöllen den herren Öster-
reicher, seiner ungegründte Einred und auß-
flüchte unverhindt, ernstlich uferlegen, daß er
jetzalßbald den verfallenen Jahrzinß, von d
Verschribenen fl. 4000. hauptguet erstatte, so dann
mehr gedachte meinen brueder, uf künfftigen
10. May, vermög seiner verschreibung, umb Ca-
pital, und fernerhalb järiges Interesse, im
jetziger geltweerung unfehlbarlich thue
befridigen, und sein obligation dardurch bi-
dmännisch redimieren ./.
Eüerer Hrtl: Gl: und gstl: Oberkeitlich ampt
hierüber underthenigs besstes vleiß, benebens
widholter empfehlung und submission, anruef-
fendt ./.

Eüerer Hrtl: Gl: und gstl:

Undtheniger und
Gehorsamer.

Mallhoeus König

An

Die Herren Statthalter
vnd Geheime Räth alhie.

Beständige Ablainung vnd
Gegbericht, mit Ange-
henckhter vnd terthänigh
vnd Rechtmessigh Pitt.

Matthei Königs, als Alden
seines bruders Daniels
Königs. |.

Contra

Herrn Hannsen Österreich
Sampt beylag
Litt: C. & D.

Exhib. ♂. 10/10. Februarij Ao. 1625

N. 5

Edle Ehrnveste Fürsüchtige vnd Weyse Herrn Bürgermai-
ster vnd Rhat dieser deß Heyl. Römischen Reichs Statt
Kempten, gebietend vnd großgl. Herren,

Sich hat Anwald deß Edlen vnd Vösten Herrn Hanß
Oesterreichers Bürgers zue Augspurg von einer gantz
vnrechtmässigen, vnd Richterlichen ehren vorbehält-
lich, nichtigen vrtheil durch die Ehrnveste Fürsüch-
tige vnd Weyse Herrn Statt Amman vnd Vrtelsprecher am
Stattgerücht alhie den 9 Novembris jüngsthin
wider Anwalds Herrn Principalen alß Clägern,
vnd für Herrn Daniel König beclagten eröffnet vnd
vßgesprochen, alß dabey sein Herr Principal merck-
lich beschwerdt, auch noch ferrner beschwerd zuewerden
besorgend, in continenti viua voce et stante pede, an
E E F vnd Rt! berueffen vnd appelliert, welcher Appel-
lation dann auch von einem Ehrlöblichen Stattgerücht
allhie honorificè deferiert, vnd die Acta vnder deß Statt-
gerüchts Innsigel vßzufertigen erkännt worden, alß
dann Appellierender Anwald dieselbe vnder wol er-
melts Stattgerüchts Innsigel vßgefertiget, hiemit
pro justificatione fatalium producirt, übergibt dar-
auf zue rechtmässiger verificierung der interponir-
ten Appellation wider gedachten Herrn Appellaten a-
nimo litem affirmatiuè contestandi diß articulirt, be-
ständig vnd erheblich libell appellationis et nullitatis
nicht in forma solenni, sonder allein schlechter, jedoch
wahrhaffter erzehlung der sach vnd grauaminum beschaf-
fenheit, vnderthänig bittendt, ermelten Appellaten
oder dessen geuolmächtigten Anwalt litem ohne
verzug darauf zu contestieren, auch vnderschiedliche
lauttere vnuerschlagne Antwort zugeben sub poena
confessatorum anzuhalten, was alßdann wider zu-
uersücht nit gestanden würdt, ist Appellierender
Anwald saluo jure superflui, de quo protestatur

der notdurfft nach bey zubringen erbietig. Dieser und
anderer Rechtlichen beneficien vorbehältlich setzt und
1. sagt Appellierender Anwald Erstlich wahr sein, daß der
Edel und Ehrnvest Herr Daniel König Burger und Han-
delsmann allhie, seinen Principalen dem Herrn Hanß
Oesterreicher und Hanß Georgen Christel sambt und
sonders in Ao 1621. den 18 Nouembris, im damah-
len hochgesteigerten und wider die Reichs Constitutio-
nen, müntz edict und abschid entstandener erhöchten wöh-
rung mit 7 ℔ L.to zuuerzinsen, fürgestreckt hat
fl 4000 mit diesem außgetrucktem geding, das
die Haubtsumma der fl 4000 vor außgang dreyer
Jahren nit abgelegt, hernach aber jedem theil frey
stehen solle, solche Summa gar, oder zum theil ein
halb Jahr vorher auffzusagen.

2. Waar, weilen Appellierenden Anwaldts Herr Prin-
cipal neben seinem Schwager Hanß Georg Christel
für angeregte Summen in solidum obligirt und
Ihme beschwerlich gefallen, den schweren Interesse
länger ob Ihm zuebehalten, beneben auch Herr
Appellat sich gegen Ihme schrifftlich lauter erklärt,
daß Er keine andere gulden anzunemmen willens, als
welche dieser zeit gäng und geb seyen, nemblich 4000 fl
im jetziger Wehrung.

3. Ist wahr und daher erfolgt, weil Appellierender An-
walds Herr Principal und sein Mituerhaffter ange-
regte 4000 fl im hocher valuten, nemblich den Tha-
ler @ fl 5 ½ empfangen und eingenommen, daß
Appellierenden Anwaldts Herr Principal von Rechtswegen
sich nit schuldig gehalten und noch ein mehrers zuebe-
zahlen, alß Er würcklich eingenommen und empfangen.

4. Demnach auch wäar, daß Appellierenden Anwalds
Herr Principal daß verfallende Interesse auch im

besserer Valuten zuerstatten nit schuldig, alß Inn welch Ihme daß Capital fürgezehlt worden.

5 Seitemal versehens Rechtens quod accessorium sequatur naturam principalis: et natura mutui non patiatur, ut plus petatur, quam datum vel acceptum.

6 Dann waar, quod valore monetæ mutato tempus contractus inspiciendum et obseruandum sit. Und daß solche meinung nit allein daß hochlöblich Kay: Kammergericht (deme alle andere inferiora tribunalia Im H. Reich zufolgen und sich nach demselben zu regulieren schuldig) durch vil sententias und præiudicia schon langsten amplectirt und canonisirt, sondern auch fürnembe Juristen faculteten. In Ihren vor diesem und newlich publicirten decisionibus und responsis darauf, alß basin et fundamentum gesehen und geurtheilt.

7. Und ohne daß Rechtens quod partes potius in illum contractum consensisse censeantur, qui tempore contractus præsens fuerit, non qui futurus et incertus erat.

8. Dieser und anderer mehr ursachen wegen, und damit appellierenden Anwalds Herr Principal den beschwerlichen interesse der 7 fl. Ihme ab dem halß lad, ist waar, demnach die drey Jahr, darinn daß Capital unaufkündtlich, bey deß appellierenden Anwalds Herrn Principaln ligen hat sollen, uf 18. Nouembr. nechsthin sich geendet, und appellierenden Anwalds Herrn Principaln frey gestanden daß Capital uffzukünden, daß solchem nach dem appellierender Anwald uß befelch seines Herrn Principals uf den 2 und 9 Nouembr, den Herrn appellaten für Gerücht allhie verkünden lassen.

9. Waar, daß Appellierender Anwald vf beede ernannte Gerichtstäg vor einem Ehrloblichen Stattgerücht erschienen, daselbsten ein Sumariam petitionem wider den Herrn Appellaten übergeben, und zugleich in zweyen verpetschierten sacken für Capital und Interesse 004. Reichsthaler gerichtlich offerirt und hinderleg wollen.

10. Waar, daß Jung Herr Vincentz König an statt seines abwesenden Vettern deß Herrn Appellaten gebetten, weder Appellierenden Anwalds summariam petitionem, noch daß offeriert gelt anzunemen.

11. Und ob woln Appellierender Anwald sein Summariam petitionem und gerichtliche oblation, alß den Rechten gemäß, vrgirt, und vf den fahl Ihme darüber recht versagt werden solte, sich super denegata justitia zuebeklagen lautter protestirt.

12. Ist doch waar und erfolgt, daß vf beeder seits Rechtsatz ein Ehrloblich Stattgerücht (saluo honore Dn. Judicum) gantz nichtig und wider klare recht sententiirt, und die Partheyen (Appellierenden Anwalds Klagschrifft und beschehnen begehrens ungehindert, auch unersehen deß Appellierenden Anwalds gerichtlich übergebnen schrifft, an statt mündlichen Recess) von sich, und für ein Loblich Magistrat der Statt Augspurg remittirt und gewiesen.

13. Weilen aber zu Recht lauter versehen, daß einem jeden Debitori erlaubt seinen Creditorn vor verfliessung deß bestimpten Zalungstermins zubefridigen, und notorij juris, quod dies Debitoris gratia adiectus censeatur: et quod certâ die promissum est, statim dari potest, totum enim tempus medium ad soluendum liberum promissori relinquitur, et quod in diem debetur

ante diem solui potest, licet peti non possit.

14 Vnnd dann hinwiderumb versehens Rechtens, quod quilibet juri suo renunciare, et in terminis debitor huic dilationi renunciare, et per consequens ante tempus soluere, etiam inuito creditore, possit.

15. Aber waar, vnd aus den Actis primæ Instantiæ erscheint, daß Appellierender Anwald nit allein den vf 10 Nouembr. verfallen zinß, sondern auch daß Capital sambt dem, erst auf 20 Maij schierest eingehenden 1625 Jahrs verfallenden Interesse vorher den 2 vnd 9 Nouembr. jüngst hin, also ante diem solutioni destinatum, gerichtlich offerirt, vnd zue eines Ehrloblichen Stattgerüchts erkanndtnus gesetzt, daß sein Herr Principal durch solche oblation vnd deposition, in valore tempore contractus currente, sein Brieff vnd Sigil rechtmässig liberirt vnd frey gemacht, auch der Appellat schuldig seye, sein hergelichens Capital vnd interesse inn demselben valor, wie ers ausgelichen, widerumb zuerheben.

16 Vnnd dann ebenmässig waar, daß Appellierenden Anwalds Herrn Principalen frey gestanden, die bezahlung inn Augspurg, oder Kempten, dem Herrn Appellaten zuerstatten.

17. Volgt, vnnd ist waar, daß Appellierenden Anwalds Herr Principal nit in mora soluendi, sondern der Herr Appellat in mora recipiendi verblieben.

18. Seitemal klar versehens Rechtens, quod omnis tollitur obligatio, et debitor promissioni suæ satisfacit, qui restituit eandem quantitatem et qualitatem, quam accepit, et in mutuo vltra id, quod datum est, repeti non potest, et quicquid datur vltra sortem acceptam, pro vsura reputetur.

19 Dann auch waar vnd gleichmässig im Rechten versehen quod per obsignationem, depositionem et oblationem pecuniæ debitæ liberatio contingat, et talis depositio vim solutionis habeat, imò pro efficaci et legitima solutione habeatur, præsertim si integrè in loco publico et cum vsuris fiat.

20. Vnd dann in fac[illegible]nlaugbar waar, daß Herr Appellat eines Ehr[illegible]öblichen Stattgerüchts allhie Gerichts zwang vnwidersprechlich immediate vnderworffen, vnd daher desselben Jurisdiction inn dieser sachen vnstrittig fundiert.

21. Volgt waar sein, daß ein Ehrloblich Stattgerücht allhie gar kein rechtmässige vrsach gehabt, die sach vnd darüber gesuchte erkanntnus von sich für dem Magistrat zu Augspurg zu remittieren, sondern daß hierdurch Anwaldts Herrn Principalen justitia denegirt worden.

22. Vnd daß daher waar bleibt, daß Appellierender Anwald vf empfangnen befelch rechtmässige vrsach gehabt von solcher vrthel für einen Ers. wohlweysen Rhat dieser Statt sich zuberuffen.

Will demnach hierauf Appellierender Anwald die Inn zweyen säcken obsignirte 804 Reichsthaler (iedoch cum protestatione, da hierdurch ein mehrers hinderlegt, alß von seim Herr Principal den Herrn Appellaten von Rechtswegen schuldig, daß Er durch die mehrere deposition seinem Herrn Principalen an seinem Rechten, saluo jure calculi, nichts begeben, sondern repetitionem superflui außtrucklich Ihme will vorbehalten haben) hiemit dem Herrn Appellaten nochmahlen judicialiter offerirt, vnd gehorsambs vleiß gebeten haben, mit vrthel vnd Recht zuerkennen vnd außzusprechen, daß den

Herrn Richtern erster Instanz keines wegs gebürt hab,
diese sach von sich zu weisen, und daß Appellierenden An-
walds Herr Principal mit gerichtlicher oblation und
deposition deren Inn zweyen säcken, under seim pett-
schafft obsignirten 804 Reichsthaler seiner obligation
und verschreibung ein volständig genüegen gelaist,
und dardurch sein brief und sigel rechtmässig liberirt,
frey und ledig gemacht, auch dem Herrn Appellaten
mit urthel und recht uffzuladen, daß Er sein Herge-
lichens Capital und Interesse inn dem selben valor
und werth, wie Ers ausgelichen, widerumb erhebe,
und dahin gegen die deßwegen inn handen habende
obligation sambt einer gnuegsamben Quittung alß-
bald und ohne verzug, herauß gebe, alles mit er-
stattung deren Inn erster und dieser Instanz uf-
geloffner, und noch uflauffend gerichts, auch an-
derer Kosten, schäden und interesse, deßwegen so-
lenniter protestierend, E E F und W. Adenlich
Mitrichterlich Ampt pro Administratione Juris
et justitiæ omni meliori modo hierüber underthä-
nigs vleiß anrueffendt.

Saluo jure.

Libellus Appellationis arti-
culatus.

Anwalds Herrn Hansen Öster-
reichers Appellanten.

Contra

Herrn Daniel König Appellaten.

Obl. 17 Xbris @ 1624

N. 6.

In sachen Herrn Hans Österreichers Appellanten eins:
wider Herrn Daniel König Appellaten andern theils, ist
fürgenommener einred unverhindert dem Appellaten laß
sich auf fürbrachten libellum Appellationis articulatum zu
handlen gebüret, Zeit 2. Monat von amptswegen ange-
setzt, mit dem anhang, wo er solchem nit also nachkom-
men wirdt, daß als dan der Krieg rechtens für befe-
stigt, ermelte articul für bekandt angenommen, und
ihme d. Weg defensionales für zubringen abgestrickht
sein soll.

In senatu d. 7. Febr. ao 1625.

Is Kempt.

714

Thatsbeschaid d Statt Kemp
In sachen Herrn Hanß Österreichs
Contra
Herrn Daniel König.

Obl. d 7. Febr. 1625.

N. 7.

Eigentlicher bericht der acten primae
und secundae instantiae in sachen Herrn
Daniel Königs, q. Herrn Hanses Oster-
reichers von Augspurg.

Anno 1624. den 2. Novemb. alten Calenders hat Herr Hans
Osterreicher durch seinen abgeordneten Anwald, Procuratoren
und Notarium Aigner judicialiter vor einem Erb. Statt-
gericht proponiren lassen: Wie nemblichen ihme in ao.
1621. von Herrn Matthaeus König, wegen seines vielge-
liebten Bruders Daniel Königs von Kempten, auf
verzinsung 7. p. cento auf drey Jahr lang anvertrawt
worden seye, vier tausent gulden. Weil er aber solche
summa in seines handen ferner zu haben nicht mehr ge-
sinnet, als thue er sie an ietzo aufkünden, und wolle
solche in der form und gestalt, als sie ihme geben, wie-
derlegen. Immassen er dan hiemit in einem verpitschier-
ten sackh das gelt bey E. E. Stattgericht deponiren
thue. Auf solch fürbringen hat bemelter Anwald
ein Libell einlegen wollen, dasselbige zugleich begerend
abzulesen, welches aber nicht geschehen.

Hingegen hat Herr Daniel König durch einen fürsprechen
respondendo auf solche einwurff fürbringen lassen, was
massen solche accusation ihme frembd und seltzam für-
komme, gestaltsam das Herr Osterreicher nicht allein
allhie legitimus actor, weil er reus, keines wegs sein
könne. In betrachtung das principaliter locus
contractus soll und muss nit acht genommen, ald observirt

genommen. Darauf E. E. W. Rath nach vorderseits
verwandten abtretten endtlichen gesprochen, sie wol
die schrifften ablesen (welches man wid alles replicie-
ren hat unbesser geschehen lassen) und darnach weiter
conclusiren was recht. Darnach ist das general ter-
thel ob fori destinatio gentzlichen abgestelt sein solle
nach weiterm triplicieren in bedacht genommen auch
anders und frembden advocaten zugeschickt worden.
Den 7/17 Feb. 1625. ist der bedacht herauß kommen das Herr
Daniel König (wid iedermenniglichen verhoffen) schul-
dig sein solle auf eingebne positionales antwort
zugeben, innerhalb 2 Monaten, wo nicht, soll das
sach für bekannt angenommen, und beschlossen werden.
Und diß ist der verlauf der allhiesigen actes.
Sonsten hat Herr Dr. Rentzen etliche schrifften an die
Herren Statthaltern und Geheimbten in Augspurg
abgehen lassen, welche Ihr. Excell. in ligendt wiet
zu empfangen haben, doch nicht alle, weil etliche in
Augspurg widerumb versandt, und die andere
bey der allhiesigen Canzley verblieben, welche man
doch auf alles inständig begehren der Zeit nit ha-
ben kunden widerumb herauß bekommen, obschon die selbige
nur ad videndum seindt einverleibt worden.
NB. In secunda instantia allhie zu kempfen, was
entweder mündtlich geredt, od schrifftlich von beyden
parteyen eingelegt worden, ist solches iedzeit nicht an-
dersß, als cum summa protestatione de consentiendo
acceptirt, sten & angehört worden.

Bescheid des Appellations richters.

NB. Alle Acta seind vollkommenlich vorhanden, solche
auch vor Augspurgischen und Kemptischen Gerichten
ordenlich einkommen: Allein des Hrn Österreichers
jüngst übergebne Schrifft contra litis negativa con-
testationem Hrn Daniel Königs, auf welcher an
jetzo die Gegenverantwortung beruhet, hat Hr.
Advocat in Augspurg dieselbige noch beyhanden.
Soll aber Ihr. Excell. aufs ehest zukommen:
Und deswegen, daß Hr. Advocat bishero an-
derst nit gehandelt, als daß E. E. Trl. that
allhie ihr Urthel revocieren, und Hrn Daniel Kö-
nig naher Augspurg remittieren werde: Als
ist sich zuebefragen, in deme, vermög des jüngst
Augspurgischen ex senatu secretiori vom 5ten July
gesprochnen decrets man Hrn Österreichern noch
der Zeit nichts aufzulegen wisse; ob es rathsam
sein möchte, contra E. E. that allhie in
puncto recusationis vel litis pendentis zu agiren.
Oder ob es dienlicher seye, daß Augspurgischer
Herr Advocat citra protestationem vel excepti-
onem eorum beneficiorum hauptsächlich zur
handlung trette, und des Gegentheils bey-
handen habende Schrifft refutiere: In ansehung,
daß ob man schon zu Augspurg oder Kempten
litigiere, dannoch definitiva sententia per
cameram imperialem wirdt müssen ausgesprochen
werden: Et in hac quaestione omnis lis nunc dependet.

Acta primae & secundae in
stantiae,

Hrs Hanses Osterreichers
contra
Herrn Daniel König.

Edler, wohlgeachter, und hochgelerther, insonders
gönstiger geliebter Herr Schwager Dr., mechtiger
beförderer, demselben seyen meine geringfuegige,
doch ganz schuldig bereitwillige dienst bestens
vermögens iederzeit bevor.
Daß ich E. Exc. mit einem schlechten salutation
brieflin, neben beylag etlicher actes bemüessi-
gen thue, geschicht solches auß gewissen habenden
ursachen: Und zwar, weil ich vor meinem
gnüstigen Lieben Herrn Vetter David Königen
umb souiel bin berichtet worden, daß Er mit
E. Excell. in seinen, und seines bruders Daniel
Königs bewusten geltstrittigkeiten wider Herrn
Hansen Osterreichers von Augspurg, allbereit da-
rauß geredt habe; E. Excell. aber die acta pri-
mae und secundae instantiae gern ersehen wolte:
So hab ich billich E. Excell. und meinem Lieben
Herrn Vetters wie in allem, auch hierinnen gehor-
samlich gratificieren sollen.
Uberschickhe demnach E. Excell. alle bißhero gehal-
tene Gerichtliche, und räthliche vota; Und weils
iederzeit totalis allein de foro competente ver-
sieret, Ob nemblichen Hr. Daniel König schuldig
sein solle auf des Hr. Osterreichers eingelegte
positionales red, und antwort allhie zuegeben;
Die decision aber solcher quaestion den $\frac{7}{17}$ Febr. 1625.
Den parteyen vor rath ist ertheilt worden, der gestalt

Und also, daß Hr. Daniel König innerhalb 2 Mon-
ten soll und müesse antwort geben.
Was das aber durch solch außgefelt urthel dem Hr.
Daniel König und seinem vielgeliebten Tochter-
Herrn David königen, als mit interessierten ei-
mercklichen detrimentum und incomodum re-
spondendo darauß zuwaxen will. Also thun
dieselbige gueter meinung halben, auch tragend
Vatter- und Schwagerschafft E. Excell. gantz
dienstlich und freundtlich ersuchen; Sy wolle con-
tendo ihren alten löblichen wolmeinenden rath in
dieser sach auch mittheilen, und zuuerstehn geben,
ob nachfolgende puncten ihren würcklichen effect
oder welcher under denselbigen, saluis semper ad-
tionalibus, dißmahl erreichen möchte.
Erstlichen, ob nemblichen Herr Daniel König, wider
solch außgefeltes urthel ein reuision, in fürschla-
gung der dreyen Erb. Stätten, Augspurg, Nürn-
berg, und Ulm, mit guetem fueg und rechten, ab
bono titulo darneben, angewohnlichem respect
einer Obrigkeit allhiesigen, auch ohne dessen
sonderbare lasion erfordern, und begehren könne.
Also daß, weil indifferenter allhie gesprochen wird,
daß das mutuum in eadem bonitate, qua datum
müesse restituiert werden, man nichts destowe-
ger fürwenden könne, weil bey solchem unzer-
gem aussprechen (in hindansetzung aller andern
Obrigkeiten täglichen obseruanz) nichts anders

als praesentissimum detrimentum zuegewarten seye,
man ohne fernere handlung strackhs zur revision
greiffen könne: sonderlichen auch diese nothwendi-
ge frag den Erbar. Stätten nach solcher verwilli-
gung fürtragen: Ob dieser außgefelte beschaid
von den Consulenten recht und wohl erwogen seye,
also daß Hr. Daniel König soll, und müesse da-
rauf red und antwort geben, nach ~~erhaltung~~ verfliessung
zweyer erhaltener Monatsfristen.
Zum andern, weil solch außgefelt urthel nicht allein
wider allhiesige statuten, sondern auch der Erb.
Stätte aufs beste in mehrer vertrawlich und
sicherheit aufgerichte correspondenzen, und zusa-
menhaltungen ganz zu wider militieren thue E.
Ob nicht durch solches medium E. E. und wolwei-
ser rath der Statt Augspurg genzlichen darzu
nothdrungenlich gezwungen werde, zu erhaltung
ihrer authoritet und jurisdiction dieser strittigen
sach sich anzunemmen, und ihren burgern dahin ver-
mögen, daß Er unrechtmessiger weiß solchen mo-
tum procedendi außgebracht, darumben sie ihn da-
hin halten mögen, daß Er seines fürgewendten
strits bey seiner von Gott ordenlichen gesetzten
Obrigkeit solle und müesse sich defendieren, unge-
achtet dieser allhie ergangenen urthel.
Oder zum dritten, was sich ie H. Daniel König
allhie in litis contestation eingeben müesse. Ob er

Dieses und anders werden offtbesagte Herren in
keine vergessenheit stellen, sondern iederzeit da-
hin bemühen, daß sie solches in gebürender
Danckhsagung beschulden mögen. Ich aber für
mein person will solche gutthaten in grossem
observanz erkannt haben, deme ich sonsten zu dienen schuldig
und dieses hab ich auß befelch Hr. David Königs
verrichten sollen.

Des Herrn Schwager, sampt seiner geliebten hauß-
frawen und allen angehörigen Göttlicher pro-
tection trewlich empfehlend. Geben in Kem-
pten den 10. Febr. 1625.

J. Excell.

Dienstgeflissener iederzeit

Vinrenz König der
Jünger.

721

Dem Ehrnvösten vnnd
fürnemmen Herren Mat-
thaeo König, Meinem
Innsonders günstig Gn.

N. 8

Edle, Threnueste, Fürsichtige vnd Weiß herren
Burgermaister vnd Rath, diser deß H: Rö:
mischen Reichs Statt Kempten, Gebiettende vnd
Großgünstige herren.

Auf Hannsen Österreichers angemassten Ap-
pellantens einkommenen vermainten libellum
Appellationis die notturfft zuhandlen, will herr
Daniel König Appellat, nach wider holter protesta-
tion de non consentiendo nisi quatenus & in quantum
tenetur, litem negatiue so ferne contestiert haben,
daß durch ein Ehrlöblich Stattgericht alhie zue
Kempten nicht übel, sondern recht vnd wolgespro-
chen, Inn deme die sach für ein löblichen Magistrat
zu Augspurg remittiert vnd gewisen worden, da-
selbsten beeder seits mit schrifft wechslung vor
herren Statt pflegern vnd Gehaimen Rhäten
mann verfahren, vnd jetzmahlen die handlung bey
besagtem Österreichere stehet, thuet demnach der
herr Appellat bitten, bedeute Stattgerichts
rechtmessige vrthel zu confirmiren, vnd den Ap-
pellanten für sein Obrigkeit zu Augspurg zu-
weisen, auf den widerigen fall aber, vnd da E. E.
Fe: vnd Wte: sich sollten inn der haubtsach pro compe-
tentibus Judicibus achten, reseruiert Ihme der herr ap-
pellat, hierwider alle Rechtliche mittel, wie solliche Na-
men haben mögen, hierüberzierlich protestierende.

Anhangende sollicher protestation, gibt herr Appel-
lat auf angezogene Articul folgende antworten,
Jedoch mit dem außtruckhenlichen beding, da Er
auf einen oder mehr Articul respondiert, da-

noch obige litis contestationem concernirt sonder sich weiter als die im Stattgericht zu Kempt aufgefallene Urthel erstreckht

rauf Er von Rechts wegen zu antworten nicht schuldig, Daß Er solche responsion nicht wölle gegeben, sondern hiemit reuociert haben./.

.1. Belangendt nun den Ersten Articul, ist derselbe so ferne wahr, daß auf articulierte zeit .4000. fl. im damals gangbarer weerung dem Appellanten im Auxspurg, gegen einer ordenlichen schuldverschreibung fürgelihen worden./.

.2. Der ander ist wahr, waß die Erclärung deß herren Appellaten betrifft./.

.3. Der dritte ist nicht wahr./.

.4. Der vierdte auch nit wahr./.

.5. Der fünffte ist Juris, et per consequens, Irresponsalis./.

.6. Den sechsten glaubt der herr Appellat nicht wahr./.

.7. Der sibende ist Juris./.

.8. Der achte ist wahr./.

.9. .10. .11. und .12. Der Neündte, zehend, ailfft und zwelffte seindt so verne wahr, als die acta zuerkhennen geben, und glaubt herr Appellat keines wegs, daß wider die Clare Recht, oder richtig sei, durch ein Ehrlöblich Stattgericht alhie sententiert worden./.

.13. .14. Der dreyzehende und vierzehende seindt Juris.

.15. Der fünfzehende weitter nicht wahr, als die angezogene acta primæ instantiæ außweise.

.16. .17. .18. .19. Der sechzehende, sibenzehende, achtzehende und Neünzehende articul seindt Juris./.

.20. Bey dem 20. Articul glaubt herr Appellat nicht wahr sein, daß im diser sachen eines Ehrlöblichen Stattgerichts alhie Jurisdiction fundirt sei

.21. .22.

.vi. vv. Die beede letstere Articul glaubt herr Appel-
lat durch auß nit wahr. /.
Vnd disem allem nach pittet herr Appellat
nochmalen zuerkennen, wie hieoben in litis
contestatione gebetten worden, mit abtrag
vnd widerkerung aller Kosten vnd schäden. /.

Saluo omni Jure

Litis negatiua contestatio
cum annexis responsionibus

Herren Danielen Königs
Appellaten
Contra

Anwalden Herren Hannsen
Österreichers. Appellanten

N 10.

Edle, Gestrenge, Wolgeborner vnd Veste, Herrn Statt-
pflege, vnd Geheime Rhät, Gebiettende, Gnädig
vnd großgestige Herren./.

Auf mein, bey Eüwen Hrtl: Gl: vnd gstl: nechst ver-
wichenen 10. d. Februarij, wid Herrn Hauß Österreichen ein-
gelangte ablainung, vnd Geglbericht, ist biß dato nichts
ex aduerso gehandelt worden, vnd kan ich wol erachten, es
werde Er Österreich dessen sich zubedienen vermainen, das de-
selb bey einem E: Statt Gcht zu Kempten, wid meinen
bruedern Daniel König, ebenden tag, wie, an statt gedachten
meines bruedes, bey E:rn Hrtl: Gl: vnd gstl: ich mit
einer supplication, wid Ihne Österreichen einkommen,
mit einer ongegründten summarischen Petition vfgezogen,
vnd als Hr Hauß Österreich von einem E: Statt Gcht zu
Kempten interloquendo von dar hinweckh, vnd für E:re
Hrtl: Gl: vnd gstl: remittirt vnd gewisen worden, Ob
hievon für einen E: Rhat zu Kempten zu appellire sich vnd-
standen, auch daselbsten meinem bruedern, waß sich vf
für brachten libellum appellationis artlatum zuhandlen ge-
büret, zeit pfigirt vnd angesetzt worden, darüb gleich-
wol mein lieber brued, sich ander gestalt vnd
weitt nicht eingelassen, als so vil die am Statt
Gcht zu Kempten vßgefallene vrthel betrifft,
daß nemblich daselbsten nicht übel, sondern Recht vnd
wol gesprochen, inn deme die sach für einen löblichen
Magistrat zu Augspurg remittirt vnd gewisen worden,

726.

Alda auch beed seits mit schrifftwechßlung agendo, ex-
cipiendo atq; replicando vor E: Hrtz: Gdn: und gstz:
man bereit vfahren, und jetzmahlen die handlung be-
besagtem Österreicher stehend seye, Demnach gebet-
ten, bedeütte Statt Gchts Rechtmessige vrthel zu con-
firmiren, und den Appellanten für sein Obrigkeit zu Au-
spurg zuweisen, auf den widigen fall aber, und da
ein E: Rath zue Kempten sich sollten inn der hand-
sach pro competentibus Judicibus achten, hat mein
Brueder Ihme hierwider alle Rechtliche mittel, wi-
elche Namen haben mögen, solenniter protestando re-
seruiert und vorbehalten.

Wann aber durch des herren Hanns Österreichers begin-
nen gemeiner Statt alhie privilegia, und Altes her-
kommen eludirt, und denen, die ein Klag gegen Je-
mandt andern fürzunemmen vorhabens seiendt, den
weg deß schleinigen und fürderlichen Summarischen Pro-
cess, vor dem ordenlichen Rechten zuerwählen, und zu-
gebrauchen, allerdings abgestrickht würdet, welches an
und für sich selbs nit billich noch zuzelassen ist, dahero
inn den Bayrischen Land Rechten tit: j. deß Summarische
process, artic: 1. hailsamblich und wol geordnet und vor-
sehe, daß ein Jeder, der beklagt wirdt, waß Standts
und würden Er ist, inn allen Burgerlichen handlungen
und derenthalben angestellten Klagen, was, und
wie vil dieselbige immer betreffen mögen, Erstlich

inn

im dem Summarischen process zuantwurtten schul-
dig sein soll. Damit aber nit jemandt
der fürschuldner gehalten wirdt, oder deß jeni-
gen, darumb der stritt sein möcht, im Innhaben ist,
und hierumben ein klag von einem andern förchte
mag, zu entfliehung deß Summarischen process sich un-
derstehe, im ordenlichen Rechten, seinem Gegentheil
mit seiner klag ex L. Diffamari, oder im andern weg
vorzukommen. So soll gleichwol solche klag ex L. Dif-
famari, oder dergleichen mittel im gebührenden fällen nit
aufgehebt sein, doch darneben ausstruckenlich ver-
ordnet worden, daß die zuvor im Summarischen pro-
cess, und vor dessen, der fürschuldig gehalten wür-
det, oder deß guets, darumb der stritt im Innhaben ist,
im solchen sachen gebürendem Richter fürgenommen
werden. /.

Und dann herr Hannß Österreich umb fl. 4000.
fürgelihenen Capitals, sambt für 1 1/2 Jahr ver-
schriebenen zinß, so zumahl vf. 10. Maij Jungsthin
verfallen, Krafft seiner aignen handtschrifft und pett-
schafft meines brueden Debitor: und alhie ohnerle-
digter Burger ist: Als gelangt an Ewere Hochf:
Gdn: und gstf: mein, im Anwaldts Namen, under-
thänige bitt, Ihne Österreichen obrigkeitlich dahin
anzuhalten, daß vor Ewern Hochf: Gdn: und gstf:
diese Schuldsach vermittelst Summarischen process, er-

mit mir, an statt obgenanten meines lieben Brueders, ver-
fündig mache, und zu gebührend handlung Ihme einen
kurtzen gewiß termin, sub pœna præclusionis anzusetzen und
zubenennen. Hierüber zu gnädigen und großgünstiger
willfahrung Mich und meinen Brüedern, demüettigen
fleißes empfehlende.

Euwerer Hrtl: Gd:
und Gstl:

Underthäniger, Gehorsamer

An die herren Statt Pflegere
vnnd Gehaime Rhät
Alhie.

Underthäniges Memorial.

Matthæj Königs, an statt seines
Brueders, Daniel Königs, Han-
delßmann und Burgers zu Kem-
Wid
Herrn Hannsen Österreichern.

Empfangen d. 17/7. Juny, bey
Augspurg.

N.11.

Edle, Ehrenveste, Fürsichtige, vnd Weise, Herren
Burgermaister vnd Rath, diser, des Heilige
Römischen Reichs Statt Kemsoten, gebiettendt
vnd grosgünstige Herren.

Demnach Daniel König Appellatus, mit wich-
tiger eingewandter protestation de non consen-
tiendo nisi quatenus & in quantum de Jure tenea-
tur, vf Österreichisch Anwaldts eingefüehrten li-
bellum appellationis, litem negative contestirt, vnd
wid Schoffl einen guetten theil eingefüehrter
Österreichischer Articul vnd grauaminum,
wider ein besser wissen vnd gewissen ver-
naint, auch sonsten seinen eingegebnen respon-
sionibus allerlay verbottene zusätz angehenckt,
Also nimbt Österreichischer Anwald angezogene li-
tis contestationem negatiuam, extra protestationem
hiemit propula, wie auch die wahrgesagte,
od geglaubte articul pro irrevocabiliter confessa-
tis an, mit vnderthenigen bitt, die vntüchtige
vnd im Rechtlohne das verbottene zusätz vnd an-
häng, davon allenthalben zuuer werffen /
Vnd demnach die frag, ob diser stritt ob indu-
ctam litis pendentiam coram Tribunali Judicario
Campidonensi primae instantiae, & de hinc interposi-
tam appellationem, vor E: E: vnd Fl: E: Wte
oder den Herren Statt Pflegern vnd Gehörnen

728

Räthen zu Augspurg zuerörteren sey, den 2. Februarij, Jüngsthin per Interlocutoriam decidirt, vnd dem Appellaten fürgenommener reden vnverhindert, sub pœna confessatorum, waß sich auf fürbrachten libellum appellationis articulatum zuhandlen gebühret, Zeit zweyer monat von Ambtswegen angesetzt worden, Alß ist vnnötig, post præfatam latam interlocutoriam, so berait in rem iudicatam erwachsen, sich darüber nun vnnötige disputation weitter einzulassen./.

Demnach haubtsächlich weitter fürzufahren, weil der Appellat im seiner Antwort vber den ersten articul deß appellation libells geständig, daß Er auf articulirte Zeit, namlich in Anno. 1621. den 10. Novembris Appellirenden Anwalds Herren Principalen vnd seinem Schwagern Hannß Georg Christeln, allein nun damals gangbarer weerung, die articulirte, vnd dem Schuldtbrief einverleibte fl. 1000. fürgestreckht, auch notorium vnd landkundig, daß die im Monat Novembrj, Anno. 1621. gangbare lauffende gulden, den Jetzo gangbaren, quoad materiam & bonitatem intrinsecam, bey weitem nit gleich vnd vil ringhal tiger gewesen, Dann wahr, vnd abermal statt: vnd landkundig, daß vmb solliche Zeit für j. thaler. fl. 5. kr. 30. für j. Reichsguldiner fl. 4. 45. für j. Philipps thaler 6. fl.

für j.

für j. Silber Cronen fl. 6. kr. 30. für einen Unga-
rischen Ducaten fl. 10. kr. 30. im bezahlung zu Aug-
spurg geraittet worden, also volgt daher nothwen-
dig, daß die dargelichene 4000. fl. soviel gulden,
jetziger weerung nach, in eodem pondere, numero
& mensura nit gleich gehaltten werden khönnen,
sondern, wie damalen mit wenig stuckh gro-
ben sorten, vil 1000. fl. uffs pariyr gaben gesetzt mö-
gen worden, auch nach solcher weerung illo respe-
ctu & intuitu, und anderst nit, ein grössere anzahl
gulden, dem schuldtbrief inserirt worden, als die dar-
gezehlte grobe sorten, den Reichs constitutioni-
bus gemäß, auch nach jetziger reducirter wee-
rung beloffen, also khan auch der appellat, ex natu-
ra contractus mutuj keine andere oder besse-
re gulden forderen, als tempore contractus gang-
bar, und nim die obligation kommen sein, siqui-
dem idem & tantundem reddendum, quantum datum,
quantum acceptum est, nec natura mutuj patitur, ut
plus petatur, quàm datum. l. cum vltra, C. de non nu-
mer: pecun: l. 3. cum certj. l. 6. certum est, in fi: de reb:
creditis, quin etiam in mutuo tacitè id videtur actum, ut
idem reddatur in eadem bonitate, etiamsi de hoc nihil cau-
tum fuerit. d. l. 3. ubj notant Dd: quod illudq; tacitè inest
naturæ contractus, nulla aliqua indigeat probatione.)
Und weil Appellirenden Anwalds herr Principal ver-

erwachsen, wie die producirte actæ primæ instantiæ
lauter zuerkhennen geben./.

Daß aber die gulden, so tempore contractus gäng
und gäb gewesen, den jetzigen gangbaren gulden
an dem innerlichen werth gantz ungleich gewe-
sen, auch damalen nit so vil stuckh an groben sor-
ten für. 1000. fl. æstimirt und gerechnet worden, als
jetzo zu erfüllung solcher anzahl gulden erfordert
werden, daß ist nit allein land und stattbhündig,
sondern es hat solches der appellat im seiner ant-
wort uber den ersten articul, welche appellie-
render anwald hiemit nochmalen für unwi-
derruefflich bekhandt annimbt. / selbs bestanden,
daß appellierenden herren anwalds principaln
die verschribene. 1000. fl. allein im damahlen
gangbarer weerung im Augspurg fürgelihen
worden./.

Dahero, weiln under dem valor der groben sorten
auch dem innerlichen werth der lauffenden gulden,
so tempore contractus usual gewesen, und jetzo ist,
ein merckliche disformität und underschied also ist
auch im abledigung der zinßgelter. vil mehr auf
den valorem, qui fuit tempore contractus, zusehen, als
auf den jetzigen, Et enim mutatione monetæ factâ,
cum dubitarj solet ante tempus solutionis, num verò tem-
pus contractus attendendum sit, communiter respon-

derj solet, siue mutata sit moneta in bonitate extrinseca
siue intrinseca, semper secundum eam bonitatem facien-
dam esse solutionem, quam habuerunt nummi tempore
contractus, quam sententiam firmat et approbat, Gail:
lib: 2. obs: 23. nu: 3. Mynsing: obs: 1. cent: 4. vbj
ait, regulariter solutionem esse faciendam de noua
moneta proportionabiliter ad æstimationem anti-
quæ, ne utroq; casu alteruter contrahentium, plus
aut minus quam datum acceptumve sit, reddat vel re-
cipiat, et eam sententiam Dn: Assessores Cameræ Im-
perialis suo tempore, tanq; veriorem et iuri atq; æ-
quitati magis conformem complexos fuisse testatur,
eandem tenent Albert: Brun: de monet: p. j. nu: j et 2.
Regnand: de monet: nu: j. ubj allegat antiquiores, et dicit
illorum autoritatem sufficere, et si ageretur de uno regno
Welche meinung auf den heüttigen tag in Camera Im-
perialj in iudicando obseruirt würd, Inmassen vil vn-
derschidliche præiudicia vorhanden, vnd derselbe
täglich mehr herauß khommen, wie notorium, vnd
derselben vil vnderschidliche numerirt zu finden, sein
bey denjenigen die nouissime de hac materia geschribe,
welliche alle dahin gehen, Daß ein Creditor sein vß-
gelihen gelt im eben selbigen sorte, vnd do werth oder
anderen müntzen, doch im allweg gleicher güette
zuerforderen befüegt, auch im keinen weg im schlei-
geren sorten anzunemmen schuldig, also indifferen-
ter

ter daß tempus contractus oder anleihung zu ob-
seruiren, vnd demselbigen nach die bezahlung regul-
liert vnd gericht werden solle, welche nach vnzweif-
licher zu statuiren, wann die innerliche ruette in
der müntz, an korn, halt vnd gewicht verän-
dert worden, Nam illo casu solutio fieri debet, aut
secundum antiquam monetam, hoc est, de pecunia an-
tiqua si reperiatur, vel de non æq valenti, seu ad æsti-
mationem antiquæ. c. olim, et c. cum Canonicis, in ver-
bo pecuniæ per pulchram rationem, quia qui diminutam
recipe nollet, meliorem exigere non debet, arg: l. pen. C.
de sol: et l. qui bona. §. quisq; de damn: infect: quam sen-
tentiam communiter receptam à D. testatur Brun: d.
tract: p. j. nu: 3. et secundum eam in terminis terminan-
tibus respondit. Oldrad. cons: 250. incip: factum tale est,
nu: j. et Corneus in consil. 321. nu: 12. vers: tamen hoc non
obstante, vol. 3. ubi de communi tam Dd: quam Canoni-
starum opinione testatur, idemq; tenet Imola, in c. quan-
to, ex: de iureiur: nu: 10. vers: item poterit seruari hæc
practica, ubi ait, post mutationem monetæ, non esse necesse
debitori soluere, de noua eundem numerum, ad quem tene-
batur secundum antiquam monetam, sed sufficiat, quod de
noua soluat tantum, quod ex illa ematur quantitas anti-
quæ monetæ, vbi addit rationem, quod debitor non tenea-
tur in alia forma soluere cum suo detrimento, sicut nec
creditor tenetur recipere, cum suo detrimento in aliã

formâ per L. Paulus C. de solut: quod procedit, etiamsi quis sit debitor generis p. in libris vel florenis. Brun: d. tr: p. j. nu: 6. ubi etiam. nu: 7. vers: et idem & contra & concludit, quod si noui solidi Mediolanenses essent meliores antiquis, quod non teneatur debitor dare tot de nouis, sed tanto minus, velutj si. 90. ex nouis facerent florenum auri, et debitum esset contractum tempore, quo florenus auri valebat 92. qui erant vilioris metalli, vel minoris ponderis, tum debitorem soluere. 90. ex nouis loco. 92. ex antiquis quam sententiam pluribus firmat, idem Brun: d: tr: p: 6. nu: j ubi ait, in promittente tales florenos seu libras, quae se habent tam ad meliorem monetam, quam ad debiliorem promiscuè, et indifferenter, nihil ominus attendi debere valorem secundum tempus obligationis, hoc est, de solidis ita bonis, sicut erant tempore obligationis. /.

Es kan auch kein creditor mit reinem vnverfertem gewissen besser weerung einforderen, als Er vßgelihl, vnd lich aber in contractu mutui, in quo tacitè hoc inest, ut eadem bonitas reddatur in genere L. 3. de reb: cred. et quicquid ultra sortem acceptam soluitur, usurarium reputatur, quia actio ex mutuo consistit in certa quantitate et qualitate, igitur non debet variari L. si quis certum D. d. tit: vnd wurde im widrigen fall, da ein creditor von seinem debitore bessere wehrung forderen wollte, als Er vßgelihl, diß absurdum notwendig folgen, quasi mutuum sit in plus contractum quam reuera acceptum, vel

ut

ut pro actione certi ex mutuo, nasceretur condictio incerti, unde si pecunia fuit data deterior per creditorem mutuo, ut restituatur melior, non est huiusmodi pactum admittendum, seduti usuram sapiens venit reprobandum, ut notat Casp: Anth: Thesaur: de augm: monet concl: 13. n: 72. ubi allegat ad hoc Hostiens: et Rudolph: de usur: qst: 45. & seq.

Dann weil ein jede obligatio zwischen dem debitore und creditore aufgericht, gleich anfangs ihr richtigkhait haben soll, waß nemblich und damahlen, und tempore contractus die grobe gold sorten für ein würdigung und valuation gehabt, und wie hoch dem debitori solliche sorten vorgestreckht werden, quia mutuum recontrahitur, & stipulatio ex praesenti vires accipit l. 26. usus fructus, circa finem, de stipulat: seruorum. /.

Aber inn deß H: Römischen Reichs satzungen hoch, und zwar bey verlierung deß gold und silbers, darumben contrahirt, verbotten, deß Reichß müntz anderst, oder inn höherem, dann inn ihrem gesetzten probirten werth außzugeben, oder zuenemmen, auch darob ernstlich zuhaltte, allen Obrigkheiten gebotten ist, wie solches auß der Reformation zu Franckhfurt, anno 1440. Reichsabschied zu Augspurg, de anno 1555. §. So haben wir unß auch Münz Edict de anno 1555. §.

Hierauf setzen und wöllen wir, Reichsabschied
zu Speyer anno. 1570. §. und zu fernerer bestand
hafftiger handhabung, Reichsabschied zu Regen:
Purg, de A°: 1576. §. setzen alsdennach, et §. und
Insonderheit beuehlen und mandiren wir hiemit
allen und jeden Obrigkheiten, Reichsabschied de
anno. 1582. §. Und dieweil am Rheinstrom, Reichs
abschied de anno. 1594. wie Wir auch sonsten hiemit
ibi, Daß alle Kraiß ernstliche verfügung thon sol-
len, damit künfftige weittere ersteigerung
der Müntz vermitten und verhüettet bleibe.
Reichsabschied de anno. 1603. §. So setzen, ordnen
und wöllen wir, Und mß gemein, auch bey vor-
geloffener unrichtigkheit der müntz, niemalen
im Reich approbirt worden, die grobe sorten, als
den thaler ℔ 1½. fl. nach jetzigem schrot und koren
außzugeben, sondern die passirte staigerung
der groben sorten allein wegen eingeschlichener
Gaillo der handmüntz, der Silberlosen Creützer und
batzen, darnach der gulden mensuriert worden,
für ein zeitlang conniuirt und nachgesehen worden
qua fronte khan der appellat von Anwaldts herren
principalen forderen, oder auch seiner loblichen
vorgesetzten Obrigkheit zuemuetten, Ihme für ei-
nen Reichs thaler, so Er Anwaldts herren princi-
palen für 5½. fl. oder andere grobe sorten al adue-
nant

nant für mehr sc. fürzelich, alß die selbe jetzo ge-
würdigt, eben soviel gulden, nach jetzigem schrot
und korn, und im gleicher anzahl zu adiudiciren,
dann ist es im Reichs abschiden je und allwegen
verbotten gewesen, auch noch auf gegenwertige
zeit lautter verabschidet, daß die grobe sorten hö-
her nit, alß nach jetzo gesetzten valuta sollen auß-
gegeben und eingenommen werden, und dahero kei-
nem erlaubt, mehr gulden im die schuld obligation zu-
setzen, alß die dargezehlte grobe sorten belauffen,
so khan auch kein loblicher Magistrat auf solliche ver-
schreibungen, welliche entweder im hoher verbot-
ner staigerung contrahirt, oder auf jetzo gantz re-
probierte gulden gestellt worden, mit besten-
digem grund Rechtens außsprechen und erkennen,
daß der debitor für die verschribne, ringhaltige,
und an groben hochgesteigerten sorten, Ihme für-
gezehlte, nun mehr reprobirte, eben soviel, und im
gleicher anzahl jetzo gangbare gulden zubezahlen
schuldig seye, oder den debitorem beschweren, sei-
nem creditorj dreyfach soviel, und noch mehr zuerstat-
ten, als er würcklich von Ihme empfangen, sicut
enim debitorj reprobam monetam creditorj suo soluere
non licet, ita etiam creditorj pro reprobis in obligationem
deductis florenis, meliores exigere non licet: siquidem in-
ter creditorem et debitorem æqualitas seruanda, et quod

unj in suo casu non licet, nec alterj in antithesj conce-
dendum. Aleman: consult: 10. 9. pr. 6. pag: 100. & con-
tractus claudicare non debet. Ficardj cons: lat: 30. nu: 3
& cons: 20. nu: 5. ibj; si florenj sunt meliores, non tenetur
dare tot de novis, sed tanto minus, et hanc conclusionem
dubium non habere, dicit Petr: Frid: Mindan: in consult:
Sax: lib: j. quæst: 91. nu.° j. –.

Weiln dann auß oberzehlten Rechts gründen, deren
noch mehr unschwer beyzubringh, erscheint, daß Ap-
pellierende Anwalds herr principal, dem Appel-
laten kein bessere gulden schuldig, alß Er empfangh
und dann oben außgeführt und ex actis prioris
instantiæ erzehlet, daß Appellierender Anwald
im namen seines herren principals den rechten
werth dessen, so sein herr principal von dem Ap-
pellaten empfangh, vor dem verflossnen zahlungs
termin gerichtlich offerirt, und sich zur Rechtlichen
entschid, ob hierdurch sein principal sein brief
und sigel Rechtmessig gelöst, erbotten, und dann
Statthündig, daß der Appellat eines E: Statt
Gerichts alhie Jurisdiction und Gerichtszwang un-
laugbar underworffen, auch Anwalds herren
principalen freygestanden, dem Appellaten, als
seinem Creditorj, die schuldigen Summen in loco
domicilij vel contractus zu offeriren, und sich da-
rüber, ob dieselbige genugsamb, gerichtlich ent-
schaid

schaiden zu lassen, folgt dahero nothwendig, das
ein Erbß: Statt Gericht, die sach nach außspurg
zu remittiren nit befuegt gewesen, und deßwe-
gen Appellierender Anwaldt auß befelch sei-
neß herren principals, hochtringende ursachl
gehabt, für E: G: H: Wte: im fueßstapffen zu
appelliren, und die sach vor deroselben anhängig
zumachl.

Wann dann Appellierenden Anwaldts herr princi-
pal niemahlen in mora soluendi, hingegen aber
der appellat in mora recipiendi gewesen, und deß-
wegen Appellierender Anwald, im Namen sei-
neß herren principals, im zweyen verpetschier-
ten säckhen. 1007. Reichsthaler, für daß dargelihl
Capital, und biß auf. 10. Maij nechsthin, anderthalb
jährig verfallend Interesse, und alß Idem & tantundem,
quantum datum, quantum acceptum, et in obligationem
deductum fuit, unà cum oblatione libelli appellationis,
cum debitis solemnitatibus, vor E: E: und H: Wte: re-
aliter deponirt und hinderlegt, und dann Iuris clarissi-
mi, quod obsignatione pecuniæ debitæ debitori liberatio
contingat. L. obsignatione 9. C. de solut: et cursus usu-
rarum inhibeatur. L. acceptam 19. C. de vsur: Zang: de ex-
cept: p: 3. c: 2. nu: 35. et segg. Und dann oben außge-
führt, quod debitor meliores et pretiosiores florenos, q.

quam accepit soluere non cogatur. Alß Anwaldts Pr
principal durch ob vermeldte oblationem et depositio-
nem pecuniae debitae sein brief und Sigel Rechtmäßig
an sich gelöst. Gelangt an E: E: und Fr: Wtz
appellirendt Anwaldts undterthenig anrueffen
und bitten, mit Urthel und Recht außzusprechen
und zuerkennen, wie zu end deß eingebrachte
libelli appellationis gebetten worden, alles mit ab-
trag verursachter Costen, schäden und Interesse E: E:
und Fr: Wtz: Adenlich milt Richterlichambt pro ad-
ministratione Juris et iustitiae omni meliori modo, hierü-
ber undterthenigs fleiß anrueffendt. /.

Saluo Jure &c.

Probation: deduction: vnd
„ia„ respectiue acception
schrifft.

Just sache

Anwaldts herren Hannsen Ofen-
reichers, Appellanten.
Contra

Anwalds herren Daniels Kön[illegible]
Appellaten.

Obl: 10. Junij A°: c. 16[illegible]

N. 12.

Edle, Ehrnuete, Fürsichtige und weise Herren Burger-
meister und Thate dieser des H: Reichs Statt Kempten
Gebietende und großgönstige Herren.
Wider Anwalden Hr. Hansen Osterreichers, angemaßten
Appellantens, eingeraichte vermeinte probation:
reduction, und acceptation schrifft, thuet Daniel Hr. Ko-
nig, sein limitatiuam litis negatiuam contestationem
cum annexis responsionibus repetiren, und sich keines
anders versehen, das es werden E: E: H: und W:
eines ehrlöblichen Stattgerichts allhie zu Kempten
rechtmässige urthel confirmiren, und selbiger gemeß
den Appellanten für sein Obrigkait zu Augspurg,
daselbsten auch der Contractus geschlossen, und
darüber brief und sigel aufgerichtet worden,
daß demnach auch ratione Contractus diese sach
zu Augspurg außzutragen, und zuerörtern sein
will, weises: Massen anderst und weiter nichts
berührte Stattgerichts urthel, dauos et aduersos
appellirt worden, vermag, und demnach diß
orths die frag allein darumben ist, ob daß
Stattgericht wohl oder übel hierfalls geurtheilt
habe? und dahin gehe auch des Gegentheils gra-
uamina und articul, wie das derselb nicht wenig
in erwehnter seiner probation schrifft circa fine
starckh darauf sich lendet, samb ein Ehrlöblich
Stattgericht allhie zu Kempten, die sach naher
Augspurg zu remittieren nit befugt gewesen, und

Begründte Confutation
schrifft
Herrn Daniels Königs Appelle
ten
Contra
Anwalden Hansen Österreichen
appellanten ./.

N°. 13.

Edel, Gestreng, wolgeborner, und Veste Herren Pflegern,
und Gehaime Rhat diser statt gebietend gnedig, und gross
gönstige Herren.
Ich vernim mit sonderem befrembden, daß Hr. Matthäus Kö-
nig sich understehet, mich wegen deren, vos seinem Brueder
mir und meinem Schwagern dargelihenen 4000 fl. allhie
zubeelagen, da er doch wol waist, auch in nebenligendem sei-
nem memorial gestendig ist, daß Ich seinem Brueder die
schuldige 4000 fl. sampt einem anderhalb iärigen interesse, in
illa bonitate quantitate & qualitate, wie ich dieselbe vos ihme em-
pfangen, durch meinen zu Kempten constituirten procuratora
und Anwald judicialiter offeriren, und zumahl durch ein uber-
reichte sumariam petitionem ein Erb. Stattgericht ersuchen
lassen, mit urthel und recht außzusprechen, und zuerkenne
daß ich durch solche offerirte würckliche deposition und ge-
richtliche oblation meinem versprechen und obligation ein
würckliches und vollständiges benügen, und so gute
richtige bezahlung gethon, allermassen und gestalt, wie ich
empfangen und eingenommen. Ob nun wohl uber acht
tag hernach vos einem E. Stattgericht zu Kempten die sa-
vos dar, für ein löbliches magistrat allhie remittirt und
gewisen worden, ist doch solche urthel salvo honore Dn.
judicum ganz nichtig, und wider die klare recht außge-
fallen, deßwegen auch mein Procurator vos derselben
eratt empfangnen claren befelchs im außstapfen as E.
E. Rhat der Statt Kempten sich beruffen, welcher appella-
tion unangesehen derselben zu deferiren, vos meinem Irren
Gegentheil starckh widerfochten worden, nichts de towenig
E. E. Stattgericht zu Kempten honorifice deferirt, und
die derentwegen einkomme acta auf meinen Costen

739

schrifft, als was mas in tractatu concordiae stunde, inhalt beylag
sub n. 5. einkommen, und darauf des 6. Maij litis negativam
contestationem cum annexis responsionibus laut der beylag sub
No. 6. einem E. Rath d. Statt Kempten übergeben, wie solches
noch weiter auf bestreiten mit glaubwürdiger kundtschafft
uß eines Ers. Raths zu Kempten hierüber gehaltenem proto-
coll kas demonstrirt werden. Weil das auß obuermeltem
processu judiciario eines Erb. Stattgerichts sowohl auch eines
Ers. Raths zu Kempten publicirtes interlocutorien erscheint, daß
ich nit allein diese strittige sach ante terminum solutioni praefi-
xum, so wol weges des auf 18. Nouemb. abgewichenen iahrs gan-
zen, als auf nechst abgewichenen 18. Mayr verfallenen halbia-
riges interesse und Capitals praevia legitima citatione, per rite
factam oblationem debiti und summarie petitionis bey einem Erb.
Stattgericht zu Kempten, volgendts durch rechtmessige interpo-
nirte und vor besagtem Erb. Stattgericht derselben deferirte,
und bey E. E. Rath zeitlich introducirte appellation rechthangig
gemacht cum juris sit clarissimi, quod per solam citationem,
nedum libelli oblationem, jurisdictio tam quoad partem, quam
quoad judicem praeueniatur. Gail. obs. 29. lib. 1. Del. in l. si qs
postea & l. ubi coeptum C. de judic. & in l. fin. D. ut lit. pend. Bald.
in l. senatus circ. fin. C. q accus. non poss. Desgleichen auch un-
disputierliches rechtens, quod appellatio omnia ponat in statu in
quo erant ante latam sententiam Bart. in l. si q ad ciuilia n. 5
C. de appell. & appellatio constituat appellantem in protectione judi-
cis ad quem. Guid. Pap. de appell. n. 1. fol. 57. tom. 5. Breder. de
appellat. tit. 10. volgt dahero nothwendig daß dem Hrs Matthaeo
König as statt seines bruders keines wegs gebürt, mich weg
einer solchen schuld, die ich berait judicialiter meinem debitori
offerirt, allhie zu beklagen, sondern bleibt wahr, daß dardurch co-
ram tribunali judicario Campidonensi, postmodum coram inchoato
senatu ibidem jurisdictio praeuenirt, und deswegen solche sach

vos rechtsweges ad aliud tribunal nit mehr könne noch
gezogen werden.

Und weil auß obigem ebenmäßig erscheint auch vos dem
Matthäo König nit kan gelaugnet werden, daß die obl
judicialis so wohl des interesse, als Capitals, welches
sampt einem halbjährigen interesse erst auf 18. Ma
jüngsthin verfallen gewesen, vor dem bestimpten Zahlun
termin beschehen, auch vos beeden theilen zu einem Erb
gerichts, wie auch folgendts zu einem Ers. Rath d
kempten, als judicis ad quem erkanndtnuß gesetzt w
ob die offerirte deposition für die vos Herrn Daniel
nig empfangne 4000 fl. genugsam, oder aber derselben
orterung vor einem löblich Magistrat allhie, oder zu
außgeübt soll werden, und das ein Ers. Rath zu kem
vff beeder theil remission d. 7. Febr. nechsthin, also etl
tag zuvor, ehe Hr. Matthäus König mit seiner ver
ten ableinung und gegenbericht vffgezogen, sich pro
petenti judice gesprochen, und meinem Gegentheil
Zeit zwayer monat zu gebürender handlung ang
setzt, welche interlocutoria in rem judicatam erwaxen
auch solcher zu volg abschrifft vos meinem elag libell
nach zu underschidlichen mahlen Lengere dilation beg
und entlich litem junctis responsionibus ad articulos libell
appellationis negative contestirt, als will ich verhoffen
E. Hrt. G. Dr. und gstr. werden des Hrn Matthäi König
suchen, an statt seines bruders für unbillich und d
rechten nit gleichförmig halten, weil obangezogne
pendentia durch obuermelte exercirte actus judiciales
stattlich beygebracht, und notissimis juribus niemand
gehalten, coram duobus vel pluribus judicibus super ea
eademq. causa zu litigiren, und deßwegen verhoffentlich
mich nit nötigen, vor E. Hrt. G. Dr. und gstr. auf

führen, obdaß zu Kempten würcklich und judicialiter offerirte,
und würcklich angenommen depositum zu ablösung meines
schuldbriefs genugsam, sondern vielmehr elagenden Herrn
König dahin weisen, daß sein Bruder, da er die offerirte
depositionem debiti nit für genugsam halte, solches mit mir
vor E: E: Rath der Statt Kempten, als seinem judice ordinario
& praeuento gerichtlich ausführen.
Da hingegen mag elagenden Herrn Königs Bruders nit releuiren
daß er sich anderer gestalt nit vor E: E: Rath der Statt
Kempten, eines Erb: Stattgerichts daselbsten ausgefallene
remission urthel confirmiren, und mich als appellanten hiehero re-
mittiren würde, auf den widrigen fall aber, und da ein Ers.
Rath zu Kempten sich solte in der Hauptsach pro competenti ju-
dice achten, daß sein Bruder ihme darwider alle rechtliche
mittel, wie solche namen haben mögen, solenniter protestando
reseruirt und vorbehalten hab, das daß baar widerspühl
ist bereit mit den beylagen docirt, und dardurch erläutert
daß diese quaestion, ob nemblich ein Ers. Rath der Statt Kempten
in der Hauptsach sich pro competenti judice halte oder die sach
hieher nach Augspurg remittiren soll, durch desselben eröffnet
interlocutoriam decidirt, von welcher, da Hr. Daniel König sich
beschwert befunden, er an daß hochlöbl. Kays. Cammergericht hett
appelliren mögen, weil er aber solches under, und die eröffnet
urthel in rem judicatam erwaxen lassen, auch derselben zu
volg abschrifft von meinem appellation libell, und hernach zu und
schidlichen mahlen prolongationem termini gebetten, endlich auch
litem negatiue contestirt, und auf die eingebrachte grauami-
na distincte respondirt, mag ihm sein eingewandte protestatio
als welche an sich selbs nichtig, und der eröffneten in rem
judicatam erwaxenen urthel strackhs widerlaufft nichts für
tragen. Protestatio enim facta super his quae dependent à juris
necessitate non à potestate protestandis non releuat, quandoquidem

judicium redditur in invitum & reluctantem l. inter stipulan
83. §. stichum de v. o. Crau. cons. 793. n. 22. Menoch. cons.
n. 8. & in terminis, si judex prius jusserit litem contestari
quod protestatio contraria nihil relevet cum simus in casu
necessitatis firmat quoque Marant. de ordin. judic. part. 6.
ult. memb. 1. part. n. 10. fol. 422.
Ich wirt aber von meinem zugenötigten Gegentheil gan
unbillich beschuldet, als was ich durch den zukempten u
gefangenen rechtlichen process gemeiner Statt allhie privi
gia, und altes herkommen zu eludiren gesucht, das ob ich wo
eines Ers. Thats privilegia zu disputiren, oder zu inter
pretiren mich zu gering achte, so waiß ich mich doch ex ta
pore privilegij nit zu informiren, daß durch dasselbe pro
cessus ordinarius aufgehebt, oder daß keinem burger e
gont, den ordenlichen weg rechtens anzutretten, er habe
zuvor praesertim in causis liquidis & paratam executio
habentibus die sach summariter vor Ex: Hetz Gegen
gst. ventiliren lassen, das neben dem dergleichen buch
tablicher inhalt in mehr angeregtem privilegio nit zu
finden, ist auch diese sach an sich selbsten nit also beschaffen
quod nullam requireret altiorem indaginem, sondern sine se
pitu judicij velato velo könne oder solle ventilirt wer
Und gibt auch privilegium de non appellando so Kays. Max
mil. 1. Christseeligster gedechtnuß ao. 1506. dieser Statt
erthailt, darauf sich Keysers Rudolphi, auch Christseeli
ten angedenckhens in desselben confirmation und extent
referirt, klar zuerkennen, daß Ex: Erb. Statt gericht
benommen, auch in richtigen offenbahren, und unlaugbar
schulden, mer es gelts oder werths als 40. Reichsthaler
darwider außrichtung und bezahlung nit fürgebracht
were, zu sententiren, und zu urtheilen, weil dasselbe pri
vilegium de non appellando, nit allein Ex: Ers. That, sondern

Dem Edlen, wohl Vorgeachten,
und Hochgelehrten Herrn Daniel
Heidern, der Rechten Doctor, und der
Löblichen Reichs Statt Lindaw Raths-
Advocaten, und Syntico, seinem Insön-
dersgönstigen Herrn Schwagern zu-
selbs aignen Handen

Pr. den 13 Aug. 1625.

Lindaw.

hierüber des Appellanten Anwald mit annehmung
dienstlichen, und gemainer widersprechung des widerp
diese sach zu E: E: H: und W: richterlicher erkandt
gesetzt, und in Gottes nahmen cum oblatione si qd fac
submitirt haben, E: E: H: und W: adenlich mildrich
lich ampt pro administratione juris & justitiae mit allen
gebetner massen, sondern Cor solches seinem hl. Prin
pals am fürträglichsten sein mag, underthänigs
fleiß darüber anruffend.

Salvo jure.

Schrifft an statt mündlichen
submission
Anwaldts
Herrn Hanß Österreichers Appel
Contra
Anwalden Daniel Königs
Appellaten.

Sambt einer beylag mit

Obl. 12. Aug. ao.

N. 15.

der Statt Augspurg, daselbsten solche nach außweisung der Beylage
A. anhängig gemacht worden, außzuüben.
Hierauf wirdt auf seiten des Hrn Appellaten nochmalen gebetten, Ehe
bey außgesprochenem, und in rem judicatam erwachsenen Beschaid
zuehaben, und die vor der darauf gefolgten remissorial Urthel
machte Appellatios für nichtig oder widerrechtlich erkennen
auch den muthwilligen Appellanten in die Uncosten zu con-
demniren: Darüber mit annemmung des fürträglichen
widersprechung alles widrigen im Namen des allmechtigen
repetitione priorum an dienstlichen orten, nec non oblatione si
facti, submittirende.

Salvo omni jure.

Gegen submission
Daniel Königs Appellaten
Contra
Anwalden Hanses Osterreichs
Appellantens.

Sampt einer Beylage
mit lit. A.

N. 16.

Edel, Ehrnvest, Fürsichtig, Ersam und Weiß
Gebiettend günstig herrn.

Wiewohl ~~[illegible]~~ herrn Hansen
Österreichers Appellantens Sachwalter, ein
seiner jüngsthin eingereichter Schrifft, ann statt
mündtlicher submission (im deren man,
ann seiten herren Daniel Königs Appellatens
dz fürträglich für bekhandt hiemitt acceptieren,
und dz übrige per generalia widersprechen
thuett) sich ab denuo hart bemühet, die
leutt zuebereden

~~[illegible]~~ sambt d. stritt (ob dise sach naher
Augspurg zuevermittieren, od aber vom
E. Ell. F. E. W. zuevertilieren sey?) bereits
per interlocutoriam decidiert; und do-
wegen ohnnötig sei, post praefatam latam
interlocutoriam, so schon in rem judica-
tam erwachsen, sich darüber inn ~~ohnnötige~~
ohnnötige disputation weiter einzelassen.

den 7. Februarij nechsthin,

~~[illegible]~~ Dz ist ~~[illegible]~~ doch ein solches weder zuegläuben
noch zuevermuetten

~~Appellanten~~ ~~[illegible]~~ ~~Wiewohl [illegible] eignen~~ Zwelfften gra-
~~uatorialß a puncto abdicationis seu~~
~~remissionis causae ad Magistratum~~

Wiewohl ein Ers. Stattgericht allhie (außwiß
gegentheilißen eignen und 12t. grauatorialß)
einig und allein in p.o abdicationis causae
& remissionis ad Magistratum Augustanum
gesprochen; auch herr Appellierender Sach-
walter einig und allein ~~[illegible]~~ für E. Ell. F.
E. W. sich berufen; ~~[illegible]~~ die conclusion
seines Appellationlibellß principaliter dahin
gerichtet, dz den Richtern erster instantz keinerlei
wegs gebührt hab, dise sach vom sich zu-
weisen. ~~dahin gegen Appellati~~ da

~~[illegible]~~

[illegible] solchen [illegible], Bemahlen

„si Judex prius jusserit litem contestari, quod protestatio contraria nihil releuet; cum simus in casu necessitatis, firmet quoq. Marant. de ordin. jud. part. 6. vlt. membr. 1. part. n. 10.

Dann hierauf wirdt geantwortet, daß Jaar herrn Appellat. auf die grauatorialarl. Jehandlen, mandiert, ~~worden, wo er dowegen~~ wo dowegen auch nottwendig vonn ihm gehandelt worden. Dahero er nicht protestieren können, daß seine handlung nichts sein, oder für nicht geeingebracht, gehalten werden soll †. Dieweil ihme aber beneben hein maaß fürgeschriben, oder haultsüglich Jeantworten befohlen; sondern solche handlung, seinem à jure regulato arbitrio überlassen, und ihm allein, maß sich auf solchen libellum (~~dem~~ der principaliter auf punctum remissionis gehet, ja ~~unicae~~ unicè, dahin gehen solle) Jehandlen gebührt, auferladen worden; So hatt er in terminis controuersae remissionis gar wol verbleiben, und wider die intromissionem in caussâ principali licitè oder verfänglich protestieren können.

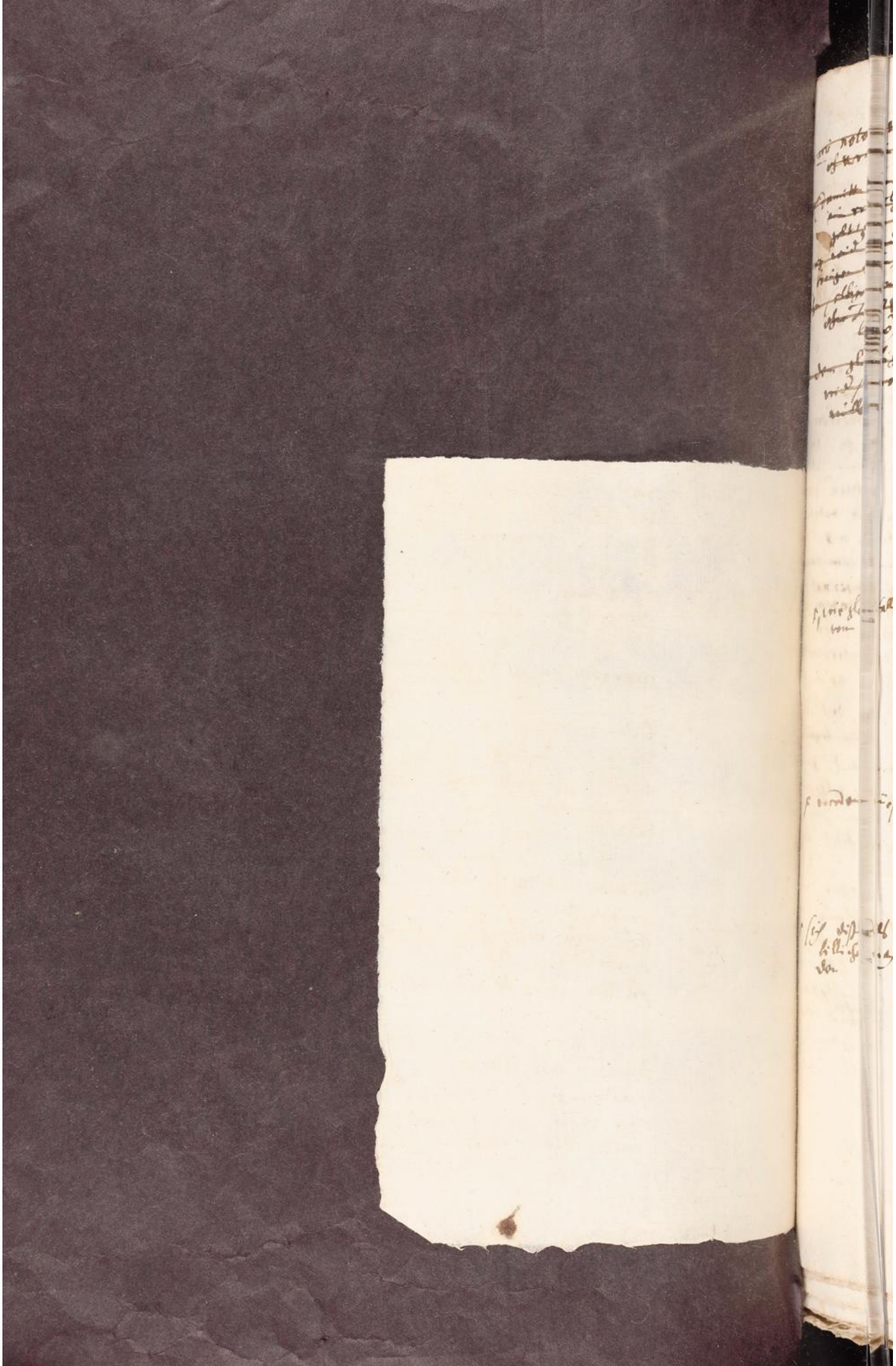
Wie dann auch ein solches, nicht allein † durch mehrgemelte general protestation und reseruation; sondern auch hernegst noch weiter und specificè ~~[illegible]~~; Jnn dem er lauter bedingt, ~~dem~~

Da

Mynsing. cent. 3. obs. 4. n. 10. obs. 31. cent. id.

† beschehen

750



~~wie notor. ꝛc. ob vermeinlich,~~

~~damitt ich ein er solches gelt, im ander weid und bringen kan, ꝛc. selbiges nicht ohne Zinsfer: ligen)~~

~~dem gläubiger, wie seinen willen~~

~~wegs, dem Zeiser allein, sondern auf dem Aufbrichen, ꝛc. allso beden theilen zu gutten bestimbt und aufgedingt werden, daher erfolglich, daß wie der schuldner vor der Zeit gläubiger, vor der bestimpten Zeit, daß gelt nicht aufhinden allso auch hinwiderumb der schuldner solches, nicht vor der Zeit nicht ob: ad hindergen, darf, damitt soll trudieren ad auftringen soll.~~

~~Creditor enim & debitor, ex natura relativorum, ad paria judicantur, & quilibet potest quidem suo favori solum renunciare~~

Da sich allsdann schon befinden würdt, ob die nunmehr auf 1000 jahr streittig gewesste communis opinio (de tempore contractus in dissolutione mutui observando) sich allein vom obrheitlichen und ordentlichen, Item andern stillschweigend und ohnvermerckt, & per alluvionem quasi & incrementum latens, einschleichenden geringen veränderungen der Münz sorten verstanden. Oder zumahl auch auf daß jüngst vorgewesste, ohnerhörte, und allzusehr exorbitierliche und verfluchte Münzohnwesen erstreckhet, oder nicht erstreckhet? Item, ob hierunder mehr auf die fungibilitet ꝛc. usum pecuniae, oder als auf die materi ꝛc. vihle der stuck, oder auf daß widerstihl zu sehen sey? So dann, ob allegirten Cameralischen praejudicien, und Kom: Kay: Mt. selbs gefasster jüngstlicher resolution, zu richten seye?

Immittelst aber ist, pro praesenti statu huius appellationis, und zu weiterer abkainung deß 13. ꝛc. volgender (wie auch die remission impugnierender) gravatorial mitt stillschweigen nicht zu umbgehen,

daß

f, wie gleichfalls vom

f werden müesst.

sich dißfalls billicher, nach den

753

creditor,

cum ad modum enim qui alio, quam loco conuento, peruniam debitam petit, plus petere videtur. §. plus. Inst. de action: Ita etiam debitor qui alio, quam loco conuento peruniam offert, minus offere videtur. Hinc inter requisita solemnis depositionis dicitur ℔ istud praecipitur, vt pecunia eo loco, vbi debita est, offeratur. l. obsignationem. §. C. de solutio. Demnach ist

[illegible] ist nicht, wie [illegible] nicht
[illegible] [illegible] [illegible] [

und vorangeregten Bericht ~~an die Statt~~
~~Augspurg~~, fürgeschützte Praevention ad litis-
pendens, ~~hein~~ nichtzeit operiren oder ~~seine~~
~~Appellation von der Zu Augspurg~~ die remission
zu Augspurg, ein einigen weg aufhalten kan.

Dann es ist bewusst, daß kein praeventio
vor dem jenigen Richter statt hatt, der sich
~~derselben nicht vnd einen~~, oder von dem
Cläger sein libell annemen; sondern ihm dasselbige
wider ohnverlesen hinaufgeben, und ihn
sells für einen andern stab weisen;
und ob schon der angemasste Cläger, wenn
solcher remission, appellieren thett; so
kan doch noch der Zeit und ehe der Richter
servandae instantiae darüber erkendt, kein
praeventio statt oder plag haben, quia appel-
latio ponit omnia in eum statum in quo
erat ante latam sententiam. Atqui ante
latam hic sententiam, nulla praeventio fuit.
Ergo & post eam ~~a~~ latam, nulla ~~ubiciendae~~
quia non entis nullae sunt qualitates
nulla accidentia. Itaq. ut praeventio in-
ducatur, ~~oportet Judicem~~ requiritur ut
Judex primo aditus jurisdictionem in ea
causa indubie habeat atq. cum exercere velit.
~~Deinde~~

Darnach ist Zu recht versehen, ~~wann~~ ob gleich
einer, ein Richter im der Zeit bewegten
sein kan, und will: daß ~~daß~~ kein praeven-
tio ~~statt und plag hab~~, ~~wofern~~ der Be-
klagt forum declinieren und sich der submis-
sion, auf erheblicher ursach entschütten mag.

Praeventio enim tum demum locum
habet, quando Citatus plures habet Judi-
ces, quorum par & principalis est juris-
dictio; nec Citatus potest aliquem ex
his declinare. DD. in l. si quis postea. & in
l. ubi coeptum. De judic. Mynsing. decad.
3. resp. 24. n. 21. quo faciunt etiam
tradita Zanger. de except. part. 2. cap.
3. n. 4. quem, suppresso nomine, ex-
scripserunt Nic. Reusner. decis. 22. n. 2.
lib. 4. & Matthi. Stephan. de jurisd. lib.
1. cap. 26. n. 17. cum seq.

[margin: verhindern als ~~aufhalten~~]
[margin: sells, für Judicem illius causae nicht halten,]
[margin: praeventio]
[margin: haften und den stich halten kein, wann]

Nun ist aber offenbarer, daß Herr Appellat
auß obeingeführten Ursachen, ainer Ers.
Statt gerichts jurisdiction im diser sach decli-
niert, und dero remission noher Augspurg
begert und erhalten hab; dero-
halben so hatt sich Herr Appellant für und
seiner praeuention Verbrüchen und Ge-
bedienen hab:

Im fernerer erwegung, daß er diese praeuen-
tion, sine ulla competenti actione, allein zu
dem end, hindlistiger weiß, attentiert,
damitt er vor seinem Judice domicilij
nicht antwort geben, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und sein schuld dergestalt
wie ~~[illegible]~~ Augspurg bräuchig und stili
ist, nicht ~~[illegible]~~ dürf.

Praeuentio autem ~~enim~~ nihil operatur, quan-
do est fraudulenta & à Reo procurata
seu affectata. tunc enim, etiam parte
eam opponente, valet processus secun-
di Judicis. arg. §. item tria onera. Inst.
de excus. tut. Farinac. oper. crimin. to.
1. quaest. 7. n. 64. cum alleg. Quippe
dolus suus nemini patrocinari debet:
& ideo, si citatio aut alius actus dolo
facti probantur, subvertetur praeuen-
tio, ut tradit Rebuff. in tr. ut benef.
cad. gl. 4. art. unic. n. 12. prout eum
refert & sequitur Jos. Mascard. de probat.
vol. 3. concl. 1226. n. 20. ##

Und irret hierwider gar nicht, daß Herren
pflegere und geheime Räth deß heil: Reichs-
Statt Augspurg, auf ~~[illegible]~~ mehr allegierten
deß Appellantes bericht, ~~decretiert~~ den
5. July jüngsthin, decretiert

Man wüsse, nach gelegenheit der sachen,
hans Österreichern, noch der Zeit, nichts
aufgeladen.

Sintemal ein solches, theils wegen falschen
~~sein Herren Appellanten~~ deß ~~angeblichen~~ praesuppositi (sambt ob die remissio
schon per interlocutoriam, ab aufgehelt sei)
und

f allhie,

f wolgt ohnwid-
trieblich, daß

f, coram Magi-
stratu cre-
ditoris,

f ~~[illegible]~~ Herren
König

f & Decian. tr. crimin.
lib. 4 cap. 20.
n. 24.

756

und ander im solchem bericht befindtlicher
aber, diser seits, noch nicht, (wie iezt) abge-
lainter puncten; theils, E. Ll. R. E.
W. Ze ehren, (als denen sie, pendente ad-
appellatione, nicht gern fürgreifen wollt)
vermuthlich, beschehen; Uber darumb Appel-
latischem herrn König noch nichtzit ~~noch abge-~~
~~schlagen od~~ praejudiciert, od in futurum ab-
geschlagen worden: ⊕

Beschliesslichen, weil nicht allein E. Ll. R.
E. W. sondern auch gegentheil die, auf
vilgedachten den 7. Februarij dis Jahrs er-
gangnen bescheid, ex parte hore Appellatis
einkomne litis negativam contestationem
admittiert; Auch, er ~~ge~~ widersicher
ein probationschrifft darüber, entgegen her
Appellat ein Confutationschrifft ~~ein über~~ einge-
bracht; Auf welches edtlich Contrapart
ihr submission übergeben ~~und beschwerlich~~ [F. Warum]
und auf wol versehen er her gegen, im
solcher submission begehren dörff,
„nunmehr die sach, nach innhalt er-
„gangner interlocutorien, in contumaci-
„am für beschlossen anzunemen.

F. Do kan Appel-
latischer Unwald
nicht erfinden
od begreifen,

Da doch keine contumacia begangen od ange-
klagt worden; Auch Appellatischem Un-
wald (als ~~Beklagten~~ in utraq. instantia
Antwortern) der Nachstreich über solche sub-
mission billich gebührt, etc, vom rechtswegen
ceteris paribus, nicht ~~kan~~ benamen
werden, können etc. ~~Wollicher nachstreich~~
~~nun und~~

Im ansehung dessen allen, will Appella-
tischer Unwald nochmal, wie im seiner liti-
negativa contestatione beschehen, [F. hochdrin-
lich gebetten etc rechtlich begert: ~~und~~ Da
darüber nunmehr, als gegentheil sein ab-
solute gethan, cum utili repetitione acta
vom dreistlichen orten, & solita ~~oblat~~ obla-
tione si quid facti, Ze Richterlicher decision
im namen Gottes, submittiert haben,

+ umb confir-
mation der
urtheil in erster
instanz ~~ein~~
~~gangen~~ auß-
gefällt,

Saluo tamen omni ulte-
riore remedio

3. Wie es dann auch ohne
abbruch der Statt Augspurg
privilegien und alten herkommens,
nicht ~~wol~~ beschehen können.
~~Dann Massen [illegible] beikommen [illegible]~~
~~mitt A. literierter Beständiger Ub-~~
~~laimung und gegenbericht (welcher~~
~~sein Appellantens ohngehorsamen~~
~~bericht, zu Augspurg opponiert~~
~~worden~~
Dann ob wol herr Appellant
im vilangezogenem seinem zu
Augspurg übergebenem bericht, nichts
vom dergleichen privilegio, sondern
allein vom Keyser Maximiliani
primi freyheit wissen will:
So muess er sich doch hierwider,
[illegible]ens volens berichten lassen. Dz
Keyser Rudolph d. ad, Christseligister
Gedächtnuss, über berührte Maximi-
lianische freyheit, noch diese fernere
[illegible]

757

Gegen submissiori
Unwalt
herren Daniel Königs Appellaten
&
Nachwaltern herren Hans Österreichers
Appellanten

Ebersalt den 3.
Sept. Ao 1625.

In p.o remissio:
nis ~~ad~~ causae
ad Judicem Com:
petentem.

Auff überlösung der so wol zue Augspurg, als im Kempsten,
zwischen herr hans Österreicher, und herr Daniel König ge-
wechselter schrifften: befind Ich souil im eill, daß herr Daniel
König vonn der zue Kempsten ergangenen competenz urtheil
appellieren sollen. Dieweil aber die .10. tag allbereit
fürüber, und die appellatio nicht mehr statt hat: so khöndte
ein Erso Rath zue Kempsten, als suspect im dergleichen
sachen, durch ein bescheidenliche recusation schrifft, verworfen,
und hierzue die jenige recusation schrifft, so herr D. Punck, herren
löflern gestellt, gebraucht, doch alle anzüglichkeit auffgelaßen,
und cum reverentiâ gehandelt werden. Mir ist diser zeit,
wegen hiesigen durchzugs und zerstreyter gedanckhen, ohnmüglich
dergleichen schrifft aufzusetzen. So lasst sich auch dißfalls khein
revision begehren, weil die summa, darumb es zuethuen, ap-
pellabilis und revisio appellationi succedaneo und derowegen,
effluxo decennio, nicht mehr zuläßig ist. Aber zue Augspurg
khönte die sach, mit ahnmeldung der Kempstischen recusation,
wol fortgetriben werden. Es möchte auch nichts schaden,
deß Österreichers positionales (doch ex cum protestatione, de
non submittendo, nisi quatenus & in quantum de iure teneatur)
abschrifftlich zubegehren, damitt die ursachen recusation desto statt-
licher außgeführt werden möchten.

Auß verlesung der jenigen schrifften, so
zwischen herren Daniel Königen, und herren
hans Österreichern, beedes im Augspurg und
auch zu Kempten, gewechselt worden:
Befinde Ich nicht ubel gethan sein, daß die
vonn mir vormals, auß ohngnugsamen der
sachen bericht, fürgeschlagne recusatio Judicis,
eingestelt, und darfür, auf daß vor Rath zu
Kempten eingereichte Österreichische Appellation,
libell, mitt seiner maaß nämlich, quoad
punctum remissionis allein (darinnen man
aber schier zu weit gegangen), zu etwas volg der
den 7/17. Febru. jüngsthin ergangenen urtheil,
(die gleichwol bei den actis noch ermangelt)
respondiert worden. , i welcher pro:
cess nun fürter umb so vil mehr fortzufüh:
ren, dieweil die herren geheimbdte zu Augspurg
selbs, ihnen herren Österreichern, solchem compe:
tentz-puncten, nichts ~~prejudicialiß~~ er:
ehennen od dem herren Österreichern
~~der Zeit~~, wegen hauptsächlicher verfahrung
vor ihnen, ichtwas auferlegen wöllen:
Daher die notturfft erfordert, daß, ann seiten
herren Königs, auf die, wider sein litis
constitutionem negativam, ~~eingereichte~~ vorgebene
(der Zeit bei den actis desiderierte) schrifft,
die gebühr verhandelt, aber gar nicht zu
der haultsach selbs, geschritten, sondern im
angefangenen terminis obtinendae remissio:
nis, precise verharret werde:
Beurab, weil man solche zu colorieren, gutten schein
und erhebliche fundamenta hatt
Allsonsten ~~die~~ des Österreichers depositio
nicht ex loco, uti debita est, pecunia
beschehen, und darmitt contra l. obsignatione. 9. C. de ~~[illegible]~~ fidei. gehandelt werden

sein

ex parte herren Königs,

im eyl

~~der Zeit~~

~~[illegible]~~

Zu prejudiz noch der Zeit,

noch zumal

Beurab, weil

~~[illegible]~~ Item, daß der jenige competens Judex
depositionis sei, nicht ubi creditor domicili-
um habet, sed ubi debitor forum sortitur
Zanger. de except. part. 3. cap. 2. ~~[illegible]~~
n. 35. Item dann, quod in illo casu ubi
tempus solutioni, creditoris ~~gratia~~ illud favore, a-
jectum est, debitor ante tempus, invito cre-
ditore, solvere non possit. Petr. Peck. in tr.
de jure fisc. cap. 37. n. 7.

Wie dann Herr Advocatus causse dises alles und
anders mehr, ohne meine wegweisung, wo
geschicklich eingeweiden, und darmitt solche
schrifft, so wol als daß vorgehend Appellationlibell
gründtlich abgeclaiten wissen würdt:
Darbey ich gleichwol ohnbeschwert, ~~[illegible]~~ solche schrifft
und darüber auf setzende Verantwortung, [illegible]
(wofern sie mir communiciert werden solle)
meine weitere gedanckhen specialiter [illegible]

, neben den hiemitt
wie Jerusch
khommenden
actis, umß
khünfftig

Dem Edlen Trohl Vorgeachten,
und Hochgelehrten Herrn Doctor
Daniel Heidern, der Löblichen
Reichs Stadt Lindaw Thatt Advo-
raten, und Syntico seinem Inson-
dersgönsigen Herrn Schwagern,

Lindaw. s.

Edler, Vorgeachter, vnd Hochgelehrter, Insonds
gonstiger Herr Schwager Doctor, demselben
verbleibe meine schuldwilligste dienst bevoran,
Gib benebens zuvernemen, daß, nach inhalt
deß an Herrn Vetter David Königen iüngst ab-
gangenes schreiben Ihr. Excell. ich billiches, vnd auß
schuldigkait, mit der begehrten Appellations
Freyhait der Statt Kempten, hab widerfahren
sollen: Zwei Fels frey möchte dieselbige vmb
eine, ins künfftig, von Herrn Caspar Löfflern
ersuchende Revision angesehen sein, vnd weils die
summa, de qua lis, vltra destinatum terminum d
hundert gulden sich erstreckhet, als kan ich nicht
gedenckhen, daß solche Ihme Hrn Löfflern auf
begehren möchte oder könndte abgeschlagen
werden, in ansehung daß von E. Ex. That
allhie vor diesem hierüber eingeholtes Recht-
liches bedenckhen, expressissime die affirmation
mit sich bringet.
Weils auch auf des Herrn Österreichers iüngst
einkommende schrifft, von dem Herrn Advocato
in Augspurg, deren confutation vnß zukommen,
Also hab Ich vmb künfftiger mehrerer wissen-
schafft, dieselbige Ihr. Excell. zugleich mit-

sendes wollen, die übrige restierende acta sollen
hernach folgen: Auß dieser ist abzunemen,
daß, ob schon besagter Herr Advocat umb Ihr.
Excell. eilbedenckhen wie bißhero nichts gewußt,
dannoch mit denselbigen übereinkomme, welches
meines gönstigen Hrn Vetters ganz wohl be-
liebet. Darmit waß Ihr. Excell. lieb
und angenem, und ~~und~~ Göttlicher protection
trewlich empfehlend. Gebes in Kempten d. 25
Jul. 1625.

Ihr. Excell.

Ostgeflißner Allz.

Vincenz Kön
der Jüngst

Dem Edlen, Vorgeachten und Hoch-
gelehrten Herrn Daniel Heider, der
Rechten Doctorn, und der Löblichen
Reichs Stadt Lindaw Syntico, und
Advocato, seinem Insonders gönstigen,
Hochehrendem Herrn Schwagern zu handen

Lindaw

766

Edler, Vorgeachter und Hochgelahrter, besonders hochgeehrter Herr Doctor. Vermög Ihrer Abschreibung meines Schreibens, wollen Sie mir der Zeit Ursach geben, Ihnen ferners mit mehrerem zu behelligen, und ob Sie mir gleich mein abgangenes Schreiben, in der Verantwortung dieselbigen die Collegia Oeconomica betreffend, nicht beantwortet, auch Ihre Acta mir nicht communicirt, und Sie Sich Ihres Fleisses, Mühe und Arbeit, so Sie in Verfertigung Ihrer Scripturen, als num. 7. welche in der Sache Ihrer Principalin Schutz gethan, Vol. 12. probation, deduction und acceptation Schrifft &c. No. 13. Ego undis confession Schrifft &c. Jedoch weil dieselbige vor 14. Tagen Ihro Doctor ist übergeben worden, will ich der Hoffnung gelebet, als Ihr Dr. werde dieselbige des actis wohl zu adjungiren wissen. In Gelahrt auch num. 14. und 15. als einige übergebene Schrifften wohl in der Canzley hinterlegt, und Sie Sich nicht anders zu erinnern wissen, als daß Sie Ihrer Principalin Schutz gethan

Dem Edlen, Vorgeachten, und
Hochgelehrten, Herrn Daniel Hei:
dern, beeder rechten Doctoren,
und der Löblichen Reichs Statt
f. c. Lindaw Syndico, und Advocaten,
seinem Insonderbgst. Herrn
Schwagern als patron zuhand

Lindaw./

Den Vorgenanten vnd Vorgeschriebenen Burgermeistern vnd Rathsverwandten meinen freundtwilligen dienst jederzeit zuuoran.

Edle Ehrenueste vnd Vorgeachte Herren Burgermeister vnd Rath. Demnach ich Endts vnderschriebener vor dreyen Jahren mich gegen Ewer Ehrenuesten vnd Vorgeachten Herrligkeit Zu mehrmalen vnderthenigst erbotten, vnd alle vnd jede mir zustendige gerechtigkeiten, so ich zu Hirschberg vnd Schönau gehabt, Ewer Ehrenuesten vnd Vorgeachten Herrligkeit vnderthenigst abgetretten, vnd Ewer Ehrenuesten vnd Vorgeachten Herrligkeit Zu Hirschberg vnd Schönau Zu Burgermeistern vnd Rathsverwandten gnedigst erwehlet, vnd mich

Dem Edlen, Ehrnuesten, Vorge-
achten, und Hochgelehrten Herrn Dani-
el Heidern, Beeder Rechten Doctorn,
und der Loblichen Reichs Statt Lin-
daw Rhats Advocaten, und Syndico,
seinem Insonders grossgonstigen Herrn
Schwagern, als patron zuerbrechen.

per amico.

Oßterreich

Lindaw./

Von Grüning

Ehrnvester Insonders gn: Herr Vetter, neben verbleibung meiner iederzeit willigen dienstes, bericht ich kürtzlich, daß Österreichischer Anwald dieser tagen als den 22/12 Aug. zwo schrifften vor einem Ersamen allhie eingeben, und weil eine von den Hrn Stattzpflegern der Statt Augspurg einkommen, vor acht tagen aber umb dero habenden wissenschafft uns kein antwort zukommen, hab ich solche umb mehrern bericht übersenden wollen, doch will ich dero Copien widerumb gewertig sein: Von der Kemptischen ist auf 3 wochen dilation vergönstiget worden: Herrn Dr. Heiders hab ich solch concept umb anhörung sein gutbedunckhen zugleich überschickht, nach deren empfang schickh ich's nacher Augspurg auch: Damit uns sammentlich Göttlich protection empfehlend. Gebe in grosser eil in Kempten den 29/19 Aug. 1625. Synoscae male scribenti.

+ soll man gleich schickh mit Hr. Doctor [illegible] auch das seinig zu thun.

D: Herrn V: Dstw. Allz.

Vincentz Königs Junger s.

P. Wann Herr D. Heider für ein gutachten ertheilen werde, ist zu vermeinen, alsdann solle alhie zu Augspurg die ferner notwendig aufgesetzt und nacher Kempten überschickht werden. Deß Österreichers Beylag, ist eben die Schrifft, so alhie seiner seits bey Hrn Stattpflegern und Geheimen einkommen, aber darauf gleich das bewusste Decret den 5. July jüngsthin ergangen, davon auf ansuchen Abschrifften ertheilt worden, welche alhie apud acta sich befindet.

Abschrifft von deß Österreichs letzten bericht

Propria manus Doctoris Friderici Renzen Advocati Augustani.

771



P. P. Ob man nicht sonderbahr vor allhiesigem Thal begeren
solle, daß man die sach an Unpartheische ort überschicken
thue, ist sich zuebefragen, und des Hrn Ds gutmeinen
fürnber auch zuerwarten.

Dem Edlen, Vorgeachten vnnd
Hochgelehrten Herrn Daniel Heidern
beeder Rechten Doctorn, der Löbli-
chen Reichs Statt Lindaw Rhats
Advocaten vnd Syntico, seinem Inson-
dersgönstigen Herrn Schwagern, als
patron einzuhändigen.

f. w.

D. 2. Sept.
A 1625.

Lindaw.

Edler, wohl Vorgeachter, und hochgelehrter, Groß-
gönstiger Herr Schwager Doctor, neben verbleibung
meiner allzeit geringfügigen, doch bereitwilligsten
dienstes Bevoran,
Bib ich zuvernemen, daß des Hrn Dr. Eggen submissi-
on mir wohl eingehändiget seye, und demnach diesel-
bige meinen gönstigen Herren Vettern, zuvorderst wohl
placidirt, auch für Hrn Dr. Friedrich Rentzens concipirte
amplectirt citra tamen invitiam, & inter rosas hoc
dictum, alß ist dieselbige einem Ers. und wohlweisen
Rhat d. 10. Eiusd. fürgelegt, auch nach anhalten ab-
gelesen worden, darauf die submission erkannt, und
verhoffentlich an Unpartheische ort, daß das Köni-
gischer Anwald insonderheit begehret übersendt worden,
deßen außschlag wir sondersgern ins künfftig ver-
nemen wollen, unterdeßen bedacht sein, wie der
hauptsach am füglichsten zuebegegnen sein möchte.
Und dieses hab ich in gegenantwort nicht verhalten
sollen. Uns darmit beederseits Göttlicher protecti-
on und comendirung meiner Studien, neben freundt-
lichem gruß treulich empfehlend. Geben in Kempten
d. 25/15 Sept. 1625.

Ihr. Excell.

deditissimus

Vinrentz König d. Jung.

774

Dem Edlen, Vorgeachten, und
Hochgelehrten Herrn Daniel Heidern,
beeder Rechten Doctor und der Löb-
lichen Reichs Statt Lindaw Rhats
Advocaten, und Syntico, seinem In-
sonderbgünstigen, Hochehrenden Herrn
Schwager als patron zuhanden.

Ulm den 17. Sept. Ao 1625

Lindaw./.

Edler Ehrnvester und Hochgelehrter, nechst verbleibung
meiner bereitwilligen diensten, Insonderbgonstiger Herr
Schwager Doctor,
Auß befelch Herrn Vetter David Königs, übersendt dem
Herrn Dr. die der Zeit in absentia mei verhandelte acta
auß welchen zuersehen, waß massen daß gelt ex deposito
enthebt seye: hingegen aber auß Speirischem zweifels
ohn bey handen habendem protocoll soviel abzunemen,
wie vortheilhafftig Oesterreichischer Procurator solch acceptie-
rung zu nutz machen, und auf Königischer seiten aigen-
willige litis renunciation erzwingen, ~~wolte~~ auch den ad
prosequendam appellationem libellum articulatum über
haupt abfertigen, und den Herren Oberrichter gleichwie
die Statt Kempten, sententiendo zuverfahren, ferners
ohnersucht persuatieren wolte. Nun halt ich meines er-
achtens darfür, weils in diesem verwirrten Münz
strittigkeiten kein punct den Reichs constitutionibus
mehrers zuwider, und dem Kayserlichen fisco ähnlicher,
daß ad victoriam causae wenig sperans, und dahero die
paritori vethel, ehe man sich versehe, cum expensis publi-
cirt werden möchte, bey welcher das sonderlich glückh
was fiscalis pro interesse sich nicht eingelassen. Deßwe-
gen ich wol wünschen möchte, daß ein mittel verhanden, wie
füeglich, ~~nun~~ absq. singulari iactura, und praeiuditio

Dem Edlen, Ehrnvesten vnd Hochge-
lehrten Herrn Daniel Heider, der
Rechten Doctor, vnd Löblicher des Häyl.
Reichs Statt Lindaw Rhats Advocaten,
vnd Syndico, meinem insonders gönstig
Hochehrendem Herrn Schwager Zuhanden.

Lindaw.

Den 23ten December Ao 1625.

Urtel

Insachen

Herren Hansen Österreichers.

Q:

Herren Daniel Königen

Inn sachen Herren Hansen Österreichers Appellanten ains, contra Herren Daniel Königen Appellaten, andern thails, ist allem für bringen nach zu Recht erkandt, daß, so viel die Appellation belangt, durch Richtere voriger Instanz übel geurthelt, wol davon Appelliert, so dann in der Haubtsach Herr Daniel König sein von Herren Österreichern empfangnes und Gerichtlich deponirtes auch offerirtes Capital sambt dem Interesse in gleichem werth und valor wider anzunemmen, und dargegen Ime Österreichern die Haubt obligation mit gebürender Quittung zu restituieren schuldig und darzu zu condemnieren und zuuer glammen seye, als wir Ine darzu-

778

condemniren und verdammen, Appelan
in die Gerichts Costen in dieser zwai
Instanz auf gelossen, Jme dem Appe
lanten nach Richterlicher mässigung
zuentrichten und zuebezahlen völlig
ertheilend.

Herr Daniel König P. Notari Seth
Dieweil ain E. Rath in sachen Herrn Da
niel Königs Appellaten, Cg: Herrn
Hansen Österreichern zur Augspurg
Appellanten, nit allein in p.o recusationis
sonder auch in causa principali gesprochen
darab Er Herr König gantz beschwert
und sich noch ferner ins künfftig be
schwerth befunden wurde, so will Er
von solcher Urtel an die Rom: Kay:
Mtp: und dero hochlöblichst Kays:
Cammergericht gehn Speyr auf freyen
fuss appelliert, und sich berueffen
haben, bittete deswegen neben Ver
legung aines goldgulden umb abschrift
aller acten und actitaten.

Notari Abraham Mayr, als Ge
Anwalt

Herrn Österreichers, thette sich deß
bescheidts bedancken, und bat dessen
abschrifft.

Bescheid.

Der Röm: Kay: Mtz: unserm aller
gnädigsten Herren, und dero hochlöbl.
Kay: Cammergericht zu aller undtheinigsten
ehren, will ain E. Rath der Appel-
lation deferiren, auch aller einkommen
acten und schrifften loco Apostolorum
der gestalt ertheilen, wafere Herr
Daniel König den gewohnlichen Appel-
lation Ayd leiblich erstatten würdet.

Herr König bat hierüber umb be-
dacht, so ime zugelassen.

779

Extract

Edler und Hochgelehrter, demselben seyen mein ge-
ringfuegig willige dienst bevoran, Grosgonstiger
Herr Doctor.

Was den 29. dis vos einem Ers. That allhie in causa
Herrn Hans Oesterreichers contra Herrn Daniel König
wegen des puncti remissionis auch in causa principali
für ein endtürthel seye beeden partheyen ertheilt
worden: hat Ihr Excell. beiligend der nothurfft
nach zuvernemen.

Was nun Grosgonstiger Herr Doctor, meiner gering
einfalt nach in diesem bescheid ein ansehnliche offen-
bare nullitas processus committirt worden: beneben
mir auch gar frembd fürfallen will das ein Ers.
That ohne begeren des Appellanten dem Ap-
pellaten des Appellatios ayd zu praestieren noch
darzu auferlegt, und ~~die~~ anderst die Camera-
liche Appellatios nicht deferiren will. So will an-
fenglichen sich befragen, ob Herr Daniel König
schuldig seye denselbigen strackhs zu praestieren, oder ob man
erstlich vos einem Ers. That erkundigen solle,
ob sie dessen befuegt citra petitionem Appellantis
proprio motu des partheyen zu überwinden; sonder-
lichen weil nullitas comissa nicht auf seiten der
Hrs Appellaten, sondern Appellanten, oder vielmehr
dero Judicis beruhen thuet. Es mehrer considera-

780



Dem Edlen, vnd Hochgelehrten
Herrn Daniel Heidern der Rechten
Doctor, vnd Löblicher des Heyl. Röm.
Reichs Statt Lindaw Rhats Advo-
caten vnd Syndico seinem insonders
großgöntigen vnd Hochehrendem Hrn
Zuberlichern

Lindaw. s.

Weil man ihme den appellationeyd (etwas
fürgeleidt, ob es noch gegentheil begert)
auferlegt; und dowegen die notturfft er-
fordere, daß er sich im ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ der Consulenten rathschlag, & darauff
die Appellationsurtheil genommen worden, f
~~[illegible]~~ ersehen, und darauff
sein gewissen plenius instruiren thue;
sondlich weil diser stritt, mehr in jure
dann in facto beruhe: Als
hette er, f copiam solchen rathschlags und
die gebühr; iedoch sine subscriptione
Consulentium, f; sich darinn versehen
und alsdann auferlegten eyds halber, daß
beständiger Verlaue hat.
Würt man nun hierauf den rath-
schlag denegiren: ihm man weitern
bedacht darüber nemen. Solte aber
die Copi, wie Ich hoff, erwolge: hette
man daß besser, f wenn fort, und abstel-
lung der appellation deliberiren; weil
~~es~~ ihm eill nichts alles reiflich über-
dacht werden thue; ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ einmal ~~[illegible]~~,
~~[illegible]~~ würdt in Camera, wie Ich sorg,
wenig verhalten: die appellation aber
an dem Kays: hof anzubringen, noch
wol Verbedencken, darzu ein schwerer
und costbares werck; auch die
Copia der schuldverschreibung (die Ich noch
nie gehabt) fleissig hierinnen versehen
sein.
Weil im übrigen der herr appellaten
so wol, als dem herrn, der f möglich
willfahrung, iedoch zeit bereit: mitt dem
bitt, ~~[illegible]~~ sincerum hoc
& tumultuarium judicium, licet
ingratum,

pro maiori cautela,

f man wolte ihm

ohn sonderlich communiciren.

f gelegenheit

ligt

f weiterer

783

ingratum, candori meo Secundum:
vnd darmitt Gott befehle. Lindau
eyll den 27. Xbris Ao 1625.
des Hr. Sturz.

Dienstag.

Den Edl. Ehrn. Herrn
Vincentz König, der rechten
Candidato, Meinem Sonnd
gr. lieben Herrn Sturz.

785 A

Dem Edlen, vnd Hochgelehrten Herrn
Daniel Heidern, beeder Rechten Doc-
torn, vnd Löblicher des Häyl. Reichs
Statt Lindaw Rathsadvocaten,
vnd Syntico, seinem Insonders gön-
stigen, vnd Hochehrendem Herrn Schwa-
gern zuerbrechen.

Lindaw. /.

S Ein Ers. Rath Lossti. hat post refor-
matum remissionis punctum, in caa prin
cipali sine nullitate, wol sprechen
können, unangesehen die obligation
nit producirt, oder lis contestirt
worden. Ratio 1.a est. dieweil
Judex tenorem obligationis ex 1.o gra-
vatoriali & eius responsione, guter
massen erlernet. 2.a. Dl die
caa mercatorum sumaria und kei-
ner litis contestation bedürfftig
p notis.a jura Zu dem noch
dritens kombt, daß auch der gleichen
bekantliche schuldtsach nur sumarium
oder executiuum processum erfor-
dern; Beuorab 4. da daß
factum utrinq. bekantlich und allein
de jure adhuc controuersia ist:
siquidem disputationibus, quae in
solo jure consistunt, nec ordo juris

786

nec litis-contestatio nec calumniae
juramentum exigitur, eam per
multa allegata adstruit. Nicol.
Everhard. pini. cons. 47. n 4. vo
2. ubi plura ad rem videre licet
Dahero Ich von meiner vorigen
meinung noch nit weichen kan. will
sonsten bei der sach thun was mir
möglich ist. 31. Xbr. Ao 25

Edel, Ehrnvest, Fürsichtig, Er-
sam, Weiß, Gebiettend günstig
Herren

Wider ~~Auf die~~ dz vom Herren Hanß Öster-
reichern, am seinen Sachwalter
Notarium Nigeron, vom 13.
diß abgegangenes, und Freitags
den 8. ejusdem, producirtes mis-
sifschreiben : Zeigt Herr
Daniel König mitt wenigem an,

Ob ihm wol, den 23. Decembris
Ao 1675, per decretum, auferlegt
worden, dz vom ihme Herren Öster-
reicher gerichtlich deponiertes, auf
offeriertes Capital, sambt dem in-
teresse, im gleichem wert vel valor
wider anzunemen, und dargegen
ihme Herren Österreicher die Haubt-
obligation, mitt gebührender quit-
tung, zuerstituieren : Dz
doch er König, noch inner gebührender
Zeit rechtens, vom solchem decret
ordenlich appelliert ; ~~Auch Zuemahl~~
Zuemahl hierüber citation, compulsoriales
vel Inhibition, vom einem hochlöbl.
Kays: Cammergericht, außgezogen;
welchen auch ein Ers. Rath ~~deferiert~~
gebührender massen deferiert hab;
Dardurch nun solch decret, quoad
~~pro~~ praesentem statum, exstin-
guiert, quoad futurum, suspendiert,
vel vel allso die sach ~~in solchen~~
ad terminos litis ~~vorte~~ primitus
contestatae reduciert worden;
Demnach, er Herr Österreicher keines
wegs befüegt sey, ~~bey Ehrl~~
~~[illegible]~~, die erhebung der vom
ihm hinderlegten 804. Reichs-
Thlr., ~~nur so lang zu sperren~~
sub

~~begerte~~ vom ihm
König ~~nur~~ begerte

+ Dem sichersten

f bisher geführter und ander ~~[illegible]~~ ander gewärtiger

Appellation, + abfassen lassen mag
nunmehr allsobald, sein herr
Österreichers ~~[illegible]~~ einreden ohn
verhindert, großgünstig ver-
folgen: Ist er herr
König ~~[illegible]~~ hinwiderumb, und
zu allem überfluß, und zu
mehrer bezeugung seiner aufrichtigen inten-
tion, erbietig, die haubt obligation
anstatt der erhebenden sum, biß
zu der sachen außtrag, zu hindergen
zu ~~[illegible]~~ Ist wolen auch
E. Ch. R. E. W. solcher herrschaft
gebung halber, im allweg,
bey verbindung seiner haab und
gutt, so viel hierdurch vermöchten,
~~[illegible]~~ zu vertretten und schadlos
zu halten: Im widrigen
fall, der erhöhlung halber, [illegible]
~~omni meliore modo [illegible]~~
sich besser form bedingend
und über solchen alles [illegible]
lich mitrichterlich [illegible], omni
meliore modo imploriren,

+ subsidiarischen

Edler, Ehrnvester, vnd Hochgelehrter, demselben sein mein
bereitwilligste dienst, bestens vermogens iederzeit bevor
an, Großgonstiger Herr Schwager Doctor,
Nach ablesung seines geliebten schreibens, befinde ich,
daß die darinnen fürgeschützte nothwendige motiven,
warumben Ihr Excell. wie gern sie auch wolte, Ihre
Vettern Daniel vnd David Königen mit dem same-
ralischen process nicht servieren konnte, einer hoch-
wichtigen erheblichkeit seyen, also daß es ein großer
vbelstand were, wan die Herren Vetter Ihr Excell.
ferner mit vielem sollicitieren behelligen, als mehrere
vngelegenheiten vber so manigfaltige negotia cau-
sieren solten.
Wollen demnach die Herren Vetter dieser mühe waltung
genzlichen vberheben, vnd weil Hr. Dr. Rentz seinen
fleiß aduocando genugsam hat sehen lassen, dz man
gestalt der sachen wohl content gewesen. Es sich
aber vbel schicken würde, einen frembden Aduoca-
ten die acta zuuberbinden. Also wolle Ihr Exc.
dienstlich gebetten sein, beederley acta widerumb
allhero zuesenden. Vnterdessen aber soll die biß-
hero gehabte mühewaltung in kein vergessenheit
gestelt, sondern nach ankunfft auß d. Bozner meß

Dem Edlen Ehrnvesten und Hochgelehr-
ten Herrn Daniel Heidern, Jcto, und Löblichen
des Hayl. Reichs Statt Lindaw Thats
Advocaten und Syndico seinem großgonsti-
gen hochehrendem Herrn Schwager zuhandt

Lindaw /

Dem Edlen, und Hochgelehrten Herrn
Daniel Heidern, beeder Rechten Doctorn,
und Löblicher des Hayl. Reichs Statt Lin-
daw Thats Advocaten, und Syntico seinem
großgönstigen, hochehrenden Herrn Schwager
f. c.

Lindaw. /.

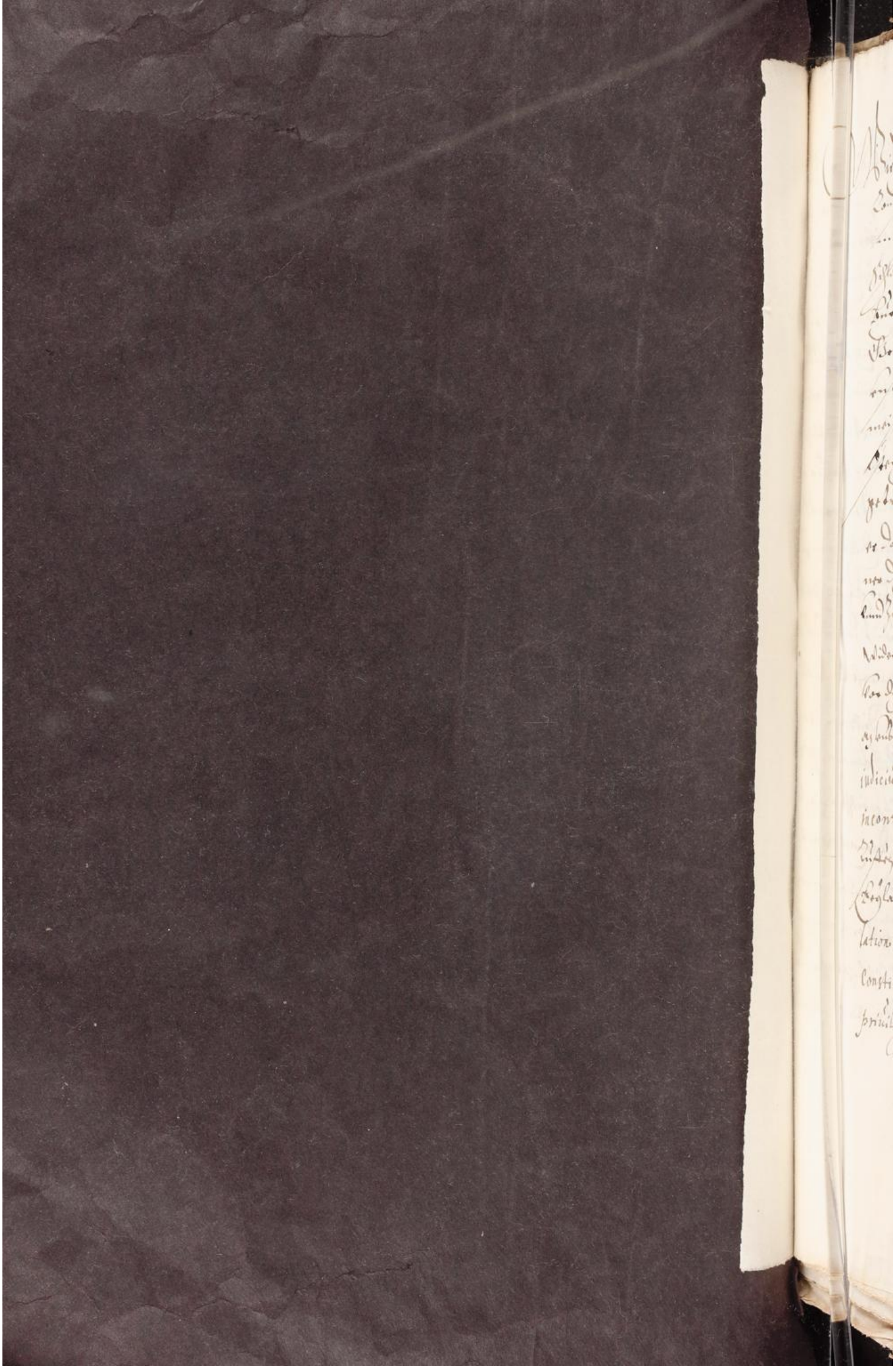
Edler, Rechtsgelerter, sonders günstig herr
Schwager, nechst gegen erbietung Meiner
willigen diensten, bericht Ich auf sein Mir
eingelifertes schreiben in eil souil, daß Ich
die Kemptische außgefehlte Urtheil bei Mei-
nen Actis nit finden; zumahlen auch wegl
meiner nun mehr offt beklagten abfällig-
keit, mich nit eigentlich mehr zu erinnern hab
wie selbige lautet, vermeine doch, sie
gehe dahin, daß herr schwl. Daniel König
die in rauher wehrung depositierte 4000 fl
annemmen, und dargegen deß Österreichers
obligation wider Hraus geben soll.
Wann nun anfänglich zu besorgen gewesen
were, daß Senatus droben mit der exe-
cution füreylen wurde, hette man wol
ursach gehabt pro inhibitione in Camera
zu sollicitiren, weil aber ein Ers. Rath d.
Appellation deferirt, den appellation eyd
angenommen, und seithero, meines wissens
nichts attentirt: Alß acht Ich bei
nun mehr so weit kommen sachen und
spater extrahirung der appellation process-
sen, unnötig sein ein inhibition zu extrahiren

Ihm mehrer erwegung da schon ein Ers.
Rath künfftig, wider Ihre delation etwa
attentiren sollten, so Ich nit verhoff, daß
man die revocationem attentorum allzeit in
Camerâ vor allen Ding suchen könt; und
ob wol besser sein möcht, auch auf poenam
inhibitionis alsdann (da eine außgegangen
wer) zu elag, so ist doch zu besorgen
da man iezt erst nach so lang zeit (im
(d. der underrichter nichts tentirt) eine in-
hibition wurde außziehen wöllen, daß man wol
der einen Ers. Rath starckh narriren, und
sie dardurch unnotwendig weiß offendiren
müeste: da sonst ohne daß in den an-
gefertigten Actis, an einem oder zwei orth
starckhe erzeigungen, gegen der obrkeit
mit fleiß, invidiae conciliandae causâ, ein-
geruckht worden; die Hrn Appellanten al-
tig wenig glimpfs bringl. werden
So Ich in gutem Schwägerlichen Vertrauen
hiemit anmelden, und uns darbei Ehr-
lich verwahrung anbefelchen thue. Linden
den 29 April. Ao. 1626.
Des Hrn Schwl.

Dienstwillig

Theiderich

An
Herrn Vincentz König
zu Kempsten
vom 29 April A. 16



Falls attentata, vnnd von Ihme selbst vnrechtlich nochmals
widerumb auffgehaben, widerruffet vnnd nicht destowe-
niger mit erklerung obberurter Poen, vnnd sonst
ferner im Rechten gegen euch procedirt, wie sich das
seiner ordnung nach gepurtet, solchem allem wisset
euch nach zu richten, vnnd vnsern gnedig vnnd
ernstlichen willen zu volnziehen. Geben in vnserer vnnd
des heiligen Reichs Statt Speier den 26 monatts
May nach Christi vnsers Lieben herrn gepurtt im
Sechszehenhundert sechs vnnd zwanzigsten vnsers
Reichs des Römischen im siebenten, des Hungarischen im
achten vnnd des Bohemischen im Neunten Jahren.

Ad mandatum Domini Electi
Imperatoris proprium.

Cyp. Vomelius Stapertt D.
Verwalter sub [illegible]

Franciscus Heinricus Faust Adv.
Imperialis Cameræ Protonotarius [illegible]

Sach per viam appellationis in 20 Jahren sein endtschafft
erst erreichen, auch der Herr Vetter in keiner possession
versiret, wolte ich Ihme umb so bill noch mehr zum verglich
rathen, das uberig Gott befehlend: Was die Anlag bey
der Statt kempten anlanget, weil solches ein weit anderer
casus und gute hoffnung ins künfftig, dahinnicht in totum
vorhanden, wolt ich eines theils nicht vill zum rechten eilen,
sondern auf seiner Zeit angebende Anlass zu einem
nochmahlichen entlichen verglich guetwillig einlassen, im
uberigen wie ich heut von einem Kayserlichen Notario be-
richtet werden, solle von dero alhiesigen Cammer Gott
definitiua sententia in disen Müntz streittig leben
erfolgen, sonsten mein leben anlangendt, kan der Herr
Vetter bericht aus meines gelibten Vatters schreiben ver-
nemmen: hiemit allen ein glückhseelige, frölichen Zeitt
und göttlicher Allmacht mit weib kindern und Haus-
gesind treulich empfehlend. Datum Speier den 20/10 Jul.
1626.

d. H. V.

Dienstwillig

Vincentz König der Jüngst

804

Edler vnnd hochgelerter ime seind meine willige dienst
zu vor günstiger Herr, der Speirische Cammerbott nachdeme
derselb Herrn Burgermeister vnnd Raht zu Kempten den 19
Julij die Kayserliche Inhibition insinuirt gehabt, hatt den
22. Eiusdem stylo veteri bey mir alhie sich angemeldet
vnnd weils Hanns Östereicher ein geraume Zeit here sich nicht
alhie in der Statt, sonderen ob seinem Landtguet Peter-
naw genant, auffhalten thut, vnnd aber ein Hauß alhie hatt, wel-
ches sein Bruder bestandts weiß alhie bewohnet, Ist ime Cam-
merbotten bedenckhlich gefallen, besagtem Östereichern auff
sein Landtguet nachzuziehen, sondern hatt die Außgefer-
tigte Citation inn erwehnt sein Hauß eingeliefert, seite-
mahl ime Östereichern in berürter Citation das praedicat
Burg zu Augspurg gegeben würdet./.

Auff den bestimpten termin nemlich den 19 Augusti nechst
künfftig, geliebe dem Herrn bey reproducierung der Ap-
pellation processe, vnnd der Achten erster Instantz nach-
deme Gegen Anwald das aufgetruckte der Statt Kempten
Insigell würdet recognoscirt haben, ad libellandum Zeit
zwen Monat zu begehren, der Achten Copey hatt man dieser
Zeit nicht von nöthen, dannenhero vnnd selbige der Herr

Herr, vnd Hochgelertter Herr, Sonders günstig Ehrender gelibter
Herr Vetter, vnd Vatter, Demselben seine meine alle
" zeit gutwillige dienst bevor.
In langer zeit ist von Herrn v: mir nit geschriben worden
dann es die Notturfft nit erfordert, Gott der Herr
Vatter, vnd Frau Mutter, mir vnd meinen L: Kindlen
ain Stattliche Badt verehrung gesandt, wir aus Zuver
sicht, vnd meiner Kinder pfleg frünsten gesandt,
sein wir vns gegen demselben dienst fr: muetwillig
bedanckhen, wir wir dann ab den pfleg, vnd Costenge
richt, wol erben, vnd sein gedixn,
Ob sich etwe weis, das der Herr mit vilen geschäfften
beladen, welches sich aus v: meiner L: Hausfrauen
verrnemen, dann sich indert nit vnderstehen, den Herrn
mit disen vns ferner zu molestirn, Vnd ist meines
L: Bruders Gabriels, wie aus mein Dienst freundtleig
bidten Er wöllen abgeschrifft, vns hierin zu gefallen thon
Vnd inligendt beschriben ab lösen, Darinnen der Herr
verstendigen wirdt, wir widerumben thig beide gegen
einander erbitten, Wann es Recht, sei erst in 20 jar
ausgehen, Vnd es wir wir billeig ist den edlen Herrn
Doctoribus aus Bayern vnd Schleman, ihr bezalung
geben müssen, auch wol andern Personen darüber gehn
dürfften, Wer es besser bedünckhen best, wir
wissen, Das gelt, so Land Österreich hinderstellt sol
dann ab in 20 jarn ain andern capital trägt, dann
in keinen accordo wie sich verwechsen lest: vnd andern
andern der Kayserlichen Rete wie er sich beschaffen,
Solte aber wir seinen Vetter Jung Herrn Könige
durch ainen Kayserlichen Notar, zu stir angezaigt
werden, wie selbig Kayser baldt definitiua sententia
in disen Mainz stridtigkeiten erlangen, oder ain
deputations tag, wir unmüglich vergott angestelt ver-
ist konnten warten,
Wir wie ab dann 4000— capital ogne Gefaren Zins
betrifft, bidten den Herrn wir brüderlich Er wolle
vns sein gut achten, Das wir wir vns Herrnus ver-
" sehen nit wenigern beziehen, Ob wann wir
das depositirt gelt annemen, nicht darduren, Obsich
Stadt Kriegs Rete confirmirten vnd ach vns der ge-
" wüssen stattlichen Bürgen bey E: E: Rath präiudicirten
welches wir kains wegs konnen sein wollten,

Ist auch an Herrn unser frl. bitt, Er wolle vermelden
was wir Jme für seine vor disem gehabte Labores
zu thon schuldig, solle dem Herrn mit danck gesandt
und bezalt werden, hiemit wolle der Herr Schwer
Frau Schwiger, und allen angehörigen v. mir auch
meinem L. Ursulae freundtlich gegriest sein, Gott
in genaden beuelchende, Datum Kempten den 3
Augusti Ao 1626.

Dh Schwechers und Vaters
Dienstwilligst Tochterman
und Son,

David König.

Dem Edlen, vnd Hochgelerthen Herrn
Daniel Heider, beder Rechten Doctorn
vnd löblicher des Hay: Reichs Stadt
Lindaw Wolbestelten Raths aduocat
Meinem Insonders günstigen geliebten
Hrn Schwecher, vnd Vatter, zu Hand
franca.

Lindaw

Extract schreibens vom herrn
D. Friderich Rentzen zu Aug:
spurg, an herr Daniel König
vom $\frac{20}{10}$. xbr. A° 1626.

Diser tagen ist mir vom herren Marx Conradt
v. Rechlingen ein schreiben, so ihme auß Weyer
zuekhomen, fürgelesen, darauß zu vernemen
dz im khurtzem solle ein gemeiner Camergericht:
licher Schluß, wie es mitt bezahlungen deren
getroffnen und fürgangenen Anlehen und Con:
trakten halber, bey vorgewesner geltsteigerung,
anietzo zuehallten seie, herauser khomen und
publiciert werden.

810

Extract
D. Neugens Avisation
wegen
gewärtigen Camergerichtlichen
Schlusses im Müntzsachen

Anno 1627

Mercurij 20 Junij

Ego Lt Dülmann übergab Original gewaldt cum copia batt pitschafft undt manus recognitionem producirte zue gleich libellum cum copia handlete undt badt inhalts

Dr. Albrecht batt Copey undt Zeit 8 Monats recognoscirt deß gewaldts pitschafft undt manum bona fide.

Ego läß abschrifft undt gebettene Zeit zue nämb beschehene recognition in recht ahn

Mercurij 27 Junij.

Dr. Albrecht gab copiam decreti, weil inhalts der Appellant sibi ipsi contrarius vor den herrn under Richtern actibus huius appellationis sententiae contrarijs sich de novo eingelassen consequenter ohne daß Appellationem deserirt, So batt er solche descitam zue sprechen cum remissione et expensis.

In eadem causa et in po. In libitionis salva ratione desertionis facta submissione repetirt anjezo verbrachte copiam decreti, undt weilen inhalts die herrn under Richtern ad Instantiam appellantis litigiosam pecuniam iudicialiter depositam ohne gesambte herantgebung der haupt obligation beneben gebürender qui-

tung.

811

quitung sententiae priori zue wider würcklich
abfolgen lassen consequenter et sententiae et
Inhibitioni contravenyrt so er revocationem at-
tentatorum nec, non Citationem ad videndum se-
nicidive cum arctiori Inhibitione gnedig zuer-
kennen.

Jovis: 23: Augusti.

Ego batt 27 Juny jüngst ex adverso ge-
haltenen recess undt ein brengen copeyen
was sich aller seits darauf zu handlen ge-
bühret Zeit 6 Monath.

Ille liess abschrifft zu repetiret sein er-
meltes tages gehaltenen recess, undt sey
zue gnedigier erkandtnuss.

Ego a reil mein principal auch darüber
zu hören batt die Zeit a Dno Judici

Continuatio Prothocolli
zur Sachen
König
Österreichen

Hochwürdigster Churfürst Kayserlicher
Maiestat Cammer Richter, Gnädigster Herr.
Auf die, nim sachen des Ehrnuesten Daniel Königs,
Handelsmanns und Burgers zu Kempten,
Appellanten: gegen und wider Hannsen Oesterreich-
ern, Handelsman und Burgern zu Augspurg,
Appellaten, Appellationis à definitiva außgangenen
und reproducirte Kayserliche process und Ladung,
vermög der ordnung zue procediren, erscheinet
Appellirender Anwald, nim Crafft beyligenden
Gewalds, repetirt zu forderst pro justificatione
formalium, weilen viua vocea Appellirt, am 20th
Octobris, jüngst verschinen. 1626.ten Jahrs,
exhibirte sententiam à qua, wie auch die da-
mahls zugleich producirte ipsa acta priora,
übergibt darauff zue Rechtmässigen verifi-
cirung der interponirten Appellation, wider-
gedachten Appellaten, animo litem affirmative
contestandi, diß articulirt, beständig, und er-
heblich libell apellationis nullitatis, nicht in forma
solemni, sondern allein schlechter, jedoch wahrhaffter
erzehlung der sachen und gravaminum beschaf-
fenheit, und erthänigst bittendt, ermeldten
Appellaten, oder dessen gevolmächtigten An-
walden, litem ohne verzug, darauf zu con-
testirn, und Innhalts der Ordnung, und ter-
schidlich lautter, clar, ohne condition oder andere
anhänge, gebürlich zuantworten, sub pœna
confessatorum, genädigst anzuhalten, was
alß dann.

Alßdann wider zuuersicht, nicht gestanden wird
Ist appellirendes anwald, sowil ad victoriam causae
remoto superfluo, de quo protestatur dienlich sein
würdet, der notturfft nach beyzubringen erbietet
Diser Und anderer Rechtlichen beneficien und Gu-
ten Vergünstiget vorbehältlich, Sezt und sagt Ap-
pellantis Anwald.

.1. Erstlich wahr, daß gegen dem Appellanten, und
dato. 10. Novembris. Anno. 1621 der Appellat, neben
Hanß Georgen Christeln, sich umb vier tausend
gulden, Rheinischem Müntz, der gestalt verschrieben
und obligirt haben, selbige Summa vor außgang
dreyer Jahren nit abzulegen, hernacher aber
jedem theil frey stehn solle, dölliche Summa gar
oder eins theils, dem andern aufzusagen, jedoch ein
halb Jahr solliches zuuor anzuzeigen./.

.2. Aber wahr, daß der Appellat, ohne vorgehende Ver-
kündung, zu eingang deß Monats Novembris Anno
1624. sich zu zweyen underschidlichen mahlen an-
gemaßt, die bezahlung für Capital und futter
esse an .004. Reichsthalern aufzutringh./.

.3. Item wahr, daß Appellat deßhalben bey dem Ehr-
lichen Statt Gericht zu Kempten, den Appellanten
mit einem process vermeintlich anzufassen sich
understanden./.

.4. Und wellen, wie wahr, wider ihne Appellaten
selbsten erkhandt und gesprochen worden, daß er
sich der Appellation zu bedienen, hat gelüsten
lassen./.

.5. Aber wahr, daß in secunda instantia der dan-
König sich so ferne allein eingelassen, und litem
negatiuè contestirt hat, daß durch ein Ehrlöbliche
Statt.

Statt Gericht zu Kempten, nicht übel, sondern recht und wol gesprochen, nimdeme die sach für ein löblichen Magistrat zu Augspurg remittirt und gewisen worden./.

.6. Item wahr, daß demnach gedachter Khönig gebetten, bedeuten Statt gerichts Rechtmäßige urthel zu confirmirn, und den gegentheil für sein Obrigkeit zu Augspurg zuweisen, auf dem widrigen fall, und da ein Ehrs: Rath zu Kempten sich solte nim der Haupt sach. pro Competente Judice achten, ihme hier wider alle Rechtliche mittel, wie solliche namen haben mögen, reservirt, und zierlich hierüber protestirt hat./.

.7. Und wahr, daß auf seitten deß Königs, mann niemahls die Haubt sach angerüret, auch hierinn nicht probationibus & allegationibus, wie beschehen sein solt, renuncirt, weniger, concludirt. oder ad concludendum angehalten worden./.

.8. Jahero wahr, daß die urtheil (salvo tamen dominorum Judicium honore, de quo Procurator solemniter protestatur.) Krafftloß, unbündig und von unwürden./.

Nieweil dann, Genädigster Churfürst, und Herr, disem, wie obarticuliert, in jure & facto Also, Gelangt demnach an Eurer Churfrl: Gdl: Anwalds, im Namen obermeldts seines principals, und terthänigste bitt die mitt ihrem Richterlichen spruch auß sprechen, erkennen und erklären wöllen, daß durch Richter nechstvoriger Instanz nichtiglich oder übel gesprochen, überflissig oder wol darvon appellirt worden seye,

cum

cum expensis damnis & interesse huius et priorum instantiarum, de futuris solemiter protestando.

Libellus appellationis & nullitatis articulatus.

Contra

Hochwürdigister Churfürst, Röm: Kay: Mt. Cammerrichter, Gnädigist Herr,

Wider die, ex parte Hansen Österreichers Appellatenst, † per recessum, mündtlich eingewendte exceptionem desertionis, und, in subsidium, begerte revocationem attentatorum, nec non citationem ad videndum se incidisse, ~~cum arctio~~ juncta petitione pro arctiori inhibitione am seiten Appellierenden Daniel Königs, f. Ic. ~~verhandelt~~ handlen.

Kan sein Königs Anwalt ~~nicht~~, ~~umb besagts gegentheiligen recesses captiosität und~~ nicht umbgehen, Ie mehrer erläuterung dess Appellationlibells, und loco ~~ex~~ evidentialium, f. eine kurtze special deduction der ~~gravaminum~~ volgenden Ie praemittieren, und darauf die ~~gegen~~ besagten recesses refutation desto verfänglicher Ie applicieren.

Wie ist es nun ~~Ist hierauf~~, erstens, ann dem, dz Appellatisser Österreicher, † die offerierte ablösungshum, nicht bey der Oberkeit Ie Kempten, als incompetente Judice (Vocamus enim eum incompetentem Judicem, qui in personam debitoris, et sic Österreichy, non habet aliquam jurisdictionem. Matth. Cöler. de process. exsec. part. 4. cap. 1. n. 52.) Sonder Ie Augspurg, bey seinem Magistrat, depositieren ~~sollen~~, ~~hierdurch also hierdurch beedes seinem creditori dem Appellierenden~~ König, f. und auch gedachtem seinem ~~Magistrat, competentiam & cognitionem in hac causa, ohnein~~ ~~ohneinträglich überlassen sollen~~.

Debitor enim oblatam & altrin-

seme

† Jüngsthin

f. die gebühr

f. vorderst

f. Appellations beschwerden,

† vermög der ersten rechten,

f. ~~facultatem~~ agendi in foro rei,

+ & nimium

+ salva semper ipsius auctoritate

Welches ihme Österreicher Heiles wegs ausgesehen oder verstattet werden sollen.

+ Tunc enim, etiam parte opponente, valet processus secundi Judicis

+ Decian. tr. crim. lib. 4. cap. 20. n. 24. &

hösten Müngnesen, entstrengne
streitigkeiten, ex bono & aeque, ne
deb vel debitor vel creditor ini-
que + gravetur aut lucretur, de-
gnirt, ad rechtlich erörtert) ab-
gegraben, [illegible] Appellatus bei d
Oberheit [illegible] (als die
damal, + allein ad tempus contractus
(ohne einige attendirung iniqui
lucri vel damni, aut aliarum
circumstantiarum, strictissime
gegangen) sein praeconcipierte in-
tention aus dem Stegreif er-
langen möge:

Procurata enim autem & affectata
procurantibus & affectantibus
prodesse non debent. l. si servus.
50. §. si quis ante. 2. vers. quid ta-
men. De leg. 1. cum text. concord.
Dani. Möller. semestr. lib. 3. cap.
9. n. 1. ~~Ad~~ ~~[illegible]~~ Et in terminis
terminantibus, quando quis se procuravit vocu-
ri ad unum tribunal, ut se in
alio excusaret (ut ~~hic~~ hic factum
est): ~~nihil agit~~ non est audiendus
~~[illegible]~~. Bald. in d. ~~[illegible]~~ §. si quis an-
te. in pr. & Tiraquel. de retract.
lignag. §. 35. ignorans. gl. 4. n.
29. Praeventio enim nihil ope-
ratur, quando est fraudulenta &
à Reo procurata. + Farinac. oper.
crim. part. 1. quaest. 7. n. 64. cum
alleg. ibid. Quippe dolus suus
nemini patrocinari debet; &
ideo, si citatio aut alius actus
dolo facti appareant, subvertetur
praeventio. Jos. Mascard. de probat.
vol. 3. concl. 1226. n. 20.
Quo facit, quod iniqui exempli
esse ~~prohibetur ab~~ rescripsit Imp.
D. Hadrianus, eum d. Judicem
dare, quem altera pars nomi-
natim petit. l. observandum. 47.
De jud.

816

~~Wenn [illegible] Jedermann, nicht [illegible] lassen, und [illegible] auf [illegible] sollen, etc.~~

Für dem und fürs dritte, ist [illegible] rechtens, ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

quod non valeat obsignatio debiti, quantacunq. summa obsignetur; si debitum non omninò liquidum sit, ~~tamen~~ sed vel minimum adhuc persit liquidandum sit: nisi pro residuo nondum liquido & adhuc liquidando, ~~sati~~ caveatur. per decis. text. in l. statuliber. 5. de statulib. quem textum multùm singularem & in materiâ mutui valde practicabilem esse, testatur Chassan. in consuet. Burg. tit. 10. des retraits §. 1. ybb. Le pris. in fi. pr. fol. [illegible] 1251. col. 2. cum alleg. ibid. ~~Nec aliud erit, etiamsi longè major quantitas obsignata fuerit, quam debeatur. Ant. Fab. Cod. Sabaud. tit. de solut. defin. 5.~~

Deinde ~~Praeterea~~ depositio & obsignatio debiti liquidi, addita satisdatione pro illiquido; tunc demùm valet, quando creditor, talem summam liquidam eiq. adjunctam satisdationem recipere recusans & quidem absq. rationabili causâ recusavit. per express. text. l. acceptam. 19 Cod. Sichard. n. 5. de usur. & l. si debitor. 30. & l. [illegible] decem. 72. in pr. De solutio. Joan. Zanger. de except. part. 3. cap. [illegible] 84. vers. nec ad rem facit. Ant. Fab. d. tit. de solut. def. 7.

Item oblatio & depositio fiat pure ac simpliciter, absq. aliqua conditione. Menoch. arbitr. cas. [illegible] n. 32. cum ibid. alleg.

~~Secus si fiat~~ Itaque si secus, et sic non legitimè fiat depositio, pro omninò non factâ haberi debet, per tradita Ant. Fabr. d. tit. de solutio. defin. 6.

f depositio &

f (etiam maior Ant. Faber. Cod. Sabaud. tit. de solut. defin. 5.)

f Ant. Fab. d. tit. de solut. def. 8. & 47.

f etiam

Gail. 1 obs. 136. & ejus para:
phrastes Berah. Gräven
lib. 1. concl. 136. consid. 1.

terposita. § idem quoq. de appell.
~~Joan. Andr. & Philipp.~~ Blarer. ad
L. diffamari. c. 10. n. 32.

Es würdt doch solche ~~ein~~ meinung
vonn andern ~~nicht gebillicht~~ widerstrebt
~~Phil.~~ Etiamsi enim appelletur ad
eum, qui, per viam querelæ adi:
ri potest: tamen iste non pote:
rit (juxta Phil. Franc. in d. ps.
posthæc. n. 2) cognoscere de caus:
sâ principali, omisso articulo
appellationis, nisi de consensu
utriusq. partis; Secus, si par:
tis appellantis vel appellatæ tan:
tum: Quia aliàs non esset dif:
ferentia, an sit finitus articu:
lus vel non; quam differentiam
tamen facit ~~tex~~ text. in d. c. 1. ps. ~~to~~ post:
hæc. quia finito articulo appella:
tionis, appellatus hoc potest face:
re, invito appellante; sed eo fini:
to, non potest, nisi consensu utri:
usq. partis: ~~aliàs praeterea exposi:~~
~~tio~~ et quia expositio verborum
(de partium) in singulari, esset
superflua, cum s. dicatur in
textu, si voluerit appellatus. De:
bet ergo intelligi textus, prout
jacet

Oder ist im denen terminis albin.
appellat, ubi gravamen, propter
quod fuit appellatum, prius re:
vocatur, & appellans non ampli:
us habet, de quo conqueratur:
Sed solum favor appellati ~~ad:~~
~~hoc~~ (ut cognoscatur prius de
articulo appellationis;) adhuc
superest; cui ipse appellatus, si
vult, renunciare potest, ceu
~~clarissimè dicta explicat~~ sententi:
am superiorem ita declarant ipse
Panorm. ad d. c. ut debitus. n. 35.
& Cagn. Blarer. d. cap. 10. n. 32.
(Secus itaque, ex vi contrario:
rum, habendum, quando gra:
vamen prius non tollitur,
& ideo favor Appellantis in

non

, vonn ihren eignen
Auctorn ~~gegen~~
defendiert lo ge:
billiget

818 ro

gesuchte ohnbillichen vortheil
sondern allein zu abwendung mehrer
schadens, und ihme Österreich zu
keinem verfang, beschehe ~~gemeint~~: daß es
auch also zu abbruch und Verhin-
dung der Appellation keines wegs,
sondern vil mehr zu dero fac-
~~liet~~ litier, und erleuchterung
gemeint sey: Zum dem
eines theils (und zum fall diß
hochlöbl. Kays. Cammergericht, inns
künfftig, + die Kempfische Zweite vr-
theil confirmieren, und Appellat. Kö-
nigen, mitt der depositierten sum aller-
dings auß einst end content zu sein, an-
halten ~~sollte~~ solte) futura sententia con-
firmatoria, durch vorgehende erhebung
deß ~~gt~~ alts, und ~~allbereit~~ depositier-
te haultverschreibung, sambt der special
quittung, allbereit gutten theils in
antecessum schon sich erfüllt befunden;
Auch hierdurch und immittelst dem Ap-
pellaten das wenigiste ab, Entgegen dem
Appellanten soviel zugehen würde, daß
ihm das depositierte Capital, nicht al-
lerdings, ohne ~~ab~~ einichen ertrag, ver-
legen sein würde;
Underwerts aber (und zu ferren die
deposition ~~nöthig, und auch~~ für ohngenug-
sam erkhendt, und herren Appellatischen
Österreicher mehrer nachschuß, sambt
altrag Costens und schadens auferlegt
werden sollte) ihme Appellaten die
itzige verfolgung deß depositierten
gelltes, so weit zu guttem khommen,
daß er vom da ahn, keine weitere
Zuß, ~~vom~~ wegen solchem deposito, guttmach
und widerlegen dörffte; Und also
die exsecution abermahl dasselbige
vollziehung erlangen thätte.

+, salvo ~~[illegible]~~ omnia incompetentiae puncto praesuppendo

ob

820

Ao 1627. folgenden bescheid hierumb ertheilt,

Im sachen herren Daniel Königs, burgers allhie, gegen und wider herren hans Österreichern, burgern zu Augspurg, die hinaussfolgung der bey einem E. Rath depositierten 804. Reichsthlr betreffend: Nebst wolgedacht Rath auf beeder theil desswegen gethanes schrifft und mündtlichs furb, und einbringen, Ihr bescheid, Woferen vermelter König seinem eignen ahnerbietten gemäss einem E. Rath genugsame schadloshalt, und verschreibung einhändigen, und an statt der 804. Reichsthlr, die österreichische obligation, bis Ihr gütt, und rechtlichern Austrag, der sachen, hinderlegen werde: Daß ihm solche 804. Thlr Jegestelt werden, dardurch aber keinem theil an seinem habenden rechten ichtwas praejudiciert sein solle.

Ist sich demnach nicht wenig zu verwundern, daß herr Appellatisser Österreich diesen ~~in rem judicatam gelassen~~ bescheid ~~in rem judicatam~~ simpliciter, absq. ulla protestatione producieren, also ihne simplici hac ~~approbatione~~ productione denuo approbieren, und doch jegens wider desselben ausdrücklichen vorbehalt ~~[illegible]~~ infrunite fürgeben darf, Appellans, sibi ipsis contrarius, habe sich vor den herren Unterrichtern, actibus hujus appellationis sententiae contrarijs, de novo eingelassen ~~und also~~ consequenter ~~[illegible]~~ appellationem deserirt: Da doch die interimsweis & salvo jure reliquae controversiae, gesuchte ~~[illegible]~~ erhebung ~~[illegible]~~ der bekandtlichen summen gelts, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ der haubtobligation und einer special quittung, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ die verhandte restituierung der solcher obligation, ~~und [illegible]~~ und ~~[illegible]~~ gentzlicher quittung, ~~nicht~~ ~~[illegible]~~

+ in rem judicatam sponte gelassen

productione denuo approbieren,

+ deponieren und

+ utrinq

+ sumpt darzeg leg

+ vorhin

821

nisi expresse & specialiter sit renun-
ciatum ~~appellationi~~, ut patet ex text.
c. ad haec. x. de appell. & in l. fin. in fi.
De temp. appell. Bart. in l. si convene-
rit. in fi. De re jud. quod singulariter
notandum esse scribit Phil. Franc. in
d. c. ad haec. n. 5. Appellatio quoq. de-
serta non praesumitur; immo in dubio
Judex debet pronunciare pro non de-
relictione: siquidem, ratione dubita-
tionis, est favendum validitati, &
pro eâ adversus nullitatem capien-
da interpretatio: ~~Item~~ quia in pro-
nunciando non perit jus ali~~quod~~ cujus
partis, sed remanet incolume; ~~[illegible]~~ ut ne
~~quia~~ appellans in dubio non praesu-
mitur appellationem suam deserere.
Jos. Mascard. de prob. concl. 118. n. 1. 2. f.

3. & 4. Et Vanti. tr. de nullit.
[illegible] quib. mod. sent. null. def.
[illegible] n. 128. generaliter tradit,
[illegible]udicem studere oportere, nun-
quid nullitas objecta aliquo modo
[illegible] jure vel ex facto obfuscari,
vel saltem dubia reddi possit:
~~[illegible]~~ tunc enim re existente
dubiâ, contra nullitatem,
ut actus sustineatur, &
magis valeat, quam pereat,
judicari debere.

Hette also Appellatisser Sachwalter mitt
seiner Vbelfundierten, neq. ad caelum
neq. terram tangente exceptione renun-
ciationis & desertionis, wol [illegible] Je-
[illegible] bleiben:
Wie gleichfalls, die in p.o Inhibitio-
nis, subsidiarie ~~revocationem atten-~~
~~[illegible]~~ ~~petitionem~~ implorationem
super revocatione attentatorum, nec non
citatione ad videndum se incidisse, cum s
gar wol im seinem Rücker behalten
mögen.

s arctiori inhibi-
tione,

Vll ~~[illegible]~~ pro primo ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ [illegible] die V. Appellaten depo-
sitierte sum, für [illegible] am sich selbs
~~[illegible]~~ litigiosa, sondern ~~allein~~
~~[illegible]~~ allein die ~~[illegible]~~ weitere anforderung
strittig; diese sum aber ~~[illegible]~~ hinc
inde ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
[illegible] allein dis in controversia ist, ob
Appellat sich darmitt totaliter [illegible]
~~[illegible]~~ [illegible] nichts weiters Je-
forderen hab, oder nicht?
Darauf [illegible] pro secundo ist ohn ver-
nünftigen [illegible] Jem theil auch [illegible]
oben

s gelt

s liquida & ultro
confessa

f. etiamsi appellationem
detulit (Rob. Lancell.
d. to de attent. part 2.
cap. 12 limit. 9. n. 23.)
nihilominus tamen

appellatione, citra vitium alterius, fieri possent. Rob. Lancell. d. tr. de attent. pt. 2. cap. 12. limit. 15. n. 1. inter quos actus, etiam liquidi acceptio seu oblatio, purgatio solutio, [illegible] memoratus. Lancell. d. part. 2. cap. 9. limit. 12. n. 1. & 11.

Item wann ainer abwesender abwesen ist, offenbaren sich vil gefärlicher dinge, die verhelfen der abwesenden sachen, in einer grossen gefärlichkeit, so bedarf der procurator der selben abwesenden principal ainen andern procurator zu machen, oder nit, oder ob er selbs in der sach handlen wol möge, als wann er selbs gegenwärtig wäre, oder nit. Darauf dann der gemelt procurator ainen andern, oder mehr, procuratorn, oder substituten, under sich setzen, oder machen mag, oder nit. Darauf dann ain jeder procurator, wann er ainen andern procuratorn, oder substituten, under sich setzt, oder macht, ob er dann ainen solchen substituten, oder procuratorn, under sich setzen, oder machen möge, oder nit. Item ob ainer appellation, oder ainer andern sach halben, ainen

+ hierdurch

er, Herr Gegentheil, albeit litis protestationem + fürsäglich gesucht, und darmit die ihm obgelegte schuldige beantwortung des ~~ar~~ articulirten Appellationlibells, stra

diese ~~diese~~ verzögert, also, consequenter, ihm die expensas mora vel retardati processus,

selbs, ~~im allweg~~ auf den hals gegen geladen hab, Mynsi. Cent. 1. obs. 45. & Gail. 1. obs. 151. n. 15.

Dem allem nach gelangt an E. Chr. Frz. Dr. Appellatissen Unwalt, nomine quo supra, und thönigisten ersuchen und rechtmässiges begehren, sie geruhen

+ nicht allein ~~dest Appellatoris~~ den Appellaten vom seiner ohngeitigen renunciation und desertionsexception, wie gleichfalls von der in subsidium angeschifften ~~[illegible]~~ plorationen pro revocatione attentatorum, citatione ad videndum & auctiore inhibitione, allerdings ab: und dagegen zu gebührend beantwortung dest appellationlibells und obspecificirten gravaminum, erstlich ohngehalten; + Zum ahlen auch in die expensas retardati processus, richterlich mässig vorbehaltlich, zu verfallen hierüber, und was sonst de jure, consuetudine, stilo, dem der Appellanten zum besten erhalten

+ [illegible]

+ [illegible]

[illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [

Was gestalt die Zwischen Herrn Daniel König und Herrn Hans
Österreicher vor einem hochlöblichen Keyserlichen Cammergericht
zu Speir schwebende geltstrittigkeit bewandt, kan ich in er-
manglung des protocolls nicht mehr aigentlich wissen, gleich-
wohl soviel ich mich noch zu entsinnen hab, steht es bey dem
Herrn Richter, ob er das durch königisches procuratorn über-
gebes articulatum libellum appellationis nach Österreichischem
einwandt, weil das gelt ex deposito nunmehr enthebt, man
also ex consequenti der action sich entschlagen, überhaupt
gleich wie kemptes, acceptiones, und darauf definitive
rententiendo verfahren, oder aber Österreichischem procura-
tori auferlegen wolle, ordine & decenter zu respondieren.
Es zweifelt mir aber nicht, weil Hr. Österreicher bey dem
hochlöblichen collegio grosses favor, auch der zeitwas er
begeret, ganz erwünscht obtinuirt. Zu deme diese action
in iure stricto, und Reichs constitutionen (quod fideliter
& syncere scribo) übel fundirt, auch alles in diesem puncten
ad usurariam pravitatem vor dem Keyserlichen fiscal will
gezogen werden, gestalt das sich unterstanden, wider etliche
creditores (sub rosa scriptum) proces auszuwürckhen,
ad videndum se incidisse in poenam usurariorum & privari
sorte capitali und wo mir noch recht bewust, contra die
Statt Gemünd oder dero Creditorn erhalten, obgedachter
Herr Österreicher möchte ohne weitleuffiges replicieren zu
einer ihme gedeilichen und obsieglichen vethel in kurtzem ge-
langen, darbey das bekanntlich, das der verlustigste
theil die expensas & sumptus pro moderamine zuebezahlen
zugleich wirt condemnirt. Gleichwohl in dem es meistentheils

umb ein besorgliches praejudicium wegen bey der Statt Augspurg
und Statt Kempten ebenmässiger grösserer anlag zu thun
ist, und die abstellung rechtens wie gern man auch wolte, ohne
solcher befahrung nicht füeglich beschehen kan, were die hierin
~~offt~~ gesuchte güetliche tractation das beste remedium, und
aber dieselbige iederzeit keinen verfang hat nemmen mögen
und diß obstaculum starckh in weg, wirt man meines ge-
ringfüegigen erachtens dem wasser den gang lassen, und
diese molestias, vt pillulas in sich selbsten einfressen müssen
~~bedenckhen~~ beneben gedenckhen ein bozneriches fallimens habe ein
riß in marckh gemacht. Ich für mein persohn erkenne mich
schuldig und willig alle dienstlichkeiten zu erweisen.

NB. Herrn Jonas Österreicher seeliges Erben, haben bey dem
Keyserlichen Cammergericht zu Speir, umb daß bey der
Statt Ulm in hoher wehrung abgelöste gelt, pro residuo
angehalten.

Gnädigster Herr meine gehorsame gantz willige Dienst zuvor. Gnädig geliebter Herr Georg Daniel Krüniz
Ihre Gnaden mein gnädig gnädiger Herr willige Dienst und was ich liebes vermag jederzeit
Gnädigster Herr, der Herr Georg Daniel freundlich gebeten, das ich meine unmaß-
gebliche Gedanken der gnädigsten, wie die differentia selber mit Herrn
Hertzog Hansen Ostreichischer Gnaden, welche sich anfangs Monats hier haben
lassen des processus in camera Imperiali bisher gehalten abstellen, und die meine
mit Ihro Gnaden Herrn Hertzog selbsten tragen wollen, was Ihro Gnaden
Obligation, neben gnädigsten gütlichen sich unsere zu stand reichen mit mehrer
Gelegenheit dieser Tage mündlich vorbringen und anhero das ich meiner
Herrschaft einen Befehl ertheilen soll, aber an statt meine Interposition, wolle
sich ob angedeuter gestalt und mit Ihro Gnaden beyseyn, bis der Herr
Georg Daniel wieder hier seine Herren verlassen und da
ferner diese meine accomodation annehmlich, bey dass der Herr Friedrich und
gütlichen vermittelnd. Und da ich mehrers bey dieser Zeit Ihro Gnaden
wolle ich mich hiermit Ihro Gnaden gehorsamb befohlen haben. Datum
Herr Georg Daniel meines Gnädigsten Herrn Gnaden. Diener und treuster Vasall
meiner Liebe Herrschaften und Kinder zu gebiethen dienstgefliessen
begrüsse und Gottes Gnaden bevehle sein, Datum Hayn
den 29. Maij 1629.

Ihro G. D. W. Daniel Herzog Salbey

Gnädigster Herr meine Gehorsame gantz willige Dienst zuvor. Gnädig geliebter Herr Georg Daniel Krüniz
nach wie vor meine Willige Dienst und freundlich gebeten, beyliebt
Gnädigst schreiben d. 29. Maij, Ihro Gnaden mir zugeschrieben, in antwortung dero
Gnädigen Befehls Herrn Hertzog Hansen Ostreichischen, des Herrn Georg Daniel Gnaden
nach Ihro Gnaden Herrn Hertzog Friedrich Herrn angemeldt, der gibt Ihro Gnaden
Theil an sich mündlichen Abschreiben zu Ergötzung, anstatt der angestellten Ver-
Willigung und was ich Ihro Gnaden Herrn Georg Daniel und Victoria meiner gnädigen

Dem Edlen Hochgelerten vnnd Vor-
geachten Herrn Daniel Haider
der Rechten doctori meinem In-
sonders günstigen Herrn Schwa-
gern zu eröffnen Ihr.

Ps. den 5/15. Jnaij a.o. 1679.

Lindaw. /

f.w

83.1



Volumen IX.

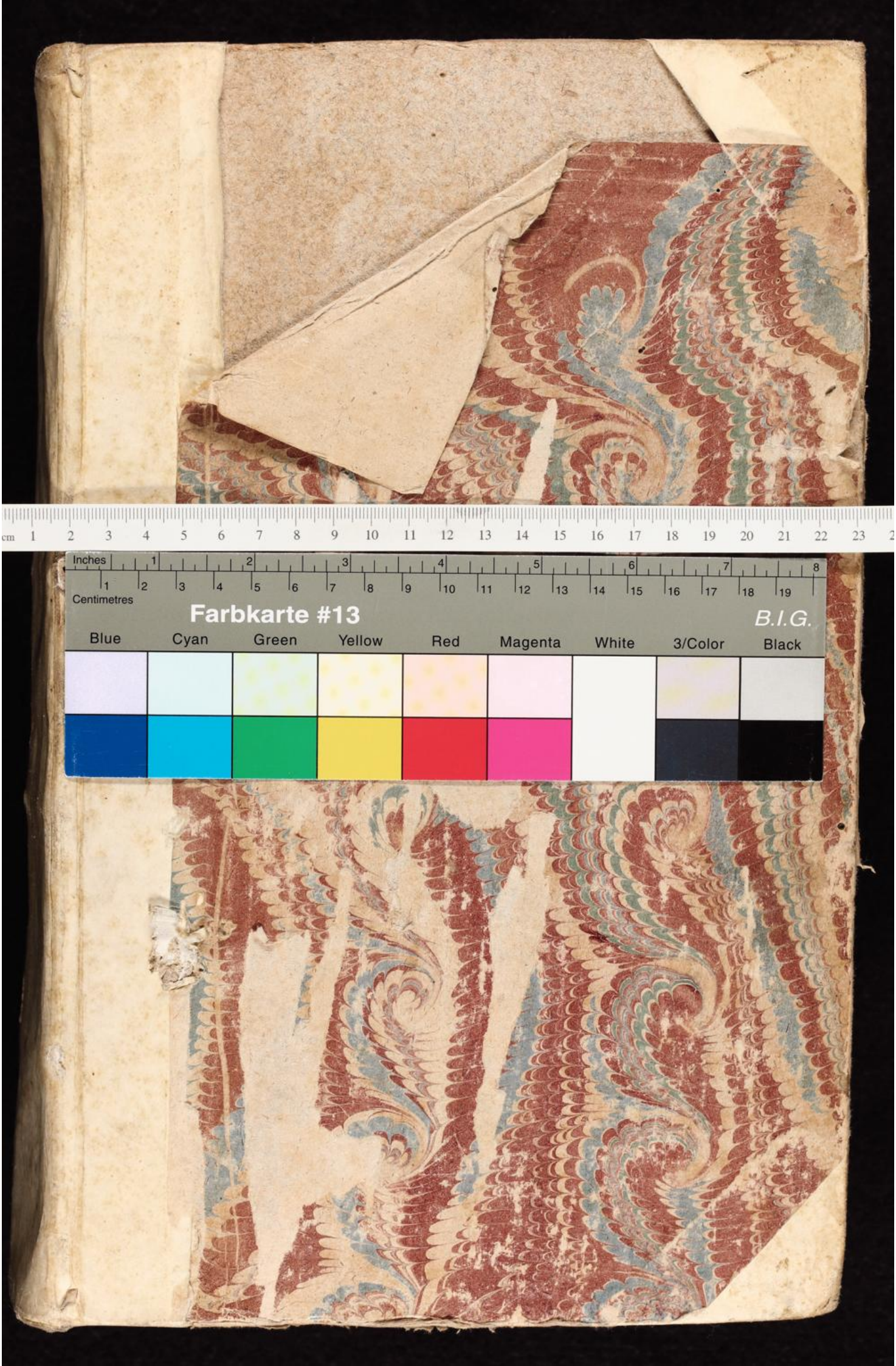


Handschr.
1177
fol.








Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black